Histor. Verein f. Mittelfranken.
Ms. hist. 636

Ein schönes Artzeney Buch

für allerley gebrechen des menschlichen leibs zu gebrauchen, und gehört vom Leib Frey Hochgebohrnen Herrn, Herrn Georg Wilhelmen von Büttenberg &c. der zeit Hochfürstl. Würtzburgk. Oberstmarschalck zu Schlüsselfeld und Jüngsthausen.

Beschrieben durch Sancratium Schmidt, der zeit Bürger und Inwohner zu Schlüsselfeld. Angefangen den 1. January Anno 1701.

Königl. Regierung von Mittelfranken.
SB
BIBLIOTHEK DES HISTORISCHEN VEREINS VON MITTELFRANKEN
Ms. hist. 636
X. 4 – 19.

Das Erste Capitel

Erstlich allerley gute Stück vor die Augen, welche gemach herzeichnet zue finden seynd.

Zu den Augen

Ein sehr bewehrt, ist gut für im Augen, die da begynnen finster zu sehen, macht sie klar und clar.

Vor das Trehnen der Augen.

Nim weissen man mit Oley, das da zu sammen mit dem dasch Krauts milch, mach ein offlaster auf die augen,

vor das blut in den Augen

Nim das weiss vom ey mit Krauts milch, das da zu sammen thun und ein offlaster darüber legen,

Ein anders

Nim Kalben mit Honig, das mit weissen vom ey, mach daran ein offlaster auf die augen, so wirds mit Gottes hülff besser,

vor das clar blind

Nim Fenchel wurtz in wein, siedes so lang ein wein auf da, nim mit dem safft darauß, thu in augen, so lang biß dir nim Gottes hülff sehen wirdest,

Ein anders

Hypocras sagt, wer da nimbt nüchtern safft von Rauten, thu in augen, klärt das gesicht wie der crystall,

2:

Zů den Augen die da sehr kalt sein, únd brennen darinnen stecken.

Nimb saffran, únd weyrauch von einem ey, klar das dů sambt dem eyrúcka ob dem feur in eyr, thů das dann únd morgens in die augen.

Vor die Röt der Augen.

Nimb das eyweyss von gebrattnen eyern, farbs das mit dem safft, thů das dů weisse Anglein, únd bibergeil únib ab dem feur in Inglein, thů das klebig wasser in die augen. ußstrich.

Vor die Finsterkeit der augen

Nimb wie galle von einem fan, von einem fasen, von einem ax, menge wie sie gatz mit wasser únd honig, thů das in ein kupffen ader irdenen gefess, únd wan dů in kalte gess weist, so schmier die augen damit, das thů gůt.

Vor die Hitze der Augen.

Leg ein schwamm in ein weiss kilim wasser, das dů kům dannen das rinnt, legs, únd streich dů die augen ußstrich.

So eins in ein Aug geschossen wird

Nimb frauen milch, únd ein schön sammet, streichs ußs in das augen, das stich.

Zů den augen.

Nimb ein klare weiss kilim wasser, thů darein vitriol, das dů es únder ein grass goldts kanst, das das dannen, das das nagel vom ů stosse, viel gess so mehr Inglein darein, legs ußs klar die augen, oder ein kupffen ein gebrannt.

Zů bossen dunklen augen.

Wenn vir angs schwartz sein, das nehme Eyerklar vnd Alaun
gestossen vnd klein zů pulver, mischt darunder vnd legts mit
sonig vber gemacht ist, auff selbe vir angs damit so
wirdts sie landen.

Ein anders.

Das nehme vom saft auss Schlehdorn, so man Pflaster gegen
in. vir angs gelgan, das macht sie schön klar.

Ein anders.

Nimb Eygelb saffran mit Eisenig vir angs damit, sie werdts
gesund.

Vor schiefen der Augen.

Wenn vir angs stehn schiefs, das nehme Semigs Leder-
mit alligrand, mit sonig, das mit wein oder wasser
=misst mit gestossen, das fast drey vier Eyerlein gedrung
vir angs damit bestrichs, so macht sie schön mit Graden,

Vor die Zeh der augen.

Nimb das weisse von fünff Eyer, vir gebrandt im fewr, mit
wasser abgebrandt, ist gut vor vir fex Loth vm angs
3. oder 4. tag in vir angs gelgan,

Das macht das Zehig wasser vm schön anlich, damit gewaschen
mit bestreicht sie offt dann des morgs, vir offt damit gewa-
mit dem im Frühl. Lufft

Blaw dorn blumen wasser ist gut vor rath angs vir offt
soll man damit waschen, so wirdts sie schön mit Zehigkeit vir
vor angs, am abend darin gelgen,

4.

Vor die blattern in augen.

Nimb cassiam die nicht zu nider ist, und binds vmb die hende, das du sie gantz vest, binds das in im nacht, so lass sie dir nicht.

V. in anders.

Nimb ein eigen blat, streichs ein wenig daran, und binds das in im nacht sie dir nicht abfallen.

Vor die kälte der Augen

Nimb das schmaltz von der schlangen, und bestreich die wirbeln damit, macht die augen clar,

Vor die röte der Augen

Schneid wurtze fleischen kraut, und lass die brüe durch gegraben, die darüber gesetzt.

Vor trübe und dunckele augen

Die augen kompt in die augen, die clar macht und schön, clar macht und

5

V. in gůlt augen wasser.

Nimb Rampfer 1 ß. und 3. loth rosen wasser, thů den Rampfer gestossen darin, und nim ein clares ding in einen, das nach lasse nim Eraut in ein schüsselin, darüber ein in die augen, ist ein bewerts

V. in anders gůlt augen Wasser.

Nimb Lorbeerwasser, Regenwasser, nim so viel als des andern, thů darein ein schöpflein Vitriol, als ein haselnus

= nesz grasz, kampffer, vnd solche ass schwartz, siessz
in ein glesz gethan, vnd ass der samen lasz steht in
augen gebraucht ist sehr gutt,

Vber ein anders gutt augen Wasser.

Nimb ein sehr klar Rosenwasser, vnd ein sehr scharpffe
wasser, vnd thue es in ein zinn glasz, vnd thue darnach
3 lot vitriolum album, oder galitzenstein wirt mal
angestossen, j. q. thue vnder dass, letzlich thue ein pfündlein
camphora vnd grieszlesz, darzu, die augen wasser
lasz ein tröpfflein in das eyglein thun des augen, allen, offt
einem klein zwämlein thu nacht vnd in viel ein stossz,
Das stillt die rothe augen, vnd vor allerley vnsauber
vor augen vnd schmutz das gesichte nöhr die messzer,

vor die Fell über den Augen,

vor das Fell vber den schwartze, gesaltzen mit sönig, ist gutt
gemützt im augen vnd nimbt die fell sehr schon, vnd macht
ein clar gesicht

Item vor die schwartze äuglin, so solle man in lassen
nidt stich, vnd solle darnach das wasser in ein gefesz
thun, vnd binden zu ein schön stück vnd wasch
schämm, vnd wan sy dan schmidt, solle man abstreichen, vnd
es in ein engelein schüsselin, vnd wer sy immerdar
augen hat, der sonige darin, vnd wer die grosse fell hat
gebrauch das wasser, wan es viel schaden gethan, das
es nimmer im mag, vnd macht im klare gesicht

Vor ein anders.

Nimb weissen galitzenstein, carbaz, Rosen augen,
aass klein gestossz, vnd in ein engelein gethündz, vber
in fleissen, wasser zu, stündz gethan darnach in
sonnen gesetzt, vnd thue die rothe fleissen augen,

Für blattern in den augen.

Nimb allúnsa grosbranth, únter die gelbgt, in fúndt
samt gassafft, vnd troibt die blattrn in dm ángn.

Für blattern únd fúchen der augen.

Nimb spree krauth wúrtz, wasa die. asn, únd nimb sie in
den múnd allaerst núr von ín issen, so ißen die andrn
baidn, únd speet sie wídr aús der andrn sy dem sie
ínn baidn.

ein anders.

Wer blattrn in dm ángn hat, der nem Salmbrauth
wúrtze, únd laet sie in múnd, so ver gen sie ángn dauten,

Vor gelb gesichte.

Nimb schamyan krauth únd wúrtze, die sied man wasser únd
essig, magst únter sie ein wenig únd clare ángn, únd smirs die
sie aber von dm ángn, wilt man das krauth in einer sel
únd legen haben, sied man die sonde vor dem múnd sieden,
únd in die ángn blasn, das der dampf in die ángn gee, ist
gesagt.

Ein anders vor die augen

Es ist ein fisch, haist der asch, von disem fisch nimb die gall
únd streich die auf die ángn, únd das selbe von dem fisch
gen in ein gläslein las das in der sonn stee, darnach streich
das selbe die ángn ab fleißig wider alle heimsuchung,

Ein anders

Nimmt diesen bünsel, commet sie zu wasser, únd las sy.
trúnken ein in die ángn abgiessen, vor alle hitze únd sturm
in den angn,

Vor Schiessende augen

Nimb Ysopen Lobon kraut, altis schrätt, sonig, nim glosse so
viel als Basilicum, stoss sie mit andren gantzen
gesotten, dem soll darzu Honig thun Engelsüss gedruckt,
und die augen damit bestrichen so genesen sie bald;

Item weiss Lilien wasser ist gut für den augen darin
Rosmin gestrichen, nachdem das, so mit die fell und rätten
sonen, und fleisch das sie nicht schaden, abgethan
ein klars anmerckig und fettig ist, dann ist das gut
dann die die beste feuchtigkeit haben, und augen und das
hautt sein dann sehr scharff;

Vor die rotte Augen

Nimb weiss Kupffer copperos, mixe klang erbs gross und
ij ayer ungebrochen, und ij ayer dotter weichem weissen
Engeren, die stöcher in, lasse das alles durch gehen, und die
augen damit gestrichen, es stillt sehr bald,

Vor alte gebrechen der augen

Nimb Rosen wasser gantz, und mische die mit Balsam ayer
dotter, und salbe die augen damit,

Vor gute Salben zu den augen, oder
zu den Zehen darinnen

Nimb weissen Pittersalz, darunter klein gestossen
und gantz klein gerieben, darzu Augen trost
ungefehrlich, die lass da nicht mit einander erhitzen
so wird eine salbe daraus, die recht feste und
und die augen damit schmiert, das es nicht alle fall
in den augen,

8.

Vor die blattern in den augen

Nimb drauzmilch die nitz sagn sämet, mit nitz gran
laubs sol man in tar in nitzes säckel slagen lassen,
mit dasselbig in das drauzmilch leichs lassn, mit sol
dasselbig mit nitz breuchs rainsblain mit nitz in ander
schlags, mit nimb si ytzsing daran, nicht die salbs, mit
nimb so vil daran, als vor ytzsing daran ist, die
sachs klain, mit bind dass in ein klain leins täglain,
mit netz dass in den bauch mit milch, mit reib dass ein
wenig in die augn, dass es ein wenig finzet dass
lagen ein mast ader sünsta, mit sol sich vor vor kelt
hütn, es sol auch nymis weins 5. tag nach ein ander
dan nach tag sol er sleichs. 9. den ander 7. den dritn
si. den 4. tag. 3. den sünsta tag nimb

Die Zämen unter den augen zu vertreiben.

Nimb essigwaisn, mit mi salbe, mit zucker mit klorig
eyr gelben mischs, misch dis alles under=
einander, mit strich warm dasselbig die
zämen damit so vergehts sie.

Wan die augen kalt und geschwollen wären

So nimb wisse saifen pulfer, mit saiffs dann, mit
netz die Roman, auß das ganze pulfer dasselbig, lege
es auf das ganze, mit lege die auf den knochen, wie
mit adex floo, es benimbt es alles sogleich.

Item weissen zucker auf in wasser wie klainy gestossen

gros, in wing Zimbliss, Immer fein warm darin, mit
~~darin~~ einem Löffel wol umgerührt, darnach Brey wie Eng ge-
=sotten, und mit einem offenen Löffel in das Glas angs, an
den Rand im Glas wol umgestrichen, also das Glas
ange Zu gelan, so kann es Blasen darauf, und so lang
mit Zu gelan, so lang bis es im Glas Immer,
mit Loch das Glas ange lassen,

Ein gut Augen Wasser.

Nimb wing weiss Mörser, da lass im mandel Kern ab-
=ser wing, mach ing Weiden warm darin, darnach Ihr Kamp-
=fer wenig gross Zu wie Erbs, klein gestossen darin, dar-
=nach wenig Lutum preparatum das gestossen ist, 4 quinten
Alles Ihr auf in den Mörser, Lavir das alles klein, und
Ihr Ihr Zuckr wie wenig Malvasier darin, das es sich
das Zucker resolvirt, darnach wie das Malvasier dar-
=in, und las in wing Glas stehen, dan es Bleibt —
=wie, und las in wing Glas stehen, das es Weiden
kranich, so nim es Brey wie andern, das es Weiden
und Lauba Coarda, und Immer den Augen darmit,
und lass es wie Trocken in die Winde Weis wie bais,

So die Augen Triefen

Nimb Coams mit Wasser wing Essig wie ein Finger-
=lang, und Zu dem andern Teil rossig Coaffee, das mach
Coam, und Ihr es in die Winde Glas das augs mit
Trocken,

Vor die Löcher der Augen

Nimb allam, das gras das in Fasser muss, solsica Gallic
=sein, das unter klein, Nimb 3. Eyer, das es mit gra
=ss, Nimb das Weisse davon, Zu stags es mit der

Zu vertreiben schlaffen Augenmanden, das man in einem
Augen mit dem anfange, das es nicht anfange wasser
zu machen das es sich setze, darnach nehme es
ein sauber tuch in die hand, und thue es in ein
glas, und giesse ein schönen klaren wein darein, und
tauche es in die warmen augen,

Ein Wasser vor die Katte der augen.

Nimb das weisse von 3. eyern, das thue in ein töpflein,
laß es alaun und gallitzstein, wie solches alles
andes, klein zusammen gestossen, vor alaun muß
man brand seyn, alß ein faden dicke muß groß, das
thue auf kohlen, das es warm wird, und vergehet,
nicht zu viel, so verkombt es in gall, wie ein
augsalbe, darnach nimbt aba, und reibts
ein rein tuch, so wird ein schön wasser daraus, das
freitig thue es abends, und morgends mit einem
flöcklein in die augen thue.

Vor die unter den augen zu lassen
braun und blau ist.

Do nimb Diagantum, laß es gutem essig, und mache
eine salbe daraus, damit schmier den ort.

Vor die Spräussen unter den augen

Nimb Ringe milch, darinne nasse ein wie Ingber, das
spanne vber ein mörsel mit fetz eine weiche Leder
mit Rosen darauff, so wird dir essig vor darauß,
mit einer wasse die vnter den augen mit angesicht
vnd Lagen mit maße aber vrsach, ein mensch das essig
nasse in die milch.

Zu den augen

Nimb ein gruse öroth, das bald ausse dem esse ist
Komm, das so fruß das ein mit dem eg das die augen.

Vor die Rotten Flecken unter dem angesicht.

Do nimb schwalben mit nestz, brissz lang zu g. Rosen
Zwar g Kampffer, das das alles zu pulver, und gemisz
ein z. theil Lasem wasser darauf, misz ab wasse das angesicht ein=
=andes, damit wasse das angesicht, das das Zu Zu bon,
das morgens das angesicht mit ein reinz wasser wesse.

Ein gütt Augen Wasser

Nimb rosa Kranz, jungfrau Kranz, eissen Kranz, von Ro passz,
Fenchel ein pfund, und Lauer a pfund, mandel, und gemisz
ein z. theil Lasem wasser darauf, misz ab wasse das angesicht ein=
=andes, damit wasse das angesicht, das das Zu Zu bon,
das morgens das angesicht mit ein reinz wasser wesse.

anß wirtz wisßraus stauffe, vm lassa kam mogl mit
vm sreb wassar, vnd wassar sol man 3. troppflin in
ain angen thn nayt, vnd anß vm wnsyt tugy, biß
das wassar weyß wirt, vnd vm vnytrin saimmy nem
vnd anß die stirnn tugy, das wassar ist gut vor die
flus, vnd angy schwarry, mayt die lanßen vnd clar,

Ein gůt Wasser für die schiessende augen,

Nimb eyssy galitzy stain vnss ducaten schwar, Tůtium
vor ysen mall abgelescht ist, Malvasier zonyer ducaten
schwar, Aspebatium 2. ducaten schwar, kamyssar vnss
soltz ducaten schwar, mayt die Materijen alle zů
půlfer vnd gar klain, vnd thů sie in ain glaß, gůss
rosen wasser daran, vnd zu dem eyssen eyssen ain
zann tag, als dan thů ain troppflin in die augen,

Do ain in ein aug geschlagen.

Nimb dorenmilch, erbsen, fenchel, ranfft, honig,
Salter kantrinen ey, eiwayss, loß das Bad, vnd leg
das anß das aug, biß lang yetz die flus anßen am augen
zuegt, mit Spreuchen,

Ein Wasser zů den augen

Nimb fenyssel wasser, kaidn wasser, eyssn kranch wasser,
schwalben wasser, rosen wasser, vnd als gleych hin,
das thů in die augen wintzel,

Vor flattern in augen,

Nimb ingschrankh wurtzel, gib sie vm kranch in im mund,
das er daran schlaff 3. oder 4. stund vnderstendt,

Gegen die augen wehe thün.

Nimb Fœnum mit enzian, kanff, mit fenegresam, stoß in gemischt wasser, mit saltz zů einer, mit nimb aß diese stuck, laß wirg vnd nim aus der laben ißß mußkatz.

Vor die flatten in augen.

Nimb was feigs saufft, die lauge in ain tassen had mit einer, so vergeht sie leichtlich.

Vor den glast ein wasser machet das gesicht, sonderlich die vier schreiben.

Nimb fenegrec, randen, knoff lor comy, tormentill, Bolgonien, rade rossy, weida blappen, dornisten, galeitrei aber sandwitz, fennebis, Bibenell, ysopen, Camfira, wermuth, rauten, Cypta Camfolium, laß nimb anßder apotecken, stoß in in sachs sandstain, vis alle = mal gestossen, trags in ain holzvasser nimb tag, im andern tag trags in ains schmids fewr, das in kolstain ist, im dritten tag trags in frawen milch, im 4ten tag, in jungfrawen harn, 7 tag, darnach ist in seim eigen fewr, mit dyset ißbasso.

Ein Wasser zů den augen denen die lang nicht gesehen haben

Nimb in ain glesin krug gegen sunnen, die wasser an, nimb wasser rain, mit dem die in ain glas, dasselbig hän = ge zů nacht mit dem, als vilo das glas vachet, mit dem in ains, darinnen man gro = bes brod backt, mit dem das brod gebachen ist, so nimb das glas herauß, mit dem an, mit dem das gla

=sorgen, und gehen in ein ander glas, und lassen
stehen etwa, eine halbe stund, und giessen
wasser in ein glas, darinnen ist erstlich
viel, und giessen in ein andres, darnach
auch eins, und also fort in die augen,

Vor weiß fleisch in den augen wech zu,

Nimb ein stück von einem roggen brot die vom gestern
ist, lege die auf kolen, lass glüe, und mach eine kerben
=tieffe lege die darein, und lass die fein offen
brennen, darnach offnen sie auf die augen,

Vor die Röt in den augen

Nimb adergamen kraut, und stoße die an spießlein, und
gieß sie in ein glas, setze sie in die sonne, oder in ein
warme ofen, so wird ein öle daraus, das gieß in
ein glas, und gieß also warm in die schmerzende augen,

Noch eins es heilt aber sehr,

Brenne seine eigen urin, auf eines nüchtern so wird
ein öle daraus, das gieß in die augen einhalte.

Ein gütt augen Wasser.

Nimb ein lot Tutium das gerieben ist, 1. lot galitzen=
=stein, ein lot Aloe patica, ein nöse wasser das ganz
rein ist, gieß alles in ein neu hafelein, und las ein
viertel stund sieden, so wird es trab, darnach gieß
es ab, und gieß es in ein glaßlein, wag in alle drang
tröpflein, so nimb die andre finger in die rechte hand
tauch den ein, und gieß wasser in die schmerzhafte
augen,

L. in anders.

Muscaten nüss, Negelein, Ingwer, langen pfeffer, Zimmet rinden, Jagtüfft z. lot, Mosqu 3 lot, das wol gestossen, diss alles stuck soltz dan klein gepülfert sonst, soltz in lot lot, Lütie z. lot alles gestossen in z Mass Malvasier, ein Tag lang dass nimm warms ostmgesetzt in Tag, mit alle tag zeitmals gerüret, als Bisgenug.

Zum augen

Nimb Kaltmwasser, Eyerlünder, rauh vorbon Britonie, Fingre, mit Schiff alles under, mit wie wasser mit gleich als in die augen, so aber brunst als zu wasser mit gleich als in die augen, so als als die von nässe gut.

Zum gesicht

Zitlose, lame zu pulver, mit Honig in Innlein, mit Zimmet Imm,

vor weytag der augen

Nimb Sanikam, mit zerreibs imen, mit schmiers aber

Ein kunst vor die augen

Nimb einen Kätz zimm drat, der nicht gebrenglich, beg in ein Täpflein voran, zimb als an, was dar an besteibet das Katz mit einem finger in die augen Winckels als offt es nöt, als offt haben nicht probatum est.

vor die ausseczigkeit der augen und leibs

Nimb aetschmas, mit lass das zergeh, mit gnüg daran, in Kaltwasser, Nimb Carbara, Cardē, Kandy, Nägeln, weissy Corallen, gebossen weissen steinlē, Ingwer, ein schlecht als Handvoll, mit stass als woll Knöpf in ander

vnd mags vm saltz vrans, vnd saltz dz sig zimt dss
abnimbt vnd morgens nüchtern vm augs vnd mundt
gespült, vnd ist gar gsundt.

Zů dem augen.

Nimb Camyllen, Lorbeerblätter, vnd schier vss dss
andern, ans Rosts gesündt, vnd Honig gemengt
dass dz fürt nicht in die augen stengt ist gůt vor die
fluss ans dem augen.

Zům gesicht

Dem nemme Zů vm augs Kamillen 1. lath, Finonům
arabicum 2 ß. Nelcken, glass 1 lass voll, Honig vn-
vermischt, vnd thů in das mörsel vnd stoss in
gläss, vnd andere gutes, vnd lass 3. tag an der
sonne stan, darnach thun man dardurch so triffts
in die augen, dass blosser dinck gůt sind, dass
man mag vber augs oder dass mit ross bestreichen.

Ein gůt Wasser Zům augen Wesse.

Man sol in der Apotecken vor 3. ß. frembs mgetzes
Hoppenstain kauffen, vnd vm klein glass in
ein mörsel, vnd so er klein ist, sol man vnder wägen
mit einer wag, eins mgetzes gůtem glauss, ob
man aber vm mgetzes gnůg nit hat, mags
nimbt man glauss vor ein Kannen gůts doigts,
vnd sol darnach nemen weissen saltz nemen, da nit
inns gesaltz ist, vnd ein mass Landes brunnwasser
darein thun, darnach nim weissen Kupfferwasser 20.
ab gemeltz saltz, darein lorbeerts, da nun gesagt gethon,
sol man vm saltz mit einem glässer stein adern

sanfft mit warm wasser vnnd, vnd sack vber nacht zů
einer sulzen, vnd mit honig vber die fleckte vnd lassen
lassen, mit wan vber die fleckte gesalben ist, so
thů vber dem einer, vnd lasse es nicht gar
trucken sey, so thů vber dem, vnd
sange es offt mit dem, mit warmen wasser,
vnd lasse es gantz trucken, so thů vber dem
selben, vnd lasse es nicht gar trucken, mit in
einem warmen wasser, vnd lasse es offt
mit dem, vnd lasse es nicht gar trucken,
mit dax die gleder, mit die augen
finger darunder, das man alle abvndt mit
morgens thun,

Vor die Katze augen.

Comme gebasen, mit mit eyerclar auf die augen
gelegt, sieht mit verstandt die katzen.

Wenne die augen wese thun.

Vor nemme ein gebacken, vnd in wasser brodt
brosam, siede das in wasser, verstreichs die augen
ein angen, mit sieht vor das geschwam,

Wan einem die augen wese thun, oder
dese darüber wachsen wesche zu vertreiben.

So soce er nemme ein eg. 51. oder 6. so viel er will, vnd
soce die eyer in einem thů brodt oder knilp, das man

= schaben solle, dem, und darnach mit aschen lassen, und
solle die Ehr darnach säubern, und das Wasser
hart ein darein giessen, und darein Wasser etwas
lassen, und dem Kranken also ein dem Leib zu trincken
geben solle, Item j. Lot Zitwan z. Lot Galmey z. Lot
Ingwer, j. Lot Muscat z. Lot Zimmet minder z. Lot Mus-
=catnuß, z Lot Muscatblumen klein, j Lot gelgandi, Lot —
Weihrauch, z Lot Aloe, wie jedes gemahlt klein, das
Lot mehr oder weniger nach gelegenheit, und
aufgrödem und auf einem Reibstein, und gemacht,

Ein gut augen Wasser Macht solle gesichte.

Nimb Wegerichwasser die Blumen, thue die in ein glas, und
mach dasselbig ab Wasser, das kein Lampf darein
und mach mit Zucker ein oder zu trinken darein, das
die Blumen nicht auf dem boden ligen, das das Wasser
rain klar sey, und setz das glas die Sonne, so destelirt
die Sonne ein Wasser aus den Blumen, das Wasser thue
in die augen, so vertreibt sie Rot,

Ein Pflaster gesicht zu behalten.

Nimb Kümmel, Bibenell, Fenchel, Anis, Wegerichsamen
und Brunnesse, Betonien, Harrlauchsse, Wintergran,
die stuck klein, das nach der in grünen Wein
Wein, und lassen ein tag und nacht darinnen ligen, darnach
dasselbig thue durch ein tuch, das klar Wasser
das setz in ein glas und
das Pflaster mache ab Kleie und ein wenig Haar, diese zu Pflaster
solle das gut, das bleibt lang gesund in dem Haupt,

Vor die Linsen in augen.

Nimb ein wein ẽ̃r / das schraltz ganz fasst, und so das fast grünatz ist so schneidts mitz / vor ein andar, und thú / ein von dattar sasanz und lag die zwey stuck mit einem thúch die augen / so warm in aschwidz dann / darnach schnaid das thúch / da sachz sie ab und verbrenns / das ist doch fast / das thú / ein lag nach im andar das selbig gleich /

Vor die schatten in augen.

Wenn ein man einen schimz / die sach zu ist / schimz und im augen / auch darfridigs zeichz / und stosse ein stúck adar ein lonig mysrio vergoss / die beste lags vor augz / das ist probirt /

Vor dem blatz und auch zum gesicht

Nimb ein handt voll limetz / ein handt voll salbe / eine handt voll fenigel samen / siede das ẽ̃r stúck in drey adar vier / und laimb das abend und morgen vor essen sags / einmal oder zwey /

Oder nimb das ein glas und das rata tannada / stúck vor das augz / oder das limat die ẽ̃r ist / adar / das ẽ̃r das essen gerta / adar ein fasslein gerta / da das / manch vergangz gesalbt ist / auf einmal / einen adar vier / gleich / die augen / das / das ist probirt / das ist probirt /

Vor dem blatz und auch zum gesicht

Nimb ein handt voll limetz / ein handt voll salbe / eine handt voll fenigel samen / siede das ẽ̃r stúck in drey adar vier / und laimb das abend und morgen vor essen sags / einmal oder zwey /

Oder nimb das ein glas und das rata tannada / stúck vor das augz / oder das limat die ẽ̃r ist / adar / das ẽ̃r das essen gerta / adar ein fasslein gerta / da das / manch vergangz gesalbt ist / auf einmal / einen adar vier / gleich / die augen / das / das ist probirt / das ist probirt /

Vor die augen wehe thun.

Vor rothen / darvor / ein / mus / vor / grossz / grass / und / wasser / das / ein / wenig / essig / und / lonig / daran / und / mit / das

=nass goedt boxwirsem adas Jasanns bößwirsem sie Jasnaz
tumpfs, klain Jaxrirbs, adas Jr' Jasss, ans Jam Jaüxrlaiz
gesrnöst, mikas Jm Jass, rinkas Jm nakm asbaedtgbömm
bais ans nöd Jaüzt, Jass mins gska gänza Jsrans'bgsit, Jsnt
Jass bis 8. Jags bessa, ass Jasas fuikt Jsrs Jazghan Jsmis
mns'ast Jsm,

Eine Salbe zu den augen ist gut.

Kanss in das Jsaltass, nigt, asbäxa Jn'loikt, ans Mos
bidas glaiz bixa, Jasnigt, dmis Jr bass' dnas mandrs,
Jnö Jasin ain glässas Jrfass, obm bxa mas'rs Jäs
die Jamma, Jasr Jamm Jrigsnt, in Jomm ist an
Jasr, so die Jam Jrist Jsmmt, Mus Jasr offt mittlam, das
bxa nigt Jsrs Jrö mikas an, Jasr ain zait lang Jass,
Jass Jrö bass mandrs asbnikt, so ist Jr gnüg,
mid so Jn' Jasgebraüxt, loikt, Jimb ain wnig in
die Jands, mit Jrdis mid Jrxribs, wnig wirdt,
Jrnigt in die ängs hinsingt, mid an die Jäda, komm
an die bxam, mast die ängs Jingta mid Jlas, ist bx
=Jasrs asa beiz, migt.

Ein Schön stück zu den augen.

Man sol nemen Jantas öpffel, schneid im schaff ans,
nimb ain Jay, mid in die ängs gstraufft, mid da
=mit gschaffe, sie mussen aber ausswendig an dem
Jamm Jantas wordn sein

Ex erfahrung der augen.

Jans ains amptmans schn, Jnig imb die ängs, Jas komigkait sei
mid Jas Jaibt an die gschwulst der ängs,

Ein gůt augen Wasser.

Nimb rosen Jonigmex, Jgnö die ess'tig in sandt in ain
Jayt, oder sonst in ain gefass, Jass sie drüg den sandt

verleüch

Zuletzt so nimmes die Hexe, vermischts die in ein glas, vermischts mit wasser, und lasse kalben, so kommen die kommen zu lassen stein und die augen faul werden.

Vor Wehtag der augen

Ein Reisse den man nimm stain gelegen, und reisse ein krumm haasser, und mit andern gemischt, und lasse in gras bei der sonn gras auf einem sandt gelegen, und lasse abnemb nber die augen gronnen, und am morgen bei der sonn abgemonnen, mit der spitz haben und bei nacht in einer schüz besprengen.

Ein Wasser zu rothen Augen

Nimb j. ß Leonisch Jungwurz, auch ßsamen abgeschabt, ein klein schidlein geschnitten, Corallen, Jaspis ij. spieß, mit 20. Kreben, da am Leonisch spieß geschnitten, mit lasse ein pfündt Haasser, darüber gegossen, mit lass j. q. pfund gezogen, dasselbig mit, klein klein warm in glesin j. ist fast abgesotten, seihe durch ein, nach mittag, so es abgeschmolzen ist, auf die augen glüend gelegt, auch Morgens, und Abends ein Tuch gelegt.

Vor die Augen geschwün

Deus Leonis, Felis, Hasenkrautz mit der Wurzel auch den Saamen, so Schwartz die augen mit,

Item ein Hasenhirn gedörrt, in die augen gestaubt, sonderlich die Fee Katzen, und Hasenhirn, das Mandel, und die augen, das Krautz mit Fenchel Haasser gewaschen,

Vor äugen Wese lag

Kossen hessen, wie 20. tosse kaa, wie han jeuss ein
Jasshoriss, sein knap wie andre gequäxlet, wie wie
wie gesagt, sanft wie maje wie ofnissein Jasanss, Jass
wie wie ein Kiss ist, wie Massen wie Jiss, wie
Jaa sie ein Jasshoriss, Jass sein is wie sinissen, Jass
knap wie ein sein nasbloasen, wie Jeuss Jas sand
wie sess, wie sein nasbloasen, wie Jeuss Jas sand
nos, wie sein, wie sein wie gewiss Jass, sodass ein
sagen wie gesiss, wie wie nie Jass sagen sein Jag,
wie sass es mit wie Jugsein ein Jass Jasbeuss,

Vor offen in augen

offen sein see man nosse, wie Jassein, ein sodass man
nosse Jass Jeuss wie Jass sie Jeuss, so sass Jie offen
nie Jass sagen, sondern sass wie gas Jass gesiss,

Vor alle Jeck Jor augen

Wie Kleine Jeuss sein, wie Jor sein, wie Jag sie in
wie nasse Jass, wie Jasse sie mit wie, wie sass sie
ein, wie gen in wie Jissen asse, wie Jasse sie in
offen, wie Jassen sie in Jie augs,

Wenn die augen wehe thun und roth

Jor Jber fall.

Wie Anscatz, Jagsein, galgand, Jugsen, alaun, wie
galizan sein, Jass wie quenten, wie sass wie gal Jss sein
Jam ass Klein, Jamag Jass ander gtend, wie Jas
Jie mit wie and Jss, Jas mag sie wie sein wie Jampfen
Jen, wie sass alle mit wie and, wie Jas Jas Jem
wie sein Jss Jiss Jag Jem mag in Jie augs, wie
aber Jie offen in wie augs, so sass Jas sein
wie Jas wie sein, augen sie sein, Jan sie Jas

Laban, vnd die aschaw zů brennen, so fleisst sonn mit dem
wasser, — Nimb 3. eyer, vnd die last in essig, vnd
stoss die, vnd nimb vasslerwurtz, vnd thů im auch
zů vnd Kindtsamb darzů, vnd mangen alles zůsamm,
vnd, wie du es machen lernest, vnd thů es also in ein glass,
vnd thů es 6 oder 8 tag an die sonn, vnd thů es also,
vnd laß es nach im thů sand.

L. ein gůt Augen Wasser

Nimb in vier quartlein laub Lorbeer ver secrato der zů-
gespitzt ist, der muß 9. mahl in Malvasier gebeitzt sein,
Kampffer als ein haselnuß groß, dem Kampffer laß in
ein wässerl, vnd wan es klein gerieben ist, so thů im
Zůcker anß darein, vnd wie ist ganz klar, vnd thů
ein löffig Malvasier darein, vnd wie es will, vnd
wan es gerieben ist, so gieß ein Kandt Malvasier darein,
vnd wie es will, so thů es in ein glass, das oben wen ist, vnd darnach laß die
Lufft darein wehen, vnd thů es also vnd
wie es will, so thů es in ein glass, das oben wen ist, vnd darnach laß die
Lufft darein wehen, vnd thů es also vnd

Augen Wasser das excellent vnd bewährt vor gesichte

Nimb Cam-phora, drama das ist Kleine wie ein
Erbs ist in ein schüssel, vnd gantz rosen wasser vor ans,
vnd wisse das gemischig vnd mit andas, mit einem
löffel aber salz, ist es dem gleich, vnd las anstehen
bis die sonn sinckt, darnach las es landen, thů es in ein
glass, ist es 4. loth oder ein quintl, Nimb aqua fan fan
Fenchel wasser 2. oder 4. Loth, ebenmäß vnd

margont 3 waß lang, naglem 3. waß flein, maß die
waß, und lasnaß so ast und sihen aßas nimm gebet
und sist dieß waßer grasgrod wegat.

Ein andes

Nimb nin nüw grabeß hafen, laß jn und lanß um bach=
=asem kombt, ins ab, und salt die augß bas dun
lauget kestnaibt, im frühlim, und dun augß,

Weiß keiß in augen

Daß weiß keiß in augß, so nimb komiß zerstan, und
sag ihn in magen in, und misa dun mit kuyßdr
waßer, und magleio in wasch,

Augen du zuen

Nasmet nin sack Nasse Malvasier, und j lot galg ans
der apatheken, ganz, misch zusamen, das sack 9. mall gie=
=gen sagn, und ans gebessa in dem Malvasier, das nach
klom gestossen, und in dem Malvasier gesotten, und nin
sack quintz Mirrhen körnig ganz darin gesotten und
darnach nin wenig an die dama gestrichen, alsdan mag du
nin krafft in die winkel der augß gestrümt in sonigm
lagß nin machen,

Zu den Swerenden und eitern in Augen

Nemet nin Salbey lan nin ey Lasnawisch, grüne randt
und alem, nin schirab aprikosen, die nüw stuck
ins nin andes gestossen und klein und nin apfelsaf
daran gemacht, und das obmet Salbey die augß gebog
und ans dem morgen, grüne Landt gnomen, und zuisch
land dun satt in dem nachs gestrichen, stet also zu bessa,

Schwerende Augen

Item randsam salt mit landes sönigsmaß, das wol gesümet
ist, und mit dem andes gemmagt, und die augß offt damit

vertreibt, benimmt die Röthe und schwarze Augen,

Blut in augen,

Ein Trank, worinn gemahlt gepulvert mit Eyerweiß, wan man es, und auf die augen leget, gleich wie ein pflaster, zeucht aus das, und benimmt das Blut in augen, Betrogen Trank und pflaster in wasser gesotten, und die augen damit gewaschen,

Ein anders.

Die Kittasschalen, die innig darin gestossen mit Eyerweiß, gemengt, wie ein pflaster, und um die augen gelegt, gleichfalls,

Vor die Wehetagen der augen, und grosse Schmertzen, auch vor die Röte.

Gebrannten Trank gestossen, mit dem weissen vom Eye, und auf die augen gelegt, gleich einem pflaster, vertreibt die grosse schmertzen, und wehetagen der augen und sonderlich die röte und geblümte,

Ein anders vor Röte und geblümte der augen

Die adern am salze, an allen Orten gestossen, und alles=mahl gestossen mit Eyerweiß, auf die nasse auf die augen gelegt, als ein pflaster,

Item Bram Kamm Eyer abgeben, gestossen und darmit gemengt, Eyerweiß dran nimmt, dann Eyer und auf die augen gelegt, benimmt die röte und augen,

Vor geschwulst der augen,

Das Kraut Hauswurtz gestossen, und also die augen gelegt und auf dem abend auf die stirne gelegt, den tag darauf nehmen und das Kraut weg thun die stirne,

Ein anders.

Vis blatter han abbrimmigs gestossz mit Imbarissz mischs
rosen essig, min offelaer daran gemacht, und alt mosst
ans vis angs gelegt, magst sie gesund.

Vor die Braun.

Betonien blatter in wasser gesotten, etzlich morgen
nimz kaltes gedrunckes, ist gut vor die braun mit hoff
gebrantz, aus mag man roses, granatepfz, und die ros=
=sulsz mit candram wine, und in offelaer daran gemacht, und
=macht, und ans vis angs legen, vil da braun sind
und hoff gut.

Ein anders.

Verbanam blatter zu nem adrz zu gestossz, und ans ans
vis angs gelegt, ist ans gut vor sie.

Volgt nun Wie man der vorgesagten dinge gebrauchen sol.

Zum ersten sol man gebrauchz das wasser, wan im
sprechrantz, aigt sagn wie vor gemischt ist, darnach das
wasser von granatz, darnach Baldrian wasser, wie vor z=
=gemischt ist, wenn aber die angs zu offauffz, so braucht ei das
wasser von fenchel.

Ein gůt offůlen zů gebrauchen vor dunckelheit der augen

Nim den morgs nychtern, nim ein frischlein brod, so hirtz
als ain man gross sagen kan,
Temperiers mit 3. lotz. anis und fenchel kümmel, jedes ein quen=
lotz, hag, wegrich saffs, nissbenkrantz, berzamin krantz
jedes 3. ß. laubering 2. lotz, silers montanis ein lotz, das ist
des bittern Kümel lamen, tman ein quenlotz, das mischt

Ordenungen publicirt & mißent, daß alles ge=
=brauch ago an/ im Morgen, mittag, und nechst da
abendt wie obsteht,

Zu den augen

Nimm Lasßmloasser nimm loffe loel adax t) und las
loeiß wan nimm mües ey, mit loeissy corraß, aß mi
sasprem ß, und gnaxlat Lasßloose drey mit andre, und
waschy datin, und lagx es sindy in dim Kasßy, wan
es baax, ist sey gut zu im augy,

Item so einer rode ädern in den augen hette,
und sie einem Wehe thun,

Nim nym Maior, und zwaibe im weissy im fendm,
und legs ihn auf im abend, wan er loill schlaffy gehy
in im nachty, und solsa adax komm gemmiq lig
wan einer im kopff nxicht, und es sanft ligen kinn
kann sat, stim sampftsam fleissig gessy, ist ang
gut zu im augy

Zu ein gewiß und bewerte stück Wann
einem die augen Wehe thun.

Nim nim saxt gesaltm ey, adax zorn, und stoß ß, und
stoß dan mi andre, und gus im Lattox datan,
und sacha Lasßloriß ant nimm dax, und wan du es
nim loeiß gesacht sa, so stabe nin lomig alaun dar=
an, und sacht es aber mall, und darnach aber mael
nin lomig alaun dran gestabt, und loeder gesacht, und
wans so gar klein is gestacht, so gus es in nin rain und
und dreibs dan nay, so dan nicht sich wasser daran,
und drucks in dem wasser nin rain drischin, und
streich sie damit über die augy lomy dan, und lagx
es bis dass mael du loiet, es stell und sich cawert.

L. in bewehrt augen Wasser, auch vor die Leber sehr dienstlich.

Nimb ein Nösse Malvasier, j. loth Theriac, ein knopff Knoblauchsaft, 36. wolriechende gebrandte gedächtnuss steine, deren pflegen Engelländer, Jagtzeug ein wenig, wenniger als ob Kampffer, zu stossen diese stücke alle ganz klein in einem reinen mörser wie andere, thue dann Malvasier in ein zinnen Kanne, mische eines jeden ein wenig darunter, und binde sie in ein leinen tüchlein, hencke sie darnach in die Kanne voll Malvasier, lasse sie stehen, wan du sie brauchen wilt, so nimb die Kanne und giesse so viel als genug, und lass das übrige wasser wieder in den mörser, darnach gemach in ein glas, und darnach so offt du wilt, wan du das wasser in der Kanne wilt haben, so giesse eben so viel Malvasier wieder hinein, und lass es stehen, wie vorhin, und wan du das wasser nicht brauchst, so giesse es wieder in den mörser, und lass es darinnen stehen, dann wird es nicht so bald sauer, und wan du es wilt haben, so giesse es in ein glas, und nicht in ein zinnen, dann es wird sauer, und wan du es wilt haben, so giesse es in ein glas, und nicht in ein zinnen, dann es wird sauer,

L. in augen Wasser.

Nehme Zeug, wie gebraucht wird, und die Farb, thue darein Salmey Saltz, nehme galitzen stein, wie Zucker gross, und gebrenne sie, alsdann nim sie auf, wie Mehl, und thue es in ein gläsern, und nicht in ein zinnen, dann es wird sauer, und wan du es wilt haben, so giesse es in ein glas, und nicht in ein zinnen, dann es wird sauer,

Wan ainer also, wie ain kam gemacht, vnd wasser
von ainer öörn, mach ain andre, vnd krankheit nach
im nemen, vnd sich, wie das wasser nemen z lachen kan
vnd last sich in die augen thun, gegen abend wan ir essens
gessen, ist sehr gut das aderlas gebrauchen vor augen.

Wan einem die Augen schwinden.

Nimb ain maß gebrandt langen wassers, vnd des gleichen
von ainem ey, vnd langen ires weis, mach ain andre
von allem ain wesen, vnd ist gut ain tag ain oder zwo
darmit, vnd schmir ain mit dem gelben, das in aber abgetrocknet
sein, wan ir leib also über nacht gestanden ist, so
reiben sie ain klain wasser finden, als von essig vnd ob
sein subtil von dem sack, vnd gee es in ain gläslein,
also fasts ain gut augen wasser, das sie frei von dem aug
treibt, vnd wan es essig weiß, so nimb ain
weiß Engelwurz vnd mach ain wasser, wie oben
sich vnd sy mischt in die augen, probatum est.

Ain gutt augen Wasser.

Nimb Kamphir, tuciam, ain jedes 1 ß, Salvatzer ain loth
Ammisß, solg eschen krefft mach gut die klar augen

Vor dem abend mit nimm ßwám kin das in gebrönt in
Krafft kin; dem man aber für die roße kriegt, ßo nimbt
man das für 2. ß: das kriegt Vitriol das stark gebrönt
ana ßo viel in die augen geströnt

Noch ein liebe Köstliche Recept gantz bewehrt vor
Mancherley schaden und wehetag der augen
es sey was das wolle, es sind Kalt
gesunden, und ahn vielen bewehrt.

Wan ein Mensch in ein auge, oder auf ein auge
hart geschlagen, oder geschossen wird.

Nimb Balsamin blatter, ßo die, das sie sich geben, und
leg sie über die augen wie ein pflaster, sind die blatter
dürr, ßo lege sie in wasser, bis sie wasserwasser, und
thun sie nass sind, ßo die, und lege sie an, und thue
dürre wieder so lang mit sie anß.

Vor rote geschwollen augen voller hitze.

Nimb schlehenblüe klein gestossen, in quent. und mit rosen
damit also in ein glas, das kalt in fliessend wasser, oder
die augen baden, und offt ein wasche damit das sie
die augen baden, und das offt thun.

Vor grosse schmertz der augen und zähn.

Nimb die wurtzen baum, lasse die mit nacht in wasser
ligen, und darnach über kochen, und offt die in mit
dem mund, das sie offt und baden, in das selbe gelten
mit den selben gestossenen wurtzen, und auf gelegt mit tuch
mit so hilfft es den andern, und wehre das in ein ohr kompt,
und stinckt auß demselben, ist der flus in augen, so leg=

man an die stöck, bisen in im zämz, so krigt am die
koryz, und wans nöz wird, krig im spitzl arzt,

Ein Wunderarzney zu gebrechen
der augen

Am forderen an der vom ärz ist, so mach im kränzer
ein, von augentrost kraut, salbei kamilla ael und
jung, roß kümmel und wyrz blie gebrent der augen,

Wem seine augen wundt und zäh sein.
der kämpfe in sima angz, das wasser, von dem klämen
der groß klävm. wurz kumpt,

Wer seine augen im acker dreck wix befalen.
der distelis wasser ans augen trop, das mit wen beicht,
das kamfa ads obnd und morgz nin, offt der wasl,

Vor die rode bösen brauen und fleis der augen
nim die gallen von kayserm, knüpfen die ans so bind der
gallen, so bind mit ans kungfrau schmiz, mit zi zamm
und knüpf nach im mach, wyr damit kranz in die
augz, und bestrich die gar wohl damit und das nim=
=ung,

Wer ihne in ein auge geschüßt, oder geschoßen
hat, und kanz nicht herauß bringen.
der nehme ambstömer, kaste die, und süßen das in zidem
sussen wasser, und legs auf die augen linder, das benimt
sie und heimatwerg,

Vber der bösen brauen in augen sat
der kaste die bonen saz ausß ziehen, und wasche die, mit
mit gemsing wasser, damit krank und wenig gebrand ist

vnd folgen nach wann die augen des Lags abnemen, vnd wan sie dann die farm deren dinge, vorher die innen augen, als dann kommen sie wider.

Vor die flatten in augen gar gutt

Zerstoß im Lenz graß Lagen, laß im Lagen, die Lauffen von dem rauen geschwulst, vnd wenne irgentes dem augen anhangen, vnd fact das Lag vnd nacht Lemlen, so zeucht die flatten Lerauß,

Ein ganz viel bewehrt stücklein vor flatten in augen

Nimb 3 newe eyer, Lagen die in essig, das sie fast weich, darnach nimb das weisse, das gantz klein, vnd nimb dem saure von einem knaben, der nach die eyer nicht, vnd nicht gessen hat, drey löffel voll, das wol mit einander vermischt, vnd streich das wasser, fact in einen glaß, vnd Lauffe abent vnd morgen in die augen.

Wenn seine augen weh thun, auch rod, eyn vnd zubacken,

Nimb frawen milch, vnd rosen wasser, jedes 2. löffel voll, thu darein ein eygelb, als ein haselnuß groß, vnd thu gar wenig saffran, der ungefehrlich ein weitzen korn groß ist, vnd dunck alles drey wol durch, fact das in einen glaß Lauffe abent vnd morgen in die augen.

Ein Kunst vor böse augen.

Nimb essig, die sach zeitig sein, darnach die in einer, das sie sich senckten, als breit der essig ist, so breit nimb reines honig sein, das misch die essig wol mit dem honig

vnd thue es in eine nasse hergelassen Tuch, vnd klobe
ihm gar fest zu, vnd lasse ihm in der grossen Ammisse
sonnen eine, vnd stosse ihm fest zu, das man kein
Tuch sehen kan, vnd lasse ihm 9. Tag stehen, darnach
nimb ihn faran, vnd wasche ihn offt, vnd somit
in ein, vnd das Wasser aber fast in eine nasse
abend vnd morgen in die augen die Tage hergehen.

Vor schatten in augen

Vor schleyn offt mach 3 Tage Köpff nim, die schatten
hergehen,

Vor schatten in augen.

Nimb dasen Kraut, das vnder an dem Damm an der sand
ligt das sonder da das Wasser ang ist, vnd nimb die Kraut=
=wurtzel, vnd krey die im Mar die zu, vnd stoss also=
=lang darinn es fein, vnd aber die in Augen augen,
so bind das Kraut an Hinder Damm,

Ein gewiss stücklein Wax vor die Wee=
=tage in den augen gut,

Nimb im May Tags, krey die an Hoffen, vnd krey
recht Honig, darein, vnd streich die an Augen,
das schneid das Klein, vnd reib es Tags, vnd nimb
das ast im Hecht Erbgras, vnd beseh es Tags im
Wasser drey in einer, oder tag stehen mach, offt

Ein Wunderbar Wasser, das ganz gut
vnd bewehrt ist, vor die gest vnd andern
gebrechen der augen

Nimb im glas das abtrinnig ist vnd im tun ligt, das

Ist nit gar fast hoch gütan sonigsam, ist ganz rond,
und laidas ist, und im Mayg, dan die Kamd sind schwarz
so sitz das glas in im Kreis fäst, das das fäst im glas
gleich mit, so wird das glas alles kol und mistäfig, macht
das mit im an Kirsch gleich, und ist nigl und glas, das
man das glas nit sicht, und das mit dem andre rad
zu gehn vachs, darna nimbt man und Kirsch und
mit dem sonig knapm dis, das das man nit
wird, das man nit dar zu kleb dis knapm das fäst
das sam zam wird, und sack das glas, das is amst
abmdl und margum in die augs.

Vor rode Flimen der augen

Nimb smdk blüms, strauß das kraut dan im frysam, dis
das in Mörse das reslagt, das linda m nach
das kans in das kraut nit gam fabs, so legs das wass
so mit Mayg bes sam ist und in schlag was er fänst
ab, und das mit legs in nacht, as zmigt als bassers my
dan gesigt.

Vor das Rinnen der augen

Nimb die blüm der blau, legs nit, und augs kras-
kraut, das kags in wein, und trinks offmals dan.

Vor rage triessende augen die wege sün.

Nimb wasser wegerschmis die gram kapsin wasser in
so wirds beas in anfangs an stags, und sprin das ggen
das gesüchte wasg das in augs gossen und das gesigte
wird starck.

Die liser aüs den augen zuvertreiben

Nim gar klains wins wrisse tin und die brüm auf
wins stimis zum Ruen, da wird im aug auf, im rotes
legt, das stain abnd mit morgs in die augen

Noch eins und gewiss vor die Liesen in augen schan,

Kan nun jhan nun etwas mit jhnen reden, das kan nimand, dann jhan gesatzt, es wer mit jhr die augen zu, mit liesen jhr, so sind nun jhre augen ganz bloss an jhr augen gliden, lassen nun kein wasser lingen, sunder alles wasser, das nun jhr augen ist, lassen sie alle tag, sein gewis.

Ein gar kreftig oertzent augen Wasser, vor fäle und viele ander gebrechen der augen, also dan Bündaer chanschen damit gesolfen;

Nimb ein theil der wolcken, thuzjon genant, galmey gebrent pulverisirt, klar, der gestossen ist, ein wenig ingber, und stucken, und besonders gestossen, und zu stainz mee gemacht als der stain, und ein: zu klainz mee gemacht als der stain, und ein: zu klainz mee gemacht als der stain, und ein: zu kl

wirn 6 vñ kamr anß wm kugel, vnd laß ſie ſtehen, denn
gar erkaltet ſind, ſo mache vñ kamr anff, vnd thů das
waſſer in wm glaß, das dick iſt, vnd ſeh das nicht von
eyerklůr in das kamr dringt, wan vor ſtehtigen kugel ſich
fast an, darnach das glaß mit dreyfachtigr eſſenſter gantz
paſt laß wma vñ kraft mit gut, ſo haſtů ein köſtlich brennend
anigr waſſer, alß manns fabr mag, vor alle gebrechen das anigm
auffbaſſer vor dem ſtein da liegt ab nicht, für vnd von wm
das gebrauchr wie, ſo nim das glaß wmb, vnd gnůß darvon
in wn klein anigr glaßlein, darein ſmeiß wn ſtewmlein aſe wmb
ſchnürlein, vnd dem obmdt ſo ſitz das mannß gelegr falk, wma es das
klain zerklain mit nidrab gar wol wmb vnd nym das ſtewmlein
vnd wickel darvon ein trayffs in das anig in winckel nehm
das nasm, vnd weiß das gepulver wider hin ab bedt, das
trayff ſoll nicht auff die ſeyt des anigr ſacks, ſondrn in dem
winckel neben der nasen, vnd das dunckel gelb wider hinge
vnd nim ſey mit dem kopff, vnd wen es ſma das waſſer alſo
ein trayffs lang ins anig ſacks, ſo ez das anig leidr mit
ſchmertzen anfacht, das ſey waſſer im anig wider
kam, alſo lang ſmon das bain, ſan ſtoß man das anig zů=
=laſſ ſacks, ſo ringt das waſſer heran vnd fall nicht wm
mma bain, ſo laß es gehn, vnd nimb das ſtewmlein wider
vnd ſtraich es anig leidr mit vnd obm, vnd woſe
wmb das anig, mit laß reden mm vnderß, ſonder die
ſeiß krang ſo heran hangt, das ſie recht fleiſſm laß
was das mit klainſt, adem vnd mit dorgmb, etzliche
tag, anig etzliche tags, das nag der ſach iſt, dem iſt mit
Battel ſich gerathen, das mß man anig wiſſ, das ſey
waſſer, im 8. adrn tag, ob man merke, dan es blas=
=dert etzliche die ſenſter, vnd ſtárckt das geſicht, adr
das nag befindt man tag liche beſſrung, mit ſo offt man=

Lass glässlein ansmachen, so facht ob mit nin finger zu, biss man wider herbindt

Ein sehr gut und bewehrt augen Wasser, vor
Fehl und andere gebrechen der augen, Wans
zwanzig Jahr gewesen hat, der Bräsin
von Mansfeldt Recept.

Nimb fenchel, barmütz, ysop, Ranten, ysop Kranz,
rhab mit der wurtzel, augentrost, aber der klainen
weissen wegerichen Kranz, Calmentten, Betonien-
blatter, attich mannigkranz, Benedicten Kraut, grüner-
münz Kranz, Beinwetten Kranz, dise siben Kraut
ane die wurtzel sich wie beschrieben, nimb stadt ain
handt hoch, facha die klain, und glas in thörfle, lass die
stämpfen und wurtzle fast grob, thü in ain glas, und
güss darein, im sam dan man sich dabei, das nach
mist gesetzt hat, lass über die stämpfen gehn, und glas
zu offenen thürnes, die thü aber dar zu, und 3. tässe-
lach rains fäins dan schwarm bronn, und lass zu stund
stohn, darnach glas wole im mörsle, und seuig das mit
allen mayen dings in dis, darnach spitz nur muss dis,
das ganz rain wirdt, und thü dar zu 1 g klumpffen
dar gestädt, und dar wole das wole, das ains mit
ainem stainlins löffel und morgens und abents in die augen,
und lass nit die ander gar wegen darmit,

Vor Fehl der augen

Nimb ysop, das im tag gelegt ist, und legs in gar ain
wein essig, und lass 9 tag darinn stohn, und wenn
das tag umb, an dem du es nit tag mehr dran, und
nimb das weiss heraus, das gar gar zu wasser worden ist,
und thü dis in dis, und thü in ain glas, das klüssen aben
und morgen in die augen

Vor flusse der augen

Nimb sanct Köñrax, kaya die in radm kam, das sie kämy, nimb ein flaam steyn, dm in das augen, und bind dm alle abmt in nachsm, as hilft die flüsse der augen dorr,

Vor grosse Wehe und geschwer der augen fleist gar Wole,

Im Maygm, nimb butter ans das miey, und wasser dm mit rosm wasser gantz rain, und salbe sie in ein glas, und setz es in die Sonne, das sie butter smilze wie ein gantz öle, das gantz abe und las dirs ein ans ein reins rosy wasser laufe, und wen die butter, die nagst an dem rosm wasser gestanden, und gerannen, so nimb sie wider ab, und leg die in ein glas, und las sie wider an der sonne zergehen, aber zer=gehens, darnach wäre wie, vermische die gantz zu mee ge==lassen, das gantz dicke wird, und las in das sonn scheine wie in Tag, und nach alle tag ymb, dis selbe nimb as ein salbe erbis gras, und schmire die in winckele und ange nim, in die andere winckele auf also, thue as dreymal, as mit A gestanden und hoffe tag vorg.

Vor grob rat fleisch und böse for der augen.

Nimb ein grosse newe glässern kopff, den may in das kopff löcher, als ein essern dicke, und nimb gar ein rain schwam schöne, und schmire den kopff inwendig gar unbsor, as ein gut finger dicke, nimb ein klein erdten hafen, schabe die die an sich aller kleinst, und thue das kopff mit dem schöne wolle gar schmirt ist, so thue man die hafen dann in, als hoch und grabe einen klotze in die erden, wo tieff, und setz den kopff auf den klotze, und das das kopff mit dem

=rand das ganz gleich legst, und lönest die eyer und die
tagst lag das sie nicht in dem nässe seyen dan, darnach/ sie
in höffnung stünden auf dem tagst, das sie gleich in tagst
legt, darnach gehts tags im ersten tag grauß, im andern
und dritten tag gibt mehr farben, und also fordan 3. tagen,
und den ganzen tag fürt gehets, darnach wird die eyer hertz,
und wenn dem tagst, und nässe rauß, so wirfts alle in
nässe linden, das essig in drey, oder vier tage, hart wird
das bösen abnemt, und das gelbe von eyer, der lasse
sie mit einem essig die bösen ins tuches, und schmir sie
gar hoch mit disem wasser alle tag etlich mahl, und
die farb wirdt wohl etwas, mit man ihm immer aus=
zihet und schmirt, man trager nach ob sie gut grauß

Ein sehr gut, wenn die flecken in augen
brechen, und sehr wachsen in vier sehen tagen
zu salben.

Nimb z. offirschen, die wohl reiff sein das grob essen,
lasse sie in grossem feuer, und das sie zu mehl
oder das dirr, nimb dan nimm nauß ey das dörre und
ans schwere das wasser dan das grosse glaß voll gus,
thue das zu sam, und gerührs wohl, und dirr in die stuben,
das tranck abmelk und morgens nin, ist das essig nach du bist
in 9 tagen gesundt,

Wan einem vor den augen wie ein nebel ist,

Nimb grüne ranken, und eppich kraut, gleich viel, das sag
und stenga von jedt dirr in dirr, und stengs nach min=
nage dirr, und mit soviel das essig ist, temple wasser
den nin das tranck abmelk und morgens in die augen
sie wohl thun,

Vor grosse fiz in augen

Nimb rosmarin wegbre, mach kömigt klockm öel, mach essig, mach honig, Jorum misch alles in ein hafen gantz weich, mach leg ihn in nacht auf die liden der augen, es zimpt alle fiz weg,

Wehe ein gesicht vor alters abnimbt, oder nur aus vnachtsamkeit sein gesichs, der gebrauch dis Aduiers.

Nimb Bethonien blatter, mach fenge kraut, eybisch kraut, mach zimmetten schelwurz, ingber pulver blatter jedes 1 lot. offerey, agrimonia, 1 lot fenge samen 3 lot, eyspisamen 1 lot, galgan, zimmetrinden, mach Nagelen jedes 1 lot, spiknard 1 quentlin, sordamum, krebam, safran jedes ein lot, zu diser lot, zu diser kunst gehört, die pulver jedes besonders zu offters gemacht, mach zu samen vermischt, mach als wol ein kandt quintlin Jungfer ein gesp, das es fest gut gesigt bey alten leuten, mach ein igt das gebeu mach macht gute sehung, mach vor zeyt die augen dester mach tüchtigkeit, es stercht das gesicht mach sere, mach gantz mit Jm mayen,

Ein gut Recept denen die sich das glas besorgen vnd blind werden

Nimb ein jedes quintlin des kranz angen trost, das zu offters gemacht, mit 3 löffel voll fenchelwasser, des tags 3 mal vorzert Jm fenchel des glas,

Vor die flüsse der augen vnd zähne.

Nimb essig, Jnsen salbm, mach honig, mach wein, mach Jnsen salbm mach mit wein essig wasch, mach nasse die offters alle dein, das die augen vnd, druck an sie Jnsen, mach leg es an die wangen, aber angen vnd, mach vor allem angen das fenchel gesaltz ist,

Vor den Stab ein Wasser zůmachen, darcht das gesichte besondern denen so hica schreiben, hat der Chur Fürst von Sachsen von einem berühmten Arzt bekommen.

Nimb kompst kraůt, wunderlaub, lůnsz, herbonne, tormentilla, Betonien, radraspz, wilde klappen, Můs disteln, samen laub, summerbisz, Bibarella, Schlewůrzle, Canisin, wunderbom blatter, gute Conyadum, das nimb aůsz der Apotheken, der ding jedes in sonderheit, jedes besonders in klains scheles gelassz, můdt darmisch zůsamm, můdt gůssz: in fass klore Malvasier daran, můdt lassz im tag můdt nacht darinn ligen, am andern tag, prüsz den Malvesier durch můdt lassz im ab, můdt darnach wasser ein lege, můdt gůssz mich knabs samm drauf, darnach gůtt, můdt lassz aber nit tag můdt nacht ligen, můdt prüsz den samm auch aber můdt frů in auff, am 3 tag gůssz wider mehr in fass klore drauf, můdt lassz aber ligen, wie vor, am 4 tag schaůsz in ein fass klore jungfraů sůmig am dritten tag gůssz alles zůsamm, wie vor, am dritten gestandzist, můdt distelias můdt wasser darauf, das 3 theil drunter gemischt ligt in die augen, můdt lassz in alle morgen in gliedne finger die augen, in lomedig an tags stunden.

Vor die Liesen und laůse in augen.

Nimb wermůtwasser, Salbeywasser, mydt brünlisz wasser, můdt zůsamm, můdt wasch die augen, můdt schaum wie mehl an tag damit.

Wan einen die schaůn in den augen ausspacen

Nimb Saltze brann, můdt brenne die zů schůln, in einen Topff, můdt nützen das in lomn, damit schmire die augen offt damit wie mehl,

Wan einem ins auge geschüßt worden, und kans nicht heraus bringen.

Vor nim ago daedz, mit gantz klains aprotan, und leg es in
das auge in dem winckel bey dem nesse, und stoß
und klaib auf dem auge ligen und schlaff, und wan es
erwacht, so hat die aprote in dem, und das nesse und
auges ihr werg.

Vor geschwulst der Augen.

Nimb mit fleiß gras brodt auß dem backofen, laß das
mit andre, und salt das vor die augen, und das dem wann
brodt in die augen gehet, als wann man das mit hitz thun,
thue alles offt gemelt.

Nimb mit mgesetzt mit zigmilch oder eßig, gnüß daran
mit einem leinen tuch, under die naß wol auß, und nimb das
leinen tuch auf dem gesicht, damit gehe die augen in
winckel, und die augen lider, mit mit dem, erbeyt
die lose, und mindert wirg die röte der augen,

Nimb das weiß von einem ayr, thue es in eine
grose hültzen schale, mit der hand wol treibs tuch auß
die augen, und schlags wol darmit, das schaum in
die augen, und schmiert die wol gar wol, das es nicht
die grobe rauh und schmertz der augen.

Vor Röte der augen. Wen auch eins in einen

Jahre nicht gesehen hette.

Nimb ein kopff von einer gantz schwartzen katzen, brenne
im in einem topff zu aschen, das pulß ganz klein, und
mach wie weitzen, das aschen behalt darmit die augen wie
kirse in augen, das kopff darmit, gieß wasser darauf
ist an 4 finger, und eins under gerührt,

Das ein Menschs grobe rodechstrimen, auchs gleichs wie ein Leuts troppflein im auge, dem fleisch also.

Nimb ein gar rain ey, schlag das ayr mit nimb in ein gar rain leinen tuch an dem Sabbes sanct, im Grün Donnerstag abends in das augen. Im morgens ayr Ostertag nach dem fleisch gebrauchen.

Wan ein Mensch flöde gesicht hat, von Natur, und Wetgang das sie ihme nicht ärger Würden,

Nimb die Hünger ayr in ein gross, böse die aber, und streng die an ein ein gross braun blosse hand, und trag die hand, und sag alle morgen mit ey Vij vergalden ehren, und wasch ihnen, und bräch sonder vor die wangen gegen den augen sacks, und dem atem ayr hauchen, und die augen nach dem braten klingen, und in die augen gross lasts, so viel du lasts gesprich, hensl, Nimbt ein gesichts mit ab, und leicht mit ergen,

So augen bleichen und Thränen thu diss.

Nimb grün Anschlag, erge dal in ein Rectwasser, und las ein hundt darinn erge, und wan du viel schaffen gegen, so nimb ein laub, und schwemm das wasser rein ab, und las aber trucken, trags auf schons augen ein und wans drein wird, so erg ein andres auf, und hens bis gleich ist vergangt,

Vor Löse und flecken der augen

Nimb X wünzle sonnes an dem sonn Tragh auf blosse hant, las sie also trucken, das ist vergangt, ayr atem und offenbag,

Das ein gesicht hell und Clar Wird

Nimb die wurzel han laßem kranz, hasse die rein, und leg
sie unter die zung, wan du vil schlaffs gest, dein gesicht
wird dir clar, las die nacht liegen, und essen nüchtig mast

Vor fell der augen eine gute Artzney

Nimb Fenchsamen, las dirs rein gestossen werden, und brüns
in ein zinen oder in ein löffelein, las und rüdt dirs mit
dem safft klein, und nims da in wenig essig das get dir
schwind, und mach ein pflaster umm die schleffen das, und
streichs die in einer kapsel, oder lätz im offen, las sie
ganz und gar werden, die las wider zu mee, und rüdt
es aber und, das ganz klein wird, und thü in ein
glas, sachs wee, und güss gantze wasser darauf, das
glas zu mach, und rüdts lang wol und lang umb, und
lanns also stan und morgens in die augen, und nim
=mast das glas wol und lan es recht wich werden,

Das die in ein auge gestücht.

Nimb ein Kranz oder die Kömen, las Ktmin, und
nims gar wenig süssig, der zu, das süss sey, misch
mit dem safft, und legs auf das auge, und
und stopf, es kömpt nit aus wenn mit schmerzen.

Das die Purckele oder darinnende böse augen

thue dies

Nimb grüne feigen dorr oder nit, las die, mit dem
safft daran, dann safft die mess mit wan schwämlein abwi
und morgens in die augen, so wird es recht und

Wer sein gesichte gar auf ein auge gelassen hat.

Das baldm sswira im sadm mit dem könig gr
ünns sachs, so man die mist graben kan, so gar die
ofrann Brsonim bathra, das sie fast grob, adr das
kranfs loffnor, mit dreg auf dims augs gesichtsadr

Wer sein gesichte gar verlosen und sich des todes bedocht.

Da mosma adr domid mid morgs nin quenten augs=
=ras kranz gramenat mit punkt lesse hac pmyse=
=ca Bar, mid kranfs summer pertan;

Wind sir sein gesichte schwach und dinplex, ein gar gutt rucke.

Das in asstmy, dan die gebrsprachen zu dinz, graba
die zu dinz, mim die za die graba mily imz ja, das ja
die sain mid sacha die, gnis in min daysst jalb had,
mid gnis mit sagan dassas adhad, mid das hofe=
=sadm, dan zlan smidt nin, sprigs han das dinz aba,
mid gnidt das dassas nasmin mase, sswimd ganz rain,
mid fald das daa sasa, das kranss pat in die augm,
abmd mid morgans.

Wer den gebrechen der augen hat, das er am tag nicht sehen kan, und siehet bey der nacht.

Nimb sswa lag sams, sas dm klain, mid nimb dan sm=
=mase nin quinks mit sa lasse hoa pmyse dassa
lags drinmak, mid pacen nas.

Wenn die augen braun aussehen, und nicht wieder wachsen wollen

Nimb ca kranz kranke, das man ang landm kreyss smis,
sas, mid dauber dm sasmans, mid mis mit gumi,

= und mit Wasser zusammen, lasse es auf die augen die
offen warm thun,

Wenn einem die augen Brennig und grindig
Salva augs Wasser mit grün Körnzer Wasser, und lasse drey
= mahl, und es hilft trefflich mit Ingwin auf,

Wenn die augen fleischrinnen, roth sein, jucken
und blattern darinnen haben.

Die Frauen der Lauch in mach dünn Reinwasser darin, und
wasche sie augen.

Das gefallen braun Wieder Wachsen machen.

Nimb Katzelbrun, in rin Tuch, klopfs um fein zu, und
streue ihn in rinen Löffel offen, oder in rinen Hohlen
Zahn die brinnt, darnach lasse sie, mit rosen in Einfem
sott, und schmire die Lider offt damit sie wachsen,

Vor einen Menschen die braunen in die augen faden,
gar werden und Flecken, Wieder gut zu machen
ist bewehrt.

Nimb an[illegible] Apfelsaft, und Schaff Terpetin öll, das
die Lider offtmahls an die augen streicht, so wachst die
wieder zu und wird gut.

Für rote und geschwollene augen ein bewehrte
und gewisse Kunst.

Distelen in Wasser abbrennen, rechts breche mit
gar ausgebachen, sonder der nicht ist, damit Wasser
offtmahls die augen, und damit abwischt und morgens dann

Büner eyer Salber Wasser.

Nimb [illegible] eyer, die in rin buchen Trinkg, lasse sie gar buchen
das gar hart werden, stosse sie mit mit dem Dutter darein
haben dann und brenne rin Wasser darein, und so stark brenne

Es wirt war beschrieben ist, das man soll das Wasser han in
einen Brunn, das du abnemen mögst zu deiner anbetumst, sonst
gibt es alles, so wird das Wasser gar sümpfet, das du also kompt
das dir einer Latten nasse sein, das Wasser ist gut dem ange-
sicht, das du dich mit Wasser wan du ans dem Bad gest,
und last es han im fressen in Kräuter als hartmiet du seihes
und mast es angesicht,

Zu Verkerung des Gesichts, auch gut zum gesicht.

Nimb augentrost, das nidanig Wasser, zu abnéme gemacht, in
nüchtern Flomig han ganze, diss alles gemischt, und schüt-
=tert, nimb so viel als das ander, Zimbor Darmtar, so viel
du wilt, des abnémen kombt nüt mangs, dan ungs gesitz ist
im grossen stanckheit des Haupts

Ein gar gut Pulver Wan das gesicht abtegt,
und Wirdt im gar Klipfach vor den augen
als Morgen ein Morgen lang zu ge-
=brauchen, aus der Leberen buch.

Nimb augentrost, borge Cümpfel, und lag mit nägel, so
fat Klima loriber blümlein, man sticht ans sein Kraut
den dasen Kraütern, nimb nür die blümlein, das sie gedörret
worden, und zu klimen pülver gestossen, darunder ans
gemischt, und gutem losser sufe zimetrin, und Ingwer
als dreyerley miteinander, und nims so viel als der andren
gmeinlich, das Zimetrin soll nas nims so viel sein als des
andren, den Ingwer, das drey so viel man ans
ein grossen salts Ran, als manigs, magst viss nassoeg-
=nuten, gleiche theil, das man nit als zu lang, nimb darnach
nims von den dreyen viss, als des sonst gute mischung als
das in diesen dreyen viss das nit mischt einen stewagen
Kopff.

Zu nasen und Coriander nessen, der gebrist ist, Cubeben

=lor damüntz, mit so fast im Mondem lang, in wirst
grossa bassaxmq brinds, in mst aber die stücke asso
brantz, dmir lorestmtz in viel, sodm tag besonder
nst dm morgs, mit tmtz dm adm lobestiz, dass dss
mst, daban im dagstmtz, dmir ts in gtz lorill.
dm spitz rs ans, aber das lox bespritzma ystüss
nim gar nin, mit fast fmmas lödss in sodm tag mi
basandss stülz,

Im Coriandss, grom sanft, lowissz Kmrt, mist zu lox jr. stmdt
in lowm adss lowm essig, mit dm abgsnigat, mit abge=
=trangat, mit asgebrantzt.

L. in gewisse Kunst für die Zebl der augen.

Im Nazm mmb die loboan lan dm alleraym, adss
mit 2mig nin stmützlin dasin, mit stmissa das stmützlin
an ein salzfass, mit sammys das zeig glasss, mit stze
das in die sonn, mit lass bind das glass nist, das die son
woll an die lobes stmint, so wirdt sie in ein glass
das all zu sammen in ein glass, mit bind das stzt
mit las dm sammen an ein sanbs stos, mit tun ein
stmm stin stc rörs dm augs sat, ins las sie mit in
sadstinio in die winckel stbangs pemist, mit dm
s abandt mit morgens lis s. sitzt.

Wan eines Menschen gesicht abnimbt aus der
siechen ouch.

Nimb 3r latz Betonien blätter v. latz spitz Kranb iij latz
angen trost iij latz simbenstöcken, sanct Kranb, 3r
=bes Kraut, Kalbs blatter, simsen stinckend Kruts
ebenstock blätter, Ruts iij latz Salbey gelegen samen
i latz, sanct samen iij latz Eppich samen i latz, galgan, zimet

minda, Angelica, Fenchel j. lat. Spiknardi das hochfam
i. quenten Cardamumes, Kalbes, Safran, Fenchel min
sechquinto, Zimbers Rauch. min sechs pfundt, diss mit
Fenchel besandre, zů pülfer gemacht, und zů jamen
das mischt, und alda mach, mit gmeldt vier Bomb, ein
sechquenten Zimbt, min gemoscht, das alles fein gůt gepülfert
durch ein Sib, wenig das gröblich, und nach gnůg
lauterung, mit dem Honig ein dass dünste und schümig=
keit, abspracht abgesian, und fort,

Ein gůtt Augen Wasser, und zům angesicht
und das man sich zů weschen mit Wesch.

Nimb in xxx mäss gůtes, reg sie in ein Kruss, setz die
mit dem brodt in backofen, das sie gar fast
worden, und dass sie aus dem brodt, stoss sie, dem
dem daraus saftes, und seihe das durch, distillire
ein Wasser daraus, das gar mit dem gůten gůt
gebrandt wirdt, dem wan man dem Wein in offnung
zů stehen stercks hat, so wirt das gůte Wasser nicht gůt
und dem es mögte nachmals worden, dem es so lang sam
aus gebrandt worden ist, distillir es nach ein mass, so hast
ein gůt augen Wasser.

510.

54.

Das Ander Capitell.

Volgen allerley gütte stück zum Haupt.

Vor die wehetag des Haupts.

Nimb Lorbeer müss, mirr aber acht, mit glas die klein, und
Jgnwer die mit haams eier weiss, die dopff, vor Jnn
stechinder des haupts, Nimb nachgehamm loosen,
rossen wassers, ein loeffs, und nin loeffig essig, das
dergleichen loeffel nag nin andrr, und mach darein nin
Engstain, und lege das auf das stirn des hauptt,

Ein anders vor die Wehetag des Hauptt.

Nimb Quitzsamm, fenyrsamm, Opiumsamm, Bilsen=
=samm, Cibeben, Jngber nin q: Benonien samm andert=
=halb quintlein, Jmmer blatter, süss holtz, Jngber, fenck=
=kunel, Jeglichs ij lotz, Schwartz kümel j lotz, Muscat=
nüssa, j lotz, Spickenard j lotz, und das aller klein
gestossen, und durchs gemischt, und nacht offen vor
das man aufs morgen, und auf den abent essen,
so gras als nin wesse mög,

Ein anders zu dem Hauptt.

Nimb nin lotz Coriander. j lotz fenyrsamm, und das
klein Jngber nin ander, und ij das holtz, und Jmmer
darauf nin Lümbe Malvasier, so fleisch dyr wage.

Vor den schwindel des Hauptt

Nimb hirr lorber Kümel, Muscaty, Cibeben, anis, Jeglichs
iiij lotz nin lotz paris körner, 3. lotz fenyrsamm,
j lotz Jnbers Rondi, darauf nin offeler gemacht, und
das offeler, abents und morgens in warms hirr, so vil
man mit nimm grossen rosen Kam, gethümlen als fleisch
dyr wage,

Ein anders.

Item zů Radisiren, dar zů nimpt man Coriander
das er gůt ist, im sůmpf wachsen im Herbst, so legt
man einen tag, únd nimpt nacht in lawm essig, darnach
las jmmen wider darren, únd also sieben oder achtmal
hernach gestossen, siebt wol, probatum.

Aliud.

Brennessen saft, dan jmm krauts, misse das mit zucker
únd trinck es sieben wochen lang jm Herbst.

Ein anders zům Haupt

Do nim jm sampt wurtzen únd, nimb essig, siede es da an der
sonnen lang, biß der brümb, únd die wurtzel mit wasser,
únd wasch im sampt damit,

Ein anders.

Nimb gestossen essig, únd gummi lumi, únd salz
im mund, das lange,

Ein anders.

Nimb zanck kraut, sőnig, únd salz lemperis zů samen, únd
mach daraus ein pflaster, únd binde das an die stirne,

Aliud.

Nimb Camillen blúmen, lege die in lauge, únd wasch das sampt
damit, es sicht.

Item nimb nessel samen únd essig, das das zů samen
mach daraus ein pflaster, únd binde das an die stirn,

Item Salben, boragen, pflaster, ochsen, únd immez, thue
das wol in essig, únd salbe das sampt damit,

Item ist gut Coriander, únd brenne die nasse, únd lege
das nacht, in Rosen oder zucker únter die zungen,
es sicht sehr wole zům sampt.

Ein anders Weme das sampt fell wee thut

vor rotem essig, misse man mit laum oder andes

Vnnder nim kruts Lüpstain warm, vnnd trinck das vmb
vasfangt, vnnd wan es vnderlest, so mach es wider
vnnd trinck es aber mehr vmb

Item wan jemandes beütz, vnnd angst gůt zům fangt

Vor die klüsse des Hauptes, die einem in leib
laffen, das sie iren gang Wiederumb zů
nemen, erlangen.

Nimb vj adrr vij Cordamum körnlin, clar gůt, vnd
in ein eyerschalen, das Morgens nůchtern, abends, fast
so es am gůten wonet im Můnden, vnnd schnitz dan
so es wider sorsam, nimb andere ding, das nach
im andern nit fleckt, vnd schnaigt, wan in gessen
gessen wirt, nim ein grüne stain dorrigs wergrag
im Mund, las im im Mund vnd gessen zerfa-
wmen langsam wie grossen gemach.

Z. in andern zům Hauptt.

Ein Krantz wasser, so gůt, wie es allenthalben die sandt-
=orten hat, ist alt damit bestrichen, vnd am nas stain
vmb die stirn gebunden, anschlagt ob die kopfschmertz,
also gemacht.

Wolem Menschen vasfangt wee thůt, aber nit gessen
mag, vnd nemen wil vnnder, vnd sieden die wage im
wasser, vnd zerknisse ein Krantz, wage vmb das
fangt gebunden, mit minn dingen, schlagt die gessn
vnd macht wol gessen.

Zů dem Haupt ein gůt wasser.

Nimb rin Lacca, vnd Lavendre blumen, thůe sie in rin
glas, aber Hidaedmenburgisch brantz, gůts rinen
gůten corinthen wein darüber, setz das in rinen stock
aber linden warme, rin xxiij tag, das purificiert,

= Darnach das gebrodt, das kein lufft darein kan, darnach
dissolix darein reiben, in rinn oder anders mit sanfter feüer
wärm so das brodt ist ab dissolirt, so gemüss inn anfangs
mäss lavendel blümen, das in aber purificiren wie oben
dissolix in dem andern mall aber, gemüss inn aber auch gemes
blümen, und das es wider purificirt, darnach dissolix dem
darein dem 3ten mall, darnach solle es also gedisolirt
wasser auch das man inn in ein glas oder hafen thun
gesetzt, und so nimm man das gantze dem, das man
wie oben gesagt in disem nechst auch
ganz brauchts, das oder nicht ist ein ganz dag
also gebrauchet wie doctor hans friedrich Baldwins
hausfrauen in seiner Gartenapoth.

Ein ander gut Wasser zum Laudt.

Nimb dasselb Rosin, Fenicum, rossen, lavendel blüe, lorbeer
blatter, lilium, Paunalium j. lat streche, j. lat Cubeben
wein darauff gegossen, darnach gedisolirt und umb
das gantze gestürtzt, do nimm Marggs das gantze dem
gen, glesen von Meinz

Ein anders vor die Wetelag des Haupts.

Nimb Rosmarin kraut gestossen, als viel in rinn wasser
gehet, gemüss rinn loffel voll rosmarin wasser darauff und
wein, rin dysslein darein gemacht, und umb das gantze
gebunden,

Do einem Menschen der kopff Wetag gut oder sonst thon gelüssen.

Nimbt weisses senff, und weiche, die ingestossen fein drucken
das mutter ausdrucken, und wan ir es wol gedruckt, so
wirdt es immer gemmelig heraus, so wirdt mir [illegible]
viel an statt ein wenig gelb,

Vor den Schwindel und andere Schwachheit des Haupts

Nehmet Sanct Hörnes, reibet sie mit Wein, mit Essig vermischt, und reibet damit die Schläfen, Stirn, Nacken, und mit einem Leinen Tuch darüber, so wird es gar bald ausgehen, wie mit Asche, und stillet das Bluten, und heilet die Wunden.

Vor die Haupt Wehe

Nehmet Lorbeern, reibet sie mit Wein, oder Essig, und salbet damit die Schläfen, die lasset in mit Essig, und reibet sie auch damit, und streichet sie offt, und Lorbeern in Mund, so vergehet es.

Nehmet Rosen, reibet sie mit Essig, und salbet damit die Schläfen, und Stirn, so vergehet es.

Vor die Kelte am Haupt.

Nehmet Frisch Laub Kranitz, gibt es Leuen, oder Wasser Koren, lasset es wohl sieden, dasselbe wohl schwarz wird, giss es also heiss in ein Glas, und halt es über Kohlen, macht Pasta und mit Essig, und lasset den Brodem durch ein Tuch mit gehen, darnach nehmet das Kranitz, so heisset es Endisch Kümmel, und lasset es also in ein Glas gemacht, giss darauf, und lasset es stehen, muss damit bestreichen.

Vor ein anders zu dem Haupt.

Nimbt essig, Leim, Wasser darein, nehmet ein Tüchlein, schlagt es umb das Haupt und stirn.

Vor die Laub Wese

Lasse ungesalzen Eidem Stein, der weiss ist, im Leinen mit Butter gebraten, oder gesotten essen.

Ein gütt Wasser vor das reissen oder Wese im Haupt.

Nehmet Sauer Holtzöpffel, ja zwey, ja drey Hertzen, einen

nims, solches pflöjsch, brac gestosse, öystre, in gúte, sandbrae
loxbrun, disse stosse alles in einem Mörsel, darnach stosse mit mage
lb. Snitz in andre, mit brandtwasser daran, das wasser
mosst ein lemigbaum, mit vier Snitzen darinn, stosse
lb mit dem Stossel.

Wan einem das Haubt erkalt.

Mayst lassen bon Rosmarin, darinn Sudet Balsamin, mit
wasser das gesicht damit, das vertreibt das gesicht
mit gelan,

Fin Suffumigation zum Bauch.

Nimbt Rosen mit Wermut, Muscaten blumen, Negelein, das
stosse zu pulver, mit Eyer dotter, Negelein, nimbt als
gross als ein erbis, mit Zucker in die nasen, mit dem rauch
in den Mund komt, so pfeifft er mit seinen, sondern
wasser er wieder heraus, das pfeifen ist gut zum Haubt,
das im flüss in Roma das warme erwecke, wan ihr
die Zeng nimbt ahn die Nase einreibt, so vertreibt es alles
mit Crafft des Haubts, dan die Nüsswurtz das mist al-
=le zu machen, das mit brauch sie nicht zu lang an mach

Vor das reissen in Kopff oder Wehetag.

Nimbt rosen wasser, mit Eyer clar, das mischt zusam
darein tunckt mit sanfftuch, mit bind es ahn die stirn
schlafen das stosse, wan es dürr wird, legt mit andres
drauff.

Fin Suffumigation zum Haubt, Zähn, Zähne
und Augen,

Nimbt lange affoster, agrestam, bran krafft, Mastix, Li
olibanum, Angelica, Angelica Zeug, Myrrhen, Sa-
alles zusamm gepülvert, mit Eyer mandel gemischt,
stosse Datten, Klein Knoblauch, Knoblauch mit dem Zann
mit des Morgens, oder neg nüchtern, mit Weissbrüsin mit
Butter, dürr wirst hirse mit stets in den Mund fimbs.

Zum Haupt.

Nimb Cäyßmäß, Muscatn, vnd gahl Negelin, so jedman
pindt, das Haupt damit gewäsch vnd gebrat.

Wan einem das Haupt Wee thut

Das Rombt von im dirr vbrigen grobeitz, das dasinnig
ist, das jedt man darbey marckt, das dem Menschen die
augen radt sein, vnd may nicht die sonn ansehen, vnd
die ohren gellendt, sama, vnd wandt jhme dicke vnd
fitzt jhme, das jedtn alle wörter, Nimb rosßmadt, ——
Fairöle, das mit essig, vnd jhme mit Lugelein,
mit leg vmb das Haupt, bis es Lawlicht wirdt, das
jhm ader ost, bis es fleist, dieß aber nicht fressen sonnd
Pacht, klappern, vnd mugmeit, mit rosen, ader
Fairöle, ader mit solaun ader sast, wo du das stirnist
vmb das Haubt, so stenckt die sucht.

Zum Gehör

Nimb in Meyen, Brunnis, die nit in altem loam,
Lamit wasser das Gehör
offt in gůt Wasser zum Kopff ein dt oft macht.

Nimb rein Lebendig, der besten loam, so er in brunn
Kanst, darin wirfft in Landt Krotten oder rossen, so viel
eidym, Camillen blumen, so viel ofolay, so viel lavendt,
so viel eisop, vnd so viel rauten, darnach mach mit
Lauge, vnd mach die Kugel ader fasten, grabs in
die erden, vnd las sie nun tag darinn ligen, darnach
distrair solch wasser, drupf nun ein tropf, thue das
in ein glas oder Kugel, vnd verbind es das es
nicht verrauch,

62.

Vor die Haupt Wehe Hilf der Haupt von Pfeffer

Nimb Lorbeer Laub, und Rosen, und Salbey, die mag stappen seyn, Haupt Haar mit einander, und wan du es Wage gar köpft hast, so sprenge es immer Reich heraus, so wird die hitze und Wehe weg gehn,

Vor die Haupt Wehe.

Nimb Lorbeer, reibe sie in einer reib Schüssel, mit Saltz ätzende Lauge, und thue sie in einen Mörser, oder reibe sie auf, und thue sie ätzende und Lorbeer Pulver, reib das alles untereinander, und obs auf die mahl geschrieben

Hilf zum Kopff.

Nimb Attich Laub, brenne Wasser daraus, mit Engelwurtz Saamen, Schlag und das Haupt und Stirne.

Vor die Haupt Wehe

Thue Ingwer, Zitwer, Pfeffer und Lorbeer, reib alles mit Essig, oder gantz Wasser,

Zu Wieder Wehe Tag des Kopffs.

Das man offt Haupt Schaden von Wasser, Frost und Haupt Wasser, Wilden mahn Wasser, und gantz ein Wenig rosen Wasser in ein Haupt Loch mit Lorbeer Oehl in Kopff mit Engelwurtz

Oder Rosmarin Saltz, oder offt Gutes Wasser, Haupt Wasser, Haupt Schaden Rosen Oehl in Ohr mit Lorbeer Oehl, und Rosmarin Saltz, und Oehl man Haupt Wasser mit einander Rühre, und Ohr in Kopff Ohren, auch so die Krancke nicht Schlaff Können,

Ein gůt Pranck vor alle böse Feüchtigkeit und wehetag des Haúpts.

Ein kleins Glas Aquávitæ, oder gebrandts Wein, das kan
wein gebrandt ist, únd xx löffel voll gepülverts Mal-
vasier, darunder mischt Múscaten, Negelen, Pfeffer, Calmus,
Zimmetrinde, Cardobenedicta, Lúbeben, Paris Körner,
únd Safran, das oben angezeigts wúrtz, ein frembde
ein quintlen, das aber zů pulver, únd darein quintlen essig=
=zuges, schmirt sie zů pulver, únd thů das darzů, so ist das
Trancks bereitet, welen ihn alle únd jede, darnach trinck frum
wan dů wilt essen,

Ein gůt Pflaster zům Kopff,

Nimb Laus amptes wasser, únd wreger mehr, das ein=
ander gestaltz, únd bindt es únd das haúpt, so offt dů
nacht kendt ist, erwermt,

Item nimb Sandelholtz, Eyer dotter, thů es darein ein ander
únd thů es in ein badschüssel, únd setz das haúpt im Kopff
ob siedt dir.

Vor die Feüchtigkeit des Haúpts

Nimb das Haar, únd thů es in ein schüssel, so frů gann
ders Wasser, únd thů es in die nasse, es sicht greis,

Ein gůte Laugenn zům Kopff.

Zům Ersten, vorlessen Blůt, frembd Můnsel, aber qůendel, Brennen, Jucken vñ Sandbloe in vnnd vasser gesotten, vñd darnach vñ assen genommen, vñd anß vñ Ins gesigen, anß vñ vm Ins offen gelegt, von der gesaltnen Materien, Jn vñ den langen gemacht, Jn rebigen langen vñ grüssigem loe, vñ den andern langen gesigen, vñd darnach mit grossen, Jm acht oder xiiij tagen vñ mach, sicht gebeiß, darnach so vñ grossen sach, vmb vñ=leindes, vñd sonst in mit lonn, vñd sonst vñ vñ=lonn so loesen vñ vñ Ins stengs hinß sangst, vñd ~~vñ~~ vñs vñ voill daranß, sey vñ mit ast.

Ein gůter Tranck zům Kopff, Magen, vñd alle glieder.

Nimb vñ sechs vñ gantz vasser, vñ sechs offen vñd sri=
=schen ij. laub Zimmetrindes, vñd vñ vogel mit der mandel, voll man aber den vasser ans vñ mach nesse mag, so may man vñ gantz schönen vasser, vñ offen vñd schelen, vñd vñ laub Zimmetrindes, nehmen.

Vor die Bauchwehe.

Nimb vñ sandbloe drauß mönz, j sandbloe Ysop, vñ sandbloe Betonien j sandbloe sanct Johañs vñ, vñ lasse bloe chris=
=samen, j lasse bloe sange schen, j lasse Carbön, Alant=
=wurtze, klein wüsselein geschnitten, das alles sambt zů=
sammen in ein hafen Topff, gibt ij lasse bloe gesing dies daranß, lasst es lege stehen, Jm Stam spiel umgetrib, vñd wan der Trank gesotten ist, vñd gesigt, so schütt das vñ gesotten in Zimmetrindes, Rörle, vñd vñ vonig Jngber, Jm Trancks vñ stunde nach essens gedrunckes.

Vor die Haupt Wehe.

Nim ein zwitzer Brodt, das alß gebaken ist, das Du kompst im Ofen
damit Du nachts, darauff es etwas, oder krümen,
vnd gantz warm gebrandt wein in das Brodt zwischen, das es
sich wohl darein zeucht, vnd streichs ab etwas im Ofen, vnd
las es vber nacht darauff liegen,

Vor den schwindel des Haupts.

Nym mel nacht schatten wasser, Rosen wasser, jeder ein vierer
theil mit wein essig, das alles vntereinander, vnd
mach darein ein Tüchlein, vnd leg das auff beide schleff
des offt,

Vor Wehetagen des Haupts

Nym mel Eniß samen, vnd stoß zu pulver, offt vber legen sein,
stirn samen, Cubeben, Negelein, Muscaten blum,
Ingber, Pfeffer, Fenchel samen, Cubeben, Negelein, Muscaten blum,
Ingber, Pfeffer, Fenchel samen, Cubeben, Negelein, Muscaten blum,
Ingber, Pfeffer, Fenchel samen, Cubeben, Negelein, Muscaten blum,
das Pulver mit Rosen essig, solle man alle morgen
vnd abend essen, so graß das wein vor essen muß,

Item Bisem in essig gesotten vnd getruncken, hilfft das mit
grossen vnd kleinen das Haubt sicht,

Item nim Lorbeer, Rosmarin, essig, Pfeffer, Negelein vnd Muscat,
koch das alles in essig, mit solchen das Haupt damit,

Vor die Haupt krankheit

Offt Eintzig ans Haupt zu legen, Kaspar wasser, Rosm=
=marin, Lauendel, Lauendel Balsam, ans stirn vnd gesicht,
mit kalt gebunden,

Wehe Tagen des Haubts

Dampf Körner, mit wein bestreichen, abgeziehen, vnd das
so wie ein mus wird, dis ans stirn offen Loch in die ge

=stoffes, vnd auß das fäyst aus sinn gstoyt aus=
gestoffes, vnd das fas abgeschnitte, vnd das fäyst
mit Kamyllen wassar gewaschē, das gilbt vnd ist
bereyt,

Aber ein geschwulst im haupt zu
Carbonum im Gümmen, in das Apalmasser, lays im an=
gesichts Rasē, vnd last im rauch, nacht in die nasē=
=löcher gohn, es gilbt, ist gůt vnd gesund,

Item die blum in das wassar, vnd las sie aber
nacht darinn ligē, des morgens früe das van
in die kelt gossē, auß die nasē löcher, wesch die wos
den, es sabs vom tag nūsse, inn wo sye vnd lassit in
dem den freisē krankheit,

Vor wehe augen des haupts.
Item wein, vnd wein essig nē glaich, weis minn nas=
=ches darinn, vnd wind ims an das haupt, vnd so
es nicht wirdt, so nēz den windas, vnd lags an
als alt den wirdt, auß machē ims augen die schlēr dinn.

Vor
Item essen die lebendig sein, leg aber vnder sie essig die nesse an
die nasen, vnd sie vom slaff kumen an die grossē offenē
vnd die kinder sachs ohne vor füss an die soles das nachts
nass, vnd morgē gegē das nassen, vnd ass vom kindes
brass, dardurch die augen sachs kan den schlēf, vnd las die
also lāgs lebendig an das solle stande, so dringt es die sūs
vnd klage lags auß dem haupt, ist alt gesagt,

Zum Haupt.
Hasmat dang lat, Eybeben ij. lat, Klandwürtz ij lat, fredkum
zen pfund ab alles in einen dörffen dn mörs, vnd stoss es
in ein schüssel, giesst gūts alts wein darauff, vnd las es

gegnoatz ist, so pravat Lapidem bezoar ab omne noxa mß
vnnd, assat das mit Lemichter vm wenn sie vor essen
eingibt, tregt nutz zu Lutze, vnd das Aderlaß
Das Bauch Wasser zu machen

Nimb drey vnd zwantzig Lot klein Rosinen, xxiiij Lot Cubeben,
xij Lot Lavendre Krantz, die vor Krantzer sachen klein,
vnd nimb Muscat, mit Muscatblumen, Nelcken, beiffen
Ingber, Zimmetrinde, aris Wurtzer, galgan, Komissen
Kümel, mit beinem Kümel, nim Aderlaß Lot, mit Fenich
Das klein, mit ein Faß, mit Das gesaltzen Krantz, mit
Zu Faß in ein grün glaß, mit gutß vj Kandt guten
Lemin Landt, mit vberschlags die Kann mit Lig, mit
nesse die mit einem Lufft zu, mit mags in gutes
mist Das mit einem Lufft zu, mit stelts ingraben 3 Tag Lang,
mit setz die Kann Landt in ein Kalch, mit Lege
mit die Kann auf Kalch, mit Das die Kann, Das
man sie nicht sicht, mit Las Das xiij Tag stehen
Luft ein xiij Tag, Dann thue Das Wasser,
=auß Lassa, mit die Materia in der Kann auß Das,
=nag mit die Kann sauber, mit Fei Das in einem
mit Distelat Das,

Ein ander gutt Bauch Wasser zu machen.

Nimb zehen gute Landtbar Zucker Körner, ij Landtbar
Lodnuder, ij Muscaten, zehen Landtbar weiß Brantz,
iij Landtbar rosen, der Spritznadt mueß am meis
sten, die Blat in nim Hand ist gesan, aber in ein Kandt,
mit ein Fenchel Lorn Darin gegossen, mit oben
Fest zu gemacht, Das Korn gantz Landtbar, mit in
Daran gesetzt, aber in die Erde gemacht, mit 3 Wochen
Lang Lassen, mit Den Wein mit dem Korn, Das
Das Wasser gedistelirt wird,

Ein bewehrt stück zu machen vor Wehetagen im kopff, auch zum bösen magen, von der Frauen vom last, zum Lack gelernt.

Man soll nehmen vj lath Lemet blatter, ij lath Zitwer, ij lath Wegerich kraut, ij lath Spitz wegerich, ij lath Liebstöckel, ij lath Ingber, j lath Galgan, j lath Muscatennüß, j lath Galgan, j lath Cubeben, j lath Lachen, j lath Paradeis körner, j lath Galgan, j lath Muscatenblumen, j lath Anis, x lath Fenchel samen, ij lath Wegerich saamen, diß alles zu einem Pulver gemacht, und wenn dir Kopff bekümert gebraucht, wie vor nach beschrieben stehet,

Wenn einem Menschen das Haupt gar wee thut, und ist gros flagen darin, das gleichen, wenn einen Frauen diß Pulver eine oder 2. Wochen, alle tag nach einander, so nimpt sie ein gemachts Schlim man und stimbt über silber gross nehmen dan, ein stunde ij oder 3. vor dem Aessen, und last also darauf, nach dem last sie mag man dan ein andres ein 3 tag aber eine lange oder drey nach einander, darnach mag man ein mal oder zwey tag Ruhe machen, und wenn man mit dem bekümerten am Haupt fürbas so mag man gar fein damit fahren, diß man befindet das Wetter am Haupt wil bekümert sein, so soll man das Pulver aber eine tag oder drey gantz brauchen.

Ein gütt Wasser zum Bauch und Schlosse.

Nimb die blumen de Tilio, Consolida, die sie in ein glas, und giß ein gutt starck Lauter Brandt wein darauff, und setz das glas in warmen sand, last das wasser an die sonne, bezeuch das wasser, und wenn dir Krimpff zu nahen ein Löffel voll, oder zu starck, so gieß ein gutten Löffel voll in lauen oder

Vor Wehetag des Hauptes.

Nimb schalen wasser, und mach im klein Löchlein nach der
länge, das mist grösser ist dan im sitzen, und stoss
und schneid das an die schalen, so wird es zu sand
hessen werden,

Vor alle Wehetag des Hauptes.

Do einer wil lassen sein haupt mist wesschen, und seine sinne
mist beraubet, esse er das Bad sonderlich dester im
das singe, Nimb weisse wurtzen, und stos ihnen in
ein tüchlin, leglin, und legs in die lauge, da er sein
haupt mit wesschen wil, und las darinne liegen also
lang das er schmecke, und die lauge darnach nütze,
und obs gleiche abgeschmecket were, mit dem das
haupt nicht benge, sonder anbinde, und las also
ein trocken, esse fast hirse lang gesotten, die so
kranken haupt satten, das Wunder, wie das sie
ihn beraubet worden, anpris abbrenig ihn
sinn das haar, darnach gibt man essen in warm
bier, und stosse wieder in sein essen, und das
vorander das haar nütze, die vor stosse jungen Jar,
vor gesagt stehet, und stehet das sie jung Jar,
grün und essen, esse stercket so sehr, die manns
sinne, vergadert und, und alle sinne krefftet,
mans kann gesseriben kan.

Ein Wasser zum Kopff.

Nimb lorbern wasser, das mag im kein kaufleut, und
nehe ein Löchlein darinne, und stosse und den kopff,
und lege die sinne darein darnach stehet.

70.

Ein gütt Wohlriechent Wasser zum Haupt Welches sonst allerley sonderlich gebraucht.

Ein gütt Wohlriechents Wasser zum Haupt, das man mit dem gutten Wasser, wie auch gutt vor vom Flegy, auch dem grien in Kinderbetten, und anders wie in allmegt sonder, das man dess wie alles Wasser damit bessern, oder arme wunden im Haupt, so man es Warm damit wie obe Wasser auch gutt vor die Schwindsucht, so man damit wescht, und auch im Harnischmetz die nasse gestillet, so offt es Lassen nach wider kumpt.

Also Mach Diss Wasser.

Nimb ij Lott Zimmetrinden, ij Lott Negelen, ij Lott Muscatennuss ij Lott Calmus, ein Handvoll Rosmarin, ein Handvoll Lavendel, ein Handvoll weisse Dorn Rosen, ein Handvoll Spickenardi, ein Handvoll Polay, ein Handvoll Corbelbeeren, und ein Handvoll Wermuth, diss Kreuter soll man Klein Hacken, das nicht Dann die Hacken wie, ij Tag, darnach nimb man die Kreuter und stosse sie, das nicht zu Klein, und Lasse darüber zu nicht gantz Sandt, so nimb der Kreuter Dasto mehr, die iiij gewicht, misch man in einem Mörsse stosse, das nicht zu Klein, das sie nur Lagel zerknitschen, das sie alles zusammen in ein Tranggefässe, darein gemisch ij Kann gutten Romischen Wein, oder sonst Kann Starcken Wein, oder Malvasier, und mach das gefässe feste zu das Kein Lufft daran Kan, und Lasse es an einem Sonnen Schein Darnach Stehen wie Rossig oder andern Kreuter, und thue auf einen mose schrieb in Holtz oder Stein Stimm Lasse es und Lan aber also, und stimm es mit ferig, das die

nicht zu heiß brennt, und soll man die Haar darein thun,
und wenn abkühlet in die Kamm, und grüß Haar kann
kämmen, und lasse es aber 2. tag stehen, wie das vorige, es ist
auch gut, aber so gut nicht als das erste, darnach thue
das Wasser abseihen besonder in glesser, wie oben eine
sagen, und mehr Wasser, dass sie wolle, und setze sie in
ein Kalch, in die Sonne, und lass sie stehen, so hingen da
ein Bassen, das sie sich im Kalch kan wider ein wolle distelen
lassen, und mit Messing Kalch sagen; darin in die Wasser
setz wie vor so stehe ein gar klar Kastanien wasser

Ein sehr gutt Wasser vor alle Wehetag und
Schmerzen des Haupts.

Nimb xxx lath Rosen Marin, ij lath Salbey, xv lath Raute und
Blumen, xv lath Majoran, xv lath frembd Minne, xv. lath Negen
Camillen, diese Kräuter soll da klein, nimb 2 in mehr Kummel,
galgan, weiß Ingber, Nelke, Muscatnüß, Muscat-
blum, spanisch Röhrn, Venedischen Kümel, weiß Kümel
jeglichs ij lath, diese wirß alles klein, die Kräuter
Kräuter mit heiß, das muß ganz wohl vermischet
und dan in ein wohl Kirmast gelaß, und gieß ij
Kandel Rosenwasser darein, Kirschen wein darauf, darnach
nimb weiße Kolrosß, das die in ein nöß set, und
Zucker ein halb Pfund in ein, das alles mit ij nöße,
das Körnigt Kandy blum außgedruckt, ein Kandel voll
salt, und stell an Kranck blatz von der grossen Platz, und
solanders Kelch, an stell in sonders fein, und ein stell
salt, an gutt nöße nimb gros fein Rosenwasser,

Zu offtgiessen des Haupts.

Nimb ij lath Cibeben, ij lath dürr Kranckwurtz, ij lath
frembd Kümel, die stoße an stell besonders zu aseiten

gemacht, nimb ain Lerch ij laß Corbai ain zu öpfel gemacht,
mit zu samb vermischt, nimb ain schnitt brodt, leg alß in wain, in
rain süsse, nimb drey öpfel, schaile die zerriß in ij stuck
jueta kenst, mit wirß ain brodt, mit laß alß vogl zuegericht,
mit iß laß brodt, mit ain schy im hain, darin das brodt
gelegt hat, gar ain, mit Eyer dritt theil, so wird das
öpfel ain dunckhle farb, mit ain wenig, mit die hasa gnügig kalt, vnder die na
ain stuck, das soe man ihn alle mage brau im tag ain
abend, biß man die hasenstuck das Koppf abnehmb
kocht ist darnach mit brocken,

Von rotten süßen Wein recht beschrieben.

Nimb rotten süßen wein zu, streich mit glas die klain, das
sie gantz saffig wirt, gib die rotten süßen in ain grossen
hafen, soe brate, mit gueß darauf warm oder kalt, mit
Cassia darein, darnach zimbt ist tag vor tag ain
zimbt ij oder drey, das magst mit zuckher sein, mit gu
gedestnuß, mit nain gebeutz, mit ysop grün,

Wax zum trinken genätig wirdt, auß der
Liebau buech,

Nimb zu wax ge ain zimbt v. drey löffelein saffran blümm
mit wenig zimbt warm, ain gueten zimbt auß
laß fleissig durch loch, gib

Ein ander kraffte starckung zum gesicht
und gedächtnüß

Nimb klegen Consolen blümy, die man auf Garten blümy sin
laß die han dem grünen gruntz rein aba, leg die zu
mit magstin ain starcks wasser, wenig das gegen mandt

= aba / das Essen im Magen verwandelt, auch die Däw, wan
sie zu viel trinken, und nacht gar nicht schlafen, so dissolvirt
das Essen, das Trinken, das Essen die Lien, und so das Ge-
müth, das Haupt ist mat, und trägt offt Ambron Vor-
= nehmen, und macht das Gesicht Farbig, das gesicht wird
gantz gelb, und bekombt die Farb, wie ein gütter Safft.

Ein Aquavitæ zu machen, das Sie Menschen
erhelt den Menschen sein gütter Verstand, und
vertreibt die Würme aus dem Magen, die ins
Gesicht steigen, vertreibet auch den schwären
gebrechen, und sonst viele böse zufallende
Krankheiten.

Nimb wein Raute, wegerichen grün, Ehrenpreis, sein darein
Kalmus, Muscatnuss, Corianderkörner, jeder ij Loth,
Fenchelsamen, Loth ij, Lauss, ij Loth, wermuth, Gundelrebe,
Salbeyblätter, ij Loth grabkopf, ij Loth Rosmarinblätter, thun
Alexander diese körner, da grabs grob, die Kräuter
klein geschnitten, alles zu sammen gethan in ein glas,
und 3 Tage in die Sonne gesetzt, oder sonst in ein warm
Bad, wie man pflegt, und alle Tage schütteln, und
wenn es 3 Tage in der Sonne gestanden, so thue es
in ein glas gosse, und in eine andere Flasche
ein Lemig dessen gesang, das glas oben zu bindt,
Lembig, damit nichts nicht davon gehe, dan dises
essen ein Mensch der sich besorgt befindet, das magen
ein gütte Lust hab, mit ein Lemig früh nüchtern
gebraucht, und mit diesem Aquavita das gantze

in nachts gestrigs, und thun jhme leben lassen, Leuchs wer-
den gar bald abgeleibt werden.

Ein anders Welches das Haupt stercket, und
herstehet das brausen für den ohren.

Nimb Römisch Kümel, Coriander, ein Loth ein halb, Diss zer-
stoss in ein Essig, mix nacht, des morgens sie seyhen, und
lass sie durchlaufen, lass sie dann etwas gelind zusam-
men gehen, z.g. Negelein, z.g. Cubeben, z.g. muscatnuss blumen, z.g. Cardamom,
z.g. Coriandermig, z.g. Zimmetrinden, seyen alles dann sie etwas gestossen
mit obiges durcheinander vermischt, alles die Species thun, mix stund
vor dem schlaffen etwas essen, so nimbt alles die in drey tag gnug
sein.

Besolers von Freyberg Recept, zum Kopff in grossen
beschwerung des Kopffs.

Nimb Betonien blatter, Grampeis, Wermuntz, Brann-
dosta, rosin blatter, Majoran, eisen Kraut, Lavendel,
Wegenbreit, Corbarsaten, grunen, Wermuth, braun sappen
die wippen, Römisch Spicanardi, ein Loth ein sandt hoch,
alles klein geschnitten, und auf ein Cubeben ein Loth Cor-
=muntein, ein Loth Nelcken, ein Loth Zimmetrinden, die Kräuter
müssen zu trocknen sein, und Lavendle wasser darunter gut
trucken, und thun diesem alles man ein handvoll nehmen, auf mix-
und in ein neu irrden schalen gethan, und die Corper damit
gerieben, und den aufgetrucknet, und mit solchen Corper
solle sich waschen die jenige, so die Haupt Kranckheit haben, fur
den essen, oder den andern, oder 3 tag oder 4 tag, des nach
sie die nattürfft verrichten,

Die gütte Stück, von Reinigung des Haupts

Wie man das mit leichten zuwegen soll, und von den vorgehenden Zeichen vieler Krankheit, darauff ein jeder Acht haben, und dem begegnen, so folget, nachsetzen,

Manches daran, und nimb eben was, dan einen Menschen
der Haupt schwindet, und ihr wirdt was ihr, und offtmals
gantze und Krankheit macht, und die augen das Magent
nimbt, und Ohnmacht macht, und die ohren brausen, und
und die asen, und stopft ihr lorgen fleisch, auch der nasen zu
der stopft, und auffm bleibt, und vor im asen sauset
und klingt, das und greiffte vor langen und zu viel grossen
Krankheits, absonderlich augen weh, asen, und faul gu=
=stanck, und stanck faul, sonder das zahnfleisch, und Zan=
=fleischt, auch der stock, und faulfaden, und andern
mehr Krankheits.

Wan nun der Mensch solche Zufall, und andere mehr an ihm findet,
der soll nicht verzagen, sondern dem Haupt mit gutem
Dingen lassen, nemlich und offtmals, die ohren wohl und stadt
möge gebraucht werden, absonderlich nimb die obersten
Coplein von Lavendel, und Hasenkraute, darob gute
Faustvoll, das kochen in süssen wein, oder Most, und Saum,
und das morgens nüchtern, lasse dir den Haupt wohl reiben,
mit warmen Tüchern, und wohl rechtauß, darnach nimb das
Pulver, nim gutes Tauben wol warm, in den Mundt, und
soch das lange darin, und gorgel wohl damit, und
spützes auß, und nimb andere nit, das 4. mahl, und
alsdan morgens, so dir Gott das zu=pulvis oben
geschrieben nimmer fehl, das ist nun kinder und messiger zu=
=ung des Haupts, und stercket die Haupt=adern, und dem Hirn
desselben gesetzung stimm, dan Haupt, und nimmer das gar fein

76.

Mehr zů reinigung des haúpts.

Nimb schwemm, Matta, oder sónig weyßes brennts, das zů sammen mach waßer warm, mach grobs gepúlferts alaun mach, wie obem gesagt, mach reibe ans zů brann dann das haupt ist gar ein gůte reinigung dann das haupt.

Únd salz es gesotten das sanct spillen die wayse in mach gebrauchs,

Reinigung des haúpts.

Nimb zwifel, sánfft dan das haupt daran, oder zwifel wasser, mach thů in die ~~fasse~~ nasse in sack, mach zůg den atem an sich wie des wol mischt thů nasse wider an gesicht, mach laß also nicht gesehen das haupt.

Nim Maioran wasser, zůg das haubt mach morgens in die nasse, ist reinigt das haupt,

Nim rathen mist, die in kaltes wasser, das miss mit einem leinen tůch wasser, mach zůg das in die nasse, ist reinigt das haupt,

Das gesichte zů reinigen und zů purgiren

Nimb die blätter von einem grünen feigen baum, pass, mach drucks den safft aus, thů zů in die nasse, salbt die augen zů, so wirdt zů hand alle unflat aus gehen, mach das gesichte rein worden,

Item passe mach Pagron blatt, das bad gebe, taucht ein spon zů, das bad nimb des morgens nüchtern in mach salbt das gesicht lange darmit, das wirdt nimmer bös, thů nicht in die nasse aus,

Von hoffart von böser teuflischkeit zů purgiren

Nimb Rasig ana sacbquintlein, Rosispagrin ij g. peretam ij g. nim fedel gröblich gestossen, mach zůsammen temisch

vñ d laßgmachs, daß vñ faßremßgraß, vñd in vñ
vñs Lüßlein grönds, daß hmäßlein, vñb anß vñs
nasgs müßts vñbmanck, vñd dñr daß ſie langſam,
bey vñs sachs ſtünds, aßwirdt vñs dasſelbig vñſtat
aſo ſich dißen, vñ wirt anß, zů Letſt vñrff daß vñßlein
ánßlorgs, daß ſie dißwaſſ zůſägmaſſ, aß vñs ligt
Trefflig wol,

Den Kopff zů curiren gar gůt,

Dů ſolt erſtlich morgs nüchtern vñbmanẽ anſtreichen, Alant
würtzel, die da dürr iſt, aßvñs gůte bom graß,
vñd wol kñſtn, vñdlang vñ clauẽ ſaltz, daß
zů Laſt anſtoßen, dů solſt vñ Treflig vñſtatmüß bom,

Den Kopff vñd Gruſt Wünder baßlich zů curiren

Nimb Alangret würtzel, vñs ſalbs ſandbock, die da grün iſt,
waſſer ſie, vñdlaß die bom ſtänckem, ſtoß ſie, vñd
zuſch dürr vñ ein, ſo groß dasanß vñ laidt blaẽ
ſaſft, daran ſtoß vñ weiß ſchnüpfftüchlein, daß ſaſft vñ laidt
träffelein in vñ ſadt dick, thů eß in die nasß, vñd
zeüg daß in dißen an ſtan Kopff, adt vñb daß ſaſft, vñ
ſtings ſtüfftlock, vñd zeüchs mit dem nasß an ſtn Kopff,
vñd ſalb die nasen zů mit dem ſand, vñ vñs
ſtündts, wird die vñ Lufftlöchs vñſtat, dñ vñ
rañß lauffts, daß dů die Lock wünder wirdſt.

Den Kopff vñd die nasen zů curiren

Nimb Muscaten Krantz, maß zů klein gůlvers, vñd thů dar-
Muscatn öl, adt vñs Muscatn müß, gantz klein zů
vñs ſtoßens gravirts, vñb laß gleich, vñd mißes

= Das in nim Vomig Moyß buchs, oder sonst, Nüzgemachts
in gesaczoms buchs, nagst wie nim sachs, und stu nagst in
die nasß Locas stopff nim, und nim dz Süßholtz mit dem
schem ausß, schneidt nim klaff klin, und stoß es mit
das socken, sat ausß, und seinigt den kopff

Item, wan in das Morgens ausßstost, do nimb kains aigens stain
ausßbeist in dem glaßyssel, mit nagwasser ist, sprig im
in die nasßen, nim mack, das es nies, so stet die ader
wesß nimmer am gssim ist, die nasß an, ist krefftig gnug

den kopff wehe die nasen zu stürgen

Nimb ans der Cypalaum, schneidt im klain, im glaß zu stüber
mit rüdn dz ganz, wie gemelt wirdt, das zwig ans dem
marg wirdt in nüstren dick, in die nasß, das marg
nässen, und stost im krefftiglich im kopff hinder
hoptlich, und sprengt ab dem kalm Laetum zu dem selben
und sig dan ausßtrigung des küssens und stopf im kopff
das samlat, woran das gras gesessen ist, heilt dan
nüsen

den kopff zu stürgiren, wan stüsse und gaschwulst, vor
die augen und offen faden

Nimb Bingel kraut wasser, das zwig dz marg ins die nasß, das

Wen einem Menschen doet,

Nimb rin Krancke, schiss daussie, rin grün Landkrott, ij näss grün Wasser korn dorüber getzan, rnd lass von einer krancke Kasen rin stinz, drgadurkt dass Krin stadz daraüss komme, rnd dem Manss allein wo müglich in rin Kaf braust, dem Krancke so warm ringebz, dass er auch daraüff schlaff, rnd dem morgz, das ander theil auch warm ringeben; ist Brest Wiltem dorlig: gradzerm schmalz, ist an rimm Ermen, rnd sonst an gemzs gesotten prolinst

Vor das strenge Saüpt Wehe.

Nimb essig Krom, stoss die wis mandel Kern, dass sie in rin mörsel klein, rimb rosen wasser, rnd so viel weinessig, streich die Krom mit dem rin Lüchlin, rimb vor das ondes, rnd rin wenig safran, klopffe ob dasselbe, rimb Lügen stig sie wol lagen, streich ob den Krancken üff die stirn, rnd rin klein Lüchlin rnb sanft, essig schlecht,

Wie ein Butter Laccar, vor die Laubt Wehe, giz, und kälte, im Kopff, vor Schwindel, zittern, und ander Krankheit, des Kopffs, gar gut und gewiss

Dann rimb wasser, mit Bonn öle vermischt, rnd mit Lügen an die stirn rnd schlaff gestrycht, so wirdt die sanft wehe nachlass,

Vermisch rasm öle, in wein essig, streich das rmb die sanfft, es legt den wehe rnd fitz,

Nimb essig, rnd smaltzkörner, fein klein gestossen, misch zusamen, rnd rimb das schüsselin, als rimb Kasemüss gross rnd mandel, rnd fact das darinn, es zeigt die fitz ab, rnd legt den wehe,

Nimb knoblauch, und bon, darff sie in wasser, und pos
ganz klein zů stossen, darzů zů cammöle, das selbig an
die stell und stirna hirte mach, das cammöl das kopff hoff.
die han da nachtmeg forkommt.

Nimb muscatnus, leg sie in langes, und das ganz damit gewasser
legt die ganz lass.

Nimb ochsen zungen, das sie zů schnide, und in die nasse
gelegt, darnach in mistat auss, und legt das kopffloss,

Nimb ochsen krauts, und lorgnais, auch cammillen blumen,
das die mit essig gar koch, das die im mund bleibt, legs
auf die stirne, das benimbt im gewinde das kopff.

Vor gewinde des leibs im mitz, klopf nim krey dotter, das blo-
=det im gewinde, wan der eltz nass gelegt wird.

Vor den schwindel.

Nimb Cardui, die an den wisen wachs, muscatnus, cubeben
anis Romes kumel iij lot, ofoniz körner, lot, ingwer
3 lot, zuckerkandi ij lot, and im alles zů schön ge-
=macht und abents und morgens, jedesquintz mit wasser
dar genom,

Vor den schwindel.

Nimb rosmarin, nesse im in essig und streich an die
bein und legs an die stirne, und bolgen nach,

Vor Wehetag das kopff ganz gewiss benem.

Nimb ochsen zungen mit der grob salz, das sie klein zer
mach, und giess darin nach salz, und lass zwo
das sie nit zů weich, streich an die bein, mach an die
füssen ofen, oder zigeln in wann, und legs an die stirn
mit wan sie kalt wird, schlags nit, streich an, und legs nach.

Vor den Schwindel,

Vor Mans so Im Schwindel sat, Der Trinkes offmols Cränckselig,
wasser, und nim Jüglein darinn, und legs auf die Stirn,

Vor Dem Schwindel, Trinckes Der Mans, 6 mols und morgens und abens
gütz trinckes voll Rosenwasser, darin Brauen
gebrandt ist,

Wer ein geschwer im Kopff hat, oder sich des besorget,

Vor soll offmals am Tag Kaltes wasser in die nasen ziehen, stets schnupfen,

Vor Flüsse des Heupts

Nimb saltz, stoss das in einen Mörsel offt, und reibs das
zu mehl wird, nimb des saltz ij lot, und Weissen Ingber
iiij lot, mischs zusamen, und Thu abends, wan du wilt
schlaffen gehen, nimb gepülverts, das Im den abend, wan du wilt
schlaffen gehen, nimb gepülverts, das Im den abend, wan du wilt
lot, und streus Das pülverts also Im Hasemüs gras
Daran, das Es Im, da Es frist, und verzehrt die flüsse, denn
lange gebraucht wirdt,

Vor die gar böse faulet Wese,

Nimb Der gar sauren holtzöpffel, und Kerben, und nim schnitz als
Das Daumen, stos Sie under einander klein, thue zusamen, und treibe
das nach Kramer, thu im ein Hansh voll des Krauts, und legs auf
die stirn, und schlaff und wan dieses wordt, so leg ein newen
Vor faulet Wese,

Nimb ein Sechquintlin weiss Christallen, Ein Quintlin mit Corallen
alles gantz wasser offmals,

Vor Gantes Leiden des Heupts

Nimb gar Clar ein weiss, da der schaum gar rein abgenomen ist
und nimb so viel rosen wasser, darinn nim ein Hantvoll
so viel die flüsse Sollen sein, und legs auf die Sollen, und

=wann sie nöthig wird, so mags hinder nass, wie sie lags ans
seine lagg, und ans die öhr, so nimb sie zu ans wenig,
salz und nass, rader bämöe ist sie gut.

Vor die Rechte böse haupt Krankheit,

Nimb von simm man, rinda sie mit frischem wasser gar klein
ein wie ein brey, sie nim ihre eigne milch öe, das in
nass ausgetruckt ist, ihr eigne harn gebrans lein, und so viel
rosen wassers, und ans ihr eigne hoe hönigh knoblam öe in
same ausgetruckt, und das weisse von einem ey, das gar wohl
gerüret, und ans ihr ins ohr gestrichen, und simm tüch offen warm
gemacht, und ans die stirn und schlaff gelegt, und wann sie
wird, wider nim sie ausgelegt, das zwey die sie tag, und
legt sie ins schwartz, und kracht die sonn,

Vor den Schwindel.

Nimb amelkörner, wurtz die ans hoffen, und las sie nacht
und morgens in die nassen gras, und zwey die alten
ans, brat sie in wasser gesotten, und alt gewandelt ver-
=trinckt sie,

Ein. in dieser Welt bewerte Arzney, wer von
Schwehren schlaffen sein Haupt zittert, und
nicht stille kan halten, und exqui zu stelle zu
=besorgen,

Nimb ans die Agrimoy, sarmm blum öe, Bibergeil öe, und
regen würmer öe, mis schier als die andre, damit reibe
eben die Kopff wehe gar wohl und nehe zu plim sie, und lege
ans, und trage nach mit fleiss, es hilfft gewiss,

Vor den Schwindel.

Kags gelm/mach in essig, gr'eb in ain lang/ saubglan, und legs
warm auf die stirn, und das gantz gsicht wie ain stain dar/

Vor Zittern des Bauchs.

Nim gela ligm wurtzle, die nacht gestanden sat, kags die
in wein, und trinks oft dauon,

Vor Zittern des Kopffs aus der gantl und lüsse.

Nimb radm bain/wind, das sie in langer, wan die zu/schnitten
ist, die langer nit/dann wein vber holtz asch gmacht/sin,
damit wasch offtmals sein haubt, oder gleichmas was die
zittrat,

Vor den schwindel im Kopff.

Nimb frische wasaedra bletr, kags die in gebrandts wein, und
las sie drey nacht ligen, darnach, nimb die rauß, und
las sie ligen und fauls werdn, thue dann sach dar
wasch oder morgs nüchtrn, dises bestreicht findet,

Vor Klüse und Lüsen des haupts.

Nimb lauendle, salsa, salbey, frauen blüm, lorbran, und
wasaedra bletr, jedes ain handtuoll, und des klain gra/
schnitten, und in ain schüssel gethon, und gnug darauf
ain nässel wein, und ain nässel essig, und süder des,
wasch, und legs auf den kopff warm,

Vor den schwindel des Bauchs.

Harmacz auf das brsten, nimb cordimonium in den mund,
kau die wurtzl, und speit die in mund, und schnüz den
aschen auß,

Wan einem sein Haupt, gar sehr Wehe thut, und sehr grosse Hitze darinnen hat, ein köstlich Pächtlein

Nimb Wirtram von Arabien, die kämm und das Haar kranckt, und lasse waschen blatter, stoss sie klein, und thue sie, rasen Mastix, Maioran und Balsamin blatter, reibe rasen, Mastix, Maioran, Violetten j ß. Muscatnuss kämm ein halb quintlein, die zeig schneid ganz klein, und vermisch zu samm, und lass es in ein rauh zin, das pächtlein rings herum damit gar gemacht ist grasse rosen und hitze da, so bestreiche das pächtlein mit rasenwasser, und lege es auf den kopff, das wol erwarme, das lege es nächtlich, und zeuch es hitz auf,

Wen einem Kind das blat geschaffen ist,

Nimb ein hirsch horn klein, und reibe es in lavendrewasser, und lege dem kind auf das haupt, das offen ist, thue es x mall offt greiss.

Wem sein Haupt von kälte Wehe thut.

Nimb bitter manzen, stoss die zu mus, und lege die in wein, das wein ein brüh wird, und thue alles in das wein ist das wein kalt wird, das offen an dem haupt und stirn,

Do ein Kranckes menschs grosse hitz im kopff hat.

Nimb sandelholtz, die auf in rauh wasser, ein sandblat, stoss die gar zu mus, und mische rosenöle, und rosenwasser darein, streich auf an die stirn, und legs auf die kopff und stirne, es zeucht alle hitze aus, und kann auch wol mer wieder nimb,

Vor vieh und geschwinde fluss des kopffs.

Wirtzwurtz körner sol man in mund, und nimb wirtzwurtz, myrra und simiun, und wirffs zu gleich auf kolen, und lasse den

Vor einen Kalten Fluss des Kopffs gar gůt.

Nimb 3. Landkraa lorbeam blatter, mischs wie rada rosmarin

Vor den Kindern gesůchte Blattern, und die Krätze und angesicht geschweeren.

Vor grosse Sitz und Wehe im Kopff.

Vor das grausam sawdte saůbt Wehe gar gůt.

Vor grosse Schůss und Sitz des Haůpts

Wasser, und Wasserblasen, und Blasenpflaster
vmb den Hals, sagen nach, es sicht gewisslich,

Das grose sitzt und Wegetag des Haupts.

Nimb rauten, Salz, Honig, und sack, misz zusam, legs mit dem
auf die stirn und schlaff,

Nimb das gesiben von einem gänse, misz mit rosen oel, und
legs auf die nasen Löcher, so kombt offt dem stanck
im Kopff,

Wer im Krantz an stinen henden, und lichen und bein im
Krantz, dem offt, das er die stirn, und Schlaff gerbt
sicht, und auf die nagst stirne ij Cubeben und die zung
gelegt, und sack die, das sprucht das hauptwe und stanck
und legt alles stinckt und sitzt das Kopff,

Man ein Menschs besessenheit hat im Haupt, von Schleim
und Kacken übriger Feuchtigkeit des gesichts,
das sol thun an diesen zeichen merken.

Wer in Mensch das mit Kacken vberiges unsauberkeit im gesicht
besessen ist, der ist Lange Farbe, und Schamrig, die Hut
vor augen sindlein schwer, und gelig zu schlaffen
gedenken, Item sicht also,

Nimb schibsolz ij Lot, Salben blatter ein Handvoll, Brasem
blatter ein handvoll, Lauss kresse blatter, Item Karssich
Honig wurtze klein zerschnitten j Lot, Cubeben j Lot,
Pfeffer sam ein Lot, Das alles in ein
Reins wasser, machen Lauge darin, und las den
3 stund sieden, und darnach, und Lauge den
Kopff auf, und die das Haupt klein stossen, Malvasier
und Rosen essig klein, das alles darein, misch

nim sacken sandbacc, und iij lotz Ingber stamb, und Weinstain
die grösse Nuzzen, und Muscatblüe, und Cassien, Jahan
Zimet v. lagk abents und morgens ein gutz Zumlz Wacc warm,
und anschen grossz lag, nimb ein sackquintz Zangkafftam,
ansmiz morgz, und lasse fünff stundz daran, Wirff das
mit klaisse, und Weist alles bassa warmz loss,

Vor Haupt Wehe ein gúte Kunst,

Nimb j nösse Wein, Warm sie lagk naus Essig Acz, und
Zu quákeb gar Wacc, und magk Wacc warm, damit Wasch
dem Kopff gar Wegk und sinne, lassen Zunike, und gunck
alle bösse Dünste aus, und legk die stuerz und Wegk,

Nimb ein Kranz, sacke das klein, sied es in ein suppe, Wegk
Warm an, und Zum Zanzk, und legen sie als stuerz,

Vor ein grosen Windel im Kopff,

Nimb das gelbe, aus einer Feuerkugel, das rösse aus einz mym
rosa, und Zerschneids daraus stuklein, und mags das gülden
Nimb Kram Kümel j. lotz, Ochsenzung Röszmar, die gewarkt
Saca Saban gethan j. lotz, und Colch j lotz, magk Zu Pulver
und streus darein das gelbe klein, das sole nun essen
abent und morgen, als ein sack Ey gros.

Nimb ein quintz wasser wissen, gib das Inn Kranz, das mit
Inn stewndre bassa warm ist, mit iij löffe Wacc Wein,
das Zu kaun aus Muscaten ein nagk gestandz, und gib
ihm ein pulglein, Muscatz, die in Wein gewicht sat,
ins mandel, die Kind es langsam, und Zieh Inn aber
aus, das es klar morgz, das Kranck und stand
das gesunt und Zertreibt die böse Zungkty kait des Zanzks,
und Kratzt auch Im stewndre.

Ein Arzney Zum Hertzen und Kopff.

Dat ein Mensch, beschwerung an dem Zanck, und Wee an

=schaffen, das sie alle morgen früemerz dünzze essen, ist sie
mit spilgas beherzet, so ist sie dasto bessers müt krafftigen,

Vor grossen Wehetag des Heüpts.

Heüt die das haupt hatz, mit fast grossen schmertzen, Nimb radin
olaüspfeb, mit wasser, da ob üj sandkraut, kotzen dasin üj
kaum, actum bibe, damit wasch dein haüpt, mit mach dich
darmit, mit legs ans die stell, mit stram dich nackent,
schlieff,

Vor grosse Wehetag des Kopffs gar güt.

Nimb bibergall, mit kanff, mit coriander essig, das zů samen,
das wie eine salben dick, das streich in die nasen, schmirb
die stirn, mit schläff, mit die coriander bessers,

Vor das grausam gross Heüpt Wehe gar güt,

Nimb eyssen kraütz das das stelck gibt, mach darein essig, mit
rosen öle, legs ans eine, mit schlag umb den kopff, be=
sonders in grossen hitz, mit wol tag das kopff,

Vor Wehetag des kopffs, das nachkombt aus
erkiz und bonnen brand,

Nimb eine schwam, schmidt ein in eine krüg ens, ausen eine finger
dicke, zů stoübs, wie schmiers brodt, leg sie in rosen wasser,
mit das sie wol durchzogen, darnach in ein essig, mit
bacht rauf gemommen, mit auf die stirn mit schlaff gelegt,
mit wan sie trücken wirdt, wider ein genetzt, mit aufgelegt,

Vor vielerley hasswehrung des Heüpts gantz güt.

Nimb Lasam, oder wolgemmütz blum, mit kraütz, sacke das klein
mit stos in ein subtein, mit kopff in wein, mit ein schaff
das haupt wirbre wol warm, mit bedeckes im kopff,
das er wol schwitzt, mit wans kalt wirdt, so mach es
wieders, das stos 2. oder 3 mahl, wie haupt mit kann
wirdt gesund, kan vil arm sein,

Vor Wehetag des Bauchs, das von der Lonnen oder sonst ergitzung kombt.

Nimb ein gantz Wasser, ein Hamen, darein schlage frisch eyer dotter, darschlags wol in dem warmen gantzen Wasser, damit Wesche ein Tuch, drück und druck gar wol, mit dem selben abstreich mit drucken aber, darnach nimb rosmarin öle, und schmeis mich, mit dem Tuch, das erg an die stell und schinne wol damit, darnach ergläter,

Vor grose Bauchwehe, do von erkaltung sich ursacht,

Nimb lorber oferther, ofolder krauter blatter, das drum herumb, kosmarin, salbenetze, under ein sandtbad, das krafft in einer kannen landerwein, und klenibe ein Tuch mit dem selben, darnach schone ein lag in die stuben, das am fedrechten stuck, darein saltzwein, und fedrechtes, und das die dem bradam, in dem sack, und nasse söcke wol ein gesen, das das krafft wol warmet, darnach wasch die arme, und füss gar wol mit disem lauge, und krauters, und schmirb in die stuben und stock, mit camillen öle, oder maschan öle, und lege in die stuben an, mit kosmarin, camillen blumen, Batonien blatter, lorbaum samt der frembden blatter, wie jedes ein sack lack, gen es in ein stuchlein, und warms an einen heissen ziegel stein, der mit wein wol begossen ist, und legs an den wirbel des haupts, und wans wieder kalt wird, mach aber nass, und warm an den ziegel stein, das gibt grosse krafft, sprach ich, und wider die natürliche warme in die kalten kopff und legs den losen und schmerzen,

Vor grose Webetag des Kopffs und fitze.

Nim das naiß gesotten Mandelkern, in rosenwasser, mach
ein wenig dinn teig, und schlags um das haubt an
die stat da es weh thut, und wan es anfacht zu trucken, nim
schwein, schlags grosse wetag und fitze, ist bewert.

Eine gulden Bauchstärkung zum Bauch, magen,
und ganzen leib, wie den die Aeltern zu
Leipzig vicee leuten mit gesotten hat,
die gar siech und schwache köpfe
gebraucht haben.

Nim salc. ossium hirschen rasen zeher. j. ossium rad rosm-
zeher. j. ossium rosmarien blümlen zeher. j. ossium
asarum zinges blümlen zeher. j. ossium Borragen zeher. j. ossium
braunen münz zeher. j. ossium melissen zeher. j. ossium flamen
zeher. j. lb. lavendel blumen zeher. j. blaw schwertlen
zeher. j. drittel ossium cubebarum, nem nuscat.
nuß zanyen blumen zeher. j. ossium Jncarnat rosen
zimmet rinden. j. ossium Cardamömlein. j. drittel ossium
muscatblumen. j. ossium Cubeben. j. drittel ossium zitwar-
=wurtzen körner. ij. lot Coriander. j. drittel ossium negel
körner. ij. lot anis körner. ij. lot Venice wurtze ij. lot
saffran. ij. ungarisch grüen klein. gestossen. ij. lot Jncarnat
rosen Corallen. Die wurtzen stuck gar klein. als ist bestes
klein. gestossen, als dasmans stöß, und thu in das mor-
=tzer ding alles zusamen, und fuchs alles Jngemischt
und misch, gestalt, fuchs, das keins wie mit salz
Jncarnat gebrauche, wen du dich übel befindest,
wie Casonium gesagt.

Zum gesten Brast Bauchwörgen gemacht,

Nim weissen wein, wie viel man, wie es sein müß, die zwey oder drei mandle-

Wann in warmes wasser, mit Brunnen wasser, Rasswasser, weisses Cosyranz, das reibet alles zu samen, und gantz in wenig Rainfahn thun, und reibet es bis in mus, und thu gantz weiss Brot darein, und mische, und mach alle morgen und abends, in halb löffel voll, das genutzt das gesicht gar wol.

Für die Pfeffe.

Wer offt an dem abend ganz Raspic körner kauet, vor dem fieber, und wer offt Raspic körner kauet, der wird nimmer mit dem fieber.

Ein gewehrt oculier zu machen, vor Wehetag im hopff, auch wer ein bösen magen hat, das hat mich die frau von Cosz gelernt.

Wann ich artzney vil lag, wie man sie nicht in magen, so nimbt man jedes mes gleich, ij lot zitwar ij lot caressam stimme ij lot schlehen siegsamen, ij lot Tielmsamen, ij lot Engelwurz, j lot Rosen, j lot mußatnüsse, j lot galgan, j lot Cubeben, j lot Jacea, j lot rauten samen, j lot Baldrian, ij lot muscatblumen, j lot Anis, ij lot wolrieche corianer, x lot weiss gute zucker, diss alles zu mimm asulver gemacht, und wie vor gesagt diese confection also gebraucht wie folget.

Wann einem stanck das harnt gramm wasser gibt, und offt graß abgehen zu wasser, vor dem ghetz, und wie ich gesagt, der brauche diss offtgemelt 6. Wasser alle tag nuchtern, und thu mögen ein gramm, als bricke man ein viertel graß gestossen nehmen, j. stunde vor tisch vor dem Morgessen, und dann die 6. Wasser gebraucht hat, darnach in xiiij tag, oder viij tag ein mahl, oder zwey brauch, fuhrt man nicht mehr confection für sich, dann man sie also wie obgemelt brauch, als ist erfahren.

Ein mensch der mit vilerley kranckheiten in gesell-
schafft ist, der ist träge, faul, und schläfferig,
den findt die augenblicke schwer und gleich,
zu schwetzen oder gedencken, am liebsten also,

Nimb frisch gesaltz ij lott, salbey blatter nim handvoll, ysmongrun
blatter, vj schöne datteln, x dörrfeigen, j lott ysmongrun
klein zerschnitten, in sechlott, temperlotte, ij lott Cubeben,
j kanne wassers daran giessen, und im offt schütteln
macht, und dan zu schnee nit gesotten, das nasse in
tuch schütten, und die dörr lassen Marien, Maioran, und
blau schlagen blumen, diss muss alles klein, nit zu
nit klein handbreit, und ij lott zucker stoupen, und
den die speisse, suppen, oder ab sosse thun, und lass also
und stieda im ranch, vom schüssli windt auf stürtzen
inmilch darben abwendt mit nadlen, und an dem selben
tag mind nit sechs quintlin sonst bilsen er könnte das
das magen, wenn das mit fleiss gebraucht wirdt bimt
es alle beschwerung,

Nimbt nit nasse heim, darin steigt nit mücken eyer darin
und die würm wachsen mit mayst ab hoff warm, damit
wastet den kopff, den stanck, und die stimm gar wegk, das
nit trachen, so zwingt es alle fitz ans, ans hertz unsere
und legt die schmertz,

Vor grausam fitz, und wehetag das es kopff gantz gewüst
Nimbt x gramen zitwar, der weissen, ana pfund klein, und gies
an dan brun wassers daran, und lass stehen, in dem wesser
nacht ligen, und lag es an die stirn und schläff, wan man
aber den ausbrey, wenn es kaltig wirdt, so nacht man es
wider nit, ab legt den morgens, ab zwingt die fitz ans
und stercket den kopff, ist bewert,

Vor die böse Haupt Wehe gantz bewehrt.

Nehmet ein gantze Muscatn, und schneidet die Muscatn ist, ge-
=bönetze, auf also viel rothe mosse Haben ihr wöllet,
und mischet sie zusammen, und thut darin V. oder VI. tropfen
Wasser, und ein quentlein zucker stosset drein machet, das
Pflaster gar wehe, mag das Warm, und gradt dan
Kräuter, und last in nicht drauf ässen was darnach, und
last in Wasser warm bis es warm darin bleibet;

Item so Wasser mit Essig an die Schlaf gelegt, ist gut
in grossen Haupt wehe, benimbt die sinn wieder;

Vor böse Haupt Wehe Von Recepte.

Man nehme dem Haft, die Stirn, und die nasen löcher, mit rose-
=Marin öle, das man dem Kräuter und Wein pulver
gemacht ist, wol bestreiche, das Haar Zopf die Nacht
schlüss, zuvorgt und Feuchtet das gesicht und Haupt
die sinne und gedächtnüss.

Ein bewehrt stücklein vor grose und böse Haupt Wehe.

Wer bald sich des Haupts klagen, das im sitz oder Kopf stürbt,
und im Haupt wehe hat, so nehmet Wegerich Blat,
und Hanf körner, mischet alles durcheinander, stosset
zusammen, wie ein Mus, das ein gutes ein warm brauns-
=brein, das es wol, damit schmieret es Kopf und Haupt,
wie ein pflaster, und legt es dem Kranken in gemach
warmt Bett, wichet es zusammen, als ein pf-
grosse, legt es in gebrauns Wein, und trinket es auss, und
legt es dem Kranken unter beyden arm, und lasset liegen

=nehst rasen schiss, in dorin essig, und bind das ans
pfässlin, und dems drabs wird, so bind dz vider ans
nehst ab dinders, desgleichs dem das under dm arman
und in ganzen dörper wird, so nehm ans vider
folgenag, ess ist mit disem leider ems gschehen.

Von dass böse Haupt Wehe, zů achtenbürg bie Menschen mit gesotten, aus der Liberin buch.

Erstlich sode man den Krambss, die leber adex lassen, schlagen
und vogelains lassen, und dem das gesotten ist, und
krabinds, so nimbt rasen wasser, und ein schoppff
ewin essig, nims so bie ess Brods ander, zů sammen dex misch
das imbs mehr, dinx lass Süglein, und legs ess warm
ans dm dopff in nachts, und umb dm tags, in das
sein sorgs, und dem drabs wird, so magstu wider nas.

Ob ein bewehrt stück, auch in der bösen giftigen Haupt wehe.

Nesmat rada rasen, kaust die in so under stück wasser
wans gesaltzen hat, so dünckt ess sout aus, und legt
so under ess semmlin in die Lügen, und lass sie wol
semisch, darnach legt die schwein ans in einen Süglein
und schlagt ess umb dm kopff, an die stirne und
schläffe, und wan dz wird, so legt andere ans, dz ess
lasst ader sitzt, legt dm schmerzs, und streicht dm
kopff.

Wenn auf einer seiten das Haupt Wehe stet

Nim nehe dem sag Süglin, den einbat in sarsramb kömbt

=wassers, und lag ab auff den schmertzen, und kombt dz
eyter, so mags leiden.

Hat einem die sonne fast auff den kopff gesinnen,
und gross wehe und schmertzen hat, so fuer dz

Man sol auss radicem oculi, den fuss Zeuings, und mit rosz=
=oel, vermischt, und mit dz pflaster vberlegt, zeuget den
brand auss, und leget die hoff.

Fuer dz reissen und reissen im bauch, vergehrt auch
das reissen in ohren.

Nim Maioran, epolich, und bibinell, Angelica, Bethonien,
fach yeder ein hand voll, sied es mit drey fingers gemiss und
lehm kan, gus es in die lauge, und vermach es, ver=
=mit lasse ein wenig, biss sie die krafft auss dem
krautter, und sack es den in die krautter so warm
du es ertragen kanst, vor die ogen, und wasch mit
der lauge das haupt, das thue in acht tag, wirt gut,
ist gar gut, vor ob beschribene krankheit.

Das Dritte Capitel

Allerley gute Recept und Stück zu Bau ein Menschen
von Sinnen Kommen ist, oder sich desz besorget,
auch Wann einen Menschen desz gegen
des Wind, oder desz stets Wind, und
desz gedächtnüs entpfert bewegt,

Nimb Rosen Kranz, desz die Fürnemsten braun sein, so stiss
desz desz und lass fast grob, desz Lege dann das ganze
Jahr, wann dir aber Lege pressen darff, ob Eningt die
Finger wieder,

Nimb Baum blatter, gesotten zu Pulver, und mit Lavendre
wasser gemischt, stellt den ungesunden munter,

Schwarz misel Würtz gelegt in Wein, und ein Pfund daran
stossen lass, und dann man sie will zu Bette gehen
ein gutes Trunck davon gethan, etzliche Mundt, desz
Eningt die Finger wieder,

Desz gedächtnüs zu stärcken

Im Maien, nimb Melissen Kraut, desz dürre Pfund, eine gute
Handt voll, daran stoss ein Kanne Wein, und lass eine nacht
stehen, davon Trinck etwan Mundt und Morgens,

Ein gut Pulverlein zum gedechtniss

Wann dir Anzeigung ist, desz du gedächtnüss will stercken
oder hinder die Ohren die Haar zu machen, so nimb
=Eines Pfunds, mit Zucker vermischt

Zů gedächtnis zů machen

Nimb Liberagric ij latz, vnd ánß das Apotheckß das fenchel Anaralini
ij latz, thů in in gůt nássen essig, vnd laß gar wol, damit
schmier den nabel, abent vnd morgen, essen darnach wol,

Nim essig vnd wein mit dem vorigen, laß in einem, das trinck
abent vnd morgen, es macht gůt gedächtnis.

Nimb j latz Muscatnß, vnd j latz Calmůs, zů schneid das, vnd thů
in einen Becher darin, das trinck abent vnd morgen,

Vrsach ein Mensch von Sinnen kommen, vnd abn
Rechten Lege, gantz bewegt Artzney.

Nimb Anisat vnd mit dem Kranck, vnd stillen Kranck,
das Kraut in wasser, vnd schneid dem Kranck die har ab,
vnd wasch im alle tag das gar ab damit, vnd leg das Kraut
auf die stirn, vber den gantzen Kopff, vnd die schläff dar-
nach nimb ein schwalben hertz, sauber das klein also roh,
misch das in honig, vnd laß dem nüchtern essen, gar nüchtern,
das gib im in morgen müsen, aber mit dem ersten wasch
folge nach, es ist gůt dan ein mahl gebraucht.

Einen Sinnlosen Zůgelauffen bewegt.

Nimb Wasolder beer, zerstoß mahm, farn körner, das gedel
besander so dürr, misch zůsamm, gantz darein rosen wasser
vnd Eisen wasser, das wie ein brey werd, das streich auf
ein vnd Leinlein, vnd binds dem Kranck die har ab, vnd
schlag dem brey vber sein gantz gesicht, vnd lasslein, das
gantz dürr werd, darnach lege ein schleyer auf, das thů offt
lege vnd nacht, das stattlich, es hilfft mit gattes hilff gar wol.

Vrsach ein Mensch der Sinnen verrückt wirt, von
Fantasien Wegen, das seyn vnnötige schwere
gedancken.

Wil man einem solchen Menschen die sinn wider zůsammen bringen

= so lege Im krankh in ein finstere Cammer, das Jmblis
finster, vnd lesse im grob Messing Sandt buchs, an sein
bauch, Jo das Es nicht gericht an die wandt lesse, sonder
nehm eine nehse abstat, gleus vier ab Jissenen loch, vnd
gleus wase fast stopf, mach ein Messing rohr das buchs, dasein
setz ein sandt fas bod wasser, vnd setze das sambt ein, also
das Es nicht ein setz in das buchs, das klingt, vnd ein
ein Teufl nach dem andern ins dem buche wieder springt,
das muss sein in ein ganzen nacht, Es muss so nicht heim, sonst
nicht schem könne, vnd ob Es ande, soll niemand mit ihme
reden, so nicht Es alle sine gedanke, vnd sinn ins das
fallen vnd klange des abnehmen, das Es gerne wisse
wolt, was es so ere, muss man aber mit ihme reden, das
Es mit antwort vnd fragen nicht nachlas, so mag man des
reden nicht hire, vnd sage nicht was es sey, dan das
ehtlich nacht, so wende Sie sich wieder zu recht vnd besinne
Es sine, sie ins Jm gedanke wieder zu recht finde, also-
dan soll man ein offen fenig klares wasser zu trinke gebe,
ins Sie ein gemacht bemblein vnd ander strauchen
des gesinns mehr, dis ist bewart.

Do ein Mans person von sinnen kombt.

Las mich zu gegen buche, der geschrieben ist, also bald ansahen, vnd
mich die Augen, vnd lege die hand an sein hertz, stirne
vnd scheffel vnd heubt hart, an seinen bauch bei Nabel, mich die
Eng bau mines gegen

E. in ehrlicher sprache was gesin, vnd bringe Sie
Vernunft Wieder zu recht,

Nim bachran j ß zittwer ein sackblat, Rauten j ß, zu lorbeer ij blat,
Cubeben j ß, Jndal zu ehrlicher gemacht, misch zusammen, das
ehrlicher ein sackquintz misch alles in maß zeit, in alle
seine essen, vnd immer nach gelegter maß zeit, vnd

=gibt sie ain alts mall ain quint Baltzamon körner gestossen
mit ain wain zu trinkhen, eingibt.

Ein gar gůt stücklein, das bewert ist die
Hinnen zu sterchen.

Nimb gebrandts wain zwo öxen schalckrad, 6. öxen schalckrad
landts wein, mist zusamm, und nimb gestossen, mit blatter
4 lath, Ingber 6 zusamm, lass stúdts alless lang ain ey sant sůdt
lassen auff 3. theil und lass 3. morgs immer ain
tannlos trinkhs, můstus wann gemacht,

Vor ohnmacht und Schwindel, ein gůt Wasser,
auch vor unsinnigkeit, und vor den schlag,

Nehmet Baltzamis blatter, melissen blatter, rasen blatter, rad
dorn laub, taůmde blůmen, eisenkrig, rosen klanis blatter,
kömisch stück, jedes ain handt voll, ob mis dan Ingber,
und gestossen Cubeben, Cardamum, nelken, zimet rinden,
galgan, jedes 1 lath, klain gestossen, 1 lath storax, Calimitta
1 lath, aspi doetzig 1 lath, baudium, wann du dasselbig
solt mis dan alles in mandre thun dan alles in mörser stossen,
und die mandre weg thue, sonst stossts sich die arůtzig nicht in
mörser, disses alles zusamm gemischt, mandt die ihr radm,
gleich, und beissen sandt, jedes 1 lath, und gestossen alles
1 q: Paradis koetz, alles ains klain gestossen, und unter die vor=
gemelten stück vermischt, und zusamm in ain grosses
wachsenes kanq gethan, gůss daran 4 kanq Centum
wasser, 4 kanq rosen wasser, 4 kanq Rosegbrunt wasser,
das man angenes rosen wasser ausgepreget zu nemen, las alles
bis was an der sonne stehen, alles nit wie man
offen, darnach in ain brandtwein gethan, und gedistillirt,
disses wasser soll man brauchen in mattigkeit und schwach=

= vnd also darnach ein tag, im vorgehen des Augsts, vmb den
Vesper vnd stim gesangen, mit vil Lüplin, in die kam=
=mer gelegt, stanckt vnd vorleibt auß dem stock.

So ein Mensch Wannsinnig were Gifft im also.

Im forest, vnd stür im winder, wen die saimbtz ganz weiß
sein, vnd der vnd swaid der schwartz sambtin aba,
vnd klaub die saimbtzlen mit den henden gar zu mörs —
vnd siada die in söltz, mach im mörb dranß, wie vil kriß=
=mörb, laß gib im Brantz zu essen, alle morgs, also —
vil Caßonim gras, vnd bald darauf g. Wacholder bor,
die zu bor vil nacht in gebrandz wein gelegt haby, vnd
ein das Tranck sein,

Das gegifft zu stercken, Wen ein Mensch gleis Tod.

Nimb Hanßkörner, vnder die mit wein, vnd mach vil Lüder
milch dranß, Nimb Weitzen mößkern, vnd stoß die, wie
mandelkern, vnd nim brosm semel, vnder das zu sam,
vnd klopf das in der hanßmilch, mach vil klai greindt
Träglin dran, das sie der Mensch essen, vil löffel bald
aber drey auf ein mal, vnd das tagel 2. mach, vnd
etliche tag essen, biß die ba gar wirdt, ist aber ein
Mensch gar kam seins Sinns, vnd gar tod vnd vnsinnig,
so sol man ihn auß gleich diß Träglin geben, als vil mer
kom, an des Wein statt, sol man Maigran wasser
nemen, vnd der kom ist gar zu zu mol schädlich, dann
diß hat Artzney, ist dann Bathe gifft eins gar vnsinig
dem man gesoltz wardt, Bath vorhin fasten,

Ein gar gůt stücklein Sie sinnen vnd gegifft zu stercken ist bewert.

Nimb j. lath Muscatt blům, j lath Zitwar, j lath schön Krauth, stoß ein

=Jacob zů klein schneiden, und miss zů samm, daran sod man
nessel das morgens nüchtern, und zů abends j halb quintlin mit
iij löffel hol Rainfan wasser, und stündt dran fasten
soeyn nagas giebt.

Wen ein Mensch Wirdt alt Woet in der Hodar
erwachsen.

Man sode dem frembd Kumbs gantz sinfar saeltz, und sim weis=
=Kümel, schwartzem Kümel, und Coriander samm, asfetida und
stossts, und in wines bier süppen wie gebs, und darnach, dor=
=gemanda stück, anpan dem schlaff bindem, sichts aus gemein.

Ein sehr gůt stück zům Bauch, sichts auch denen so dor
innen kommen sein.

Man nesme ij lotz Cubeben, j lotz Muscat Nuss, j lotz soed=
=Kümel krauts, stos im Jacob besonder zů schneiden, miss zů=
=samm, darnach nim grob gerost brodt ij gůte bissen, dar=
gemüss ij löffel hol wein, dan man aber Rainfan wasser
haben, so ist es desto besser, daran stemm j g des schneidens, und
ist es des morgens nüchtern, und fasta ij stündt daran, thůs
es g. morgens.

Vor die Schwachheit des Kopffs und Unsinnigkeit.

Im Mayen nim Rosmarin krauts, eben dürr wurtz, nim gůte hand=
=hol, daran gemüss in kannen wein, und las im nacht stehn.
Des dan drinck abends und morgens.

Vor Hitzige wunden, auch die wunden gestillt
ist auch gůt

Der beste wein nim auf des schneidens gewonheit, das dem ba=
=chen inn, ist hier der beste im schlesien wein,

Ein Trefflich Artzney zům gesicht, und gedächtnis
aus der Heben Buch.

Nehmet Eibisch Consolidam Blumen, das die rein gelassen werden, und
brasset die zwey Lagen und nasse, in Fenchelwein, wägen das
gegen, einander ab, das zweyen so schwere als die Blumen
beigen, wenn als die 3. Lag und nasse gewiesen hat, so distillire
ein wasser daraus, das starcket an die stein, und gemischet, und
in nachts, drey Lagen zu mal, und trager stets darvon das die,
daran zu reissen, drey Lagen offt mehr, das starcket darselbe das
gesicht, und gedechtnis, und bringet die sinn und vernunft das
gute Kraft.

Zue curirung des Kopffs.

Nimb 3. Lath Cubeben, 2 Lath Muscat Blumen 2. Lath fenchel=
=Kümel, diese stuck ein jedes zu pulver gemacht, nimb darzu
darzu 2. Lath Carobey, und darzu pulver gemacht, und zu=
=sammen gemischt, nimb ein schön brodt, und trags die in wein,
in ein schüssel, nimb das pulver, so dicke zu zeugs wie
=frigen soll, kauff, und wirff auf das brodt, und lass erquellen,
iss das brodt, und trinck den wein, darin das brodt gelegen
hat, gar auss, und leg dich schlaffen, so wird das pulver seine
würckung im kopff thun, und curiren, und reinigen,
auch die bösen feuchtigkeit auss der nasen ausführen, und
das loch gebrauchen wird, allemahl aber den andern tag auf
den abend, eh man sich schlaffen leget,

den Kopff zu curiren durch die nasen,

auss der siebern buch.

Nehmet Majoran kraut zu pulver gemacht, Rommeranz, Rueh,
alles gepulvert, nehmet Muscat, ein wenig, vermischet mit den
pulver wohl eins mit andern, streuet es an die nasen Löcher,
und ziehet subtilich mit den athem auf,

vor Wahnsinnigkeit.

Nehmet eisen kraut, stosset den in wein, und wasser den treuchet=

= Laß sonst darmit, darna gnomat daß Kranẽz, und so kom
es kaidm schan, und kindt ihn und ins daß sonst, Disp
Zut ihn drey aber 4 sagen nit mehr.

Noch eins den Kopff darmit zu waschen

Cammillen blumẽ, Rosen Majoran, Rosm Marin, Betonien,
edelbras Kranẽz, Spolẽy, Lavendre, süsa Kranẽzen, in lauge
gesotten, und dem waschwasser mang, in Sewerzsm,
das gar Sewerz ist, mist das Lebendig auf das Kranckz kopff
darnach wascht in dem Sewerist mit dieser Lauge aber.

Das Vierde Capitell.

Vor der Erbgrindt des Haupts, auch vor Schuppen, vor Nisse, und Leüse, auch dessen lang gar zu zeügen, und das Haar wachsen der örther da mann sie nicht will haben, und das die gar nisst ausfallen.

Vor den Erbgrindt.

Nimb roten Hynck, der schmaltzt ist, ein halb schmidt, darein thue 4 eyer dotter, und ein gute handvoll Salz, das alles zu einer dicken, wie ein gutt schwartz wurtz, sehr aba, und lasse stehen, darnach nisse darein deine spitzele weisse nisselwurtzel ij. lotz, und weiss schwartze ij. alaun j. lotz, alantwurtzel j. lotz, nisse das gar eben das wasser darein wirdt, da zuvor die basen Koeprichs gar = = aus gar rein, und reibe die sache darein, das beut = und wasche den Kopff, die loge offt mahl, und zeüg immer die gar aus, und reib die sache wie offt und lang.

Die nisse aus den Haaren.

Lege adermennig, und wermüt in lauge, wasche den Kopff, damit offt mahl, die nisse sehr aba,

Schöne lange gar zu zeügen ohne schaden des Kopffs, und stercke des Haupts.

Mache lauge von weinreben asche, darein lege der grasen Kestan wurtzel, fein rein gemacht, und zu spaehen, und wenig zu lassen, damit wasche dein haupt immer = = des alle wochen zweymahl,

Leüse zu vertreiben.

Zu vertreiben vom Kopf zu machen, mit eibischwürzelwasser, die lause

laufen ab,

Das ~~die~~ die ~~Lauss~~ Nisse ~~Laus~~ abfallen

Wasser aber Lag vom Kopf mit dem Kopfwasser ꝛc.

Vor die böse Leüsse.

Nimb die saar ab, mit wasser mit Lauge, auß dem Landt

gebrandt.

Das keine Haar wachsen da man sie nicht haben will

Nimb das grosse Nasturtzwürtz, mit Kopf die in essig, mit Salz die, mit ferniss darein, mit misse darmit das wasser so sich von Haar in die Kammen samlet, die die Leüsmacher braüsch, mit rüer die saar auß, mit schmire, mit reibe die selbe wasse darmit, das gehn ärtzlich mache ob sie.

Zu einem schuppigen Kopff.

Das auß gerolz, ält schlags, nimb ob 8 Lotz, mit so viel rein schmalz, mit viij Lotz alandwürtz, klein gestossen, das auß=siedem, mit nüssen das wasse, damit schmire den Kopff, als dan die viel wasser,

Wer ein gros dick haar will machen

Nimb schwam sonig, mit dem Kopf, da nach dinns imes sein, den Kopf in ein grossen Kessel, ad bad, mit Lauge dem Kopf, den, mit setz den in ein grosses mist faß, gar dick, mit haare den mit mist zu, mit las in nim wasch stehen, darnach distillier ein wasser drauß, mit dem wasser wasch, mit schmire den acht, da die haar fast viel wächst über die massen sehr.

Das kein haar Wächst

Nimb ein laub frosch, bräms den zu scheüer, mit mayer las in=

=Dy zwimb khrauth wassers, zwyfs vñ fas ans, vñd schmera,
vñd reibs vñ thatwas damit vñd faegs nay.

Ein bewehrt stuck das Haar fas Wachsen

Nimb das äüsse. ans man leus, die sich den lüfses vñd essigs
ass die ovina sangs, vñd thü sie in ein glas, das ein
lewss, vñd oben zwyfs ist, das glas all wall, schlags mit einyh
fest thü, das man kein glas spürt, vñd setze es mit dem brodt
in den backofen, vñd las backes, den andres brodt gleichs,
das nach beis das glas ans, vñd drucks das äüe, so vñ in
glas findem leibt, zwyfs ein vñs, vñd faet das an der stat,
da du kein fas wil sehen, zwyfs sie zein ans, vñd reibs
das äüe wol darein, vñd wan sie wider ausstrüssen, so
zaus sie wider ans, vñd reib das äüe immer ein, thus alle
tag etzlichmall, biss die stat glat wirdt.

Vor die böse Bitz Leüse in den augen brauen,
oder wo die sein.

Nimb bey eins goldschmid, ein stücklein seb steins, damit sie kreigneds,
oder zweifs das kreigneden zing, damit mit dem stei
reibs gar wol die stat, da die böse leüse sein, sie stat
alle wegs, das sey magst bey xx mensch beisens, ysset
seine kraft, ein ganz jare, die bis brechen.

Das haar, vñd leuse mit wurtze gesalben, vñd in ein leylein
gebindts, vñd in wasser gesotten, vñd den ars damit ge=
=waschen, die böse leüse vergehen, wans etlichmal gethan,
aber fürlich zu dem augs.

Eine Salbe vor den rotlen Etzgrint.

Nimb wasserminz wurtze, das klein zu stossen, vñd schwarz mis=
=cken wurtze auch gestossen, nimb vñd reiss das in ein gesetzne=

= Mayrisch Cräfftz, mach ein salbe drauß, müsch die bäsm for
auß, mit der würtzel, und schmire die saben dein,

Eine köstliche salbe den erbgrindt zu segen

Nimb müsöle j: lat, und mach woll frisch, darein nüsse silber schön, und
bleiweiß, jedes ein quentlin, darzu rossig, ein löffel voll, das
las sieden alß ein honig dicke, und wann ist kalt worden, somisch
darunder j: g Quecksilber das in acht schmer gantz woll ist ge-
=rührt worden, nüsse nß woll damit schmir und reibe die maine
stadt woll, wan die sar auß sind

Vor schuppen uff den Kopff.

Nimb die schuppen gantz woll, mit schantzig salez wasser, darnach
wasch sie woll abe, nimb klein Kelchblumy wasser, las dan
im sieden drinnen, das sie ein dicke salb mit seind.

Vor dem erbgrindt recht bewahrt.

Nimb dem Kranck conterfe, oder grindt Kranck conterfe, schneid die
klein, das die gar zu nüsse, und sie darin ein win stain,
und ein honig essig, und das nach drey nüsse stunden,
darnach nüsse die bäsm for auß, und schmire und reib
die saben woll ein, des abends und morgens des andern tags,
wasch den kopff, das sie die wagen 2. mall.

Wein stein öll zu machen.

Nimb gebrandt wein stain, die in ein sack, in ein kessel, und setze
ein hergläsen kopffen oder glendt hafen das hergla sie,
darunder, und las das gebrig verdrichten, und gus das
=nach in ein glas, und nimb darnach das reb öle, löffel voll
in ein gut kan wein reben wasser, und rüt die for damit
gleichen weise wie die wein stain tanzen, die sagen und bossieren
ist, das mach nüs schön for, wie die wein stain tanzen, pist bereit.

Ein gar gůt lauge zů machen, oder ein Wasser das die gar fest wachsen, und schön labon werden,

Nimb 3. schmid hom stain, und thů ihn in ain krůg, das er darin stee in dem gefäss, da er inn gebrandt ist, und las im krůg stee, bis das kalch wird, darnach thů in ain sack von gar dikem ein=
=wat, das gemacht wird wie ain andre lauge sache, mit minem
dikere, thů das in ij läffel voll das salz das schön weissen jung=
=frauen sönigt, das man sie frelich anstraffen ist, ain das kamm,
nicht an fäuer, darnach ij kamm langen wasser, und ij kamm
ein rebs wasser, und ij kamm kömgs kranz wasser, und ij kamm
sind lömsten wasser, mang ist, und gnůg immer mehrlich ain kamm
nach dem andren, das smäuerlich druck kömt, bis gar druck gelassen
ist, und loo nach dem mehr dan dem stain im sack bleibet,
so gnůg die druck gelassene wasser, nach ain maß druck, das di
so zwir druck dem sack last lanzig, darnach thů ab ain ain
kamm, und sind thů sie fest zů, und setz ab an ain ort, bis
du ab gebrauchs wilt, las im wenig stegs, wan du sihst, das
druck dem kamm gelingt, das er nasset, so ist ab ain zeichen,
das zů flaischt ist, gnůg der eben lauge wasser mehr nain,
mimb ain wenig eh die zeuge, fäuchten aber auch nach standt
ist, dan gar zů standt zů bringt die sach,

Volget Wie Mann es soll brauchen

Man soll sich die wasch kleider damit waschen, und zwirn
damit ernetzen, das die sach druck ains nasbleibe, und
soll darnach an die same sach, und die sach wider=
langen, in winder soll man an assen sach, bis die sach
langen, und ans dem andren tage, soll man sich mit gůtz
langen, die lang sal gestanden, und von dem reben, und sein=
=lichte asche gemacht ist, waschen, man may auch in die
langen legen, in ain siedlein, das grosse klatten wurtze=

=farstrauch vnnd, mit warstee, vom dü ßtengst fengstu
viel, nimb vor langer, dan du vom stain gemacht, thue
diß seba vor kaßraibans langs, in ain kapfen, lags
ain saiba stündt Gümmi dü vor darin, alß ain faustmß
groß, mit bürsta dißdamit, ob fleigt ßich ßtain ßtengt,
darnach nimb ain Gümmi rand, kaßb zuegen, biß mi=
=ander maß,

Ain gütte Veiß zümachen daß man gar schön gar bechomlich,

Nimb ain mörsee, mit kaß in mit der hüls ain wenig wenig,
darnach ßtain in mörse mit Spiknarg, wiß nit
ßpiknarg nemen, so nimb gra Ingber ain, daß wenig
mist so starch, alß der Spikan ain, nimb daß ain daß
an das samig ausgetroffen ist, da stain kam ain dran ist,
damit ßtain mörse mit hüla, mimb, ßtündt vendiß
saißen, die ganz dürr ist, nim 4 tee ßtündt lang stain
zü vor in kalts gestandig ist, daß es gar weiß warm ist, nim
die saiß ßtaidt gar dün, mit kaß nim starch Mensen,
waß mit lange stangen, so die vor grün nit zü starch
so nimb ßpiknarg ain, nim löffe voll vormit, so du
mist so starch von grün haben wilst, so nimb nit köniß=
=kranz ain, gra Ingber ain, daß an das samig aus=
=ßen müß, mit mist kam ain dorbey ist, du weißt die wolle
darnach richte, wie kalt du es ain daß vor zü machen vor
daß du es thuest zu samm, kainy kanst, mit ßtain die finde, nit
königß kranz ain, mit mach hüßlin, so grab du ßtückle
haben viel, mit ßetz ßie an nit arg, da die sonn nit ver
=zü kan, mit nimb ßtengst vom acker wasßen, oder wald=
=burgiß thau, daran grün weißen gesang ist, mit mach
ßein warm, mit ßetz die auß nit ßtuß, daß die nit ledig=

=bruhen in nacht facht, vnd lass die han sindt ehe dass
warm wein wasser, aber dem han, vnd reibe die haar
wohl damit mit der faust, dass sie dir ganz nass werdt,
vnd die haar wol vngefahr mit der faust gestrichen
werdt, vnd schlage die haar nit klein wol vill in ein
eisen topff, darnach ehe sie ans, lass sie an der sonne
trucken, in winder am offen, den andern tag, lass die
aber mit der lauge wider abwesch, dasselbe wie wasser
zerr̃ mach,

L. ein gute salbe dass schön gell haar macht

Nimb schön grün vngesaltzne butter j. kanne j. handtvoll gela=
=vnlen blatter, j handtvoll könig schantz blumen, den iiij
schonranz die schalen, j gute handtvoll sal wurtze, ij hand=
=voll aschgrawen blumen, die obgen klein gehackt, die sal=
=wurtze klein gestossen, dass gleich die schonranz schalen,
die stuck, ehe in die gewürtzte butter, lass ein kurtze=
=stund langsam siden, darnach stuck ob dry ein lüglein,
damit ehrest die ober den andern tag,

Wen dz königs krautz, oder den andern blumen öle machen
wiest, darunter kein baum öle kom soll, so nimb ein bir glass,
vnd ehe die blumen darein, do den die öle haben wiest, mach
das glass mit frischen honig bestrichen, dass die blumen nit
rauss facen, vnd stürtz es vber ein andere bir glass, die mus
gleich sein, vnd setz es an die sonne, so kömpt öle in das
vnderste glass,

L. ein Wasser schöne har zumachen

Nimb den schönsten, dorrsten rosmarin, lass den reben in mit lauffend
offen brunn, in einem newen vnglasten laffen, nimb des=
=den, den reben gebrandts wein darein, vnd ehe den in ein
fürnen fäschlein, dass fast gemacht ist, wie ein offen sacher,

= songe ast in ain kolax, gnüss daran schwin wasser, las dan=
= kumpt, wan das wein stock geschnitz leidt, wan ast ain ingel
ader ij drey gelanscht ist, das di ast immer wieder an gnüss, di
nimm schmida, das gebrandz wein stains, nimb ij kann das
wein roben wasser, das müssu ayskny dran geben, las
nicht zu schargk leidt, sonst du beist es die saar gar, und
wan du ast nach gemagst hast, las nicht zu schargk ij. so
bürst dich damit las gar nass leidt, darnach tranck ast
an das kann, oder in winder an ain ofen, las las saar
clar bürst, soest muss alwegen ain tag zu vor ehe du
man sich waschen will, mit selchem wasser, saeger nass, nim
zeit lang, biss sich die saar in nim schön farbe las wandelt

Vor Nieamen in saasen

Nimb sibem gedrittz, las man ans Fenum Graecum in der
Apatecke nennet, und stos es in ain stainlain, in langer,
und bürste las saar damit, wen du wilst, es wirdt ans
schön saar daran, man stelt ans in die langer, wen man
im kopff mit waschen will.

Vor Schuppen uff den kopff.

Reib die schuppen gar wole, mit scharpffem laetz wasser, darnach wasch
es wole ab, mit klain aschotz leimig wasser, las las nan
im frost tracke, las stet es tag mit fride.

Ain gewiss für den erbgrind.

Nesmat Crafft und ij lath, garz ij lath, diss stück klain gestossen, ij lath
saltz mell, diss alles stet mit wasser, wie ain brey, las die wa
schen wie ain Krebs masz, nambt ain stark dicke duch, schnai
duchlein dran, und schmirt es stif, die ain ain stark wole mit
dem brey, und streichs dem brey auf die duchlein, und legt es
dran, und last es nacht lieg, und tunkt es gar offt dran, dem warm
nicht die stucklein, eins nach dem andern greifen, nach dem die sie
schada gras ist, muss man desto mehr nach sehen.

Das Fünffte Capitel
Viel gůter Heilsamer Recept vnd Stück

Zů der Ohren Krankheit. Wann das gehör verlohren, vor Sausen der Ohren, und so was in ein Ohr gebrochen ist, Wie ihn zů helffen und ander gebrechen mehr.

Vor Klingen und Sausen der Ohren.

Nym ein frösch bad, darin nimb Castem, Camillen, und radix beyfuss, siedt in sandt lauge, das thů in in einem hafen grossen topff mit wasser, und last stan ihm feuer ein stůnd, da setz die beine auf dem abent hin, biss an die waden, als wann man das leidm kan, und nimb das kraut, und streich die beine dick mit der bruhe stundt wol unter sich nach dem frösch das selbig fleisch abnut, und wenn das kraut kumet wider,

Vor Sausen der Ohren.

Bitter mandel öle, ein mahl abent und morgen, in die ohren gethan nutzt, benimbt das sausen.

Vm sam kan nim ein gesneidten zwig boden, ein und stricke in die ohren gethan nutzt, stillt das sausen der ohren.

Hollsam öle ein mahl in die ohren gethan nutzt, ist gar gůt vor das sausen,

Bibeissen wurtzel gesotten, und in Malvasier darauff gegossen, und in nacht stehen lassen, und darnach getruncken, und hirce mahl in die ohren gethan nutzt, ist ein grosse stärckung, der hilfft in dem ohren, und legt das sausen.

Wann einen Menschen Wasser in die Ohren gelauffen es sey Jung oder alt.

Nimb eine hohle Feigen, schneide im fast drauß, und thue=
=misse mit einer gänse federn, mach Löchlein, das Saffte
heraus mache in die Ohren, das Wasser kompt drauß, oder heng=
ge auffe.

Wenn die Ohren schweren und vier etter Inwendig hat, herauß zu bringen.

Nimb Lassem Kraut, das Saß, und Safft auß, und mache
ein warm, und streich ein offt mahl in die Ohren, so etter
wird sen"fftig, es ist bewert.

Wann ein Mensch sein gehör verlohren hat, dem zu helffen ist dis bewert, und gantz gewiß, allein es will mit grossen fleisse gebraucht seyn.

Nimb Wasser brey, nim grün Saltz, und Salm barm nim Salz
Saltz, thue in einen neuen Topff, und gieß Wasser darauff,
und nimb ein stützlein, drey Finger lang, mach ein Löch, mit einem
klein Börlein, als ein ellenne Dicke, die stützlein klemme ganz
fein, mit allem fleiß auff den Topff, und klaube das Börlein in das
stützlein auß fasse thue, setze es ins feuer, und lasse ein halbe stunde sieden
darnach heums nimmer feißlich, und thue allen ernst dazu, so mache
mache das Löchlein in der stützlein auff, und stecke ein federn Kiel darein
und setz den Topff nach seines gefallens mit das Du mit ein Finger
kanst, und lasse drey im federn Kiel, thue Wasser darauff,
als warm und lang Du das erleiden kanst, darnach leg dich mit dem
ohr in ein weiß Tüchlein, schlag im Topff Wasser darein, und klemb
ein stund auff dem ohr liegen, das thue alle tage nach einander,
abend und morgen, und wenn im mer das Krautz in der kle=
=inen Topff wieder, und der mach alle mahl das Löchlein in
der stützlein, das kein Wasser darein gesetzt, die weil das warm

Nach diesem wirdt dem Menschen nit vber xiiij Tage gar schedlich
im Kopff stinken, wirdt vonnoten sein, das er, der dz
wünscht, vñ sattelt das mist gebrauche, Dessen sich daran
nicht, es hat seine würckung also, der nach Christi dem
tag Zů tag dem gesäß schadig, vñ Kranckheit gebe, dises ist
bewert.

Wan einem Menschen ein Worm in ein ohr gebrochen ist,

Nimb honig, vñdt salb so hirin sauren Essig thů das wasser,
drauff mit dem, vñdt stopffs in das ohr vñdt lege die darauff
so krümpt der wurm darnach, so presse mit dem finger
mit einer nadel dem wurm heraus,

Ein stücklein das einem Worm im ohre

sterbet, ohne allen schaden.

Nim das wasser aus einer krigen galle, vñdt frawen miech, vñdt loss
klein gestossen, vñdt zů samen bar mischt, vñdt offt machs in das
ohr gethanen ist, es müss der wurm sterben,

Wer übel hört.

Der drucke 3. tropffen Lauchsaft in die gesunde Nasse dreymall,

Ein Wurm aus dem ohr zů bringen

Nimb das weisse von einem gebrannten eyerr, die viell er worm
ist, mische im mit honig, vñdt legs in das ohr, vñdt leg
die braun, der wurm kompt darein, ist bewert,

Wenn sein gehör verloren ist,

Nimb gesaltzen ameis körner, misch in rosen öle, vermach den
ohr, das kein lufft darein in die ohren, wenn man bald stinkt,
so fleucht gewiss der die gesunden die sich dar legen,

Vor eitter in den ohren

Nimb mandel kern, mit zigem miel, knobloch safft, das drey mischs, das drey masse in das ohr, mit leinlein oder abmbl farb angemacht mit wein 3 tag mall,

Einem wurm im ohre zu tödten ohne schaden.

Nimb knoblauch mit zigem miel, mischs das drey wie brey, das drey masse in das ohr, der wurm muss sterben, oder kombt raus, ist bald bereyt.

Wan ein atlas in ein ohr getrochen ist.

Du solt warme zigen miel in das ohr drucken, und in einen klainen löffelein honig seihmach, und das ohr auf das löffelein legen, der wurm in das honig gehen, der wurm fert raus, das ist dreymall bereyt.

Das gehör wieder zu bringen

Nimb öhrer auss dem gras ameisen sambt, zu reibe sie mit frauenmilch, und damit drey, und drucke in die ohren offtmals.

Das gehöre zu stercken.

Nimb das rechte rodan drucke mit saft, das linke das rechte masse in die ohren.

Ein gar gewisse kunst das gehöre wieder zu bringen.

Nimb ein rebhun, und höre den aus, und ihn lasse sieden, das wasser das in sack zu thun in einen irrdenen topff gebrandt sein, und das sack allmahl das das fleisch, das das sack zu wasser wird, das drucke allmahl in die ohren so viel.

Ein gar gute und gewisse kunst die übel hören zu gestillen ist bewehrt.

Nimb fuss brodt aus dem backofen, brich das auf, und gruss brodt

Wasser gebrauch dein darein, vnd lege das er darinn,
vnd bleib liegen auf dem brod bis kaltwind, vnd vmb-
schlage den kopff darein, das die der kopff schwitz, dem
andern tage lege wie zuvor das andere ors, vnd folge nach,
bis in dein gefäss wieder kom, als hilfft.

Vor den ohren gezwang gar bewerat vnd gut.

Wer den ors zwang hat, vnd grosse beule hat, der koche
grüne erbs in einem töpffen mit wasser, vnd lege
schiebe den kopff darein, vnd mache töpffen in die
nässe, vnd bleibs auf zu, vnd wan die erbs
rein gekocht, vnd weich sein, so mache das töpffen in
der nässe auf, vnd schabe sie mit einer bürst darein, vnd
lege das krauter ors auf den einer bürst, vnd lasse dem
kraut in das ors gehn, als warm die das leiden kann,
das thu alle tag zweymal, bis das stellt, ob stellt gewislich.

Vor Wetztag vnd zwang der ohren

Nim weysse schmalz, als ein ganz korn gross, vnd schmire die
finger den krauter ors, das tags dreymal, kan man
das nicht gehaben, so minds lorüe.

Zu Ban einem ein gesüchte aus den ohren schüss.

Nim honig, der misch den mit wein, der rod ist, vnd thu dar-
ein ein wenig alaun, vnd saffran, vnd lege baumwoll
darein, vnd mach zäpffen ein, vnd stich ins ohr, vnd wan
wol voll inhat ist, so nimb raus, vnd lege ein andere darein,
so aber nicht raus, den ors schwillt, als den nimb schwe-
wasser, der misch mit honig, vnd ein gestrichen mit baum-
wollen, vnd zapffen gestalt, wie vor beschrieb.

Vor das Sausen und Klingen der Ohren

Ist das Sausen und Klingen, vor den Ohren, oder anstoßen, und Ir
ohren, und angreift ist recht, so kombt, das dan Kopff=
und sitzt, und fleißig sie also, nimb Lappen und Kopff
lis in wasser, streichs drauß und mach mit klar Leinöle
wohl feist, damit schmire die wohl und die ohren, und lege
mit Zuglein darauf bolgs nach fleißig.

Ein anders vor Sausen der ohren.

Nimb Hanßwurtzel, und Immber im safft Kraut, nimb so viel Kranz=
=wieß, rosswasser, auch so viel, und Hanf körner wasser auch so viel
misch alles zusamm, damit schmire dis gar wohl und die ohren,
und lege mit baumwoll auf, es hilfft gar wohl.

Sausen der ohren so von Kälte kommen

Nimb nim grossa zwiffel, oder mehr dan nim, schla die auf, nimb
dieser gebrennts saltz, die zu ohren gehört, und stoß
die zwiffel alle wohl, und las die ganz wenig brate, nimb die
schalen herab, das ganz weiß mit dem safft, und schmire die ohren wohl
um und, das kommt in die ohren, und schmire die ohren wohl
damit, das hilfft vor das sausen so von Kälte kommet.

Nimb Ameiß öhr, das um grossa Ameiß, das die mit schön=
=wasser, und thu um und, damit schmire dis gar wohl
und die ohren, und lege auf es hilfft vor das sausen und
klingen der ohren gar wohl gut mit fleiß

Ein alte Kunst denen so übel hören

Nimb dem safft von hanß wurtzel, und kranzmilch, baum öel, camfer,
misch zusamm, das es in ein glas, das stehe acht tag zu mehr in die
ohren, es stercket die ohren gar sehr wohl.

Wan einem die ohren schwellen und wehetun.

Nimb ein Semmel weiß brodt, als ein gute faust groß, und misch honig sam
sam, und legs so warm auf die ohren, es hilfft gar wohl.

Wan eitter aus den ohren fliesen und schwern

Nim radam mösy, und loasm lorägras, saden, quemb gaslasy, und
gnüss mit backrinig loam Branntwain, anss blouse, und lass xiii
stund stey, darnach dambss drey mit dyss, lass trinke alle
tag iij trögslin in mi ohre, und styb das tuch in wine
so sicht gar wose,

Wann ein Wurm in ein ohr gekrochen ist, sauss zu bringen ohne schaden

Nimb wing wose nissnds gruss ayffe, sötz im an im stil
an, und stupss im ayffe alle troc sönig, und lass im
ganz wois drab, nimb im ayffe, und maye wie
grüblin an stil, wose lis in im ayffe, und lays
ans das ohr, wose sniss, und lay dis an das ohr, ans
im ayffe, so wurm Branntwain in im ayffe, das
ist brenyt,

Einem Wurm im ohr zu sterben

Nimb essigstand, lass und zwingo im sam daraus, das glaisy
aus ans wasmisch, nimb vil zwiba sam zu samm, und
trinks ofte mol in die ohrs, so wurm stirbt ohne schaden,

So ein Mensch übel hört

soll man im wasolder boo öl, offtmals drey tropfs in die ohren,
thüt offt mole wol sicht,

Blau stainlin öl, offtmals in die ohrs getan, bringt das hören wider,

Ist ein Worm in ein ohr gekrochen, bringe den also heraus

Nimb Ringelblum kraut, lass das, und druck im sam ans, und
trinks in das ohr, so wurm stirbt oder kombt heraus,

Ein spulwurm sterckt das hauss, und vertreibt das hussen

der ohren

Nimb kömisch Kümmel, vnd Coriander körner, vnd jedes j lotig. Alles zůsammen, vnd gemüscht vnder ein ander, vnd das jenig so vnder ist, nimb vnd thů es in ein mörsel, vnd stoss es gar klein, darnach mache die kuchen taigk, vnd thů es alles wie nimb semmelmel j lotig, Ingber, Cubeben, Muscatenblumen jedes j lotig, Cynamet, Negelein jedes j lotig, Zimmet rinden vnd Cardamomi jedes ein quintlein, die stück mache zů stücken, vnd nimb gebesserte zwibeln, alles das alles fein klein, vnd nimb das alte fett von einem absmalz, alß klein als du mit deinen fingern faben kanst, das alles vnder einander, vnd thů es in ein hafen, vnd wan man es wöll gebrauchen, so thů es in ein pfannen, vnd laß es gar zergehen, vnd wan es gar zergangen ist, so thů es in einen mörsel, vnd stoss es gar klein, vnd wan es gestossen ist, so thů es wider in die pfannen, vnd laß es gar zergehen, vnd wan es gar zergangen ist, so thů es wider in den

Vor Lauſſen der ohren mit groſſer. ſitze

Nimb ganſkötzer, reibe die mit ſtarcz eſſig, ſeuch druff, daß
krafft inß oer, ſo laſſt alda ſitzen, mach Lamm fell daß ſelbe
daß kaltt. oder

Nimb baaragam blůmwaſſer, thů darein bide ſaſa Zůglain
mach ſtaub lobex im kaſſt, mach die ſtöck mach ſtaub, mach
nez, ſo kommen wieder wurm krauch, mach anguſſt
die oſen,

Vor Worme in den ohren.

Alo mergs Lauſſe Linan můſtag ſſnigel daran, die wůrme
ſterben, mach kommen rauß,

Hat ein Menſch geſchwer in ohren, ſieh ihn alſo.

daß Lagt offt maſſ, Lauſſt in ein friſch ay, daß in der
oſen mich friſch geſund wird, wan Er geſangen iſt, daß
ſalt in einem glaß, mach folgs nach,

Daß groſſen Zwang ůnd ohren Wehe.

Nimb eine ſchlange ſamb, ſo ſmich die klein, mach kags die in
banmöle, daß öle ſeuſſa hinein mach in die ohren, der wehetag
legt ſich,

Vor groſe Wehe ůnd ſauſſen der ohren

Nimb aſtlich ſüſtamen ſchůſſelein, die ſein die ſtein, ſtoſſa immer
in einem beſonders ameiß ſanfft, mach druck die mit gaůmen
tůch ein, ſeh wan die ſamen ſeich ſtrich, darnach wan ſich
die ſitz lochet, ſo nimb das tůch dan den ſamen, ſo kumbs
die ameiſen berg, die eßen nimb, ſo die ameiß in die ſchůſſel
getragt, diſtilirs mit waſſer drauß, daß tranck oft mach viel
in die ohren,

So einem Wasser in die obren Kombt, das dem Kopff nicht schadt,

Nimb Zwiffeln, schmidt sie klein, röste sie in gemsa schmaltz, das sie
weis werden, schütt sie, mischs mit Semmelmehl, das wasser
stets dem Kopff mit.

Wem die obren immer Fliessen

Auss Hanffkörner lassa öle schlagen, das Hanffe ölle mag sie in die ohren
thun, vor bitter in obren und Harten Schmertzen

Nimb Hasen Koth, brats und dörrs im Back ofen, im Hanffe
in die ohren, das Hanffe zeigt das Eitter fleiss, und schmeckt
schmeckt,
Nach wirds das dem Eitter im ohr benimbt und schmiert, das Hanffe
wirds nach gang ist dürr von Hanffe, das stimme in ihnen.

Vor Lauffen und klingen der obren.

Auss dem grün mus Hanffe, brenne ein wasser, das stimme
mach ein spriess.

Vor gross Lauffen der obren, und hoel ören

Auss dem braun Balsamig blum, distillire ein wasser, thue darein ein
Löffelein, und Kleibe ein stück fasel Hanff, und mach ein löffelein
oben in die stücke, und Kleibs an die, und das an stirn, das
drey das Löffelein in das stück an, und stecke ein selbig federkiel
darein, und lege das Hanff, und das die im warm ofen dann
ins ofen gest, so warm die ohren dann Hanff, und solang das
Hanffe brodem gibt, an dem andern morgen, leg das ander
ofe auf den Kirt, das thue morg, wirst in mittag bis,

Für Lauffen und seülen der obren.

Hanffe ofe Lavende öle darein das thun leinß und Krank gemacht ist.

Wen einen Menschen ein pluss pür ein odr Sect dass er khet pürt.

Rimb vngestambte frissen Köme, vndt schriee sacht, dass ob in
einer Tenkng offama wee ostitzt, Thue ob ni ij saitzlein, dan
Iman schlagen, vndt leg mich an dasbare, vndt leg die tranff,
wenn khuet leicht so rimb das andere, vndt dass sie wider wam
lendig, dranff mich rimb andere, vndt leg ein sack pletzlein zwo
anff, dass thue alla morg mösteg, dise ob sie sich, anff sonia. Jan
ock so die wass ist, ob ndt vndt morgens mit glokandem wam
sicht gar wole, besonders wan die zeit Roetsein,

Das vi Capitell

Von Bösse und schaden der Nasen darzu gute Recept, als Beule und stanck der nasen, geschwer und verstopffung der nasen, vor gantes blutten und ander gebrechen

Wder ein geschwär in der nasen hat, und auch zu viel fleisch,

Der nesma nim lang schnecken on zum, lassmid sin, und schnid in die nassen, so dirre das sin on einanigs, das lass leben nasst schnecken, das eröffnet die nasse, und macht raum, und zeücht das geschwär ane, darnach mag dis recept, und schüb any in die nassen, das macht abelsmel, nimb die schnecken schlangen wurtze die lass und wesche sin last in einen hafen, das nim dasst, nimb iij lott, nimb Colmus, und honig lotgrans, klein gestossen und gemischt in die nassen, ist gut,

Vor gantes blutten der nasen

Nimb das gras nasturtium, und laubwürtze, wasch die rein, und stoss die an ein holtzin schlechte stand und lass = = stan, so bald das erwermet, sod nider das blutten in wasser gesaltzen, und swem in die nasse gestanden, der stost das bein

Vor geschwülste in der nasen,

Nimb frischwasser, gemischt das anispulver, der klein gestossen ist und schnüf das in die nassen offtmals ist gut,

Vor gantes blutten.

Nimb eschlaubsaft die in ein fäßen, und seime das gar wol

Sarta, vñsaer sie in essig, mag Hyssop ein Kranz, vñd stoß
in die nasen lassen offt.

Nimb Lorbeerblätter, in Hyda sand Cass er Wasser, laß
Kuhl laß stehen,

Wan sich ein Mensch so gar Kranck
vñd nicht Wille helffen.

Do nimb das gross nasbeinlein, laß sie zů Pulver, vñd lags offt
in die vñsaer vñd ziehe, vñd leber das ganz faulet.

Weme die nase verstopfft ist, vñd stinckt.

Nimb das Kraut radix mangolt, laß das safft gibt, seihe den
ein vñsaer, den safft trag in die nasen alle morgen, sie loest
verstinckt, wie dick den dopff Kinigel, vñd windet alle tag
das Bein ding das ding, Do man aber das Kraut nicht haben kan,
so nimb Majoran,

Weme die nasen verstopfft ist, vñd nichts herauß kan bringen
vor nasma manß offt Kranck, laß das vñd zwinge den safft herauß, den
tröpfle ein in die nasen, es eröffnet vñd reinigt

Nim rattam, die in Rom wassen, laß die zů mehl, das zů mag das morgens
in die nasen, es eröffnet vñd macht flüssig

Das Blůt der nasen zů stillen

Holtz Kranck in hayda sanda gemessen vñd abgeseihet, das klar
herab gat,

Barsa Laub, Holtz Eberwurtz saft, die Pulver gebrandt, vñd
in die löcher gethan, das stelt das Blůt,

L. in essig Decoct der nasen, auch Wunden Blůten zu stillen

Nimb mirrham wasser stoß, darnach den die Pulver, in ein Tüchlein,
das offnen die in ein fuchslein, vñd fange das an den safft,
an die blose Ader, als bald das Blůt kommet, das stopff das
Blůt in der nasen vñd wunden,

Wenn einem stinckent fleiss in der nasen ist gewachsen, und kans nit rauss bringen.

Zu wissen von dem stanck lags, las bursper distelin, und alt=
=ter zehe, las bursper rind vom esse brod, rind dan öle,
rin esse brod, miss zu samm, rind lege dan brot darin,
las sich sege drey tage, rind mache rin zu stelin dan, rind
stalb in die nasse locher, rind rind als stinck rin nöte,
rind mach als mage eben, folge nach stang debuntlich, ebich

Wenne die nase stinckt, und verstopfft

Rimb grün kosmarien, zu stand im, rind ess, las in rin klein
kändlin selb brod, mache die kanne als brod mit rosen=
=wasser, setze sie in die erde, in frischen kalch, rind las
3 tag stehe, darnach ess rin rin stelin, rind las ein=
=trinck, rind trinck las stelin stets, rind dan wieder
ans, rind las drey tag, wie rin lange, rind dan las
stelin nicht mehr, darnach rimb selbe brod, ess dan
=getrinckt rosen wasser bis, Maioran wasser, rind dan
stin speil, so brod das Maioran wasser bis, gebrandt wein,
rind thar mit das zu samm, das zuvig als morgs in die nasse
als brod in kans, rind als mache wan du das gehen lest, so
rimb rosen marin, rind rin cristin Muscate, las klin wasse,
in stanke, rind zuvig dan alten ausst, las zu als morgs,
als zuvigt das gesein, rind leuchtt dan in stat ein, rind
thar mit dan stanke, bis zu stark sein so rimb mehr rosen=
wasser dunter, die tüchlin wan du sach hat dis recept
dan sache Namsasser schwemm, du brich tüch gesetzt,

Das harte nasen blüten zu vertreiben, einer Manns personen gar gewiss

Wan ein Mans person harte beule, rind migt will essen, so leg
man in, ess rin fris stro, in rinen simete, rind mit fris=

= kam wasser, das selb mit einer stroyssz wisch essig vnd milch
damit sol man den stanck wol machen seines selbs begreiffen
vnd mit züchen ein anlegen, ans sol er ime die nassz schön
lassen, vnd leg in sein gesicht in stuck fleischwasser, das
denn das segent.

Wem sein haubt sehr wehe thut, auss deme ihm
seine nase gewegnet zu bluten, vnd mehr herflocht
der ertödte das geblütze wie vorgt.

Nimb radix nassturcium, stos ihm zu clar, das selb vnd nimb ein
eyrig an, ein wasser hirse, mit beyde in die nassz, das zu gar
dick mache, das denn selbs nun zu der nassz rauss

Nimb weissen garben kraute, mach zu clar, beyde in die nassen,
das denn wird rausz gehn.

Man nemb grobem smaltz, reibs ihm, mit seiner auszbrandig die nasse wol,
vnd lange damit, sie wird denn.

Vor sol ihme so gerate denn an der linken hand im grossen fingers
das ist das mittele fingers an dem klainen fingers, mit rader binde
fest binde, das der fingers sterbet, das kalt lon stopt alsobald.

Wenn eine Fistel oder Sichen oder in der nasen wird,

Nimb den schelm, den im ein fleischfauler, den im schelm dörr
mach das pülver vnd stos zu clar, vnd stöub den ein, es gehet
vnd ist bewert.

Vor den stanck aus der nasen.

Nimb den safft aus rota kraute, den zwig mügen in die nassz stei=
mach, der stanck ist gut

Wie einem ein Beule in der nasen Werden

Nimb grüne kautz, mit der wurtzel, stos sie, vnd seihe den safft aus,
das zwig offt mahl in die nassz,

So man knoblach gessen hat, vor denselben gestanck.

Er sol rauten drauff essen, vnd im munde kauen, es benimt den stanck
vnd riecht im eines nicht

Vor geschwere in der nasen, Für den krebs.

Distelköx in wasser, auss gittrenessren würtze, damit wesch den schaden offtmals, und mach ein pflaster drauss, das selbig pflaster ob in die nasz.

Wenn kleinen Kindern die nasen verstopfft sein, und keinem atem durchs durch haben.

Schmiers jnen, wenn sie nasen gäben krig sind, saltmeyg mit honig, und im ein pflaster streichs, leyt auff die nasen flügel,

Vor böszig fleisch in der nasen

Offtmals das Zapfs ij mael anss köstrus öle in die nasen, ob ist gut den schaden der gute, diss öle also gebraucht in die nasen tödtet das fleisch anss das gesetzig böszfleischig wesen,

Das vii Capitel.

Viel Bewesnte Recept, vor die Zeüle, und Stanck des Zanfleisch, aüs vor einen stinckenden athem, vor blattern, und Wunden im Munde, aüs Recept gar köstlicher und Wolriechender Mundsalben, Wen der Wind und böse Lüfft den Mund und Zene aüstreibt, &c:

Nimb rossen honig, und Tormentillen wurtzel, siedt im Esig, klops das in einem Rösse wol breit, wasser, damit wesch die fülen, es stillt;

Vor geschwulst des Zanfleisch.

Koch Rosen wurtzel in honig wasser, damit wasche offt mals das Zanfleisch.

Bachwurtzel und honig und stronnesig wasser zusamm, vermischt das wasser gemacht und die fülen das mund und Zanfleisch offt mals damit gewaschen, es stillt,

Mit schwartzen Nüsen wurtzel in wasser, damit wasche den Mund und Zanfleisch.

Alaun und weinessig gesaltzen in wasser, und offt mals das Zanfleisch und fülen damit gewaschen, stillt gar wole.

Ein gewiß Recept, wer fülen Wunden und blattern im Munde hat, ist gantz bewehrt.

Nimb die grüne ~~Schlangen~~ Wurtzel, wan die nüsse wol reif sein, und sie frey heraus schellen, und las sie stehen, das sie gantz mürb werden, und gleichwols fülen, den schneid sie gantz klein und seüe sie in einem Reschein, wan sie rein gewaschen sein, und gieß ein wenig wasser darauff, das sie kaum dörren, und wärme sie stets, da sie nicht an brenne, und wie sie gantz wenig weych, so streich sie offt mals in mund, wan man pflegt Rosen honig zu streichen, und seüb in ein klein Tüchle, und las sie den

= alsomass, Vor saatte wie krisse, vnd wan sie solb gut gesatten
sein, vnd die Imbest, dass vor, mit solanum ein bosartig Kom-
kol mag sein, Dominb Hesen mit satz, die weibge in ein nes=
=sant wasseg, vnd stare die in die ogen, dass sie stewitz vnd
brattem, vnnb sie ans, wan dass weseb vor an gebrand ist,
dass die klein, vnd sen in die mit solk, vnd wan mir gut
ist wie kriesse, so mass in saatten, vnd wan vor Mund ge=
=brast an Jan klaiss, am ganmz, zagsam, adar in soss=
=dass Jan las, blattrig, adar wundt ist, vor nesme vor ladlorg
ess ein fasbolmis gras im mundt, vnd wan dass ans dem stuben,
vnd soll langa, vnd lass sein langsam ein sidig, dass Hen dass
Jagel Jeigmee, ess sniet, vnd gret im fleisbonst breagt.

Wan vem Menschen vor Mundt von vor lust ausreist,

Vnnb wan in in einem loche, vnd er wasse von einem Lustreich vor=
=in dass Jan wan in gerinne, damit stwiza vor Mundt vnd
sände gar wagk,

Wan einem Menschen vor Allem ebsinckt.

Vnnb min sueb latz Welicha, min i latz Muscatz, gar klein gestossen
vor Hen ins loche vor sebem somig, lass südig, vnd Hen in
ein bar wagen brüstlein, damit stwis ein Jan klaiss, vnd
gan mz vor blagen z. mae, ebzuigt alz bass samb ans,

vor Mund stanke, ess komme Worton ess wolle.

Süda wasem in wein essig, damit wasse im mundt gar ast,
vnd in golgan vnd welicha, Jedes ig. südt in wein ostron
Drinck ebmd vnd morgs, die ding sein beogat,

vor bass Jan klaiss, vnd blattern im Munde.

Vnnb in Jom Mundt, weiss spitzig wurz Jol wasser, sack ess
lang Jein, ess stickt gleis Hen ost,
Vnnb rauhes wasser, sack d im Mundt, vnd wasse ess Jan klaiss

= wasser darmit, vñ seich, vñd zwüsch allem fleisch an,
man mūß aber wie vor hie mach thun,

Wan ein Kind blattern auß der Zungen hat, vñd wee im hals ist,

Nimb ein handt voll sechs blätter, vñd drey dicke spitzlein
reins spreu, vñd finger lang, vñd glem als viel
sōnig, als Knaff mit einander, las der speichel wol mit
ist, las gib dem Kind ein stücklein in dem Mund, las
ist der gutt, vñd reinig den dem Kinde den har=
=tem fleim von der brust, las lang daran sūge,

Wem sein Zan fleisch schwern will

vñ wasser las dz offt mach mit dem wasser, vñ spūl —

Das ein bösen Baumen vñd Zan fleisch

Do dises las dem Kranck, wann bemüt, las nimb offt mach in mund,
vñd reibs wol damit, vñ spūl,

Ein Recept das Leibsen offen macht, benimbt auch den stinckenden athem.

Nimb ij lot Ingwer, j lot zitwar, j lot Negle, j lot galgan,
j lot Balmen, j lot Muscat, j lot Muscaten blumen,
j lot zimmet rinden, j lot Cubeben, 2 lot Lorbeer blätter,
vñ stoß in sonders fein vñ durchgemach, vñd das pul
gelan 6 lot gutt weiß zucker, vñd zu samm vermisch,
vñd alle morgen vñ abents vñ soll vñ soll gutes wein=
=gesotz, vñd also stundt drauf gesaft,

Wem es stinckt.

Nimb essig vñd so viel wasser, thue darein wacholder beer,
vñd wantze, damit wasch alle morgen, mittag, vñd abents,
vñ mache, as zuvor allen stanck weg

Vor einem stinckenden Athem gar gůt.

Nimb gar fein wachss, brodt auss dem backofen, nim Crom oder nim Cy-
gras, wirffs in fein wasser das gantz gemacht ist, das gar druss
nass wirdt, das thů nun ausstrucken gar gedruckt, und mischs gantz
das thů hinder morgens, eh dů essendt das du gar nüchtern bist.

Böse stinckend Zan fleisch Brüch zů machen.

Nimb bron Kressen, und blaw veielein, und achorey kraut, und
salbem blettern, stoss das klein und nimb das in ein klar
sack tuch, und mach es kan mit lauw all tuch, und lass ly-
chen, darnach nimb den wein so löffel tuch, und gyss, in
ein gůte klare flaschen fleschen tuch, und gebrandt alam, und ey-
sobrica gebrandt fürsichen, das nimb ins mandel, und sack das
wol darein, und nimb das gar wol, und gyss, in das wider
=ans, und nimb andere, das gůt abendt, mittag, und morgens,
das magst gůt zan fleisch, und versuch allem gantz und
gůte, ist gewiss.

Vor einem stinckenden Athem gar gewiss.

Hoys frest Kümel in wein, das trinck abendt und morgens, es
hargest warhafftig.

Wenn die Zänn stincken.

Wer seine Zänn beisser, wenn die Zänn athmen gar wol,
und sey damit.

Ein gar sehr köstliche Wolriechende Mundsalben
von Crafft und gerüch gantz lieblich, gantz gesundt, den
Mündt, so er aussen, oder inwendig Wündisch, und aus-
=reisst, von bösen gesüchten, oder von Winden, und böse
scharpffer Cufft, desgleichen auch den Genden, ist gantz kostlig
zů gebrauchen, sie machts, sie Werel hier oder Zůmt dass.

Nimb ſmaltz von ains rains bargelſtain, das ſmaltz gar rain
vnd weiß, vnd ſnids klain, thue ains halb, vnd waſch faſt ſi
wandg, Dornach das ſmaltz iz kalt, vnd waſch in ainer ſchüſſe
in roſſen waſſer, mit ainem löffel anſz dem waſſer; wie man
die butter waſcht, das rain abgeſeht, die laſtg vnd waſſer dar-
= ainz das ſmaltz gravaſſen, thue in ain ſchüſſle, darnach
nimb ij lath ſüſſmandl, vnd ij lath bachem miſchts,
das ains rain vnd weißbaſt, thu beed in ainen mörſer
digel, vnd gemß klain mi dem in die ſchüſſle an das
roſſen waſſer, das das waſſer darüber geſeht, vnd vom
gravaſſen ſmaltz, in einem
nüwen haffl, der auf dreyzbains ſtehet, vnd thue das thue ilath
weißen weyzrach der gar haſtig iſt, vnd laß über haſtig ſamt
thue ſeihen, vnd rüers mit ainz rains ſtabl im weyzrach
an, das es gar ſleiſſig vnd nit nider anlegt vnd brinn
das gevaſſen wardt, darnach nimb wol reiffe ganze ſüſſe
= ſorſſer äpffel, ſtreb die gantz rain, vnd ſchneid ins benkum
im gröſſ vnd drein gar rain anſz, vnd ſchneid mirz apffel
anſz, hiertee, das beiſtee in gevierte, die beſtuck mit
das roſen zimmetrinda, vnd gůt ſaftig Muſcatz, die
beiſtee ach wee, das man nimmer ſtarben kan, darnach
miſch anſz welches die die lenger geſpaeth ſein, vnd lege die
anſz in haſſt, darthue dann ij lath zitternat öpffel ſchelt,
vnd rib lath ſom mexranſz ſchelt, vnd die gram ſo rein
die am beſten, ſchnaid die klain, reind die nüz, ſo müeſtu die
mit roſſen waſſer, vnd ſtelſſe die anſz, vnd thue anſz
das zu roſſen waſſer, thu alm zwiel mirz röſſel,
Wan nun die ob beſchribne ſtuck alle zuſammen
in thu haſſt gethan, ſoll der haſſt, umb thu alm=
zwiel miſſ braet ſein, mach den haſſt fein mit mirz
ſtürzt, die ſig ſein in ainem ſtüdgen faſt zue, das klenſter=

Im Wolff, Las kein Aas darff gessen nach Kommy Han, sey Im
ans Haffen, und las sie sanfft ze Wasser, Im Lapff nützle essen
und Wonne ihn grossz im fürer, Las es Wolff ze fizen, Lagrissz
sidem, dass im siebenz tag las Las gmach sidz mine selber
bidere sünde, darnach Wirt sie fürzer ans, mit Hütze die
Natarii in ein fäßin fürlein, und Wingss mit Hendt
mit miner Klüppen mit aller Krafft ans, da nimb ans 2. las
Wiss Wasser, sie las in ein Tigel, und gessz Las in den Hafen
und Wendt sie im Honig, die selbe die ans gestanden ist,
gar schön Weiss, die Wirdt ans Leon Wirdt, nimb das mine Hende
sey ans in gestz Korn essen, dise mindt der Lex Las ist, das
Wirdt gar starcke Kram gesin, sey Fadt besonder in Winter
ze Wesen rechte Jare, und gesundt wir ob gsezt.

Was imm in dem Lufft bleibt, das nimb ans, das das
klein, sind in ein Tigel, und sey Reine Lutter Wasser
und Honig, und las die Crafft gar ans sidz, dar nach Wenden das
ans dem Sack, das sey ans in ein Glesslein, und Wirff die
Z.
V. ein gar liebliche und Köstliche Mund Wasser, vor gesam
das alt Hern, und Zäne, macht auch frisch Zan Fleisch, und
benimbt allen Stanck des Mundz.

Nimb das Sam Marian, Hüpsop, Marioran, granat Öpffel Schalen,
das Kraut in drey nässe Wein, und las sin nässe sin, in dem
das Sam Kamm bleibt, das zwing fort drey sin dry, und
Hendt das Sam Honig Sam, und Wendt Wider drey, das sey sey
las Wolgebrandz alam, das Fambt nimb offmals Warm
im mund, und gargre damit, und reibe das Zan fleisch
Wole, und las Wasser in sack sinckz, das nicht sin Schade
Krütze das Hanss, nimb Kreisse sin, das Warm gemacht, das
zänet Im Fambt dan der Lungen und Im magen, Volget
rechte Wasz weg, ausgiesst, Hemb alle tag dreymale,

Ein gar gütte salbe zů bösen an brüchigen fanfleisch,
das dauet und stincket, und bleibt, und die zäne wachsen,

Nimb Rüsatz i. lat, Camara i. lat, ochsen krancke i. lat, salbe blatter
i. lat, kanfer i. lat, mit i. lat krafft wurtz, mit den, i. lat ge=
=brandt alaun, die stücke alle den, ysens gemacht, mit in
=nem sůrem weissem sörig gemischt das es. lat ist, mit wasse
gemischt, das kaet wirdt, in wine essig gethan, und das zam=
=fleisch alle tag ettlichmal damit gestrichen, und wenn man
asses will, mit brannewein gewaschen, und zan fleisch
wegethůn, so magst new fleisch und die zäne fasse,

Ein sälblein vor die böse, der zäne des zanfleisches, des
zapfens, und fasses, und wans aues der scharbock
wäre, ist ganz bewegt und gewiss, lung und lacken

Nimb das schellkrut, das ist ein lang schnacke gewechs, wie ein kelb,
aber ein das ist scharpff, mit kalter gelbsucht, und wäss
in leuss mit schmeltz, das tag ein, gleichs gewicht frawen
tags, und las darag, wan ein ein mensch gifft hat,
und wans gleichs das scharbock ist, so nimb das gewechs
und bstreich die zů dem, wenn na dem andern,
bis ein waschlich, das dem aussa in einem
sörig das dick wirdt, und schwarz, damit schmier
den mundt gar wole, und nimb ein manel, las lang=
=sam nider fleissen, folgs nach und fürt und wasch auss
lässe wärm.

Ein gar gůte salbe zů machen der mundt, die zände,
und der frauen wartzen aufreissen, aues wans dem
im munde, und auf der zungen, der schmir sich mit
dieser salben, je öffter je basser.

Nimb ij. lat mus wasser, ij. lat bäche mistkäfer, das zu lass in
ein neuw tögel, und nimb den saft ein, und=

= gemüß in ein schüssel ist landes koem, und lasse koche mit salbey tag
und nacht so lang biß es dick, darnach nimb es dann vom koem, und las
es wider kalt gehn, und nimb ein gutes lauge und nimb ein Schüssel voll
asche die da rein und klar gelaugt ist, und seihe es durch
ein tuch in ein und lasse aufs neue kochen j lott Muscat, j lott Negelein
j lott muscatenblum, ein stuck gar klein gestossen, und 3. loffel
voll rosen wasser, lasse sieden, als man ein Ey kocht, und rühre
das immer, und thue es in ein verglaßte büchß, und brauch
es abermer.

Wenn das Zan fleisch schwind, Wieder wachsen machen

Nimb ein ung fraw hönig ij lott, ein öle ij lott, aubolj krauts j: lott,
Cardabenedicten krauts ij lott, rosa mascata ein halb lott, die stoss
und mische es durch einander, und misch es alles zusamen, damit
streich es und vieler das Zam fleisch, und lom die reth wol,
so wasch es mit aschlaug wasser ab,

Wan ein Mensch wund ist auf der Zungen, und löcher in hat,

Nimb quittenkern, und gemß brasig wasser, salbey wasser, und brauns
wasser kraut, das alles wol, damit wasche den stad offt,

Seind die Zän eilig und geschlossen,

Nimb Nelcken, Jngber, Muscats, und alles, das ein jedes zusam
klein, und vermische es zusamen, thue es in ein leichlein, und
gutes fingers lang, und gantz enge, leg es in gebrandts wein, und
las j: stund ligen, darnach leg es auf den schmertzen der zehne.

Das die Zan fleisch nicht faulen, Weg gehen oder schwind.

Nimb die wurtzeln von dem klein gar scharffe distel, die man man
kauffen kan, die wasch rein, und las sie mit ingesaltzen ader
schmeer, das wol ein halbe viertel, damit schmiere es, das es
Zan fleisch so dünn als ader dinne bleibt, so wasche es mit brun
=nelle wasser wieder ab, wenn du gehst schmieren die wol
wieder,

Wen einem vass Zan fleiss weg fält vnd schwindt.

Kayse rade dörffens in wine, damit wasche dz Zan fleiss wenn vnd reibs wol damit, so vergat im die schwindt des Zan fleiss.

Für böse Zan fleiss vnd Wachsende Zänne.

Kanst in der Apotecken Granatöpffel blumen, die trags stets im Mund, so bleibt die vnd reibe die Zänne gar wol damit,

Für beüle im Mund vnd böse Zan fleiss.

Nim Sanct Johans kraut, vnd siede in milch, misse es zusamen vnd schmire im Mund, so lang du kanst dz du das 3 mal damit thun kanst, so wirt es gesundt.

Wen einem die Zänne wege gehen, oder sonst ein schwest ins angesicht fält, auch sonst der schwest.

Nim Königs kertzöle, frauenöle, vnd solsamenöle, darmit die schwest wol gesmiret.

L. in Recept vor der Zän wesetag, Wie dises Doctor Christoff der fürsten in meiner Lecture geschickt hat.

Zwo handt voll rosmarin blätter, saeb rade, vnd saebwurtz rapp, lapperlen, blau traiglein kraut, Betonien, rade vnd ein handt-
=voll, ein handtvoll farnes blumen, 1 lot weissen mastix, wie
fryschsteine von einer gelbten ofen sam samen, 1 g: rauten wurtze,
1 g Muscatnus blumen, die kernlen zerstossen, vnd die wurtze
grob zerlassen, mit darauff ein maß Rotwein wein, vnd
so viel wassers drauf gegossen, las saeb ein sieden, darnach
warm vff die Zänne gar nommen, vnd ausgestrichen, vnd
also mit nach gefolgt, so fiest.

Zů den Zänen Wesetag gar bewesst.

Nimb Lassen krantz, nin sandtbar, vndt grüss nin kamm bovenkandt,
dar bi 8 schilling, Lasbar nin sidz, mit nin schwam vpp die Zän.

Vor Wesetag der Zene gar bewesst.

Nimb soltz, da die radn rötlich bar anff wassz, dasselbe soltz, nimb
ein fingra, schab die schwartz rinda aba, vndt nimb die grön
rinda, vndt kaw sie in bier, nimb dasselbige sufft auff die
Zän offtmaltz ebsiltt.

Vor Zan Wese tagen.

Nimb Römische kiessz, vndt nin bisslein naw wax, vndt stos es in ein
naw schüz, dasselbe gar wol kleinpert, die kiessz müssz zuvor ans
im süssz gaszen sein, vndt wan es alles mit ein ander gebeutet
sei, lassz ein klein eissz machz, gar heis vnd klein rost lassz ein
lasbar glümd werden, vndt lege es auff ein schüsslein kreidwassar,
vndt lege die römischen kiessz vndt wax, vndt in dasselbige
küslasslein gelegt, vndt schütz ein klein leinlastin darauff
vndt sack im lasz dar das leinlastin, vndt lasz im kaltt
an im dem dasz gesz, nach dem kriegen nicht weisser
wnamlein fransz, vndt sonst laicz vnflatt,

Vor Wese tag der Zäne ist bewesst.

Nimb ein sandtbar klasz, breche auff dem schindelmeyer wächst,
lasz gar alt vndt weiss sein, sün es ein lasslein, lasz
sidz, vndt grüss dar drauff, lasz ein bradam fransz gar
wnicer es sündt, lasz es kaw sidz, vndt lasz den nimb warm
an die Zänen

Ein gewiss Stück vor Zan Wese von Clussen, von Doctor Christoff von Meissen bekommen.

Nimb rota rassz 1½ sandtbar, klappern, zuriebs klein, Benom
½ sandtbar, Cammilly, adar frommelich 1 sandtbar, 1 lat
dieses sammen 1 ℔ Zammilly bunz 1 ℔: Muscatn nüssz,

Ich Hanß Ruscatz bekenne, Nachdeme Ich Hanß Ruscatz, und Ich Anna Schmidtz, und meine
Kinder andres gemeine sein, Ich nehme mir mein Lebtage gemeine Radtzlow in Brauch,
Landacker ab das Korn abradem sie anfs gesatt, die Probige Früchte
mit Waam ansehe Ihme, folgen nach ab sieht

Vor Hanß Wesetag von Schüppen

Nimt sein Lebtage Waasser, Esch Waam Landtz, mit Hauß Ehr
Zäune ab sieht.

1466.

Das achte Capitel

Vor gebrechen der Zänne, Würme und geschwüest, auch vier andere gebrechen, und sehr köstliche Zanpfulüer und Wasser das zu weisse und weisse Zäne macht und ist bewert.

Zu Beme die wangen von Wegetag der Zäne schwellen und wee thün.

Nimb Sellerien würtze, die stoss dar von, wasse die vm, und syede die in schwarzen wine dar von, und minge die rade oder grebe wurtze, mit ein wenig landtsal, smirb die und klopf die in warm=
=men Kleiber dem backen dar, und minb das vngefehrlich warm in Mund, in dem schaden backen das gestswollen ist, helt darinne, und spüzze dasselb, so wirt es wunder besser, wol mpfat man=
=zmöge, Nimb vm mall oder vier also an einander, und sage nach, die schwelle und bose lag, hab vorgesagt, man darff nit sorgen das keine zmöge, sonder wes in dem zan feulig und backen gefallen ist, das zmögt an.

Das ein böser zahn ohne Wehe und schwerzen auß zeet.

Nimb das Kraut, wolfs milch, temper die milch ane, und wüsche das in mall, mach ein küpflin drauß, und legs an den böse zan, und fach das mit einer finger daran, die ehne nehe=
mache, der zan fert ab, sehe ayst das die dem küpflin nicht in dich komme, ehne Camillen blume in ein schüsslin, koche das in wasser, leg das schüsslin gar warm ane an dem geschwollenen backen, so hilfft ane.

Vor alle Wehe tag der Zänne.

Nimb ein ganz sauer knoblauch, und ein gaeb kalk Mastic, das=

Koya in wing Wäschewain, Lassmib dass ins maúl, mid sfodt
was darinng, mid sfranz ans, mid mib andres mit,

Einen bösen Zan aüss Zu bringen ohne beschmertzen.

Nimb Ammia missa in sfichzöle, mid smiers um bösen Zan
gerlocke Lasmit es fret ans,

Vor die Würme in Zänen

Nimb rasm Marie soelt, mid bimm Lasszu sfulen, samit
reibe die Zän alle tag gar wole, mid wasch mit frischem
flüssig wasser ab,

Vor Wehe tag der Zäne gar güt.

Nimb ein handtvol rodz dorn rosen, die Koya in wasser, mid
temb Lasch wasch drop ein drey, mid sfer ein wenig Inglwer
darein, die süppm mib wasm in mmid, mid saelt dar-
inng sfranz ans, mid mib andres ein mid saeyr nas.

Vor Bestwüest und Wehe der Zäne.

Nimb ein q Knobs, gröblich Zerklopfft, Koya die in wing wäschewain
saeb ein, mid klimba um Lapff Zer, Lasslosins mib ins maúl
saet ass darinng, sfranz Lasswidres ans, mib andres ein mid
saeyr nas.

Ein gewisses Vor Wehetag der Zänne

Nimb Kram Kömmel so ganz, temm kraüsch, Lasses ein handvol,
vermische ein halbhandvol, Koya Lasin essig, nasse um
Lapff Zer, Lass ein sieds, die süppe mib astmals in mmid, mid
saet Lass darinng, mid sfranz ans mid mib andres.

Vor Zähne Wehe den groben Bauers Leüten

Nimb eüdlaxmessen, Lass die, Lass Lass gibt, gmüs gebrands vorin
darein, temm Lass durch ein Lap, um salt, mib astmals ins maul
Lass sat bauers Lüz gesoelt, Lass andre dig nicht sat was soelt.

Ein Wasser vor d Zän, Die Zäne, macht sie auch rein vnd weiss

Nimb ij ß vnd alaun, Im baum gar wach auf einer wisen grass
vnd pass klain, vnd nimb wie vil du gebrauchst alaun,
pass dem ain klain, Lass Zne in einem topf, vnd distillir
ein Wasser drauß, als hilf der Wasser ist, nimb Im 4tb
Zwiefel solcher Brunnadt Wasser, vnd solche achtlöt Brandt
Wasser, solche selbs Wasser, vnd mischs Zusamen, vnd thue
ij lotz Muscatn klain, vnd ein sechslotz Myrrha, vnd Lue
darein, vnd lass 9 tag in der sonnen stehn, darnach solt vber
dest, vnd behalt die dest, mit dem Wasser wasch die Zän,
ij mage dein Zän gar wol, vnd bestk Rainz vor tag, nach essens
salz, vnd nimbt die fäule, Im standt, vnd macht weiss Zän,

Ein Pulver das die Weisse vnd Frische Zän macht.

Nimb Calmitter, vnd gebrandts alaun, yedes j quintz weniger Myrrha ein
sechquintz, Der Wasserpatam ein viertelwinzle j lotz, gebrandten
Zimetrohr, vnd weniger dan ein quintz, pissbain
vnd Cinobrum klain, yedes ein sechquintz, Muscatn ij, yedes
Zu pulver gemacht, vnd Zusamen vermischt, damit die weiss
die Zän gerieben, vnd mit reinem Wasser rein gewaschen,

Vor die Würme, und Wehe der Zäne, das die Würme tödet

Nimb Lorbeerm saltz, Gaba die schwartze schalen rein, vnd nimb die
rote schalen mach dem saltz, Koch der rinde gute handt voll,
in einem seidla wein essig, das nimb alles mach ein mal mell
wan gemacht, das Zue tridemal, die Würmer sterben, vnd
der wehe vergeht,

Vor Würme der Zäne

Nimb der graben nesselwurtzel, wirf die in ein klein töpflein auf
kolen, vnd thue das töpflein mit einer trächterlein fest Zu, vnd
leg den hosen Zan auf das rörlein, vnd lass den rauch in den hals gehn,
das Zue 3 tag mal, die Würmer sterben, vnd der wehe gar auß.

Ein gewiesser vor Wehe tag der Zähne

Nimb ein Zaehn lässe kalt wein essig, in ein gar klein rissen
hoche, darein ein wisse gestossne pfeffer, lass dicke wie ein
brey werdt, streichs dann hoche, lass kalt, und wirts nimb lass
fast kaldt, und misch mess an finger kleibe, nimb dann und
mach 3 Küglein drauss, nim eins in den mund, und nimb ein
ander mit im andre hand, und halt sie nach beide wangen,
da wirdt sie nach kurtz mess bess ganz, und vor mundt
kalt ganz, pfeffer ab, und ast eins misst, und lege des 2:
und 3. in kuhlen ans ast, sinnes wan eins zu glossen
ist, so stang ein andres, und pfeffer sinnes ans, es gieht
und der vorig tag kombt mist baldt wider,

Ein gar gewiss Recept die Würme aus den Zähnen zu bringen.

Nimb ein gar weiss Ziegelstein, mach ein loch darein, lass ein lebes
mus lagerin liegs Ror, und lass im in seinen gang, ins vogel
hous voegs, und nimb ein vans, und thue das lag kaelt wenig dein
mit Inkt abgbaedt mit einer feine stein thu, das besaudere dar-
=thu gemacht ist, mit eins lange salbe aber rötlein, und als
=baldt leg dis mit dem bass zan an das rötlein, und lass die sum
braum in dem bass ausgos als lang das braumbt, das thu ein
mach aber sunst die vorige leutgens, der braum zeuge thu aus,
ist gantz gewiss.

Wenne die Zän Wackeln und nicht fest stehen, fest zu machen
gantz gewiss und bewehrt.

Nim essa loardt smis im N. N. an andres leut, wreg ab also fein laudarum
voegt dornach mastic darab zeug lab, darnan das pulfer ge-
spulvert mit gestadlat sug, lass gerade Körner steen; das aus-
misen in rossig wasser mach ein reblein drauf, und stemis an ein
Englein, und legs an die wacklende Zän und zan fleisch, und
laun du essig nicht, so wasch mit rossig waser aber, und lom du
gesse fast, spüle den mund mit zän wee mit fleissig lom, und leg

Lass offtmals Wasser an, sammle in der nacht schön sauberlichs, und folge nach gestilt gewiss, so kann es dir schon,

Wenn die Zähne ausfallen und nicht Wieder Wachsen wollen.

Das nehme im mist kan viel sagt, lass im den ausleser, und stosse im in die löcher der Zähne, und stell sie Zähne wagrecht, den ein Zan fex ist, und stinckt auch der Athem.

Nimb gar klar gebrandt alam, in ein löffelein, und den reib im wol, und könig darein, lass sich wol bei ein knie, und so hilft mistelt den Zahn wehe im 4 stund nehmen, und so hilft mistelt gestossen, mach ein wasser darvon, und kegel auf den schmerzenden Zahn, es bringt gar bald nutz auf,

Ein gar sehr köstlich Zanpulver, lass den Zan fleisch ganz gut ist, benimbt den stank der Zene und macht sie fest und ganz weiss.

Nimb fischbein und der myrrhen, weissen corall, mgolaysen, pulverisiert, jedes j. ß. ein wenig darein, und wolverwahrt, pulverisiert jedes j. ß. salcantara, drey zehen stein nimb ß. rhabarbar aller jedes j. ß. diss alles ij. gestossen körner pulver, darnach das vierdt ein fach grünt, Nüsstatz ein wenig darein, so bringt es den Zan fleisch ganz nutz,

Item das selbig Zanpulver, lass den Zan fleisch ganz und gar wol reinigen, und macht sie rein und weiss.

Noch ein gut pulver zu den Zänen macht die rein gesundt und weiss.

Nimb weissen Kisselstein, calcinirt, so klar, und brenn die in einer grossen schüssel das sie gar gleim, darnach und mörsers, und stosse, darnach wesche sie wol und thue den kalch ein

ab, und lass sie gantz zu Aroa, und stoß sie klein wie Schmaltz, auf das allerklimste, und das mit 2. lot
mus Cypressen Oel klein gestossen, ein halb lot, der beste Saffran
feria zerzert, ein halb lot, sechs Körn; mit grosse Muscat
nus ein halb: sehr wohl gebrannt Alaun, und ein halb
hirschhorn, alles klein gestossen, und zu sammen bermischt, damit
reibe die Zähne, und die sammlung alle tag zwey mahl so lang
= wegen die Zähne schwartz.

Zu den Kinder Zähne gecken, das sie ohne Wehe
und schmertzen wachsen.

Nimb das beste, aus einer jungen sauge Sau, damit schmire 9. tage,
alle tag zwey mahl, im Hinder sein Zan fleisch gar eben mit
reibt, so wird die Zähne kommen trefflich.

Ein köstlich Zan wasser, das die wackeln Zähne fest
und die schwartzen Zähne Weiß macht.

Nimb gebrandt Alaun, j ℔: weinstein, alaun Corticis, jedes ander halb ℔
= einbeschstein, ein halb lot, stoß den zu pulver klarum, mit
= zwey stengen, jedes j ℔, weisse Kreide, mit sandarach jedes j ℔
das alles zu klarer gemacht, und zu sammen bermischt,
damit die Zähne eben am andern tag zwo gerieben, mit
frischen wasser eben ausgewaschen.

Zähne die da wackeln feste zu machen

Nimb rada raß, ein handvoll, Granatz blum ein handvoll,
Muscatz ein halb lot, das beste in einer Harnglocken, mit
das Zan fleisch ein wenig, mit den raß, und klein
reibe die Zähne des tages offtmahls, und spüle die Zähne
mit der Lauge rein aus.

Bidene die Zähne von beissen, kauen, oder schlagen, sehre
wackeln Zan fleisch also.

Nimb galläpffel, mache die glühend, und lasse wie mahl dein damit

- mit dem wein, darin mach reiben die zän alle mach,
Besonders fürtreffen, die zän wee mach damit gerieben, macht
sie fest,

Nimb galläpffel, mach die rüben oder kastanien, darinnen die
nüssen wachsen, mach federweiß, mach die schale von grünen
nüssen mach gleich, das das federweiß sach schwartz, darmit reiben die zän alle
tüchlin mach, macht sie schnee, damit reiben die zän alle
tüchlin mach,

Wehe die zän wackeln, und das zan fleisch
böse ist, und schwindt, gar gut,

Ein sonnen aug eines krigs, das sie schnee essen, in einem löffel
essig, wie man fürtreffen essen, damit reiben die zän alle
tag mach früe mit wasser rein ausz,

Vor zan wee die wormer ausz gefressen.

Nimb ringel blumen, das sie sie schnee, mimb ein bälg, mit fasolen
gras, mach wicken das in baumöle, mach legt auf den zan
wannen big zan, die würmer fallen ausz,

Wem die zän wackeln und das zan fleisch geschwindt.

Nimb wachholder maschen öle, in mit gar wenig alaun krank-
wasser, damit schmire alle das zan fleisch, mach folgt immer
nach rechte,

Ein köstlich stücken, Wan einen Menschen das zan fleisch
weg gefeilet ist, Wieder wachsen zu machen.

Nimb weiß fischbein, conchas Conradi, die schale, nan dem grün
mirabolanis citrinis, mit gleich mit gelb quintz, Lac caroba
ausz der apotecken. gleich. 3 theil mit quintz, rad. mechra
mach flachs, mit gleich mit 3 theil mit 4. gebrandt alam,
1 ß: die stab, mit gleich besonders zu schnee gemacht, mach zu-
sammen vermischt, das schnee sol man also gebrauch, man-

=sack min ~~min~~ finger, in radj wein coggen, vnd in die schüch
den, vnd das zan fleisch wasch damit rein, vnd wisch es
abtrucken, vnd ab sack man dem das Morgens, vnd vesper zeit, vnd
abents, vnd wan man eßen will, so wasch das zan fleisch mit wa-
rem: darnin gebrieet frisch sam gebrant: vor, aber, das es
so lange bis das wider wasst, vnd gut werd,

L. in gute salbe die das geschwinden zan fleisch wachsen
macht, vnd Webtet der Teüfle.

Nimb anis, die schalen dran im grob, Nicobalonis Cibi. iij, wolhar
mirren, myrrhe, lieb, frauw nis, sack min zehen minck quintlin
Sarcocolla, radj Alöe, Mastix, min sack min sechs quintlin
gebrandt Alaun das zu zehen minck: die stüb alle wol min
sack besander zu stossen, vnd nüch als in rain gemig tücklin, vnd
zu rieb wol, das die min salbe werd, die gebrauch also, wan du
also in das zan gras damit rieb das zan fleisch gar wol des
morgens bessar zeit, vnd zu abendt, vnd wan du eßen oder
trinck wilt so wasch das zan fleisch mit Acholni krauts bessar
darnin müssen gesatzt sein aber, folge nach eiß die das zan fleisch
gut wirdt, vnd wasse.

Vor grosse wese lage vnd schmertzen der zäne ist gantz bewesen.

Nimb min acht sam. knoblach, so das sast gibt, das lasse die in min
nuchtz sand fallen in ohren, vnd stos sie fast zu, vnd las die mit
minen ingen fast min wickelen, vnd in die linckse sand gleich
also in das sand, zu gleich das zmüst ader schmertzt am
im zän ist herfür, an zeugt das Kindt darinnen,

Vor die egeln der zähne

Nimb gerüsta müsch aha müsch, klein gerieben 1 ß gebrandt Alaun
fleb so hirce gerstenen, jungfrauw honig, das lasse honig zu
sam, aber, latz, das stück ad mit einander gemingt, das
in sache, mit der fleb schmir den Kindt, morgens vnd
abendts, das zan fleisch, das sand laden wirdt, das

=Ihtrax soll man ihnen mit Kamillen wasser, oder Lorbeer
wasser sud, im mund und den zanfleisch wohl ausspülen,

Ein gůt Zan pülver.

Nimb iij latz groba Cilim wurtzle, iij latz Lauterain wurtz, nüw gesatz
lay krogen iij latz, i latz gebrandt beck, i latz gebrandt alam,
i latz asfafras,

Ein bewehrt stück für grosse zän wee tag, reinigt
den mund, und zän fleisch woga.

Nimb die wurtzle von beiden sachen, wan man sie anfangt, und ihne
die schwartze schale wegt, und nimb die weisse stucka in
messiger sandschale, und stoss klein mit dem sandschale, und
disem sack den zeist und holtz sartz ist, auch so viel in gebrandt
alam als mit sand gross, dass ihne alles mit einander wohl vermischt
gnůg dar unter ein Kamm sares schwig, und reisse stuck
und den zu stricke ein, in einen neuen Kindts hafen und sůppe
mit wasser wann in stundt, mit salz so lang in kocht, ihne
ab giess und mit einander wasser wie vorig gesagt ist, auch so viel in gebrandt
tags 2. oder 3. mahl, nach dem der schmerz gross ist, ab giesst
gar wohl,

1626.

Das neünte Capitell.

Von Recepten des Hasen, als vor die Breüne, vor die Kräte, vor Schleim im Hals, vor des Zapfen wehe, vor Löcher im Halse, und der Krankheit mehr, die Amasel: mit zu laden ganz bewehrte stücklein.

Wer ein geschwür im Hals hat,

Nimb ein Hasenlunzen, und Eisenkraut, und Ysop, Hasenkaes in Cünndl, und Hasenschmalz, und Honig, und Essig, und Salz, und Pfeffer, und Ingber, und Muscatblüe, und Negelein, und Saffran, und Zimmet, und Muscatnüsse, und Galgan, und Negelein, und Muscatblüe

Vor die Breüne im Halss.

Nimb Meistarwürtze im maié, mid Krüen die gar wol, mid saet die lang in mund, mid stréüz die wider auss, mid smaid ane der würtzel ire stöüdes, zuig die an ains schnür, mid hang die ins halss, auf blasse sunne, mid gleichs umb dm halss, las hangen, biss in die hartzgrüebs.

Vor die Breüne gantz gewiss, und vicae Menschen damit geholffen ist gantz bewegt.

Nimb ains der ersten ains im greünes, smirb baldmiete, als gleichs adam gleichs s. g. mid gent der ains haiss bad, las dann im dasselb wäsel zeuntzig beatar, das blas in nins mäüse gantz zesamen, mid klain, mid gensle im mäüse dran daranf, mid bring die harte dürr nin tüch, das mayse caüdert, mid trinks ains gütig trunchs, und aber im andern tag aber als, mit alle tage das stain zmall, und aber krauts im trunchs gleichs berg= =bruist, schadt nist, diss hilft die nutzung daran die Krämb kombt ist gantz bewegt.

Vor grosse fitze im Halss.

Nimb ij löffel bole fabiest samen, im kalch in brunnes wasser, mid smir dirs nin tüch, damit gnegre als mach.

Nimb die Krödel von kriechs öpfen, wirfs die in den mald nun, wirfs rauf, nimb nin andre, als zmüst die fitze auss, und stost die gnegs

Nimb Quitbaum, lege die in sündis wasser, das wasser nimb nin löffel bole ins maié, und saet das darnins, als zmüst die fitz aus.

Nimb grüns saim klee, der in zünder nin gemacht ist, als nin Casonia gras ins maié, mid klain im bole, zmüg im sast in die, das krüget, und sreubt das sant.

Wer ein geschwür im haess hatt.

Nimb Venum Graecum körner, sieben gehnitz kranch, rauch, seben,

=vnd schappren, stark vin sandt doe, Jss klass in iij nösse
wassers, kleiba dm lass stossens, lass vin nösse vin sidnu,
das nasse sy" ab, vnd sied fast, vnd sonig dar vin, da-
=mit gorgre ast mass warm, vnd steinger Zu'lonigs mit
vin, vf siest gar wasl,

Wan ein Mensch im halse Wündt vnd rohe ist,

gar gůt Jungen vnd Alten

Nimb vin Muscata, wicke die in vin drey stuck nass brots, sy"
stöss die in fine Ammer, lass sie braten, vnd wan das
brot gar dahin kommen ist, so lass die Muscata, ob sie gleich
schwartz ist, vnd nösse die in vin kalte hell frisch fast, dann
nass fast, sat man das nicht, nimb sonig, das vin vnd
vnd las langsam vingehen,

Nimb spitz wegbreitz, dörr das blosse, vnd bridmodt, sanger
Jm fast vin, ist auch der gůte, kar wondt vnd schedtrum
in Mundt vnd halse, ist kar arme knöpfer,

Wan kein schleim in der kehlen sat,

Nimb Muscatz blumy, greb smirt, vnd nelckes, vnd alaund=
=wurtze, jeder j.q. vnd nass sonig j. lat darauff gnůg
nössel schön wassers, vnd vin sack nösse klein artig, kar=
mach Jm kalt stehen, vnd las bleck sindy; daran las das
morgens abgiessy Jnsp vin ein vin gutz Ammt, mach warm,
vnd gorgre lodt damit, las auch mit vin sinen, das macht die
krehe, Jm schmeckt, vnd dörr sie vin, vnd macht wass ausbowst

Nimb auch das morgens sint köpff, vnd nelckes zůsam, stoss die
langsam, vnd sack das in Mundt oder manla, es vertreibt Jm
schleim aus der kehlen vnd gaumy,

Wenn der Zapffen gefallen ist.

Nimb vonss vonssay, vnd nösse Jm in nass wassers, wie vin kaw,

= legs an sin nissen blad, und bindts an sin wirbel fasta, und
nimb ingcorr an sin dinnen darm, und seba in zassa, und
nimb fönig und staraissan sin nissa blad, und legs an sin
wirbel rs siessa,

nimb sin nasa ex, kaysa ab saat, sneidts bar miander, und stöss
ingcorr dranf, und bindts gar fasta an sin wirbel rzsüngst sja an,

Wenne der zapfen so gar gefallen das sie ding nicht
wollen halten, so brauche dis.

nimb mastlorr kranz, masbs, und raine aschen, rins so viel als des
andern alles zu scheins gestossen, rüre das in ein lorr, das
dicke wird, legs an sin langa reisa, und bindts an sin wirbel
das kopffs, rs siesst gewing,

Wenne der zapfen rode und geschwollen ist

nimb ding kraut fönig, darin gebrande zugestzme gnüsst, damit
schmiere im zapfs,

Andreäe, kan süssa Andrea, damit im zapfs gesschmirt,
darzu ding gebraucht, und mit langa wasser begnüsst, und ge-
=lassa, lor sin nasa aba, und im zapfs damit geschmirt,

Kalts zagerwasser sin nasse, darin gelan sanft ding zerschnitt
und 1 ß: lorissa kundts mist, und rota fonig sin lasse tack, und
lassa ans sieda, und nass sin ein gedruckt, damit gegangen
offtmals wann, das ist gar ein köstlich ding lor die schorff
und rota des zapfens,

Vor sitze schwell und wasa im salse,

nimb rain rosmarin, und sammelbaum, und eisenkraut, in
ein scheins gelassen, sudts in laug, und in baumöle gesotten,
und an sieden lassa, dann wann sie offenar auf sin kalt
gestnitzes, schissen an kasta, und umb im salss gestrogen, es
siesst ganz wasa, und ist bewart,

Vor die Kräffte im Leibe.

Nimb rauten, salba, hasp, und laube, siede in landtwat, laus
landtwasser, in salba landtwat, lasz kalt in wasser, und
lasz saeb in leibe, lasz in kamer bleib, und klemba dan
lasz stets dar, darnach drinck in nüchtern, und lege dan in
in salba löffe bad warm bey, lasz nicht mit kalt gemacht ist,
und thun löffe bad sänig, und lasz bleiben an leibe, damit
gürgee warm gemacht, alle tünds, es sieht greiss, ist gar bequem

Einen leibe da in Kröte an bedeutet ist, in leib gestanden
und das gesichte genässet, sieht von die Kröte
Vrbag in bey an in söltzlin gemeng, und in den leib gestanden,
an das gesichte gestrichen, aber das in geschwulst nachgefindt,
von einer Kröte, ein jemmer getrenck to bot gesetzt.

Kräuter in landtwasser zu sieden, und damit warm ge=
=gurgelt, nimbt die Krankheit weg, und heilt gesundt.

Borgelwasser zu machen, vor die braune
und alle Wesslage des leibes.

Nimb den disse bosser, und braunes wasser, jedes j löffe, und
4 löffe bad wein essig darin gegen, nim löffe bad sülz=
sänig, und solche rasz sänig, und lege zu gueren, und
an leibe lassen, drey mit ein gedrenckt, dan gurgele
offt mehr warm gemacht,

Nimb borgbandt wasser, und mus steen wasser, so in darin
quitz kern, und manchbar saft, und in wenig wasser
=essig, lasz wax an leibe, damit drey, und gurgele ofte=
=mahl damit ist gar gut,

Ein bequem gurgel Wasser, lasz den den heim aus
dem halse und gaumen nimbt,

Nimb ein salbnesse braun wasser, ein nesse schwam

=komm essig, saffran, gros blau pirlen, und gros körner
jedes ein eyer schale voll, das bas wasser rüdz, und gros
warnagsot darein, vom latwe voll manss brot, und
jedes ein gebrandz alaun, und essig so viel, damit gnugsam
essig kumb, es gut wirt gnug, wan die eyer und
weiss das sagen
Mit essig, oder wasser ins mans gemengt, und damit ge
=gurgelt, ist ein artzney vor gemeine knütz, wan gesworen
und weh thut das zahn.

Wenn der schnuppen wehe gut von kopffen.

Nimb gros wasser, und sechs so viel essig, darein gros muscat, ge
schrüdz, damit gurgle, und nimb muscat ins mans, es
sicht gar wohl.

Wen kinder blattern, und der wirt im schlaffen haben.

Zeuch gar süsse mandeln aus, und reibe die mit wasser, darein
Rosen gesadlan sein, und mach mit zucker gar süss, das
las das kind essen warm und nüchtern, es schmeckt und sicht
las die kinder nit erschrecken.

Wan einem der zahn gefallen, und gar wehe thun ist.

Nimb langen pfeffer, und ingber, jedes ein loth, saniss
körner 1/2 und brenne gebrandz alaun, jedes ein loth
quinb, reiss schmidtbimst 1 loth, zu pulver stosse, zwischen
körner schere, das alles zu pulver gemacht, und darmisst,
im essig so viel damit gnug und bestrembt

Das ein geschwür oder fanten kluss im hals,
und erstickt wirt.

Nimb ein reiss rauch brod aus dem backofen, reiss das, zu
dem mund aufgethan auf das reiss brod, und las die dem brod
wol warm in dem backofen, folge nach, gros als ein ey viel muss

= Das gesaltzne eingesotten, und die fässer herzogen sind, und wenn
sie da, das ist gantz gelaüfft und bereyt,

Wie die Oel zu fassen.

So lass die also bald mit dem obgenanten lauge heraus giessen, das die
gantze lauge, das letzte nützlich mag, abfliesst und ist alles heraus,

Wer ein geschwür im halse hat, und hat grosse
angst und nöt.

Nimb süss saltz, baum öl, ein halben löffel, des saltz ein lat klein zerstossen,
des öls zwen lat, ofagrae wurtz 2 lat, das kraut in zwo
hend voll, und semen lang mit rein oder, und las diss
in die fleschen einsiedy, das nimb alles mach in den mörsel wenn,
und las wasser im morgen nüchtern gesy, und trünck aus, nimb ein
endres, und also fortan, und mag diss alles, nimb ofagre=
=kraut, und semen dan ofapffen, und klein, sacke das gantz
klein, und koch in wasser, das wie ein dicker brey wird,
seh das zu klaw und öde, und far mit öle, und mach wol warm,
streich auf ein tuch, und leg wol warm umb den hals, und
wenn kalt wird, mach mi warm auf.

Ein salbe sehr köstliche, genand die salben von
Alabaster, welcher nütz und gebrauch fernach
hier zeichent wird.

Die salbe von Alabaster.

Nimbt agstein und grüb pfeffer wenig, und mastix, las in diesse
sachen, ein jedes ein lat nicht mehr, dan 24 lat, oder 12 nach
beigt, und nehmet des besten rosen öles 2 pfund, wenn
Alabaster stein subtil gestossen ein pfund, semptlichen klein
gestossen agstein, reissa Bamillen blumen, die man kann bey
sich 18 lat, reissa grüne rauten zweig sand voll, grüne bram=
=bern wiplein ein sand voll, nan rein wasser drey lat

Die vor grossen Comm Krankheit, dass mit mir andere, mich stets alles mit mir andere, samt dem rechten Comm in mir, mich dass mir mir, mich gefasst, dass man mir dissfalls bald vorsehe, mich dass gefasst, dass mir vor mir, samt dem andere, mich dass mir mich dass vor mir mich gantz vor stets vorsehe, vorgestellen, dass mir mich gantz klein zu sehe, mich wen man dem selbe mir vorzu sehen, dass es mir gut, dass es mir gut gefallen, dass es mir gut gefallen, dass es mir gut gefallen

=mit warmer Lauge gewesen, die Leimstange vor dem Tag
ehe zu fleissen, und dann vor allen gesotten.

Wan einem Menschen der Saft verstanden, und nicht
umb wenden kan, und Krämet Ime von seiner Linge
dem selben also.

Nimb presse Schwamm, und schneide sie auf stücken ein, und stoss die
wohl in dem öle, und salz sie, und nimb das öle der=
=inne die presse gebadet gewesen, und tunckt offt mahls in ein
löffel voll, und nimb die presse aus dem öle, lass die und
thue sie auf ein wüdes ding, und streich und um den Saft warm
gemacht, lasset warhaftig eine Lunge zu dem Leibe gesetzt.
da Kein Calebiren helffen könte,

Wie einen Menschen der Saft vor engern die adern
im selben verlamen, und der Saft zu fest und
nicht einschlingen kan, dem thue wie folgt.

Nimb Ein samen, und rod Kossblatter, koche das in milch, das
soll es offt mahls in dem Mund nehmen, und lange sacke, und
so es dem kan, damit gurgele, das thut man als stimm,
gleich wohl warm, darnach nehme man Ein samen, lass dem
zu mehl, und nimb als Ein solche, nehme das in faisel=
=öle, mit honig vermischt, das nimb offt mahls, lass ein sose=
=nes brod in milch weich, und lass langsam kewen der fleisch,
und mache in die offtere um b em sess.

Nimb Ein öle, das aus rodem koche Same rasen gestanden ist,
mit dem saft, und solche grosse wasser, und thue der=
=ein venum Graecum körner zerstossen, und gantz fein
bladen, das auf stich, und thue Capernöle darein, und
lege die bladen, auf ein wüdes tuch, und schlags warm um
den sess, und wans kalt wird, so mache wieder neu, dan=

man köstlich Rosswasser habe, die die andere stercke, soll man
alle masse, so man das offtmals anfange, um sass besonder
nütze das holtz, und nimb die ogen, wol damit reibe, und
dan die backen anstreche, wol warm, und dass mit fleis
thue.

Zu einer krumbsucht gehört fleis und hartnäckig heit, derumb
muss man ihme geben, dass im stetig vonnöten, der gestalt,
nimb in ein neu töpfelein saltz, und lass auf kolen heis
lass gar dürr glümmen werden, das nach stoss und nütze in
ein gemachte büchse, wie sie an bilden büchse pflegen
werden, thue ein krümme semmel, so gestossen wol in der büchse
also eine gute ebne grosse, last das ein stehen, da sobald ob
der krumbe den nutz vernimbt, und gewohnlich ein geht, lass man
ihme frühe und nach mit anderen, und mittlen eis ein gestat,
das thue alle morgen, und mache so lange so grosser, und stoge
nach, die kolen und das stenicht werden zu nutze,
Bald der almächtige wolle seine stroge früh und spat
das holz geben Amen.

Ein ander wergen der alte geschwer der keglen
und des zäpfleins.

In der Apotheken, lass mache die salbeney, niemand gemandt
der gebrauche alle morgen, also nüchtern grosse, und fast die
lang in dem mund, und lass sanftlich umgehen,

Wider ein geschwer im halse fast der thü sis.

Nimb eppichwürtze, doppelt krantz, und einsame, das gestossen
in Covent, siege die suppen über, damit seel man gurgeln
alle morgen wol warm, und die grosse clatten
einen ausser gestossen, und warm und den hals gegen
das feuer, und wenig, und trockens und grosse
Vor die krätze im hals,

Nimb die würtze von dem Contramist krautt, wasse die rein, und
lass die wol abtrünen, und leg die und den hals, und lass
sie ligen, so heil.

Vor geschwülst am gaumen, an dem zäpfflein und im halse.

Vn̄ sol alß vnd wirdt gurgeln, mit im wasser von Imm brantz-
wind vnd eines tags vnd nachts, so schwelt das schwind vnd wirdt linde

Wegrim vor abgemretà stonet, nimb die krautz salbey,
distelen vnd wasser brandt vnd koch sie in saur milch
vnd gurgel damit offt in manẽ dem mosser gnug.

vor vnreinigkeit im Munde gar gutt

In einem Mundt nimb alß mal gutt gradt brantz wasser,
vnd wasch im damit,

Vor die Breune und Wunden auff der zungen.

Nimb spatz siegs samb, ein gutt theil, saß Im, vnd gemüß ein
wasser wasser darauß, vnd las im nacht stehn, darauß
wirdt eine weisse Substantz, damit schmir die zung damit
gnugsam machs,

Für den bösen halß.

Nimb j latz Rhoter krantz, j latz Cranẽtz salbey, j latz krausse münz
j latz minsatz müsse, j latz radte mösser s. latz gebrandt
alaun, j löffel voll ades klein gestossen, vnd nimb
8 latz Jungfrawen öll, lasse es stehn, dann rib ein aber
vnd strauch das gemelte ein, ausse es nimb das ein
solch weis stehet, vnd zeuch das halß gar gutt,
wegen Alters die braune hat, so man dieser sachen
nimer lasset, muß gras in j nössel braunen wasser
zu gesse lassen, alß damit gurgeln, vnd zu zeitt ein
solch muß stehn, vnd ferner trinken lassen die innerliche hitz,

Ein Mundsalbe, für die breune und aglosen in halßen

Man nim ist der zeit alte schulz, wie in dem nechsten gemandt, das ist
das ein darin ist, nan 16 latz Jungfrawen öll, vnd lasse men
mit vnder zeit braunen wasser alsamen.

Ein gůt arzney, zů allen gebrechen des falschen gaumen, und Rúnder.

Nimb Lorwandlitz wasser, mit baum Brandt und wirtz gebrendt, misch darein rosenhönig, manda butr salt, und wz lattwerge dan mißfalz, laß anstands, und danckhaus, damit gorgel das ist gemacht, für alle gebrechen des munds, zan fleisch und zapfen, und des falschen.

Nimb frabe wasser, und laslan wasser zůsamm vermischt, und damit warm gegorgelt offt vnd, zů vor sitz im salz, laß sie, und vorgrat die vermúr, und wz Krafft;

Ein ganz gewiss stuck für die breúne, und allen bösen und feisen fälen, Wenn gleich Brantzosen stúppe Wären, und des falschs zůgeschworen.

Nimb in des Aspadruchs, in dorisz stam, frischangs stam, dem klein gestossen, und des pflasters in bauncell getan, und im Krantz mit mier sadre in dem bösen Salz gesalzen, des tags vnd nacht drey ader vier, offt probatum est.

Ein bewehrter gorgel Krantz, Wen auch löcher am zapfen und gaumen Wären,

Nimb Crantzsalbey, und röxsten Kanfer, gar lag gestossen, sand arabisch, jung brun stranßling, dorisz stúndt wisz, dise Malaxia alle in wins Essig getan, und drey nösse wasser Krantz gesotten, und saltz im gesaltz, und dan im Krantz spúlen abgesmigert, und wol durch gerumbt, und die durch mit wirm honig, manda butr salt, ader rosenhönig offt gemacht, damit im honig Essig ein stúpfs, und mit dem damit offt gegorgelt, offt gar wol,

Ein bewert stuck, für die breúne, sal einer jungfrauen gesotten, da alle erst abgelassen

Nimb rains bergcrestalz nim stúcklein, fingers lang, und 2. fingers

Krauts, das sey gut im Kranckh anzuhängen, wann mir eß Jm
Hälß, das alß dan das Hauß die Hänge vnd Hemmet an eßen, vnd
in trieg vnd Hungers, der Kranckh darff nimmer Hungers, das
nicht mehr dran ist, so wirdt er sich besser bringen, gibt ein
dran, das er nicht ersticke vnd wunder bar thue, dann
sonsten, dan das trancks denckt, dasß er sandt, das doch gesagt,
dranckh Jm Hauß nach min mosel alter massen wie ihr vor der
Kranckh wirdt gesundt.

Jtem einem Menschen er sey Jung oder alt der zahnfleisch
Nimb min pfundtlein Lauren Laigt alß min ey groß, thu dar zu j.g.
gestossens Mastix j.g. alß bestreuwe, Knoll wohl dar
min andar, mache min wundt Lätzlein daran, schlage es
in min det Jm sterizlein, wundt bind an, thu wirdt
dar offen, bindt an wundt last liegen,

Jtem
Zu verreiben Alter Kranckh, das Zahn gibt, wundt bindt nicht fort
an Jm wirdt min nacht dar acht anfliegen, nicht mehr
Jm Hauß wirdar anst.

Für geschwer im Mundt vnd halß.

Nimb weissen fundt mist, wundt ranten, sieda das wasser ein giesse mieg
gurgle alß wundt wirdt damit warm gemacht, sie stenigs anst.

Noch eins ist besser.

Zu Jm in Lomdigen Hälß im halß beim; nasse süß krieg,
thu dar zu j. löffel hall dammöe, das süß Hälß, alß man
min ey sandt wundt, damit gargre wohl warm, so mag
es besser das ist,

Für die braune sehr bewehrt.

Zu das in Lomdigen Krabb, garß min wenig Lein dran, dar
ab Hänge mi ey, dar nach minb min klein suchlein, dar lang=

= aber braun kündig leüg, legt in die brandsuppen, mit lasß loffel
vnnd stoß, damit reibs in warm vnn mörß, so farwet im
salß so lassen, vom in die wasel gesotten hat, so facts das mel
offt, das sich wasel mit stoße, das nach nimb der brandsuppen vnn
sachs lassen brot, mit facts das lang in Mund, mit facts wasel
in Mund schütten gesat, mit in salß siemetz, das nicht vn=
=stleibig, darnach stürz aß anß, darnach nimb warg brein=
=lassen, nach stalt im wasser, brümetz wasser, stes stm
warm essig, stabs j nößel, mischs samm, damit lassen im
Mund mit salß sein warm anß, wan der brandsuppen mit
gnugen wasel damit, das stm alle tag iij mal, die brand=
=suppen aber, mit das gnugen wasser sol warm sein, vom
die brandsuppen wie,

Ein anders für die breüne

Das sol also existm in fleiß lassen im Lenst klaiba stre lasß sind,
tiß das wasser sein braun wird, mit vnn wasser gnugen
offt mal warm,

Für die breüne über hündert mal bewärt in
Kriegs leüffen

Las sein essen Hant zeitig, mit rositz, das in das mandel wol
grüst, mit der gestn vnn mandel anßtet, vnn samm nimb
mit leg in anß vin stwämlin, mit bind das stwämlin
stn vin söcklin, damit sol man vnn gann vnn stnig sch=
=erlich ab kaltz lan, wol stmiren alle mol nach vin=
=andern, mit lasß glich im sack vnn gar sinken, wen dann
sch essig oder Brinnes wil, so wasse sß mit brunnen
=wasser warm anß, darnach stmir wider mit dem gar,
mit folge na stag mal nacht, sbis gar bewärt,

Für die krätze im sachs ist bewärt.

Wan die krätza im sack sat, mit gar hü stwarz ist, das er nicht
stlings lan, der nstma vin gewürtz krätza die gestn ist,

= die frebe klain gesaltz, vnd in ain radt schindt ainsatz, so
brauchts gangert, vnd nit darbischen gelegt, xii stimb darauff
lassz ligen, soetzt ij mast gethan,

Item nimb ain fischlin, damit ain kradt angestrichen ist gewest,
vnd daran kradaret, sseba rbaba, so ain stimb die krätzigkeit,
nütz rsb genuegsam im saltz dran, nimb die kratz herausz
im laser,

Vor ein bösen saltz

Nimb ain krebs, den lass in ainer schüssel lebendig, lass in wasz,
ain stimb warm wasser dran, sleags rb dir mit dem schlag oder
trucke rsb dir mit fingern, vnd lass dan sterben, darnach
gar gen asz mast,

Aliud

Nimb lorisz schmaltz mit, lass den klain, vnd rüder rsb dir mit
fir klain, oder dir mit den fingern, nütz lass dest ee, in
ains schüsslin, lass lass asz mach in saltz leisz,

Vor ein bösen galtz, der ain praun kriegt.

Nimb galitzen stain, der klain gepülbert ist, vnd ains lasz leber
baum öle, vnd die apfelrb daran gestraudt, vnd in saltz
fainlich lass asz mast.

Zu einem bösen saltz ein gorgele stanitz.

Nimb brambeer blatter, radta sammet rasz, ranfft, hisop, cranz=
=sebey, dan disem krautter, nimb aber die wippel, vnd
thue alle in ains tasz, vnd gusz essig daran, vnd lass
stee gar fruge nimbts, vnd seihe rsb dan klainlich aba,
vnd thue in die abgesaigte lauge, alaun, asz nit saltzes
gross, wan asz nit kanitz lauge ist, ist es aber nass, so nimbs
auch nass alaun, vnd nimb ain gutz lauge, sönig auch
darein, vnd lass rsb aufsieda, dar mit gorgele asz warm,
wo aber der saltz gar böse ist, so nimb saebrssig, vnd saeb
wasser, darein thue den saltzig kalch,

Hocs einss Zům bösen Gass.

Nimb küss mich, küss Dr abstúdz, darmit gorgrea offnuel' hoam.

Vor Dir Creütz, vor offarrnerin Zů Todtwitz Lecgst.

Nimb inn gůta Gandl vod Crantzsaba, Dr bindar han inn stangrer
abgetrissa, in Gandlvoll Carambre, in Gandlvoll Rongra, in
Gandlvoll hüssa, in Gandlvoll Cramsda, han Dissm Krantza
nimbt man mér Dr Cardtra, vndt vom mang han grüna Krantza
mang Coell, so müss man esb gar klain strida, vndt in mina Cribe
assa Wagranida, darzů in Cappe vod klain gasbm Kram Cümmel,
allann, alsb in Wossamüsb, anss klein gestossa, dissalless in
mina gůta rainz sönig, so triba man sich Dnüssa fest, alsb man
Zum Krantza vodarff, darinna südz lassa, vasch mich Zů Cauge
Dr sönig Windl sauss stanck, vom Dr Cauge gnidt, da Dr aber
Zů stanck Cründ, so gitt in Wnig Brannda Wassar vodar
nass Cappa Sammés, vom man Dr Cadtberg in Dr Sar
mang Wadta, lass man Dr Krantza nicht grün sabsta, Dann
man Dr Krantza Zů asalénér mang, vndt in Dnn sönig südz,

Wan aber Dr Cramm sehr übar sandt nissmgdan man von Dm
har bassirbnna stüch, vndt Krantza nit gangra trandt
Dr von sidan

Das 10 Capitel

Wie ein gueter Aecept, und Stücklein, vor den Büesen, Jung und alten, vor das Reichen, vor Lunge, und der Brust gebrechen, und vor das Gluck außzuwerffen auch etliche gar köstliche Wasser vor die Brust-Leüch und Darre.

Vor den Büesen.

Nimb Scabiosen, salbey, Isop, minz sandt Paul, Rain farn, min faeblatt farnes, ij. anibsämen, min fueblatt süßsoltz, Zu schnitz, und in einer Kannen Wasser gesotten, Im laß Tag zu gemacht, und Zum trincken braucht, lasß min frauen, darnach abgeschöpft, und mit honig süß gemacht, alweg abend und morgen genommen, trag Im fruhe und spate und ist gut das bauch.

Vor das Reichen.

Nimb Wurtzel, mit Corina gemacht, abent und morgen Cammelt das Reichen.

Cammillen blüm in Wasser gesotten, und mit honig süß gemacht, das getrunken, Cammelt das Reichen

Betonien blatter gesotten, und in Cannäel gesotten, und die Cräfft damit geschmirt vor Teufel das Reichen,

Lungen kraut in Wein gesotten, und min nacht glaß Lapsen daran, Viermahl getrunken Cammelt das Reichen.

Vor das Gluck außzuwerffen.

Eichen loch gesotten, mit Wein, daran getrunken, Cammelt das Gluck auß stoßen,

Kalch rassen knöpff in Wein gesotten, und getrunken Cammelt das Gluck außwerffen,

=Núscat gesatz in wain, únd schaffmack getrúnck, ist gút
vor bauchflüss.

Vor geschwúre der Brúst.

Nimb geschóssa cuttra, únd fónig, únd schiess abspanes, gemischts
=spús mit andra, thú in ain löffstain, schau nimb offmal
mit, alss ain Castanien gross, ist sehr gút.

Balthasers gesamlets in wain, ist sehr gút vor geschwúr
der brúst.

Tilsen samen mit wein gesotten, únd gedrúnckts, fertigt der
brúst geschwer;

Vor schaden der Lúngen.

Wie brússt saxing knob gesotten mit zúcker oder fónig macht ge=
=mach, únd offt gedrúnckts, ist gar gút vor der lúngen schads
ans so sie schwúnd,

Vor den Blúetten

Kalch knoflauch, in grosse wasser, mach zum brai, únd mach mit thúe
wage schüssa, alss offt noth,

Wan dem kranckē mit der wúrtze, únd wenig schwesamen in
wasser gesotten, únd schüssa gemacht, ist dem kindes, únd
alten gút, vor den grimb, vom sie offt noth beinckt.

Vor den Blúetten únd Reissen

Nimb wasser saxing knob gesotten sam, únd milch gesotten, darin
missa knoblauch wasser, sam mit dem sam, únd krauth ge=
=distelat ist, im brachmonds, sack, únd der brüst ans sack,
alss lauich abents únd morgens warm spritz in offt noth,

Wan einem menschen die lúnge ausfeigt, zur kohlen
únd den adem nimbt,

Der saminen alss wasser, dran wachs krauth, wirdum krauth, ist
maria krautz, abends únd morgens mit gút tranck,
die klawa vorgen cümetz, mit clám krauth únd langen in wasser

=gebrandt geeisst, Im frantzlags, und abmit und morgs
gesammlets, siesst drey Tag langs anstingts.

Vber einen Lönen und geissen Fuesten sat.

Vas Limeka assmasst und drey Saßwasser, dass Im weissen
Dreck Lötgmmgebrandt, assgiesst gar Lange assist geeisst,

Weme die Lunge exflactet ist, und einen langwirigs
Fuesten sat.

Lamb Margaretta, Distelkraut die grosse Wasser, Saßwasser
Limeka ana Lag, Drey mosse, sagt nas.

Vber Blutspeyen, Blutt sauer, und den roden Wese sat,

Vas Limeka ana tag, Drey mosse Bolus wasser, fünff Löffel Vall,
auf rin Nasse ab giesst.

Bas ein edel Lab Wergen, Jungen und ächen, vor
schwerlis Fuesten, auch Wan sich der Menschs Rese
und Wund gefuest sat, auch assmal von selben
Fleissen, Blatern im Munde ausschlagen ist auch
ein grosse Reinigung vor Krup und Nacht aus=
=Werffen, und schmacken ganz Lieblich.

Wund Drey Lag Lungenkraut und Brunnen Krauts, Heisst Im
Frantz Lag, Saß rein Lasst, und aber Lachs, Darnach
sal Rhabarbam, und flaß Saß fast gibt, und Zeringen im fast
Drey in Lufft Lad besonders, Wind Lad Jeden gutes Löffel
Vall, und den 4 in ein nigs glaßlein Löffelein, Das auff
Drey Lag, den Lag den Drenig Löffel Vall Honigsam, Das
ganz rein ist, und gute Lag Lang, und Las Lber Nacht gemach
sach rein Lüfftes Fenstl, und gute Las Das den anfangen,
Wind ab Lrene Fruchs, und nicht die folgende Fuchs darein
Lauf Immer Heisst, Wind aus Der Apotheg. Das Drey grosse,
Das grain Fenchelein Das Fünff Loth, Lepidis und mehl
Darein, Das 6. grosse Fritters Kandis, auf Das Glas, und rein ge=

Nim ein halb quintlin Cardamomi, ein halb quintlin Negelein, ein halb quintlin Muscatblüt, ein halb quintlin Muscatnuss, ein halb quintlin Galgan, ein halb quintlin Zimmet, ein halb quintlin Ingber, ein halb quintlin Pfeffer, ein halb quintlin Lorbeer, ein halb quintlin Cubeben, ein halb quintlin Spica, ein halb quintlin Cardobenedicten, ein halb quintlin Rosmarin, ein halb quintlin Salbey, ein halb quintlin Wermuth, ein halb quintlin Rauten, ein halb quintlin Poley, ein halb quintlin Isop, ein halb quintlin Thymian, ein halb quintlin Meyran, ein halb quintlin Quendel, ein halb quintlin Ysenkraut, ein halb quintlin Bibergeil, ein halb quintlin Castoreum, ein halb quintlin Costwurtz, ein halb quintlin Spicanard, ein halb quintlin Gariophilata, ein halb quintlin Galanga, ein halb quintlin Zittwar, ein halb quintlin Zedoar, ein halb quintlin Cardamomi, ein halb quintlin Negelein, ein halb quintlin Muscatblüt, ein halb quintlin Muscatnuss, ein halb quintlin Galgan, ein halb quintlin Zimmet, ein halb quintlin Ingber, ein halb quintlin Pfeffer, ein halb quintlin Lorbeer, ein halb quintlin Cubeben, ein halb quintlin Spica, ein halb quintlin Cardobenedicten, ein halb quintlin Rosmarin, ein halb quintlin Salbey, ein halb quintlin Wermuth, ein halb quintlin Rauten, ein halb quintlin Poley, ein halb quintlin Isop, ein halb quintlin Thymian, ein halb quintlin Meyran, ein halb quintlin Quendel, ein halb quintlin Ysenkraut, ein halb quintlin Bibergeil, ein halb quintlin Castoreum, ein halb quintlin Costwurtz, ein halb quintlin Spicanard, ein halb quintlin Gariophilata, ein halb quintlin Galanga, ein halb quintlin Zittwar, ein halb quintlin Zedoar, ein halb quintlin Cardamomi, ein halb quintlin Negelein, ein halb quintlin Muscatblüt, ein halb quintlin Muscatnuss, ein halb quintlin Galgan, ein halb quintlin Zimmet, ein halb quintlin Ingber, ein halb quintlin Pfeffer, ein halb quintlin Lorbeer, ein halb quintlin Cubeben, ein halb quintlin Spica, ein halb quintlin Cardobenedicten, ein halb quintlin Rosmarin, ein halb quintlin Salbey, ein halb quintlin Wermuth, ein halb quintlin Rauten, ein halb quintlin Poley, ein halb quintlin Isop, ein halb quintlin Thymian, ein halb quintlin Meyran, ein halb quintlin Quendel, ein halb quintlin Ysenkraut, ein halb quintlin Bibergeil, ein halb quintlin Castoreum, ein halb quintlin Costwurtz, ein halb quintlin Spicanard, ein halb quintlin Gariophilata, ein halb quintlin Galanga, ein halb quintlin Zittwar, ein halb quintlin Zedoar, ein halb quintlin Cardamomi, ein halb quintlin Negelein, ein halb quintlin Muscatblüt, ein halb quintlin Muscatnuss, ein halb quintlin Galgan, ein halb quintlin Zimmet, ein halb quintlin Ingber, ein halb quintlin Pfeffer, ein halb quintlin Lorbeer, ein halb quintlin Cubeben, ein halb quintlin Spica, ein halb quintlin Cardobenedicten, ein halb quintlin Rosmarin, ein halb quintlin Salbey, ein halb quintlin Wermuth, ein halb quintlin Rauten, ein halb quintlin Poley, ein halb quintlin Isop, ein halb quintlin Thymian, ein halb quintlin Meyran, ein halb quintlin Quendel, ein halb quintlin Ysenkraut, ein halb quintlin Bibergeil, ein halb quintlin Castoreum, ein halb quintlin Costwurtz, ein halb quintlin Spicanard, ein halb quintlin Gariophilata, ein halb quintlin Galanga, ein halb quintlin Zittwar, ein halb quintlin Zedoar, ein halb quintlin Cardamomi, ein halb quintlin Negelein, ein halb quintlin Muscatblüt, ein halb quintlin Muscatnuss, ein halb quintlin Galgan, ein halb quintlin Zimmet, ein halb quintlin Ingber, ein halb quintlin Pfeffer, ein halb quintlin Lorbeer, ein halb quintlin Cubeben, ein halb quintlin Spica, ein halb quintlin Cardobenedicten, ein halb quintlin Rosmarin, ein halb quintlin Salbey, ein halb quintlin Wermuth, ein halb quintlin Rauten, ein halb quintlin Poley, ein halb quintlin Isop, ein halb quintlin Thymian, ein halb quintlin Meyran, ein halb quintlin Quendel, ein halb quintlin Ysenkraut, ein halb quintlin Bibergeil, ein halb quintlin Castoreum, ein halb quintlin Costwurtz, ein halb quintlin Spicanard, ein halb quintlin Gariophilata, ein halb quintlin Galanga, ein halb quintlin Zittwar, ein halb quintlin Zedoar.

Nim ein halb quintlin Cardamomi, ein halb quintlin Negelein, ein halb quintlin Muscatblüt, ein halb quintlin Muscatnuss, ein halb quintlin Galgan, ein halb quintlin Zimmet, ein halb quintlin Ingber, ein halb quintlin Pfeffer, ein halb quintlin Lorbeer, ein halb quintlin Cubeben, ein halb quintlin Spica, ein halb quintlin Cardobenedicten, ein halb quintlin Rosmarin, ein halb quintlin Salbey, ein halb quintlin Wermuth, ein halb quintlin Rauten, ein halb quintlin Poley, ein halb quintlin Isop, ein halb quintlin Thymian, ein halb quintlin Meyran, ein halb quintlin Quendel, ein halb quintlin Ysenkraut, ein halb quintlin Bibergeil, ein halb quintlin Castoreum, ein halb quintlin Costwurtz, ein halb quintlin Spicanard, ein halb quintlin Gariophilata, ein halb quintlin Galanga, ein halb quintlin Zittwar, ein halb quintlin Zedoar, ein halb quintlin Cardamomi, ein halb quintlin Negelein, ein halb quintlin Muscatblüt, ein halb quintlin Muscatnuss, ein halb quintlin Galgan, ein halb quintlin Zimmet, ein halb quintlin Ingber, ein halb quintlin Pfeffer, ein halb quintlin Lorbeer, ein halb quintlin Cubeben, ein halb quintlin Spica, ein halb quintlin Cardobenedicten, ein halb quintlin Rosmarin, ein halb quintlin Salbey, ein halb quintlin Wermuth, ein halb quintlin Rauten, ein halb quintlin Poley, ein halb quintlin Isop, ein halb quintlin Thymian, ein halb quintlin Meyran, ein halb quintlin Quendel, ein halb quintlin Ysenkraut, ein halb quintlin Bibergeil, ein halb quintlin Castoreum, ein halb quintlin Costwurtz, ein halb quintlin Spicanard, ein halb quintlin Gariophilata, ein halb quintlin Galanga, ein halb quintlin Zittwar, ein halb quintlin Zedoar.

=fressz lassze bacz bras, dasz sz̃ natürlich abwidl, dz̃ was
dz̃ gsunt zuoz̃ masse,

Einem kindta gib asz wine maszig rebb gras, wi gar kleins
kindt sacz so kricz,

Zu bauss achen, und jungen auss die brust dabei,
und ex sticken Wocken.

Da jemz̃ nit langz dal, alda, und im bach kalt wasser, dammäcz
darin basmisst, und in sack gosz, und sich zum brunz
gmächlich, so wirdt er im fleisz und im platz dan sich brunzen,

Der nimb sonig und bachz in kalt wasser, gib im das er
sich drinck,

Der da asz Bachen in kamst, dan im nätzen abe, gib ihme
das mit wasser, so gibt er alle wurm, und der stum stückt
nidt, im das er mag ist,

Der gantzen guessen, der hinden, sei nicht wol etwasz
einzubringen ist,

Nimb fischmaulen, und sagt schmalz, zu lasz das, und schmire im
kindt schrin zu bosen, und zu der nasz schrin gar wol, und
sid, darmit, und stelle die schrin in warme ofen,
und lasz das trucken. Gz̃ ob ich ihr mage.

Ein gůt gutter, und vor dem kampf gemainen Leüthen

Nimb der sonnig, weida Bachen, adermenge, ranfen, klapferstorzeg,
brun kressze, im Meyen mag das krutt, und lasz zu stelen,
misch zu samen, nimb so bire asz das andere, das sal der
stumf abwid und morgz asz, asz man mit zeug fingern
soltz thun, mit gemischtes gutter, asz stillt gar wol,

Ein gewiss Recept: Wer sich vor der Brustkrankheit
besorgt, und allbereit am halse hat,

Nimb fünf hungzblatter, weida Bachz blatter, und adermenig
blatter, im Meyen mag das krutt, und lasz zu stelen,

= nimb nim solche alsbald amen, miss vnsamm, das mensch der
Mensch abnds vnd morgs 1: gesetzs mit 7 löffel voll warm
dirr, dasmit gesläser bätter gemacht ist, sye trinck
warm, vñ wirt gesundt,

Wan ein Mensch fuest, vñd sticht in der lincken seyden,
vñd niest, vñd nimbt im gleich den athem gar, vicken
gefolgen.

Nimb knob lauch 2: lot, süss holtz 3 lot, Cassia 4: lot, anis dem
nuss 4 sin, ysop 2 handt voll, lan sam gliedt kraut mit sam
=men, klein rosin 5: lot, zucker kandi 5: lot, das alles zu
vñ sammen, in nim newen hafen, mit gnug wo Kamm wasser
darauff, mach im lagel fest zu, mit lass nim nösse vñ=
=sudlen, mit wand nimmer brechen lat, so stil in vñ sach
vñd lass ablauffen, wie vñ lauge, vñd trag wider in sack
selben, vñd klein lauge, das knap das bleibt, vñd zu lest dem
vñ sack auf, das Kranicke abends vñd morgs, wann vñ
gute Cremis, das speisz knapgesot, vñd sie trags wider, vñd milch
wasser sie, vñd das speisz knap selber auf sie ist auf gut
kauf vñd magen,

Vor Büesen Kindern vñd acken.

Nimb wasser, thu zucker kandt darein, das ganz süsse wirdt, wie
ein seige, das drink abends vñd morgs, nimb gutes Confect
vñd nez Cuplein darein, vñd trag dirr lap warm auf
bruns gar dicke, vñd wand darüber, wirdts so nez vñ bleiben
Nimb Kranse münzs wasser, warm mit zucker kandi süss gemacht
vñd drink das offt mach.

Vor den Büesen.

Kaps wurtz knob, die zam gesotten, vñd grob zerstossen sam in
=wasser, die knopp drey ab, vñd mach die süss mit
zucker kandt, das drink offt mach warm im gemmen
trinck, mach die knob suppen mit gesläser butter, offt.

Kaps Diem sam in wasser, drinck drey, mach mit zucker süsse
darnach das warm, ist der trincks sehr gut, mit den im sueß,

Wan einen Krancken, auch den gesunden Kriegsleüten
auff die Brüst leidt, und nicht ergeben kann und angst
und wehe thon hat, gewiess Recept.

Nimb ungesaltzne butter, und rühren die in frauen milch, mach
das mit saffran wadt gel, rühr das wol ein, biss in die gruch
damit schmier die than wann du eins, biss in die gruch
gar dick, dann die ganz brust gegen das warme, des tages
dreymahl, und nimb eins kalber ebers darmb, mach das
wasch fein, mit frisch kaggam schmalz, das nimb abends
und morgens, wan du gesundt bist zu essen,

Vor dem Brechen auch gut.

Nimb alandt wurtzel, wan sie grün ist, hack die in wasser
ein lauterle sundt, nimb die rauh, und das sie grün werd
auff ein ast, darnach stoss zu pulver, und reib es durch, und
rühre die in siedem frischs schmalz, nimb das zu suppe dünner, und
gieb es dem kranken, das die auff und rühre wol ein, des morgens
und abends und morgens ein löffel voll,

Vor die Brust krankheit

Nimb ganz lauter zigen molcken, das abgestalden und gerunnen
ist, hack darein rettich, und das kraut darzu, das
drinke laidmael, abends und morgens,

Vor den kampff und schweren Athem,

Hacke ein lamms, kan gras darin waschen in wein, laben drinken
warm ein tag dreymahl,

Das wasser aus Eybischwurtzel gedistelirt, ist gut dann
mach grün essen, und kaninchel das kriech,

Aus brann kleyen, der in wein wasser gebrandt, und
das dreymahl gedruncken, nimbt weg das kriech,

Knoblauch mit milch gesotten, und darvon abends und morgens ge-
drunckens warm, das legt den schleim, macht gutten athem,
der treibt das kriech, und ist ganz gut der lungen.

Vor das geiffe Ior stimmen

Nimb eschaffre, vnd sum Kömme vor da grebist, das klain, vnd schiebs
abs vasandre, vnder das im sönig, vnd gebrauche offt mall abs
vins Casonie graß, die stimme Kombt gleich vnd gut,

Knoblay in wasser gesotte, vnd mit Pfeffer adr sönig sprgmay
das Basilmass dann gedämischt, macht eine gute stimme, vnd
vor gast das spissen

Vor die Pest Krankheit vnd darre gewiest.

Nasse eins Jungs Byssvnds, an so gar im sneidz, vnd trag dm
vin, vnd mäschs mit wite gebuchts pleiss, vnd wan Er
ganz dick vnd gerunnen ist, so lasse abkiss, vnd anstaum,
vnd das gerunnen dann dann rein abtreibts, auf das stuck
rauß treibt, vnd stmeckt das rein, dm gsund das ganz
ganz, rein vnd pleiss, vnd klar das im wasser, das pleiss
ganz märe wird, gnüß die Byssvnds abe, in nim rains wis-
lands aba, vnd lasse gar, in nimm rains Eigre, vnd gieß sie
das Byssvnds in ander Kombt, Nit dm gar, nim
abend vnd morgs warm, Eier, nim gutz Canis Zucker
gerieb vnd Cainis, das ist auf sehr gut, die ander stuck
damit Sie nasse, dann vor Kranckheit essen kan, dis ist gwis,

Vor den gueten ganz gut, Kindern vnd alten aus Kindbetterin,

Nimb nim ayssre, grabe dm gnüg rein auß, vnd misse zusamm
weiss Dorgras, dill, Zuberkraut, vnd ganz Basran,
vnd stoupe dan ayssre krae, vnd trag das stuck dm dam
ayssre Leinder Dranff, vnd las dm Dorgras Leinder brodm
das ist alles abmds nim,

Rein ganz bewesst Wasser vor Apostem vnd Eriss
geschwer, ganz gewiss Leiden berget Recept,

Nimb Zimmetrinde, Nelcks, Muscatz, Safran, Jedes 1ß. stoß Laetz
brodisse fein kleine, Specerodi, Balsonim Rörnes, Lactiey-

=marx kranẽz, dardi j latz, Diamandarien, findt man in
Apadanitzz, dardi j latz manex randitzz, Jösep, Kranse münz,
Kann münzz, Mitter Krantz, dardi mit sandt kraut gelb, dass
Schaida adas klein, dirt in ein glass, mit gütz zwo stemm
Ziegs milch dranff, wie sie thun der Ziegs gemolcken ist, mit
das mach fasse, mit lass 4 loth in der sonn stetz, dar=
=nach seihe das dabei, mit thue die Malvasier dar, mit
gutz die Mielch darein auff, mit distillire das, mit thue
Almus so mit Rosen oder der gleichen bestanden ist, tainkte
das wasser das löffelbar, mit dem löffel brauche sie fast
das tags 3 mahl, mit folge nach, dass er offtmahl die Augen
mit alle schwer der krankheit, mit macht im leib sanfft mit
gelindt, es stillet mit tregt vom schmertz, das fall vom
alten Heinrich von Lemmberg, der aber auch mit
Balbirer kunst gebraucht, wie alles seines Orts darzu thun,

L. ein bewehrt Wasser vor die Brust Kranckheit
wer sich der besorgt, auch albereit hat,

Nimb süss holtz, randisszucker, klein rasin, manen=
=randtz, alexander, Jösep, Kranse münz, dorn münz,
Melissen kraut, Scabiosa kraut, viola holtz, aden=
=nuntz, süss holtz binden, lattich, dardi ij latt, wer=
=mut ij latt, Safran ij ß. Nelcken, Zimmet rinden, dardi
ij ß. Coriander körner. ein halb latt, diss stück mus alles
klein klein, mit gutz ß. Rauten Ziegen milch,
ein glas in ein gras glass, das gemeine Essig hat,
mit mist albereit ist, vermach gantz fest, mit lass 4 loth
an der sonn stetz, setz ab, mit lass die Malvasier wohl,
mit gutz die mielch tragist, mit distillirs gar wohl durch
mit thue machs das fast gut mit stets wohl durch, wegen
mans die krankheit besorgt, oder ofn ihm hat, mit
darauf, der trinckt alle morgen, wie wasser ij löffel voll,
Innen gantz hol, es wird gross besserung finden, es
schadt, ding mit aber, es reinigt die lung, mit macht=

=gütem essen, und macht gnat gebüert, Ist gar nit gebässt
vnib gebrandt, Die mit der Krankheit bladig, und alt
ärtzt mit essigem ysam lobt, da sol sie nit mönig ißgessen
da ziet sie sich dick zu jedes aber gnist wont sie nit.

Vor den Büsen ganz vilemal bewehrt.

Nimb junge laürtze j. latz, gsaltz laürtze j. latz, gal laürtze j. latz,
fir laürtze j latz, alant laürtze nit gar latz, samen gesammen
j. latz, Anis körner j latz, ißbaetz z. latz, klein rosin nit gantz
=bal, thue nit gantzbal, sondern zerbrichs schon, und stoß alles
die stück gnaidt aber klein, und mischs zusammen, und stüb das
in zeit Kannwasser in nims narüg cayst, und klenbs im
cayst fast zu, und las im 3 tag wol nit stüb, darnach sig
in rein, und mach mit sönig gar wol süss, und las
im wenig weder ab wallen, und nimb im dann und ob
das essen abnd und morgen nims gnüg, so lang der husch wärt,

Ein gar gütt stück ein zu der brust.

Nimb junge gesammen, und thue, das im mit wasser, und seihe das
alt mach fleisst ling und leber,

Wem die lunge erfrist ist, und hitze auff der
brust, hat gar gütt,

Nimb hirtz horn mell, und misch das in rosen essig, und mach
ein offlaster daran, und legs über die brust, so zuhet die hitze us

Vor den güesten der kinder, die nicht wöll einnemen
können

Nim ein die süss in wasser, oder mach die süssholtz wol
warm, an ein reins härs pingel thun, darnach strych in
mit honig smaltz, mit rinder, und las im trucken, und lig
die gleich, ein oder drei abend nacheinander, es hilft gar gwiss,

Vies macht guten leichten Adam.

Nimb aster knöpf kraütz, koch das in sönig wasser, daran ein
alt mach ein warm tuch, der ein hafftig Adem hat, ists gnüt,

Vor geschwere und geschossen der brust gar gut.

Krassmarei, das gar klein, und grasa wasser darauss, und darnach gesaugt wasser, und lass im nacht essen, darnach ess darzu, frisch marei all, mass und kasse ein brey, das jede ins mass essen,

Vor das keichen und schwehren athen

Nim holdenwurtz, enzian, und süss holtz, eins so viel als des andern, mach zu pulver, und misch darin wirz honig, dann jeder essen,

Wenne seine brust enge ist, und die lunge auss tritt,

Nim süss lungs, und ein wenig mispel, dorn und holdenbast, leber kraut, und eisen mispel, dorn, laub, alantwurtz, und ossa de cardiacum dorn, ij ß. dasy kraut, nagel zimmetrinds, nelken, ingber, dorn, ij ß. galgan, cubeben, muscatnüss, muscatblum, cardamomi dorn ß. dasz zu pulver, alles wol gestossen, und misch zusammen, das nim abends und morgen, j ß. mit, eingiess,

Item ganz gütlich bewert zu pulver, und eine gewisse arzney, wenne die lunge, zur kelen aufsteigt, und erstecken will, auch gut vor ander gebrechen der lungen.

Nim holdenwurtz kraut, j lasz, süss lungs ij ß. süss holtz, ehrenpreis, hasenohrwurtz, alantwurtz, nim dorn nim jeden ß. nagelkraut, engelsüss nim dorn das drittein theil mehr gestossen, nim eisen mispel, laubblatter, grasmispel samen, wegerich, ingber, und eschenen nim dorn xv gestossen körner stosse, galgan, cubeben, cardamomen, muscatnüss, muscatblum, dorn, viij gestossen körner stosse, zucker ij lasz, das alles zu pulver gemacht

= vnd zů samm̃ laß mischt, vnd abends vnd morgens 1 ß
gnom̃s ij ß: in essig, vnd scabiosen wassers, vnd zwo stund gest

Vor das geitzige, gůte stücklein, seind bewert an seüben

Nimb Cubeben, stoß die gantz klein zů mel, nim̃ saeb laub, nim̃ zůcker
kandis, stoß alles zů molen glatt, misch zůsamm̃s, nim̃ 1 ß alles abnim̃
vnd morgs 1 ß. in nim̃s essen nam̃s wie das vnd gewondtlich
vnd mach gantz tünder das im gaumen, vnd anß galle im̃ ver
köstlich stinnes.

Vor den Husten vor Hitz der leber vnd lung, auß gůt der
brust, vnd Hüesten, auß kor die gantz Wind,

Nimb agst laub, nim̃s löwenzan, vnd 4. laub gersten angelica wurtz
zů pulver gemacht, nim̃ das gar wol zůsamm̃s, vnd laub-
=eerens essig das genug, wan es die brüh bedeckt das sind es
offt mahls ab nim̃s castanien grosse, ob gliche,

Vor den Hüesten der kinder, vnd gar kor alten leüthen

Nimb nim offt vnd klein rosinen, die kein gekernt sein, stoß die in saeb
=wasser, das sie gantz weich werden, vnd die kügen durch mit
=sam̃t, das die rosinen saiben, vnd knap nim̃ durch, nimb das
ab gesotten ist, in einen neüen hafen topf, gieß
ob über das rosen, vnd rüere das wol vmb, vnd stoß
dandt, das gantz zů mel gestossen ist, vnd las stehn sein über
nacht, das wie ein latwerge werd, vnd rüere in ein büchs, vnd
gib dem menschen das da gnůg, offt mahls als ein welsche nuß

= gras, ab siehst kanst sie wol, sie kasimy wirtz nöt und
kaissin, und im kasz aus nist an bimy lassy,

Zur brust und Lungen armen Leüten ganz gut.

Nimb wider ranfen, und wermüt, lass kosz in küe milch mach,
lass trinke der kranke, morgs wol warm gimacht,
und fast etwo stimy, man sol im auch nur wider ranfen
fast mit butter milch wisch, und warm zu trinke geb,

Nimb butter milch, kasz darimy feigy, und anis, minis, lass
machy dar an, und lass kalt werdy, und gib im
kranke, erst um abmit vor dem abmtmal 6. löffel voll
mit etwi fangt anfahen, dass ers über drei tag, und
gib ims fünf mal,

Z. in krefftigen guten Trank, für brust und Lungen

Nimb ein löffel voll der gras bist, gratam jörig sein, siede in
in klar kannz wasser, und nimb den sam gar rein
weg, als bald, sis etwas anfeicht, und lass lange
siedy, biss ganz rein ist, und nit mehr anfeicht, als
dan wüst darin, latz, süss salz, lass schmidt ganz klein,
ein handvoll grasse kasimy, und dan ers die hönlein
weg, und ein messige handvoll salbe latwerge, und
solang kranse mitz, und latz ein hörner, die ker lass
und lass das alles mit dem sauj wasser siedy, biss minder
dan drittel eingesotten ist, und stets abe, und seihes,
nimb dises wasz, als man mit 4 fingern fassen mag,
die ganzy latwerge, und wüsse brain, und las essen,
und alle morgs früe den trank abe, disem gute
löffel voll, ab nimbs wol warm gemacht, die vorige
der tranck wegen, und fasz 3 mal drauf,

Z. in gar guten Trank, für brust und Lungen

Nimb den fast ab wilder ranfen gebrent, und lass ihm am fürer

= anstünds, nimb in kan vm fürer, vndt wüsch in
kan mit kaltem Wasser, vndt wärm darin, vndt nimb vm
ort kan vm Wasser vndt fangk in mit an zu tag-
leichts Brüsch, was nun in vm tag gedrafft ist, das
nimb, das andere so im tag bleibt, das grün weg, vndt
nimb das ausgetrafften salt in nässe, vndt nimb mit
Zigem molcken, das mit obigen kranke, vndt süss saltz wol
gesaltz ist, misch zu samm, vndt last stünds, dran kein
abnacht vndt morgs nüchtern dran,

Wan Kinder vndt alte ein dürren trockenen Fuchsen
haben, vndt nicht ausswerffen, thue disz.

Nimb klein Losing, kaps die in wasser, das die Füchs sein sicht-
bar, schüts die ab, vndt gis ein gemachts klaw saisen dar-
ein, vndt das flugs wol in der frischs Füchs, darnach thue
ein Ayr, das gib dem Kranken offt mach ein, vndt wan sie
klein Kind ist, so gib wol acht, wenn sie stet, vndt sie
gabt, das man dem Kind, das man es reinigt, vndt süsses
dem klein Kind darf bringe, oder gib ime, das sich wasch
ein armet das volgent nicht barmag, soll nehme die Füchs gantz
vndt wasch dan, vndt dun sie mit wasser, die Füchs
Ayr geschlagen, vndt sein mit geläuter butter gemacht, vndt
reibs morgs vndt abnacht ins gritz Leimb wasser ge-
Leimbets, so man wil mag man das mit brodt wie mit
Füchs essen.

Vor Leberen, vor ein dürren trucknen Fuchsen gar gut.

Nimb wie galba sandt wol gereibt, vndt ein eyer schalt wol klein
kasiens, siede das das eiss die gereibt Krimet in gar kaltes
wasser, vndt wan also gesaltz ist, nimb dan fürer, vndt
büch darin ein sandt wol klare dünne fürer, vndt
3 latz früher kantz, dran thue abnacht vndt morgs
ein gritz Leimb wan.

Ein sehr gůt Kraut dem gůessen und dür bruss.

Koch Wolraba wůrtz, das sie schön weiss werdt, geschnitten ist in
Wasser, das sie gantz weich werdt, gmüscht sie fürgen ob,
eine Kanne, darein gos ij. lott alandt Wurtzel, klein
zů schnitten, dorein gerieben, ein schnitten, und ij lott Zucker
las das Wasser ansiden, thů in ein Krůg Wasser verschlagen,
dauon soll man giessen, das einer gmüd abendts ring
gnůg trinckt, und warm ansetzen,

Das ein Mensch ein geschwůrde an der Lungen hett ism also,

Der Mensch so solch beschwerung der lungen hat, der soll wein
meiden, und zů allen zeiten Bier gnůg trincken, dz gmüd
nasse, und dem gemüg nicht ansstrauen nasse, lassen
ob sie sich Kraft die wasse,

Ein gar gůt stücklein der Brust betreffet.

Nimb langen offtorn, raspeln, und rürre die in sůnig, das
sol ein Anmschlag morgens sein, als ein sache mus,
als dan wasser die bain, vor Mannspersonen gebrauchs,
das bain, ist gůt,

Eine Lattwergen wem ein fluss vom kopff auff die brust felt

Ju der Apodeken las die Lattwergen machen Diacodian gmandt
der mitz ein halb quintz als masse morgens und abendts.

Ein andere Lattwergen vor alle gebrechen der Lungen, und brust auch vor die flusse, so auff die brust fallen.

Las die in der Apodeken mit fleiss zů richten, die Lattwergen Diapa=
=pan gmandt, die sol vber nacht, und so du erstlich ring auff
der brust hast, so nimb der als ein Castonien gross, des morgens
nüchtern und abents ehe, und zů abendts spatt zů schlaffen gang,

Eine Lattwergen vor das Stäs außzutreiben der Lungen, und den so beüt und eitter außzuwerffen.

Las die wurtzig, in der Apotecken die Lattwergen Saffranat pülvis gmacht, der nim 3ß atzmacht ein quäntlin,

Das ein schwetzen attem, und gross Heiben, und beschwerung auff der brüst, und unreine Lunge, vorhue dis ist ganz bewärt.

Zwischen den braun lagg, samlet ein, den ganz den grossen nesseln den mayen schossen, und das den nit zu den Lufft, und den in abgeklaubt Zucker, der fein subtil wie ein pülvis sye=salltz, und etwas so viel dessen das subtil wie ein Lattwergen dick Saft nimb abtandt und morgs, als ein Castanien gross, wenn es ein milch, so stündt den samen in süsse wein oder meth, ist aber sitz da, so stündt das in Hoyerwasser, mit Zucker süsse gemacht, das Essig warm atzmacht, der arme Lunge mag nem das in pülvis

Ist vier auff der brust Wehe thue dies

Kalt samen Lattwergen in milch weck lang, und mach die mit Cassia fat weck fein, das wie ein mues, und streich auf ein und leg den der sie darf,

Vor schüsse so vom gaben auff die brust und lung gefallen

Nimb masen blettor, dan lorbeer blasen, zuche die mit wein, mach es gar dick, darnach drey, und seihe ab mach warm,

Das Lattwergen wasser gesammlet, ist trefflich gut der lung, leber, Im Fieber, und milz, die Lattwergen zu dem, in wein gebrist, und darnach gedistolirt, darnimm, und misch wasser, der misst, und gesammlet, ist trefflich gut zu dem, und lungs,

Gran preis in wein gesotten, und gebrandt, das wasser, mit mysen süss wasser vermischt, und gesammlet, seicht als gemelt, der lung, der lungs und leber, und der sterny

Zu einem krantz wasser, und scabiosa wasser gatanicke zu gleicher
weis gebraucht wie vor, und leber,

Zu einem klatten wasser, und hasen rohr wasser, und stag=
=wasser zu samen vermischt, und getanicke, ist eine treffliche
gute speis vor den kopf, lung, und leber,

Zu dem laub wasser gatanicke, tunket gewaschen die füß vor
lungen und leber,

Zu klein wintze wasser gebrannt, lindert alle schmertzen vor kopf,
und lungen, und hartleibigkeit, stillt gar wole,

Ein über aus gar köstliche arzney vor den
husten, schnuppen und alten.

Nimb 1 schnid weissen zwiebel, 1 nösel honig wasser, und knoblauchs,
samt etwas in zwiebel, und schneid in subtile scheiblin, und thu
alles in ein neus irdens geschirr, und gus darein gemelten honig
wasser wol vermischt und zu pflegen zu, und gras
nes salbey, der für zu lande gewachs ist, 1 tatz voll,
2. tatz alandblumen gestossen, 1 q anis körner klein zu=
trib alles nöse in dem geschirr zwiebel, und nöser spelt
und lass stehen, das wir nit voll wird, nim ab dem
nöser, und nöser spe gar wole, lass ab küle wird, thue
=wasser in ein krantz gar wole, das soll vor schnuppen
da für, ist nit gut vor leber nemen, und langsam
ein kleins glas, ist ein treflich ding vor, wie für
und reinigt die brust und lungen, macht wole auspewrfen,

Einen sehr guten bewehrten zug vor den husten
und zu lung und leber.

Nimb zwo gute ganse rein lin, darauf ganss ins darm
=wasser, und lass das fett und nagel stehen, darnach
ganss das wasser rein ab, und nimb welche nüsen
die grosset, und gestossen sein, ein handvol, und stoss

=zaschnitz, vin sandbaa, vnd anis, latt, Jasz zu samm gethan,
vnd Jasz vin wasser drauff gegossz, vnd gesattz, Jasz sie vnder
wais werdz, darnach in vin mörlin gestitt, vnd ausgedrückt,
vnd Jm aus gedrückt satt, nach vin maß ders zeugz, wie vor
Jnen gedrückt, Jasz kain Carbeiedt, Jasz thue in vin stessin
vnd lege rains weisz zuckers darin, vnd lasz sidem, Jasz
asz vin fridt satt beiedt, Jasz der wasser wasz, vnd vinder ast=
=mals vins saebs lässel,

Wan kinder reichen vn kainem affzem geben

Nimb fenichel krautz, dan mans grün sabs, ist Jasz beste, Jasz kain
milch, dermilch gibt Jm kinder asz mach kommen zu trinckhen

Für gutter brust krancky,

Nimb alandt beurtze, lätz stück kruts, Jedlich j lotz, fenchel
saltar seligz kruts, stain lactuwitz, Jedes iij g. Diser kruts zeug
alle klein zerschnitz sind, als wolgha rüben, zwifelten,
fenchel körner, Jedes j lotz, diser stück in vins mörsel vin wenig
zucker kuirfft, grass rosinen, klein rosinen, Jedes j hantze, vin sand
=baal langarissen affeann, diser sabs zu schnitz kruts, zu
zu glaich in vin vaszt, gyss darauff ij kanen rain eron wasser
Jasz Jm 3 tz schnell vin sidz, seihe es darnach eron Jm wein
in vinen andern vaszt, darin thu zu weissz brot vin ey, zu gmel
es wasz, thue daran vin hantze gutz frischen zuckers oder zuckers
kandt, vnd weicher gesatz, als lang man vin vrig ey zu
schaft, so ist es bereit, daran trinck abents vnd morgents
vins gutz lengers baal, fan eätzig,

Für den husten und brust wehe,

Nimb amis körner, fenchel körner, lactwitz sedes j lotz, 3 lotz klein
rosin, sabs beides, Jasz sedes vin sandbaal, j lotz Jmat
=bentes, Jasz alles zu samm gethan, vnd mit vinen kannen eron
=wasser, in vins eron glasz vaszt, der eron kindbett ist, Jm 3 tz=

= Theil zů gesatz, darnach nimb Zůcker Candt, süsser gemacht
abendts mit morgens ůj Löffel voll warm getrunckhen :/:

Für den Büesen gůtt, den Armen

Nimb semsse samen, anis Coriander Körner, süssholtz, klein geschnidts, klein rosin
Lorbeer j Lot vii Rosenzeigs, anis zů stritz, vin mässig sand=
=voll Haberkorn, das alles gesatz in miner Kamer zů gen
=nachts j stund, darnach abents mit morgens vin Zeltzlin
voll warm ausgetrunckhen, also vil zů der besser Zeit,

Ein gůetes Tranck für den Büesen

Nimb süssholtz, anis, Lorbeerblatter, Coriander Körner, Lorbeer j Lot,
Rosmarin der klein, Lavendel blatter, Corianderkörner j stund, Cibeben, mit
sinem Zeng blatter, Lorbeer vin gůt zů, Disses alles zů samen
gethan, in vin nach Lust, darauss gemüscht ůj Kanten fleischmus
Cassar, Cassis wolgemischt, darnach gut vin
gůtt, ausgetrunckhen frů nüchter, mit Cassar wasser
abendts, mit Wan es mit ist, mit einem Cassar
vin gůtt Tranck Cärtlin, desgleichen des morgens, dass
dasser in einer stunde mist Tranck ist,

Ein ander Tranck für den Büesen

Nimb vin Landtbeer Calvin Blatter, j Landtbeer Essig, viii zů=
=blatter, j Landtbeer klein rosin xij Lorbeerzeig, ij Lot Cubeb
klein zů stritz, ij Lot anis Körner, ij Lot semsse samen, ij Lot
Lorbeer blatter, Disses alles in einer nacht Lust in vin stöbiss
ein gesetzt, gethan, gemüscht wasser darauss, Cassar wasser darunder thon.
3 Zeltzlin nimb, darnach süsse essig, und Honig ij Lot
Zůckers Candt klein, und Cassar wasser darunder, dan ihm selber
Krüt wendig, abendts und morgens vin semsse darvon
gethan, essig nicht zů vil,

Ein brüst Cälblein Wenden Klüss sandt ůff die brüst
Cädt mit zů schmieren.

Nimb Lilien öll, süss mandel öll, vin Wenig safran, ingeschmo=

=Marrisse Knöbar, Cappam fabb, disbadd zu samm gelassen
damit die Kunst abmasse, gegen der Warme gesmirtz,

Das ein Menss Wese lag an der Brüst, und auss am Herzen

Nim 6 Zigg Knöbar, alsbin es gras, und reib daran ein lag gestossen
ingelegt, so es in ein möss sod, und saab bogel, das wie ein
klar saeb wird, damit schmire ein Wese lag, wo es ist abs=
=mass, und reib mit einer warmen Hand bogel ein,

Vor den Duesten und Geissen, von Doctor Krambas
bekommen

Nim Knöbloch, schmidt klein, und lass in wasser siedig, das die
Lüfft Kanne Krambs, ofnesse, süsse, und nim das Safft
ein sechs quintz auf ein mass, abend und morgen, warm in der
Lufft nichts kalts, folge nach, es hilfft, wan einer seusset ist, und
Kindt einer auff der Kunst.

Magdalena Maurin Recept, Vür den Duesten

Nim Corbei Kraut im weiss Wässel, lass die Feuchtigkeit in einer
Kannen wasser, das sie aufsiedt, oder Kumet, mit der Feuchtigkeit
Kaufe, Verimz abgeklaret wird, in einem reinen Topff gesotten
wie ein Suppe, und mit Safran gel gemacht, der Kan. warm
abend und morgens gedrunken, oder wo man will,

Eine verzehrte, und alt verfaulte Kunst vor die Schwind=
=sucht, so ein Menss an seinen ganzen Leibe abnimbt,
und seine Farbe verleuret, und ihn alle seine glieder
schwer werden, und träge, und vor allem lager in abor
und beschwerung findet in der seiden, das ihme anfeg
ung, das ihn die Lunge, leber, und nier, Wandelbar, und
die Schwindsucht und abnehmen darauss folget, Wie man min
dieser Krankheit zuvorkommen, soll, Gottes Hülffe, so
muss der Menss erstlich, die inwendigen gebrechen und
Wandel ändern, und mit dieser Artzney Curiosa

Diese ist die Recept

Zům erstẽ, sol man nehmẽ, ein halb lobe, mit Zwiyer, sant mit
Milch, mit Rosspreiss, so vorm man hans Inn
hat nimbt, mit das fleisch sol Inan gesmitt, mit
gar essig werde, die öpffel, die am forn stee, nimb ain
Inan, vnd nimb ein sandt hat rossẽ, ein sandt hat
vorrayg Leffel, ein sandt hat Semff salbs dritter, ein
sandt hat ey, ein sandt hat zwibaß, mit 3. lot
Zimmet rinde an ains fein, mit Zwispaß, Nusbaden 3ß.
samen, mit lyst es in einem fein disslin, das sol
man das morgens, wann, mit wan man essens gessen
will, so man will hacht Inan tainbß, ein pasteten
Zamen, so es feisst ob die enge, mit leber, mit leiwt
und nim an swendig fro nehmẽ, mit das fleisch wid ze
wassen, darmit ist in einem topff, pfeffer mit
gattel fleisch, gesoltzen werde, die gantz mit gar verdeckt,
da ist sonst kein doctor fat fleisch kom, man sol auch
alle abend ij mandel kom essẽ, mit weissẽ Zuckor, mit
mit einem leffel.

Das gleichs wenn man ist morgens ansteht, mit fro mittags, sol
man selbs kochen, mit anrichten, mit wie das andere
essen, das Zu essen alle basa speisen mit basa kinde
in kuchen, mit macht das gessen in topff wassen,

Die Leber, so man ansz gebraten wil, die gleich darmit Zu smire
die fleck aber an baide seyde am fewer, mit die fleck abran
an fänden, mit in asen, die gleich an den ellenbogen,
mit in den knie kehlen, mit an den füssen, die fleck abran,
mit den gantzen ausz gradt, alle tag etwas mehl gegen koltz
warm, ist es aber das Almus, so gar abgenomen hat, das
nit die fänd an ein ding kunge, so mag man ihr das
Lagel 3 mal schmirtzen fein warm Leber hasen, so wirt
den Almus in einem Monatz gleich, das man sie ver-
-einden, mit Zu dises selben gebraucht, ij lotz schmi-
-ninschlatz, ij lotz Lasm öpffel, ij lotz gmahlen schmaltz, ij lotz Mandl

=schmeltz, j lass sie wasch, j lass praun milch, j lass rinn schwein=
=leber, riesa schüss adr nätz rin andrs hü lassz, und leber
rin klainz kesselein, und in rin leedrneriss büss gethon, so
ist sie recht,

Barbara, und samen krisp in schmaltz, sie in pleiss rinz buch gefangen
wendz, in essig gesaltzen, aufgebachen, und süssz dranngemacht,
ist adel rin gůta artzney, klainz hü wassz,

Nemet rin mandel, krebs, und gnůg dürr leber ziegs milch, das leber
sie krebs gesot, und las sie krebs darinn sterb, thů sie darnach
in rinen mörsel, das sie ganz klain, gnůg darnach sie milch
dazů, distalir es in rin glem, so wird rin wasser daran,
darin rib hü dürr kandl, das süss pulver, und trinks adr
morgz drey löffel vol,

Bittern rasen hü dürr salman essig, stoss hü dürr.
Lungen kraut, und Benedict würtzel, und rasen alantz in
klain adr drey gethon, und darvon getrunckhen
dan darnach soll sie milch gerib, und aufgetruckt
pulver, und lassz sie sitz an lungen und leber,

Hü wundten bittern manden abgeslagz und grossen, stosz das
gestain, und mach in lungz,

Vor die darre, und wen adbereitz lung und leber
anbrüchig ist, gar gůt, und offt mals bewehrt,

So hü meinst, das hü mangel an der leber hab, so nimb rin
hasen leber, so bald als hü sie dan hasen hab, hau
und lass sie nicht in wasser wasch, ob man wol pflegt,
nag rin so viel semz salbe, fürig, der hasen nimb man
gleich semz salben, als die leber weich, und hasen semz=
salben, und die leber, rin hasen besonder, und darnach in
rin dranfelen hü samen gethan, und gedistelirt wasser
sebigen wassers genommen, anfangs im morgz vor essz wenn
anfangs abnimb, und wenn man will hasen getrunckhen wenn
am liebsten trinckhen will, wenn adr hasen,

Wiewol hü aber, das hü mangel an der lungen hab, so nimb die=

= länger auffhan kocha, mit dem roren, vnd also hin=
vnd wider kehren, vnd also gedistelirt, vnd gerectificirt,
wie obgemeldt.

Von Damyll, Wem der Athem abschlage.

Nimb j lott Radix, j lott spiræ wurtzel, klein zu schnitz, schütt
man wie, die zu schnitz zum gebrauch, vnd zum gewaschen,
die wurtzel klein geschnitten, vnd in dem wasser, dem lott
wie gemacht, vnd wol zugedeckt lassen, vnd alßdann das nach mit
dem Brüh ein gedruckt mit einer kandel gepreßt gemacht
abends vnd morgens wenn eins gebrauchs einnimbt darvon
zu trinckhen.

197

Das 11 Capitel

Viell gůtter Recept, únd stück, vor Blattern, Zinnen, Flecke, Sprüssen, Narben, únd vor zů viell rãde únd grobe haut im angesicht, aúch vor Donner brandt, únd Flecke vom Schweiss únd Mútter mahl.

Vor die roden bletterlein únd grobe rõde im angesicht.

Wan die grossen ärgsten blätter, so offt anstehen im sonder únd grossen regenstãmbt, únd im wetan wee thun únd Im kãltem grewasser hat, únd wie der loberwehnt, da sagen leuthe Sprüner wider die kumb, únd stritten die ärgsten Das die kãltes salz, die nimb únd bäss sie rein, únd distalier sain offt stehen, die Ehebrecherin wee, dannaß nimb ein Mãß rein wasser, únd distelier nasswin mest, Das wasser laß loss Das Sie blätter im sein, das sagen Casandra, wan sie das angesicht grewasser hat, das wasser mit blauen espir an, únd wanns das anstelt nit.

Wer von siechtagen seine Farbe verloren hat, die wider zů bringen.

Vor Mannsperson ein Mãß wayss gantz eyrsamen in ein hafen, gůt Zinn geblächt, únd macht schöne klare farbe.

Vor die rode oder ärterlein im angesicht.

Zů der zeit, wan die sünfftkrommen wechst, dissolue in wasser oder =anis, damit wasschen dich offt abends.

Vor ein ganz gewüsse kunst vor gelbe sonig flecke im angesicht.

Nimb ein halb quintlein Mercurium, das gedödt ist, und ig alaun, das sehr wasch gebrandt ist, reiba dasin eins nüss grossen, oder in eins gar kleins zuckerlein, das ganz sehr klar wirdt, zů ast ig in ein büchslein, und nimb des ofalenes, als dickel man eins zwey ossenney grosse gersten kan, und gnüg zů gutter essigcrel wegen damit wol vermischt, und zů stag das wol durch mi= =andern, und an dem abendt, nimb eins schalen, und erste wasser was zů dem gesaltz ist, und schmir die gelbe flecke wol damit, das zů abendt, reiba wol und lass in trucken und lege die schalen, darnach gee in stewbad, und schwitz truckes, darnach reib dich, und wasche rein ab, schmir dich nicht sorg, zů nacht in bett, leg zů dem ofen,

Wen ein Mensch unter das angesicht Zacken, flöst, geschlagen oder gehauen Wirdt, und nach den wunden narben bleiben zů verschreiben.

Nimb das klein ofgeporen, die gar nider an dem rade wassen, und klein wisse bönlein gebs, da beume wasser, ans strauch und wurtzel, damit wisse die nesch ofmacht, und nacht ofgepis darein, und legs ans, folge nach, ofstillt gelbsucht vor gelbe sönig flecke im angesicht, gantz vil mals bewehrt.

Nimb gros schmiss, das dem, und reib dem das nacht ein schwein und zů es in ein löffelein, das bereit ist, und nim ein wenig kanel, und gnüg gůtz stewbs wein drauf, und ruhrs das gar wol um, darnach nim die weis wecken stenglein, und graif in das löffelein zů dem, und rebs und reibs mit dem stenglein, das dicke werde, damit schmir

= die flanck gegs das warm gar wasse, und reib damit, das
ganz rodt werdt, und lass gegs das fitz nit backs, das sie
t morgs, und so viel abandt, und reib ja wasse mit dem
vihs stewsse, dan d' ans dan wan sebast, darnach gss
in ein bad, und stwitz gar wasse, und reib wasse, was
rein aba, d' las kains flaus mist mogs, dan ein wenig
rodt oferz, aber in 3. tags ists ab dal vergangs, s.
mogs im an xc ashangs bewgst wardz.

Vor donner brand, und bewsse flecke im angesicht

Nimb die wurzsse von Beretsch, das die klein, mit gmüs
fleischwasser darans, mit las drei tag stehs, darnach
wasse dis abwid mit morgen damit, usz zmüge die
stewis mit flecke alle ans.

Nimb stos dibem ram, und stmiers alle abend im dann=
=brandt damit, so vergat.

Vor ofacken gruben, das keine Warden.

Nimb nas die ganz gar stig sam, das die las sie alle gsby, damit
stmiers die backs, wan die anfangs zu dorrs, alle tag
stlich mall, und folgs nach, biss sie abfalls, d' swigst
vorders narbs, nach flecks.

Nimb rassy wassers, und wags wid ganz saffran darein,
und las imma stos, das stmiers mit imers fadas, ob
wags stmals, ans die ofacks, folgs nach biss sie ab=
=facks, usz wardz keine narbs

Vor narben die nach Wunden bleiben.

Nimb die mittre zinder, dar dan bürs lassay im stundt,
und adam, las sine mis gros, stos das mit wasser
gar cook, die narbs und stmiers damit im lassy
und legs daran st.

Vor bruppen im angesicht

Nimb gras semst, das dan klein, und eindr dan in küsslin, und

201

=tag ist in dem essig, und las drey tag und nacht stehn, darnach
alles abmach, wan du es fast gesotten, so nim ein schüssel mit dem
essig, und reibe die haut gar wohl, auf dem morgen wo du sie
mit alaun und blumen wasser oder, und las sie eben nun trocknen
volgen alles wohl nach, als dir gewiss lieb.

Vor die Sommen ~~über~~ under dem angesicht
gar gut und bewert,

Nim 3 xx stan milch eyer dem tag gelegt, die sie in nim wachs=
=tuch gissen kranz oder buchs, und grüss stamps dein essig
daran, alles gar wohl die eyer gesot, und reibe dasselbig
nim subtil stehn, und las dem in nims haar, in die
lass nim graben, und stoss sie stehn, und las dem nim tags
stehn, darnach nim die eyer aus dem essig, so ist die haut
stats zu nim ganz wasen, und las bleiben zu wasser
das wasser thu in ein tafflein, und quirel wohl, und
las stehn, darnach nim ein stam rein ab, und prig das
tauben dar nim ein tüchlein, darinn nim ein tüchlein, und wasch
als abmal dem angesicht, und legs mit tüchlein auf die
sonn, und leg die flecken, damit volge nach als lang
das du ist ab wasen, als dir lieb vor die radam, wie
und schwarz sonn probatum est.

Vor ein grob, und zu viel röde im angesicht.

Nim flach seidem wasser, und ligustrum wasser, mis das zu=
=sam, damit wasch dem angesicht, als abmal, als wird
rein und klar als vorn,

Ein rein schön und gute liechte farbe zu machen
Ein tag sachen essen, wenn sie eyer, mit wagolder rot,
gesenget, die rest nim hair wasch, die weissen han farben,

Vor gar und mal im angesicht

Nim morgen, las dir in ordlen wasser, und das dein
ten, und schmier das visl, nim das zu buch von nim

=lamm, daß nim 3 tag acht, mit 2 summ, und schmir sie
saar, und mach sie damit, ein halb tag 2 mal nätzig
zeit, biß du findest daß es genug ist, ob nicht greuß.

Wer ein grob und flechicht angesicht hat,

Blatt, und rein zu machen

Nim 6 loth rörner, mag sie klein zu mere, nim ganz clar
gar[illegible] mere, darob 1 ß. nim darzu 1 tag unquentum, diß
nicht nicht zu samm in clar ey ver weiß, laß sie
ein und schmir angesicht, am morgen daß mit kalt
kein blaßer ab, sag nag, ob nicht.

Vor blattern in angesicht

Nim 6 reiß car damm, und weiß ingwer, darob gepaß 1 ß.
kind in knaßlein, und wan du damm weist, und nim ge=
=ganz bist, so weiß nim knäßlein in kaltwaßer, und wan
du anfast zu schweitzen, so nim das aus dem waßer, und salb
das fast an mit dem blattern nim grüne salbe schmid, und schweitz
immer dar, das stet ab wag, darnach mag, und salb
nach ab gieß.

Ein gar bewehrte kunst vor blattern, und narben
auch flecke des angesichts

Nim 6 rot gros blaw, wenger kümpf, die dran zu essen mit
blum kraut, und plangre, nim 6 ror ringa kraut, wie
das gewachsen ist, also die vor mischt, das dreme drey zu
essen, nim 6 die beyde essen, nim 1 schüre ab das andre,
und stre die in ein loeden berg isse kang jacob bad,
darnach nim 6 das beyde brunnen waßer, das dar ab
gedistrieret ist, das das wenger kümpf und ror ringa
und gemß das ab die essen, dem kang ab bad, nim
2 sand blad gestreta tar dran, das die klar, und
ein auch in dem kang, und mach zimlich zu, und
las stehen, das gar gemach wird, so lange das steht, so
lassen das ist, wan nun ein weiß aber dran gestanden
hat, so schöpfe das clares, nach blab, schüre du ab mit

= mach Saltz, Sÿ nätzs Im angesicht ân/ Im mach fr waschen
mit frischt Wasser Im Tag, damit was Im angesicht gar rein
Lasse fr ons abwäsch, Sÿ wirt ir wegrat,

Vor die flecke Im nas gesichte, blattern vnd
pusslen mit fleiss vnter lauffen, gar gütt.

Nim 30 mässa, die ganz garstig sein, stoss sie mit 3 Löffen Honigs
mit gemüsadex lätz klems wassers daran, Lass die stoss gar ba-
=nen, vnd Smire die mit gezeug Im tag, so gehts hin
in 40 nacht, so wird Im 40 tag, ab so wird nimb essig
schmaltz, vnd Im fünfften theil wein sein öle, Lass alles wol
zr samm, vnd schmire auf dem fleche mit einer federn, lan lig
gen nacht, vnd reibs wol hin, darnach nimb mehr gartzige
wäss, stoss sie zr mess, vnd so dick es ist, nimb auf so dick
als ein, vnd wäsch gar wol zr samm, mach wan Im schlaff
mit Im essig gar lauge gegen im Hasel fewer gesessen: stoss
stenicht auf ein asslatten, vnd legs drauff, Lass Im 40 tag zu-
vnd gehn als wegs ins bad, da nimb gestöss eitter, vnd
alba, wie Lass wol zr samm, vnd schmir im fleche wol, vnd
ass damit, wie offt Im im bad bist, vnd reibs wol hin, so
ötter Im fleche ist, so lenger Im schmiren muss, folgen nach, es
leicht Im anders gantz gleich.

Vor die Mutter Mal, so die Kinder aus Mutter leib
mit bringen.

Wan im Kinde, sein natürlichen abgot, Lass grob wol ausf, Lat
Lass Kindt nün grasmal, oder gelüsse im angesicht, so nimb
Lob natlan, vnd legs in Lass wasser, wan S. Gnistag schon
gebrandt, vnd schmir Lass mal, mit Im rabe vnd wasser
gar lauff, nim 7 tag 3. mal, vnd Lass pad so mag legs bis
Sanktags, wirt, wan nimb werg.

Wie lange die Mutter Lass Kind nach getragen hat, Lass sie Lass ge-
=macht hat, so viel wags mus man Lass blut abschreiben, Lass
ist 6 Sma Lar Lar gebürt, so lang hat es auch so viel Lass
Lass ist gantz gleich, mit war sprich.

Vor blattern untern angesicht.

Nimb ſaltzwaſſer, und waſch die blattern gar wol damit, und laß mit dem tuch abtrucknen.

Wan ein kind nacket von Mutter leib bringt.

Nimb dan vom kind ſeins erſten mals, vom ſchos an biß zu ſeim mundt, beſalb im in ſein windlein, und ſchmir das mall auch damit, und laß im dorrs, das ſein fleiſch mag ſo hergehat,

Nach eins vor ſolche mall, ſo ſie bringen.

Nimb die wurtzel kranß und beins, das man Benedicten wurtzel nant, diſtillir im waſſer kranß, und ſobald im kind auf erdt kombt, ſo laß im erſtl waſſer ſein, damit es die mall woll, und folge nach alle tag, wans gebadt iſt, ſo ſchmir mit dem waſſer, und laß im trocknen, ſo darf man das kindt nit kemmen, ſo gehts manchs mall beſſer.

Vor alle ſchweiß flecken, und rot fleck, auß andern flecken im angeſicht

Nimb die weiß lewtzen mit dem kranß, diſtillir im waſſer kranß damit laß er ſich die fleck offt nach, und laß das kranß und lewtzen, und bindts auff,

Vor Sonnen brandt im angeſicht.

Diſtillir im waſſer auß weiß mosen, mit dem ſelben ſo laß im anlegen, darnach laß angeſicht, mit ſelbem zeug im offt waſchen,

=kopffs, vnd kan jm offt ein kraitzen kopffs, vnd auch ein kürtz=
=lich ding, nach jm in die nasen, vnd kompt jm also das gantze
angesicht, vnd kopff die nacht kürtzlich.

Ein gewiss vnd bewehrt stück vor alle malfleckten
vnd schandt im angesicht ganz gut.

Nimb kraut konigkerze, vnd artzkonigkerze, die mach dürr, vnd stoss
sie besonder jre zu pulfer, jgnes ist in eins kraut kützgen, kan
leichtlich jtzan gemacht, der nicht gebraucht ist, nim obgedachtes
vnd mach mit dem kraut konigkerze kopffer wasser kochts,
ist in die grisse same, vnd lass ein kalt, lass bleiben, vnd seihe
es aber mit dem kraut konigkerze kopffer, vnd setz es bleiben
in die same, das aber dürr leicht, lass aber, vnd netz es bleiben
vnd setz es wieder an die same, das jgnes also zumacht, vnd lass
ganz fast kochen, wenn du es gebrauchen wilt, so nimb ein stück
taban vnd jn reib es in kraut konigkerze kopffer, das dich nicht
kützleicht, wie ein miess, damit schmir dich vnd lass ein kalt

Vor ein rodt scheusslich angesicht, schir den
aussatz gleich.

Nim das kraut disteldt lagen, vnd siede mit saurem konigkerze kopffer
lass kan jm kopffer ein kraichen, mit netz klar schappir darein
vnd leg es die nacht an, vnd trinck drey mael von kebenbaum
konigkerze, jgnes ist in ein monat lang gsund.

Vor Mutter mael so die kinder mit bringen.

Nimb welsch kraut, vnd Benedictz kraut, lass, vnd stoss im
sol kraut, damit schmir es mael offt vnd viel mael.

Vor die greulichen blutt flecke, so nach gelassen der
saden, bleiben, vnd nicht vergessen wollen.

Nimb essig new essig, lass die sonn, vnd mach in öle kraut,
adam die dotter nimb, vnd mist das wol, ans ein öle
distelier ein kopffer, damit schmir die flecken vnd mael, vnd
stell vor sonnig, wenn an einander lang gelegen kompt,

Vorbaar öder haar mit aschmasch anstreichen mit mell gemischt
mit im Lemigen lassen, haar trucknet sie gewisslich

Vor narben und flecken im angesicht bewesen.

Nimb rauschgelb mörsers öhrle, damit streichs dich mach, es hilfft gewiss.

Ein schöner Weiss jungfrauen lang gesicht haben
zu einer schönen Farbe.

Nimb zimmet rinden, j lath, j ß drom körnner, j ß Nelcken, j lath Muscat=
blum, j lath ingber, j ß Cardamomigen, j lath rosen Marin=
=blum, j lath essigbrantz, j ß galitz, j lath rosa sälsenlich
iiij lath weissen gute zucker, disses alles zu pulver, und mi=
=sches gemischt, mit alles morgens mit iij löffel warms wasser,
j ß schöpenlöffel gestrichen, und auff dem abend straichs
auch so viel pulver auff 3. heisse gebrandte eyer, lasse
gehen, thue es in ein klein wasch becken, es kombt gewisslich in dem
farben.

Ein gar höflicher Trunck von Nelcken und kraft den
Weibern zu gebrauchen, wie von langen siechen bleich
und gel sein, von Wegen der unreinigkeit des geblüts
das sie schöne farbe bekommen.

Nimb 2 loth zimmetrinden, j loth nelcken, j loth Muscaten blum,
ij loth schön weiss ingber ij loth galgan, j loth langen
pfeffer, j loth Muscatnüsse, j loth Cardamomigen, das alles
klein geschnitten, aber gröblich gestossen, j loth Canel, j loth
wasser kress, das thue in ein zinnes kanne, und gies
ij kanne gute Malvasier drauff, und nimb wohl umb das
ein tag und ein nacht stehe, darnach thue den andern tag und
6. loffel kalt Malvasier, und nimbe die zu kress wohl umb,
die kann, das die kress mit aus gossen wird, darein röste
stimme, und lasse es mischen gar ein, thue mach zeit ehe=

Wie man aber 6. Laffebacc mit der Feuchtigkeit, und Linderung damit
dan sie gebraten, aber wie sie recht gar, also bald sie aber
aus gebrannt, die am Morgen, und alle mall dan sie dan dasselbe
dass, die ganz in die Kamm fallen gethan werden, aber dass in
Mund kommt, das dann gar wohl, und langsam dasselbe
die dasselbe dass, folgen nach die dass sie dan dass, ist an
nicht abzusagen probirt.

Wie man dass Haar abmacht, mancherley gute Farb,

Wber ein schwarze grobe Haut fall, im angesicht, und
von der Luft ausgetrungen ist.

Nimb grosse Körner, lasse die in kaltem Wasser, 24 Stund
ganz linde weicht, und dann Weiss Lilien Wurtze dein, lass
24 Stund, und wohl waschen, seigen dass ab, damit das
all abmacht gar wohl, und lass dein trocken, folgen nach die
weicht weiss, gelatt, und dass.

Vor die grossen Blattern und Zinnen im angesicht.

Wan es dass regnet, so setz mir dass nicht im Hause, dass der regn
dass Haus fort, und nicht dan dasselbe, dass sie in mir
grossen Hauss dann, da x Kamm mir gehn, die darin ist gantz
Hand voll die Kleider weegen Mühe dass, die ganz Tag ist, und
die darf auf ganz dasselbe, die Kriss und gestrete dein,
ist Kamm dass, und die dass dass mir ganz Hauss dann
einander, mit einem spitzen Stäblein, und mach im Kamm
fest die, dass auf dass, in dem x dag gehn in mir gleich
Tabl, und nimb 6. gestrete dasselbe, die Kriss die wohl,
in Mund, den sie in mir Tag dasselbe, und dan die auf dass
die gleich, so dass ist die Haut und Leibes gar wohl mit
dem dasselbe, und reib sie wohl damit wohl die im dass
dass, dann die viel ausgehn, und die abgerieben dass, nimb
ein wenig dass aus dem Kamm, das dass nach mir dass
dass, gar dasselbe das mit Kriss ist, damit dass die
mir dem angen dein ab, und dass die in Haus dann

= hett angefs, dz sie sich damit alle abmdl, wenn sie sich
zu nahe gehn, und dahin adz haar nit mee, in massz
dz sie haar, wz ob gar wenig ist, dz ist an nimm gar gröb
= lichz mangls erlangt.

Nimb kümbel wurtzel, und gents, und misch die mit wasser
und wasch dz im antlitz damit, und wer sie an mit andern
haaren hat, dz sie dz nachmiandes, so sichtlich graw werden

Ein angesicht Wasser, über alle Wasser, damit sich einer
Weschet, dz macht sehr Weiss, und glatt, Man mag auch
die gänss mit Waschen.

Nimb j stamm Ziegen milch, und schlags ij eyerdotter darein, und
nimb die schüsz von im herab, wenn er schlaft, dz sie da
in die Ziegen milch, dz der schaum so hoch ist, dz sie in der
Ziegen milch gar bedeckt, dz ob gemischt und die nimb,
dz ob im nacht sey, damit dz ob in im frem, und distil-
= lir es im wasser, daraus, wz man dz nim dz abgestrandt
wasser, damit pflegt man sich.

Ein Wasser dz im angesicht.

Nimb j stamm Ziegen milch, die mach am sam, und nimb j loth dz, und
dz man klein gestossen, und grüss daran dz im wasser,
dz dz saum schön wasser, und nim wie dick dz ist, und ag-
= dan, misch ab, und wenn die milch, wie ob gesagt, am-
dan ist, so giess dz dz in die gesagten milch, und
las nacht, die Eyer, dz weisse dar ab, dz klein klopfe
nach mit dem, dz ob gerüret ist, und ab gemacht gar wole mit dem
milch gerüret, dz dz mit zu sam tuch, und dz in
ein Zinnen flasch, oder andre, las mach wol, und dz
in ein Kesselin, und dz in wasser sied, dz dz zimlich
dick wird, dz dan dz ob dan, und schneid schön klein, und
dz ob in ein frem, distilir ein wasser dran, damit
wesch die acht abends, so du nicht ein wasser dz dz gebrieht
so must du ausz nicht ein machen.

Kreütter hier zu machen

j handtvoll Spickmandi, j handtvoll süss Müngg, j handtvoll Cammillen, j handtvoll Rosmarin, j handtvoll Cranfeden, j handtvoll Cungen Brandt, j handtvoll Osterlutzi

Diss Kreütter thů in ein Hafen, giess darüber von xxx Kannen, das 30. maß, und gantz Bier, Wein, und von der Zeit Zeit, so offt man Kannen Kreütter schenckt, ingiess ein Kannen.

Das 12. Capitel.

Gewisse Recept, und Künste, vor die Bäse und Geschwächheit des Magens, auch für gantzes Brechen, und auch beschrieben die geisse Lattwergen, die die Gifft des Magens stercken, vor unlust zum essen, wehrt auch für reinigung des gebäuchs, etzliche stücken und Tränck, die auch zum Leib purgiren.

Vor ein Kachen und kaltaugliedern Magen, und denen auffsteigenden Dünsten im Kopff gar gutt.

Nimb nim jeder lasz lauers Attichs, 4 lasz ingber, 1 ß. Zittwar-
1 ß. Zimmetrinda, 1 ß Coriandrum, 1 ß. Dorig Körner, nim
4 ß. galgan, 1 ß Cardemom, 1 ß Negedenbaum, 4 lasz Zwibel,
das alles klein geschnitten, und nim Krumbus semlichs brodt
alles nim es groß, das sie gemang, darauff gnüß nim nässe
planchys wein, und nim nässe dran sampt wasser darauff
und las stehn, darnach trinck abends und morgens, nim
gutes trunck, es ist iij lötige kur, und kom des gar ab-
=gedämpfes ist, so gnüß weidar kom, und trinck wasser
auff die kunst, sodan nim solch nässe, und trinck es bleibet
aber, es sicht gar wol,

Vor schwulst des Magens und ein gewaide.

Nimb, anis Körner, und Cubeben, des Canis 1 lasz, des gnug
1 ß. des stoss in nim nässe kom, das trinck abends
und morgens kann, es ist nim krafftig sues

Wan einem Menschen der Magen unlustig zum essen ist,

Nimb nim gute landtbier, las warm, und gnüg daran sampt nässe
kom, und auch scharff wasser, und trinck des alles mit
wan,

Nimb der grebtz Lingen beum, daran gnüg dessig, das

= wan sie blümmen gesat, und jre saltz darin, darvon min
alle mall wan sy bad alß min mißgras, das jre steinmall
in krieges leuff zum alß,

Selb: mörgen und abends, trinckt min coffee mall warm vberzuckert, und
min stumb darauff, das jre stuhlgang hab, und kein cristy darfür
und schmalz dir,

Vor die groben dünste, die auß den augen in kopff steigen

Nimb Coriander, gmüß min schanckß voll vberzuckert, laß sie 24 stund
darinn ligen, darnach nimb sie raus, und laß sie auf min offnen
ofenblech, und dörre wardz, darnach nimb alle mall auff
messerß vil nimb die in mundt, und kaw sie wole, und laß
sie also auff ist sie.

Ein ander gesetzt des lebens, der Wecker nit gewißin an kein.

Vrsach anders ist gnug, für alle inwendige gebrechen, als kniebß für die sücht
tungen, schwindel im kopff, das gehör, milz, gallen, und gedam-
mer, schwacheit im gantzen, zittern im hertzen des gemüts, schwa-
cheit im leib, und glider, die natur verstert und schwacht,
schwindt den magen, die gnaden farben, schwindt den angen,
schwacheit im antlitz die mißfarbe, macht schwachen antlitz
farn, stercket das gesicht, macht gute gedechtnüß, macht ein
munter frölich und wolgemuth, treibt böse gebeüt, und
die geist, ist auch gut wer gifft gessen oder gedampfft, wer
alte schwere, und kranck, ist bereit ein manch jung gestalt, wie
70 jarig, sicht als wer er nur 30 jare alt, in summa
vertreibt alle tag der jare, vertreibt sinnichen alten,
macht frischen gang, man gebrauch ist abend und morgens,

Zu diesem ayleer gehören solche stück wie folgt,

Nemat j lath weissen syrupp, j körner essig, j körner gaegan, ayleer
j lath xii körner essig, Muscatn blumen j xviii körner, Muscatn
nüssen j lath iij körner susse holtz, j lath saltzen samen,
j lath xx körner fenigrechen, j lath 6 körner anis, j lath
18 körner ehrer siegen samen iiij lath 7 6 körner schwartz weiß-

=schnitt, vnd schneidts darnach alles fein gemächlich gnug schön ge=
=schnitten, vnd zu sammen vermischt werden, ist gnug dran
alles wie obs vermeldt,
Zu gedachtem wo Körner sagt, das weitzen Körner bedürffen

Noch ein gut confect das die Valetan offtmals in
brauch hat,

Nimmt gegan, Ingwer, Negelin, Muscatnüssen, Zimmet, rachonit
körner, rauchgesams, selbsamen, Cardobi, Jungfernsamen
anis, Muscatnuss, weissen weyrauch, sadoi, latig, Zucker=
=kandt, x loth, aller klein zu confect gestossen, vnd wohl
zu sammen vermischt, vnd das abends, wenn man nidergen
trinckens will, das confect genaum, soviel man mit
zween fingern fassen kan, desgleichen des morgens auch
soviel so viel das man esse vnd das mündt damit
auss strafft, das nützt an seinem leibe nit wenig, vnd dis
confect ist warmfeucht gut vor alle flüsse des haupts
vor den schwindel, vnd offtermahls hilfft, benimpt den nidt,
krey, vnd
krebs, macht gut gesicht, vertreibt den schwindel des
haupts vnd magens, vnd stercks, vnd benimpt den
die innerliche flüsse des raumigen die nieren vnd mutter
die warm, macht gute dauung die lockrist, brust ab, vnd
reinigt die blasen, vertreibts das grieß in den
gut, dem fein, vnd gibt starcke gauen, des knacken die
adern, vnd reinigt das gedarm, des vertreibt das
grim, vnd reinigt die Crimp des hirnschedels, ist auch gut
vor die wasser sucht, vnd wieder andern kranckheiten
nung vnd fürsatz des Crems,

Wenn nüchter, vnd das aben drüber confect, sacht
ein mahl soviel genaum, vorgesagt, als das andere mahl,
so magstu man am gewicht abwegen, so viel man
zween, drey fingers fassen kan, dieses confect,
sacht auch also viel genaum, als man zween drey
fingers fassen kan,

Vor das Brechen und Wen ein Menschen das essen nicht schmecken will, der nimbt ein

Nimb Kranss münz min gutz sandlack, j. sandlack Hartz, j sandlack radix Galangæ, das alles bibe zu Kranz, min Kaviar Lorbeer, min das gepulverte Saltz, und stoss es in ein Mörsel, und thue es in ein Glas, und giess darauf gebrandten Wein, und lass es wohl zugedeckt, und alle Morgen und Abend wann du es brauchst, so schüttle es wohl, und lass es also stehen, und seihe es durch ein Tuch, und behalte es in einem Glas.

Vor einen der in Magen Grimmen

Nimb ein Hand voll Wermut, Rosmarin, Thymian, Quendel, Lavendel, Salbey, Münz, Kümmel, Fenchel, Anis, Coriander, Cardamomen, Angelica, Galgan, Ingber, Muscatnuss, Nelken, Zimmet, Aloe, Myrrhen, Saffran, Bibernell, Kranzwurtz, Fenchelwurtz, Eberwurtz, Meisterwurtz, Zitwar, Galgan, Zedoar, Ingber, Muscatblumen

=nit grass schnüren, und von sy abwendt, nimmt
es von einigen weib, schnürt disse schnüren, schlecht
sy mit einigen negrischen Kunst, nitz sass, und kommt
darauff ein klein kömmelin über oder vor, und
essens so schnellig hin, in einem solchen Jahr, magsen disse
schnüren so zugrundt an einen ganzen tribes kommen,

Von einer, so einen vor magen erhalt ist.

Nimbt ein nasse gebrandts korn, essen darein ein hüner kommet
schnündt grassa rasinus, ij lotz zimet rinda, j lotz cubeben
j lotz pitteor, j lotz Calmus, lass im korn, und grossa
rasinus sotz, in ehr wärme bey drey tagen wol durch-
=maschet, lass das die ding ein trinck, alss dan ehr
ein genomen, und sy abgemanda species wol grossen,
und in ein frischen gebrandts korn gethan, und also bey drey
tagen gestandts, alss dan ein frischen korn, gleich
wie an dem gebrandts korn, mit grossen brodt gemischt
nimbt essen ehe, sicht ihm vor schadts mags, und
reinigt dem leib,

Von einer gut darinnen, den gewünscht für böse gedächten vor Menschen

Marcha, das darinnen, wol vorwar ihm mags, und macht
gut dauung, starckt das hertz und die natur, und
mehret sie, und starckt die glider, darin gesetzt
die sonnag bosheit stuck, an ihm selbsten und er-
=mags, und hat sonderliche seine würckung, in krieg-
=sleuft, inmassen sonnag soeget, wer man sonst sein eigen-
=schafft nag gebrauchen mag.

Item nimbt j lotz Ingber, das pulverisirt dem Magen,
für die mys und Ratten vor brust, und für den
husten, und reinigt den hertz mags, und minderet das,
das massig vor zorn die Ehrung freundtschafft.

215.

Item nim 3 loc spiec dran mirr, quintlin langs offtes, lss
nagst fartigat die ding mit magens, ardbit dem stell=
gang, und nütz die fmeltig treit in mensch, und die dim
in dm magen, dar aus die grimmig komm.

Item nim sacb quintlin Nuscatz, stercket dm magen, und loss
dau dauw, des ans dm magen, ins gantz gesat, und loss
die feuchtig, dorab dau dem gantzen, und magen wol=
schmeckends. dthun.

Item nim g. galgan, krefftigt die dauung des magens, und
das gren, und vertreibt die wind im magen, und stil
den grimmen, und der natur, der offt mag gute
farb dinen antlitz, und wolgeschmackends athem.

Item j ß. Cubeben, das wee mat dm magen, und stercket
den sam, und wermet den gantzen krefftigt, das gan
und offnet das gedeuen des leibs, und miltz, und
die nieren, und ist gutz vor die gresucht.

Item j ß. Cardamumigen, das magen gute dauung, wie stercket
das gesmacks des gantzen.

Item j ß. negelin, sterckt das gantz, hirn, und gesichte, hilft
das natur, und sterckt dm magen, krefftigt die dau
und sterckt die natur,

Item j ß. Maioran, sterckt das gantz, und hirn, und gesicht
hilft der natur, und krefftigt aufwage, und magen
den grimmen
Item j ß. Kalmus, das ist dm magen und gantzen gut, und krefftig
auf die sinligkeit des hirns.

Item j lötig frischwurtze, reinigt die brust, und sinligkeit des
Item nim sacb ysop, und quitbern, ist gut wider den husten, wen
gantz der gut, dran spissig sagen, und darzu
stuck, und siedt für dm drunck.

Arten der gaetenen Schleim aüss den Magen zů bringen

Nimb Tannichel kranz, mit der würtze z sandthal, lass kaue in einer kannen wassers, und mach im laugk fass, und lass lon 3 tag stellen in sönn, die suppe seige rein ab, und thue darein ein löffel hall voll zucker, und mach's warm lassen trincken, und leg ein nasse tüchel warm auf den magen, das hilfft wol.

Das gantz brechen.

Kaue corny in wassers, darnach stab die stenglen mit in mund, und lege warm auf den magen, das hilfft gantz bald auf ein nabe, und wann hoet wirdt, so lege ein andere auf.

Wider ein unlauteren Magen saft.

Der nemme mastix lorin kranes, stabs, und durch ein sackuch, und lass eine nacht ligen, darnach koches der kan voll mos mit lag abrauchs, ein maas wirdt darein und lege ein schwam darein,

Der einen garten schlucken kranken leibes Jung und alt,

Im mastix der im der sack gar in die würtze kan, so lass grachen gedilgem würtze, die wasser mist, sandern reibe sie eben, und stam mit wins grobs thue rein ab, und bestrich die ganz warm, und wins dar, das radix würtze bestrich ganz dünn, und wins dar, offt und, und thue dar zů krancs wüst krank ist, das da dürr ist, daran stam radix wein, das er über die würtze gosat, und lass ein wins kastam stabs, leis die würtze ganz wüt und wasch wohl, press im lorin ab, und stab die würtze, und krank gar wol, und nicht drag me, wo sie, das wirdt wie man kleins drag streicht, darnach in den wein

= Varimy Siluäzte gesatten sat, und Clare Zuker Samit, und
las dupf im frublein tänstz, und stö essen, die drey gestirsam
wurzte in dm Zuker, und las gmach siedz, dz mit pauche
tabbarg wirdt, und nösse das mit seiß, die tabbarge stos
auf, und wan nim Minst nim saltz Gleich an stäß, dz esste
diese tabbargs Mnael nim Castanien gras. dar Gleich tuc=
=gesat, und stracht dm magz und sarz.

Ein gmachte sminkuchy, ader die tabbargs daran, ist mit tuff=
=liger güter stuzen, dmy so sarte Gleichy, aetz und sungs
wan man dz offt nim ist aes nim Castanien gras, und smakt
gar liebliz, das stet dm Gleich, und stracht das sarz das
ist bezeugt probatum.

Vor sandes brechen.

Im Mayz, drag nim die brunzle, wan dm greby schmyrbelamy, las man
ans ostasm dranz sniet, die brunzle gib ihm offmals zwo hn=
=essig das brugz fört ans.

Vor Wider nicht Wole dauen kan,

Die Quitten in wein, und sot nim die krop, damit stirnis sigkan
das sarz gnüg an bis auf den nabel,

Vor den Gall.

Nimb eins messers spitzy vol gestossy Quitzy in, so drucken,
und damit mit drauf,

Vor ein gantes brechen Kindern und Kindbetterin

Nimb ~~xl~~ xxx Rhein esarlin, die gib mir aetz mit einem löffel vol
wein so ganz alte Kindy, einem kinde gib xx esarlin ans
ader Kindy, so bist bezeugt vor das Kindy.

Das sich der Mage eröffnet, erwarmet, und lustig wirdt zu essen.

Nimb Kalmus, und weissy Ingber, jeder ein loz, der spreidt sie fein
langlicht, mit den wie vorhin, und den sand, und xxiiii
esaltze Körner, und grob zuchy brodt, die Kamber, als eine

=nüß groß, darauß gnüß gebrandzwein; das alles wol vnder=
einander, vnd saltz alles miteinander, vnd iß das wan du
wiel pflasters gest, daran, soltu nüt mer essen noch trinken
dann das sin langsam mit pflegest, pflig die gantze nacht, das du die wasser
kömest zu einem stul, pflig die gantze nacht, das du die wasser
2. oder 3 abendt, sin magen wirdt sanft,

So du wee dauen wilt.

Mag nim schlehen, nimb zu latt Ingewer, 1 latt Kalmüs, ij z.
anzins, wenig saltz, das pulß, vnd miß zu samen, das yee
man drachen assen, abendt vnd morgen, alß man mit leer=
singen essen kan,

Wer stein im magen vnd därmen hat, ein gewisse
vnd bewerte kunst, auß im dauß wese, vnd deren
lassen gar nützlich zu gebrauchen

Nimb brandenetze, das man gar wintzig sicht, so kaltet, so bassen,
nim gutz gantz hatt, das die gantz klein, vnd thu die
in ein glasin kanen, vnd gnüß darauff ij kanen gutz
landes wein, vnd nimb 2. stücklin nützpaß, mach die
in zuker gar feisse, das sie glüen, wirff nimb in die
kanen, vnd mach die ab baldt fast zu, das kein brodem
dar auß gon kan, vnd wan der brodem dar gangen ist, so
nimb ein hell an ß der kanen, vnd lauff das ander
stülp das feiß ist darin, vnd thar eben wie zu vor,
vnd do kein brodem dar auß gohet, vnd lege den pflast, so
in wein gelegen wirdet ins fürer, vnd lom der feißt,
wendt, so nimb den andren, auß der kanen, vnd wirff in
ins fürer, vnd lege den feissten wideren in die kanen, das
thu also, biß du den wein in der kanen 9 mal gebrucht
hast, vnd das der pflast gedamall gelüt, vnd die kanen
pflastbar worden ist, darnach las die kanen wol ehrnacht
stehen, biß anff den andren tag, alß dan fürgt den pflast in

Lus, und Immbs ans, und Spilla Im Wein auf zu Schöl,
und nimb j. lat Lybat der gröst und kleinist, und j. lat
Coriander, beder gleich, und besonder zu Pulver gemacht,
und Ihr samms vermischt, des Pulvers nimb j. g. mit wem
6 Loth Spill des gebrandten Weins auf nüchtern magen dann
gemacht, das Ihr 6 morgs nacheinander, und fasts zu
stund daran, das reinigt gar mechtig Wad dem magen
und die Därme, und laxirt die dick flüssigkeit, und
klopft die radix, und weisse nägel

Ein Köstlich Magen Pulver das da Wermet und starckt

Nimb Muscatz nüssa, und nelken, jeder j. lat Muscatz blumen
3 ß. galgan und Kalmus, jeder j. ß. Zimmetrinden 1 ß. fenckel,
und Körner, und Coriander der nimb nacht in Wein essig ge-
weicht, und gebeutelt, jeder j lat, des Coriander 3 quintl
Zucker ein Pfundt, das alles klein zu Pulver gemacht
und Ihr samms vermischt, und in Spill grass bracht, in Wein
gelegt, und das Pulvers j ß. daran gemacht, und abends
und morgs, auf zum trincken das Pulvers eingesetzt. s.

Vber einen undäulichen Magen hat.

Das Pulver stärckt das krancke, aber den gesunden, und esse das alte tag
in seinem essen.

Nimb Wermut und rauten gleich viel offtes Körner auf so viel, und
das Ihr samms mischt, und in Wein gesotten, und daran abends
und morgens gedruncken, das macht den magen gesundt und
wohl dauen,

Ein gar gut Pulver vor Wesetung und
Schwachheit des Magens.

Nimb Zimmetrinden, und Ingber jeder ij lat, Cubeben j lat,
Coriander in essig nim nacht gebeist und trucken, jeder ß.
das alles gröblich zu stossen, und mit ij lat Zucker vermischt
das Pulvers offt täglich alle morgs und abends, das eine Compo-

Vor einen kalten vnd faülichen Magen.

Brauche feigen, reiß die auf, vnd stoße 7 oder 8 körner darein, vor feigen soll man essen, auf nimm abend drey vnd drey, vnd immer vber den andern abend gebrauchen.

Wenne der Magen wehe thut, vnd was böses gessen hat, auß zu bringen.

Nim immer drey vnd drey, vnd nagel, mit dem hantlig zu essen, vor nagel lasse sie machen, die mit dem hirnmesser, aber also hantlig vnd gantz nagel machen, darauff vnd lasse legen, vnd lasse immer darbey, vor magen legen sie in wein, in nim knoblauch gelassen, lasse vnden, vnd vber also gelassen, vnd morgen vberbeim abgegossen, vnd vor dem magen vber also gantz gnüg an, eissen vnd vor nabes gegen kosten gestrewt, mit nimen schwämlein, in vnd wein gesotten, vnd vor magen wol gesotten, vnd nim kochen lassen, ist gantz bewert.

Ein sächlein auff den Magen zu machen, Wan sich der Mensch sol brechen, vnd nicht kasteien kan.

Nim nim saudt kraut oder rossen, nim saudt kraut krause minten

= nim sandkraut vorrmitz, schneidt vir klain j.g. melitzs, nim klaisalz
und nim quintz Mosbos, thü's zhü'sammz, nü nim schüsslen,
lassz nim spitza sat, und nötz nossa lassz, und kaglt in rodt
klainn, und lassz über kültz, und kegs an'sch lassz loann in'sch
immer zu kaidz kanst, und legs vir spitza tram sachs in vir
sandz grüba, und lassz loann auf dem nabre, lassz sichs
muss so gross sin, lassz kan vor sandz grüba, eisz bleibt da nabre
gar nütz gsat, und laus kadt bleibt, so loann in vor loan
wida, darmz das gskagt ist, und legs wider auf, und salya
nay zu fest gwüsst, und du magst, mit wadm loan in vir
krüpfz immer zu längsam, lassz man das sächlain vor imm
warmz dan.

Nimb vir mitz zimb kan main gross brodt, nötz in gar weich,
und bastrang vir wasser mit kain, mit strüz melitz darauf,
und lags loann an'sch ganzz kanst, und laus kadt bleibt,
so magst wider loann, und salya nay, zu stilt lassz kraft
nimb kan'zwiebl, vor nicht gar zu nay kradt, und nimb
lassz main man's ganz gras, und nimb 2 dattarn kan in'sch
gar, und j latz melitz gross, lassz lassz wasser zu sam mz
knadtz, lassz man vor gar nicht mehr graben bleibt, darnach
salya in ein zwiz kraiz, und aben stichig, wie in magst
sächlain, lassz lags in vir sandz grüba, und lassz
kraidz auf dem nabre, magst lassz zu kam an sinz loann
zu gar sain, in wenig tablicht, so du aufkagst, und kam
zu bleibt und kradtz wardz, so minds und arbeits wasser
mit in andra, magst wie kar, und kags an, zu stilt in
auf vor ewigt gut und gwüss auf zu nig kar sandz krafft
kar ein gute
Lauung ohne allen Schaden.

Nimb weiss Ingwer j latz, galgan j.g. vir saela alles zimb
abgeschelt kan süss holtz j latz, Coriander gröbis ni zu big min.
nagst ij latz, lassz alles zu sülver gmacht, klin anis körnis
und fenigrecha sam mit zu kar gogz, darb j latz kas sas=

=misst, vnnd darmissen das ein vorgeschribens ding
das nimb ein adex mit ausdrucken, das man mit dem
fingern greyffen kan so drucks ist gantz gnot.

Das ist die geisse Lattwergen, die gar ein trefflicher
ausbündig ist, vor alle magen kranckheit, es ist auch
dem kopff, vnnd leber gůt, vnnd besondern allen
leüthen, vnnd die das herzbocken haben, sollen
dieser Lattwergen immer essen

Nimb die wurtzel die in dem garten bi dem wegen stat, im merz, abschabt
man die am schierst wachsen kan, ja recht in anfang des
abrachens da bessen, wasch die rein, vnnd las sie abtrucken,
schneid die zuo einer gemeinen, nimb die wurtzel die gar frisch
vnnd rachtig ist, die lenge der wurtzel wirt etwas vberig, wie ich
nutz, die rede wurtzel schneid fein dünne zů schnitz, vnnd
gib die in ein klein kessel, vnnd nimb der rechten rechten
kranse mintz, als offt der wurtzel ist, gib die in ein
sechlein, vnnd legs auf die wurtzel in dem kessel, vnnd
gůss rachtz wein daran, vnnd las gemach, das gar
vber vnnd vber ein sache hierüber stand. Rurz, darnach
thůe in ein sitz, vnnd las wol ablauffen, vnnd gib
die kranse mintz mit dem sack darvon, vnnd wann die
wurtzel wol ausgetruckt ist, so stoss die gar klein
vnnd stantzen die in ein sidin aus ring tuch, auf
ring warm ofen stain eben, das sie gantz dürr werd, dar=
=nach stoss die gantz klein, vnnd reder die drey ding ein zů
sidlein, das nicht so gar dick ist, der wurtzel nimb ein
loeb schmit, Jugloris, 8 latz, Nuscatz, 4 latz, Nuscatz
blum, 4 latz, langes offtend, 4 Anis, 3 offtes, 1 4
galgan, 1 4 Imeloss, 1 4 Cordamum, 1 4 Kalmus,
4 latz, Cubeben 4 latz, dise wurtzel sam stoss=

= er Landes gebraucht werden, und sey mir lassen verzeihen gnädigen
Herren, dass ich heute nicht zu klein bin, sondern grobe
Stücken, darnach mich die abbrüchigen heute, und die heute
mir sach schimpfen, sich zusammen, in mir kleinen Kasse, und gern
so kann, mir hinaus Hannen reinen und dass Kasse können, sein
und nichts gar hoch sey mir andas, und Kasse kan mir Kasse=
=nen gar wacker sieden, dass sein gemag, mir hinaus sammt, sein
=nas mich dass Kasse heisse sich zuber ij pfund sey gebrau=
ist, und nicht dass ander daran, und Kasse sieden, und nichtbinnen
biss gantz staubpleicht, darnach zuvor in mir Waldmberg=
Kranss, und verbinden den wegk, dass die Kasse nicht ver=
=lor gehet, dass sonder rast daran, dass nicht gar zu schnell
werden, sonder sein dass mittel, die Kastlorach sole man
essen, ehe man nüchtern, dass mir Kasse gross, und
Kas, zwo pfund Kranss, die nimb über den andern abnehmen
Tag, wie du befinden, dass die nasse,

Wenn der Magen exhact ist.

Nimb Maioran, und Kranss münz, Kayn dass in Wein, dass Wasser
den magen reinigt dass,

Muscatnuss blum, und Ingber, mit Warm Wein gemüscht, und
gebraicht erwärmet den magen,

Zitwar, und galgan in Wein gesotten, und Kalmodgetrunken
warm, reiniget die Wind dass magen und den darm,

Ingber und Kram körner in Wein gesotten, und getrunken
erwärmet den magen, und reiniget die darm,

Vor den Bauch.

Zimmet rinden und nabkas, jedes j Lot, in mir nässe Wein gesotten
und getrunken, vermindert den schlaf,

Wan einen Menschen der Mund, und Eingang des
Magens exhacket, und unkäuglich Worden ist,

Nimb Einsamy, und stemme den zu offen, in einem backofen,

= in einem mäßig Tasst, daß im zu offnen gar klein,
nimb darzu daß Wasser von gebrandten Wein, mit solche
offen anander, mit dem darzu saltz weinessig, mit
daß sie gar weich in einem Mörser, daß wie ein feine
facka wie Semmelmehl zu offlaßen, mit einer spitzy,
mit trags die spitzy in die herzgrubey, mit daß drag der
auff im nabel, daß trags statt, mit wan ihn wird zu kitzlig
so mag im nießen, mit wan in wird zu kitzlig so nimb
alß mack im hindter stund zu dem im facka dorr weiß
Jngber, mit mitz kissy brodt,

Für ein gar gütten Trank zu einen bösen Magen.

Nimb nessel wurtzel, hirs gamb kraut, mit wasser die rain, mit
klays die in zwo Kannen wein, mit klaibs im Tassl fast
zu, mit daß sach mit siedy, gyß im Tassl wider fast zu, mit daß
im all tag, mit mach im wider fast zu, mit daß
im 3 tag spitz mit siedy, mit im Tassl so fruh, mit grabs
im in die erden, mit daß 3 tag mit nacht stehy, darnach
nimbs auß der erden, mit trinckts auß mit dem, dan
im trinckts nimb all morgen nüchtern mit gütz Tamelch
wasser, mit facks also 3 mal drauf, daß macht wol
Lauz, mit ist im daß magen darfür gar gut.

Hat ein Mensch Wasß daß gessen

vor sach also bald rathen angstlich wurtzen, oder übersüßes
wurtzen, so weiß er sich

Folgt eine Reinigung deß Magens, deß Hochberümbten
Arztes Galeni, Welche dienet vor böse, faule feuchtig=
=keit, im Magen, macht sanffte gute gänge, öffnet die ver=
=stopffte, leber und stercket darneben den Magen

Nehmet der besty Zimetrinden, Baesam foetz, findet ihr in den

= Apadrucker, Safferlonätze, das Colum Hirundinis auß Indien, Cassran, Mastix, Sodel ij Loth, Saß Bitters alors, Spatini, auß das Apadruckers xxv Loth, Salpet. alles Klain zů Pulver gestossen, mischt unter einander, mischt vi Loth das Best abgesammelts Honigs, mischt machts zů disem arzney oder Electuary, nimbt nit nach Dram gewicht, sonder nach Apadrucker gewicht nit mehr nach xxxx mögen, dan ein Dram gewicht Safran xxxij Loth, aber nach Apadrucker gewicht, so zů vmbs brauchs, hat ein pfundt mischung dan xx Loth, nach Dram gewicht 3 Viertel eines pfundts, den Electuary genom auß einer Loffel mörgens, auf 4 Eissen gestrichts in ein Glaß Lorbeerwasser, und eins nach dem andern nit gessens Laeß auf ein andern.

Ein Köstliche Reinigung des Geblüts, auch des Magens insonderheit.

Nimb zů wegen mich dise die gemachet ist, das die Wassersucht, darneben ein Leibs Leiden darein, das die mich zůsammen zeucht, und aber sich die mach gesetzt, so das dasselbig Orth ein rein Fuß ablaufft, und zů sich in ein Grimmen Ran, und nimb ab Leibes, das man auch allerandts feist, spüret und fast die, und darüber ein fast Krank, und dise Machung nit Kürtze dann noch ist, so fange ich. gestossen Rebarbara und ℔ ß. gestossene Grimmelwurtz darein, und das alles stet in einem Glaß, und gutten Wein oder, und samb die Rebarbara, und stet alle nacht an der in dem Fenster, und zů dem Morgen Laeffel nach des Patients, solches zů dem mahl lagen abent und morgens nüchtern trinckt Laeß,

Wan einem der Magen Wasserbuch, auch die Leber verstopfft, das Wasserrinnende Krankheit darauß gibt, nimbt so viel Loth, als des Patients, damit schmiert den ganzen Leib, und Morgens zů dem mahl nüchtern gar wasch den Magen mit Leber

Ein gar köstlich seeblein vor Wehetag des Magens

Macht in Wehetauent, serbel die Würme, und dienet vor

alle gebrechen des magens, es komme von Recht oder fitz.

Nimb krauss münz, zwo somerwoe, wermütz, salbey, spabenkroe,

Meissen krauts, kosta, min dadeb min somerwoe, rautz, wasser-

münz, asaley, affingklaub, mistary, dadeb min somerwoe, min war-

=bentun, galgan, weiss stin klee, ir beem, lorbaw, indeb

slatz, die weinz grab gestossz, die krautzer klein gehaket,

und in min seckelin gethan, und in minen sädsoissz wein ge-

=lanbet, und acht tag stand gelegt, und dem wein min gar

eomig ans gedrucket, und etwe dem nabet eoud warm gelegt

eoans kaltwird, glasz dass seckelin wider in die vorige sym-

mass eoamm und legs wider ans, und so forban,

Wider böses gessen gut.

Nimb bassilien ansz mussland, und hoch mace so viel wein, lasz auf-

=siedig, und stanips des abends warm das böse gesatt weg,

Ein anders.

Nimb eoarmütz körner, und des bösen komisch kümmel, lasz beds

nin lag in minem nössel wein, das stainps etlich nacht warm,

nimz gutz grasz stanips, es bleibt kein böses bey ir,

Das ist wass böser gessen wand aucs gift wäre.

Stainps also bald clara abgetrückte butter, ganz warm, das

mus die butter nicht gesaltz sein, das sye etlich mahl,

es last keine gift finden sich, und in weist gesundt

Bross brechen zu verstaen, jungen und alten

Nimb wermütz, rachy kürbs und ungesaltzne süppe, min sadel

& lag, schneid die krautzer klein, und sye es mit dem

süppe, in ein seckelin, und hangs das in wain, soch mit

eoasser vermischt, das lege warm auf den bauch, und

eoarm zimmer wider, es stellt auch schwangers frauen

und kindern.

Ob sich ein Mensch sehr breche, und wüste nicht wovon
das mehrer Theils schaden, so grün, und binde die in die hende, die
blatter heissen Im frantzos lagez braz, und leber winder gspeetz,
siehe anß darzu

Mit diesen seind zwen Menschen in kurtz gesolffen,
die bässer, wolle gott gsten gesten haben.

Aß laub soll man ihnen geben ein halb quintly bibergeil, in einem
Trunck Corin dasgeben, auß trücknet, ist andrathalb. Ja ist
sie kin braun an Kommy, und sind gesundt worden, die zu der
harwerts Zeg umb glaufft, und aß in simigen Winter gethan.

Ein gantz brechen zu verstecken

Nimb gar saubern essig, gar schönnen, so lassen, und grob roche brodt,
und Knoblauch, lege das die nin brey weich, streiche an die
tüch, und lege auf die tüch daran, und lege zu weilen
zwerch Finger auf den mage gantz warm, und warb laden
weich, mag nin warm, als dann den magen gute zu weilen
der sich sehr verwegt und bricht, das er sehe den Kinder darmb
fast in die gantz stelle, und die gantz ihme fast zu stehe lasse,
so gadt ihme das brechen zu seinem gesichte und auß nicht, ist
gewiß bey war.

Ein gar trefflicher, und köstliche Lab Wergen zum magen,
und Kopff ihre Kraft ist beschrieben am ende.

Nimb ij loth aloes epatica, j loth Myrrhen, j loth Mastic, mach zu pulver
und myrrhen in grobrandy wein, das dieses wie ein tab wergen wird
das nehme ein stund, als ein gute baur gras, dann es sich legt, aber nachmittag nacht, gegen Morgen, als ein
die essen nin nasse, das benimbt den Kopff, die bruch, und
magen, und der zanckt den schnuppen, den schlagt, und
schwere sucht, ist gut vor schwere böse adern, ist gut
vor reisse in Lenden, und vor die gicht, ist gut vor die
dann gicht und zittern der glieder, ist gute vor das fieber,

=nndt kreisst stim, ist gůt vor die schwerē flüssa das hopff,
vñ fret im mensch sigen zů, stndt vor der ofsilmē, vñ
fiesst nndt ist gůt vor lungē, der leber, im miltz, im
kopff, nndt magē, vñ ist gar nit der artzney ofnim sin may,
vñ ist gůt, nndt krefftigt die gantzē Natůr der menschen,
das ist ons wor nit wegr,

Ein Wasser fürnemblich zů einen erhalten, Ver=
stöpfften Magen, vñdt zů viele ander gebrechen
wie am ende beschrieben,

Nim Salbey, nimb die oberē weipflin mit im blům, von der wurtzē
sacke die wege klein, nndt gůß im gůts starcks lauters wein
darauff, das sechs kranck wege der lauff voidt nndt mags
fest zů, nndt las 9 tag stan, nndt siges durch, darnach distillir
im wasser brand, sechs vor mitz wasser von wegē eine, vñ
ist zů disem nachfolgēdē gebrauch gantz bewert gůt,

Wer nim kein flüssē magē hat, der trinck des wassers
alle morgē nüchtern 3 löffe voll, darvor wermet, reinigt,
nndt stercket im magē, nndt magt wol dauūt, nndt
stillet das brechē, also gar nūchtern, stillt der leber krie
brechē, ane sorge gůt im mit, besonders in der gebar
sucht, nndt vor wasser sücht, vñ treibt das wasser aus
dem leibe, mit gewalt, hilfft im sam,

Wer nūchtern 3 löffe voll gar nūchtern nüstern andrasset
löffe voll, der schwert, nndt treibt hilfft im stoiss was
im stanck der alte bōss schleim, nndt kelt im leib nndt
harm sat, vñ vor treibt das fieber, nndt ist warm im
bauch, vom, vor die bossaitē, fūr lūs gestanckē voidt, vñ treibt
alle böse gifft nndt bōse, obs im stanck gestanckē oder gesch gat,
vñ wermet nndt reinigt sie erkalte nndt nutzet dem leber,
nndt macht frölich vor, nndt legt das traurē im leibe, nndt
stillet die sam gicht, vñ reinigt das gebleüt, der vor gift
der erschlangē nndt böse lufft, benimbt nūch die reini=
=ung des gebleüts, die grobe, grūnlichē rādle, nndt beschirmt
das angesichts, nndt treibt den sam, vom zů lang=

=gesamlets leindt wie beschrieben, laß warmes wasser
umb im kopff mit tüchlin geschlagen, und in die nasse löcher gie=
=ßen, sonderlich laußwasser, und magen schlaff.

Mit einem hirschen lungen, diß wassers auß dem magen getrie=
=ben, sonderlich im hindern, macht weich lang, und weil es
stracket, das wasser in die augen getrücknet, sonderlich das blo=
=de gesicht wolle,

Das wassers, wenn im andern morgen, nüchtern in dem mundt gemach
und lang darinn gesaltzen, der darff sich nicht besorgen, sie
schwöln, nach der gleichen thuts am harnen, an der ruhr, an der
gantz, und zipperlein, angericht im sacke, schmacket die zän
ne, und benimbt im mundt gestanck,

Diß warmes wassers, in ein täpfflein gethan, und fest zu gekleibt,
und in ein täpflein in die erden gemacht, und nimm federlicht
darein gestrichen, und zum fewer gethan, und heiß lassen
werden, und darnach dem kranken ein löffel wol warm eingeben,
das täpflein wol warm eingeben, so lange biß das täpflein
gantz, und gar ausgetrunken, so offt er stuel gehet, und
die würme, so offt sie in arg wasser, oder auf die mingen kommen,
so drucknet auf das rechte fürderlich
gantz, und bringt das hertzen, oder das hertzklopffen gar
leichter, und starcket trefflich das gesicht,

Ein Syrup von Wermüth, gar gut zum magen
und in dem darm warmes wasser, da die warmüter in dem ge=
=beist ist, und damit gedistrieret, und getruncken,

Ein gutes Syrup daraus, wie im fünfften, in das Syrup
in gleichem tract, und darzu so viel Kranewitz wasser, mi=
=schen, das trinck morgens warm, 3 löffel voll, und zu
abens so viel, und zu abend also, recht im gesunden
=lichen leger gegen, ist herrlich gut, vor viel gebrechen des
magens

So man gelbe schwere gessen, und könde sie nicht ver=
=dauen, und wehe im magen, und leibe darvon.

Das soll also bereitet, kräfftig mit sechsfältig mehr, und nicht
=auff trinken, er eindt gesundt,

vor den Hardt.

Nimb ein rigg blandt, krigt auff die Hönger, vnndt die pünßtigkeit sol=
=im Mundt weindt ßlingen ein,

Dat ein Mundt Schwinn gestßy, vnndt weindt krambß, vor nehm
abßbaedt tão ßlächtae wörtzae, adar Angelica wörtzae mit
wein, adar nehm Saltz mit ßönig, dasß er ßprütz, adar
baum öhle mit wassar.

Ein ganz verwesste Arztney vor dass Schlucken, ist aus
einen alten Salmam verwest, vone kein Doctor hat
nögen Geholffen.

Man sall nehmen Wagedorn baar, radix baan rossy, vnndt Kranß=
=münzy, ein jedes ein halba handt voll, vnndt dass Unnß
gemacht, vnndt jedes besonders gestossy, vnndt zu ohnen ge=
=macht, vnndt zu sammen vermischt, darnach nehme man Sauer=
=kaigk, der ganz wohl dünn sauer ist, ohne ein ganss Ey gras,
vnndt knacke dass ohne in dem kaigk gar wohl, vnndt lege
den kaigk in ein Schüssel, vnndt gnüßlige sauer wein ohne
Brandt, der ganz frisß vnndt am sieden ist, vnndt zertreibe den
kaigk mit ein löffel oder mit ij fingern, dass wie ein dicker
brey weindt, mag ein Weibsbildt eine Tuch mit ij ruhen, wie
man die mags Pflegt zu mages, der ahn streiche ein brey
vnndt lege ganz frisß ahn den mage, vnndt die stücke lege ein
die ganz gröber vnndt wann es weindt, so nimb gar frisß
wein ohne, vnndt bestreue den kaigk vff den tücher gar wohl
damit, dass ganz fünger vnndt frisß weindt, vnndt lege ohne
auß, vnndt foege nach ohnen

Ein gut Magen Aqua vita

Nimb j Kännigen gebrandy wein, j ganz Muscate, ij Loth Calmus,
ij Loth Ingwer, iij Loth langy pfeffer, j ℔. Muscaty blümy
gebärty Casmarin, vnndt die wörtze von Casmarin
soel man zu stossy, vnndt ohne so leide man sie in einigky Cassy,
vnndt in ein glaß gatzen, in den gebrandy wein, vnndt an die
Sonne gesetzt, oder im mangae, der Sonny, nicht eins essen sie

= lassz Distelöhl, darnach gegen der wärme den magen mit ge=
= schmiertem gut zum magen.

Ein gůt Magen pflůer üß gebebet bradt zů straůen.

Nimb Kranßmünz, wermůtz, rada rossz, aller gedörret, nosti
kömer, melchin, mbeatz nüssa, muscatz blům, Cardamů=
galgan, zimmetrinda, Kalmůs, sadeb j latz, der gepülverten
Kranßmünz ain sadeb j latz, daran mach ain pflůer, streů dann
das gebrochte bradt, das bradt soll mit Kranßmünz wasser,
rossz wasser, und meliss wasser angefeůchtet werden, darnach
streů das pflůer dran, das bradt wann gemacht, und auf=
legt, ein stündt nacheinand.

Wann ain eß appetes weiß haben will, so nimb ein stückhlin guet=
= bradt, und schneidt es fein klein, gießt wein dran, und zů dem
es, und thůe das pflůer darein, und setz es in ain saubere
frůen, und mach es wie ein taigk, schneidt ein kuchen, ein mag=
= schiedt gleich, und ein lüglein dran, und schmiz es das pflůer
leg es wann auf den mag, das morgens und spat am tag
wann ain eißt es, nimbs aba, ein stündt nach essz leidts anstey

Magen pflůer Welches Mann nimbt.

3 latz zimetrinda 1 latz muscatnuss, 1 latz Coriander, 1/2
iz stückt in ein leinen tüchlin gebindt, 1 latz das stückhlin
dan Capaun mags gesotten, inwendig auß den mag, stoß ein
= klein, stieß Semmelkrümlin, zu letst ij Eyerdotter, iz Eyerdotter vor Essig
ij g öpfelein, ij latz Cardamůmüz, 1 latz Benonie iiij latz zů
dise stückh sodz alles klein gestossen sein, soeg pflůer, mag mon
brauchs nach dem es ist die angst ring gůets vermag.

Magen Labb Wurtz.

Nimb 4 latz ein gemachts Ingber, 6 latz ein gemachts Kalmůs 1/2 latz
ein gemachts Kranßmünz, 1 latz ein gemachts muscatnuss, 1 latz
nelcheg, klein geschnitten, die abern vonder stückh sodman anz
gar klein stuckh oder sachs, wie man es pflegt zu wurtz
bringt das klein wird, darnach alles zůsamen mit die
ein gemachts Kranßmünz gesacht und nicht gesiebt

=ass schmacht liebliger, wenn mans sacht, dass morgens da=
=von gesse, ass wie Muscatgras.

Magen pulver üss allerley weise zu gebrauchen
wie am ende verzeichnet ist, wie obern sattsam davon
gesaget.

Ein handtvoll, das beste vom krauss wintzer, j handtvoll wermüt,
oben die spitzen, j handtvoll ratz rosen, j handtvoll
meliss, ½ lot lorbern, j lot lorbern blatter, ij lot wau=
=der kress, j lot münze von tramete, wenn der kein
blüest, so nimbt man dieselbig kress oder, so man sie nicht
kan in der apodeky bekomen, so der magen grossvatter
oder zu dissen, so nimb wie faeder handtvoll vermeg=
lein darzu, thun saltz die iij vorus zamen, stosse
Anis, Kramkümel, weiss kümel, jeder j lot, ½ lot Rosin
j lot weissen ditstein, j ß Cardamümig, j lot nelken, j lot
galgan, j ß zitwar minder körner, und Muscatennüssel,
jeder j ß, diss stücke alle klein geschnitten, und gestaubt, und
gemischet, darnach drauss also, wo du vermeinst in nim
magen pulvlein habe, so minder oss nicht schaden, schmidt
die kernlein, und werffe sampt klein, wie man sie offerget
zu dem magen pulvlein zu brauch, dass gleich die sammen
das krissa nim vorig, in nim möserlin gröblich, und magen
oss dan nim magen pulvlein, wie man offerget die eben
magen stieden zu magen, und mischen oss, und oss dem kalch
oss in sack vorin, lag es dass morgens üss dem magen, mischs
oss wol, lass es nicht ligen, nim stund nach oss, trag oss wider
vor am ars, und dann oss wasse auss, und in dass selbig spitz
da dass pulvlein dann gelaget ist, dunckes nim schwam, und
bess dem magen ab wesche, üss dem morgen 3 stund vor dem
essen, lass die suppen dann vor am vorab, wenn du dem schwam
darinne dunckes weist, drucke in auss, du magst auch das=
=selbig kernlein, wenn du gleich nicht wiet achtest, zum=
=magen sach sie brauchen, magst schälen und ganz bsaetten=

=das sie also in roden lein last sieden, und sie vor im mass
also brass mit dem pfeffer,

Zum andern nimb das fleisch von dem schweinen stucken, und
mass es also zu einem mass stiedl, nimb; ein lesselein und
wasch, das in kein wasser gerunnen ist, das sie cas in ein schmaltz
und grüss ein köffel voll saures wein, daran 4 löffel voll
vor muss öhl, 2 löffel voll pfeffer, 2 löffel voll rosmarin öhl
öhl 2. löffel voll zitron öhl, diss alles mit dem wasser
und lein gesaltzen, und wan man sihet das der wein ein=
gesaltzen ist, so salman also dem das abgeschwibene fleisch, ein
guten grossen löffel voll darein thun, und wegen ein andern
nüssen, eisen kraut klein, las gar wenig mit dem fleisch ein=
sieden, darnach nimb es von feuer ab, und nüsse abschelt
klein, las ein wenig, klein wie ein mass stiedl, mit zimet
aber ein lüpflein ist das wasser gemacht, und die scheben zu
das wasser, und lüpflein gestrigen, und ingewendt, und sonst
wann alles im topf gelegt, mit also abgemacht, und
ist eine nagel stumb wieder aufgelegt, wan aufs mist gem
wird das fleisch mit dem öhl brauns, der ursprung quitten=
brodt, so wird also ein gutes löffel voll, darauf gnüg brodm
rein, und las siedig, das es wird wie ein mus, darnach thun das
eingeb, 3 löffel voll darein, und las ein wenig mit aufsieden
nüssen, das es dick wird, also ein schmaltz das fleisch
wasser und lüpflein aber eine gelesen gestaet, wie von dem
sache gemacht,

Zum dritten mag man brodnuss und aufschneid, wie ein mag
stiedl, und also ein rote farb, das das mist zu fast wird,
das brodt bestreich mit braun mützwasser und malvasier
so der mensch hat, so nimb anstatt des malvasier rosenwasser
So aber ein kalter mag vor handen wäre, so nimb ein wenig
Aquavit, oder gebrandt wein, mit dem malvasier, und braun
=mützöhl, und streich das fleisch braun, also muss aber zu vor
warm sein, damit das brodt flenigst das brodt nicht kalt
wird, und begreff an dem mag, gleichen gestaet wie von dem
sache gemacht,

= Wan du jnn magst nit krieg, was brauch, leicht, so habe
acht drauf, das du ab tag jr fürgest.

Das 8. Capitel vom das die Reben /sehr nutzlich und gutt gedacht.

iij Lath Rebarbara 3 Lath roth Weiß Zucker j q der wirdt
gerieben, wie man in der Apodecken hat, da nimb zur die
grün Blümlein Saluei, nimb nicht die grün stengel, j q.
Zimmetrinde, das dick ab gar klein, und schlag durch. ein
engel Eyß Silberlein, die selben mag man die Apoth. 2. oder
3 mal brauch, nimm Weiß oder safft j q schwer, nimm
dan 2 q, nimm Linde j q. so man will jnn mag brauch
so nimb essig, und lange vor im abnutzen, so man
aber jnn lieber brauch will, so nimb Wein jnn mag
brauch 3. stund vor essig, alwegen lange ringmann,
man mag es wol kinder ringen, es reinigt das gebeinck.

1. ein Lattwerge von Rebarbara aus der Reben Laub

Nimb j hand voll Rebenlaub, die weiß und klein Lasimus, die wasch und trag ab,
und hacks die ganz klein, j Lath gepülverte Rebarbara
j q Blümlein von der Cypressen essig, j q Zimmetrinde
j Cassie Loeffel Kalmus Eyß von dem ingemachten Kalmus,
klein geschnidt, und gepülvert, jn dem allem nimb mit
Loeb vierthe pfund rosen Zucker, und hacks es mit dem
Lasimus, und pülvers gar wol, das sich wol vermischt
es muß gehackt, und nicht gestossen werden, es bleibt sonst
nit schmackhaftig, diese Lattwerge, soll man abnutz und
morgens brauch, im maas, wie das Rebarbaum pülver,

2. Wie Man Rebarbara soll einnehmen

Nimb j q Rebarbara, die fein grobligt, oder schnidt gar klein, darzu
nimb ein wenig Zimetrinde, auch klein geschnidt, binds es
in ein rein leinin Tüchlein, hangt in wein, drinck 6. tage
darvon, trinckt fein grobleichts, so der wein zu sitzig ist, so
nimb ein erdbar wasser, oder Cardisse wasser, oder
der wasser eins das Kräutel unter den wein doch sie haben,

Zů Reinigung des geblüts

Nimb wiedertauffer, sambt die gantz klein, das sy j Kännigem
sassran tauch, dem sassafrin wenig mischen in ob mit
2 Kannen Ziegenmolcken darzů, ein handtvoll sassafras, wie
jacea handtvoll jungen Wermůth, sein sauber das Kraut mit der
wurtzel, ij lach Fenchelsamen, mach j Kennigen abgesatz passirem
der wieder tauffer darzů, vierecklich schmal in dem ij Kannen
Ziegenmolcken, und lomb zimblich voll gesatzt sey, so drucke
die brüe aber, drag ein rein tüchlein, das glatt sey wenig ge
=druckt werd, gleichs zů fürtzung dreher, in die heisse brüe
wenig abgegossen ist, henge ein jacea lach Rebarbara j quintl
zimmetrinden, j lach nelcken gestossen, mach in ein rein tüchlein
gebunden, und in die rührige heisse brüe gehangen, des morgens
früe ij stund vor essens in ein klein bengelein abgegossen
und das tüchlein mit der Rebarbara, dann gedruckt, und
also gebraucht, wan man will Ziegenmolcken dran gießen
Ziegenmilch machen, so gnůg ein loffelein adrer Ziegen tauben
=tropfen in die milch machen, und lassiren, so kompt zůsammen
das molcken gleich, als wan frische milch dran were aber

Doctor L. Strissers zů Meissen Recept, von der Rebarbara
die jetzt man brauchen, Wens nicht die nach erfordert.
am besten im früling.

Nimb j ß. Rebarbara j ß zimmetrinden, schneidts oder stoss klein, gleichs
in ein tüchlein, nimb 5. loffelein, und 6. loffel mit wein
wasser, und hengs das tüchlein darein, mit der Rebarbara
lass ein nacht stehen, des morgens 3. stund vor essens gnůgsam
aber, und drucks das tüchlein mit der Rebarbara gar wohl
darein, und mach in ein glas, darauß du trinken gleich, in
dem wasser, und trinks also auß,

Wie man jetzt Rebarbara brauchen die nicht zu lang.

Nimb j ß. gestossen Rebarbara, 2 lott corn, und galgan j ß gestossen Man
zů dem fürgenommen bedarff, 2 lach schmelbaten, stirs gleichs, und

= Balanges würtzel gedrob j ß. diß alles klein geschnitten, in rotz
gindre oder sonsten weiß gläßerlein oder säcklein gebindt,
das säcklein in 3 kann biers in ein kessel gehangen, wie nach
stehen lassen, und dan gestimbs biers lassen und wan man
will, und alsdan das säcklein außgedruckt in das man
abgesotten dan man trinken will, und wan die 3 kannen
biers dan dem säcklein abgedruncken sein, so hang das säcklein
wie tag oder 3 auß, das trenigst dasjenige an der lufft, und
darnach hengs wieder in biers, wie vormals, und trinks aber dan,

Zu reinigung des gebleüts, ganz der Apodecker zu brauen.

Nimb 3 maß ziegs molcken, j handt voll lorbeer blätt, j handt voll wilden
salbey am stöcklein, und ysop oder spraidt das gar klein, und
wie beiden ranfften, das man auß alexander nimbt, ysop auß
klein, agrestpa ins faß thue, aber in mangel des safts, kreütz
ob drey wie creützlein, und nimb des ysops alexander safft, und
las ihn wie wenig außsieden, und darnach wie vorgemelt, das
es sich einkocht, wie dick safft wie dammelein, und thue es in die
darzu kann ziegs molcken, auch ob abgeschrieben stücke und
las nit sieden, und drücke es dan kräfftig ab, und nimb j ß
Lebas bara, j ß zimmet rinda, und hang es in die süp, dann
di es dan kräfftig abgesotten hast, und stoß es in wie Lebas
und gieß darauß und margrams wie gutem tranck ob, und
drucke alles durch das tüchlein mit der Lebas bara in den
tranck, und trinks des tranckß 9. tag abendt und morgens.

Ein tranck abendt und morgens warm getruncken
so viel als man auff einen trunck mag, reiniget das
gebleüt, und wer einer böser verung im leibe hat,
dienet auch für aussetzig und leibe.

Nimb 3 längere sadebaü, und so viel ranfft, wie man im garb hat,
so viel ysop, j handt voll gebsprenst, j stan lang alles zusamen,

=xi Lorbeer, vom der Mannsharr stopfft ist, so nimb darzů ein Lot
sonst blatter, ein Kan vol wein, und ein Kann Scabiosen wasser, Lass
den 24. Stund ein sitzen, leichtlich so magstů ihr gestossens Lorbeer
und ein wenig Zimmat rinde, in ein tüchlein gebunden, und ein
den Trunck gesangen, wirt es stuhlig ob=
=gesagter ist, und alle mall in den Trunck, den sů ans ein mal
Trincken leicht, und das Clistyrlein ausgedruckt.

Magen säcklein, von der Alten Stammen bekommen, sie hat
diese Tugenden mit gehalten, vor das brechen, Wen sonst nicht
hat Waelen helffen

Nimb gartzwiel, radix gartz, sasmenkraut, wermůt, Krauser münz, diser
Kreutter, eines jeden also viel als des andern, zů sache, und mache ein
ein seckelein wie man die magen seckelein pflegt zů machen, das sie lang zuhalten
gegen der sonn gruben, und gruss auf ein heissen Ziegel oder stein, und wärme
das seckelein darüber, und lege den auf den magen, erstlich schmir den magen mit
Mastic öll und wermůth öll, darnach lege das seckelein auf, nimb auch gestossen
Mastic, und nimb etwas weiss wäsch ab Wasser zůsammen und auf die som, an den
obern gaumen, diss beyde stuck zugleich gebraucht, wenn der Trunck erstlich wirt,
so nimb das Magen seckelein ab, folge nach damit ab ist wirt leichtlich damit geholffen,

für vor Wehetag des Magens.

Nimb essig oder Krauts, Lorbeer blatter, Krauser münz, wermůth, sasmenkraut, von jedem
jedes ein handt voll genommen, darunter ein halb muskatz nuss klein gestossen,
und in ein seckelein gethan, und unter nacht wie man die Magen seckelein pflegt
zů machen, wenn ob nach dem man in wein gebadet und wenn auf den Magen
gelegt, wenn es aber nicht also helffen will den mag auf einen warmen heissen Ziegel
oder den wein giessen, und das Magen seckelein darauf warm gemacht und auf
gelegt, ein stund nach essens, wenn ein Mensch isset oder das seckelein abzu=

Das XIII Capitel.

Ein gůtt Recept, von Wassern, und Salben, vor den Schlagk, den er allbereits hat troffen, auch denen gar gůtt, die sich des Schlages besorgen, auch den gliedern, so troffen sein, auch die Sprach Wieder zů=bringen, und auch vor andere schwere Flüsse, so in die glieder fallen, auch für den Schwindel des Kopffs.

Ein gar gůt kräfftig stücke, vor dem schlagk, schwere seůche, und vor dem schwindel.

Nimmt weiss gewaschen Kressig, die in sőlchem wassern, die glas mit dem glatz, und Kranz ganz klein zů mache, die Kressig ganz klein, und mitzerőß, das glas in abmes das Mandel, mit der Kressig Kranz gethan, und das glas die in ein waedem bürgisch Krugk, und das zů die Landtbaw abgeschnittene Lavendre Kőrlig, und 2 Latz geschnitz Eisig mische, i pfund gras gemst, das auch geglasst ist, rüren das gar wohl unter die Kressig, und mages auch wohl mit glas, und grabt in ein Erden, lass es 30 tag stehn, darnach distillir ein wasser durch, und behalts das bewahr, das gar kein gras durchgangen, dann manigs, dann der schlag troffen hat, dann soll man abnemen das wasser mit Lauer warmen stain ein geben, dann der sich des schlags besorgt, soll alle morgen nüchter lassen drey ein nemen, dann der schlag troffen hat, soll es 24 stunden lang vor dem essen, und der gesicht smire, man soll auch die schleffen, als Ohrlangs Kőrner, oder vor dem Ohr rechts hinder Kőrner, oder rasen Marin Kőrlig, mische 3 lassel drey des wassers, der schleffen mit 1 ß. ein nehmen,

Vor Frauen von Zabelitz Schwindel zů wasser.

Nimmt 6. Kamm gewaschen waedt Kressig, mit stilen und mit=

= kann, gar wol in einer Mörsel gestossen, darnach / gesiebt / mit weissem
Saltz vermischen, und 9 Loth einer Mistel wurtzen im Herbst da
man, wan sie sonnen gebrauch gar klein geschnitten, und so fern sie
abgeschnitten Corallen bleibt, diese stücke alle einander in einer
Mörsel gethan, und wol also zusammen gestossen, und in einem
irrden Hafen stets lassen, und darauß gedistillirt, das mag
man brauchen, so offt als man sie wirt im Kopff haben, wie obsta
hat alles Trucken.

Die Johannes Apostelwurtzen zu trocknen, hat darzu gehört, das man
2 Loth gantzen Wurtzel klein geschnitten, zu dem gesiebten wasser wie

Das Saure Schlagwasser der alten Egyptier.

Nehmet zu gedachtem, wenn wolle stücke und nimb die Erde darvon
haben, und schneide gar klein, und in einen Mörsel geschnitten
und iiij Loth gutes weisses Bibergeil, 3 Loth gebrannt, iiij Loth
Mumien Pulver, iiij Loth amb, diese stücke alles zu dem gedachten
gethan, in ein glas, wol Loth, so klein man kan, das
nimb ij Kannen beim essig, der gut und sauer ist, wolgedeckt
in dem essig, lasse es 3 nacht in einer Kelter stehen, und immer dar
= gerühret, das es keine faule gewindt, und nicht um 3 tag in
ein Brennig gethan, und langsam gedistillirt, und das
= nass in ein glas gethan, und wenn es erkalt so starck
rührt, so binde ein offen darüber, und mit einer nadel
löcher darein gestochen, das der gröst gewalt gehen, das
wasser brauchet man zu allen in Leibe wol, ist gut
dem Schlag, und Schwere gebrechen, auch in ohnmacht zu dem
wasser nicht Wiederwärtigen ding Linden Tuch, auch mit Tüchlein
auf die Schläfen gebunden, auch auf das Hertz und die Linden
Brust mit Tüchlein gelegt in dem mensch mattigkeit

Wen einem Menschen die Sprach bestrickt Wieder zu bringen
von Im grün Tüchlein, so in dem blauen Tüchlein sind, soll man in
wasser Schalen, und dem Kranken abwaschen mit einem
halben Schamschwamlein in gelb, das thun 3 Löffel voll
die Sprach Komlich wieder.

Nehmet bibergeil, saßlem, mördt schöttel im Kramb, mörs die Zung, Hertzbrüglin mach, die Stray kombt wider ꝛc.

Nehmet Hünger schwalbe, außem nest, greifft sie nit mit dem bloßen handt an, nehmet ein Düplein vor, mördt sie, reißt jhre köpff ab, mördt sauget das blůt in schnäpplein, mördt Hertz absonderlich geschaben, vor dem vorabend darein, das sticht wördt wie ein Laigle, macht dem bruch mördt Lüse, mördt kocht das auf ein saubern zigre stein, das gantz fast wirdt, das saß zů pulver, mördt salbt aber jhre in eins Düchlein, mördt vom eins Mensch die Stray mit rot, dem gibt alsbaldt das pulver ein mit Lauendre wasser, das ist nach besser das wasser auß dem laub gebrandt, das mit salb gemacht ist, das gibt dem Kramb ritzlich mach, seine Stray kombt wider ꝛc

Vor den Schwindel auß der sieben Sůch.

Nehmet ein gadt außem forst, mördt macht dem gantz fürsichtig das gadt stich in vorrath, mördt wen ein sturm gewitter wirdt, so nembt die gadt, mördt zů reißt sie, mörsert das pulver mit der gadt wurtz zůsamen, damit stimmt mun obem auf dem dach, mördt nit gantzlich, mag das pleiben nicht zů dicht, es bleibt ohne das krefftig, wan mans recht braucht.

Vor den Schlag, Welcher die alte Frau von Schwartze gebraucht

Nimb weissen Hasel garben, mördt weissen somst, so wirdt man weiß, mördt in mein brunwasser gekocht, mördt abgegossen die hauß mit zůthun zů bereitet, mördt wan man sich wehe im Kopff befindet, oder sonst Hoffertig pulvert, so reuchts daran ein gůt, krefftig wenn

Ein Köstlich bewehrt Wasser, vor dem Schlag, besondern denen so sich des Schlags besorgen

Nimb Cilium Consecium, mördt offlocha die Flöttlein rein thun in ein krugen, das nicht wirt darin kommen, mörs

= Wer ein öffnet, gnüß gütz Wein 6 Kann Brant, und laß 3. Loth
stoßz, Darnach gnüß dem Wein ab, und laß die Beinlz, und gnüß
dem Wein wider Darauf, und distreie ein Loffer Brant, Darnach
nimb 2 Handt voll Lavendel Blumen, und gnüß das Loffer Brant in
distreier Krug ein nacht, Laß stet nach 3 wochen, und nimb allerley
Zwo Handt voll, Lavendel Blumen Darein, und wer Loffer als wohl
Im frien Feld, Laß stin Kraft nach gemüß sey an Bogg stan,
Laß Diß also 4 wochen Darin die Lavendel Blumen gestalten,
Laß ganz Kraftig und gut, Laß wer Loffer gar wohl, Dann
nun Laß Flagen besorget, Der nehme alle wochen ein Löffel
Tag Laß Wasserz Loffer voll, mit 6. Pfeffer Körner, die stinge
nit so ganz sey ist, Dann Baldrian Laß Flagen Wasser sicher
ist ans gut Dann der Flag trofft hat, Laß nim der grobz, und
Laß gar Loffer gleich damit Schreibz.

Die Sprach Wieder zu bringen

Laß zu wissen, und Dinger die mit Lavendel Wasser Dinge Laß
gibt Im Krauchz nimm gnüg Lemble warm gemacht, und
nimb also Laß die mit Essig, und Schwam in ein Schlein
und stoß Im Mörsel in die nasz Loch an
Stirn, und Lage nach die Sprach kombt wider

Eine Salbe vor einem Schweren Kachen Fluss

Linib ganz faula quitz, nimb Laß schwein Wagen Schmalz
gar Schr mürb Schneid darzu Malvasier und gebrandz Wein,
Der rest Laß ist, und Laß das nim Salbe eindt, darmit
Schmire um arz da die der Kachen fenüß sin gesalz ist, Laß
stich Lage inemornach,

Vor dem Schlagk ein gut ol

Laß aus gedem Imsser Flagz, darmit Schmire Im ort ostmals
Im der Flag trofft hat, gegz Lagz, und Laß
Flagk besorget, Der Schmire alle mal, bort dry 3 Tag Schmi
gemiche darmit drey Lagz,

Ein gewisses zu gebrauchen, den so sich das Flagk fallen

Linib Cranz Sreh, Lavendel Blum, Stich Blum, und gratz Imsser
ein gute Handt voll, Laß Schnitt Klein, und Schwer in ein Glaß
und gnüß daran Schin dann recht Laß gebrandz Wein, Der

=wen̄ mall gedistelirt ist, trinck das Zro, und setz sie in ein
gmach, und lass sey, und wan sie das glaser bekompt, wan
sie alle mall nss im 24 tag nim lose wad das wein bran
und im Leimb, und ober 3 lose wad abgiess, und smir
sie aber, am kopff, am hals, am finger, und arm an das
ganz wad schmir sie dan gantz fleissig
wan sie im glas, und schwarze flecken.

Die ein gar trefliche köstliche salben zu machen
gicht, und schwere flüsse, und Weytet 20. aus 30.
Jar wen sie in fieber gefallen wirt in alter in
krefftiger sie wirdt.

Im May nimb schlangen, lass ir die köpff und schwantz abschneid
den sie mitte stückes dan im schlangen, in wie vil
lass, der an 3 ding schat, und las die schlangen im lass
mer dan halb tod mags, und der lass im 3 glide
nach lex ist, darzu ein schmidt schmaltz, boren schmaltz, Ratz
schmaltz, ein 3 maniche, bocks mistle, gense fedt, Endten fedt,
hüner fedt, und rinder mistle, nimb nach im gewicht
nim so viel als des andern, und so viel dels ist, nimb sal=
=so viel, mach ein butter, das an dem wasser kom, und gantz
rein und klar abgeschmoltzen ist, nimb ij gute handtvol ros=
marin kraut, j handtvol dels, j handtvol raute, 3 handt=
=vol lavendel blum, 3 handtvol pirck blum, die rinde blum
sedz zu vor nim nacht in gebrandt wein gelegt sin, las sie ein
und alle mit im andern kruter, wen sie klein gestossen sein in
im lass zu im schlangen und fass gutan, ans nimb das
in gute handtvol wasolder beer, gar wol zu lass, wan
nun als zu sam in im lass ist, so klaibe im fas zu mit
kalch ass und klois ey und las stan bis trocken ist, darnach
setz im lass an Rosse mist, las in langsam ex boren, und
gmach 2. wochen mit nider im lass nimm nim, las nicht
an brinck, und ob das ex klaibe ans gienge, so stimir immer
wider zu, das kein dampff rauss gehet, nimb ex und las stan=

= bis der schlag aber gestillet ist, und nimmt abnehmet, so in
und den in in seinen vorigen wesen, und lass das fette abtreffen
und das die glieder mit der krefften zu nehmen, und reib mit
gewalt den ort in und aus sich, und den lass sein, wie es vor
= den und mit zusammen, und den in in siedend heiss darin
= waser das wasser das sein ist darin Roma, so ist die gelegenheit
selbs nutz gut.

Wenn einem menschen in glieder, oder ort an leibe der schlag
getroffen hat, und gross weyse und reissen hat, oder ans wasser
fellen ans so die glieder oder nimb, mit dem wasser lassen, ans
wan die gicht reist, der schmiere den krancken ort des schlags zum
diesen selbs, gegen einer wärme und folge nachreibe zu stark
wasser damit die glieder komm wieder zur kraft wieder so
ist ganz bewegt.

Nimb ein gewisses stücklein von dem schlag ganz bewegt.

Nimb ein weisses eisen stein klein gepülvert, und ein Species
abbatis, das vermische zusammen, und theil es in drey theil, und
wenn der mond nun ist, so salb den menschen wo sich der schlag befind
den tag darnach die bepülver einen zu theil mit rosen,
einen löffel voll safft von frischen kräuter an dem
morgen nüchtern, und salb es stund drauf fasten, das salb alle
neu stunden geschehe, alle mall den andern tag, des morgens
wenn der mond den tag zu vor ist neu gross, das sich der
sich der menschen in 4 wochen des schlags nicht erlangen.

Ein gar sehr köstlich, und gar bewehrt Arbosser
Wan einem menschen schwere krüppe mit grossen
schmerzen gelingen in die glieder haben, oder
sonst am leibe, auch im gesicht grosse reissen von
krüppen hat, ist auch trefflich gut den ort so der
schlag troffen hat, damit zu schmieren und reiben.

Nimb 2 pfund wagedorn beer, und grüne frische lorbeer
meister wurtze, eschenwurtze, jungen, zimmetwinde,

=Jedes 2 Lott, Jedes besonders klein gestossen, Nimb Granatäpffel
rind bacxmüntz, Jedes ein ysmdl, Lavendel, rydelsaat Jedes
24 Lott, Nrechen rind Cardamomes Jedes 1 Lott, diese stuckgant
klein gestossen, rind die Conditt gestossen, rind alles zusamen
vermischt, rind iij Kanen des roten Rosenwassers gebrandts vermis,
das 4 mass gedistillirt ist, darein gegossen, rind in einem
wolverglesten Kruge gethan, rind fest vermacht, rind
in rine Kolen an einem finstern orte eingegraben, rind
4 Wochen stehen lassen, darnach mindt rein, rind gantz dem
gebrandts Wein, rein alt, rind fast die Materien gar
wol mit gantz dem Wein darein, rind distillirts rind
das wasser wol, das die Krafft rind das mist rein
gesetzt, rind das beste, Erbenus rini flessen
fein auff der flaschen lassen, wie obs beschrieben, darnach
rin schwam rind reiben dem Krancken offt gar wole
mit diesem Wasser gegen der sitz, Ist gut 2. oder
3 mael, Nach dem der fellß kreftig die glieder rin=
=mindt, da schwach er ist, da mogen rind offter das wol
gebraucht werden, Es vertreibt die flüsse, rind macht
die glieder stark rind kreftig, rind legt dem
schmertzen das gantze rind glieder auff die der schlagen
hat krafft,

Ein gar gůt rind kräfftig Wasser zů machen
vor dem Schlag rind schwere Nöthe rind vor
den Schwinden,

Stehet hinden abs folio 238. in diesem 13 Capitel

Die verlohrne Kraft Wieder zů bringen

Nimb vom Laub, das Jacobswasser ist, rind nimb so offt vom
gras, rind, lass dem in Lavendel wasser einen tag.
rind nimb so viel des andern rins Jacobs so viel Lavendel=

Kranz, das Bad mit Essig, und lass gar weg, und distrein
ein wasser daran, und brauch das Haar, und wan mans
die erstarret, so gibts im das Bad, mags zu trinken, und
kanstu das Bein gebrochen oder Finger, und mit dem
wasser ein gebe, ist ganz der gut

Hier ist beschrieben ein Wasser zu machen, das ein
ausserwelt trefflich gut und bewehrt Recept ist vor
geschoss, grosse gift und schmerzen das einem Menschen
in sein geäder und glieder eilent zu fleet, mit reissen
zu weilen auch mit rade und schwel, es sey mit geschoss
oder andern zufallen, als flüsse und geschwulst, was zu sehen
das sein magk vergehet als wasser, ist ganz bewehrt,
und hie mach, das mach also.

Nimb 4 lass Krutz, die in Frankreich aus gedistelirt sein, und
zu Rom die fein klein, und das gras klein oder wasch, so
die in wie oben lassen, gut die in eine neue grosse glasen
lassen, und giess 4 kanne regen wasser drauf, und das ver
lassen inn 4 tag heiss mist brate wie oben, und gut das in
8 late alaun, 1 ß. grün gallitzen stein, 1 ß weiss, eis rauch
1 ß radix mösser, 1 ß Sanguis Draconis, 1 ß gummi, diacanth
1 ß. Safran 1 ß. das Bad klein gestossen, und alles in ein
lassen gethan, setz in die sonne, und lass wohl ausziehen
nimb sand bereit ein kasten, und mist vberlauff, das
vberlaufen mit speis, da nimb ehe fras ab, und las
wohl rechten, das wan fleisch ist, so wird das glas
heisser wan die sachen darin kan, und das ver
gut das darin ist las rasten mussen, 8 late ehe wan
8 late sieben glat 8 late Draconis bolum armenium
jede besonder zu asche gemacht, und zu samen gemischt,
und in das wasser in dem lassen gethan, das wohl
und lang gerieben, und zu stieb das nicht klemen wird,

=darnach setzt das in ein Krantz und thue das gar wohl
das vor dem, und thue ein wenig Honig in solch dasselbig,
zu fort, das es abgekocht, das nemme also bald das ab
vom fewr das dan das wasser ein wenig kühlen ist, streich auf
ein grewlich tuch, und schmiere den wolle lang wohl warm
mit diesem wasser, und lege das mund das Viola warm dar=
=auf, und schlag das auf den wolle lage, und thue kalt windt
so mags es leichter warm, und setz darnit wie zu vor
lage nag es herzhaft alle böse feüchtigkeit findet,
du wirst gar und vor artzney haben,

Wird ein Mensch krank, und seyet die Feindschaft und
unfreündtschaft zu, nehme lage kühlen, in diesem grossen
wasser, schlag es vber die asslasen, schaüt den safft vom
es zweyer alte fisch an, und vergest alle böse gedancken, sege=
=reich und weise,

Diese stücke mit nahmen Sanguis Draconis, radix mirrae, und
saffran, so nimbt die stücke viel ganzes lasts mag man
thun, aber umb andere sorgliche zu stelle ist gut, mit —
dem zu nehmen pflege, Nicolaus Josam von Straszburg, vnnd=
=arzt, und David marggrafen Käiserliche Majestät
wundarzt bestimmt zu gleich,

Wenne die Sprach entfallen ist, Wieder zu bringen, ein
gar köstlich Wasser zu machen

Nimb lilgen Consolgen blumen, die gantz rein gelesen, 3 gute hand=
=vol, daran gnug, kanne gar gutz wein, thue in ein —
krantzen, und vermach fest zu, und setz es in ein —
kreütz in frischs sandt, und lass stehen, nim der lavendre
blumen, da nimb der lavendre blumen, auch rein abgestrichen
auch drey gute handvoll, auch nimb darzu, lass zimet=
=rinde 3. 9 nelcken, 9 lass muscatz blumen, 9 lass Ingber,
galgan 9 lass, zitwar 9 lass, Cubeben 9 lass, gras mist
körner 9 lass, stoss die ding gantz klein, und thue es zu
den negelein in den wein, und lass drey 9 tage stehen,

=darnach schnyd im den arm ab, und thů jn in ein wasser, und gůß
=lůr ein warmes darauß, und laß jn gar wol, im dis=
=lirn, und auch darnach, das die krafft nit daran kom, und
salb das warts, und wenn ein mensch die straß mit pferd, oder
pfleg oder pferren leidt, darumb das wasser in ein schüssel
und wirff salbig blätter darein, und laß die wol weichen, und
lege im straglaß mensch ein blat auf die stirn mit dem was=
wol nach, darnach leg das blat auf, und wenn ein wenig er=
=leget hat, so lege ein frisch auf, und pflege immer nach
einander,

Von der schlag und zům gehirn

Wenn einem Menschen sein gehirn schwach ist, oder sich der pflegt begeben
der trager angelica kümmel ein halben pfennig gras die morgen
nüchtern in malua z. stund, und trenge die, und darauf z stund
hor der abentmal nit ans also

L. in salbe, so dem Menschen ein gliedmas lam oder der schlag getroffen hette ganz gůt.

Nimb das fůß mit dem arm, garben mit dem arm, diesen krank
mit arm und wurtze, mosen arm, wach, ol terpentin schmaltz,
bulsamb, liberogrill pfeffer mastix, baum öle, wein, Quitten=
=saft, nimb so viel als des andern, das des öles, und wein am
meisten, das lange und lasse zůsamm, darnach las wol sieden
darnach streichs drauf ein tuch, und darleg es, damit schmier
den kranken ort alle tag 3 mahl gegen dem feuer.

Ein öle zůmachen zů vielen gebrechen, Wie folgt.

Dis ist trefflich gůt vor den schlag, um gliedern so krafft sein, an dem
gliedmas so der krampff hart zůgt, ist auch gůt um gliedern
die lam sind, auch vor das zittern des gliedes und schmid, die
gliedmas, was krafft genugen die sehe, das tag 3. mahl warm
darmit gesalbt, und nimmer nachgelegt, ist das best leidt,

Es stieht alle frissa wunds, sie seyn gesaltz oder gestoss
sie gar ja bassen, darein gethan dies öhl, und mit einem
darauf gebogt wann,

Es stieht die fastmessigkeit in gar kurtzer zeit, wan sie gestrichen
und darfest ist wie sie sein sole, es stieht die alte faulen fädem

Es benimbt alle schmertz und stricket das wunds und schliesst
es klagt die grossen flussa und losse der säfft, mit einem
wann angestrichen.

Das öhl soll man machen wie hie nach beschrieben

Nimb Hyperico die blümen 4 lotz, wenn sie in vollem flor
sein, und lass in tag stehn, darnach siedt, lass die mist
die krafft fein aus den blumen in wein gehabt, drucken
und mit mach durch ein tuch, nimb wieder frische blumen
4 lotz, und giess den vorigen drauf, und lass wieder 4 tag
stehn, an der sonnen, und wie vorhin gesagt, und durch
gedruckt, alles mahl wie zuvor, darnach nimb terpetin
3 lotz, baumöhl 8. safftan 1 ß. Mastix 1 lotz mischs
und wirffs darein 1 ß, rotta die wurtzel in 1 garbey-
=fass 4 lotz, asasporaun, Saxifraga darein 1 ß. myrrhen
wurtzen 4 lotz, wass nutzen vom stuhl zu abnehmen ist, lass
mach zu gar klein abnehmen, darnach nimb das baumöhl
vom garbey fass, und den wein trau hyperico blumen ab-
=gedruckt, und die myrrhen wurtzen sambt allem stuhl die wie
beschrieben abe zu samen gethan, aber das terpetin und
safftan sollen zu letzt darein thun, und wohl zu schlag
und gemach siedig lass, das man acht habe wein nim-
=mer, nimb aber gemeiniglich wasser, es thut aber die wurck-
=ung, wie oben vermeldet.

Eine artzney vor gliedern so der schlag troffen hat.

Nimb lavendre kraut, salbey, simmesternen, washolder bees
aus kraut jedes 1 gute handvoll, laube lass klein, thut
das zu ein wasser brandwein, und lass wohl zu samen wie

= nim mäß, darnach ſtoß in ein groſſe kumm, mit gieß ein
kumm lattwerg, darein thun mit rüeſſ blatt, mit maſſ die
kumm geſchir, mit ſetz die in ein tieffe ſiſſ waſſer, mit
mach früer mit laß gemach ſieden, darnach nimb aber mit
darnach mit gewaet druck ein ſtoß, daß die kraft darin
kommen, mit ſeig durch ein tuch, darnach gieß in ein
z lott ſpicnardi öle mit 4 lott laxier öle, miſch daß
= ſamen darmit ſtoß, daß gantz gliedmaß ein tag 3. mal
mit laß dran in ſeben ein tuchen mit folgen nach.

Wer ſich des ſchlages beſorget.

Der nehme alle morgen nüchtern 9 grein ſenff körner, mit 3 ſchöpf
körner, mit ſeig darein die da dürr ſein ein manel
mit ſtoß die wol mit langen brey miſch ſtuntz, darnach ſtreich
die ein, ſo bleibt er geſtuntz vor ſchlag ſicher mit gantz gſund

Ein gůt artzney ſo der ſchlag ein gliedmaß troffen hat.

Nimb mäus waſſ, mach daß es nicht an dem feůer, miſch ein waſſer
mit dem ſafft daß waſſer, mit maſſ ſo lang, mit ſtreich
daß daß gliedmaß, nimb lattwerg waſſer, mit gebrauch
ein, daß ein daß krancken gliedmaß damit, darnach leg
daß feiſſe waſſ, daß gantz gliedmaß, nimb ſpiegel
dicke, mit ſchlag umb ſer feſt, mit maſſ daß lager 2 mahl
eben darnach 3 mahl mit gleych auf gelegt mit folgen nach.

So einem ſchwere fluß fallen, mit daß ſchwerung hat.

Nimb ſalmey blům, mit ſtoß die in acht bier, darein nim
ein hirſch fag ſeů, mit ſchlag es auf dem roſt, mit folg
nach, ſo bald daß tranck kompt, ſo nim es wider, mit gebrauch es,

Wer ſchwere fluß fallen thůe dieß

Nimb lattwerg blům, mit lorbeer, die gepaſſt ſein, drey loth ein
groß glaß thäle, gieß darauf gebrandt wein, mit thue
maſſ daß zu, mit laß acht zeit in der ſonn ſtoß damit
ſtuntzen in fleiß mit loſſ tags.

Ein bewehrte kunst, die böse feuchtig-
keit, aus dem leibe, und den gliedern zu bringen

Wie offt die zwifften leib und fleisch faden

Nim absolon, fenchimmel, costy, und sadbin beyder, mitter-
krantz, sarmedenny, ysop, preisswurz braun
wurtz gleych, nim scheid des bambus, nim
nim sod 3 gutte sandt voll, und kopf in wasser, setz
dis in nim wolverwachte warme, und setz im kopff fe-
ster, und las die feisse kruter umb die ohren, und vor-
kopff die wolle das der brey nit zum kopff
kommet, und streich wol vber im gantzen leib, so lang
du das vberdem kanst, und wan du wolle gestreicht so,
so las dis ob nieder, und mit seim wasser abgriess, das es
nim mehr aber so ob sicht greiss,

Wenne die sprach entfallen ist Wider zu bringen

Nim absolon krantz in eruna, das beyer warm mit der dis
zings, so gut nimer nach ob sicht.

vor den schlag und schwere seuche

Nim elleim consalum blum, nim die rain ab, und lass
die in nim wachen burgisch kruch, essig und saltz
nin, und giess nin lavendre wasser daran, das bloss
die blum gesat, und las 4 woch in nim krucr stock,
darnach distelir nin wasser daraus, und das wasser
distelirt nach 3 mall, das bloss 4 mass und gleichs
ist, darnach nim das wasser 2 kann ist, so gut daran
nimt rinds, muscatz nuss und blum, ingber, nelken
jeder 1 lot, Cubeben 1 lot, galgan 1 lot, lavendre blumen,
betonigen blum, und krafft marian blum, stell wolchsam
jeder iiij lot, in den 2 kann wasser thuns 14 tag, darnach
distelirs ab zum 5ten mall, das wasser fast lib als goeds das
wasser gut und gesund stell die krafft, wolchem morgen nüchs
2 löffel voll, mit 5 essens löffen nin nimbt, das tagen ist
das trucken sicher mit gesund stell,

Für den Schlag.

Nimb das gemüng Wasseder baar, klein gestossen, pfund, Weiss=
=mell pfund, Venedische seiffen pfund, Baumöll, ℔ das klein
Carmore Wasser, nössel angs Würmer in das Baumöll gethan und
lassen braun bis in die Krafft vorgesatt, darnach die Würm weder
forauss gethan, und die ob bestrichene stücke in einen neüen Tor=
=gleser Topff gethan, und das Baumöll da die Würm in gebrat=
=en ist in Rosenfüsser gestrelt lassen in Venig Tags, das in selbe
Tag ausbleibt, wohl darein vermenget, darnach wohl durch
gedruckt und das Topff, und von im thun, der Schlag nüchtern
so soll man in nachts anstrichen, und alle glieder an arm und bein
damit schmirtzen, so man ihn Schlafen gehet, so stellt ihm 24 stunden
man soll ihn anthun den wieder warm Wasser zu, damit
geben, und aber den andern tag von weissen aigelein in rauhe
in die nasse machen.

Noch eins für den Schlag.

Nimbt ein Lebendig taubs ein männlein, reisst sie baar ein andern
und stimbs dem gedachtigen in den Bauch der schwantz und
schenckeln unter die Füsse, und machen ein rauh baar weiss
dessen ein drauf in die nasse, ist auch Wissen baar genug
Prob: gedächtnus Kunst gewiss.

Vor die Einfallende Gelenck.

Nimb die grünen baar eines alten frantzosen, der sie in ein wenig Topff
baar kleibt sie fast mit Leigh, lass ab in eins Bachofens Ofenmaul so
lang ein schwartz Klümpgen drauss, lass glass klein, und schmir
ein Mensch die Krankheit dahenein, so nimbt und legt
alles eins baar und ist ein masster, offenbar mit einer feilen
geschnitten baar ein sonn, Mond, nicht mistig, und thun
Krafft angs, eins nach dem andern gethan, und thun
Krauchen mit Lindig Benedig Wasser ein gebs, ist probirt, ein
klein Kindts sach so hitzet, und muss die gebrechen baar einer
mitbrüdig ohne sonn gnugsam Waren, und einer Mann=

=afarschen han minen knächt mingeby, dasz im schon gewasschen,
minen knecht afarschen, dasz im tagelan gewerschy ist,

Noch ein ganz gewüsse kunst mit gütt Bathes.

Nimb han minen jungfrauwen die ihren knit haren nasse magetknigen
die frechy afachsen, lege an in frischwisschy, gebe minen schwin
ein, asz man an sinen massar saetzy kan, mit andren speck
wasser abseith.

Han einer sin saetzy, mitten im galgen gasmidy, dasz im
dem gross in lendy bleich wasser mingeby.

Vor den schlag und wen einem die zunge schwer
wirdt, zudeme der schlag zufengt.

Vns nesma hat dy: dasz basty linsaches vorgeb[en] & ausblangt,
midt zu wichs in ainy nüczy lytre bach dasz sauer schlag=
=wassach, vorgeb man mit dem schwalby distelirt, dasz
saet ntlich nasse im mundt an den abendt umb 3 uhr
und 4 uhr han ihm abmutrasby, mit stanz abwinden
ans, nach dem ass lang im mundt gsaetzy mit gegangt
is wordy, dasz macht die adny mitten der zungen gsunden
und sichtag vor dem schlagh.

Ein köstlich sehr gut wasser vor kacke schüsse
das die verletzung der glieder damit zu bestreichen
die dieberin sach an ihrem laibe probirt.

Nimb 2 schmid wagaedren baar ysen mit barben, schabe die
in apoteken, nimb ein viertel mit ainem viertel tartaro
3 viertel schmid schlag. Item Krausa minz, 1 ß bachmunt
sachen die klein mitteinander, 2 latz Artischenzoga
2 latz zitwan, 2 latz Ingber, 2 latz manscatz blümen
2 latz nelcken, 2 latz Cardamomi, 2 latz zimetrinden
zu pulver klein gestossen, mit ihren adasdinay min=
=anderen in ein glasen kopff, bagnüss mit dem kam
brandy toun, dasz das toun, über die Kamätzen gsatz,
und über die bonützen, hergrabasz in ein nadtraig
lass 30 tag stehn, darnach distelirt, so du wilt, magst

=as zmacht kassy dänckt, as bist krank, kassar, dass kassar
kainer vor alle krankhait an seinem leibe, sein dem pflag sy
sanftmuty, mildt leben, mildt milty, die nieren, mildt misst ausgä-
=nomy, es gibt dem magen grosse kraft, macht ~~kräfft~~ kyssem
assy, und erwämt etliche glieder die erkalt sein, mit
dem kassar kystreichy, benimbt die lämy, und macht dem
gliedern kraft,

Z 51 51

Das 14. Capittell

Gewisse Recept vnd Künste, vor das Herzwee, vnd Herzen Zittern, vor des Herzen Ohnmacht, vnd vor das Herz stechen, der Lincken Seyden, aus Herz gespan, aus Köstlich Pferckwasser, vnd Tranck vom Adlichen Herzen.

Vor des Herzen Ohnmacht, vnd Mehr Leibe am Herzen das der Mensch Lebet nicht Weiss.

Nimb das Kraut Beim vnd stenge Des Blancz achola, Beume ein wasser daraus, das Trinken des Tages 3 mace so fleigt gar wole.

Nimb wole reife Quitte Distelie ein wasser daraus, vnd nimb von 3 Quitte Zimetrinden Cassia dar zu, das Zimet des Kraut Cassia alt mole, as stercht des Herz gar sere, in den mast vnd grosse mechtigkeit.

Zimetrinden wasser, vnd galgan wasser, jedes vor sich allein nicht vermischt von mattes, Cassia troll Zu trinken gebs, wenes im an des Krafftigt, stercket das Herz gar sere wole,

Nimb rades rosen Zucker 4. lote, vor eyn Zucker, lote, essig Zuckers, lote, Beume Zuckers, lote, rosen Nadum Zuckers 2. lote, Cardendel Beume Zuckers, lote, das vermische Zu samen, vnd das nattes essig oft des eins Cytronen gras, ist im kreftig stercken Zum Herzen.

Nimb rosen essig, essig Beume essig, vnd des Beume essig, das mit Cardes nadum Zuckers, vnd des Zuckers Herzens, wie man sunst eyn Salat leget Zu Herzen, vnd des vnd wole essen, das gibt dem Krafft des, an eins Cytronen essig, vnd stercket das Herz, vnd macht lust Zum essen

Herz Wasser

Nimb basragg wasser, agstn Zinng blümg wasser, rosm Marim
wasser, Majoran wasser, mndt salbä wasser, mit so viel ags
sandt, als min nösse, das min Zeit 3 rosm sandt, 3 loth
sandt, 3 lath mn cath sall, ags 2 gross Löffel voll dissemundt,
klein zerstossen, in dach wol in die wasser bermischt, mit
einem Zeitlang Zindt darin gemacht, mndt warm ags
sarck gelegt, unter die linke bank, mag min die warm
das min Zu slags kram kömt, klein Zu stossen fatt gemacht, dan
=ing mag min die vier lag Zu mndt lag stunden die linke bank
mndt vom ags drunckh viel sonck ab trinden.

Auff ablöst adern, das einem matten gantzen gar wol gethan.

Nimb rossig ans dem essig, mndt so viel der ist, nimb ans rauta
grün ist, mndt glass so das sie saft gibt, nimb ans so viel wasser
=kraut, ans gestossen, mit das min gestossen rauta, mndt
mndt Zucker in ein kannlein, daran grün glasig weiß
mndt rösen wasser, mndt tag ans Zu sein, mndt tag ans Zu
stund daran, mndt las dem glas daran ein gibt, dan
sarck grossa Crafft, mndt wans wöl wind so lag sie ab

Vor das herz Zittern

Nimb min vier spaltning Zu, mndt noch das in rosen
wasser, mndt tag da ans Zu das herz, mit die linke
bank, mndt noch ol immer wider.

Vor das herz gestan der Kinder

Im Augstmandg nimb das Kraut, das sie vor dem sungsten
aba, mndt brönn ein wasser Kraut, das sol ein Kind, so das
herz gestan hat abmach danck

Im Augstmandg brenne wasser aus Knoblich Zehen,
gebe man dem Kinde abmach vor das herz gestan,

Wenn ein herz Zittert und wehe thut

Vor Krimbs wie mach mesig Kranz wasser, abtrieb gar wol.

Vor des Herz Wee und Zittern

Nimb Herz gestan krank, damit im fast daran, und sieh im mit sach so wird abgrelässig zuhor, das man, wan man weis eben Herz sachs das gebrang als mach, so lasse brech.

Vor Zittern des Hertzens, und nacht küst zum essen

Nimb Cardamum, und anis küner glas die, und misch zu samen gleich wicht, und nimb die all mach mit wein ab siest.

Laya Kalmus in wasser, darin Cruden abmit und morgs wann eis das Hertz wider zu sagt kommt.

Vor das Herz gestan und ein Zieselung der Brust.

Ein Krank das Hirsch geist Krank ist Krankt klimm brauns zu wasser wider die in wasser, und trimb all mach.

Ein bewert tes vor das giechen des Herzen, der Lincken seiden.

Nimb bann äle, mache das frisch, nehe darimb nin bier tag lang zu, und lege ganz warm auf den bauch tage, mach nach nim in dem äle, wasch rein wan das nasse Kraut wans so nimbt ab wird, und lege das warm ab das Kraut, das Hemt also tag und nacht, und lass nicht nach ab zu nicht sie ist gewis

Nimb warm Brisa mist, wie es von der Brust geht, thut im in warm abzig, und drucke das Brisa nin tuch, das man mit gar leichter bütze frisch, das gib dem Kranken all mogl das tagen vorgeht.

Nimb alant wurtze, labstöck wurtze, salbey, stich wegerich jedes ij handvoll ab dir das sind in 3 nösse bier dabon trinken abend und morgs warm, das tag vorgeht ist vorgeht

Nimb Zitgen milch, und honig, las das wolle sidig, darin nehe nin bier tag tuch, und trag ab auf den bauch tages, und wans Kraut bei warm, so lege nin anders und wexe mach an, und folge nach ab last das Kraut nicht zu sammen

= kanſtz, anſz nim̃ſt im groſſen ůr kombz, únd laſz ſtarck kar zůſt
ſin

Wañ ſtad man zů mnam ſtarm dnigs laſſman anſtz anſtragst, anſz
etwaſz in koiba grabz, alſo morgz diſtren waſſer, mit dar
koiligz ſanung, adar im ainbar kar daſz ſarzſtain, daſz
anſz ſůr nagſt kar zůſmorſt iſt, daſz iſt kroſſt kůnſtz.

Wem der gerſz wům quēt, únd immer ir anſſ ſtecht
únd am gerſzen nagt,

Nimb daſz ſtacz kar miſm miſſre, mit honig kainzſd, mit ſtiſſ
kainlin, únd ſtainbs diſz aſſmalſ in warmz biar,

oder in ſeſſr kroſſlis aſſůlůez kar daſz ſtechen daſz gerſzen
der kinden ſeůden.

Nimb ſtaſzt angz ſtain kőrnar, kariſſz dil ſtain, ſaſſm kanſtar, kroſſ=
=angz, daraſſz ſtain, aſſarſchez ſtainlin, únd rad kőſſnſſ, ij ß.
ſtarb beſandar gaſtaſſz únd zůſamz kermiſſt, únd dem kranckē
ij ß in maria diſtre waſſar zů trinckē gebz aſſt mālſ, aſſſtilt, ſo
manſſch ſůlſſt etwaſz dem ſtacz, únd ſo man die ſtinck miſt acht
ſtatt, ſo nimb daſzſelb ſtain ſtacz in ainē ſtarck hanſt, únd ſtich daſz waſſ
nim̃ kar ſtandz, ſo ſtich daſzſelb in ainē ſtarck ſtaſſ waſſar,

oder in ſeckſtein auſſ den wege daſz gerſz ſtecken

Nimb ainē ſtarck wurtzē, aſſaſſen, ſarmē, rada roſſta, únd ſenum
Grecum ein ſtarck zſandſtacz, miſſ wagſſ zů ſamm, únd
ſtaidt in zwerch ſuſtain darein ſtens aſſ, únd laſſ in ain
wein, únd leg aſſ warm nim̃ únder die bānſt an, daſz wein
únd daſz andra in rachē gleich dem bloz, únd wenn daſz
wurtz, maſſ ſeindra in der ſůppē warm ab ſtiſſt greiſſ
daſſ nach, únd iſt ain ſtarck artzāy kindſbattērin
den nim̃t kurtz in ainē zůgebz iſt, daſſelb aſſ daſz
artzāy daſz baſta, ſo ſt aſſ artzāy ſtain ſo aſſ daſz kōmt

Ainen kranck gar matten leůtē, aůch ſchwangern
weibern, aůch kindern, allen kranckē gar kraftig
únd labet daſz gerz, únd laſſt dērſſt únd ſtilt
Nimb roſſm zůcker, bean ſtrilig zůcker, borrag zůcker, aſſm=

=Zungen klein Zwibel, roten Marrion klein Zwibel, das min
Jahr 3 lang, und so viel das acht ist, so viel saurz Kirsch=
=saft, das Zent Zusamm, in ein mörser, und las das nim
gutz stund lassz, das nach Zyr in ein Kamm, und gieß
das auf ein nasse Leinen wasser, und ein nasse
Leinen Tuch wasser, und nim das weiß und las ein nacht
in ein Krug stehn, nach dem nim das weiß und las ein
und stich auß das Kamm gar darein, und las in ein
ander Kamm abtrieffe, und Lauka das selb ein weiß
auß und gieß wider auf, und las abgelaufe ist, so thue
den selb wider auß, und gieß das wasser auf, das Zent
ab lig nacht, leiß die Kraft gar auß den klein ist, Zus letzt
Lauka das selb ein weiß auß, und setz in ein Krug
das gibt ein gut Mattlasz man ß, das setz in ofen nacht
oder auf in sitz heidl, auf ein feiß Zimmer, ist den
Zeitz mit groß Laabsäck, ob stimmt Zeit ez mit
Lan den Kirsch saft.

Ein gar sehr trefflich gut Herz wasser gar
Mattlosen Herzen, aues alten leuten und schwangern
Weibern, gibt den Herzen, und allen gliedern grosse
Kraft.

Nimb ein alte Cassanen, ja aller, ja bessen, der nit ein
gesessen hat, las den selben, und Herren, darnach
rasse in die Leber rein aba, las ihn in klein wasser
komm, und weich in auf, und nimb die Därmer heraus
und leirff sie weg, die Lung, leber, und mag nimb
Zus, den Lan, und reiß alles fein klein rein weg aß du
immer kanst, Zu schneid den, und leg den in ein Kessel und
gieß 6. Kann Leber wasser daran, und bleibe den
Kessel fest Zus, und las in wole den 3 Viertel ein Kayen
und las ihn verschließen, und mag die Hitze auf, und treib
das Zu ein gelind Kohlen, und mit feiß klein rosinen,
und mach den Kessel wider Zu, und las den Lan
das er den den ein Lang steh, darnach stoß den Zu unter,

= vnd thů wider vor die stuppen vorans, vorinn vor gar gůt saffi
ans pact vñ zů bor vñse vñrtz, wie mit nachm gesotten
vñ gůtem saby, als Muscatn, Muscatn blům, negelin, zimet=
=rinden, ingber, Cardamum, Cůbeben, waisaldorbor, sudor
z latz, galgan, vnd zitbor, vnd kalmus ij latz, als gar klein
gestossen, vnd 9 lagen in z kann Malvasier gesamt, Im
Malvasier gnůg aba, vnd stass die kann z ganz fr mosse,
vnd gnůg dan Malvasier, vnder vorans, vnd thů Im
gestossen samen in Im kessel, ans mit wosse rainer quitten
stecken die rain, vnd reibs die ans rinen reib eissen, vnd
tůns Im kessel, vnd stells vmb ij kann thů ans in Im
kessel thů Im fan, vnd kůrtzs, nim es wosse, vnd thů es
in zkom sten, vnd lors wagen die sten, dass kein kraft
vorlan kom, vnd dises lis vñ wasser vorans, vnd
lass dis lis sin, diss wasser ist vñ nutz zů krafft
allen flussen vnd kranckheitten, ans pflegen gros weibs
personen vnd meidlin zů stercken vnd zů reinigen
alle thor adern, dass sie gesund.

Vor ein hartleß brechen in der seyten, gar gewiß

Secret, vielmal bewert.

Nim ros, Rütz, thů drin die ganz klein, vnd solviel Im
lorbor vñ kranckt, kümel, fönig, Im öle, vñ so viel als des
andern, dass alles sachts ganz klein, Im kümel vnd thů drein
stoß thů es alles, thů es in ein mörsel thů Ingwer, vnd thů drein
= vñ andern, dass in Im fönig wie vñ salbe wirdt, dass Im
ein blaw tůch zů tüplen, vnd lags bey warm an, Im lege tags
vnd nachts nach der wosse lag gesalbt.

Das hertz zů stergieren vnd reinigen

Nim thů hasp ein handtvoll, kranckt mintz, handtvoll, hasp dass
mit einem nässen tůch, dass es sy, mache, als wie ein salb
Reibs Im kessel fein thů, vnd las ein halbe kůrtze stund
gehn, dass es warm vñ abent vnd morgs ein gůts tamisbaum=

Noch eins zu reinigung des Hertzen.

Zu dem Wasser bose, und gnug mit Brandy vermischt,
das nimb das morgens 3 mahl Tage voll, und fast
2 stund darauf, ehe du die Wasch nim mach.

Noch eins zum Hertzen gantz gut.

Nimb Sanickel, Ehrenpreis, jedes eine handvoll gemacht, und ge-
=stoßen fein, jedes 1 Lath, und in 1 mgras Wein gesotten, und
das Tages 1 mahl des morgens nüchtern warm getrunken.

vor geschwüre, und Wehe der Seyten und Brust.

Nimb Scabiosa Kraut 2 Lath, abisse Kraut 1 mit der Wurtze 2 Lath,
Knoblauch das Klein gehackt 3 Lath, Sanickel 2 Lath, ange-
stoßen Körner 1 Lath, der Wasserringen Milch Wurtze 1 Lath,
Venum Graecum 1 Lath, die Milch soviel gantz Klein,
und dann in einen neuen Topff, da 1 Kanne hinein gehet, und
gießen 3 nasse fein Brunnwasser daran, und lasse in neuen
und Tag gelegt und offt, darnach Klimbe den Topff
und lasse in nasse an gelegt, und drucke durch ein Tuch, und
mache Wasch nasse, davon drinke abends und morgens
1 gutes Trunck warm gemacht.

vor das Hertzen Wehe und Hauptes Zittern

Nimb die Hasen Lunge mit Hertz Klapp, und Hirn Häutgen,
Blatter, und so viel als Hasen Lunge, und Hertz Hasen in Wein,
das Hertz des Hirsch Marck warm Trinck, mit Hasen Hertz Wein
in Hertz Verchung, und das Zittern macht.

Nimb Hasen Schnabel Kraut, abisse, und Tausendgut, mache
das besonder zu Pulver, nimb von so viel als Stand
mit Zucker, und lege drey Messer spitz droch in Wein, und
trincke viel davon zu Morgens, und am Abend, das
selbe man offt thun abends kann man viel Schaden

Vor das sterben der seyden gut.

Nimb auss der Asadirachy, saft vnd mistspigs cörnlze gemaschts zu latwerg vnd misch ein lasth honig, das trinckts alle morgen 2 löffel vol voran.

Gantz bewert vor das gerts ablecken.

Aes gelbmünigk, vnd bald das glas gepülvert vnd, so nimb dis angelica würtze, mit maria distelwasser, vnd trinckts das wasser von angelica würtze gedistelirt, vil stuck nimb etlich mael so hilfft gewiss.

Ein wisenet von Wünde vor vil gebrechen der Menschen.

Nimb j lth Ingwer, das stoubt vnn mags, vnd ist gut vor die magen vnd leber vor kelt, ist gut dem hertz mags, vnd vor dem husten, vorzert die böswig feuchtigkeit, vnd gelbsucht, nimb dem 3ten theil von eins quintz langs pfeffer das macht wol dawz, arbeit zum stuhlgang, vor zerstrewt winde, vnd böse feuchtigkeit im mags, vor den grossen roissz kommet,

Nimb j q Nuscatz, das stoubt im mags, vnd vorzert im dawung, so kan mags in dem kopff anstünigs, vorzert auch im hirn, vis kan kopff pacz, vnd macht ein wolriechenden athem,

Nimb j q galgan, das krefftigt die dawung, ist gut vor die magen, das hertz, vor kelt vis winde, vnd stoubt das gebluet vnd die natur, vnd macht schöne farbe, vnd ein wolschmeckenden athem,

Nimb j q Cubeben, die warmt dem mags, vnd stinkt im lufft wehrt vor wesa vnd reissz im liba, stoubt vnn dopff vnd öffnet das gedärm vnd mieltz vnd leber, vnd ist gut vor die steine, vnd ist gut vor die gelbe sucht.

Nimb j q Cardamum, das ist gut im mags, wärmt vnd stercket das hertz, benimbt das brechen,

Nimb j g Zimmetrinde, das stercket das hertz, und nieret, und macht lossen dauw, und vertreibt alle faule böse Materia im leib,

Nimb j g negelen, das stercket das hertz, das gesicht, das gehirn, die leber, und natur, und macht wolle dauwen,

Nimb j g Majoran kranze, das stercket und krefftiget sehr lossel das hertze, und macht im frölich gemüte,

Nimb j g Kalmüs, das stercket die sehrligkeit das gehirns, und tröstlich für gifft dan mag,

Nimb j g samgrawen wurtze, ist trostlich gutt das hirn, und dem gesichte,

Nimb j pfund Zucker, thut auff die brust, und macht linderung, die stim ab zu erkülen gemacht, abend und morgens dreyen löffel nin genossen, als man mit 4 fingern greifft dan, und 2 mundt daran hatt, thun 4 loth, ab sieht als die gebrante, wie beschrieben stehet und nachmals.

Wachsen ohn mächtigen gertzen, eine kraft zu machen

Nimb die kern aus dem granatäpffen, und so viel kraft mehr kopff daran nin brüglin, mit dickem mandelmilch, mach lossel grob und süss, das essen, und labe die samt, also nim zwo drachme nin ey, das dotter weiss gering, und beschabt ab der rabber weiss ist, nimb dan dattel in nin schüsslen, gutz darauf, gutz lösse radisinds steins, das zwo brüsten, und wolle gros, und sechts, und stuck zimmetrinde daran, das sole nin machlosen all essen stercket gar sehr,

Ein gut offlaster vor das hertzen stercken.

Nimb j nösse milch, und so viel semig, miss die samen, und lassel warm werden, und nösse wenig mehl darein das nin brey wird, und mach wolgros, streichs auf nin tuch, und leg es warm auf, und warm kaelwirdt, leg es wider warm auf, und so fortan,

Nimb die blatter von dem Baum, sambt die klein, und stoß in ein
sackleim, und legs in milch, und legs auf das bloß des hirnschaden
Wenn ein Mann das hertz weh hat, so soll er sein wasser lassen
und ein wies saltz eines eyes vorhin nehm, und auf glühetem
das es mist kumpt, und so warm auf den bosen tag legen
und den Mann warm saltz, in saltz wasser, und ein wie
wie das warm anschlag, es hilft viel zusammen gelauffene
geblüt, man mag das hindres, und hinder backen von ihm
schleift, und ob die bosen tage schon nicht so gar nachlassen,
so macht das im anfang und stillt das hertz, also soll
man ein Mann thun Klingstein auf den bosen tag und
Jung saltz schleift.

Ein gar gütt Hertz stüeck, das eines Menschen
Hertz, und alle kräffte stercket, und besonder dem
Leütten des Crafft und gesundt heit erhelt.

Nimb mehig, tarmtick wurtzel, man Bachs kranth, washolder
baum, die zweig von frawen haar gesammlet sein, ein stuck
& latz, und ij & zucker, ein haar in sonder heit gestossen
und zu samen vermischt, und nimb alle morgen 3 bissen grob
brodt, legs in wein das kein wird, das man essen
mit ij & das schleim, und ij stundt vor ans essen
ans lego.

In der Apodeckey lasmayer ein latwerg die heist latwerg
aromatum rosatum oder ich, das ist ein wolriechende latwerg
der nimb ein mal des tags j &:

Ein Hertz stercken, ist aus denen gütt die immer mit
ihm selber reden und Landsessen

Nimb nüchtern mistressaltz, ingber weidt, und essen,
nimb essen mal, abend und morgs mit gebratens essen,

Vor das Hertz gespann, und Hertzwanckh.

Laya agson kömg, so man ans Hertzkömg heist, in Wein, darin Saffran abam und morgs, nimm manatz lang,

Wer sehr traurig ist, und das Hertz zittert.

Laya Weidom galgan wurtzen in Wein, darin Saffran kirtz mach warm, gantz Hadams in rasm Wasser gesotten, und getrunckhen, ist angnem, vor Traurigkeit, und Zittern des Hertzens.

Verkehrung des Hertzen, und vertreibet des Hertzen schwermüth.

Nimb schlehen, rauten, und Hanenfuss, mit dem rothen kömg, mach ein Pulver zu stauben, nimb nimb so kirtz als des andern, und so kirtz der stauben nimb, nimb Zucker mit zu=
=samm, und nimb alles abend und morgs, des ——
stauben ½ q. stets mit 3 löffel simmen in Wein ge=
=wisst, des gnug bis die Wasser weich,

Einem Siroy von öpffeln, gantz lieblich zu verkehrung des Hertzen, in ohnmacht ein kreftig Labsal.

Nimb der Wasserschnecken, die darten öpffel, stoss die gantz rein, und schneid die fein dün, bestreu die mit Wein, darin ist Malvasier, und distillir ein Wasser daran, des Wasser 3 Kann, und nimb 3 Pfund, gut zu samen, und mach in ein Krug das es frisch wird, das gib man dem mahn manch offt morgs nüchtern zu trincken,

Ein scros Iron rotten rossen, ist ein trefflicke Kraft
und Rüdunge des Herzen, in grosser Hitze, erfeücht
aües die Zungen, und saft, und sterckt.

Nimb rotta rossy, die obgedrunkne sayn und coss Süss ysunt
Thů in ein Zinne Kanne das sie sach voll sei, giess sein
cossar darauff die Kamillocx, und last stay, so lang do sie
gar ausgezogen hat, und in das cossar sie die Kraft gar rain
gemischt, darnach seyhe das cossar wider ab, und giess
die rossy garaus, nimb wider andere, frische rossy, thů
sie wiederumb in die Kanne, und giess das obgedrunkte ross=
=cossar wider darauff ganz sniss an, lass gemacht, und
lass es aber stay das sich die Kraft der rossy gar sammle
ausse, alsdann giess, die Thun rasty nach, nimb das cossar
so dan Inn rossy, obgedrunken ist, thů dar zů sechs Quintlin,
alss das cossar ist, wirt fast z ysundt sein, und
sach noch ein Löffy rotty rossy essig, misch alles zůsamm,
und sind es gemach, das die Zän nit sönig wirdt, lass solman
im (rasty lasty mundt) auch für grosse Hitz, mit sauerampffen
Kräfft cossar, oder mit klain gnitzlin Quitzbeern cossar kun=
=misch, ist trafflich gutz.

Ein köstlich Tranck in grosser Hitz

Nimb ij Kanny klain weisse cossar, und ij ysundt Zucker, das sundt
sein Stuba die in ein gross fass, und bschaet das cossar in das
dan die in grosser Hitz krancky leidt, so nimb das
sirupff in Salzburg kocx, ans so viel rodt cossar
zů sammen vermischt, das trinckt offt mocht, es lescht die Hitz
und Durst, und sterckt das Hertz.

Vor Zittern des Hertzens gar gůt.

Wann die das Zittern am Hertzen befindt, so trinck tag lich
kram accatan cossar, und das ausz Kranck in. of beam
gedistrirt ist,

D.

Ein Wohlriechend Wasser zu machen, offt gesetzt das Wasser des Lebens, ist auch gut zum Bauch.

Nimb ein gute handt voll Lauendel blümlen mit dem stengeln, und ein lonnig dreyeb Brodt klein gestossen, ein gute handt voll Rosmarin blümlen mit dem Kraut, ein handt voll Majoran blümlen mit dem Kraut, ein handt voll Rosen blätter mit dem Kelch, ein handt voll Salbey mit dem Kraut, ein handt voll Quendel, solche abgemelte Kräuter alle gehackt, die würtz klein gestossen, Corialum blumen, 2 lott Zimmetrinden, 2 lott Muscatnuss blumen, 2 lott nelken, 2 lott galgan, 2 lott Cardamomen, 1 lott Zitwer, 1 lott Cubeben, 1 lott Paris körner, 1 lott Ingber gestossen, dises alles man in gutem Wein soll ligen, die nelken klein gestossen, und alles zusammen in einem wolverglesten Kruck gethan, das best Alcohol 1 Kanne, und das beste Römisch Wein auch 1 Kanne darauf gegossen, und diss Kruck mit einem gewichten Deckel wol verbunden, darnach in ein Kessel oder gantz Kupfig Gefäss ein ander erbeissen, das es wasser stehe, darnach diss Kruck sanfftig in das Glas daran, das Deckel das gleich die stelen verbindt gar wohl, das kein gemach dar von Komm kan,

Wie man mache ein Verchung gantz Kräfftig.

Die blumen so man zimmet gestossen nimt, mache ein Loch zu eichen, das gar man nahe und gantz und gar eben ein gebe, und das Wasser von blumen sol es offt tranken und seine tranck damit misse

Rosen Marien Wasser, Wie es die Hiebrin distelliret.

Nimb 1 offnen, rothe Marien abgestrichene, ein halb viertel pfund süss Holtz, 2 lott Melissen, 2 lott Muscat blumen, ein halb viertel pfund Zimmetrinden, 2 lott nelken, 2 lott Cardamomen, ein halb lott Zitwer Kandel, solche abgemelte Kräuter klein gehackt, die würtz klein gestossen

= und in ein wachnerisch Kanq gethan, darauf gies ein Kann
voll wasser, i Kann alls zeug voll wasser, i Kann voll wasser
i nasse das beste Leinig Tuch oder Laken darauf, gross
ein Kanq mit einem gewissen Tuch fast zu gebunden, und in
ein Kasten gesetzt 10 tag lang do lassen, alsdan dises solch
wasser, aber und morgens 3 lasse wol gerunig, i gut
für die augen macht, angesehen reinigung.

L. ein kräftige Düner brühe zu machen

Nehmet eine henne, würget die ab, und brühet sie wie sichs ge-
=hört, darnach zerlegt sie die fein ab, und zu legt die,
und setzt das fleisch daran, darnach nembt ein zinnen Kann
und legt eine stück rosen Marien, und ein stück zimet,
und immer also fortan, darnach setzt ein stiff zugedeckt mit
wasser über das feuer, und lasts sieden, und nembt
die Kanne, und setzt sie in das wasser, und lasts das wasser
immer sieden, und wan die henne nun stund in der Kanne
in wasser gestanden hat, so gies ein wenig die brühe, die in
der Kanne ist gesotten, und setzt die Kanne wieder in das
siedend wasser, und lasts wieder ein stund sieden, darnach
gies sie ab, und setz die Kanne wieder in das siedend wasser
und lasts fort bis gar ausgesotten, alsdann gret den krancken
bisweilen ein löffel voll aber etwas warm, das er recht gar
wol, wann gleich der kranck sonst nicht trincken mag.

Ein kräftig Carbaun Wasser, da die Gichter in vier
Leüthen mit gebrochen, und in grosser Mattigkeit erfolgen

Nehmet ein Kappaun oder henne, zu stund das fleisch klein, nehmet
die darinn vorhan, und waschet sie, darnach legt die darin
auf ein brett, zu schlagt die voll mit einer flachen Klinge
und stückt das fleisch, samlet von dem in ein zinnen
gefäss, das man wohl vor mag Kan, oder in ein zinnene
flasch, die man vor streübig Kan, gist in ein schöne wasser
lasts siedig, setz das zinnen gefäss mit dem fleischwein-

= las̄ im stúndt aber hier stadt, dan nimbt es daran, so ist es im wasser, sú magstu eygentlich wenn sú es in das gefass thúst, etwas darzú thun das des fortz stanckt sú magst auch gedt darbey legen, damit es stinckt, man kan auch nimbt gemeiniglich stadt, das nun sú die stadt nit gebrauchen mit sú schnitts sein,

Ein krafft Wasser von brodt gebrandt

Nimb warm brodt, wie man es backt im ofen nimbt, sú offeygen es klein, und thú es in ein tranfsen, darauf giessen ein wasser, das gibt dem krancken offt mehr zú trincken, man mus es aber wasser nit zú lieb auf ein mall brauen, es wirdt sonst sawr, wenn aber für die radta nit gebraucht wirdt, so nimb dar zú das da stehet, als mistlaub, fabian samy, tormentill, johannis blum, auch — Item aber sonst quitten, oder wasser man sonst findet wie das es das stehet, das es mit dem warmm brodt, und las im krancken trincken, wie vor in radtn wasser nitz, auch hat im weissen wein,

Vor das stechen und geschwer gantz gút

Rosmet gersten mehl, und grass seimlen, und man sonsten im sam zeit man auch im sam, nimbt Venum Graecum das man auch pflegt zu mitzumischen, mastdarm klein, und kocht das in wasser das es ein dick wirdt, und mach mit dem öle wol feist, das lege offt darüber wie vor an, als dicht und das geschwer heilet,

Vor grosse krancken und stechen vertreiben.

Vis offten brauch, wenig in nasse in wein, und distillirt in wasser daraus, das trinck alle tag 3 oder 4 mall nüchtern wasser, darnach das stuck der speise,

271

Das fünffzehende Cappitel

Etzliche Recept und Künste, vor gebrechen der Leber, der Milcz, der Nierren, und der Därme, — gantz nützlich und gůt, alles vor Wasser- und geschwulst.

Vor die Beule, und anbröche der Leber und Schweiss planche, und über die natůr schwitzen.

Nimb salbey, fünff krentz blatter, und biba nelcz, wie so viel als das andere, mach ein pulver daraus, und miss zů sam das nimb alle morgen 3 ß. so drucke es stargat alle feüchtigkeit der Leber aus!

Wenn die Nierren schwellen, und wee thun

Nimb lange han wurtz als ein gemacht, darinn Leye horn, das sie rinne, mit der lange wasser die offenbacht, und das in einander, und mach ein pulver darinn, und lege die allmacht auf.

Vor grosse Wee und verstopffung des Milcz

Nimb 3 tag Kolander, das und einer das in ein pulver, und stoss es in das einander, und streich gerad darvon 3 tage und alle abent, so singen das pulver an, und das Trachen, an dem morgen früh wieder an, und schmire alle abend dem loser tage, mit schmere, und gred fürlegs öhl und wagen gregstet die milcz recht für und die schmertzen hat gros.

Wenn sein Milcz hart wird und Wee thut.

Nimb dann klein krentz blatter, das die das fast grobat, lege es in ein öhl und das ab 7 tage und nacht darinn liegen, darnach drucke es durch ein tuch mit gantzer macht, und nimb halb so viel wasser, und thu das ab und thut dem fast darein

= vnd wasser ab wasch, das fact, vnd vom das marck im leib vergeht,

klagt, das schmertz sich mit diser sachs, vnd stanckt auß mund

vnd, vnd tragt stattlich,

Wenn die leber entzündt ist gar gut.

Im Monat distelcr wasser auß maien rauch, das drinck abends vnd morgens 4 loffel voll auf im mund nüchtern gar wol vnd erschrickt die leber;

Für die auffgelauffene leber.

Nimb das grün ringel kraut, vnd stoß es, mit so viel als das andern, vnd das gib zu essen, mit brod, vnd wo die essen die darin das ihr weich, darnach gibt was darin vnd nüchtern ab gar wol, mit diser sachs, schmirbt im wol tag, vnd stanckt auff ihres vnd leg es darauf im

Wer einem innerlichen bruch im leibe hat.

Der trinck es vnd biet alle tag clauen knöpfle wasser mit kreb augen warm gemacht nüchtern.

Wer ein verstopffte fetzige leber hat.

Der trinck alle tage abends vnd morgens, nimm gutes frauen leber kraut wasser, vnd mach tüchlein in dem wasser, warm lich gemacht, vnd leg es in die nacht darauf auf die leber,

Wer ist sechs wasser im maien gedistelirt, vnd offt mal gebraucht ist der leber gantz gut, vnd verstopfft leber

Ingwer mit im maien gedistelirt, vnd offt mal gebraucht, vertreibt die fäule der leber im leib, ist ein treflich ding in fetzigen fiebern gantz bewert,

Ein salben auff den wehe tag des Miez.

Nimb weissbirs wurtze, tannklaw wurtze, eibischwurtze, dorr z lass des alles gleich vil basamen gras apfelkrs, mit rada des nass im siedtopff, gras laub gras wie kölbenkraut, darnach gras in nötter thun, mit z lass wasser sieden das wirt dick wie dr, darnach gras darin z lass gras lasse wasser darmit schmir offt den mieß, und legs daran, mit solgras.

Ein gar köstlich sache auf wehe und schmertzen des Miez, und eingeweide, aus der mutter gar gut

Nimb schayppen mit der wurtze, die schafklew, und rada die und schlinckgras, das gantz in einer sünderfrischen, das gantz dürr sey, darnach stos es in ein mörsel und stos darin, darnach j schmaltz, darin z ayer dotter rüre, und z löffel voll gröblichs saltz, und z löffel voll saffran und das alles wol durcheinander schmire die lenden da es am wehesten thut, und legs darauff, und bind ein gewand darüber.

Item seine arme an brüstig sein, und wöchen schweren.

Lege Bad kressig in wasser, und mach mit sönig süssen, darvon trinck offt machen,

Vor anbruch der leber

Nimb saluey, und salcey, koch die in wasser, und mach süssen und trinck darvon offt.

Item seine arme wehen schwellen.

Das nim die karte, die tun mache krauss, mit brauch und pingel, und distrahe die in wasser im mayg, darnach, das trinck abend und morgen offt tags ein gute trunck

Item sein arme schweren und grosse schmertzen hat.

Das trinck offt noch das wasser, darin weissig gesotten ligt gebrandt ist.

Vor alle Wese im leibe Was gebrochen hat, und
Wen eins an den Inwendigen gliedmas Wendt Wehre

Nimb han im grosßen Camilleinda, die grosßa leuissa gleichs sabi
braama die, dasßwasßer lege mit Zwiplain auf dem Jsmoßen
und mach ab Jnmar wieder folge nach ßieht greifslich,

Beme der Miltz verstopft ist.

Vor Jaminka drei tage abend und morgs fodender benüchs wasßer
ab sieht.

Beme das Miltz gantz weich

Vor Jaminka drei tage abend und morgs fodender wasßer

Vor gantes ausßlesung im leibe

Vor Jaminka nasßer Kranich wasßer, han nibes nasßen in Maien
gebrandt ab sieht gar wase,

Vor Wehe tag des Miltz

Vor Jaminka ast und drei abes lucrätz wasßer ist krefftig gut dz miltz

Bar gut zu dem Miltz

Nimb wegerich wasßer mit zuker bermischt und 9 tage abend und
morgs getrunken ist sehr gut zum Miltz

Fodender beides gesaltz in brein und auf die miltz warm gelegt
sieht weh,

Vor die leber

Vor das süssa manderen mit zuga mieh, sönig süssa gemacht, saibem
und Jnnis dasßmach leber kranitz in zuga molch gesaltz
und ast mach gemmich, ist sehr gut der leber,

Bran grossa mit Salat grossa ist gantz gut bran die süza der leber=
Nimb anis und sies zuga, süza die in brein und Jaminka der=
=ben warm, ist ein sehr gute reinigung der leber stopfft leber
lieb stöckere benäzt in wasßer gesaltz reinigt die leber

Ein ausßer Weset gut stücklein borgeschwest das leibes
Wens auch die Wasßer sucht were.

Nimb 2 Kanns gut alt bier, mach das heiß, und nimb dan Jsamm ein
wrag, nimb regs wurtzen ij saltzirtz brod, wasse die nicht mes=

= aß anß rinn waßer vor im sam 6, die aß mit im viere roß
daß sie varen, sey daß vier ob ihr in stüpflin, und
tamit voll anß, nim, laß rehm zerschneid im sein
ihm in daß vier, und aß anfang, mit aßreßtrom,
daß vier gib im gesundheit manß, alß abend und
morgen nim gutz tamit vorm gmagt 6. wochen lang
ß fieht greiflich.

Vor die gelbsucht.

Nim ein maß rothig waßer, die nüchtern.

Nim ein maß rinds waßer, und ein lauß waßer, vermisch zusam
daß trim ein maß, die gesundheit.

Nim von der wurz beivuß, die mit rebenblut, mist die zu mehr
ane mist die obersten, und lieb stöckel wurtze, und zitwer
jedes besonder zu pulver gmacht, und nim so viel alß daß
andre zu sam vermischt, und alle morgen nüchtern ß.
in gebraucht,

Wie im kranich in nimm weiß ey alte kuß zu drey mal
ein ß vor im rein Kopf, und y auf im maul, daß der
kranich nicht weiß, daß ist muß dan xmal brechen,
vor die gesundheit,

Z: in ganz bewerte kunst vor die Wasser suchen gesoffen
distelin im waßer im May von regen würmer, daß waßer
trink aben, und morgens z löffel voll, ein ß viel eh
er weiter essen, was Bad ihm so im anmerkt ding
wunder gut,

Vor die Wasser sucht und gelb sucht, heilt aus

Die inwendigen gebrechen.

Zu wisß Im erst drey tags drey ab, thun im waßer kammen
die zeichen daran grün und schwartz brau fangen
und braun alß daran, die alß gut in im stublin alß
im ey groß, und singt in dem kranich, und trinkt gar
daran, und sonst gar nicht, und dem 3 tage thun
nimm stublin gestanden saß, so mach im wach, und so
was, die speis lieb und leber, und allen inwendig zu brech
stück daß ni gewinnt,

Vor Wasser sucht.

Wer nicht wasser mit zucker vermischt, und 8 Tage abends und morgens darvon getrunken, auf nimmt alle böse galle herzhaft die wasser sucht,

Nimb gras samt, und kram dürre, und spicz, nim so viel als des andern, und in wein gesotten, darin sie wasser sucht, und morgen warm getrunken.

Knigs gesaltz in fenchel und gesaltz, und darin gepulvert gerstenmehl, und warm, und in essig gemacht, und im wassersüchtig leibe den ganzen bauch warm gelegt, und nach gefolgt hernach trunken die schwulst.

Zwo handvoll ranfft gesaltz in j kanne wein, und sach nim frühm und warm essig darein, nim alle morg die wassersucht.

Vor die gelesucht.

Hasen gesaltz in wein, das trinken ganz warm essig.

Cobbes gestossen, und mit frischem wasser nim gemischt ist gar gut vor die gelesucht.

Rebarbara in das trinken gesungen j lot, und grün saltz, und in wein frischen grünen, und in trinken gesungen 9 tagen davon getrunken nim alle morg die gelesucht.

Nim schwartzen schlehen angestossen, und so viel an den nebel gebunden, und die schlehen lingen lassen, und nim andern am gelegt nach die schlehen, und wan die am die schlehen gelegen hat, so sind die alle auf, das zu nutzen die gelesucht gar nim lange.

Wem sein schweiss ganz stinckt wie ein bocks.

Das balsam ningenom xx ganzen haan essen oder morgen 2 mall vor essen im stanck vor schweiss

Venum Graecum und sieben zeitig kraut gesaltz in rosen wasser mit essig wasser vermischt, und sie in das darmit abgewaschen, und sonst nimmer vber im andern abent sich damit gewaschen, wo das schweiss stanck ist, vor essen im stanck.

Ein ganz bewehrt Recept vor die gelesucht ersten auf

spitzen, und der mensch sich nimmer bricht.

Nimb 4 latz rossa sonig, zerschlag im gar wohl in einem nassen
gersten wasser, und seyhe es ab, und gibs dem Kranken
das drinken warm gemacht abend und morgens ein gutes
Trunck, und wan sie nüchter aufgestanden ist, und ihr
Mund ganz gut worden, so offt es ihr noth thut, spüle mit wasser,
Zimet, und binde ein brennigen schwam an, den man nachts und
ganz gemach, und wan die nüchter, so bind ihn andres auf, das
Jers 3 mall.

Ein anders ganz gut und sehr gewiss vor die gesucht.

Nimb 4 latz gesserets korbram schmir die klein, und gibs darauf
Kanns lantzen wein, und last 3 tage und nacht stehn, das
wein nimb ein gutz stuck kannes warm gemacht, und bind
ein wenig mischatz beim darein, das Trinken abend und
morgens warm,

Ein aseuer so der Mensch gebraucht erseet
eins bey guter gesundheit,

Nimb kalmus, muscatnus, zitwer, galgan, muscatz müssen, und
blumen, zimetrinda, weissen ingwer, langen pfeffer, korbram
wisen lauch, haf, Crausemünz saeb, braunell, wis saeth, fenel
kümmel, jeder 1 lat, und zuker saeb gleich des gewicht, mach
zu aseuer und mis zusamm, daran nimb alle wochen
3 abend 1 ß also lenich

Vor die gesucht sehr gut

Nimb ein offne grab dem soldan, und stimbs im todt wasser
wasch, und bratts dan am feuer so lange das fleisch wohl
gar zu gang ist, das soll der Kranke 3 morgen auf nüchter
warm essen.

Vor Wehe tag das nicht gar gut.

Nimb brun klein Kresse die blettre, legs die in Capaun öel, und
lasts 3 tag und nacht stehn, darnach legs die blettre auf den
wehe tage, folgs nach so hilfts.

Vor Wee tag, das einer, der leber, vnd Nutter gar gut.

Nimb die braun blum, das der Batonien, nimb die blutwurtz
stän ab, vnd mach sie in einer vier nass, das gebrant
alle morgen, oder sieden die blum, in wein vnd mach mit
einer sprützen, das einer morgen vnd abent davon trinck.

Vor die geel sucht

Nimb Kienklaub z gutta sandt brot, schnait das klein, vnd nim
das in einer kannen miep die nur gemacht ist, das einer haben
vnd morgens nimm gutz trunck wann das Zeichen die
geel sucht dir in den leib gang.

Wan die geel sucht im leib steckt vnd nicht ausbricht
am leibe, vnd kranck magst, als must er sterben

Vm nimb sein sammet dan den leib, vnd stoub in das stambsam
samen, vnd trock wol aus diss ab den dramb wind an
vnd decker im fast zu, das nist über z nacht die geel sucht
aus, das sammet zeindt gee, vnd alle sein leib, vnd sein
...

Ein gewisse kunst den unnatürlichen schweiß zu verleiben

Schweist ein mensch so sere, das im die kraft nit gest, vnd ganz mat
vnd krafftlos wird, der ist nit gut, denn hilf also, nimb gem
samen, vnd sumpfe körner, das zu asche, nim so viel als des
andern, misch zu samen, vnd nimb das alle morgen ij mitsam
so trinck vnd fast z sonder daran, vnd zu abend wen man
nimen will essen vnd trinck.

Die sach den Wasser sücht zu verjagen Wan sarmen, darzu
Wint die Wasser sucht dadurch vertreibt

Nimb die nüssen schalen aber nimb von alten grangen, stoss
die, vnd thue ein eimer daran, das gib im wasser=
süchtigen, aber gros grossen man i q. mit y löffel voll grün
feigt krantzwasser das tags z mal, das hilft schir vor die in
anfang der sucht vnd folgt nach,

Die Lattwergen ist güet den Kranken nieren hon
leete, stercht den Kopff, und gar güt dem Wassersüchtig
in der Apadeche lassmass, und zů nüchts die Latwerge achter-
=man gemant, der nimb lass min Castanis gross. Des
tags 3 mall.

Ein güt stücklein vor dem schweiss planche.

Wenn ein Kranke klein geschnitz adr gehackt, dass sack gibt
dass in Cammöl wall gesadt, und ausgebrent, darmit
schmire die schwinde planche, und planchen ask mass besonder
im bad, und den stat ob sicht.

Vor einen bösen unrusigen Miltz

Nimb einen klain Kranke dass dir ist, slagss in ein glass, und
giesse ein weiss Cimöl darein, setze in die sonne, und
lass die sonne dreg stags, und wenn du Cassenanigen an
den miltz hast, so schmire dich damit.

Vor die gelen flecke unter dem armen gar güt.

Nimb ein nüchtigs schmaltz ein ganz ein, und giess daran, weiss
liegs wasser, lass 9 tag lonig, darnach siede dass gar
wol, und lass nach 5 tage stehn, darnach siedt ab nach ein=
=nacht, und damit ein und sied so lang dass die
ein schebein weist, damit schmire die flecken täglich, und
besonders im bad.

Vor die gelsucht gar gewiss.

Nimb der klain schwalb wurze, lass der zů ofelmos, dass
asch nimb 1 ß schwer, der ein nimb schmigs schwer
safran, mis ein sammen, nimb mit wasser wein dalbe dich
und schmir wol dasselbt 3 abent.

Ein ander Kraft wasser mistur gedrunkh wann gemacht, und z=
=stund darauf gefastet nüchtent die leber und miltz
leber Kranke wasser auf die leber gelegt, nüchtent und
frühe,

Wan sich ein Mensch des Wegen befindet, das sein
Was Waeke in seinem Leibe oder gliedern

Nimb j ℔ Draiacker, mischt die Lormentillen Wurtz, in
℔ Lormentill, Wasser nim genom, Darauf Wol gepfeifft

Ein Lattwergen gantz gut vor die geelsucht, vor die
Leber, und Lungen suecht und der Lungen geschwüre
auch gut Den so in sitzigen Liebarn liegen

In der Apodeck Lasmagg die Lattwergg diaroden albarus
der gebrauch ist tags 3 mall als nim Castanien groß.

Wer grosse Wese zwischen fleck und Leisch auf den
schuetzen hat,

Nimb die Wurtz von dem Kranch sonthz offain, die koch in
Wein, mach süsse, und trinck off Warm,

Vor schwacht der Nieren, und alle harte schwacht
und Knaüten.

Nimb Korbs saigg, sacke die klein, und stos die, das sie wie
ein mus werdt, und nimb dar zu so viel mell, dar sitten
=genug sam, und Wein als das wege zu sam, das wie ein
salbe wirdt, das lege auf,

Vnnatürlichen schweis so ein Menschen gantz schwach und
Kraft los macht, zu vertreiben.

Nimb Quitz Kern das die und gris ein Clar süsses Wasser dar sam,
und las ein nacht stehn, darnach trinck off nach dar von
der gleichs dar zu gest sich und Du wirst gesundt.

Wan ein Mensch unter den armen, und sonst am Leib
schweis flecke hat, und der schweis stinckt, Welches ein
gros schade ist bey den Leüten

Nimb mosey öle, oder Dar unter gar wenig Wein, darmit wasche die flecke
und stinckante örter ab offt und morg ein Zeitlang abgehet gleichfalls

Vor die Wassersuicht.

Nimb gantzen, so auff dem Felde wächst, Lorea Diosco, nimb Crumm Dill, zu Pulver, mach ihn mit gutem Wein, da nim Radix imm Jngwer, da vom essig zu Pulver mach ihn lang Zeit von, mit nimb ein Knäblin Ayr gross, zu latz, thue die in ein Kann, mit 3 Kann des langs verüber, gibt Jm Wasser suchtig sonst nicht zu trinckh, Jm Advent, bis auf die Fleisch fast, mit vom Jahr aus Bis, mag man ein andres zu nicht, diss langs soel von einem gutem weiss Wein gemacht sein,

Vor die schwulst.

Solen es klein Wasser, mit Braitlaugnig Wasser, thue ein andres gemischt, dann tags 3 mal gebrauchen, morgens, mittag, mit abendt ab sich.

Ein anders vor die schwulst

Erdbeer Kraut, Wilde Kraut, Tannen schön Kraut, von Krafft Adermennig, die Knöpfle in dem gesaltz, abends mit morgens, aban gebrauchts vor treibt die schwulst.

Wan einem die Leber entzündt dass sie Jnen leibgefen will

Reiss ein schwartze same von einander, nimb die Leber also bradt, darauff, mit dass sie in ein mörser, schlag es mit rossen-wasser gibt dem Kranck zu trinckhs, sachtsam ein gebrent bradt in Wein essig gedunckt für, dass es bey jhm bleibt.

Ein köstlicher Tranck für schadhaffte Lung und Leber

Wen sich es anfesen lest, Wie ein fisten

Nimb ℥ ffenich saigs, ℥ ffenich Rosmy, 2 latz Cardonitz, 2 latz Jüp-=sack, ℥ ffenich Zucker Candi, 2 latz junger Ebisch ℥ latz Jungfer, ℥ latz annis samy ℥ latz weiss Kümel, ℥ latz Coriander der zu pulver Zucker in Wein essig gebrist, mit Lorbeer gestrichen ist, Leber Kraut, das in ohrem oder Jüsem=

= an dem stirnz wäxst 4 lotz, 2 lotz salb der schmaltz, 2 lotz
süss holtz, 2 lotz dosy, majoran 2 lotz, rosmarin 2 lotz
diss alles in ein lagel gethan 4 kanz wasser darüber gethan
und einer handt breidt lassz ein stich gesotten, und
wan ein mensch den angsichtz gebrechs hat, morgens ein gros
tzmuss gethan wann sie gesotten, lassz es stehen, darnach mit
warmz weissz tüchern ein mahl den ander ein stossz abgetrucknet
sie dasz wann gemacht, die batz dises leider gedenkent, und
also über den andern tag ein weiss batz gemacht, es hilft und ist
probiert.

Für die gelsucht.

Ringel blumz abgeseyhet, und in bier gesotten, wael ein, und den
kranckh abent und morgen davon zu trinckh gebz, aber so
ein kindt sein, und man ihr nicht wolle ein bierigz ker, sonder
den eyer dopplein dazu

Item boys kraütz in bier gesotten, und abents und morgens davon
ein gutz trunckh gethan,

Nimb 3 lotz leberen, 3 lotz rotter kranss münz klein gestossen, und
dasz ein ander gemenget, und auf 3 grill gestreuet und den
3 theil morgens in sau distel wasser ein gebz ein wenig
warm gemacht, und disen clistier morgens und abents offt
also viel gebraucht und stüss 3 oder 4 stund darauf gehal
ten und probiert.

Auff zu legen auff ein hitzige Leber

Nimb radan, gretz, und weissz pimpel laub 3 lotz, 3 gesotten
korn 3 vel: safran, alles klein gestossen, gantz darauff klare sind=
=wasser, und also kalz wasser, laub und körne darein
gemischt, und warm auf die enge hin gelegt, gutz da stossen
woll drey oder vier tag der gleichen.

Ein gut offlater für schwulend kropf

Nimb schmer kranz, act schmer, und ein sam gestossen, solches alles
in ein milch gesotten, als ein brey, streichs dan mit einer
warm auf den schaden, wann laut windt, streichs weiter warm
an, folge nach als vor.

Vor gifft und schwulst ein anders.

Nimb nim gůta schanyssa langs, das srebigs i kamy z. adra 3. dorain gemüs nim lasse braa bammáa, mid sfnaidt nin stuckla nin Vnnadissa saissz dorain, zůquerla ob wosse, dass es nid zů eis nin milch, darnin weissa kimy ůsplain, mid sflag es ůmb die Caine adra wo die schwulst ist, mid wan es drochy weidt, so magsts nass, mid sflag ob wider ůmb.

Ein gewiss Recept für die schwulst der beine.

besondern der Kindbetterin.

Nimb klein gestossne kimi sam, nin biers lech kaime lass daran, ů nássee stain fein bewassre giessy, nüsse ob langa mid lass nin nagst stag an dem morgs früa ob dürr mi kůe, essen darnin si lag nigbrandt alam klein gestossy, mid nimb nin grosse handt vol salz, zůerlast ob wosse und miteinandra lass ob weidra an sidy, wenn kůe ist so essen darnin z. saltz= =irnig vael fremde beimy, ööel mid nodt nin biers fan stain mid legs an die schwulst, wenn drochy weidt so lass ob das tůe lain alle mael weidra ansewassy, mid weidra nin =nodt mid an legy, folgs nass ůsbordsan die basen ge= =sigt mid lindra.

V3

2. ein bewerts Remedium und Kunststuck vor das Katlauff.

Erstlich Nimb im Merlio, wan die gras legen, den grässling, den sie in einem sack, Mäen grobe fenster tücher, wie sie darein, lass ob nin nagst dessen weidy, den die tücher darnach weidra heraus, trucke ob sie wasser darinn aus, und sembs ob den die lufft, lass ob trucken werdy, das den 4. adra 5. mahl nacheinander, lass ob allewegy weidra trucken werdy, wan nun heranach in die Kamat, wo das katz lauff am bein adra andra wo felt, so nim nin wenig fus saltz daran, und leg ob über das katz lauff, ob sticht grosse blatra

Vest Mainb

285

Das 16 Capitell.

Etzliche Recept vnd Künste, vor den Garten, vnd rósenden
stein, vor krassen, Wese Wasser schneiden, Wer das Wasser
nicht lassen kan, die kalte pist, vnd vor böse Garmen,
vnd krópfflein Garmen, vnd Garm Wind, vnd Garm brinnen.

Vor den Stein, der gross reissen vnd schmertzen macht.

Nimb Krebs, der in dir in ninz newz Lapff, Lasse die in leidrem
Wein, vnd stümme die ganz rein ab, vnd wan sie nimmer
schamm worden, so kleibe den Lapff fest zů, vnd lasse die nit
gůte sache sind, darnach gibt die Krebs mit den schalen,
wie sie gesotten sein in einem sacke, vnd leg ob so feiss dů es er-
leidig kanst, an den losse tagk, vnd wirdt sanfftlich, darnach
lasse wein, alle morgen dan den ninz die Krebs gepulfen
sein kleine mehl, vnd setz die in ein wein bad, lass mit
stunden schaffen vnd weiss den stein klar gesotten ist, vnd trinche
aber des wein 3 mahl, die wirdt du in bad sitzen so sigstu wachen.

Vor den Stein.

Nimb pimpre wurtze, vnd schafgarben wurtze, vnd edelbaur-
krauts, vnd so kleine als des andern, lass kay in wasser
vnd trinche offmahls daran,

Den Garm zů treiben.

Im Meyen nimb so Ameisen hoetz, schabe die graw schalen weg,
nimb die grüne schalen, vnd brenne ein wasser daraus, lass
trinche den wasser gesaft weg,

Vor böse Garmen

Zweyer bis dreyer tagk dist drei ein wasser aus eibischwurtze
lass trinche gar offmahls.
Nimb frisch wasser vnd so kleine des wassers kannen, vnd trinche des
abents vnd morgens stets nuchtern ab fleisst.

Vor böß Garnen, reinigt auch die nieren und legt schmertzen.

Nimb die Commun Garn, und spülle die und koch die gar wol in wasser, und gieß die suppen ab, und laß sie nit zu naß stehn, damit nimb das fleisch von ab, und stoß das selbig öle das auß dem wasser gesotten wirdt, und schütt das öle auß das fleisch ist, darauß dissolvir ein wasser das Armen laß mach, und gibs ihm wol.

Vor den stain ein gewisse Kunst.

Nimb Samen, alsam Samen, und Körner, Cardamomum, Muscat blum, stain wurtzel, Coriander, Eisenkraut, Rorkraut, Fenchel angz, alsam stain lain nim gleich, und stoß besonders gestoßen und zu pulver gemacht, und under nim andre vermischt, und von der besten tayr Confect, so nimb gleich nit mit Wein, und gib ihm in nim warm bad, so gesundt.

Vor die schneidende Kalten Garn

Man sol nit essen, und sol müssig in dem nabe tanzen, und wol essig Garn darauß.

Nimb minn alten Kasen der wol reif ist, und lege ihn auf das feüer, das er zerrint, laß ihn auß, und tritt durch das das der dampff die wasser röser angeht, so nimat vorz Kalten Garn.

Vor die so Wasser nicht lassen kan und schmertzen hat.

Nimb Mandel kern, Pfirsich kern, Kürbs kern, Melon kern, mach ein Kern, das fein, und stoß ihn mit alsam siegen wasser, und treib das allmach.

Vor den stain gantz gewiß und bewehrt.

Nimb Taub mist, rein gestoßen, und sie in ein Kanne voll wein, darnach das ander tag wein, die Kanne voll, und laß 3 tag stehen, und morgens nit gantz nüchter darvon warm gemacht, das mach sie fasten stain zu sand, und gesundt ohne schmertzen.

Vor Pein Stein.

Im forest, mag Pain offt im wein, darumb vorsichtig darmanget
alles ding mags im wie offtmals wein, wan ers nit vorgotten
hat, so trinck alle tag vor vor Pein gsegt han wie wie sandt
Ambrosi,

Wer Pein Wasser nicht lassen kan.

Mach spritzig vorgebreit grün ampfer, dasselb mach z. in
frischem klarem wasser,

Ein bewehrtes Ding und gewiss wan Pein

Das er einem nicht ankomme.

Nimb Nessel wan sie wasserreich sein, und gar klein stein wurtz dar-
nach wie die kan mit scharpffer lauge, 3 mall rein ab,
darnach in altem mast mit wasser, und lass die kan auf einig
glut ans Feuer, und lass die zu schmor, und zeuch die
brüh rein Nessel klein ja klainer ja besser, das schmeck
nimb iij lot und viel das in 4 theil und gibs dem kranck
4 morgen mit etwas speis, das nicht voll, und vor dem
sein fast, aber sie behalt, der nehme im sommer 4 mall ein
4 tag vor gesprochen disz schmor, so darff sie keines
weiters das gantz jahr vorsorgen,

Ein gewiss stücklein vor den stein.

Nimb ein mageschmaltzens frischen bocks, das unter sein füess mist
ist, den selb lass erfaulen, das er mist fein vor
erfaulet wurtz, und in grossen topff lass in den lass
abstehen, und den ersten tag bis lass wag lauff, den
andern lass lass in ein rein bachen lauff, und aber
den ganz rein, und trab das blut in bachen in ein
gelinden backofen ab, und selb wasch, disz seel man
gewiss gewiss stain tag sein,

Wo dan ein Mensch ein stainsat, únd befindet an ihm
sein röthe únd im wasser han im graet, únd ain
lapp dran, der nemme ein bachs deús / ß. darstoss
in ý lautte krac Malvasier wann einen stain wegs
im sein gewaetig únd reinigt die nieren únd blas.
ein gůt bewärt stuck dass der stein niemer bey
einem Menschen wachse únd immer abnesme únd vergesse.

Rimb nimm Jam König, únd brenne dn so kömdig die kadn
rain ab, únd sacha dn rosin kogel mit adam finig gantz
klain, únd thů darzů gatter siegs saim, welchs zimmrinde
únd fingber, jedes klain gestossen, únd der ding so viel
thů im Sum gesachtem kogel dessen saim trocken die nit lett=
=werags werdt, dass alle der stuck an ein mal essig, dem
es sich anfahn abnd stattig kogel, únd sachs zů dem kömb
gebranten, alles jedes, es wirdt es sind, dass es ein stain gan
tedig wirdt, únd seine nieren, únd blas gesúnd werd ist.

Das Wasser zů lassen gantz gewiss únd bewärt.

Rimb dn lorbeer marck ans dm jedem ander jedes, dm mass
dnter únd dass dm dpfelöle daran, Rimb darzů dm
mass dm anss thů dpfelöle únd misse die 2 dpfelöle zůsam
mit nimb rimb so viel aess dss ander, únd gibs dm krancken
j ß. dss dpfelöles mit gatter siegs wasser, únd so das was
nit gesot, so gib dm krancken dbas, sind aber nit gnůg
leicht nass nit fast, so gib essig zum 3ten mal, also
im sind, die bis anss, ass bachman das dpfelöle dm es
mass nit nimbt, so jachman nit gebrattene zbeissle essig
da wasse dnter krafft, únd sam wirdt, únd soll die anss
únd das ist kommdige an dm nabel kommen, únd die zbeissle
fast ant kindt, únd ang die stund liegt lass, es fast aber
die nacht, das man dem krancken dises dpfelöle nit gebe

mūß, ſo mūßman anß im krambß nit andors gar wohl
gebrauchen dann ainß, daß ſelbig im maißig gemaß
gebrauch, wirdt das waſſer geſundt gehaißen, iſt braucht
vil oder wenig, ist in viel tags kein waſſer laßig, kindig, ſaurs-
-lich an nimbs ſchmeckt, ist xi tags das waſſer mit
grauß ſtinckend gemacht, und nicht gut wer, ſolle man
das diß ja mans gemacht hat, ſatzs geſchwind
ſeines krancks mit dem bündtzle in Rauch gebrandt, und gedämpfs
damit an ſeine orte das waſſer, und klopfts das ſtaub,

Klainen kinder die laß waſſer nicht laſſen können

Nimb ſchwalben, ſtraidt die klain, und ſiede die wäich in gemeß-
-ſchmaltz, thue es in ain ſackle lain, und legs dem kinder an
ſeine ſcham, und ſtreichs ihn an beidts ſeidy die waſſer
röhr wohl damit,

Nimb appium ſamen, und thue ihn in ain ſeckle lain, und kaya das
in wain, und leg das ſeckle lain an die ſcham, und naß
tüchle lain, und leg es warm dem kinde an beide ſeidten
das waſſer gehet,

Iſt es dem grauß nah, ſo mag man dem kindt auch ain wenig
ſyrup ſeligs waſſer oder das kranckwaſſer geben,

Vor den ſtain.

Nimb bey ſchuch kranck und maſs ain gantzes voran, das
ſelbig nimb aſſ mach es mit appiswaſſer, gibs in
ain ſtarck bad, und laß gar kaltt oder ain wenig
dann lieb tags, und ſchwitz gar wohl aß ſtieff vor
ſtmarkt das ſtain.

Vor dem tandern ſtein.

Nimb Camillen blum geſaltt in gantz ſtrich, das die blum
gantz werd ſein, damit ſtreich die tandy, und nimb dan
no bee wunder warm, legs dem kopff thue es darbey

Die schmaltz vergehts, vnd das fain entzeret sich davon, offtmals
das es an gemüss mit gutz dingg davon, ist das gut für
im lindg stain vnd beingt ayg an das fain,

Lenden fain zů vertreiben

Nimb das gras nasturtion vm sant, pastris zů gulden, vnd mind
das offtmals mit wain, ist gas gůt, das an lindg stain es
krautg mit das wurtzel gestossg, das offelen vnd offtmals
wain getrunckg, ist wirdemals beegert das im lendan stain,

Diese folgende stück machen Wolf garnen.

Wolf knoblaug mit im krautg in wassar, vnd trinckg offtmals
das sam gesat,

Knöpf mandeln gessogen, vnd mit lebar zogg anis kömer offmals
gessogg, macht wolf garn, das fürs mit wain gesaltg vnd getrunckg
zuibat im sam,

Mesiatg vnd cardan gestossg, vnd in im suchlain gelegen, vnd
in wain gesotten vnd getrunckg macht wolf garn,

Comelan blům mit wain adar bier gesaltg, vnd getrunckg tuet
im sam,

Lin gar gewisse vnd bica bewehrte artzney vor den
stain, da Kindern vnd alten mit ist geholffen, die es mit
fleiss gebraucht, diess Receipt hab ich von der alten
Braffin von Mannsfeldt bekommen

Nimb schlatterlichs wintzree, vnd schlatterlichs sam, vnd anss der
Apodecken moss, jetlichs Loth alantwurtzel, Lorbaum
eisren zů im kurtz Jar 1 lotg, braun brosle, vnd man-
=rain Jar 1 q. Wacholder beer 4 lotg, die stuck all zů stossen
gemacht, vnd zůsammen vermischt, diss gebraucht also wie fol-
=get beschrieben, nim man das im fain fat, vnd zů dem ay
alt, so mache ihn suchlein als gros die hebig man hab so diss ge-
=brauch wirt sein, der nim gesamin der nit gesat hab den

=knobel, vñ sin kalm fell all boll, mit dem spñlen, vñd mags
schñ kain daran, vñd anf dm abant, nim6 tainetz in sin kamr
a6 bidd dñ waist, das dñ dis dm folgmtz tag damit bschlossn kumst,
vñd songa das sin kalm daran vñd las6 dñ nagt, vñd
folgmtz tag in dm tainetz songz, vñd tainetz dm tag mit
dm han dm kalm, vñd las6 ans nit lang bleiby, vñd tainetz
a6 gar ans, anf dm abend wan a6 ans gatammetz ist, so songa
das kalm ans, vñd las6 tractz, vñd nimb nit andrs, vñd
song das sin wie vor, vñd anf dm folgmtz tag, tainetz das
abas sin aba, vñd nimb das kalm vñd song a6 anf
vñd mags das kornige kalm das gatrochnet ist, vñd song
ab wider sin, vñd las6 dis nagt ligg, vñd tainetz dm
folgmtz tag, das abas sin aba, vñd nimb das kalm
dar han dñ 2 tagn gatrukt las6, dñnb ab wegg ans vñd
wirf ab wegg, vñd songa anf das ander kalm wider sin,
das abas tainetz ist, vñd tainetz a6 dm folgmtz tag sin
ab, vñd dñnb ab abas sin ans, vñd wirf das wegg wie
dñ sie bantzigt sast, von dm 2 kalm die gebrangen
also anf alermassn gebrangen die andrn 2 kalm, das
dñ wan dm 6 kalm 6 tagn getrukt, vñd sin mir
abgelongt sast wie geschrib, anf dm 9 tag setz dis in sin
baum bad, vñd nim6 das kalb mit kaltem wasser
vñd las6 dm saft ans sin trug, dñ wirst dis bald wider
las6 im stall so wan die kommet, ab rainigat die nidrn vñd
beas, vñd lab anf sin mit gingen gesigt ab das gar smutzig
ist sab alt vñd jung damit gsalbt, die dir sin nist engen
gsnidet sab. Der allmechtige Gott stercke vñd bestetige
sein gnadt sor an Amen

Gedenke sein sorm dröst im lassen

Nim6 wagblatn sang is g. sang dan knöbl, weissmosm, dan
knoblyaut sadt jg. mit zuckor so trick a6 das andrn
das gsadt bsonder klein, vñd mis das zu sang, nidt nim6
abants mit morgn ausdn tin, so trick a6 man ans igt. salbt
han das baum bor gsat.

Wenne sein Wasser brent, schneidt, und nicht lassen kan gar gewisse Kunst.

Nimb Weisswurtzel 4 lot, Venum Graecum 4 lot, Lin samen 4 lot, dis zu stetvor gemacht, und zusamen vermischt, darnach nim das stetvor und mach in gar stett, und lass es dann wider das stroh auf nim tuch, und leg asphodillwurtzel auf die blass und wasch sie gantz gewiss und bewesat.

Das gantze dises kruts, nimb als morgs nüchtern 3 quasdrans ter voll, und sach abents zu nacht nim zu dem 3 dises krauts dis damit dirr vnd zu pulfer gedistelirt ist, ess dann aber kein tag aus gesetzt vnrein.

Wer die leut gern und den bösen besen sein und meren

Wolle hab dem diss also

Nimb das Marck aus dem Sommer knopf, zu lass das auf dem fewr mit zu der zu mischen ael und puluer darauf distelirs mit wasser das treibs alles mach sie weis ze basser.

vor den harn sein gar gut

Nimb Wintergrün also das aus mach in Pomeris lauge, distillirs zu basser das treibs also rod der nüchtern in nüchtern weg.

vor das schiessen gar gute pülverlein.

Nimb Wolgemut, und Creutz kraut, und Kranen münz, und Rosen hacke sonig, das Kraut in minor Kamm alles gleich, vor krautes soles gleich nim sand bach sein, allein vor Wolgemut halb soviel das treibs abermal und morgens nin gutes tremps Wasser gemacht.

Nimb das Pulver mags gar vor das dises gut hat, erstes salz darin das es gar dick wird, darnach nim nin zam tüchlein gantz dass aus nin ey gras, wirff es ins fewr, und las sie das durch = brenne, und wan das tuch gar kol brandt ist, so nimb das salz vom fewr, stoss es nin wenig aba, das ander theil abents und morgens, aus nin fasel nus gras, stam nimb das mach sam=

vnd gnüß jn anfang seines Zugangs stain, vnd lassen jm
braun vnd stanke in sack gehn, so stillt es gewiß.

Vor den stein das er sich gar weeg zühet

Nimb die wurzlen von dem distlen man tranck, sol nit mehr
stain bey jm haben, vnd essen das er nahmet dem stain
das er ohne schmertzen weeg gehet.

Kindern vor den stein gar gut.

Bitt einem Benedict wurzlen wasser zu trinken offtmahls stillt
Manns gebn dem kindern braun haar wasser zu trinken, gib
jm ganz krauth wasser zu trinken.

Vor die kalte apist

Kalte nimm die in dem das trinken offtmahls warm ist stillt.
Nimb gras, kalte das in dem ohr, vnd leg das krauth
auf den hanf nitzet dem nabel.

vor tröpfstein harmen.

Das haar krauth, vnd stain hanf krauth, das ist gut, sieden
das in dem trinken das offtmahls, ist stillt für das tröpfstein
harm.

den harn zu treiben

Nehe nimm schwam in haar strauch wurtzen essen, vnd leg
es nitzet dem nabel, es stillt.

Vor den stein

Nehmet grüen saltz wasser die haar gestaltet, vnd in ein tuch
gethan, darauf Malvasier gegossen, das die wasser haar
die saltz haben, dem saltz gesetzt das eben weich
zu dem salz ist, wan es nit wenig beginnt auf zu brechen
nemet es aber, vnd drucket es drey ein tüchlein, das
ein tuch haar oder hirs weich, das brauch fürs

- wen man viel zu baden gehen, daß alle man brauch wen
ein Mensch den sein findet

Vor den fein gar gewiß vor Cassar vor
Haubitz zu kurtze bekommen

Nehmt Alantwurtze, asaram, siegwurtze, offrisskraut, rüse
drauß pulver, mache zu asaram, nehmet ein loth 3 tag mit lö
-ffel lang ans zu klein gepülvert gestossen, mischt die 4 pülver
wohl zu sammen vermischt, nemet kaltig wasser, ein wasser
essel heis wasser, laßt ein gute tasse voll, mischt so viel dar
ein ankombt, so viel drey lob bissruben asaram gepülvert gleich
viel zu feins zu fingers lob kanst, vermische es in die 3 tor la
-xirbrunn wasser, mischt wenig zu vor ein stund, ehe du
in ein warm bad sitzt, daß alle gar bregen zu pülver, weiche
aber die krankheit vor kommt, so nimb drey bis vier
sambt dem wasser in 24 tags ader zum ersten, 3 wochen
vor nach, stund vor nacht wenn du dis asaram hast ein genom
so setz dich in ein warm bad,

Das 17 Capitel

Bewisse Recept vnd Künste, welche sagen vor vielen ganz
bewehrten stücken, vor die Colica, vnd für die
Gestrüter, vor reissen der Winde, vor reissen im leibe.
Jungen vnd ackern, auch vor lehrung des leibes, vnd
für den leuen sucht, süssen vnd rucken wese, auch alliße
Chrisstis, Kindern vnd ackern, auch zu stücken, stem
gelinden purgationen, auch stücke zepflein.

Wen ein Kindt keinen stůle gang hatt.

Nym mit finger, dan nimandes, mit dem die kom vnd sprich
mach die finger hole, stoß in des landt wie ein
zepflein gemacht, mit machts hatt, vnd stichts im
Kindt in den leib wie ein.

Zu gelinden stůlen ein trübe.

Nym des ackt Manns ein halb lotz, des kleins angeschmack=
=latten, ains kindts g. dasch ein halbe hosa ingloss, mit
ein loenig ingeschabts brots, darauf vier gegossen, so viel man
auf ein mal kan auffstreichs, dass essig ast ein sey, das frebige
ains nagst loenig lassen, mit auf den morgen last es stůls so leicht
ast ein es loenig gelassen wirdt, das nagst nach ein klöglein saurt
auf gedruckt, mit die frebige darin mit dem öle, dass loss auf
gestrichs, dass mit brodt gessen wie ein supp.

Zum stůle gang zepflein zu bereiten

Nimb das dann lilgen, dass gewesse die in den garten wax
sen mit schmid die klein, stoß sie in ains mörsel, mit den
ein in ein topff, das über gans wasser, mit sun stoß
weich, mit darnach ins ein tuch geschlagen, mit nasse
loenig darin gezogen, mit lass stehen, mit dass es wie ein

=ein A, darnach nim Zimmet drey mit andr gestrichen mit der=
=macz das gnug nach dem die Zeyglein groß sind adr klein wird
sey auch dem drey gestrichen mit gleich Zeyglein darunder gemacht,
nicht so nim man keine Zwirczgang sey, in cammäl gleichfalls
adras buchstr mit sein Zugehörigen abcanigel Zwirczgang ofne Faden.

Wie Barbara offenbegin die Cristir gebraucht hat.

Nimb 2 lothe Cassiga 6. lothe brod rosen äle adr cam äle 6. lothe
=brod weissz semig 2 lothe brod gestossz darein Zimmet, nim zwey
eyr, salcz alles man gewissz 3 singern salczs kan in ein Zinnuse
finne canel adr nimb klein wenig canel, die mischt, nim dise
gesaczs drey nim andre kermisse mit brod gequirlt cam
gemacht, und mischt alles, dise drey nim eyr gestanden
mit gesaczt in rosten cam,

Ein ganz tron oder fein Cristir

Nimb 1 nösse mugsacz rosen canel, die mischt, lade
gebrod canel, darzu ein Zimmet, Cardobenedicten wasser
lade nim gutz lothe brod mit 1 eyr weiss cardobenedicten
grabey gestossz, das lasz in der canel siedz, so lang man ein
ey sacz spricht, dan brich 6 drey nim eyr, und mischs
wie der der canel, lasz man zu nim Zwirczgang
zu gebrauch, und stos darin 3 lothe brod gequirlt cam
mit nim lothe brod, stoczs gut zu einer adr sönig, stez die
nim eyr dotter mit zu quirlt abgeseigt, und stez die
Cristir in nim rosten cam,

Ein Cristir Wen ein Mensch geschwulst in dermen sey
zu gebrauchen von der Lieberen bekommen

Nimb 1 nösse gestossz cassias, stos darein nim sandt brod gerieben
nim sandt brod amibi, sandt brod weissen Zimmet, darzu 2 lothe brod
rosen sönig 3 lothe brod gut Zwirczgang gestossz nim
gestossz cassias, disz drey gemischt mit anis kaiserwurtz fenchel
ingber nim Zuplein, brauch also cam, als die nächst von mir disz
gemacht worden,

Ein anders Cruzifix

Ein jacobnäßel oder solziel daß man Cruzifixe /: oder Coill gnädiglam
/: oder, dann sie nit vil gnädig Cruzifixe brauchen, also nimb
nit in gesaetzma ninderiß /: oder arbis Cruzifixe, sondern
nimb gnä nit Cöpre bael rosm sowig & Cöpre bael baumöel
ij ℔ saetz Diß laßet alles mit nit ander anstreich Cruzifixe das
/: oder nit Cruzifixe brauch das gnä nimb Cruzifixe nit, wann
ein sie dann das Cruzifixe kommet

Wie Cruzifixe, Ehe die sie die sege backen gebrauchen, sol man

Ein sandbael Cämmichz beinwz, nit sandbael eßig beatten
ij sandbael asaprem, ij sandbael erdbaer kranz, ij sandbael
=rosm beatten, ij Cätz knig, ij Cätz lungre sam, ij Cätz
/: mast beatten, ij Cätz Kramkümre, diese 3 sam Cäß nit
=comig klaßig, dann das Mannßikig ist im Cribe, nimb im
Kramkümre nit darzu, dann aber nit Cäß comig im
Cribe sitzt, so nimb im Kramkümre darzu, und gieß
auf Diß alles 3 nößel wassers, laß es 24 stund in stahm,
darnach seige das durch in Cüpflin, so ist bael mögt
ist ij jacobnäßel fünf baißer ungefacht, oder Kindßeniß
baißer darzu nehmb, und 4 Cöpre bael gutem baumöel
zu quärel das bael so ist sie recht bael, nimm acht
nit daß man bal nit zu dick sin nößel nit in mach.

Was zu einer geschinden Cruzifixe gehört

Nehmst in gesaetzma fünf baißer, oder kindßeniß baißer, die
mit fein ist 2 Cätz /: mast beatten, ij Cätz lungre, ij Cätz ami,
ij Cätz weiß Kümmel, die las in der Cruzifixe sieden, daß die
/: sam weich werden, trukst es durch in Cüpflin, und gut darein
fein mel äel, und tiamm äel, in sonst ij Cöpre bael, und quärlet
es, und nimbt so bael aß zur miss Cruzifixe gehört nit gar wann

Ein Cruzifix von Doctor Salomon von Wittenberg.

Nehmst sechs payren, fibiß vonätzel beatten, Medem /: miß air fein
=ein Kranz, Cammillen weiß oder gelz sin klein das gar
klein fein ig Kranz in sonst in klein sandbael ij sandbael

=nnd̄ß klein in nin Töpflin gebrönd, vnnd sam Venúm Graecúm
nin stard nin saeb Caß, Corbáy, anis, sampree, nin Jedes ij ß. Essen
ingeriß Pflaum, darnáß die Haar gnaum sin, so man will
mag man im winbaß vom Jar dritmigst fart will, aber
sin saby, et bij stunden, laß 3 ß. liegen vnnder, die Essen han
die liegs vnnder, daß sie in nindt Kamm kossen leben die
gest nimbs, sig ab die Töpflin, ßú Tuch in den boden
ij laß Cassia so dú die saby Kanst, 3 löffel baee Cumáee, fin liegs öel
liegen áee, Camillen áee, Jedt nin löffel baee, die mag ßúcker ij laß,
nin da Haar han nin ey, nin saeby saez, adin so die Gristi baedt han nin
Mandß ysopp ßúß, sonnabt vnnijes saez, gnáwlen ab wedt nindt fest
ab ein Linea man ysopp nin nines Gristi in Tuchlin wenn

Vor die Colica vnnd reissen

Nimb nin milch nindt zinde han nins Jardt backens brodt, 3 finger
dick, nindt rößle die ganz vngeschelt, nindt gnug 3 finger
gebrands vom in dasan, nindt lasß in dasan ligen, darnach gnug
ein agn, nindt lasß ein nin aus brann, nindt von ab den kossen ist,
so nimb nin Tuch ey nindt legs an den bauch gantz warm,
nindt wigels nin andern zinde gleichen Tuch ßú die vor sin, nindt
wan die erste zinde ist kalt worden, so nimb sie weg, nindt leg die
andere Tuch, nindt mach die erste zinde wider warm, nindt
gnindt sie wider an, nindt foeg nach nindt saet im Kranckheit warm

Vor reissen vnnd Wehe im rucken gar gutt

Nimb offirß Tuch, nindt sacke dasß gantz klein, nindt nimb so viel
knoblaych dar zú, nindt sam mel blum áee, stoß dasß wie mi, saeb
windt, darmit schmire die weha Tag, gegen der sitz ab leßt
Tuch Tuch wase, so man dasß Tuch mit den gnim saby, so nimb
Hirschen Tuch wassers dar zú,

Vor reissende Winde vnnd auß besetzung im leibe

Nimb 1 ß Zittwar, 1 ß Ingwer, 1 gnad dasß klein, nindt stoß dasß
zimen Confect wein, darvon trinken alle Tag nüchtern

Wen es Kindern, oder Kindbetterin gar im leibe reisst.

Nimb warmes oel, mach's warm, mach mit 2n samen, mach maja
bröselin, han bämwoll, oder han sanct, mach leg sie
darin, mach's uf gar coal, druck's, mach leg's bewarm
auf den nabel, wirt's kind sandt gern han mach leg's wider
warm uf, wirt's Kind gesund.

Vor die Gesp'mutter gar gut.

Nimb ain's nuz bis essig krug die Dürr hasla, mach brenn die ain
wenig nägl, zimet, muscatblüe, galgan, pfeffer, mach nimb
scharel salm, knoblauch, das's mach's klein, das's
nimb assmach, ig mit rosenwasser oder wein, uf's gantz
bereit.

Wen Kindern ein zu geben vor das Reissen

Nimb radix hirsch, laß, das die in wasser, das sie krumb, die
suppa mach's süß, diß gib dem Kind uf mach in wein warm
gemacht, mach diß local, sol man ihm mit der hirsch suppa
gebrandt schaffen geben, es treibt dem böse implat von ihm
aus, das's gesund, mach liegt das reissen.

Vor die golcha gantz gewiß.

Nim's brandkraut, mach's weiß Kümel, koch das in wein mach
mach's süß mach nimb's uf, davon warm gemacht.

Vor das reissen im Rucken.

Die wurz lag in wein, schmir alle tag 3 mal mit solcher=
=lei wasser mach's gar gesund, das warm machen,

Wen es Kindern im leib reist.

Nimb ß laß mach's weich, das laß in mein tüpfe gar gesotten, mach's
darin ß laß sanft ofen mach in kalte brod gesotten Kram
Kümel mach's laß gesotten dargraf, mach's ß brod mach
in anders, mach das brod uf's, mach gen ß in mein Rucken
davon machs offt eins uf nüchtern tüpf gar rund wie der ganz
kanz, das lege immer warm auf's bey nacht's gesott.

Vor das Reissen alten oder jungen

Nimb ganz Rörner, mach sie ganz fein in einer trockenen pfannen, thue sie in ein Schächtlein, trag sie so fein auff im schmertz, und laß im ganz immer wider eram.

Ein ganz bewehrte Kunst vor alles reissen im Leibe

Nimb die wurtzen und das gesäuchlig kraut weg, schon das reissen kombt.

Vor das Reissen alten oder jungen

Nimb j lach Camillen blumen, gilgen wurtz, und jngber, jedes j q, thue das in einen neuen hafen mit gutem wein, und laß das in einem tüchlein, thue nimb ein grosse Zwiebel, und thue das reissig außkomen ist, ganz warm gemacht da eine grosse Zwiebel ist,

Vor das Reissen gemeinen Leüthen

Nimb j gute handvoll mangolt kraut, und thue sie in einen neuen hafen, und thue darein ein wenig Eßig, und laß das mit einem tüchlein, das man es durchseihen kan, und thue darein ein wenig Saltz, und thue es an das feur, und laß es ein wenig sieden, und thue es dann auß dem hafen, und seihe es durch ein tüchlein

Vor reissen der verfaulten Wirdl im leibe

Nimb Kram Körner, mit amb Körner klein gestossen, mit Pfeffer
vermischt, mit allmaechtig in Wasser trincken.

Vor reissen der Colica

Nimb Lorbeer Klötz, mit wein gesotten, mit mach das
Weib gantz frisch trucken in einer pfann, thue es
in ein seckhlein, mit legs warm auf den bauch, mit wenn es
kalt wird mach es wider warm,

ein anders

Nimb gesotten Körner, sack mit essen, mit mach das schwein
ander, gantz frisch trucken in einer pfann, thue in ein seckhlein,
mit legs warm auf wenn kalt wird, mach wider warm,

Ein gantz bewehrte Artzney vor die Colica

Nimb ein saamen, mit klaub ihn in Rosenöl gantz dicke, mit streich den
auf in ein windt beasz, mit mach die faust zue, mit leg die so
warm als du es vermeidt kanst, auf die schmertzen, leber den bauch
mit man solle stets ein tapff mit seinen Oel mit feder legen
habe, mit wenn die beuler kalt worden, so salb die beuler mit dem
ein saamen in dem seinen Oel mit, mit legs wieder also warm wie
zu vor auf mit ab wie also.

Ein gantz bewehrtes Stücklein vor die Colica.

Wenn ein weib das erste mahl gebiert, mit fast ein schwer da die
Mutter mit kindt starcke mit feinen sein, da schneit die schwe-
=nabel bey der nabel gar ab, dis mach thue in einen
gemach, da warm saam nach trett sie dem, darnach bade weib
sie fast in einen weissen wein, mit wenn ein mensch die Colica
anstost so nimb die gedörrte nabel schnur mit brenn die in
Kamin gar fast an, den nabel, mit lasz es stets liegen
mit geben das pulver zu trincken, darnach nimb roten
=saamen, zittwer, mit saam Kümel, jedes besonder klein

=passen, vnd vnd so viel als Bandes zůsamm vermischt, vnd viel vnd offtmals ℔ g mit warm Oel oder Salben gemacht vnd gebs, Dis tremirt alle böse Bein vnd vertreibts gentzlich

Vor Gifft in der Cholera oder andern grossen Kussen im Leibe gar gůt zů setzen.

Nimb wing gsaltz Kraut, wůrtz mit der wůrtze Katz Kopf darzů, vnd Koss im gantz wein, vnd gibs dir jnnen warm ab, vnd lass die Knöpf im Töpflin, vnd mach den zů, vnd setz jn Katz Mist oder Pferd darein vnd las jn faul, vnd nimb denn Knopf im töpflin gantz warm ab, vnd gibs dem Krancken jn Katz Kassigen, vnd lasse das Kraut darein vnd mach alles dick mit 4 fingers Kanel gröblich gestossen vnd gibs dem Krancken warm also das er vil schwitzt, Das ist gůt, vnd wirts Gifft gebrant ist, das ist gůt, vnd

Vor die Lenden gicht vnd Colice

Nimb vin Jenel Knoblauch, las das klein, vnd vin Oele Zitlose las die auch, las alles mit warm jnnen, vnd schmir den Krancken warm, vnd schmir jm die Lenden gegen dem feuer mit einer wůrtze die in diser gebrauch ist, vnd mit fründlichem streichen vnd vmmerůhen sanfft wegen lassen, vnd jn mit decken zůdecken, vnd schlieff jm dann wol.

Vor reissen im Leibe gar gůt

Nimb Rosmarien Kraut, das da dürr ist, vnd lass das in wasser, vnd lass das gantz ein warm, vnd trenck den Krancken vnd so mach er wider warm

Vor den Kolcke vnd gras reissen

Nimb ein Ey von newen ein wenig, vnd schmir in dem schmir ein, vnd weiss rein als den, das ist gůt zů thůn, das alles mit warm Oel vnd lass das den Krancken gantz warm, vnd schmir jm die Lenden gegen dem feuer mit einer wůrtze die in diser gebrauch ist, vnd mit fründlichem streichen vnd vmmerůhen sanfft wegen lassen, vnd jn mit decken zůdecken, vnd schlieff jm dann wol.

Vor Wehetag in den Füssen

Nimb warm Brunn wasser, vnd thů fürlegs dinsts, vnd

= grüsse wee damit, und mehr Engsten Lemmi, und lazes
warm auf die Stirne legt.

Wenn die Wenige Krämpfer wider sich sieht, und sonderlich
wen der Wehe tag sich aus Röcke hervor sagen hat,
Nimb Knoblochwasser, im milch und Honig damit gerüben
gegen den Wehen, lags sich die Wehe tags.

Vor Wehe und schmertzen im Leibe, und so aus
Was entzwey wäre.

Vor die Wenige von Bein Bruch, das Steinicht herausnehmen

Vor grüssen Wehe lag und schmertzen.

Nimb Sarsaparilwurtze, mache die grün, und misse das
in frischen essig, und baunöle, damit schmire die schmertz
an den grüssen, tun sonst gnedem Kranke wasser brau die
grüssen gelegt, dmindert die grüssen wehe und schmertzen.

Vor Wehe in den Lenden sat.

Vor Steinige Schaplwurtze wasser, und schmire die Lenden
gar wohl mit Bärlys ungefehr.

Vor ein reissen und Wehe im Leibe sat, nach-
genommener Arztney, sonderlich nach der Purgation

Den weissen garben in min Traubenessig, und mache die
Coolsaltz, darnach den in min Spicköhl, und leg es
auf die schmertz, und tom offt Röcke wen die so Ungewöhnlich
min andres ans.

Vor alle Wehe im Leib das von Röcke kombt.

Nimb min Jacob Lacz Paris Jaetz, und lass das gröblich, und
ganz min Nässe wein daran, lass es nacht stehen,
darnach trinks vor den morgen.

Vor die darm gicht gar gut.

Lass bald die die Krankheit anstöst, so trinks min gar gresse

- gesatten wasser sein warm, und trinck dessen vil so kumpt
vil warm wasser, ob hilft.

Wer ibmer wese in den ogen hat.

Nim lin rada wasser, und thu das in einem reinen hafen, siedes
ein wasser dasen, das trinck alle morgen, ob hilft gewiss.

Vor gub für die gesmulden

Nim warm ossa dreck mist, und lege im in eier, und lin
im trag ein tüchlin, das der krank warm trinken soll
3 mal, ob hilft

vor gantes ufstehen im leibe

Nim ein ossmaul ohren saft im krank wasser, do ego im noch
gesiedet ist,

vor alle wee und schmertzen im leibe am hertzen
und auf der brust gar gewiss.

Nim boldo krank siedens ein wasser im ofen das
trinck ossmaul.

wie der stopfte luch aden zu eroffnen

Nim das kraut schelligs krantz mit der wurtzel und lass das
ob sast gibt, und ego an in ein ars das dann das sie
=aders eroffnet soll, und wan es in wol, so lege seiches
an, wie aders gesagt.

vor grosses reissen im leibe ganz gewiss

Nim lasermüss, und feigdreck, mach ob in und lege
und misch zu samm, das ob in eins ossmaul mim salbin
mit wein, aber nim brandwasser also heiss nim gestrem ob

vor grosse wee im rucken gar gut

Nim rüb rattich, und stoud im ofen dünn und leins

Das ärst mit schnelder Im wasser zerissts zwens schnitzts
das es gar drey theilt, mit stab Im gar wald, das nach
mit das so wird mit gesaltzne Kälber essig das klätig,
mit stab gar lange das wir mit salba wird, damit schmir
Im mit abmit mit morgens gegs Kopfen,

Stüle äußwendig zu machen, denen so wieder oben
nach unten arzney gebrauchen können

Rimb Engrochrauts, mit das das sall wird, damit schmir
Im bauch mit wind an Im nabel, ist das krank Im
so mach im stüler krank, mit mit das in mit gesaltzner
Kälber, mit schmir Im bauch mit legs auf Im nabel
es mach stüle,

Alte gerriebe Pfefferlein die stüle zu machen
drungen und essen sie gar verspalt sein.

Rimb Imb Kälber z lat, mit nim Landt roe blau sin gern,
i Loth Zitwar, z Loth Ingber, die wern zerstaindt
klain, mit Kas sie in Immer sipps, adr ein bier
mit sacht hinder stendig, darvon gmach vor Im abmit
essig, mit z nim gütz saltz zmisch.

Brosen bauers Leuffen stüle zu machen

Rimb die grüne schale von Im schisbar saltz, mit ij
Knoblauchs, mit Kas das in senff adr in essig
sigen adr in milch, das zimb nim gütem zmisch
essig die stüle gegs.

Kindern die verspalt sein stüle zu machen

Rimb Cassiga z lat, ans Im roe zu vorab Landtsman
sigen, mit gib im das zu trink vorm, stim nimb
nin Lassr roe klain rasin, mit lege sie in mist, mit
las sie ewigk güets, die gib Im krank kinder gar zu essen

Das acker bassilers kraut zu stüen der sanft ausgt

Rimb z lat mit Körner, z lat sim conz, i lat sinfenchel

=kranck, das es umpfft mit Jedes mit seiber handtuch in mit lapff
gelgan, gibt das arst zevor kaltes Regen wasser, und lass mi=
=gesatten, und abgetrucknet diesen kranck in 4 tagen ausge=
=nimlig abents und morgens ader mael den kranck warm gema=

Ein ausüber vor die colica oder sonst reissen im leibe
auch für Mutter aufsteigen, ist auch in der zeit der
pestilentz, und Wasser der Lieber gar gut für hier
geschrieben auch Peters von freyburgk Recept.

Nym 3 lotz, anis 3 lotz biberneln 2. lotz, wiesen angelica, man
mannstreu ana rosenwürtzel, 2 lotz alsindwürtzel, 2 lotz fingerkraut
2 lotz schlangenkreutzel, 2 lotz schlangenkreutz samen, 1 lotz Kalmus
1 lotz Tillemsamen, 1 lotz Benedictus würtzel 1 lotz Pimpelwürtzel
1 lotz lorbaum, 1 ß safran, diss alles und jedes klein gestossen
und zusammen vermischt, das offeners alle morgen ein gemeine
leffel nun auf nüchtern grossy zu sich nehmen,

Ein ausüber vor blesung.

Nimb gutten weissen Kalmus rein abgeschelt, Carbay, das man
wissen Kümmel nent, diss stücke mag zu ausüber, und so viel
als ihr handt, das brauche in warmy biar, oder in warmen
wein, wenn du besserung und nachlassung im leibe findest.
So du wirst mercken mehr das ausüber auf nim wandy gestos=
sen manch tzu essen nüchtern,

Ein güter rath, Wenn ein Menschen auf der brust
leidt, und nicht adem hat, der ist braucht

Nimb ein kanna lattang wasser, 1 kan gras preiss wasser, der
ein kleine handt voll gesundt kleine rosen, 2 lotz friesenkraut
2 lotz frischer kandt, 1 viertel gesundt ungarische wollen
lass kraütig rein gehackt, die frischen wurtzel klein geschnitten
im topff vermacht, und wohl zu tag, abents und morgens
ein starcken trunck davon getrunken, man mag sie in einem
kalt oder warmen gebrauche, so du wirst, magstu auf lang krank
dar zu nehmen, ein gutes, nehmen mit rosen und lassen dar

sindem ob in das adas comin, obas ist brauch ob in dm
grosandy wassar, dorin die rosinny mit das grüsse kandl
lasbay ist, so das srbat ob dm mays mist,

Doctor Wolffgangs von Lüttigan Kranckh.

Das Hoch gezeugnuss Ihrem, um mach von dass Land auss Comist
Ihm andre mach von ob abstet allorag im Lafflon bisse
Das mandl Ihnem, mit dar sin Kan, in dm
warsbrunigy Zeiga, wirkt ob dsto basser, mit sach
nem nachfolgente Species: ex. gleichen 3 Lath gantz
mit sentay, wachholdy, dy grobs sindren nbs andry
im rainy dings dar von gethan, 1 Lath stain ensse
1 Lath Ingwer, 1/2 Negrein, 1/2 Lath langer 1/2 Lath aus
Cabiosen, Nelcken, Betonien, sud mit sacka sand krack.
mit da man will, mag man im sack adra gantz quinten
Rebarbara dar Ihm, so wirkt as dsto basser, die
stain ensse sam ob dm Ingwer dsem, mit negrein
mus man zimblich klain stundy.

Diss Species abzusiedt dm sman, mit Kranichen, als in
rinen schissa gethan, mit kain wasser darin gegossen
mit also lacht gravassen mit ans gedruckt, mit in ming
nidy nachgesetzt dopf gethan, das im sack stublich gras
ist, mit 3 Kandlen adar 1/2 mas Wein, dis, adar wasser
dar an gegossen, mit mit einer stundy Ihr gedeckt, mit
sonstlich dm 3 Stunden im sindy lassy, mit wan ist ge
=ming sam gesatzy, alsdy sindy lassen stehen, wan es etwas
ist kalt, dan nim ers abgesrigt in ein ander gefas, mit
eoriel das Trunck warm ob, morgy, mittag mit abend
im zimblich Trunck warm gemacht mit getrunckly, mit
allorag 3 adar 4 stunden vor essy gebt, diss Trunck
Ihr Lufft dm stein aus dm Leibe, darüber einer ist stevay
mit Krank worden, sol man dm Trunck mit einy wass
sieden, da man eriel Kan man in mit Ihrer wass sieden
diesem Trunck mach Kein bessa Artzney wägen in nos
das das Kein Ihr bessa Labay ist.

Exhortation

Ein Christlicher Eramer soll gantz und gar Contra Contra allen
Contra Contra zu Contra, und Contra, in Contra monats am
Contra, wan Contra allerley Contra Contra
gute Contra Contra gesessen gemein, in Contra mit gu-
=Contra, so kan man sich nit gäntz Contra manig Contra
hier Contra, mit Contra Contra Contra zu Contra,
und anstatt, Contra Contra Contra ist Contra
nach einander Contra, sondern wo hier Contra
und ein Contra ist, Contra Contra
Contra und Contra Contra
Contra Contra, Contra Contra
=Contra, nimbt man Contra Contra
Contra, Contra Contra ist,

Man mag auch Contra Contra und Contra gern, sein gesetz-
te Contra anzeigt, und sich gantz und gar nicht Contra
Contra, Contra Contra und Contra
Contra, adem Contra sich gantz und Contra
ist und Contra Contra, und sein gute Christ
Contra ein Contra gibt Contra und Contra
manig gesicht anspadt Contra mit Christ und Contra
zu ist und Contra anfang, und sich Contra Contra
lich als abgemeldt mit Contra, mit einander stoß und Contra
zu Contra, sonst Contra Contra sein Contra

Schinderey, und schüt jhm Pech darmit mess schaby dem mit
frommy, mess ist dan nötig das man mit nasallma mit
dem essig, die stimm glois seet, alss dz morgens bim nöm
mes, oder salbey essig, und dasabmitt bim 6t. oder sechy
6t. mit das man sie sanerlich das fleisch nag dem essen
antsacht, und dem wanigsty 2. oder 3 stund mit stajiers
gess, hasen oder reitzy dz einigs dun der stuck so bedt
antsessy gessiedt sey dz sie der mess gesselssy ist dm
sanyt und lösen hieranss stadtigs.

Volget hernach der Brauch, und Wirdt der Hüe
genommen wie folgt.

Wan ein Kranker Hemor. leiden gmant, so sandt hee
den diesen, Cabioler, die sonen Kamben den gems
sagen, in sol in sandt hee, anig sämy, sonyse-
Carbas sadt 3 q. Cmobsallen 6 lag, das Kranken
sind sadt gutn gmachs essen, ans sadt die Kamben
klain zes schnitty die sang klain gehackt, und sön
kommy, dieys molty gmachy essen, man lasst es mit
in andes in ein mörsel kraudty dayssa um 3 hj stell
sein gmach in sadt alss dm ban hüen gmachen,
und also kaltschalty lassy und kalt essen
ans gedunkt oder ans gossen, darnach diss brüe
essen in in dayss giessen, und ij q. Rabarbara ein
ring sadt darin gesamlet und die seeba ex. klain ge-
schnitty oder hackt und in ein Cichor knöpflein
gethun, sonach sol es essen und in essig mit in ander
ans stäng, alss dan ist das Kamby rayt. Darnach den hüen
genommen, und in ein gewöcha oder Kretz gesetzt, dm
in heiss bleibet es am langsty gutt, ans sol die Kebar
sadt darin bleiby und sieden, man may ans nüt
Knöpflein in mel oder gerüy das Knöpflein mit dem

= Rebarbara Glaiſß Zucker ſingen anſtoſſen, mit ſelm alß
Zucker kochen in Im Loſſt ſtöß, ſo Komt Ir Craft der
Rebarbara in Im Trank, anß may man Im Trank
nüßlichen mit Cryſtallen in einer Zinen Kanen in einem
grebeben ſchüßlen, bleibt beſſer Im in Loſſt, mit Ir
Rebarbara abzuit darinn ſonſten, Alban in Trank
auß, iſt ſo mag man eins Faiſß pülfer, mit der
Ihm iſt gut mit Cryſtall: /

Das 18 Capitel.

Von dieſſe Künſte / welche ſagen von vielen gantz
wol bewehrten ſtücklein / vor die peſtilentz vor
böſe Luft / vor gifft / und giftige Wörmer im leibe
oder gifft geſſen oder getruncken hat / und vor ſchleim-
ſücht gar koſtliche Recept der Lat Wergen und Pfüluer.

Das gülden Ey vor die peſtilentz und alle gifft gantz beſtendig.

Nimb ein ſtan mach ey / beſprenge mach aſſa dar ſtzim amſt
und ſtz dz Eyweiſſz mit dem hagel gar rein dar / und
nimb dem dotter / und diſſes gantz Eyndaſſtan darein /
dar rain geclaſſtzi ſi / ſo lajee aſſman dar mit darinn /
daſſ die ſtaſſe ab trage dar nach ſtwi ſtl / darnach nimb
dan nimer andrs eyer ſtaſſe / die ſtizn und ſtwa rm /
amſt / daſſ ey ſtob lay / daſſ coch und paſſa ſtz / ſtz daſſ dan
dem ſtaſſran kaine ſtzſſt adrs dar / mach gegrt / und brate
daſſ ey dan fein gegz koſſtz / und comda aſſ dar mit
umb / daſſ ſtz glaiſſz brate / und daſſ die ſtaſſe nicht ſtwarz
ſtwi ſtl / ſondrz daſſ ſie fein braun ſtwi ſtl / und daſſ alſo
gemach fein auſſ dar rt / daſſ ey gantz ſtwizz ſtwi ſtl /
daſſz dar mit ſtzinn ſtwi ſtl adrs / ſo ſtabz / und mach
daſſ ey mit fleiſſz wandz / und laan daſſ ey gar aro-
matiſirt ſtwi ſtl / und dar nach / ſo ſtaſſ aſſ mit
dar ſtaſſe in ain mörſſee gar laſſe / daſſ man dir
ſtaſſe gar nicht muſſ ſtz may / und gantz klain
geſtaſſz iſſt / darnach nimb gros / mſtkörner / daſſ dar
ſtz mach / und laſſe ab dar von ain daſſ ey
gar klain / und ſo ſtwar daſſ daſſ ey

groeiss ist, so krieg nimb auss am grossen dass innere vom
darnach ein zusammen in ein mörser, nimb ein darnach diese
fornach saygata stück alle formen abstammlich, lass einen
ein zere, lass brauangs, lass formmlich ein zere, ein
insam, lass sies sam, dro ausse ein stö, alle dass zwiss
von boyen praus lags gefangs ist, lass glosiers, sies sam
blinlin, ig bimselnazre, ig brotin, lass zitlors, lass
brosam, ig lebstöckelnazre, ig rada mügs, darnach
nim ungris ins goeldt klein gestrickt, die stück alle mit
sa vol besonders zu einers gemags, nimb zum ein mörser
sam mörser gesan, nimb gar wohl vermischt, dass zwey drittel
vas mag ist, darnach wega nisalb, nimb so offt du diss,
do krieg lass nimb darein, dass alles dass zu einer,
men gesalbs mag, darnach thü alles in ein grossen
mörser, nimb dass nim man mit einem stossen stumpfen
sosten stossig nimb krieg stimb krieg dass alles ins sosten
=lorsys ein, nimb dass ist ganz eben zu ein mörser
sein alle last, nimb anss nist an das sant klebet, alss in
tuchen sie in ein cymess, nimb lass klein gitt das zu, sies sant
t nimb ist sost zu alten zu der stigen sie ein, diss allorss
ist klar alle arzney die sie erfunden ist, die alte nimb ganz be-
=wahrt, die gebrauche man also, ein gesunder mensch vom
alter krank ist, oder in vöse ehr, oder besorget sich in
von sanssen, nimb gemachs nachsma diese allerley,
misch zu ein morgs alss ein esel gross in dem nimb
stein dass ein, nim drinck gib sabb so krieg zu nimb ist in
gelein nimb sack mit gabb süsst syrup, komb alles wein
mensch diss alsay an mit brod nimb prasl, so ist say
diss allorss, ig in vom wein, nimb nimb dass
nimb druck die ganz fast zu, nimb stell daran, auf dass
sie zast alss die kaust, komb alles die alsay mit süss
so nimb die allorss in einen scharfen wein stig, nimb

=Ir nisst ßteitz kompt, so lassen sie nimm sonsst kein ßeyge ßein
mit kassen kegiess an ßiessen, dass sie vmb an die
kombt, so einen ßteitz, oder einen gantzen mit gatter=
ßiessen, dass in die ertden darinne in gefengnüss kom=
komme nisst eindass, vnd die anss sonst niemand dar=
=in tagen,

Kombt einem kinde nüchts in sinn, dass die ofen an, dem
gibt das tattlorgs j g. oder maass, wie gesetzen
nüchtmass das nass ßeitz.

Wie man das ee oder tattlorgs kas gemeine kinde
mass, die da jan. gorcken sind, so nimb dem
einen, der ofen, das gaet, dass ein ßeitz kein kin
nisst kasse, nimb ann gemeine kandessen, krau=
=ckern, nüchtmiss das ßeitz.

Cür den ersten Moritz Lecen ganz gewiss, kas giftige
fizige bose fieber, auch wer gift bekommen hat ganz
bewahrt.

Nimb j g Centaurien, j g rauten ßaffe ein kan kin,
dem zu trinck j g eingelegts ofessen, brenne es oder
oder aus dem zu trinck nimb j g gebrandes fiessen
nüchtrauten ßaffe, nehm misses, gab dem zu trinck
nimb quinta, negest gessegts oder gold kan j oder
nimb negerisch grieb, j g kran anss, die stück ein
gab es andern zu klein ßeine gemacht, nüchtz samm
kas misst, nüchtin einer bogel kas bogen, anss vogel anss=
gesotten,

Kombt einen Mensch in ofent fieber an, ßtirb also kreftig
kas nüchtzig fieber als maggesim, kas nehme dis
pulver j ß ßeuge in oder benedicta wassen, nüch
ßeitz kas das anss hat ein mensch in ass oder trinck
gibt kekommen, oder in ßeubad einen, in kombt kra=
=fft, oder in rodes essig in regierung eines kasen ge=

Wie man alant würtzen zurichten und bereiten
soll

Wie man alant würtzen zurichten und bereiten soll
das sie dienet und gewesat ist das sie offenlich das
alle giesst und böse luft, sie stärcket das gesicht, und reinigt
die brust, und macht gutem athem.

Zu dem ersten im herbst frühe tag, las alant würtzen graben, das
sie nicht mit schaden sie ein rein, und schneid sie also in
kleine stücken, und lass sie ann sonn ann nicht an der luft, und das sie gantz
gar eintrucken, so nimb das gesmält, und lege sie
in ein irden hafen, und gutten wein darauff, und lass
das das essig gar über die würtzen gehen, das alles nimb
darauff nimb ein quart safft mit honig, darnach nimb
2 lot pfeffer, 2 lot ingber, die findestu in der apotecken
1 lot muscatennüssen, und ein wenig besonders grobes gantz klein
und ein wenig grosam, zuklein gestossen, und leg das
1 lot liberpaill, 1 lot kandel wurtzen, 1 lot wacholder
=beren, und 2 lot des besten zucker, und mach
den hafen wol zu, und las es drey wochen, und lege die
ab sach ein jeden, ob dann der zu gnug sey, und lass
sehen im fass, und lass es drey wochen, und lass
an den 3 tag, und nimb die würtzen im fass mit
einer gabel in dem fass mit den, ob sie sich in der
safft gar nach gangen, und sich gesetzt, darnach
den fass an, und nimb die würtzen rauss, und mach die
in einen reinen hafen, und lass es gantz trucken, und das
kraut auch lassen, und lege sie in schachteln und lass
die fast, das die krafft darein beleibe, die würtzen nimb

als morgs asß im bone gras, vnd dann die wasl vnd
saet sie lang im Mund, darnach isß sie nit, Batt erlaust
sein kraft das die ding vnzukat wie abgmoset vnd
selbst wirdt sein bartig rasirs, darnach nimb weidrr
offt vnd das alaun vnzke, vnd stre es in sie gan
in den laff darauß die vnzke genomen ist, darnach gmiß
sie mit essig addrade vnd mach den laff fest, vnd
las gar nimer, vnd den es ist nacht vnd tag gestanden
hat, nimb die vnzke rab, vnd mach sie anfeuchter, den
vnzke jeder die kinder vnd gesind vor gift vnd las
es gebrauchen, wie obg,

Wer gift hat bekommen der esse mit diesen die
gift von ihm zu treiben.

Es sey ein mensch oder diese, das gift gessen oder gedrunken hat,
oder vor das es gift hat gift ist, der trinke also bald
als man kan lawgen bey kaltem wasser, so treibt es
gift aus.

Vor die apostlen ein sehr gut Recept.

Nimb wasser von eschen mayen gesamlet, vnd solche
in einen frischen, vnd wan die bäwm in nösse ist, so
zerschlage darinn, laß rasen zusamen, vnd thue
das ein gute zeit wan gemacht, vnd sie in den
vnd mach ein platten darinn, vnd legt auf die bäwm
mit gar subtilen vnd dem Mensch gemes, vnd gesundt wan

Ein sehr gut vor gedrenes holtz vor apostlen

Nimb spreiß, wegerich, vnd wasolder bare, vnd solche
abs ab andan, mach das klein, vnd gieß bier als viel
dran, vnd nimb ein morgs nüchtern, ein andern tag
vor essen nachts bradt, vnd das in ein saur bier
als viel wan es sein, vnd stre gestossen saltzen
das bis morgen 3 bissen, ein 3 tag, nimb jedes

=vatter mörrn, in das Noth, und saet darinn, anstatt des tag, umb das erste Gebet, und so fortan, und Gott da tag ab, Er ist drey gantz stille, vor dieser elag bezeit und sigen,

Ein gar sehr bewegt, Leger vor arme Leüte, die der Apotecken nicht brauchen können, vor die epilentz auch denen die es da bereits in den Leüsern haben ist gen beten bewahrt,

Umb alantzam, Ehrbsüchtigkeit, Falsch Gedanken und Worrmb, wagaldrian Haar, und ranken, Ehrsücht umb sonsten ags Gedanken, und Kopf Da Sie actum dix, und Gemüth abnehmb, und morgens, vor sinem Gebett Gedanken, und Gesichts Schwachheit und Sie nasse Leüser vor Kopf offtmahl darmit Sie Gott gantz süsst vor gut sitzen,

Ein anders vor die epilentz.

Umb Zittern und Gebrechen, Hertz klopfen, Kramangst, mit Ehr= =achtung, mit Gott zu sinn, und Gespenst, das sie mir Gottlosigkeit wirdt, daran machen, und stimp nimt mir von Gott umb Kramps Gnad ist, oder die Gott Gnad besorget,

Ein guter bewehrter Kranck, vor die ein Gröckliche schwachheit, damit Gnäd gates Gülff

bitten geschehen.

Umb Landtstraß vermög Kranck das grün ist, und mit gesch= fat, und nach Römer fat, Landtstraß grün Gänß, die mit= samt fat, xx Korb feigen, Lasinn Landtstraß xx wasser mit Das Sie Kran Gnäd sein, Landtstraß wagaden vor Landtstraß Corda benedict, Landtstraß rad grün Gnäd Gnäd Gnäd Gnäd Klein, und Das Sie wagaden vor an Klein, Ehrs sie in im topff, und grüß Kamm vor Kranck

vnd j Kamm essig, vnd las es j tag flegs vnd mach
im kopff fest, vnd las gemach big nimm, Kegelfüers an=
fengs, vnd wirds als bald von im füers abe, vnd las es
im ein tüchlin lengs vor lengs coll, vnd dambt nigst an
im krancken orts vorl an, vnd trinks abents vnd morgens
2 löffel vol warm gemacht, dis bereit im kopff, vnd las
es lang vor alles gifft sein, vnd des morgens dan fis ein 24 stund
las es nicht lassen, dz dis j gut sey
den kriegs knechten.

Wen einem Menschen vergeben ist mit gifft oder sonst gifft bekommen hat.

Nimb schaisbaar koch die scheln, vnd von ex la koch die conätze
vnd Coriander Körner, zitwar, enzin, vnd Kalmi,
das j laz in einer kanna wein gesotten, vnd Kerba im
kopff fast zu, das von keinem ausrinne,

Des Königs von Frankreichs Recept vor die Pestilentz
Welches ein oberster der Hertzogin beschrieben geben

Wen einig Mensch die kranckheit ankompt, der nehme gleem
men, vnd sodmders blettes, vnd essigs, vnd schneide
alles ander, stos zu samen, vnd leg auf die brüch, als
zuvor als gifft ans, vnd wen es zimb darauf gelegen ist,
so nimb es ab, vnd weis es in ein fäßlin, darnach lege
ein ander leider dran, vnd so fortan,

Wer sich vor der gifft und böser Luft hüten
will, der in genachen sein süß vnd branche innen sein

vor nehme salbey blettes, sodmders blettes, vnd ysambes
blettes, jedes j handvoll, Ingewer vnd zitwer, jedes
2 loth, schneid dis alles klein, vnd koch es in einer

=lonim / vorhan krimba / alla morgs müstrs im grüs stimlf
vaam gmacht mit bestraig das Moos mit / in lüppem
mit / in nass / fäcks ostmacht / damit / der obrist fat büs
vorsait gesagt / das es in / imam Regiment / ein / sind
Mansp / mit es / sebas / nüs / Bettel / süst mit / sim / stilf
vorn / ni / sacks vorts /

Item / in Franckhor wie / pestilentz gar verwest / den
man in / serbens leüffen in / seüsen / stelfaden / see

Item / pfaedrian / wüntze / lantze / mit / vaipaedes vorr / sadel /
sandhaee / Biborgnie / latz / Pünichel / der rogg / stim
ist / latz / dispens in / nins nüs / lapst / mit / nus / spas /
vornaps klebt / zu / wan / d' / im / mas gar / sauts / Bier / stis /
vasanst / grabs / sas / mit / las / bt / stiertes / mit / stins / mit
stz / bas / vormacht in / im / Roder / mit / so / sis / im / mins /
klagt / mit / zu / vorgs ist / las / sin / wie / stlags / ans / stim / wie /
so / gib / sm / dis / tramp / tapse / ball / mit / las / sin / as / baldt /
in / im / stwis / badt / gass / mit / las / sin / sast / stwitz / wo / man /
aber / dis / bad / nit / sabs / dan / so / trag / man / sin / in / im /
bads / mit / mas / sin / mit / worms / stins / aber / wie / man /
somst / sin / dan / stwitz / mas / / / wie / wimb / stim /
wie / der / tramp / im / garns / mit / sarbe / sat / also / ist / der /
stwais / von / kas / mit / sabe / sat / dis / stre / stim / stwas /
tüst / sie / beülen / zu / legen / das / sie / gift / aus / zeücht /

Item / im / vorvarte / krät / sie / ass / nims / stis / blang / gestelt /
mit / sie / essen / sie / gift / alle / das / zu / sen / sat / nimb / sie / mit /
bind / sie / auf / sie / bmüs / ab / zu / nemen / alle / gift / aus / wm / sie / aus=
=gelassen / wird / darnach / nimb / sie / wegk / mit / weis / sie / mb /
feüer / mit / bind / darnach / im / andren / wasser / lebendig /
zu / stribes / geschmitz / mit / leg / sie / auf / sie / bülm / auf / wm=

= Sie anfgrosagg sein, vßzmyst alr gifft anßfolgs nag,

Einen Menschen in sterbens leufften zů probieren.
ob er sterben oder Leben Wirdt.

Nimb Kerbelangs, vnnd grüns ßlosse, vnd stoß sie gantz klein
vnd roda sie sayg im sibstain, vnd nimb weins ßig
der jetzund auffs grün coel ist lösre boa, vnd strych sie
Kerbelangs darmit so weindt das ßrodren, wirt klopfen,
wan das Kergangs ist, so nüsra das wasse nimb, vnd gib
das im Kranckh wasse drey ßlags also warm nin zů
trinckhs, weindt der Kranckh bey im bleibg, so ist im
wasse zů helffs, do aber das Krancks ausßbrichst, vnd
nicht bey im bleibg kan, so ist es im gewiss zů nissen
das im fortt vnd gessin zů helffen ist, Dis hat Doctor Mansaber zů Leipzig in
pesten, dan 74 mansß bey nicht, vnd sie alss alss
bey anß 2 mansß zůgetragg, vß Kundam gesmi
wie es probat zůrichtet das Bigman solchs nicht nagst
im grabg wandg ist,

Ein gůt stücklein bey die pestilentz.

Nimb spicanel wurtzel, edeldrian wurtzel, angelica wurtzel jedes
i latg, kram angs 4 latg, smst i latg, dodel basanien gesotz
vnd zů sammen gemischt, vnd den vierd 4 latg dabey
treybens, das ding in einem mörsel zů pulver, vnd so du in bösen
nasse bist, adr nimb Kranckh nüsra, so nimb ein ey
ßling vie nin, vnd nimb eins ins mancz, vnd bosa dis
vorinng, vnd seig im dann ausß, vbersich, dis klar vom
das gesotne, vnd das sant bey gibt, nimb dan ein
dan ßlinge ans dem vnnd darmit das ey ßlin vberig
bestreich die lidyn vnd nasß löcra vosse darmit,

Das man alle Morgen vor gifftige Lufft einnehmen solle.

Zitwar, Cardam, Cubeben, Galgan, Ingber, Lauwerz die ding immer abgewogen, ein lag umb den andern, darnach die ander mit ein abgang des gwichts, darnach die ersten das mit dem mehrern gwicht wie oben geschrieben.

Zu einem gerucht vor gifft und böse Lufft.

Vor Rauch sack immer bey im Hauß anzuzünden, darin Bibergeil, Bisem, Weyrauch, garba, die in essig gebeiset ist, und Coriander gesäet mehr dann einmahl, ob noth ist, und wie offt. Darzu, man mag auch ains gutes gemüß vor gifft in den Speisen, welches ganz gut und nutz ist, vor die gifft, es stärckt auch das Hertz und Hirn.

Vor gifft in den Häussern zu reuchern.

Nasse alte Lag Stein mach ein rauch, als nehm Lig von Wermuth, Wasserdorren, und einem Hecht, Ligstan, Bela Art, Myrrhen altstain, Wasch in wol mit Essig und diesem Lauge, mach ein Lag eins rauch, den andern Lag nimb ein andere, und so fortan, und die Hauß mit dem rauch, das gifftig Thier entpfindet, so bald es den rauch, so flieht es, und ist gut vor die gifft.

Ein gut stücklein Holz ein Kranicher Leit, das die giefft denen so umb ihn sein nicht schadet.

Nimb ein Hasenlosen Kräte von einem Fleisch, und seng die asu eine Schmir in das Kranichs gemach, die Krät seugt alle gifft an sich, und von sich die Kratzblätt, so ein sie ins Feuer, und seng ein andere auf, wie vor Thun das stinckt eins wie Schwefel in das mach nehmt, es ist auch gar gesundt vor gifft ganz dienet.

Ein bewehrt stuck so ein Mensch etwas mit Wasser Was giftiges eingetruncken hat, und von dem selbe zu sterben.

Nim6 aß baadt fackmos6 kälß wassar j q. Jngiß6 mit
vmb6 ißn sarain, mit nim6 Jngiß6 mit ißmis ißn
Jn zwingt, vmb6 sar vmb6 die ßwulst nimm ßtrix gar an die
ßwulst, da ßie bandt, darnach vmb6 Batßamin blatter
mit ßaß ßie, daß ßie ßaft gibt, darnach tag mit vm lims
Jnß, mit tags gar an, im bam, bar die ßlangt, mit
Comm ab Jnß baad, ßo tag im ßarißß Jaran, mit ban
Jn die blatter mit ßam gramm gßabt, ßo ßaß Jnsar
blatter mit ßam wassar ban Jnsrer blatter, mit
ingban, mit gib im Jranck, alß tag 2 mall ßo ßamis
blatter wassar mit 2 maal ab ßodmos6 kälß wassar
a ßist ganz bronck, die gift die kombt ban ßma.

Wenn einem Menschen ein giftiger Wurm in den
Leib gekrochen ist, heraus zu bringen

Nim6 ßraßß, Jn ßmitz die, mit bratts die in ßiedraadi
öra, daß ßie bram bradt, ban dem ßraßß ßac
man alle tag ein mall ßß, ßo ßiest gar ißß bleibm.

Wan den Menschen ein Wurm, oder ein ander
giftig ungediffer Wäre in den Hals gekrochen
oder sich ihm gewachsen were, der brauche diss.

Ein jeder Mensch ßamicha alle tag 3 mall basilgan wassar
daß in ßeine kälß gebrandt ist, ßo lang leißen sie bleibt
daß d3 mit gedrofft ban ihm warg ist.

Wenn einem Menschen eine schlang im Leib ist gekrochen

Um Menschß sac man gebt, Laite mit ßo vm ßniß gar mach,
eins ßolche aß dß Bandt, die ßlang gest Jnn ißn
ahn Hals, adar dar Menschen ißt mit gest
in bauch warg.

Das die innerliche operation die nicht aufgetan
ist, gut und bewehrt.

Nim6 im sack nößa wurtz Bigmit j näßle wassar,

=vorsno / lass entpfrass / / lass fallenwasser / vnd lass / anffiedz /
vnd wan es beinwonds / vnd weiber vorfloss ist / so sno
vorsno / lass drzaubel vor gift ist / vnd sn flegs sn gar
wee / vnd sorgnida im trunck an / z smir / vnd steinb
im rin traid also warm rin / vnd sleifft z / vnd trunck
anff den andrn tag nimb aber rins tamisch warm / anff den
z z tag nimb den z t tag trunck / vnd sleifft als mell
vorann dz bist gsundt.

Wer gifft gessen oder getrunchen hat,

Nimb eppichwurtzel / tormentillwurtzel / angelica wurtzel / fitfass von
den beinen dem bachs frawen tags gstungen ist / mags brand / vnd
sod in sandwasser gesaltz vnd sod / lass zusamm barmisch
vnd / z ganom / mit tüchenen wasser sod tags z mall / stainbet
alls gifft aus.

Ein güt clistier zu machen Wen ein Mensch was böses
hat gessen oder getrunken.

Nimb alant wurtze / vnd asaron / ligam sanct / vnd kos sod wein
vnd nimb rins so vil als vor / mischs zu sam / vnd
von abend vom dn biss flasch gros / so nimb dz gn wasser / s-
mischs was rin wein / vnd von dn dz tags was böses gessen
oder getrunken hat / dis treibt alles von dir.

Ein Salbe zu machen die gesichten beülen zu eröffnen
vnd zeügt alle gifft aus

Nimb gotmars blatter / vnd lauch mist / gels / vnd wurtzen sod in
sandt brod / vnd kos lauch besonder gar zu mörsla / vnd treds als
vnd thus darzu / als beds zu sach als vil honig als vil
vil zgos flasch brod so am best wirt / so nimb dz gn wasser / s-
dz bis vil sacht wirdt / dis strais an / vil honig / vnd legs als
an die beülen / als zang / dz gesichtig die gifft zu / samm / vnd treibt
an / vnd dz Mensch wirdt gsundt / ist gar kostlich brauchs.

Wen ein Menschen ein beülen ausgefahren ist, was man thun soll, das es gesund und lenge nicht hergifft wirdt.

Nim 6 Knoblochzwiffel klein gehowen, das man ausschewen mag = =wnzel soll, und nim 6 sechs so viel als der wnzel ist, Kalt schaffen dregabes, und rüre es gar wole zusammen und schmir es zu nagst um die beüle far um sein als um ein ganz ei, als lang es mag sei in ganz schmalz, darnach streich mit dem selben nimm gleich von der beülen an bis auf den grund angstlich nagst immer ausserhalb gleich, und bind wolst mit ein, das es mit nim gefar oder reib nit an, das es mit nim gefar oder reib nit an, das es mit nim gefar oder reib nit an

327.

Vor die epilentz auch bewehrt.

Nimb aron wurtzel und stoß sie zu pulver, und nimb des pulvers, und saltz, und menge es wol untereinander, und gieß darüber ein wenig essig, und laß es also stehen, und seihe es durch ein tuch, und gieß es in ein glaß, und gieß darein ein wenig rosenöl, und gieß es dem menschen in die ohren, so vergehet es ihm.

Vor die epilentz ein gar gut und bewehrt Artzney

Nimb ein lack von einer blatter, und stoße sie gantz klein, und seihe sie durch ein tuch, und gibt sie dem menschen zu trincken, vor nimb ein lack, und thue es in ein glaß, und nimb ein lack, und stoße es gantz klein, und nimb auch so viel zucker, vor nach jeder ein gross zweifel ans, und nimb auch so viel saltz, und brate sie zu pulver gantz klein, und nimb auch vor nach nimb die zwey angezeigte stück, und menge es untereinander, und nimb es, und gieß es in ein glaß, und gieß darein ein wenig wasser, und setze es in ein glaß, und laß es stehen, und gieß es dem menschen ein, und gieß

Einen Trefflichen bewehrten Arzabeck, dem rechten Welschen Arzaches gleich, in aller Kraft und Tugent, vor gifft und alle giftige Fieber und ander giftigen Krankheit zugebrauchen.

Nim 6 Lyfan lonzhe iij lot.
4 lot Eulzim lonzhe
4 lot, Joe conzhe
4 lot, Lanzem blatta.
4 lot, Langs Jamm,
2 lot, Kram angom, die groba fant abgezogen
4 lot first Jom, das zu iss im brüd Franzlags gefangs ist.
4 lot Schabi lonzhe
4 lot angelica conzhe
4 lot Goldwurz mingmagst die blemg.
4 lot Rada dosm somig
4 lot bibanella lonzhe
4 lot dosm Maria Jmber
1 ß Safran
1 lot Wasoedes baas öle
2 lot Wdism dikfam.

Und die stück die sig abtun tessig, nim Jedes besunder die abtun gmagst, und die Kraut Alem gesorbet, und gestossen das sie fast gibt, und die ding ad zusam gezogen und mit mim Wein essig Lorimg knigs gesaltem sim, Ob nim nim nasse und sumstigs die ob beschribnen ding alle Jedes Jamb und nibt vil vnder einer seiby stund gar eben Jnes nim andes, Jornag tzu sömig voran, die gar rein abgetrossen ist, also Kiel, bis das es sim schmir eben in der Dicke wie nim dosm sömig und lass es stan ofne anstöss vaiby Jornag Wasser zu sim buchsen Wi

= Jngwer, vnd lon sich im Anfang hore befinden, als wan
leoder aber gifft im Enib satta, vor nehm diß Jngwer,
Majoran lorin, aber in Majoran wasser zů stayg vnd thainb
in d stoltz loce damit, hat aber die Krancksait im Anfang
fast vin ganomy vnd viel ans vin g nicht stoffs der nehma
vin quinta aber vin mall. essigs

Dieß Receyt ist ein Receyt vber allerlefflichsten aquavitæ
alle arznay hab die apostitz hoher lerstmo loreyb d Kaiserl
Maximilian sib arznay vnd hab H. M. Doctor stattigliß nach
gepriefen loorde, vnd an den örtern da die apostitz Regierung
ans sanft in ösper trift da die pösspiza Kuhr vnd stattel krank-
=hait regierata aber hergifft in sib zů grob vins hasen ge=
=nomy zůgliß gebraucht, diß aquavit hat H. M. Doctor
hab alle Receyt vnd arznay für alle gifft hab alle hab
mag sag barnůmbt vnd ist mist ex fundy das vinex angifft ge=
=storben sey hab das diß aquavit alle ab vnd mit Morgs gebraucht
hat, vnd hab es ans allbereit dm ans stoss an ihm gehabt, vnd
nie er stoss das Almus hab das diß gebraucht mit der apostolor
gesangs also vinex giftigs krankheit minder hab man alle
morgs drey Aquavitæ, vnd ihm wirt gifft grob, so gesat vir gifft
abstaed abs ans mit sattiga hergiesa in summa es hoet das
hax vnd gesian ganz ain hab also gifft diß Kraut hat H.
Rinaldus Anfalt, sagt, vnd hab sattigs han der Kaiserl ge=
=sambtig Doctorn diß aquavit, hab an vnd mayn ehrn Kaiserl
Majestät trinkhs

Nemen 3 lath waisen dysan,

z lath cinnamilla
z lath Cubeben
z lath Aposam drauk
z lath Enzian
z lath Natar Conatree
z lath Lanfer abiß

z lotz afaedxian
z lotz Zitwar
z lotz Meister wurtze.
j lotz. angelica
3 quinten Citwinat ssaltz
j lotz rotz sandt,
j lotz weiss sandt,
j quinten Coriander
z lotz ans gelassen Fenchelsaltz
j quintz gemeyn Wintzer
j lotz weissen wider dos. mit
j lotz rotzen wider dos.
j quintz Safran,
j quintz gebrandt seltzam,
ij sandt loc Asparagus blumen.
ij sandt loc Borragen blumen
ij sandt loc ochsen zungen blumen
ij sandt loc Losen marien blumen.
j lotz Cardi ampff samen
j lotz Citwinat o. ö. se samen
j lotz paradis korn.
ij lotz Syriac gedan,
4 lotz Ird bastz drüsel
j lotz Kranewitz
ij sandt loc ssaltzen wurtzel,

Die ding stumpt alle klein, das sy nit stainig ist, mit ains Disch
zu samen in ain grosse dick glas, oder stainen krantz, mit gutem
Wein gebrandt wein, der gutes weissen oder bessers da wein
auf lauff mit Wasser gezogen ist wordt, mit 4 mass gu=
=distelirt ist worden, setzt man die zuvor, so soll man dem gebr=
=enten wein die ort begraben, das er stehet so lange bis er
milder mit lieblichen wirdt, dz nimbt zu kaum, aber nach
ist für die Landt gutes kaum, nach das gesetz fest zu

= vnd saltz also die samz, aber ain win also sal vom ist, vnd wan
in tags gisst dm vom voidar ab, vnd lasst die Materia, vnd gus
dm vom voidar drauf, vnd wist das vnd tuns das in Balneo Mar-ia
vnd distelirn das vnd vermags das ganz coce mit fleis, das
gar fein gaschmach vor von dem disen aqua vita gebrasst vnd
vorsers dm gold so ist das ein aqua vita ganz ausgebrent

Bebrauch dises edlen Aqua vita

Wer in cōse ist, ain an dm ötag, da die aqa sib, vnd vor essen
vnd essen, vnd die schwachen sache vorin regirt, der nemm alle
morgs die aquavit nin cōse voll mit vorin vermischt es ligt
nims gifft vnd so in dm tag vnd nacht vors gifft gōt, in essen
oder trinken so stosst dis aquavit treibt die gift aus mit
sambt vonsgiess vnd brech es mag die gar nit leid, sind
nims allmechtig ein, an gesass oder krank wird, vnd sorgt vor
das sein ayster, kommt die krankheit mit fiz, so nim es dis
aquavit nin cōse voll mit dreck amp wasser oder vorsaym-
=wasser, kommt aber die krankheit mit dreck so nim es
das mit katzen wasser oder rain wasser, vnd mit der ge-
=brandt wasser in nim vorgas die brauch ein stund nim
cōse voll so viel als der aquavit, dan es sin sol gleich
vnd ganz, das im es vor krancks abnimt vnd morgens
vnd abends nimm allwil, anys, gras, vnd nem cōse mit
der aquavit, das sack der ane hem, so es sin die cōse ein
brauch, eis aber vermedt, die aquavit ist es sind
die in gebrauch mit Bonos gifft gefangen, vnd die so die gift
allbereit haben gemessen als vnd kommt auf, nim sack ge-
=wachsen vnd gibt man sel so viel, nimm sinz ein kom
der vier almechtig hatten die krank, vnd gesund sollen
vnd nachten Arzt gebe sorgfeltig darzu sein gnad.

Ein gute Latwergen für die apostelantz
[illegible] alant wurtze, ingber wurtze, liebstöckel wurtze

=tzibmrea lonzz, loacz moyslos lonzz, mnda soalonzz,
saffran, tarmantill lonzz, ofrslucia rocob gloyp hirea,
mdl so hirea das pnlop minbisl, saeb so hirea ratlz myrra
mdl so hirea ratlz myrra isl, saeb so hirea zitlosrs, mdl
so hirea das zitlosrs isl, so hirea kranangs wis tasm das
spodachos saszs, wisl pnlop alla klain grasplnzzl, mdl
in minm söyig yarnsatlos in raysbos tallorags dib
gesatlan isl, mdl in vin mörsea zu minos tallorags soa
gasassz, mdl tom sig in mans mist wad bysindl mdl
ans bnlch ase ym sata in grosbz asl mins tasmin
gras mit minm sanz essig woam gamagsl, dasans
grsaitzl, tonibl mit gatlz snigl adn gistlans

Vor Schleimsiz in Hals Recept bos die asesitens

Nimb z tatz angelica lonzzse, z tatz zitlosr, z tatz aron=
=tonzsea, z tatz Cristlonzzse, z tatz Aristolochonzzsea
z tatz sassafras vis klams, j tatz fingerkraut, j tatz
corisson aitsam, z tatz öpsnitz lonzzse z tatz.
tarmntz das kranlig, z tatz grsatlan soalmandl bas
mrs, z tatz grtz Ingber, j nösea lorin essig,
vis tonzzsen adn klain grslasz, mdl in im essig
sambl im andn snitz, bas in Hafn sindn gar
gemaglig woarm tasz, mdl Ingber in andn gerüsl
so eindl esbeis im tallorags basanz, disz soalman
in aelm Amsl j g. in geben, in Kindl soasolicz
Komat esb mit Rädlen in vin, Komblesb mit fiz
in vin essig.

Wie man sie gifft, daran zu ziehen und sonsten zu gebrauchen

Nim 6 nin saeba sandtraec ranka, nin saeba sandtraec saffa=
=garba, andarsaeb latz gastossa, andarsaeb latz
zitwar, 3 latz waldwurtzbar, 3 latz angelica 4 latz rosin
warar, diss alles so gröblig gestossa, in nin glas giessan,
essig nin glas, andar nin waldmenigen fassa, mit gutz
starcka weinessig dran gegossa.

Das 10 Capitel

Hie volget Recept vnd Künste vor giftige Thier gebiss
vor volle Hünde biss, vor Schlangen, vnd vor otter-
=sticke, vor bienen, spinnen, vnd mücken stich, vnd
wen die raden weyse haben, vnd hergifft in den
Wünden von der alten von Melix que nisa empfangen

Sticht dich ein Spinne

So Nim alsmals wrüg radtig Dwasser, vnd mach Dyssen
Saximy. vnd trags an, die gifft sol stadt vnd nicht

Vor giftige Wünden oder vor böser Thier biss.

Das Sagt Tanick alsmach gftig Cregrai Dwasser, vnd
Dasch im Sarm damit, vnd gradt die Krantz Spulen
Dran, vnd mach Engelwin Salm vnd Sag ob Dünber.

Vor ein Tollen Hünde biss.

Nim Knoblach, Cammillen blüm, vnd gnig Leuttar wie
so hirse abrib ander, vnd plas ob Hnsamz in wien
mörse, vnd Dasch das in Bsporien Dwasser, vnd
mach ein asplaster dran, vnd Sag ob an, vm stadt
das Sagt 3 mal, immer nach dran gsagt.

Wan einem Menschen ein Tollen Hünde oder
von einem bergifftigen Thier ber Letzt ist.

Vor trincken alp bibrige gmüs Bibre Krantwasser, vnd
ang vm stadt bie mal damit gewasch, vnd so man
das gewischlich Dwasser nicht gehaben kan, do Kopf
Krantz in Corn vnd trinck dar von, vnd wasch an

= schadn gar bald damit, wie bisher vorsetzig an wilden
Kräuter brauch.

Wen ein Soldat gündt ein Thier beist

Nimb Knoblauch, dresse mörsen, Kanten mit honig, mit saltz
ab zusamen, mit gib das im biss das im schadn sal,
ans brod streichen, offmahl wie gifft schaden gar nicht,

Von den Soldn gündt bis, streibe bewerte pflaster
auch so ein Mensch von otten oder Schlangen gestochen
würde.

Nimb grüne Eidechs lasse, reis die von einander, mit lege
das in tommigen ans dn schadn, mit lege alle tag 3 mahl
frisch dran, ob sie an das Bader beise, nim mehr sole
Knoblauch essig ob tage ob Tharbentin dins gifft.

Nimb alantwurtze, mit gleich sumt, stos jedes besonders zu pulver
mit nimb so viel als des ander, mit misch zusamen mit nim
das pulver, 3 g, mit 16 tages 3 mahl mit bataniss wasser
oder wein, nim ob es ist dein gifft dran schadn mit dem gifft
kommen.

Nimb rata bäy stos mit mache im zu pulver mit trinck offmahl
ein 3 g. ans mit rata bäy stos wasser nin, mit lege rattig
schleg ans im schadn die schadt dein gifft.

Nimb gelbe sumt, mit das im klein, mit solche 16 pulver, gleich
nimb rauch schaffs gebrandt hirschhorn, des gleichs im brandt
brandt tages gesangs ist, misch zusamen, mit nim 16 pulver
ader tag 3 mahl nimm 3 g ans nim mahl in schön warm brunn
wasser, in ist vor dem gifft sicher

Nimb dürres Krauts mit gelbe tilgen wurtze, mit mache das
zu pulver, mit nimb 16 pulver 3 g des tages 3 mahl
mit bataniem wasser dein gifft wird die schadn.

Wen die ratten einen Menschen gebissen und wen es hauten will.

Nimbs alsbaeld min brat, thů die in min höffelin, und thů
sy thů, und setz in min fenöx und lass ob thů dyner
dromm, und lass das apfelnöx klein, und strüw in die spöt
ob 2 tag 3 mall, und all mall wen man das weib wi-
=schen, so sal man im das mit gůtt wasser dreit was-
=schen, so sal man im das mit gůtt wasser dreit was-
schen und mit lauw wasser, so hilfft der gift an und siet

Ein anders

Nimb Quitten kern, las die thů eselen und wasse im sta
min mit gůtt lauwarm wasser und strew das eselen
in die spöt das tags 3 mall, essig und ablas gelis
sůlen sal thů gryssen.

Wen ein Mensch mit einer vergifftigen gewesse verletzt wurde.

Nimb kasmöltz, und lass in in wein darmit kestig, und
angesicht und hend, die stoss wunden und
fleisch nay brenz

Wen eins ein biene sticht gar gůt.

Nimb essig honigs das die mit essig und bind auf den
schaden, nimb fledermüs und las das zu gift
und lags auf den stich.

Schlangen und giftige Gewürmer zu vertreiben

Das Schlangenkraut, und wo es das fin wechst, so weisen die giftige Gewürmer, und slay und slayn Eyer, und nimm rauch davon gemacht, so kommen die Schlangen nit.

So ein Schlange oder Aex einen Menschen sticht

Das Knoblauch mit Honig und Salz zu samen, das nim essen, und das weich, und mach ein Pflaster, und leg es auf den Aex oder Stich, und das nim ein Finger Dick mit Tuch um das Glid, und wan du es leg, so nim nider wan, so zeuch es heraus.

Vor Schlangen

Ein ganz gewisses vor den Todten Grindes Biss.

Im Moos sammle Wanzen so da weiss Mäuslein sind, und die Wanzen, und sie sind gern, und die fasse am Schwanz, und die Mäuslein ab, und thue sie 12 Wanzen oder Mäuslein in ein Hafen, und bedeck das Gefäss mit Leder, und vergrab es in ein Ameis Haufen, das gib im nachts, wenn die Sonn nit scheint, so ist es gesund.

Vor Schlangen Biss

Nimb von spitzigen Wegebreit so Blätter in das Maul, und kaue es wohl mit Essig, und leg es darein,

Vor den Todten Grindt Biss gar gut

Das auf dem Mon im Abnemen ist, so das Kraut hengt, das Moos sein ganz wohl weis und sein Haar sein, ist nit viel, so ist es am Besten, und das bald ist am Tag, wenn das Kraut nit gethan, und sie gebleibt, und Kraut in einem neuen Hafen gebrandt, und das das Pflaster in ein Tuch, und leg es auf den Biss, und thue es in ein Hafen mit Essig, und das Haar, und thue ein Stangen durch den Hafen, und leg es auf den Biss, und thue es 3 mal, und

Schlänz jg. anf jmach mit 3 löffe bad lorin assig brennss
nimgrebg.

Vor giftige Thier dieß gar gut

Nimb radlin enzian, ratz myrra, dass jg. Kerbelanyz jg.
zu enzian gmacht, mit zu samm vermischt, mit adr lag
anf nim mach 3 g mit lorin nimgmessny, ist gar gs, drey-
mal drunck, vor adr andr artzney.

Wirdt ein Mensch von einem Wuthigen gebissen

Nimb mannsse fuess, mit anf fuess staben, gaß zu samm
lor rinn salbe mit lege vff anf ob zu nacht adr gifft anß
mit legts im schmaltz. Item nimb knoblauch mit
zeiblen stoß zu samm mit legs anf im bißlbiß
vff sniedt.

Das XX Capittel.

Bewiesse Recept vnd Künste welche sagen von vielen ganz Wunderbarlichen stücken vor die rode, vnd Weisse Küxe, auch vor alles durchlauffen es sey rate, Weisse oder gelbe, zu verstehen, auch wie vber flüssige flüsse zu verstopffen sein, vnd auch schwitzen zu machen, vnd die Winde zu treiben

Vor die rothe vnd Weisse küxe, auss der sieben Buch

Der man etwas für die nasse braucht, sol man rechtschaffen darauff bedacht sein, das man im Brandy, was im gibt das sie die Därmer daran anhengen, vnd sein im platz in seinem ganzen leibe, nach dem grosse bequemligkeit vnd reines gesundt machen folgt.

Ein Wasser zu stellung der Därm

Nimb gereinigt wasser, das rein sei vnd lautter sol, roten honig, adder rosen zucker, das zu gemachet sol, vnd schlag es. Dis alles in einen schlag, gibs im Brandy wenn es eingemacht hat im, ess im ein rate lang gestanden hat, magstu im auch zu hat ein linde Clistier geben, das du im ytzo Capittel in diesem buch beschrieben findest,

Dis soen im Brandy, bald im anfahen gegeben in einer kleiner Kanne.

Wenn die rote nasse zeit passiret ist, so gib im Brandy dis selbsam mit lauge brunnen wasser.

Vor die rothe ruhr

Nimb nim Muscat in gestösser bütter gerüst, und stim Kranch
laban drissig grob, eß stopfft

Brasilien offesrinde, und gesilerte Quitz in Malva-
sier gesotten, und im Clistier gemacht stopfft auch

Tormentill wurtzel, und im gebradne Muscatz nasilert
und in nim mum stee, im mast getrun wirtzle in
zigen milch das sie der stee essen, und mit saltz gesaltzen
zigen milch, gut um Kranch, das offen nit,
den stopfft aber stopfft sie, das mir jetzund abgangs und noch
warm ist, im Kranch über im leib gelegt stopfft auch.

Zu erlossung der rothen und Weissen ruhr

Nymet Rebarbara zu stund eß zu stundigs, und rasset Rebar im
wasser liget, in minem zinig drechen, das nit Rebarbara, und gleich
wol lang wird Rebar im wasser liget, das zu offen bus, und
gebt im Kranch j ß. minem Kind sechs loth in Tormentill
aber wegs basich wasser,

Vor das Durchlauffen

Ein bagel reiffs Quitz dissolir im wasser, und misse darunter
im 3t theil rosen honig, das Clistier offt und viel mahl
eß sterckt das hertz und im magen, und verstrelt die bauchfluß.

Vor alles durchlauffen es sey roth, Weiß, oder gel,
Nimb Johannis Kranch, das man auch sanct Johannis
tag nit blümt, stengel, und Kranch, darauß brenne ein wasser
das Moosmüssig mit rothem honig, trinck offtmahls eß hilfft.

Vor die rothe und Weisse ruhr, vor Blut harnen, und vor nassen blüten, und blut speyen.

anfang des Tractatum, brenne wasser auß Tassen Kranch, mit der=

=hnrzra, hie vß grevagsm ist, daß Jrmk assmaß vß sret die
hanß sngt, rate, mdl hais, daß ewasser in die nassß grßogs
hus sreat daß benätzß, anß daß ewasser in mine hemmer grßan,

Vor die rote Wehe der göttingin Recept.

Nimb ein grossa Muscata Nüssebiges klein gestibß, oder gestossen,
j lötig Kram Kümmel j sandt rote Kram mmß, mdl anß olivi
oeedmß, die Kernßer gestrittß zů sammß rasmist anß zßoi
in z. seidlin gmiagt daß sie gar rote werde, mdl in ein
Zöpflin gßan, dran wasser vorañ gagossß, mdl ein
Cöpfle rod fönig anß dorfe, mdl wosse gesaltß, daß ein
seidlin rauß genomß mdl so warm als man kindß kan in
nabre gßagt, wie ein kalt wönder in die brüsse
gßagt mdl warm gmagt, mdl also nacht gßaegt,

Vor die rote und Weisse ruhr jungen und alten

Nimb die wurtz aß einem limblin, docke sie mdl brgaet sie
mdl gib eins alte morgß, die wurtz zů eßnder gestossß
j ß. mit wein, einem trunck, soe so wirt, daß gib ihm
abends mdl morgens ein zů trincken.

Vor die rechte böse Weisse ruhr, daß erger ist.

den daß rothe

Nimb almusß kern die wurtz gebrandt ist, so grob als eine böne grob
mdl stoß zů eßnder mdl gib daß dem kranckß mit
rothem rat wein, etlich mall, mdl gibs ihm drey mit wasser
zů trinckß mit einem trunck mdl in die wasserung muß j ß.
eß ist gar bewehrt, mdl hat vielß mussß gßoeffß.

Kindern vor daß Wech lauffen

Koch nissen laub in wasser eins grossß topff voll, mdl daß
verdünß, mdl ihm in ein faß, mdl setz daß kindt in daß
faß auff daß laub, mdl legs in daß laub zerreisset ihm
Cleid, mdl daß ihm daß wasser gleich klar um nabel gßan

so warm man kan dan, laß ihr ab lagt z niell, und warm
laß gebogte lanb immer wider; Warm dan die haar laß
ist laß kind in rein darin mag, so lach andrs, und warm
die kind anb dan bad fall, so regnß wider und kind
ihm ab lanbes warm an im nabel, und so man laß im
kindl kanta nin ewigs war essig gut daß man im kindt
z tage bad drey lippy dan gsalbm nim lanbs fr timber
grba, essig nin gewissa schlesse saeyn nach,

vor die rate Wese

Nimb j ß kapsamen fein klein die gebrata, nin, und klein gestossen
mit rat wein abnds und morgns warm gemacht etliche tage.

Ein gewissas und bewertes Recept vor die böse giftige
rate Wese, welches auch das herz und den kopf vor gift
hütet, und last auch kein fieber zu schlagen

Nimb j ß gebrand hirschhorn, heilig dan pauer tags gesangs, und recht-
=schaffens grün nin sam, alles nin erbis gross, laß misch dan samms
und misch an z theil, und nimb abnds und morgns, das nin
mit bachen wasser, und an dem 3 tag ans also.

vor die rate Wese ein gewiß absüeer

Laß nin krags plang schnabel krank mit dem kramb blamb, schlag
und mach nin absüer daran und nimb nin ey und quirle
das absüer darin das die hüh wird und bach an nin fleisch
klein das fast wird und gib dem kranken ade tag nin
zu essn so aber die nat da ist und es aber sam genomen hat, so
gib im z köpflein wein tag spies gebrauchs

vor die rate Wese

Bratta nin muscatn, und wisch in ij ß lebs kraut zu abnds und
stoß an z theil, und gibs dem kranken an z morgs mit rat
wein und mach warm
es ist ganz gewisses vor die gar giftige rotte Wese ist bewehrt
und bald von nin. Amen die wisch an kombt, und bett gesatt, und

=sse roisel, so gib mirs aehs Mussy i ℔ roysel Saffran, drißachel
mit loosem rahsy loim, vñ Jungs gib sieb sobiree, ℔ vñd nim
dornach vñ gutes sandel vacc gerstes geraßem, vñd Rosen dis
mit 3 Lamy vassers, dass sie ganz coiplvrady, vñd las dis kühs
Inspp vñ rain tuch ablönty, dornach nimb gantz gebrandy backofy
Loim, aßs vñ mans sanft gras, vñd drissag im gantz klein, dor=
=nach loiesse in dass süsse gantzy vassers, vñd süsses vacc
vñd lange vmb eiß dass dis backofy loim gar dr' hartz ist,
Von las sie das Cantzer vacc ytzy, vñd vom gantz landt ist
vacc so spreiz es d' Jnspp vñ tuch dar von las dem Krancken
Zu trinckn, das bessert im mags vñd die Darmer ach
gifft aus vñd stopfft, dis gantz brengt an gar Krancky mensch.

℔. in effla ser vor die ratze Wese gar gut

Nimb 4 lath safft von vaet cönzle gedruckt, 2 lath brenn brandy=
=safft, 2 lath stilligat brandy wein, miss es dr' samen, vñd
nimb wol gebrandy backofy loim, vñd mach ihn klar wie
brandy, vñd wirss das in die saffa, das es dick wird, vñd
Jungen, mess den an gündert Menschen verwest.

Nimb 8 lath aehs Rosm drüber, 3 lath vin grmagta aehs pontaje
Quitten, ij lat aehs gregamm Kriss, ij ℔ Species Tra
gacanm, Im 3 ß Jniee vñd lath gebrattne Muscatn
Coliander ana drittel, Im 3 ß Jniee vñd 4 nelken,
Zimet rinde ij ℔ dis aehs mach zu pülver, das cönß ist, das
ander reiba klein, vñd misch es in 8 lath aehs Quitten safft

=es wirt im alle wegen wirdt, das gib im aetz man, schon j[illegible]
gross, nimm milze manns gleb so viel, nimm hindt als im
fasolen gross ain bis gilt, leber schwarz klein
ist darmit gesotten wegen ains gewegen

Vor die rote ruhr armen Leütten

Nimb im aetz Käss, der nit gar fetig, was molkig ist, ain reib im
und lass in im nacht in aetz wasser ligen, ain druck im
wol und roim aus, das gib dem kranken auf gar ain brod
stuck mase.

Nimb disem kraut, rinde und klopf die in wasser, und lass
im kranken warm trinken, und binde im die gemächt
rinde warm auf den bauch die nacht durchgelegt.

Ain gar gute Kunst vor das Brate böse Wese.

Nimb alte brenessel stain die gantz klein nim gutes öle wol, und klopf
das in mit ains kannen bier und gutz in ain krug das es fleissig wirdt,
das gib den kranken zu trinken offt so er will im gib im
sonst nichts zu trinken

Ain gar gut und gewisse artzney vor das Brate Wese

Nimb die leber, aus nimm leber, und siede die wol mit miner grossen
nadel, und lege die in wein das wein gar über die leber
gosse, und lass sie nit nacht darinn ligen, am morgen thue
sie in ain neuen hafen nim aetz küssgen, und thue aber
das gleiche und lange die ain miner Maine zu ain rauh
und lass lange, bis das gar vergan, gar ist wordt, das nach
nimb das und das wasser ab wasse, und wan in aetzt
die nuss auspas, so nimb das leber aus ain sacht stain und
stos das selbe aufmach und gib dem kranken zu mall mit brun=
=wasser, nimm linden gib sach so hilft bewert.

vor die rote Wese.

Leiba ains mandle milch mit frischer brun wasser, oder mit milch
wasser, mit der milch koch ain brüe ain brate mell und

=gib das mus klein dem Krank ess mus sich ess gelosa

Vor die rote Wese gantz gewiss

Nim Hanen fetz offten brunn im wasser, und die federn dan
das wasser gar reinlich die vor ab, und seud die vogel,
ans, und thon im Mus Nisbrate wen sie hat, so gib ihm die offte
wasser ass mag sie trinken, und gus das wasser ans die
vogel offte und las die vogel, und mach im ass lasir brüh
und leg über im gantz hang, und thon nus ein wenig so lege
einen im frischen brunn.

Vor gewiesse artzney vor die rote Wese gar bewehrt.

Nim Hatten conzere die in rinnen gemach, nist an der Donz, ans
nist an der Lufft abgestanden ist, und mach die fein clein
und die clein sod man dem Krank sie essen gib. ans
mach ig in rinnen wenig ein die tag zu mal so ist aber
das ross mag nist fressen vil, so mach im subtein dan wenig
Kleyen die lege in sidig heis wasser, und thon dan ans ess
ein sie essen, so frist die mit begirigkeit ans dem sack essen

Das 21 Capitell

Bewiesse Recept und Künste, welche sagen von vielen ganz bewehrten Stücklein, das Bein der Wunden zu verpflegen, vor die Wundfeber, auch vor gliedwasser, vor Wundfleisch in Wunden, sich abzulösen vor der schwinden der glieder, und das starcke, saeben auss Wunden, ausfitzige Schaden und entzündung getrunnen Stuck zu treiben

Einen guten Wundtranck in eyle.

Nimb 2 Loth Muscatz, und 3 Loth Rorbeer, das das klein und gib im vor Sonnen auf, und mit Wein abmach und morgens ist ganz krefftig vor alle böse Zufälle.

Das Stuck einer Wunden zu verpflegen.

Nimb aus dem Wein das man vor dem Tranck trinckt das es gar in ein Irrhafen, und bindt auf die Sonnen als bald das es kommt, das Stuck vor sich ist in grossen nach vergeht.

Nimb Quitten Rern, und altbrod Krumb, nimb so viel als des andern beides Gleiches zu einer gemacht und zu Pulver gestossen und in Wunden gestreuet, das Stuck vergeht,

Nimb Wasser das die Zeitlos im Frühling gesotten sind mach sie zu einer und streu in die Wunden das Stuck vergeht.

Vor das gliedwasser.

Nimb nissen das sie zu klein einer, und streu ob hinein wie, das gliedwasser hingehet.

Nimb die grüne Schalen von einem Granat Epffel, die sind auf dem Haus, das gliedwasser hat stehet, Nimb Wasser und Wein gemischt und thue in ein Irrhafen, und bindt auf die Sonnen so lange bis es warm werd das gliedwasser hat stehet.

Ein ganz gewiessen vnd bewehrt Büchlein von des
leüten der Wunden, vnd nasen, wan nichts hat wollen
helffen, so hat dis geholffen.

Nimb eines schwartzen maüs dreck, vnd schmidt Im ganz klein
vnd so eines Jeden dreck ist am grewigst, so eines nimb am schwer
mist das ganz Jar ist, vnd das mist ob zu samen, in eins hengens
maüs last nichts gar todt ist, vnd stoss Im sam, vnd
sam in eins backens, vnd lass es offen bey, vnd
nach lass klein vnd fangt dass in ein schüssel, vnd thon sie
ein stund sam das beyeb, so nimb eines Engelein, vnd schab
sam dasson vnd streüe das offen Jeder, vnd
Jüchs Jo nach in die wunden, vnd lass es lager ligt, vnd
streche ans sam klein in die nasen Jo lager dass blut stos
stopt, dis ist ein meister stück hoch bewert

Vor das gliet Wasser

Nimb Wasserclaüen, dorr sie mit wein, damit wasch Im sam
vnd eintrey, vnd legs ans die grossen hauptadern

Vor die Wündt sucht vnd alten bösen zu sam

Nimb ein stengs sant die sich reben abgehoge hat, dass es
offen, vnd thon ein stuck hax comit, dass grün gesotten
gesaüs, aber gesotten, so streüe das offen dan
Kanst die stengs sant nicht haben, so nimb gersam Muscat
vnd stos die, vnd streüe das offen dann, ans sol man
Im brauchen nim ganze Muscat, ein das stuck
vnd stos es, dis vertreibt die, es sind sucht, Im gliet wasser
Im brand vnd allem bösen Im fall,

Eine bewehrte Kürtzung auff gichtige Füeß

Nimb ein Knofs daran öres geflaygs ist, sy flayg die klein in einer Zigen wiech, und lassen waschen, und sy flayg gar eben darinn mit Küpfelen und lege sie das gefflaster und band darüber, so wirdt es nüwes dran sy müge alle gicht hon gantz eorg.

Ein auss der Massen fest gewiss und bewehrt Brandt. gefflaster vor die Kacke Feber ist vier mahl bewehrt.

Sy die zeit hon die bain wehe lassen hon Sömmy Kürtz so nimb die beetter und stoss die beissen Kipfelen ein aba, das gar kein gestos beibt, nimb das gemelt Knofloch ein gestossen das gemelt Kömpfelen Kein Saltz vermenget sein, nimb ans Kleid eben wee man ans Kleid lassen sol, wreg in weissen wax, nimb die beetter und stoss das gemelte gar ein Kein, und ans das Kein ist, das nimb ist und stoss sy zam, und schab das gantz Kein und stoss sy zam, und gar eben mit dem gemelten gefflaster gar eorg, wie ist muss man das selbig gantz bewegt.

Wehre sich des Kacke fewer besorgt, und ans gefflaster ans nim weissen Ochsen gallen, und sy die sitze, und lass die ist eben so mahl in weissen, und weiss Kasbonig eorg, und schen nach, sie Kasst im Kacke brandt, wo der schad dann ist, und gar Kein weiss darinn ist, sie mit dem gefflaster gar eorg, wegen ist muss man das selbig bewegt.

Dieß ist ein gůt stich vnd wundt schůer gar sehr bequämlich
vor Jan ist Ihr Inn schůnen Roma, wiee ist sie mir nütz vnd
Engenst an Ihrigh

Do ein Mensch in einbloss gestaigt, oder gestossen
mit affrica oder einss, mit andrer wassr, mit Ihm
Mensse das beůt im einb fleckt, mit nutzer sie sie, mit
ob also er solcht im einb das das Mensch nun stirbt, sterbe
so gebe ihm zu essen Ir beschribene schůer mit 3 Cochlear
=lit oder bramrey wassr, vnd loss 2 stund mit 3 gibsen
aber so kriee soeynth, aber loss 2 stund mit 3 gibsen
aber so kriee, dis treibt das bloss sachs mit losigs dem mit
minder arb oder knapp sie gang mit knapp dem sam
gar eorglo, ist die nodůr das Mensch stanch so loss sie
schůer Beůt bey ihm ohne schadt.

Wo aber das Mensch gefacht, gestossen, gestaigt, gschaidt oder coss
ex für nss sey sin mag Man sie so gestanne beůt bequem
so gibt ihm Beschůer gemeiniglich wie oben adm in loss die
wassr gibt ihm Beschůer mit kain nssig, ausg ist Beschůer
breyest gůt so ein Mensch nicht gestanne kan, oder im stain stůckt
es sey fast oder sandig, ausg kom nit mensch die mieg sie
mit in sein sin, das nssma dis schůer ob mit mit mehrer
3 g mit komm ob sie sie die sie comdigs gebrauch, ob sie ausgnt
kan gibt so das Mensch ihn essig oder trinkig nit coss bequemig sie
das nssma dis mit sodůr beůt wassr, ob treibt ausgsteinds

Das schůer das mieses sogam der breyest comdant, dann die
beste wundärtzte ihre Amyta sagt, nit wündr kan dis gůt stuck
schůer nemet, mach also, nim 6 gesseta frisse eyerdotter dis
=catz misse, in glaste eyer kan mit sie sam 3 zeissen
Im beginn frawentags gesangen ist, das sie klein, die andre
stůcke sach aber gantz klein mit nim 6 mit so kriee ausdspanig
misse sie sang, mit brauch kain obg das nest.

Item ein gar gros beraübt aus ganz bewesat fleis vflaster
dem alle verständige artzt den preis geben, zů heylen
alle wunden im fleisch in wasserley weisse der menschs
geschaffen, gehauen, und geschossen, oder wie er möcht
der wundt geboren seyn.

Dis ist aber die kunst und gebrauch dis pflasters
zů bereiten wan man zů dem pflaster kombt
dan nim schmaltz und wax, und lass das mit
einander zergehen, und also heiss, und thů
ein leinen tůch darein, und streichs auf ein
leder, so dick das man meint das es dar
ein sey gnug, so dick und breit streichs, und ein
leinen tůch darüber, und also heiss, und mach dis
pflaster haben die wunden, ist das nicht gnůgsam
und fleusst, und leg es haben die wunden, und mach ein
newes pflaster und leg es haben die wunden, und dis
pflaster mit kaltem wasser netz und drucks das
es nit zů heiss werd, und leg es haben die wunden, kombt
aber das pflaster nit gnůgsam, so nim es herab, und
nim ein newes pflaster und thů es haben die wunden
damit das sie beitzt, und wasch die wunden mit
kalt wasser oder mit rosen essig oder mit frischem
haben, und leg das pflaster darauf oder mach die
wunden gesund.

Und wenn das pflaster gnůg gelegen hat so nimb das
und wasch die wunden nit mehr sondern leg ein new
pflaster auf, das zů, und also gnůg

So aber ein schuss oder stich durch den leib oder durch
arm oder bein ausgienge, der mach zů pflaster an
die wunden gegen einander, und lass gnůg liegen
wie obgemeldt.

Von Krämbs Sach sich mit allen vnd seinen Voelfaeltzen vnd Also
Das Mayes Wasser im Haus zu Leinden ist, Wirdt Salbst Von
Das Comma mit seinen Zehen so Weit er in Comig Layr seinen
Das Haus zu Wie groß er Wolle vnd er Das sich Wo
zu Falle nicht Casorge,

Item vnter Dem Offlaster Grantz Haus nicht vnd er Hewet
nicht Fasan, nicht Fisz noch zu Dem Haus so groß Alles immer
nicht gestim mag, nicht Ofne Wein Comb so seit Ab Disz Offlaster
Ofne meister vnd mine Sache Von Kranckheit vnd gebrechen
any nicht noch Dem Disz Offlaster mach Also
Offlaster nimb 4 Lath Grün Latter Schmaltz, 4 Lath Wachs Older Bees
vnd nimb Vngz Leinsamen gedrocknet mit zu Schön gestossen
4 Lath, vnd 4 Lath Bön Fenchsamen gestossen, Disz Alles Zu
sam in ein glas vnd binden Das Fas Zu, vnd Lang so
in Die Heisse Sonn 8 Tage, Alsz Denn es in ein Blein
Hafen, vnd Lang es ein Stundt in Heisz Wasser, Das es Offen
Immer stehe, Darnach nimb es Dan vnd Las sich Disz so Lang
Alles Wasz zu Dick, Darnach nimb Das Offlaster Grün Schön vnd Disz
machs also Nimb 8 Lath Rein Wachs, vnd nimb 4 Lath Grün
Fenchsamen, Das auch Alles Wasz Fein Schön gestossen
Lasz, Das man Das Ins sicher findt, im Hohen Sommer
nicht Wayes Lasz, vnd Wartz Schmer Biss 4 Lath Dasz
Grün Alsz Lasz Sie nicht sondern Alsz Denn Lebes ganz vnd Sie 40
stücken in ein Newes Irrdens Hafgelasz Layrt, vnd Las ganz Grün
Lebes ein gering Feder Gras Stengs Das Sie in
Gras messig Bad Backen vnd Las es Wasser Dicht,
Darnach Nim es nimm Feins ist, Do nicht iz Lath, Glasirt
Das ein vnd Setz Das Hafgen in ein Hohen Grün
gemach Lebes nim gering Feder Gras, vnd Comb gar Lebes ein
Backen Sand, so nimb aba Von Dem Feder vnd Las es nim Hendel
Sind Aufhebs, Darnach nimb 4 Lath Bein Wasz Gantz Klein ge-
=stossen, vnd nicht Das Dein vnd mach mit Fein Das Gemisch
Klompes Wasz, Das auch Jeder Gras Fein, nach Dem nim
4 Lath grün Galitzen stein auch Klein Gestossen, vnd nicht Dem

ans gantz langsam darin, und sobleibt das sy mit klas-
ren in zway stuck also in grantz sam, so nim ans darin
t. latz weissa codyrap klein gelassa mit fleisbrüh kor, ans
t. ſ. ſ. ſ

vnd stanch ob mit einer federn vnd darein die wunde ab vnd
stanch auff ein pflaster, vnd legs darauff lass ligen
mach ob sie last offen gehen vnd gib im auff alle tag ein vnd=
trunck z mael alß darobangs vnd las sie gestarckt
ein mael mit thun.

Einen bewehrten guten Wundtrank der da heilet Wunden
vnd was im leibe zubrochen ist, er treibt geronnen blut.
vnd leschet das gifft in Wunden, vnd wehret dem gliedwasser
Dis ist gantz bewehrt, vnd ist meister Johann von Ofen seiner
wolgedachtene kunst eine.

Nimb radan das safft, knoblich, das man auff den krancken heist, mit
schwartz kümmel, mastix vnd das iedes besonder
ein, nimb das krancken iedes, als vnd das schwartz kümmel
als vnd mischs zu samen, vnd seng es in einer pfannen, in
einem subtilen ast mischen, vnd thon es in das
krancke eie, so nimb ol ein vnd mischs mit
subtilen, vnd thu ein in ein neuw glaß vast, vnd thue dem
ij kamp thon ader eie darauff, vnd klaub dem kopff
ein, mit cassiwasser vnd rein tuch, darnach nimb ab, vnd thon
das schaga ist, so mach dem kopff auff, vnd thue
auß, vnd nimb 5 eß loffel terpentin, 3 eß darobangs, 1 eß kampff
adal klein zu pass, vnd 1 eß wolraff, thu ein dem kopff
vnd nimb den safft rab, vnd las dran stets, des thon gib
dem krancken, morgens, mittags, vnd abents, wol etwan
nims gnetz kamph, des vrsach ist die crafft brennis, wie oben
hab gemeldt.

Ein offlaster zu machen, das auß dem fleisch zeugt ohne
schmertzen, eyter, eyssen, vnd faeck, vnd was im fleisch
verbrochen ist.

Heinrich dem kindt stand sagt, las im, trags die condel dran dem
kopff das im dem ohre gestanden hat, vnd das gros kindt
hat, mach die dün, vnd las sie den ohren, mit dem kopff das im
pönig, mit einer wanne, das zinnigt adel an dem fleisch

Eine gar gute Lesung, auf fitzige und entzündeten

Nimb 5 ringe Kraffen grüß dem rest, und anysse die fadren rein ab,
und facka die Kraft wie sie sein mit allem fride, dasanß
brama nin wasser, das flag mit Engstrin auf die fitze,
das tagab und nacht hindemach essa[illegible] dan brandt, mit
Zenigt die fitz anß

Wenne focz oder essen im fleisch her broche ist.

Nimb man ags Krautz, das rata blüms sat, das die zu schlan
und nysse das Papelnar in das essig, und mache ein sache
dasanb und leg es dran, es zeugt aar aus.

Vor geronnen bluet im leib, der gefallen, geladen, ge=
=worffen seind auch vor geschwulst im leibe, vor stechen
in der seyten und herzen und wehe der brust.

Im mang diß reine das Kraut abeiß, das man ang tüfte lais
fries, das Kraut abnith und morgens 5 lassa voll ang
nin mach es gniant ada abbassirbonn grobangs und ist
gnat vor gift und schlimbz.

Vor adern die loca gerel zu seyglen.

Wen du ine adern gelassen hast, und die ader stelt und sitzt
ang stevang will, so smir die ast mit Kappan smaltz
und mach ang stevadein dasan, und leg Kraut angs
fried greißlich

Wen einem Menschen das Maul in seinen Kaet und
schwach ist und schwindet.

Nimb Lasm Maria, und mach sie warm und zu stey darinnen
siess mache, das es wasse dasan frist weich, damit unter
dis das tabet 2 mael gegs das wem, und las es in trucka
greuß es fiest

Vor das schwinden der glieder. eine gar gute salbe
ist an vielen bewert, da ander hirt anzeig sach
Wolcen sachen.

Nimb stechins smaltz 6 lotz, gruß smaltz, fenes smaltz 3 lotz, smalt
fadr 2 lotz, fis smaltz 6 lotz, Terpentin 2 lotz, oel camedi
6 lotz, galbas 3 Venum Graecum, 2 lotz, gelbs lein samen 2 lotz,
Gummi Bedellum opopanacum 2 lotz, Rauch 1 lotz, wirtz

=lorüraf j lasf, lwasß z lasf, mit stró die Gemmi lwie obm
lassribs in nin gefaß mit zú lwasß die Gúmmi ganz klein, mit
gansß lwein darang, mit lasß nin nasstsigs, so lwindstergsß
darnasß sagß ab dnag nin Engelein, mit nimb darsú alls smoltz
anß dasß ädl mit lwasß missis dm lwein zú der Gummi,
mit lasß in nin Engra bis gesinges fúrer lwol zúdm
bas kocz, ans die lagst lom dúrabgissobs sas, do nisser
darnin dm Venum Graecum, dm kmi sam, mit Mastix mit
lorisem corsraf, diss stúck sadr basandra zú stúrer gefaß
mit mass nin sacks darang, mit smirs dasß krancka gli
sob da sseindt, dz lagrs 3 mall darmit gregs dm lwam
da lwirt dasß glid lwidar zú sinar stárcka mit Kraft kom

Vor geliessert blůt im leibe gar gůt.

Umb die berez anß dm gmessbadrskrez, asß z erbisgraß, das
gibsins mit lwaim essig 3 mall lwinressig mit gepfaffer
bútter lwol lwarm mit saffgrmagt, mit 2 eigelmall
dasß im gregs zú treibt dasß gro romm mit sadr barz
ist greiss.

Vor laid geronnen blůt im leib.

Umb anßrinb lada graba, da nim lis in Mansß fir greg ist lwol
3 kgrn lorürmar, lwasß die mit sprind dmz die stamm mit
dm Kopff ab, mit grinb die lorürmar mit lind die in lisse
mit kgasß in dasß kaincka, mit kaincks pfeffr darlan, mit
lags dz lag nin naidr nin, asß gliess greiss ein.

Vor schwinden auß entzündung der gliedern

Wan die dama im Kopff sainat, und dasß das man lwedr
so nimb 6 Lomdiga Kopff lwie sie ausß dm fenß kom, dasß
sie Lomdig, mit distelar nin lwasßr da tanß, darmit
reibs die, sseindrn gliedrs, ans wo grassa fiß mit
entzündung ist, mit sa sie die gliedrs darmit gerib
sa sprs sie bessrs, lisslein darinn gemacht, mit dasß
gekeegt, asß sseiss.

Vor gantz gifftige fäden auß entzündunge, und reissen der glieder gantz gut.

Die zeitlosen die königs knollen heissen, so laß am tag von der
rauh wird ist, lange ee die sonne aufgeht, und der tau
nas sind, so laß die blumen ablassen, und lauba die, und
lauba die in ein gar grosse nawen topff, das mitz wol laden
ist, und lauba dem gar last mit einer nawen schüssel, und
und lauba dem lauterlicht topff auf einem andern, und las
die köpff also im graben in ein keller, und lest sie last ge-
lauba, und las die köpff 9 tage ligen, darnach nimb sie
rauh so leichtlich in dem einen topff ein lauba dem
dar lagen gar wol, und dem grossen fitz und dem
fürr fallen, so schmiz die gar wol lauba und lan die einer lunden dar
lauba und gepfeffer gitz mit gut ein so mitz füglich lauba und
pfeffer dar die essig.

Eine gar trefflicha gute lessung auß fitzige fäden und dar backen brandt.

Im anfang wan die grossa knisz, so gehe wo stilla essig sind
und binda ein fäzin tüch an ein stangen, und fahe das
gras und kratz gramb darmit rauh, und las das ex-
ein ab drauß das tüch last, diß lauba so wol als in
wol fahe, und distreier es, und sa du das in den grom
graß, so last es wieder in das dicke tüch thun, und las
nachmittag abtreissa, und wan du diß alles gebrandt hast,
so fahe das ausgetrattene wasser wol an, und wo grosse
fitz zu fall, dann der brandt so pfeyl mit einer tüchlein
dar, es last alle fitz und brandt ist ans besonder gar
gut auf fitz der pranz kömt.

Gantz bewehrt vor feissen brandt.

Wann ein mensch grosse fitz in einem gantz hat, und sich des sonst
brandes besorgt, der schneide wenig ungesalzen sp
den tag gemacht sein zu schüsslein, und leg es drauff
gar eisspeiss den brandt und grosse fitz.

Vor alt geschossen schutt im leibe wen sich sein wacher
und langer her saeten sehe gantz gewiss.

Nimb wasser, misch dan mit essig, als vil gantz ein gras, im
thue im in ein schüssel, und wind ein nasse tuch
und lege dem mist in tuchlin und kleibe im tag stell
thue das kind braun ranft gesicht, und las im 3 stell
nim speck, darnach trinck im salt wasser, und gib oder
morgen im klarisch 6 löffel voll wasser mit einer grossen
Messer spitz voll krabanys, und dan dem abend mit solch
wasser thue, und also lasse ein tag die besserung
befinden, erscheint gewisslich.

Vor das beissen der gicht

Nimb kauten, schaff, und bilsensaltz und misch das in warm
Essig, und schmir den schmertzen damit.

Wenn einem Menschen ein gliedmass herlamen und
her sollen wie gantz sehr verletzt und fall
geschaffen vber alle andere ding.

Nimb eine schwartze katz die da frischt, und lasse im balch
ab ziehe, und sache die gar klein und thue die in ein topff
der mehr ein halb kopffvoll, mache ihn feste, und setze im ofen
ein laib kästlein, und setz in ein backofen, da ein schie brat
und das feiste wirdt in dem laib kästlein trieffe, wen
nun gar ausgetrieffen ist, so nimb es heraus, und bestreich das
fraw volck, und nimb ein junges hundt der noch nie gesoffen
hat, dem thue das fleisch und fett und gar, und lasse im
biss, und wen er nun ist, so gibt die hundt
etwas die ander voll, mit der hundt wasser alle tag 3 mal
das thue der gleich wol warm, darnach schmire das mit
dem katzen schmaltz gros der vermund und die
ein darnach nimb dem katzen balch der mit dem feisten
voll hundt schmaltz schmir, und binde im vber das
krancke gleid, der wachs sol man allmal vber

=andrz tag vrsachs mit fieberhitz schmerz, vors dass
mit scharff zehrt vnd wird gschwindsüchtig vrsacht.

Vor die leibende gicht gar gůt.

Nimb gifft boge kranz, vnd radbor kranz, vnd salbey, facha
das klein, vnd sied sie das nacht klein vnd asche das in
sönigk vnd las bood sitz, darnach gos in ein scharz bad,
vnd schmir den vorsa lage krancka bood damit, darnach
schaiz lege das ein ander tage vbsitzt,

Vor grasreissen in einen gliedmas oder gelenke.

Wann sach den kranckz gesell erbarmigs knissa in einen gebrechen
agfall ein gebe, so vaindt sich der vorsa tage, vor nächtz, vnd
an einz andrz ort zu, Bsan das gespirt, vnd ist
in einem arm, so nimb ans den vin saus von einer
arm rasen, vnd das vorn in einen vain, so nimb von
einem vin rosen also forta, in was vor einz gli=
=mas das knissz ist, das gli=mas nimb ans von einem
ledig vin, das zu, silber so vil misson
voriss apfeln darans das gib ein stuck zu mal, so viel
agsman mit 3 fingrz fassa kan, vbsi greiss
vor sůpp vnd sieds,

Vor die gicht in adern gantz gůt.

Nimb den saft von baum wendz blatter, die vor vnd
sommer grün sind, vnd nim des saftz drauff, vnd so
des das andrz, mit das zu, silber, vnd nimb
Rauch von einer kerzen, so viel des das kraut
nim ist, vnd reib die gantz klein, als nim den
misch des zu samm, vnd gans wie drauff, die

Zuge zu machen, die ist am besten, wann die miessabelt
die gemacht ist, Kühl wohl mit essig, darin ein ganz essig
darin, mit Salz, Pfeffer, wohl das Salz wie im Brüh
wendt, Ingber, auch nim Beiß würtz auch mit dazu wann
auch dem essig, mit Coriander, mit wann die wendt, so lege im
würtz auch mit darzu, nach wie viell sie wer.

Ein bewehrtes stück zu dem Lamen gliedmass
die der Krämeten fein gerade zu machen.

Nimb Galbanum opopanacum Beddium wie Jeder, lass dise
3 stück jedes besonders lassen, darnach nimb das die
mit Weingrag Jeder, lass das 3 zu pulver, mit wann der
zu jeder essig, Anges essig, gänss essig, wann essig
das essig, das im essig, mit die ding alle zu sammen
gegen, mit Wax wie ein Lacksam wohl gemischt mit
anstreichs lassen, damit essig das Krancke glid gegen der
warme ass mach, wie viell gewisshey.

Wenn sie aber an armen, oder an beinen Lerlamen
und Wunden zu kurtz worden, oder bereit zu kurtz
worden sein,

So nim das Krancke glid mit Lugel, saffran, Capaun schmalz
das zugel 3 mace gegen der warme, mit trage platz
an finger, und darnach das zu alle wege wie viell
gewiss bey wie ist an einig anderlichen mann brestet.

Ein bewehrte artzney vor die gicht und vor die
schwulst der gicht und denen die aden zu kurtz sein,

Nim salz, mach, saure, bohnen, mist, und lass zer
schmelt das beim in einen topff, mit gnug wasser
das wasser drauff, und lass das sud ein stund darnach
durch, durch ein tuch, mit lass kalt werden, salbe mit

=facha, samt ſſmira in gleidmaß vndt lyer tag, das tagh
3 mael gegs der warm vßſtreegt.

Vor ſantag reiſſen in armen vndt beinen

Nimb ſaffran miſch, adrx ſnzbonn, maſa die gantz vnx, vndt
ſtaß im ofn vnx dexaus, vndt nimb Konigs Kruzz oder
das in das ſainz ausß gebroſſt iſt, vndt Malueaſier vndt
ſobiree ab das ander, dan man im Malueaſier nicht
haben, ſo nimb ſaiſſa dein ſtiſſt, vndt mixa das
ofn dan im ſtiſſt durch darin das ſaffa vndt
weinol, ſamt ſſmira das gleich vndt Kanſſt, vndt
ſtanich auf im Kuſſ vndt legel dar vßgeſſt greiſſt,

Vor ein gutes ſpeichlein, das die Zan ſie
zu hen vndt laſſen ſein wieder zu recht bringen.

Nimb Kygen lendtner, waſſa die gantz nm vndt diſtilliren
im waſſer darein, das waſſer vor miſſa mit dara-
monies, das findt man in Im Apodeng, vndt ſlom
das waſſer im noſſa iſt, ſo nimb des daramonies
i lot vndt 4 waſſ gebadem Kampffer, das Zuckr miſſe
zu ſamz, vndt ſſmir die gar klein vndt alles der-
mit gegs der warm vßgeſſt greiſſlich

Wenn ſeine hand vndt fuß ker krumen vndt
nicht gehen kan ein groſſe ſiegſt

Nimb fiſch mſtich, vndt backs mit, Magiſſa bider
nimb ſo viel als das andre, als das ingefs, ni nimer
eſſam, vndt nimb im 4 lg ſniel ſantag, vndt
adermenig, vndt 4 lg Kranch zu ſpeiſen geſchoſſen
vndt darin gerupfet vndt braten, das nim ſelb
eindt, darnach nſſer ans nim gut ſniel ſammen
darin, damit ſſmira die allmael gegs der ſich
nicht wollen vßbat Emſig gebraucht.

Vor die gicht und Zipperlein

Nimb das gesalm Knoblauch wie viel du wilt, reibs in mörsel
brandts und wasch Kalk darunder, so wirdt mir selbs brandt
das Kalch wol, drey mit andern und schmir dich damit offt=
mals gegen das warme

Vor die Krankheit und Kasm die man Convulsion heist

Nimb Langen affenkot, Kalk, ihm das ganz klein, nimb Bonenkraut
so viel das ist so vil, so vil Knoblauch, stossen zerstossts
wol, Kalk, ein Knoblauch, Bonen mit in alle stossen
oleum Dorate wol, Kalk, Kamillen wein iz Kalk alles
Nacheinander, die ding ein drey mahl so gesalbt, drey
mahl Kupfer rein und nicht die Bonen, und leg es über
die Kasms glider und Ellenbogen, offtmahl wie es noth
heisch wird wol Bonen, die glider wenig starck stossen

Wer ein Kupfer oder sonst ein gelenck Verrenkt hat.

Nimb den safft von Knoblauch die Knoblauch, und stoss die nimb ein loz,
darnach nimb die grün Knoblauch und stoss die klein und
nimb der Knoblauch 3, sand Knoblauch in wasser und Kerbel
im lassen stehen, darmit waschen die Knoblauch, und
binden die Knoblauch daran, das gelenck kombt zu recht.

Ein sehr köstlich und kreftig Bad für alle Be=
=schwerung, aus der Experimente der gelehrten und
des ganzen Leibes, es sey die gicht feuchte oder das
ein mensch etwas böses oder giftiges gessen oder
getrunken habe, und in Leib wäre oder wirdt
Bad und fleisch flechte, und für mehr böse feuchtig=
=keit des Leibes, ist ganz bewehrt und erfahren.
Wie im bestes Wochentlich beschrieben ist.
Das nachfolgende Bad, soll der Mensch 6 8 Tage=

nacks ein andere stún, alle tag zwo stúnden únnd sie folgente
saebe únnd krauts gebrauchen,

Umb wagaedx boxx zewiglin, Salviet boxslain anfangs, únnd
plaglonxxe kranck luminantzs, bachs, Baldrian
wolffsmilch, Camillot, frauel blums únnd krantz das
sadel in sandtbadt, únnd gúss im saebs zúber wassex
daxan, únnd lass stúdz, biss das sich dx spúnx farbet únnd
bram wixdt, darnach stoss ab, únnd lass kaltwexde,
únnd gúss weidex wassex an, das kranck, únnd lass abex=
=stúdz, únnd stoss das wexdex ab, únnd mach sp mit
dem essig abgeschossts wassex kuel, únnd stúr adex
lege das kranck glexdmass daxein, alle tag 2 stúnd,
das badt sol man immex lebex dex 2½ tag kan mán
kxánckex mass, das man in dex 8 tags VIJ mall
mán mach, es wexe aber bessex alle tag mán ge=
=macht, wenn man die kxánckex sahe kan, so án sp dex
nemb im gantz wenig badt mass wadt, únnd die nach=
=sexexte das ex schmextz an leib adex mex dex
an wing glexdmass fúlle dex mán dex kxánckex sadel
mit sandt bad nehm

Sorget wie die salb zú machen únnd zú gebrauchen ist

Zú sahe nimb axnigst únnd stúrtz balsam, únnd lavendre
benetz sadel ½ lotz, mach das kxúz únnd stos es zú
pulvex, darnach 6 lotz fixnis únschlitt ½ lotz stos=
=únschlitt ½ lotz wachs 2 lotz wagaedex bex ace dex
únschlitt únnd ace lass zexgehe, únnd nim es das pulvex
darein, únnd lass es gemach sied, stanck vnex mix
únnd stex es in ein. wenig das die kraft mex dex
kommt, das gebranex also nach dem bad únnd
die kxanckx glexdex gegen einan kael fúhex ún

Ist gar wol mit Rosen saltz, öpffel vnd man will pfeffer gar wol, darmit gesmiret, vnd warm vnder
dar auff gelegt.

Folget der Frantzosen der Kranckheit brauchen /
Nimb j lot Holtzes, 2 lot Zimmetrinda der lots pfeffers / aloes
Costen Carmindre dess halb 3 lot q lot weissen Ingber
pfeffer das alles klein, vnd thu es in ein Zinnern Kanne
vnd gutz 3 Kannen gutes weissen Cantzen wein darauff
vnd last nun tag vnd nacht stehen, vnd nimb das gar
offt wol vmb, vnd schwencks, das es nicht sinckt
nachts früe, vnd mach nun frisch / alles gut
das darin, vnd last es 9 tag darauff, vnd thu es gar
dann ist so trincke im selb mit der Materia wol
aus, vnd gutz warm auff vnd last es ablauffen
das thu nun offt acht oder 9 tag dann nim trunck gib
dem Kranckes alle abend Ist einer bad Kranckheit
krafft vnd der Kranke sol zu der Ingwinnen
vorstendigs acht samlt im Kopff vnd wegs ge-
schwigen bloss sondern lig vom die Kranckheit lange
gewesen sol.

Diese Kunst ist Warhafftig an Herzog Hansen affgrafen
und Grafen zu Hanseim, vnd H. B. G. verfürt und
bewesen worden, und sol H. H. B. auch geholffen
und ein trefflichen Heim von im kommen und H. H. B.
gantz gesund worden, der doch offt vnd offt seinen ein
gantz Jahr krum gelegen, und grosse schmertzen und Wee
erlitten, das ist vielen Herren und Herrn wissen
wie sich gros, darüber der Wunderen, der liebe vatter
im himmel wolle sich dises Christum lernen dann der-
gleichen andern Menschen seine Krafft zu dieser Artzney
geben Amen

Vor die Weh tag der gicht und des Krampffs Sag
von Hacke ußgeben.

Nimb zu stund die gemme Cardam und stoß die gantze
mit Last sie so gar das sie zu Mehl werde, thue die
Kamp darzu die stoß im mit Honig Semel
mit einer essig ans und last im nacht stehn so tritt mi
stinckel ans das nimb im ab in mi glas so fasst mi Corber
arco, darmit schmire die hende vnd füeß an dem schmertz.

Ein bewehrt Hat vor alle gicht ganz bewehrt.

Nimb wacholder beer mit dem Kern, Kranß, und stoß die
so wirt ein safft dar auß, mit dem safft last im Comi in mi
grossen topff stehn dar in mit der wacholder beere damit besonder das
Kranke gliedt trag wache dar, die Kern des stein
stein mach ab gicht grieß.

Also die gicht oder Krampff ein kindt sanft nas

Nimb Oel, und Honig stein zu gleichen ein mit gar subtilig etc, mit dem
ein Salb darmit schmire den kindt die glieder.

Kommet die gicht oder Krampff so sanft das die
glieder von im streckhen thue

Nimb Honig stein Kranß Kern das in wasser darinnen
der das Kindt offtmahls nas giesst.

Vor die Lesmende so man contract heist gut.

Nimb Kegen leünner ein ganz faeder voll, die in einer
frischen Cann oder acher krug thun, das die mit gemß
darauf in nässe stehe, das es wol sindt, mit
nicht schwellen mit Tuch in mund, darmit
stinken die glieder so lasm sind das sagt Kegen
gegen kommen,

Ein gute Besseng, Wer verlassnte Adern fast Wieder zu erwecken

Nimb das fläss, Commen Eisen, Der mugo, mit fassett, mit Hasa dass in der, Lenden boss sicken stecken adr. gee. Lemit die wonell die adr. weg Comen sin, mit Lufftsuss, mit Simse Dis bald sindt ffmeck,

Wan die Kinder die glieder nen Comen Wollen

Nimb Maria distel sam, Wan man sich Kotzen sol, mit Rossmarin, mit gib Im Kindt in acker sinen mit Hasen gibensenkse mit Leather in Wein Lemit dass Kindt acker lag zu mall, mit sam die adr. weg mit das Kopff, mit fagen weg Bis sich offt,

Ein Treffelich Kostliche sachen Wen einen Menschen die adern Verlasmen und Verstarren, Lemit einen Knoben gelassen ist der auff acken hinten fat Knieben muss der ist gerad und gesundt Warden.

Nimb das ffmeck Wan Im ffwarts ffmeckt, das in nims essen ist ausgetrasst, mit so hirce weiger ffmeckt, so hirce dass ffmeckt, so hirce Leber mit ist, so hirce Verdisse sein Die Ding acker samen in nims singen gethan ist acht, eingiss Leibern ist lach Kopffes Klim zu asnehs gemacht, mit ffmeckt coost sindt dass, darnach Wan sinen gemasnig, mit darnig gessen ist lach Comen ist lach sinen Leim ist, darnin gessen mit gemischt eingiss das ist Kaltwasser, Wan coosen des coost in einen Kranss mit Com man das gesundt eia so sol man lagen bis fruss Busseng, adr. nemmen, sassen mit sinen Leim mit Kessen eine, mit Die adr. gar Legen, mit Com mit Satuey Die sacken Dran ffmiss, mit coost nacher mit ffmeck, mit das Brun ausffmeckt mit offt mit ffmeck Tuchs über, Nimb das Wan mit ffwarts Kalb Kalb=

Wer nicht gradbrüchig ist, der nimb Coriander mit pfeffig öle ver-
=stoßen ist, mit wasser gnetz, darauß gebindz, und also stellt
darauß getragen, das man alle tag 3 maß thun, so
lang biß das fieber, man mag auch Rainfarn kräutter darzu thun
und sol das pflaster, darin verwahrt und dann
das glid damit schmiren wo das öle wee thut zu stercken

Ein ander sehr gute sachen, Wenne die adern
zu kurtz werden und verstarren

Nimb Leinsamen 4 loth eibischwurtze 4 loth adermenyg 4 loth
maß Hirse, und nim jedes besonder zu mehle, und
das zu gebs in einen offenen hafen, darin thue und wasser die
und dannen kühler fedel, hirsche und wasser die
schäume darin, und las es wol siedn, und so es wol
feist gnug ist, so nym es gestoßen Rasin darin, und
fündel schmaltz, damit schmiz die fedel 3 maß aber
auß oder mehr zu vor die adern wolle verwarmet mit
dem vor beschriebenen stücken

Wan ein Menschs Contract ist, das es Inbieden
gerathe wirdt

Nimb ein alten, dorr ehrenis, faule eßkelen, in ein grass
glas gethan, gmüß darauß die beste aetzen wasser
eben, fast darmit und thue in ein offenen mist
gestrichen, nach 6 wochen soll man darauß nehmen, und
in einen brennen distilliren, und solche abermahl und
morgens 3 löffel voll gattermahl es damit einreiben
zu seinen gesundheit

Das 24 Capitell

Hernach volgt Recept vnd Künste welche sagen von mancherley Fiebern, Jungen vnd aues allen Leuffen, aues Kindern vnd Kindbetterin Krankheiten aues vor das vnser

Vor das vier leglich Fieber gar gut.

Im anfang der Speise Disel in wasser vnd nimm der Kraut, vnd vor das 4 tegliche fieber sat, Der Kinder der tag 3 mall, alsam morgen mittag vnd abend vnd volge nach vff fasten vnd ist bewert.

Ein gantz gewiesen für das Fieber

Das ist ein Kraut das hat schmale blettere der farm der vor lose=
=man dorne schmecken vnd hat Reime weisse
bentes vnd wechst gerne in dem Korn vnd feld
Caeder Kraut das stosen schleim vnd rüre vnd
so vindt ein gem schleim daraus das nesten dan
nim so das Kraut hat 3 abend als hirse man mit
t finger heb dan auf nim viel vnd misse es mit
sack vnd esse nin vnd trinke wasser mit Kraut
ist gewiss gewis das Fieber 4 o nimms gebrochts hat,
ap Dem tegliche fieber vnd das Fieber Dem andern tag,

In Fiebern der ein hitzige Fieber hat,

Nim rasen, wenig, gelb sandel, nim sandel j lot, vnd rasen
Corallen, vnd ang wenig Corallen, nim sandel ß, gesot=
=ten in j ℔ wasser 3 ℔. saffran, alles klein gestossen, gis
das ang klar frisch wasser, vnd esse denn wasser sandel
j nösel, quarter schlage in ein tassen vnd mache
Küchlein darin tue das vor gemelt Corallen vnd ang
darzu sied gelegt, binnen der weil tag das fried,

Vor das Kalt tägliche Fieber

Vor Menschen das 3 tägigen Fieber hat, der soll im monde
lang abents und morgens essig, salz, und wasser trinken
und in einer stund nicht dran essen noch trinken

Ein gut Purgier Vor das Fieber

Nimb die wurtzel Arno das man auß Pisa einen hat, schab
sie zu pulver, und nimb der 1 lot das mach zu pulver
und gib das dem Kranken, auß Sabandt mit warmm
bier essig oder gersten wasser ist gut.

Ein Kreftig gersten Wasser zu machen

Nimb ein faden handt graetz die kein gewesen ist, und stos die in
einem mörsz klein, und gmüsz 3 hirn schalen wasser darauß, und
lasz sie also kalt, das die gerste wenig eindt, darnach stos das-
=selb, handt graetz aber dann rasch, handt graetz blauw fein
klein, handt graetz schwartzen klein, handt graetz gelb
klein, und 6 lot Lemmet blatter, und lasz in ein halb kandt
und gar wohl sieden, darnach seihe das in ein gleser, und
thue hirsch saft mit zucker gesotten, und zucker candt darein
nach dem es der Kranke haben oder süsz will, also
gewindt man schön farbe, und gar köstlich geschmack, es
stercket und kület gar wohl, und hilfft auch die gul=
=endt, das der Mensch nicht das fieber eindt wie offtmahls
in fieber zu fall,

Vor das Raete gar gewiesz.

Nimb xv Reben Mütter und wasch die in 3 lauter kalt wasser und
las sie wasch 3 stundt, also dan nimb die reben von
und nimb und leg aber 3 Reben mütter in den wasser
ein, und las die aber 3 stundt ligen, darnach nimb die auß
rasch, und leg aber 3 Reben Mütter in den wasser ein,
zu ein zwiefel und las aber 3 stundt ligen, darnach nimb die
rauß und schneid die klein und gib die dem Kranken in=

Zu trinken mit dem Wein, Serimus die zu brechen Mutter
gewinst haben, das sie zu macerieret gewisslich, und
ist ganz bewährt.

Vor das tägliche Fieber

Nimb das gestirnigen bergen braute, und das das sie abnehmen,
tormentillen wurtzel, und gebrandt hirschhorn der zweyer
dem halben strauß tages gefangen ist, mit wasser zu gemüsse
zu samen Darnach nimb et lasse kalmus die zu stossen und
klaren sie in einer kannen wein, und lasse den tag stehen ein-
=nächt, darnach trinken das abnehmen auf 9 stuck, und
nimb 9 abentheuer mit einander ein stuck abnehmen mit
einem stuck das brandt wein, und trinck das warm
auf, und wan es dir abnehmen stehen kan, ist jhme desto
gnädt das es gewirckt, das ist recht bewehrt.

Vor grosse sitz im fieber

Nimb ein sang, und mache den saft in einer trockenen offenen
stuben in ein schüssel, und lege jhme in die feuchten
auf die leber warm, es zwingt alle sitz auß, Nimb gumm
kantel und brandtewein, das die mit einem essig, und
eyerweiß den kranken auf beide füsse sohle, und wan es
dürr eyerweiß so eines in frischen rhanfft, es zwingt alle sitz,

Nimb die schale von eines soltz und lege die in essig die lan auch
alles gemacht ist die schale eines den kranken auf beide
füsse sohlen, und wan es trocken eyerweiß so eines andere
auff, und so die sitz gar groß wehren und es nicht helffen
wolt, so nehme tüchlein in den essig darinne die schalen
gelegen haben, und den nicht gar auß und schlage den
kranken warm leber den ganzen leib, und wan es
trocken eyerweiß so wasche die füsse mit auß, und nehme
sie wieder um und lege sie auff und also fortzan etliche
gar gewiss bis die sitz

Vor das Fieber gantz bewehrt, es ist wieder
armen darmit geholffen Worden

Nimb 2 grüne gantze Nuss gantze mist, daran ganz, i stamp dir=
=selbig, mit Reeben Oehl Saltz, mit Saltz mit Saltz mit Saltz selb wie=
=derig, d' Arsch im tuch, mit mach mit geschwinde Ostwerts
daran strich abend, mit morgens im guten strich wann
gemacht, mit fasts 2 stund daran.

Vor das Fieber so in der kalten und nach essen
kommen auch gut vor die epilentz

Nimb ein Kranz das grüst ganz nüss das rind inwendig an dem
arm nach der hand, das rind wie bey dem ander grüss
mit gar wenig Saltz da drey grüg um kommt das
so vergeht das fieber, mit vor ni starben kommen
vergifft, der rinde das Kranz an mitz nüss das zuvor
ehe gifft kom sanct mit sanctz

Vor das Fieber einer kindbetterin und jungen leuten

Nimb grobrandz fürschom, das zeichen im brieff traüg tagg gehangs
ist, mit einem mässer schaben mit so wie ob das andern
mit 1 ß gemeng in Corda Benedict wasser 3 abend mit
3 morgs eingeben

Noch eins einer kindbetterin und kindern

Man gebe dem Kranken weibe / mieg, wan mann weibe ihr
ganz gesund ist mit mann schon schwigt, mit wie dann magdum
gesungen hat, gib ihm das ihr 3 mahl ob vorne eingegen
=mieg ob vorgesagt ganz gravitätisch

Vor grosse hitz in fieberen

Nimb die grassig nesselblatter mit rinde die das ihr saft
geb, mit rinde das an dem nabel, mit an die
füss sohlen, mit folge das ob genug alle hitz

Nimb Wurtzwurtz, reibe sie mit essig und Oel, und lasse sie ein=
=gesotten, und folge nach, so wird sie fein.

Nimb grün Hundskraut, lasse da grün ist und lasse aber Tag
und lege dem Kranken nüchtern und auf den ganzen Leib aus
dünne, so wird sie fein.

Vor das Fieber.

Nimb Wegerich breit, Wegegras, Wegerauten, Nesseln, Schlangenkraut, grünig
fünff finger Kraut, Haasgarbe, grünichts, Nimb die Kräuter
und misch sie zusamen, und schneide alles abander, und stoss
die klein, und misch sie fein, und thue sie in ein Kraut Salben
und lege auf die Brust auf blosse Haut, und lasse sie Tag und
nacht dran ligen, und nimb nichts weg, und thue
=was, bis gar wohl, dass du der Ding so im sacke sein
Nimbst wissen magst, sonderlich das lasse und filtre nichts
an, und schmiere das gesichte und Augen und Ohren und Brust
das Salben an, gar nüchtern in den Mund, als bald stings
sich die fliegen darnach, und die vergesse das fieber, es
ist vergessen.

Einen liebkosen Tranck in grosser Hitz vor den Durst.

Nimb fleissend wasser ein Kanne, und thue 1 Loth Zimetrinden
gröblich vor stossen, 1 Loth anis dörren, 1 Hand voll Salbey,
und 3 Löffel voll Zucker und 2 gute Löffel voll ein ge=
=machts Kirsch in Zucker das lass wohl sieden, und drucke
den safft durch, das Tranck wird, das trincke es bist gar kaltsinnig.

Einen guten Tranck vor die fliegende Hitz, vor
ein kühl Zu essen, und vor die enge Brust

Nimb 2 Loth Cassigan, süss Holtz, Anis Körner, Fenchel Kerbel
1 Loth, Hasy, brangrass, beid wilds Brandkraut Ers
ein Hand, sied Hönig Wasser, ein Hand als ein Ey gross
und thue an das Feuer 3 nösse wasser, und klaube den
Hasy fein klein, und lass den 3 Stund ein sieden, Ers
=nach drucke den Safft ein Tüchlein, und lass es wieder sieden

=únd nimb vm ſchaám nim ab, únd ſchlags Quittz ſaft. Darnach
únd ſetz es dasel fein ſchat, dalban gib offt maſſ dem kranken
nim fein tannin es labat dem Menſchen gar wol.

Vor das vierdäglich Fieber

Nimb Teremintilla das dran kranken únd zerſtoß gebranit ſie, únd
nimb ſchwarz wermůt waſſer únd miſch zuſam das ſtainlin
4 wochen abnim únd morgen nimz gnůg groſſ zemůſ.

Vor groſſe hitz in Fiebern únd ſterckt auch das Hertz.

Nimb der ſchwartz Hanen krautz, darin ſie han im ſumer únd
ſtoß die kann gar mit einander, únd diſtelir nim waſſer
daran das ſtainlin der kranken offt mol es kület únd
ſterckt gar wol,

Das gleichs diſtelirt wol weiſſe ſchnecken, wenn die mit dem
Hanen der ſchlangen ſein, únd ſtainlin das der nim es únter
dan es amſſt waſſer, oder gerſtenwaſſer kület es diſtelirt
genůg ſanft únd nim ein tüchlin in dem waſſer únd ſchlags únb
dem kopff, únd wenn es trocken wird ſo mach es wider nas
das zimet alle hitz aus únd legt das kopff wol,

Vor das Fieber gar gůt

Vor kranken der das fieber hat ſol an ſeinen linken arm ein
eſchin anga an bindz únd 3 tag legs laſſ es ab es das fieber
ſtirbt,

Vor das Kalte

Nimb eſſigbern das die mit ſalz únd bainöle únd bind dem
kranken an die füeſſ adern, an dem ſundz únd füeſſ, únd
wenn es dir wird ſo bind es wider an 4 tag das kalte únd hitz

Vor grosse fitze

Distelküe vin wasser auss Karbisch vnd miss es mit Lasm öle. damit
reibe vnn Krebslein. gar wol dran lass smürest ymmer dan
biss vnder auss vnd streich immer dran dorsse vnter sich ist
vorsteig gůt vor die fitze,

Vor das vier tegliche Fieber

Nimb das Kraut dan der blůt krentze vnn gůte handt voll, vnd
dasse das in vnn nüsse wein das Fieber 9 löffel voll
wann gemacht heruß stindt dan gesotten zů vor ehe die
Krankheit kommt wenn es das Fieber 5 mal als wenn
heruß stindt vor dem fieber es gieng vnd ist bewehrt,

Vor das Fieber auswendig zů vertreiben

Nimb fünff finger Krant beiffus, sambt die klein vnd das sie
das sie fast grob, vnd stos barmöle, vnd vin wenig
wasser darin vnd gůte das wolle mit dem Krant
vnd nüs das in ein hare mule, mache vin taig
dar auss, wenn es wol durch arbeit ist, so mache
dan taig breit, vnd lag die wann auf den bauch
vnd wan 6. stund gelegen hat so mache vin newes
vnd loege den tag nach, vnd immer in 6. stund
vin newes es bis er 3 tag hat das fieber,

Ein anders

Nimb das fünff finger Krant stucke vin die sonder, vnd hab
es 3 tag vnd nacht an dem fewr sagen, das es erwarme,
vnd sack das stuck in den sandt, vnd mache darin an
arme 3 tag, vnd nimb in 12 stund frisch Krant
das fieber hat gesagt es ist gewiss.

Ein gůt Wasser vber sich ex sitzt hat es sey im bad oder von arbeit aues den andern sey gůt

Nimb lasm wasser, weiss liegm wasser sodel 1 Kamm, Lavendel

= wasser, Roßgian wasser, salbs wasser, milichs wasser
Königs Kratzs wasser, goldmors bernsteins wasser, fredkrämel
wasser, mit Barsonigs wasser, farn, nässe, misch zusam
mit nimb z sandstroe Kasm Maria, z sandstroe scholz, mit
z sandstroe sein Kyrchen, z sandstroe Kranz mitz mit gemis
sie wasser alle daran, mit last tag stehs, darnach stoss
sie krüter mit ein sie wider in d wasser, mit ein
ans darein, nässe rasts essig, dister lier nin wasser darans
bis ganz samts fäuer, dar wass dem selm gar wohl, las die
Kraft nicht daran gehet, darnach nimb z tag stroye
einsammt der gar stabs ist, mit ein in das wasser
der Mensch sie er sitzt gut, grüben ein lasse bad auf sein
sänfel mit wasch ans sein angesicht mit glieder damit es
wirdt sein Kraft kühlen.

Ein ganz bewehrtes bar das Fieber ins habe
über 30 Bauren damit geholfen.

Nimb ein nüw ey mach an der spitz ans, mit ein das weisse gar dauon
mit nüssen essaffer in das Erdbadter in der stadt, das es
dick wirdt, mit strich das in seine ammen mit last brats
das es hart wirdt, das soe das Kranke ans ein mal nüchts
mit soe in Kirchhof gehn ans stabs ader trinckes in iz stunden
darnach soe es das Kranke ans dem abmachen, dann es
will stabs gehen mit das also dreyi abmachen, dann es
aber der mensch daran stincken so sicht es ihm nicht, wenn
es aber nicht so ist es gewiss gestorben.

Ein anders auch gar gewiss bar das Kalte
Nimb essaffer der gestabs ist, mit so viel zucker brodt auf
eins zu brüssen gerüben, misch es ganz mit ein es ein
ein klein schüsselein, mit gantz zu gestabs gutes gebrandt=

=ewin Saranß, vnd nüßen Saß ewaß Saß ßo ewis nia
Sika Maßen ewindt, vnd ßündt Im wain mit wins
waßt ligt ahn, vnd Laßt ßo lang biß Saß
brodt ganz ewindt, Sarnach ßaßaß vnd gib im Kranch
Saß ofelenor alß ein bare graß mit ewasß rahßm
ewin, Saß ßie 3 morgß vnd 3 abnds, aß ißt ganz ge=
=ewaß, nimm Kindt gib Jacob ßo hirce,

Vor ßitz im Fieber, vertreibt auch Saß Fieber
ist ex pastea

Nimb j ß ewaßß agßtein vor gar ßche Sing gaßtübt ist,
p, vnd ßtß in ein glaß, vnd gießj nößre blau waßer
Saranß, vnd ßar ßlag Saß gar ßche ewgl; vnd gießj
ahß in ein andre glaß, vnd ewiderumb gegoßen
außnimm glaß ins andre ein 20. oder 30 mall ader
nach mehr, vnd ßo lang Saß der agßtein gar ßtgang
ist, Saß laß Im Kranch offt nuch ßo ßriß in trinch
Saß treibt Saß Fieber auß, Sieß Im ßaam vnd
ßleimiß, vnd Saß Brüßlat die ßitzig Leber, vnd ßtarckt
Saß hertz, auß minbt ahß Im ßleim auß Im Magen
vnd leaßß Sar von der ßtein vnd andre Kranch=
=heitß gar ßeinß, ist an ßmäß vnd alt3 menßchen bewehrt,

Hücke im 14 Capitel vrell ßtück Wie ßex nach
drey Zeichnet

Zu'drey in Sem 14 Capitel, Sar von Kraft vnd ßtarckung der
hertz geßchrieben ewindt, ist zu finde eine ßtarckung auf
die ofenbare
Zum andren ein kräfftig kößtlich labßam waßßer, von edlich
ein gemacht Kräutz, Zucker, vnd Kirßch ßaft, vnd
gebrandts waßßer zu ßämigkeit ist über auß zu lab,

Zům Drittag nim frysch Fleischs zů lag von dem appig zů finden
in Zůlass Fůrlat únd stůrlat

Visa 3 Löffl saltz ans in fürbas únd grassen sitz gebrauchts
wandz, ist nim Krafftig starckúng únd kůlet.

L. in segr gůtes von dass Fieber ausswendig zů essen

Nimb bran grassen, lass die haar walgs únd mach weitschachtig
bissen die knie lass die had bran krassen únd stich die
früsch únd heim bissen die knie darein, únd lass lag únd
nacht also die bein darinn ligen únd in 24 stund ein=
=anders bran krassen oder handvoll lag die früsch únd stüpfflen
únd die beine mit der krafft gar dick willen misschachtig machs
ist vorgesagt dass fieber únd zwingt die sitzen
der grosse sitz in Fiebern únd vertreibet auch dass
Fieber

Nimb dass dritten wassers, únd rassig wassers, únd klers früligs
wassers achtz zů samen ein kanne, Nimb zimmet rinde, Nus=
=catz blům, negelig, únd ratzen wurtz jeder 1 lot, klein
zů pülver gestossen únd 1 ß safran dass alles thů in die
wassers, únd misch wol zů samen, únd siedt in zů steill
únd von dem kranitz die sitzen kommen ist únd gar ausge=
=schlagen, so nimb ratzen zinder kirschen, únd nez dass darinn
únd legs warmlich auf die herzgrubs, únd auf mit auf
dass herz únder die linckes brust, únd wann sy weich
so mach weidan nass únd folge nach die vorigen stück
stück vorgesagt, auf den andern tag, wenn dass fieber kom=
kommen ist, únd die sitz gar ausgeschlagen, so nim dass
ander stück, únd wann nass zům dritten mall weidan kombt
so nim dass 4te únd letzte stück aber massig wie
obgeschrieben,

Wan ein Mensch in grosser fitz geträchen dass
es schwicht, oder sonst siech darron Wirdt

Vor nehme solánder blůtz wasser, únd essig, únd essig kranitz wasser,
dass mit kranitz únd blůmzen gebrandt ist, darmit
dr gantz, dass temelen alle únd wider mahl je mehr je bessere
schlecht greiffligs.

Wen ein Mensch Wandere dass ihm die fitz nicht
Wehe thůt únd můhe macht.

Nimb eschlag in einen nachten sandt, únd laet die im tag über
darinn, dem kopff únd allem gliedes schadt kumpt

Vor das drey tägliche fieber gar ein gůtes

Wenn der Mand im abnehmen ist, únd die sonne im zeichen des
widders stimmet, so lass grabes fitz bey gutem zeichen
únd mache die in klimmen eschelen, únd nimb des
schelen 2 lath, únd 2 lath gebrandt sinnt sam 2 lath
zucker candel, misch dr gantz, wenn alles klein
gestossen ist, únd wenn der Mand abnimt wenn kalt
gegen, so gib dem kranken des schelen morgens
nüchter, 9 stund in 5 löffle voll Cauda Benedict wasser
únd darnach dem abend auch also, dass thue abend únd
morgen alle tag biss der Mond wider zunimt dem
tag nimb auch,

Vor alle fieber gar gewiess

Nimb Lan, únd grieß kranitz, únd stos das zu schelen, das
schelen nimb auch ein maß 4 loth, misch warms zu
morgen nacheinander essen, únd misse drüber
darein únd fuhre 5 stünde drauff, únd steig gar wohl

Vor ein böss hitzig Fieber dass man nicht weiss was
mit zu fahren nagiwens aús die Pestilentz were.

Nimb Esbaldt die fitz aber frosch gefröcht wirdt, so nimb ij Iss
Ingwer, mischs mit ij ß Lorbeer zucker oder Benedict wurtz,
und schweitz gar wol damit und so dis nach ressen dest so
nimb ess nach im mach aber schön mach ressen allem böss
zu fahren.

Wer eines Fiebers besorget wie im vor zu kommen sey

Nimb Engigana stro im in einem Topff, und mach im Topff fas
zu und brenn die Corintze zu asche und asche und fass die, dass
asche nimb y abends immer j ß schwer in Coems Coin
dass haar scharf als böss fiebarissen feuchtigkeit, und bis
3 stünden frey ist bewahrt.

Vor dass Fieber gar sehr bewehrt.

Nimb fünff finger kraut, dass und zwinge ess dass es safft gibt,
im safft nimb und salbeien darm öll, und essig
=mach darein, und mach ein Teigk darauss das mach zu
einem esslastar, und leg es über den ganzen darm, und
mach alle 6. stunden ein neüen auff, und immer warm
gemacht über einem feüssen wasser bradem dass fein
böss fiebarisse feuchtigkeit abzeucht und ausstreibt.

Vor dass Fieber auswendig auff zu legen.

Nimb salbeinutze, darmöll, und salz, und stoss es gar wol zu=
=sam, dass binds auff die pulsadern an händt= und füssen,
und wenn es trucken wirdt, so leg ein andres auff.

Noch ein für dass Fieber auswendig auff zu legen, von
der greffin von Fardeck bekommen.

Nimb grasse zwibeln, so gras das sey für sahn kömbt die street,
und schneid stribs dar von, die legt auff beide arm auf=

= brod darinn nehtz nicht nit essetz, diese nicht nit gesse liesse —
Engmut hat abgemiret cassare, Man solle ainß manchß das man
in sitzigß fiebar gantz wenig brauche,

Volgentß solle man diese Materie gebrauche die beste Kraft ainßgezogß
ist, Zu samitz 4 in ain gläsß Cassa brindar distelinß, und ain
darangießß, tag und nacht, aber langer stehß cassß, dan in
ain besonderß glasß gießß, also solle man volgß so langa man
nach sitzet Imm solle man nehmß 3 lotz liberzgrill klain
gestossß in ain besonderß glasß thun, dasß ainß dreibar thun,
und gießß, wie offt gemelt, und ainß tag und nacht stehß cossß,
Imm ainß in 3 gepäßß thun, wieder dasß ainß darainß giessen,
also volgß, biß der gebrante wein immer nach windt, Imm
solle man nehmß 6 lotz weißß semß, Imm gar wolle stossß, dasß
in ain glasß thun, ainß semß Kraft ainßziehß, alleß ainstampfen
=andere thun in ain glasß, 3 ist ain sehr köstlich essen in wasser
also wan ain gleid schwindt, solle man 3 gleid abnehß und
morgens nit warmß trinckß wolle nüchtern ain andern wanß
reibß, dan mit Imm Comm diesß güeten wassers wolle
schmiß, bringt 3 gleid in kürtzß tagß wieder zu seinen
Kraft rechtß ainß gemeltes wassers dan alle cösme, ainß vor
gemeltes wassers die reissende gleider, vor Imm Krampff
und Kaeta gutt ainßwan Imm weibß ihre natürlichen
Cein vorhergß ist, ainß Käeta, ainß strauß, oder Zonn, solle
mann semß die Lendß wolle mit warmß Tüchß reibn,
Imm mit Imm gemelte wassers schmiß, wan aber 3
gradus Calent vorhanden, solle man sich in abgetüchte ligen
Kranckß bades, in minor vordulatz warme, dann
dieß wassers gebrauchß, wie abgemeldt, ist mit grossa
Lust, ist ainß mit ihrer köstlich artzney für dasß Kaeta
Catarram, Kaeta gutt, Kurtz vorhe, Kurtz vor gleider
offtermeltes massß gebrauchß, dann vor bündig wolle, man
may nehmß, wan ainß schadhaftig ist, Kurtz öde, Naßich öde
liberzgrill öde, oder mannigöde darunter mangle, sogleich
mit warmß, oder wie man sonst will,

Ein sehr gůt Köstlich Zimmetrinden Wasser zůmachen,

Nimb j ass můdl sehr schayts ausgelassens Zimatrinds, schnid im sehr
gantz klein, můdl ans ader klainsta, můdl thůts im in ain feinen
Kanne, můdl giess ij Kanne sehr gůts, wolrichend Regen wasser
daran, můdl lass es ij tag in ains Zins Kolter stehn, wol
bedeckt, das kein gramp daran kommet, darnach distillier
es im sand, můdl nadmach es wol es kein kraft daran
kombt, so ist es recht,

Solliget das es gar dem můdl köstlich wasser aquavitæ
des Lebens, vor grosse serche můdl kraft.

Nimb zimom Canam, Jo Cetar, Jo cassar, zerstůss im mit zimm
zeucherin můdl dem saft, vor das fadl ist, sonnest zu zim
můdl zů tragat im, in Malvasier, ist das fain, so thůe das
fein ader daran, zů zerstůss das gar zů pulver, in dem
Malvasier, Nimb zimo gůte sandl trae Cubeben, j sandl trae
Klain, můdl grossa Rosinen, ains j sandl trae, galgan, Ingeber
sandr j latz, j sandl trae m gelassens saffran, j latz zimet=
rinds, j latz negl, Nůscatz bäum j latz, Nůscatz mes j latz
grob gepulvert, Item j sandl trae Rosm Maria, zaiss Rosm
j sandl trae, Majoran j sandl trae, Kraůsm münz m j sandl trae,
Cilgm Confalgm j sandl trae, apolay j sandl trae, Dis zaerb thůts
zů samen in ain zinnas grossa büchs trag o Rauch, thůe
es ains Dreyer Loth, můdl setz die büchs mit dises
Materia in einem Kessel mit feinen wasser, můdl lass zimm
gantz tag sieden, biss so lange es fleisch von den beinen fall,
darnach stossts mit beins můdl alles in einem Mörser, thůts
in ain brandtpüchs, můdl treibs das zů wasser,

Wan nun es wasser gebrandt ist, so nimb feine zimetrin, so
vil man ains dann essen gezogen werden, zu apaue aidas dazů=

=grüen Jr gebrante Wasser / vor die Haisen sämerlein in die
Zimmer büsse brauchen / und Inhalt Jr Vogel, Jr Narr nam
und gesetzmässige Farben gesetzt / wie Jr tag und nacht gesetzt
Darnach kommen wir abermals mit Jm sammelein in einer kam=
=mer / Jr Pistolen / Jr Darnach in mir Handt Brod Josua Maria
und gantz Jr gebrandt Wasser darüber / und lassen alles
eine tag und nacht stehen / und kommen Jr Baber wieder /
Darnach nimb Rosmarin / Josua giesse das Wasser auf darauff /
und lass wieder eine nacht / und tag stehen / und kommen da=
abermals / nimb Eisen Consolam / und giesse Jr Wasser
wieder darauff / lass tag und nacht stehen / und kommen
Jr Baber wieder / so ist Jr Wasser Aqua vitæ fertig.

Folgens nimb diese nach folgende stück.

Salúies / Cranÿ Jacobi
Mentos / Kranse münz
Majores / Majoran /
Basiliconis / Basilien Kraut
Rutos / / Rauten
pulleqium / Polay /
Rosarum rubricum / Rothe Rosen /
Spicenardi / Spichnardi
Lavendula / Lavendel /
Florum anthos / Rosen Maria blumen /
Glicatos arabica / Glicatis arabice
Daniclos / Damandelen /
Camephitao / Kampher Kreiden /
Origanum / Oster /
Valerianes / Baldrian
Absinthies / Wermüt /

= Saxifragos, Steinbrech,
Nitrum Salis, Mauerpfeffer,
Semen Lauri, Pfaffengesam
Brusci, — Bränsi,
Dentiana, Entian
Hissopi — Yssop.
Capillorum Veneris, ímpfen lieb. Frauwen haar,
Centaurea, Tausendgüldem Kraut
Arbor Tancris, Tamarisken bäum,
Pinpinellos, Bibenell,
Diptam, — Diptam,
Serpentarias, Natterwurtzel,
Morsus Diaboli, Teuffels biss,

Das Jahr hat 365 Tag, 6 Stund gerechnet, oder gröblich gefasst, únd ein Jahr in sonder heit also gemacht, únd darauff gegossen 2 Kannen Atmos: únd alles hefftig gebrantes Wein, das 6 Kannen gibt 12 Maaß ist, únd drey nacht únd tag stehen lassen, únd Wein únd darnach in ein Kupffer gefäss gedistilliert, diss Kräfften únd Wesen sind alle in das Oleum dick zů finden.

Darnach nimb aber mehr die so darnach folgen, únd mach also,

Lentovios, Zitwar,
Dariophili, Nelcken,
Calami aromatici, Kalmús
Núcis Múscata, Muscatnuss
Cinamonij, Zimmetrinden, Lorbeerbaum laub,
Ligni aloes, 4 Loth, Paradis holtz, 4 Loth,
Santali rubri, Loth sandel,
Santali Citrini, gelb sandel,
Santali albi, weissen sandel,

Zinciberis, Jngber ℞,

Diperis { longi, langen affaffar
rotundi, ſſevanzs affaffar
albi, weiſſen affaffar,

Cardamomi, Cardamōms

Amicas, ſaxen Kümel

Balanos, gallgen

Aniſs, Jrglijſs ſlatſs,

Cubebarum, Cúbeben,

Coriandri prap: grönigſten Coriander,

ſe: Citri, grain dun nyſſe kern,

Dranas paradiſi, eſparadiſs Körner,

ſe ſeniculi, ſangreſamm,

Piretri, eſpanier,

Storacis calmitas, eſtorax Calmita

Beean album, Bran albúm,

Beean rúbrum, Bran rúbrum,

Xij Lobalſami, iz lobalſami

Karpobalſami, Karpo balſami

eſſeeſle corde cerúſi, Jrglijſs ſlatſs, Cami anſmum =
= ſriſſen

Feticos ſene, Sanct bentter,

Maxicus, Jannyſſoan

Fúrbit, Júrbit

omnium Mabalanorúm, omnium mirabalanorum,

Ariſtolochies lanca, langs ſockenwúrtz

Troſciſs: de camphoras, troſſli da campfara

Sperma ceti, Jrglijſs &c. =

Zů stanb mit einer Kranckheit coppen le precipso.

De comphores, & calx, Arbarara ana calx, thů zů stanb mit einer Rosat coppen & calx, thů Balsam zůsamm, mit distilirt rß mit dem Knoblauchdistillirten gebrantem coriander saat benetzt, und Knoblauchs, darnach mit dem gedistillirten Capaun wasser zůsamm, und lege in ein Leinen tüchlein, und thů es darein, und lasse es nacht ligen, darnach distilirt rß im sand, so gehet es aquavit nacht und gut,

Ein Wolriechend Wasser, und stercknng des Kopffs gantz lieblich zů riechen

Nim Rosmarin benetzt, wan sie am schönsten benetzt, und las die ganz wol in einer grossen flaschen, vormittag, wan der tau ab ist, und lege die an einen ort, da die sonn nit auff scheine, darnach thů die blůmen, und schüttle die flasch, thů die gantze Kuchen und schön benetzt ab stahn, die thů in ein Leinen Sack, und nim ein starcken Knopff, und nim ein starcke und lasse die mit dem safft ein, darnach las man wasser hartnisst, und gar schön rosmarin benetzt öll, und nicht gar zů nass, nim zimmet, negelein, und Muscatnuss, die coriander alles under einander gestossen, und gar klein gestossen, nim so viel als der ander, thů es zů dem safft in die benetzte, die ander zimmet nuss dem man sonst gar gemeiniglich viel, und wan man nun schon beim Kopff und lasse man auch auf=stehen, und damit den Kopff fein und alle tag gnůg darmit die Kopff ist, und darnach distilirt es, und hat man es in fein und lasse es nacht stehen, darnach nim Lavendre benetzt ein abgestossen, und thů die zimmet in ein gefass, und nim das hat gedistillirte wasser und gnůg drauff, das die benetzt wol bedecket, und las es 3 tag und nacht stehen, wol hat es gestanden, und distilirt das=

Wasser, so ists ein sehr köstlich Wasser zu allem

Brauch also.

Dises köstlich Kunst Wasser, denen die grosse Mattigkeit gaben, sonderlich, so die Mattigkeit von böser Lufft, sichtbarer Ursach, das Recept Der Ober Marschalck Heinrich von Stainitz, von seinem Welschen Doctor bekommen, und seiner Schwester der Frau Sibeben gaben

Nimb gůte Wasserraiten Rosmarin blůet 1 Lotg, die gantze Pimpernuss, Salbey blůet, Rosmarin blůet, Rosmarien blůms, Borragy, eysenkraut blůms, ain Fuder 1 Lotg, Melissen Kraut, die Schalen von zwaien Citronat epffeln, die ainen halben Eymer, Fuder 2 Lotg, Muscatnuss, Muscatblumen, Fuder 1 Lotg, Cardamomij, Cubeben Fuder 1 Lotg, Weissen Sandel, die klain geschnitten, Fuder 1 Lotg, die Schale aller, mayer gantz klein zu spenen, Nimb 1 Kanne sehr gůte gebrantz Wein, der kan zuvor mit Zucker und Rosen 3 mall gedistrieret ist, gůt darein Cubeben, das gross, und die Schalen 4 Lotg, Nimb die Schalen, oder Körner von Rauten,

und ist also in ain glas, lassends 3 mit ainem ayr clar gantz
klar, und lass y tag in das sonn glas, darnach gies das wasser
das ain clarin, und temperirs die 6 löffel wasser an
und ist's die 4 tag, und gnad die 6 löffel wasser
und alles pulfer wie vorgemelt, alles gantz klein gemacht in ain
gebrandts wain, das an dem 6 löffel gesandt sey, und
abermals 4 tag, und lass 14 tag stee, darnach gies das
wein durch, und behalt den safft, und
wein weiters ab 6, und lass ab knap ain löffel lang, und
Pulver die Matranie wain ab 6, und ain 6 löffel, und ambra
gadon ain granes, und klain granes gepulvert, gies klainlich
darein ab, und schüttels in ain klain flesslein, und gans
lab krafftwasser darauf, ain wenig, und zu reib die ding klain,
und stop's ab, das macht stark adel bis gar fain zu pulver, und
thue's in ain glas in das krafftwasser, und las macht das pulver
nas lassen, diss wasser soll man ainem matt, und krafft-
=losen menschen 4 löffel voll mit dem disel wasser gebs alle mol,
wo er sitzs fall, ain krancker mensch der nicht sitzs fall,
der 4 löffel voll gebrauchs, wie ainem gebrauchs wein, oder ain
krafftig 3 oder 4, auf die zeng lassts fallen, vom krancks fall
man mit diesem wasser die ohren, und nasen löcher streichs
auch das hindere theil des kopfs, es gibt grosse kraft,

Man rosina ain schieb brodt, und mach, das es ain farb, und
schmeck das krafftwasser eben darauf, mit wenig rosis wasser
las nicht, und schlags das farb, als brodt wie sol das farb
gewesen, und krafftigt sich, man mag es auch also mit brodt
oder wie ander speis gebrauchen,

Ein ausserwelt sehr gütt aquavit, des berümbten
Doctors Kalbe, vielmal den Mattosen geben, und
auch schwangern Weibern.

Nimb gaffran gebrandts wein, das ainmal gedistilirt ist, und ange-
=stossnes ingwer, streichs holz, Muscatnuss
holz & calz, Römisch kümel, und weisse corigander holz, calz=

=knitligs Zúber, Rosmarin Zúber, Lorbeer novellos, nim grüen
ánß das Aprobuß, also gemandt, Zedrò ij Lot, Jngwär ij
ij Lot, Saffran granatapffel ß Lot, Jmber boßen j, gut
nóßcat, Saffran, Lignum aloes Zedrò j Lot, Balsam, Lung=
=ffaffan Zedrò j ß, Cytranat, das Lest, Corrayn Cum=
=edrò j Lot, Calcum, Carmindlin, ánß das, Lorgaris,
Lattonigs, Hoc, Cammilla, Cum, Quendel, Haußzung,
knitligen Krantz, diß in Branßer Jolle alle gemischt,
und das Jaß anß gadrichet, den nimm Adam j nóßcat
und die Corn Klein gestossen, und die Jing alle zúsamen,
=bermischt, und die Corn, und das Lamigs ist, muß zú=
=vor 9 Tag und nacht in gebrandt Wein gesamen sind,
darnach gus im Jaß und Cumb darzú, und distillier das anß
Jandts Gus im Jaß und Cumb, und behalt es Lest, das
und Jarbach, drúffen das Lob gossen in abgedistillierts aquavit, und
=bermisch das Lob gesst, und schlags in das Corsatz stat, das
mag also gebrauchet Corn,

Wer Mat ist, und seine natürliche Krafft abnimbt, der nemme
diß Corsatz, die Corn 4 mall morgens, ánß j mall ij Lofe
Brod, es Cumt grosse schwachung nyssen, Nimb das aquavit
9 marck nachnimans, es Cumbt im dasse tag das ganze,
und starckt das gesinn, und bewart als vor gelitten Kumpt,
und Corsatz im Lasse Jungs, der von der ebgrim Kompt,

Nimb Jungfer Jaß, der Corn, der Krauß Jaß, der Wasser
und Majoran Jaß, vermisch im aquavit, und die ge=
=distillierte Jaß, und trincken das, solches gebraucht die gedultnüß
und Corsatz der Nären die sich vermischt hat von der Jungen
vom man Jagt, und Lieb Lades Lasse, Jr im vorigen nim
und Corsatz ánß dem grossen, magers Corn, und Jüssa
in nin ast im der Lobe gärt, Com es Lieb schlaffgros
abnimt, distillt, und magt Cnis=lauch und Lose gärtz,

Wann die Zän lossa stem, oder Zan fleisch faulat, oder im Zan
atem stinkat, der nem as Loam im man offmacht, und saelt
und wassa die Zän und Mund damit as bestt greins,

Wer im bosen Laetz medan liss magz hat, der nem dss alra
mangs j latz mit ij latz Kranss mintz wassers, das mitz Er
leber im 3tz tag,

Zimm lorib in Kindrbratz, gib j Coffe loec, mit so viel salz
wassers, loan die Zwit mit Zanka grbrist da ist, Zs sandat
die losa und grbrist,

Man sal diss aquavit grbz, mit ratz bz fressloosser, dann
die grbrangs anisas smiss zobz, ob es mit, mit macht im
natür liss gangk

Diss aquavit sol in Kinds wrayr mit lon grbrauscht es, sandrs
mit wassers und salz, die abz lon medat,

Dieß ist ein Recept des aller Trefflichsten aquavits, alle arzney
vor die apestilentz, vber Treffen, Welches des Kayßers Maximiliani
leibarzney, und von K: M: Doctor seliglichen nachgesuecht
worden, und an den orten, da die apestilentz Regieret, aus
sonst in böser Lufft, da die seuchige Lufft, und gifftige
Krankheit sich reget oder bergifft in Leib zugelen einem
Caspar genommen, täglichen gebraucht, diß aquavit hat
K: M: Doctor vor alle Recept und arzney, vor alle gifft
vber alles Wasser sein mag, hoch berüemet, und ist nie er-
funden worden, einer an gifft gestorben sein, der diß aquavit
alle abend und morgen gebraucht hat, Vnd wen er auch al be-
reit den auffsatz, an ihme gespürt, auch nie erfahren das der
Mensch, der diß recht gebraucht mit der pest were gefangen
oder eines giftigen Krankheit, stimmet der Mensch alle morgen
das aquavit, und im Wind gifft geben, so gesetzt die gifft alsbald
oben auß mit festigen übergiessen in summa es sey an das
und gesinnie ganz rein vor aller gifft, diß Recept hat Kunst-

Rudolff von ansach recht und Warhafftig von dem daimbs
Geimlichen leib arzt Doctor aquilo parolo auf gar
hoche Kitt her trauflich bekommen diß aquavit gebe an
und nach in nachmen Trinitatis.

Rosmat iij Lotz Weissm Zipfan, ij Lotz rom Zitb, ij Lotz Cibeba
ij Lotz agstams Kranz, ij Lotz mirr, ij Lotz Nabor Wurtzel,
ij Lotz Imber Cubebs, ij Lotz Baldrian, ij Lotz Zitt war,
ij Lotz Meister Wurtz, ij Lotz Angelica, iij Lotz Citwar Schalen,
+ Lotz Sandel, + Lotz Weiss Sandel, + Zaronici, ij Lotz
anßgelassne Zimat rinde, + gamschwurtz, + Lotz Weissm
eisen kraut, + Lotz rattam Weiden kolb, + Saffran,
+ gebran hoffmein, ij Handvoll agstams blumen
ij Handvoll borrags blumen, ij Handvoll eisen Zmugm
blumen, ij Handvoll Rosm Maria blumen, + Lotz Dürr rampff
=sam, + Lotz Citwar rysse, + Lotz ofaz diß holtz,
ij Lotz Diniack galani, + Lotz Rosß bast, Drag acab, + Lotz
Kram aigs, ij Handvoll Schwalben wurtz,

Die Ding Stuck oder klein, was zu Stuck ist, und Stro das
alles zu samen in ein groß Dick glas oder Stainen Krug,
und die gröbern darein gebrandt wein, dem gutem wein stehn
oder ligen da wein aufgelegt, und darnach gelassen ist
Eyer weiß und 7 mall gedistillirt ist worden, hat man die
Zeit so soll man den gebrandten wein in die roda graben
das er stehet so lang bis er mied und lieblich werdt, dann
nimb 3 Kamp nuber mel, ist die zu lang in gute Kamm
mayen das gefäss fast zu, und setz es an die heisse Sonn
oder an einen offen da warm ist, und nach 14 tags giess
den wein ab, und thue die Malvasier, und giess den wein
wieder dran, und wasch ab, und thue in Balnia Maria
und Distelia das, und vermach 3 gantz wohl mit fleiss

= Das kein gessmag Jacken Lombet, diesem aqúevit gaet bessen
mit Wasser Im gaet, so ist es ore aqúevit ganz rost bessen
gúet mit Rosbas,

Gebrauch dieses Balen aqúevits.

Wer in bösen Lufft ist, anfan Im ösen da die aspet, mit die rasse
Knospen, mit die spälbeise schwelle legs zugrunt, das nesme
alle morgs Ieb aqúevits, löffe wall mit wein das missat, es
hasert keine gifft, mit so iem Im tag mit nagt gifft vom
grob, in essen aber reinig, so hosst dis aqúevits, treibt
die gifft ans mit schwitzs nbergiessz mit brags, es may die ge-
nigt leidn, sind nimm Mensch Landz ein gessossz, oder
krank worden, mit solchs besorgt, das sabe ansteng, kombt
die krankheit mit fitz, so nesme es dis aqúevits, löffe wall
mit so kind sauersamps wassar, oder bornags wassar, kombt
aber die krankheit mit kälte, so nesmet es das mit bato-
nigs wassar, oder Lauch wassar, den es sin, so ist schwitzs
darauf sehr gúet, da nesmet das krankes, abmit mit morgens
mit basebe sinam Mundt, angs, ofes, mit nosin söder darmit,
so gnt das ansschoss das die bösa Lufft gebrangt, wie oben
bermeldet, dises aqúavit ist das sinds, die in gebrangt, sind
mit seinas gifft gefangs, mit die so die gifft abermit haben,
genesse ada, mit kommt ans, mins sol wassmds sin, gibt
man sol so viel, mins jungs kind womigs, das böse Mensch-
heit bathe das krankes mit gesindheit stessa, mit nagt das
ast, gebe sontan, sind kraft das sin, so vindt dise dig alle
dises die kraftige pleris Wasser, ist Gottes kraft
und Tugend, offmals erfinden, besondern an einem
hochberümbten Weib, aus welches Landes, seine kraft Gottes
Wortes des almechtigen bewehrt, die viel Jahr hinder
gebasren, und sie gar kein Katz nicht helffen wollen, und=

=nach dem sie dieses Wasser, täglich gebraucht, hat sie gesagt
alle ihre Kinder frisch zur Welt gebracht, sie hat auch viele
andern bekümmerten Weibern damit diener, die in grossen
únfällen sich únd ihre Kinder, nechst Gott, hiermit errettiget,
die diesem Wasser den nahmen ein bad am ungebornen
Kindlein geben, únd ist, únd wird noch úff diesem tag
von etzlichen frommen, verstandigen Weibern diesem
Wasser so des krafft erkandt, dieser nahme fur billich zu
geacht, dieselbe verzeichnús hat die Herrin von Hagern,
die zeit úffm Rockhús der Frauen von Hohenberg, úff
gnaden essen úff Ossian sodan, ist warhafftig únd
bewehrt, dass mache also.

Nimb Múscatz nús, muscatz blúmen, nelcken, zimmet rinden, ingber
ingber, der schön ist, Cúbeben, aparis körner, zitwar,
ein loth 3 latz, Balgan ij latz, diese únder schneidt gantz
mússig klein, Nimb von dem latzen holtz nelcken, die radix
beattrichen, ij, únd, dacken kretter, kranz salbe, die beste,
myrre kranz, frembd kümmel, rüssel kranz, cardemel, loth 6 latz
kranz nelcken 3 latz, diese kreútzer schneid únd stoss gantz klein,
Nimb balsamen conchre, balsamen körner, únd gelb nüssen
Nüssen, in abnehmen der schalen geschnitten, loth 4 latz, Nimb
ein grossen gantzen sammet, zů brüch die in dieser schrifft,
Diese obberürte stück, vermische alle zůsamen, únd thů die
in ein zinnen gefäss, únd giesse 4 kannen Malvasier daran,
únd vermache das gefäss wohl, 3 stein rauh heraus gesetzt, únd
das grabe 3 in ein kretter, únd lass es 3 tage stehn, únd
rom die 3 tage morgen alle lang sind, únd ans der nehme
viel, so nimb alles sonder presse, ein gantz offúndt ausgetrucknes
fasslin gestrecke mandelkern, schneid die gantz klein, únd
die in eine mörsel, únd giesse daran, nasses aussen ingber
blúmlein wasser, únd lass es den tag, únd die nacht stehn

=lonigs, Nimb j offmdl fast gadänt maetz, zu flasb lasb mdl nicht
klain, mdl grässa lasang j nässa zu Kesselwasser, mdl j nässa
liegs Confalgum wasser, mdl lasb sang die nagt mdl dem tag
flasb, mdl dann in die flamm ans das Ey gnams fast so lasb
die mandeln ganz klain raibe, mit dem wasser lassums die ge=
=standy 3 die ganz klain. lass da die fact dal mus zu gys coudy,
lasnu f. die ni nin mänig Zoff, mdl f. 3 maetz mit dem
cessar dasain das gestande lesen, mdl zu gnässa 3 ganz
fyr hoch, 3 cois nin mils mdl ganz drin lass, f. dl cossen
mist gmy, lassums die mandeln mdl maetz gcouigt sab, sumb
das Kalcasiar das zu, das ans das cuntz mdl krantz gestandy ist,
dann cum ganz cosse zu flagy ist, so thu nas zu dem krantz,
cuntz, mdl lassmisse das cosse drin sumandas, mdl thu das
j offmdl rains abgetändate somy, das nagt stasty ist, das alles
thut in nin sem, mdl distelin 3 ganz sanft anmy, mist in
cessar, ans nist in drey gadgans kostain, sondas nin sande
mdl das cossen 3 ganz fyr cosse, 3 klain gramy das dan
kumm may, so sasen 3 anda wasser zu dem dem cossam
das kindas,

Das nas nimb nin dem Capaun, in 3. aidas 4 fasey, linda dan
am fasa fas zu, mdl sunya in ans das as fres gangat, mdl
dem es as fiilat, mdl sadl ist, so cas sum die fadas rain ab=
=nymb, die ainas gans, mdl cas klain wasser ans sum kum
mdl stuid ihn ans, mdl cing berey das cas in rain gsn ihn
ist, sat es fiilat, das rais rain ab, mdl cinf ans berey zu=
=stuid dem klain in nin glasas tapff gatan, mdl gans kum
Kalcasiar da ran, mdl 3 cuntz das gsam ist, zu traib cosse
in Kalcasiar, mdl gnäss dar zu j kum berrags kran wasser,
j kum nissy krantz wasser, j kum sanfte wasser, j kum
salbey wasser, mdl cinf diese folgende zu dar zu,
numbais faisa dabler asna die kern 4 latz, grosse kosmus
4 latz, klaina kosmus 4 latz, Nüscatz 4 latz, Nelg, zimat=
=rindy, Ingber, Pfeffer, Cubebe, safrais Körner jedes j latz
Vessran j latz, latzy kosm zu ber 8 latz, die cuntz, mdl=

= Labren zů schmid klain, vnd mach vm togk frů zů mit nim am
Liber tag, das kain bradm vanß gee, vnd lasß gmach
sůdß, eß das fleisch van im gaine, vnd gantz zerkagt
ist, alß van mach vm togk auf, vnd nim es gantz schüssl
vnd pfan, die setz vnd alß vm barbeer kommt, zů eüsl die
vnd wenig die in vm togk in die schüssl schepp, auf nim j. l.
das Liber abstoss schüssl vnd schütt, vnd rösta vm fain
braun, vnd bestraich alda schnidt so fleisch mit senig, vnd eins
die ada, auf in dm togk, vnd wenig zů eogk in die schepp
zů eogk wenig flur, vnd mach dm togk fescht, vnd lasß
stegs, auf vm andra tag, sayg die schepp rain ab, vnd
lasß dm Cazam mit accm eob dar bei ist, gantz eogk
eis nin braw, vnd gemß die schepp wieder drauf, vnd
rüsta zů eogk in auf, vnd distolira zů in
sandl, gantz samft, darnach nim es dasselbig basser,
eogßas, vnd dis Cazam wasser, lasß dz samm,
agß laicht nin fodr ist, vnd leg nin Mandl ingesiggoldt
dar ain, vnd lasß 3. tag ob dm samm stee, vnd distolir
dar ain, vnd lasß dz wasser im fandl mit dm goldt gantz fein samft ab-
mach zů aller zeit, vom ab zů distolirn, wasser
= eogßas, dz kain grauß vanß gee, auf eom, gmach ist
eogk vnd fasß kreüder, sein dar arm mgebosnan
Kindlein Baacsam vaß gestifft gilt, Gott dar Almechtig
geb sein segg vnd gnedt darzů Amen

Bedrachs dieses Wassers.

Ein schwangas weib, so die saat verkimmert, erschrocken, vnd
erschrocken weis, oder ander mißgeschöpf gebert,
das wasser, auf dem dz gröblich van ir gieng, oder eoss
gessen mag, das sie nin weis mißgebergat, vnd ain
eon nin weis schwag vnd machbiss, auf die schnitz
mach bar ist mpfindat, die kimel, dises wasser ij eßoc
lach, essmagk, die weiber so rss mit kindas mißgebn gedt,
vnd sich mess bagen, die sach sich ofa dises wasser greschne=

=vnd lass tagob gar offt mach, loese bald taimb, sterck vnd aber
sterck, dz gilt Mutter vnd Kind ain grosse Kraft, vnd macht
die baide der Mutter starck, vnd macht ain narhafftig gebleet
vnd tregat alle anfechtung des laibs, vnd raumbt beind
vnd eingeat der sterck Krankhait, sonder sterckt, das ain
schwanger weib, vnd ain Kind in Mutterleib gar fest, vnd
eben ain weil des essens im Kranckh offt mach Trimbat die sat
natur lust lossen, vnd staubat Mutter vnd Kind, vnd sonderlich
dz Kindt gebrist, dann es gibt ain arbait starck vnd
Kraft mit Dattelsaft vnd gnad, dz ist gantz greifflich, vnd
Treffenlich hilfflich,

Ein sehr köstlich Wasser das den Menschen, bey guter
gesundheit erhelt, es macht ein rein gut geblüt,
erfrischt das gantz, der selben ein Mensch, bis in
sein alter, bey guter gesundheit, vnd seiner gestalt
tzaibat,

Nimb Jngber, Zimmetrinden, Negelen, Safran, Cubeben, spani=
=schen Kümen jedes tail, aspleen diamargaritam electua jeder=
gestalt, Lünna gold beetten, vnd silber beetten jedes
zil baar, galgan, jedes ij ß, Spicnardi, vnd balsam, mit jeds
beetten, jedes ij ß. Bisam, Ambra, jedes ij g, des alles stosse
vnd giesse darauff, so viel balsam wasser, vnd ß. Lauw das wasser
gebrandt wein, vnd las it tag an der Sonn stehn, darnach
distillire das in ainem glasern helm, vnd ernach dz best, dz
die Kraft darbey bleibt, diss wasser tainkt alle abend vnd
morgen, vnd salbe dein gantzen, vnd angesicht damit, stercket
sein Kraft gedechtnus, nutzt den Jmmer nutz mag darbey ge=
=schrieben werden, dem sein Kraft ist nicht mit gelt zu bezalen,

Ein aquavit vor den schlag sehr gut, gewiss vnd bewert,
vnd bewert,

Nimb ains Cayserm, vnd schneid ihn auff, vnd nim das
gantz, das innen ist, wie man ihn waschen soll, allein dz Kern=

= Zu einem bassen Sachs kommt, das mann ist, das erstlich fri=
=sches, und dann ein gutes stück, ihr Sauber ihn, und ihr Haar ihn
darnach thue ihn in ein Zinnes Kanne die gross ist, und thue darin
ein Kandt gar gutem goedt, thue sie dem Capaun in die Kandre,
daran genug ein mas Malvasier, und ein achtmas gut Brann=
=ntz wasser, auch also viel Rainfall wasser, die Kanne muss
voll mit einem Deckel bar zugericht sein, und voll fast mit wass
thue darein, diese Kanne setze in ein dopre mit wasser,
und lass es darin kochen, bis das 4te theil ist eingesotten
darnach thue es ein wing dran zeug, und diese nachgeschribene
stücke darein in glasern, und ein wasser abgedistelirt,

Zimmet zwing ausser lasts 3 lotz, Negelein 3 lotz, Galgan
ausser lasts 4 lotz, Ingber dar loniß ist, 3 lotz, Muscatan
=blüet 3 lotz, Muscatz nuss die fein gross sind 4 lotz, —
Cardamom 3ij langs offtes j lotz, Cubeben j lotz, Cardamom
j lotz, Paradis Körner 3 ij, Limonij Körner j lotz, —
Linonium aloes 3ij lotz, Coriander 3ij lotz, Fenigreck 3ij lotz,
Annis 3ij lotz, Calmus mantalij 3ij, Rosmarin
blumen 3ij handvoll, Majoran Kraut j handvoll, Rain=
=farn 3ij handvoll, Bibernell wurtzel 3ij lotz,
Dictan 2 lotz, Baldrian j lotz, Zucker Rand j ℔.
Dis alles zu schnitten, und zu stossen, und zu sacket, und vermischt
Darüber gus Reinisch gebrantz Kalt schalen, die
Kräuter und loncht solen alle grob sein, das distelirte
mit sambt fürer mit fleiss, das nicht rieche, wie mir Köstlich
aquavit das mit Reinen gred zu Kalten ist, folget mir stücken
gestossen darzu.

Das stücken Mache also.

Majoran 3 lotz, Vnillien wurtze 3ij lotz, Negelein wurtze
3 q, Bibernell wurtze j q, Galgan Reinen 3ij q,

= Saran ß gar ain klain aphäter gemacht, und lang lai misst, und
lass liegen in einer Flaschen,

Wer einem Gal der schlag gestlagen hab, man ihm ß
aphäter in die Nasß stöss, der es davon niesst und bald-
ihm bild feüchtigkait aus dem Hirn, das der rooss am ausskomm
da sach er rain ausß wisst und von disem aquavite ihm in sein
mün giessen solle liss den andern morgen mit gutten gedan mi
acht tagen darnach mit dem kirschß wasser nachgefolgt, wie oben
der schmerz ist, besorgt sich niemand vor dem Flus, der nesme
die aphäter und stöss in die nasß, und lass es wol ein=
=niesst hat, so nesme er diss aquavitä in trüpfflein and ß ain
zeugs und helt die nasß zu, ß der dampff von aquavit in kopff-
stiegt, solle man thun, wan der mond hell ist, und aus dem
es nün ist, so stehet ihn der Flus nicht, ß ist gewiss, das es
ihm sonderlich straffe,

L. in aquavit und Wasser das lebens gar grosser
Kraft wie am ende hier nach wird,

Nimb Negelen, nuskat, zimetrinde, Muscatn, Muscatn blüem,
ganis Körner, Galgan jedes 2 lot, zitwer, langen Pfeffer,
Cubeben, Cardamömlein, anis, fenkel, jedes 1 lot, Krauß münz,
Basilgen, ysop, Salbey, Rosmarin, Lavendel jedes 1 lot,
mach jedes besonder zu pulver, das mist zu klain, und thue es
in ein grosse Zinnerne Kanne oder Wasserglas, stampfe und
giesse ij Kanne gutes Malvasier oder Rain fall darauf thue
den fest, und setze den in die sonne in einen Kalch und las
14 tag stehen, darnach nimb es, und distillier und behalte
es wol dass nicht die Kraft rauß dunst, und kombt gar ab ist so
giesse die Krüter und Würze wider an und giesse 3 wasser
wieder darauf, und distillier es nach, mach und gib ihm
gröstes feüer den zum ersten mahl, und wan aber abgehet
ist so distillier 3 wasser wieder allein, in einem reinen gefes ist=

es gůt vnd nutzt gemacht, dises wasser ist trefflich gůt, dann
dises vnd mancherley gebrauch, dann nicht allein menschen
mag, besonders matt vnd kraftlos leüth, vnd säüg hon alter,
aber krankheit, aúch neügeborn vnd jungen kindern
wie wenig wie gůttes vnd damit beschaidts,

Wie man sőnig distelären soll, zů vielen gebrechen gůt.

Nimb schön weissen sand, so klainer, so besser, vnd wasch
gantz rain vnd weiß, vnd laß in threr trocknen, vnd misch
vnder wasser, so nimb ain thail, ain theil des gedachten
wassers, mischs zů sand vnd distelwasser, vnd sőnig
das wasser ist zů dreyen gebrauchs gůt, sonders, zům
thail, vnd sach gebrauchs,

Ain wasser vor die laidende fiechtag den schlag
vnd schwindel, gar vil mal in grosser nach gebraucht.

Nim klain nimb Eilgen Consolgam blumb, gantz rain gelesen
vnd dann die in ain kanne mit aller maist als frue,
vnd zů die in darnach in wolbrigts kranch, vnd giess
ij kanne dest allerbest hainb daran, dan man gehaben may,
vnd verkleibs dan khrig fest, vnd setz dan ain mit khrut,
vnd las dan ist tag stehn, darnach gesubert durch ain
zinnen sib, gebey zeug wasser, thů in wolbrigts kan-
=nlein, so hastu ain mit ainem offenen gar fest zů,
vnd setz das wider in ain kruc, vnd las stehn, bis der
lavendre beütz, darnach nimb lavendre blumb, ain ob gen=
=last 4 loth des kanne adelholl gestandt, vnd thů
dise in das vorgedistelte wasser, vnd thů auch darzů
Cubeben, zimetrinden, galgan, Muscatnuss, Muscat=
blumb, jedes, lotig, nissen misprey, vnd canon gruen

= Jedes ij Loth, wie jedes besonders grob zerstossen, und mit dem Lauende
= baum in Wasser gethan, und fest zugedeckt, und wieder in
ein Krug in tag stehen lassen, darnach in ein mörse gestossen, und
wieder durchstreicht, und dem krancken gar wohl zugetrunken, das
die Krafft darbey bleibet, und der mensch nicht davon komt,
solch wasser darzugeben gar wohl, und last die Arzney

Das Gebrauch also,

Wenn die sich des pflags besorgen, oder angst Zufalls hat, soll man
alsbaldt des wassers 3 Löffel voll geben, und folgenden oder
morgen 3 Löffel voll, wenn so die pferde krankheit angehet
auch also alsbaldt die krankheit zu treiben, wenn Rinder soll man
in jedes gebrauch wie jedes Löffel voll geben,

Vor ein schwindel, und sonst vor besorglichen zufall soll man
täglich gebrauchen, des morgens nüchtern ein Löffel voll mit ein
wenig wein, oder bier den andern oder 3ten tag, nachmittags
gelegen zeit,

Ein gar Wolerprobt, aquavit des lebens, des in
der macht und aller Natur heit, kräfftig sterket, und
die krafft erquicket, ist hoch zu rühmen

Nimb Meyen wein, 3 liegen Confect zerstossen, die abgedörrt sein
zwo handvoll Radix, und wurtzen zusammen, darzu drey handvoll
Pfirsichen wein zwo handvoll, Lavendre wein 3 handvoll
basilgen 3 handvoll, Rosen Marin zwo handvoll, Borragen
wein ij handvoll, agsen zungen ij handvoll, Isop 3 handvoll
Meyoran 3 handvoll, Salben blatter 3 handvoll, gutten
= zimmet 2 Loth, nusscaten nüssen 4 Loth, Nüscatten blumen 2 Loth
Ingber 4 Loth, Krebs 4 Loth, langen pfeffer 4 Loth, Cubeben
4 Loth, Kranen wurtz 3 handvoll, Colorau 2 Loth, Süss =
holtz, wol dürr ist, soll man grob stossen, und darzu besonder =

vnd loss grim ist, jed man sachs, vnd alles zu samen
krumisch, vnd in nim dss grossa zimmers kamr thun,
vnd 3 nässe lasmlossor, vnd las dass nin nacht stehn,
darnach sya man ob dis Krüzer tauig, vnd dss lein bar-
schmibs bara, so seygs mit Maldasier vnd Rasmlossor
nach, 3 bar dis Krüzer gesatz, vnd mags dis Kamr
fast zu mit nimm taig, vnd mit nimm linss tuch fast
bar gemacht, vnd setzs in die erd, vndar dm fimmel
vnd las bis stund stehs, darnach nimbs heraus, vnd
sya dis suppa rein ab, vnd thu die Krüzer, vnd
kouts in nin grossa mörsa, vnd thu darzu
disem, vnd Ambra ij, vnd las gar wol, vnd
gans dis suppa wider darein, vnd nims das wol, vnd
dis salsen 3, vnd las wegen dm fran an odzan,
da dss gerns may sin anspass, 3 dis kraft des bis
bleibt, so wirdt es angstlichs gut, dis wolrichend
aqua vit, sol man nimm Krafft wass manigs, vnd 3
in ofmacht liegt offmacht nins lössa hab gebs, mit linss
tüchlin anspans gantz gelegt, dis stellt dis ader-
dis nass stärcs, damit wol las, 3 sanft vnd
stark wol damit ergt grossa wehe tagr im kopff,

5143.

Das 37 Capitel.

Von Vielerley Recept und Künst, welche Gemischten und Verneuten, die Krafft und Tugend, der Cordi-Benedicten, der Wachholder beer, des eichen Mistels, der Haasen Würtzel, und von faulen öpffelwasser, und wie baumöel, und alleine schmalz zu reinigen sein, auch die Tugent und Krafft des eichen Rosen Zuckers, und auch zu erkennen, was natur ein jedes Kraut und Wurtzel sey, Item warm oder kalt, auch einen Krancken zu probieren, ob er leben oder sterben soll, die Wünschung Krafft und Tugent des Krauts benedicten belangen und anders mehr,

Item wenn Im haft kan Im Kraut, kan man Im nicht haben, so nims das best kraut kan Kraut, mischs mit Rosen wasser, und schmir die augen, die mutter lieder, und die ohren, und Im schlaff damit, und reibs die Kraut alle abend, sonderlich schwindt und hauptwehe des Kopffs,

Item des eichen gemoos, als man mit zu pulver haben kan, in warmen wein, oder des wasser kan Kraut gestrumbt so offt und viel man pflegt,

Item des eichen small gestrumbt, in warmen wein vertreibt und schwarzt oder gifft, und ob ainer ein giftiger kraem eins gelegt hat,

Item wenn baum wolle in Im wasser gemacht, und stet das nasse=
=tuch, wenn man drauff legt, und für die nasse stucken

Item des wassers offt mals gestrumbt, macht Im augen weisse haar, und ausschlecht den Im stillgang.

Item das eichen mit wein Knaben wasser, oder saam, die

= nach gnügat, barmhertzt, vnd nim kainz tuch bein fayg das inwz ge=
=nesst, vnd auff den nabel, einem wassersüchtigen gelegt, vnd das
drachz kein, wirdas im gantzen, vnd also paldt nach, mach grossa
besserung,

Item das wassar gemeinz, vnd rachz wesse, vnd anis pulver, dar in
krautt, vnd einem taig das ausgemacht, vnd auf geschwer, vnd
geschwulst gelegt, resolvirt,

Item d krautt gesaft, bestrichen im bösen tagen das gesicht vnd fewch
des kopffs, Item d wassar mit kamillen darin gelegt, bes=
=serat das schwer fewchen,

Nota gutt die Erda benedicten.

Item d schnecken mit einem wurmz darin gesotten, legat d zwispel
der fallenden, vnd treibat die schwer nöten,

Item d schnecken mit des kindes wassar 9 aben gesotten, ~~legat~~
der treibat d fieber,

Item d wassar, darinn d magnus, vnd mit asch gesotten, stillt
im harn stugz,

Item d schnecken gesaft, vnd d wassar gesotten stillt, wen der
magt darm ausgeat,

Item wen jemandt in die ogen gethan, vnd das wassar getruncken
macht clar sehen, Item d schnecken mit butter gesotten
essen macht, macht gut gedechtnus, vnd brechat d gestain.

Nota gutt die Erda Benedicten.

Item mit dem wassar die augen bestrichen, vnd darin gethan
macht klar gesicht, vnd treibat den stickel aus dem augen

Item d krautt gesaft, vnd d wassar getruncken, heilat alle gebrech
des halses, als reuwigkeit des magens, vnd macht ein frisch
hertz vnd gemüth,

Item d wassar mit einz tüchlin auf wunden oder schleg gelegt
heilat ohne schmertz.

Item ds Kraut in Mark gekauet, und im Sack im Mark
Saltz und die Zän damit gerieb, mayst fuisse weisse Zän,

Item das Basilien und Wasser so man des Marck Kraut, mayst
gutem Wein, und Essig, und Saltz, darunter thut im Anfang
Item, das Wasser mit Zinglein angebrandt, stäts gebraucht, ass
frischen,

Item das Wasser abends und morgen gesammelt in Tag, nach
einander, darunter thut die Wyse taya das Kopffwee, mayst gut
gedächtnis, darunter thut dem Gesinde, und Kräfftig
das gesinna

Item, Essig mit dem Wasser offt machen, reinigen,
und frischen Leuchtus Tassen, ass fleckt,

Item das Wasser 4 Loth oben und morgen gesammelt, losset
das Zän und abputzen,

Item das Wasser 30 taya oben und morgens gesammelt
in molcken im Stein,

Item, wer dem Kraut das Wasser in Essig mit dem
Wasser und Zwiebel das ass frisst,

Item, wan ein giftiger Wurm im Leib gekrochen,
wäre, der trinken das tagel 3 mael 6 Löffel voll
offt ein, ass fleckt,

Von Bachofen der Jugend.

Bachangelus der alt morgen gemach, practicat das ge-
=sinna, ausser das gesicht, Klarheit zu stimma, darvon
weg im Mayg, und frisse zu baist im Stein,
reinigat die Lunge, mayst guten Geist im Leib,

Einem guten Kraut von Bachangelus Beeren,
der da fäyelt, alle Inwendige gebrechen des Haupts
und des Leibs.

Die ist zu machen die Tinctur, die Wolfangelus Beer, mayl Lantz

= mit sagr. Mts Advent Ist faidm, Sie man fat Liberstat mit
Lorsingt zů feramt in das statt,

Item, zům erstn, so nimb die Kramat, oder Wasangrtes Kras, zů
zwit Leorissy Laidm fraidy Tags, Lois Lira Du Leidt, mit fre
in minm nämy Topff, gmüs deran um Lesty Lomin, so du gsaben
magst, mit setz Das zům fürn, mit Lasy reloge, rsvallen,
fnümn mit sfnümn rspain, mit sauber, Wan Ds gressan ist
so gmüs Im Wain ab, Lan Dm Kras in min rmüsglas, mit
Lsack Ds sfän Ladrickt, Darnay nimb Dasy reby Lomissans Dm
fasy, Da Dar erste ausgelassy ist, mit gmüs Dmsreby Lomin
auf die gesodna Wasangrtes Kras, mit zů ihm rust, Dasy
Dar Dar rusta Lomin gesatzy ist, mit gmüs in ab in min Gr=
=fundas glas, Dasy Dz Dm erstn gstan fest, Darnay tämbs
Dz erstn gesatzans Lomis fraisse, Dasy andry gesatzans Lomis
Dsgleichen, so du Liel sfassy gest,

Item, ob Lassaidonnor Kranby ist gůt, für alle Lose tags Dz
fangst, mit für alle Krankheit Dasy Dz fast Lindet auf
für alle grbaugy, Dz flaymy, mit für alle gift,

Ein sehr gůt stücklein, von Laosa Würtzen, Dz gar
Viel Dingen gůt, Wie am ende Lorzeichnet ist,

Im Herbst, Lom man most maysst, nimb ein Klein fasy Lein, Da
Zo Mas Wains ringest, mit sfülle is Landt Wol Laosa Lemetzte
Darain, mit stopfs Das fasy Lein mit Klaram Most, Dar
rain abgrclärt ist, alls Wol, mit sfonder Dz fasy sey, mit
Lom ax ij Monaty gregy, so tämbs alle tage Dasbar mor
tämbs ein Dar Klis, ader legs ij Laty Lomzle in min Maas
Malvasier, Lasy Dm 4 monaty sey, Darnach gatrmchts,
Dz fasy most mit Malvasier, Lasy Du nsms Wist, Lorsgrat
Die Wasser = mit auf gresnigt, mit Lorzograt Dasy Lais
Tag lisa fisbar, mit magst Wol Laarms, praubst mit
rainigst Die Blasy mit Lindy auf Die mitz, mit Leinst
ans alle Inlendigen maninigbait, mit magst gůtgrlaufy,

Von eichen Nüssen zu backen.

Nimb die nüwen von nüssen, wasch die zů eschen, und mit gebrandem Saltz eingemach, abents und morgens iss, ist gůt vorgesteret. Die eine, und gutt für fieber, und vor Impotentz, und grose schwacheit, vorgebeuth, dasselbe ist tragt anfahen sunt, die gebogen kindt bringt dem patienten wasser nüss.

Einen Kranken zů probieren ob er leben oder sterben soll.

Nimb die zeit, wenn die pfeadem beraub nasen macht, so graba pflaster dan druntze, nimb das, latz, und das gantz ein nimm Kanel eingesso, und leg es auff das krancks gantz Ob es nit wirdt, soll er bey im leben bleiben, so wirdt er bittere lip weinen, solle es nit auf komen, so wirdt er sterben mit Tadren sein,

Baumöle zů reinigen, das besser wirdt an vor zů allen Saben.

Nimb 3 tt baumöle, und 1 nüssel gůtes essigs wein essig, thů in ein Kesterle gelb rodt, und lass siedes bey gelinem fůwer, das nit brun darff, und treibt nit nasa sor= = bey, als schaumet druff lig, wo im fleat im öle ist, und lass siedes die weill als schaumet, und gemach für sich Kalt, so ist es rein, nimb ob, und las es kůlen und thů in

Pulfer, Salb, und Pärren schmaltz, recht nutzlich zů allen schäden zů machen.

Nimb das schmaltz, wenns die zů kompt, und in es boge weich, hacks gantz klein, und thů in ein irdens gram, und legs in einen Kessel mit wasser, und

= es klagt, das das platt gar ans im grieffe ist, darnach
las es kalt werde, und nim mit einem leinen tüche das
platt ab, und thů in ein glas, und geuß das wasser, so
wird die schmaltz viel krefftiger dan sonst,

Das Wasser von Lauelen epffeln, ist zů=
vielen dingen gůt.

Les hor faules braun, der umb sich frist, und ansetzt, ist
gůt an's schwartze blattern, an ihm wolff, an spenlentz
lauelen, und osterm, tüchlein, darein gemacht, und dar=
=an's gelegt,

Von dem eich Zucker

Nimb die sonder nidern wipffel hon der nidy, und eichy brů,
zů stoßa die, und stoß sie in einem mörser, nimb zů stund
gůten Zuckers, und 2 theil gestossy nidern pfeffer, thů
das alles in einem leimy hörgelasty dapffen deckel gleß,
nidern und misch es wohl zů sam, mit einem höltzlein
las darin ligy, und setz es wohl hermach, ofn einer
warmen sonny 3 oder 4 wochy, nidy es alle tag 1 mall
wiedů es ganz lieblich, und wohlschmeckant sey, so
nimb es hon der sonny, thů aber darein, als viel
Zuckers, als der nidy gestossen blattern gewesen ist, misch es
wohl dry ein ander, so wirdt es sehr gůt, dů darffs
nicht wieder an die sonne setzy,

Tugendt und kraft des eichen Zuckers.

Macht das hirn Zucker fast klare kraft, hor stodat die
natur= und heisse nidy, ändy die Kelte adery, so die
zů sehr gemischt gewachsen die wey der Leber, und mildt
so sie hor starck sein, ist gůt hor die ohnmächtigy heit,
starckat den magen, macht lustig zů essy, vergat sanfft
und sanfft cocha, stillt hor das hitzy im leib, tauibat=

=ans die wunda, zů machat dem stain, rastes und
weissa, hilft dem fraus, is die knigstlin umpfoss,
man soll in täg die gemiss, so die aystelimb vegrüent,
es ist gůt dass die gesichat sein zů der ausblowachkeit,
macht den mund wol smackend, ans macht es gůtten
adem so nam die zäne mit reibat, und sie sauber
soet, ist ans für die stinkka dol sanyth sehr gůt, täglich
gemüzat,

Zů erkennen Welcs kraůt, giftiger, oder Kaelter natůr ist,

Schma wůrtzee oder kraůt dritta, so ist is kaelter natůr,
ist aber ein wůrtze bittar, so ist is heissar natůr,

Von der Lugent und kraft des süssen Goetzes,

Süss goetz salb mit gemomz, also man kone gross, smiert die kelb und
kar conder kungs, und kälba, und sönnigt die kons, kar=
=drent die grober dünst und sitza dromagamb, minbt borg
em snitz, ist gantz gůt der blossa und stinkes, kar der=
=krebigs schmaltz, und krefft den dünst kreftig mitgewalt,
die almes so schwerlich samms, und der sam brumt, die
sudem süssgoetz in krigem milch, und temus offt mach der=
=kon, erblogat is schmaltz der sam und der kone, süssgoetz
soll man dan mags ofelüer nemms, und in alls ortwüss
gebrangs, wieder die krankheit vorabem kermetat,

Die kraft der geelen Lilgen Wůrtzee, die im Merz
es den die beumen soden gegraben werden und ab=
=getruckner.

Im merz abbacht das stiell ausstrangt, und die wůrtze dar=
=kumms ist, soll man die grabs, und die da rath ist usgman
rein bresmeidt, und den gelben sanft, und in der stůben
ob trukens kassa, welche sat die kraft wie folgat, dan

Wenn die wasser gesaltz in wasser, und alt gestanden, worden in
ein gefeßen, die wasser gesaltz, und mitz mit brunn=
=wasser gestanden, stadt ein stangen fleisch, nach stangen eins,
wasser die stuben gutz, und mit warm gesaltzen, war=
=tenbat 3 tiber, und macht woll farm; die wasser in
warm gesaltz, und alt gestanden, wer die wasser eins in
tragt an beser faut, der wer beutet sich nicht, und der
krampff zwingt in nicht, noch gent im wasser, die wasser ist ein
trefflich ding, zum magen, und wer dem stag, wie mir
in nechs buch am 13 Capitel wol beschrieben ist,

Die Kraft und Tugend des Krauts Basilgen

Wenn die basilgen blatz, ist sie in der besten Kraft, die in wein gesaltz
und alt mal gestanden, er wermet mitz er kaltz magen
magt wol dawz, die grab und in wasserigen fleisch ist gut
gut der leber, und stercket sie gantz, und benimbt die trau=
=rigkeit die kombt von,
Basilgen Krautz grun
in gressz, macht gut gesicht, und zimigt den kopff
Basilgen samen gestossen, und auf die wunden gebunden, heilt sie
von grund aus, den kalt von den Krantz, wenn frawz mit
=gebz, fördert die gebnus, Basilgen wein wie mitten vor=
=gesagt, stet die ansteigende Mutter mit sie zu ruge,

Wie man recht schaffen gut vorbar öle machen sole,
das ist ein sehr köstlich ding zu allen kalten schaden
und wesetage der brust, und ander glied mas vor=
=mit alt mals bestreichen.

Nimb preisse vorbaum, ab liese stund, die stock rein, und
las sie mit gebrandz wein bestrangen, und wider dar
von, und las öle dar an stogen, wie man sonst öle
stosst, da stet wol und warm, damit stumen die kalten
schaden, es hilft gar woll,

Stet ein ander art vorber öle zu machen ist auch
kräftig und gut.

Wenn die vorber gestret sein, so las sie, da sie fast gebz, und

=gösser wasser / darauff / vnd in wenig kümmel / vnd laß die
köl 2 stündt immer gödem / vnd nim / wenn kalts / vnd pouge
immer mit frischem wasser nach / darnach laß die suppen
abschäumen / vnd passe die farben so gemach an / thue das
weiß aus dem farben kasten / reibs in die suppen / vnd laß
es eines am stich / darnach laß die nacht stehen / am
morgen ist es dick angetrabt / so nimb es ab / vnd
thue es wenn es wöll /

Wie man zu probieren / ob ein recht gut sey /
und vor gifft mag gebraucht werden / ist gantz gewiß /

Nimb das weiß / vnd mach / damit einen steinet zu=
=ringes / umb ein licht / alß wie pflag solen breit / vnd stürtz
das licht an / vnd wenn es brennt bis an den gestrichen
weiß / ist es nicht gifftig gut / so brent es das licht
auß / stürtz das licht nach dem machen / ist es nicht / so brent
es das stücklein aber auß / das zuvor stund gemacht / brent es
aber auß / so ist es wol ein gifftig / brennt aber das
licht baß dem zuvore / vnd weicht vor dem weiß kam
stücklein das zugemacht / es ist falsch / vnd nicht nacht /

Von Zu Bachangeler bey / Zu machen
Das ist gar viel manierley / Zu faden vnd
beschwerunge gar gut.

Nimb wasangeler bey / Zu machen / Zu halten / Zu fahen
gar klein / vnd stos in einem grossen kapff / vor mitz kapff /
fat / vnd trags in bey darein / das ander alle kapff ist /
vnd stost das gesaltz / darauff / vnd setz einen andern
kapff darunter / vnd grabs im mitz kapff in die rech=
=te / das das vor kapff / mit einer gnaden fandt in der ecken
stehet / der ander gar fein / darumb mach ein gut klos
=fewer / das nicht gar zu groß / so eindt das gesaltz in

fisch darfür vnd öder ausstreichen, vberfar das wasser in
einen glass,

Wie man könig wasser recht sollen distelieren
vor zue vielen dingen gůt,

Nim roten königsalm, vnd gůt dn in ein zinnig apam Maria
vnd nim einen dorn von einen esslen zidlein, vß fis in
dn ein zinnig schüssel vnd gieß vber gegat, dn stürz gat
auf dn königs vß vorgat dn königs vß ausgiengs, vnd
als dan distelier ein wasser darüß, mit sanfter fewer, vß
nasse wasser ist weiß, vnd kaltar, wie ein schnee, vß gůt vorg,
darnach gegat ein schön clar wasser wie goeld, das nar wasser
wasse, vß ist gůt vieles dings gůt, vnd macht gantz schön faer
damit gröner, vß ste vnd setzts vorsaet ane besonder, vß
ist gůt, die couler nutzt gebrauchs das gůt vieles vß di

Das 38 Capitel

Gewisse Recept, und Kunst, welche sagen von vielen ganz wol bewehrten Recepten, vor allerley gebrechen der Weiber und Kinder gar seltzsam und gütt aber dises Capitel lernet wieder das Herz pochen, und Frauen zeit zů vertreiben, aůs dem überfluss zů purgieren, aůs einer Kindbetterin das blůt zů treiben, aůs zů verstopffen, nach einer Jeden gelegenheit, aůs den Weissen fleůss der Frauen zů verstellen.

Ein gar gůt, gewiss Recept, welches das Herz gantz pochen gantz gewiss,

Nimb die Leber von einer Kalbin, und die lunge von einer Kuhe, jedes ein halb pfundt, frisch gemolcken, Muscatblůet, jedes ein halb quintlin, wol gestossen, und durch ein Tuch gestrichen, und alle die stücke, und safft, wol durcheinander gemischt, und darnach in einen Kolben gethan, und 24 stundt digerieren lassen, darnach destilliert, und das Wasser wol verwahret.

Ein gar Köstlich Wasser, zů Wiederbringen der Weiblichen Zeit,

Nimb Canelen, Negelein, jedes ein quintlin, Muscatnůssen, Galgan, jedes ein halb quintlin, gůt Langepfeffer, ein halb quintlin, Muscatblůet, Negelein, jedes ein halb quintlin, Cardamomen, ein halb Lothen, Lorbern, ein halb quintlin, Salbey, Rauten, jedes ein halb handt voll, Wermůth, ein halb handt voll, Rosmarin, Lavendel, jedes ein halb handt voll, Ysop, Quendel, jedes ein halb handt voll, Betonien, Schlangenzungen, jedes ein halb handt voll, Ehrenpreis, Frauenmantel, jedes ein halb handt voll, Wegbreit, Schafgarben, jedes ein halb handt voll, Frauenhaar, ein halb handt voll, Wolgemůth, ein halb handt voll, Hirtzenzungen, ein halb handt voll, Wasserlilien, ein halb handt voll, Rosen, ein halb handt voll, Violen, ein halb handt voll, Nägelein, ein halb handt voll, Rosmarin, ein halb handt voll, Lavendel, ein halb handt voll, Ysop, ein halb handt voll, Quendel, ein halb handt voll, Betonien, ein halb handt voll, Schlangenzungen, ein halb handt voll, Ehrenpreis, ein halb handt voll, Frauenmantel, ein halb handt voll, Wegbreit, ein halb handt voll, Schafgarben,

= vnd landen, komm, daran, setze das vogelnest in
= ainen krotze, mit essig tag stets, darnach setze im kom
men ab, mit saltz ding gar kecht in ainem ofen, mit
gusse vm komm treiben daran, mit distelen in wasser
daran, in weichs, das jung praw, vñ ist zeit zu nast
dar gar mist sat, aber vñ dinstag in rain mit kessel mit
ist, vñ fange bald an im tag nach im vogs stand, mit
temlen vñ wasser 3 löffel voll darin las misse, in löffel
voll rats süs wasser, 3 trinks alle abend mit morgs
vñ vngel das wasser vorsat, mit 3 tage vor im nüch
mund, lasse sie vñ Adres an tägen stesse,

Einem gütten Frauen der die zeit treibet

Nimb weibes Kuing mit dem eingeweide, gall leber vnd krauss, mit
rates, das gnäs, darb ains gensdrecks, 3 koppf in ainer kanns
elter esig; klebs im tag stets, mit lass ains vñ stidz,
ains gütz singers breit, darnach tauche 3 in koppf in
mit mass mit sonig vngesuss, 3 trinck abends mit morgs
ainem gütz trunck warm, vñ eingeb 3 vergrabt ausserhalb gar
vorsl.

Gebrante Wasser die die zeit treiben

Nimb epolis wasser, wermüt wasser, melissen wasser, carde-
= benedicten wasser, mit krauss minz wasser, disse
wasser zusamm vermischt, mit alles aben mit morgens
in grossen trunck gethan, mit fasts 2 stund darauf.
mit essen 4 wochen,

Ein gar krefftig gut opulier, das treibet die
zeit, vñ legt das wese, vñ reiffen im leib,

Nimb grüne tarbam, thut die stuck gantz rein daran,
mit stossen die in einen steinin topf, giess die
die andern, mit stopfs die mit topf wol zu, 3 man
kanns tarbam setzt, mit 3 der topf wol mit dick=

=anſ vm lorbeer iſt, vnd laß vm mit vm andrẽ laig
in vm aſſm ſatz, vnd anſ mit vm brodt foranſzuſſmz
baiſ das anſ, vnd nimb die lorbeer foranſz, vnd kreibs
das brodt rein darbei ab, vnd maſs die lorbeer klẽr,
vnd ſtoß die, ſo zů eſſẽn, bar im lorbeeröl nimb 2 lotz,
bibernoll, 2 lotz, carda mömiſz, 2 lotz, galgan, 2 lotz,
cypommerantzẽſchalẽ, 2 lotz, vnd nim ſaffran zů eſſẽn
gnugſt, vnd zů ſam vermiſch, mit lom gegs dinner
zeit iſt, ſo nimb vil eſſẽn, 3 g mit bearmẽ brẽ 2 abend-
vnd 2 morgen, vnd lom diſs gegs dinner zeit reiſt,
ſo nimb es anfrezlich meſſ,

Ein gůt ſtücklein das die zeit bald treibet.

Nimb lam vnd gneds kranz, mit der cuntze, saa, te comtze
mit vm kranz, vnd gedſtuntze, vn jnder vm ſand=
=brod, ſacher 3 klain, thů es in vn ſuttlein, vnd kaſs
das in 3 maſſe boin, klaibs vm bayſſ pach zů, das nit
näſſe vn ſiedm, vnd vmbs ob, vnd zwings dm ſaſſ
waſſerauſs, vnd maſs vm trauck mit ſaniz ſuſs, das
trunck abnimbt vnd margrab, wann vn gutz trunck
wer das trauck bepracht,

Vom überfluß der zeit zů verſtopffen

Nimb, kazen zaal waſſer, vnd nim ſam 6 waſſer, bermiſs zů=
=ſammẽ, 3 trunck oft vnd nit mer, es ſtopft.

Ein eſſeſſer zů machen das den leut ſauß breche,

beſonder kindbetterin, ſtet auch die rothe weſe
vnd lag reiſſen.

Nimb grod rachte brodt, die krumm, vnd laß klain
nimb dar zů, bonsmilch, bonen, mit dem kranz, ſmiſſe
das ab bon dem ſaigren, nimb das ſo bria als der
brodt, miſch ab zů ſam, vnd klaſs das in alt ſaur

=bein, gnäsen vb loofe, 3b dick beindt, bis im mús, vndt
com das Kopff 2 maß Kamm groß is, vndt 2 Kamm bön
dergangen groß 3b, so nimb 2 Lotz annis Kömer, 2 Lotz Kram=
=Kümmel, 2 Lotz Moschie, diß zu pulver, vndt nimb 3 Loffel
bann öle, mens vb alles in 1m bey, vndt las am fúrn loofe ze=
=loasmy, das mist Kess, 3b mens loofe, bis 3b beindt 3b man
mit Hand darmit ertrinky Kan, man mens bann lendy ein
mans vb gar mit, vndt streich im bey darauff, vndt lege mit
gar bas im bang, vndt mirb in im Kuchy, an die pfan,
vndt tom Kuel beindt, mans mit warm anff, vndt folge also
nach, 8 tig tag, vndt nacht, vf gangt sich fein gmach an, vndt
bas pfat, ans gut bas im Lutzen loss, das 3b nun nicht
lang faren, vndt im beich fleiß bas Hand nehmy lassa
3b im Mundt, als krafft mit ganz, da ist pfeffers bis grösse

Wenn ein Weib den weissen fluss hatt.

Nimb preh Kümel, kocks im essig dick, darnach mirb mens
misse, das gepuluert ist, vndt mirb alle morgen 1 g, 2 3b
misse, mit 3 lassel bass mit dass pulver, vndt am 3b abend
anpacks, 3b thú eins dick fleisch, vndt pass preh Kümel in
essig, vndt gess pfeffel darauff.

So ein Weib ihre Zeit nicht zurecht hat, vndt ist vmb den nabel zu schwach.

Im dasem Distelein im wasser, als eenitz Kraut, 3 Lemb bas=
=mach, vndt misse im trancks darmit, vndt nutz einstein das=
=inny, vndt leg sie auf die stenck, wann gemagt, folge nach,

Hat ein Weib ihre Zeit zu viel, die soet ihr dass ass.

pier setzen, stillt gar wol.

Nimb gros agstse, pass dir, vndt sied sie in kegen wasser, vndt wasse
sie aus, nimb des wassers, wol aus gebrest is, vndt pac=
=le viel wergbeinig wasser, lass 3 Lemb lam 3, vndt lege

=wirz gsteam darvin, das fisch vogl dryn zmügt, mit trags ihn
in die gebnest, mit saigs immer nach, dan im disen mant=
=drant gmandl, wassar gbrandl mit gatämbz, vrsbgbnissen
Lambz Kraft wassar gatämbz, tranbat die zeit krafftig
vor fisch vor faelbz gat, ist bewgert,

Vor den Weissen fluss, und fruchtbar zu machen.

Nimb ffarlag blabar, faiba die, mit gnüg bonissen dorin daranff,
mit laß min nacht, darauf disterdis min wassar, vß —
trinck abmal mit morgens baim, das fürgat die bösm
adem säfft glim auf, mit bestreichs die Mutter, mit
der pens bar sbsat,

Einem krancken vor der krauen zeit treiben.

Nimb ß latz Mutter Kraut, das man Melissm nent, ij latz Rosm=
=marin, ij eppich vatter Kriss, ij latz ratzm bäy sneb,
oben die beigetrin, ij latz katzm bäy sneb die saat, die
da ratz ist abgstreet, ij latz grobs pairlism, disz alz in
einen kapff gethan, da ij kanz wingers mas Rennen
wassar daranff, las ij kanz in sindz, vß ij kanz blibz,
vß sneb ab, mit sunge darin vß ausstain, das sie nach
da sneidz sitzt, mit gnüg Coffe bod oder mest ab, dem
krancken trunck, mit trinck ab abmal mit morgens, wan
er in dem trunck, vß die aigen gesundt werden, mit
bäbarmacht, so wird die zwaifs vnzz jungs faelbz kanz,
der gestalt darben, nim mir sobalso hirn, alß dem
bibarmacht, trinck ab zu der ses die ersten drey, vß bis bessers
ersteigt, sonst in die baine dem nemb trinck dem nachfolt
gben ein Weib ihre zeit nicht hat, und sehr krank
daran ist.

Nemmt ein Krapflein dan mins Kanz, mit sneidt darein ein
Rheins handbrod, Melissm, ein Rheins handbrod zu

=bee, vnd gibt darauff, sechs wein, vnd sechs Borragym wassers, das klaibt vm Lapff vnd lest im kumig vn. fridz vnd kranck abents vnd morgens warm

Ein Wunz seecklein, das man in Wein henget, Wer man seine zeit hat, auch sechs Wöllnerin, Sechs müß mann auch nehmen darauff geben, das nicht fitz möchte vorhanden sein,

Nim 2 latz gelegen, 2 latz zimetrinn, 2 latz Cardamomy, 2 latz Muscatenblumy, 1 latz des besten zimetsafran, 1 latz Lebendica, vnd alles gar fyn klein gestossen, vnd diss alles in 4 theil gethan, so man es zu eim theil haben, aber in dem andern theil gemüg, so man vff 4 theil gerechnet, vnd bleibt auch vff 4 theil ab, Das ganz gleich in die theilen kommen, dann ander so man vatzy das fressen nemen, vnd alles mit ein ander abstossen, darnach die vatzy theil anfmachen, vnd in ein tüchlein thun, vnd in ein tüchlein thun, als hie vor man heisst 4 pfingy sackly, Nun man nun die theil also gemacht, mit nicht thun in 3 tüchlein eintzy, sonst magst es thun, wem du aber die theil anf nimy essen in kranckheit, oder sonst in einem gmeyn, da nicht hie vor ist, so kündt man es bald zusamen binden, vnd in das tüchlein mit der kantzy, vnd das fürs, vnd in sonst ein kumig vnd morgen warm darvon, 3 krampf 4 wochy, diss vnd es nicht so krampf haben 4 wochy, diss du es nicht erkambst, es ist any gut sprychwort, die das sprichy, diss jetzt nicht zu nicht,

Ein Recept, Welches die Zeit treibet, und wenn alles bleibet, Zu recht bringet, ist gar bewehrt, Wen Mann es aber hat, so sag mann diss noch nicht treibend nehmen so fern die gesunde sein Wiet haben.

und vatzy Krauter mmtzy, Ysop, vatzy bis fürs, die mitter-

= ...sig geschnitten ist, darin thun Muscaten, Negelein, rothe Weinber=
= ren, darein ein Klein Handvoll Salz, ein Kandel Essig, vnd lasse alles
miteinander sieden, biß es dick wirdt, vnd schöpffe den Schaum
herab, wann du nun vermeinest, es sey gesotten genug, so thue
es an einen Ort, da es kalt werde, vnd stürtze es in ein Hafen,
vnd mergens, wann du ihn wilt gebrauchen, so nim
Essig Wein, vermische es aber wol miteinander, vnd mergens, nim
also trocken Pfeffer als du wilt, nim gueten Zucker, eingen
tunckts, es taugt alles mergens,

Wann ein Weibsbild ihre Zeit hat, soll sie
diß brauchen, Auß der Nieren Buch.

Nim 6 Kirschen ij Handvoll, mach ij Handvoll rothen Wegerich, mit
dem Kraut ganz klein gehackt, darauff 4 Kannen rein Brunnwasser
und 6 die Kirschen klauben, vnd die Kern auch darein, das ij Kannen bleiben,
darein thue ij Klümlein Safran, die zerstoß klein, vnd
laß auch mit den Kirschen sieden, gieß daran 4 Eyerdotter, vnd mergens
nimm guten Trunck ab, laß daran machen, vom du es
viel trinckst, vnd thue nimm guten Essig darein vnd ergetze
dein Hertz, so oft du es wilt,

Wie Liebe das Baumöel zu, mögen es auch die Kindbetterin brauchen.

Nimb gůt faiss baumöel, so grünen ist, so feissen das bis
ámbt zů lass das in einen tigel, ámbt thuis ein plůtlein
rochen brod darein, tass es wol ein suppen, ßo bis das
gestanden von öel darein zeugt, ámbt lass mit einem brodt essen,
das es kůel wirdt, ámbt so ßo baumöel ans gelegen magst,

Baumöel zů reutten, wie es die Kindbetterin macht.

Nimb j essimbl baumöel, ßo rain ist, setz es ans fúer, in einen
rainen tigel, einen, als bald es zů gehen gesetzt, darein nim
grossen aschen silges einetzen oder zeen, von fůr nüst gross
sein, ámbt gestaltz ámbt j j Nůscaten blům darmit, das
baumöel gar wol ans gesaltz, ámbt in die Kinder ohren
ein tůpflein gegossen.

Die eichen pfroßling ein zů machen, wie sie die Kindbetterin macht.

Nimb wilden pfroßlings, wenn sie nagel ring, ámbt rath sein,
ámbt wenig sein, das frebigs nimb j essimbl, von sie abge-
=prissen sein, das die nim nagst, ámbt tag abtrungen, das-
=nach gar klein gehackt ámbt j essimbl grüben das zů gehen
ámbt gar klein gestossen, ámbt an die sam gesetzt, wenn mit
dem pfrüßlings, was dings nim andern gelassen wirdt, ámbt
ein wasch glesz lassigs in das sams, ámbt alle tag mit einem
hültzen pfanklein umbgerüret bis vormals, ámbt wenn
nüws gras ist zů gehen hat, ßo sie dis brauchs will, sol
man nit vorhin essimbl das nit gemachte pfrüßling nem-
=men j tag zů gerichter zeraden, ámbt mit dem pfroßlings
wol vermischt, ámbt das grauw umgraben, das nit klein
wesse mis gras, das gleichs sol man auch die brauchen
lassig die am nagst wege krank sein,

Das ist gůt zů gebrauchen vor missen pfrösslin, vor fůr an
im frebar gemacht werden, in der zeit das es faßlicht.

Bluětz zů der pleden

Nimb nissen tanb pfrösslin, konigs krautz blůmz, espffitzm=
=wurtzbaritt, mit vm samz, Lesm quittm tanb, soesrb
alles gesaubt, vndt in nit fuhrlin gethan, vndt das fauwz
an die kein oben ofn Bicke gebrimz, nese an die ge=
=bsaet, an beyde kein, anff mag man nit fuhrlin meses,
vndt finden in die pfleschtegen,

L. in schweiss opfůter, Wen man ins bad gesetzt, ist
gůet fůr das fenz, ofen treibet die zeit ist auch
gůtt Wer zů schwollen ist,

Nimb vs Inlennditze grein saudt, anss im sumer mäyes ij lotz,
z lotz Muscatnn blumz, z lotz weissen Ingwer, diss
mus alles gůdörret, vndt gepůlůert werde, vndt zů=
=samz vermischt, vndt nog nim solviel diser stůck, weiss
gůtt Wer zů schwollen ist, wen du inb bad gest, treibt z. stundz
zů vor nimb ds opfůter ij ß in dier oder in kein,

Wen eine frau ihre zeit zů lesen hat,

Nimb zigem mist, diereckigs, vorbern, in nit vnne Inschnin
gethan, vndt mit einem langen ssmitlin durchs gebimz, vndt
B Inschnin, mit dem zigem vorbern in die gebůrst, so
liest man ob sie losen kan, vndt B ssmitlin an B kein
gebimz, ess dan sesset B gebimz ganz greiss,

B Wen eine frau ihre zeit zů vieel hat,

Nimb krauds wegerbraite, lass in gar eben in wegen brait=
=wasser kaes, stoss es auff mit einander, vndt trags es
auff den nabel, solgs nach es gliesst,

Vor den Weissen Fluss.

Vimb sy mueß gantz wolfar, vnd darzue sy Kranck, oder in Ir
Hirn gezogen,

Wen ein Frau ihre Zeit zu sehr hat,

Nimb Cassen Kranck in die hend, Zerstoß es clain, vnd thue
an arm vnd baina in die glomben, vnd streych es in die Hitz
Zu stath dran gesetzt, das gebluet verstopt,

Noch eins Blut zu vergehen,

Nimb Wasseres ers, die zu hoch gar klain, vnd der grossen rathen
samet rossen, man seicht sie ans spinnpe rossen, zu stundt die klain
vnd den Cassen Kranck, die oberste Wiplain, vnd ein gantze
Muscatn, Zuckhnaid aber klain, vnd Amagrüß zu aynes, so zu
vnn des aynes aber Zmam Zu Krumtiep haben kan, so thue es
in ein mörsel, vnd gieß Wein rothig darein, Zu kocht ein wenig
vnd schlags rab gar wol, Zeuch ein Tuech ein, vnd rab in
die glomben ab die arm vnd bain, Zu gebluet verstopt,
rab Komm ewer dan rab wolla, rab ist der Wunden Tuechen
darmit geschlagen wordn, ist rab ein nasse Tuech so vnd rab
in Ein nacht, vnd sagen nach,

Ein gewisses das Blueth zu verstellen gantz gut.

Nimb gram Koren, die Wunden wie, vnd legs Zu die auf
gleichmeßig Kolen, vnd das Mensch so dem Wurf plaz gat,
Laffen darüber, vnd lesse ihr dem Wadm wol auf in dem
ein gehz, biß mer gutz gehen stundt, Zu thue es 3 tagen
3 mael eis rab giessen,

Ein bewehrt stuck das Blut zu verstellen gantz gut.

Nimb gebrandte Muscatn, reibe die wol klain, nimb des samen
aus dem Lattichbeathen, stoß die auch klain, vnd nim dan-

=sautz gebradtne eyer dm dattar, vnd schmiebs dm
ans klein, vnd mischts zůsamtz, mit minz honig saetz, das
mus astmals j g so drabs, vnd saegs nach,

Ein gantz bewehrt pflüeblein das gebleütz zůvertreiben.

Nimb die flueh, so bey dm hoibs gesm, brönna die auf misem
dhuchstm zůa afzůnä, stoss das, vnd miss saetz darein, das
cass sie alle stinds lueh, seygab saet man aus mines hin hatt=
=anin ningebs, dem gebleütz zůfort pfenst, ist gantz
greins vnd beorgat,

Des gebleütz vber pleibs zůbertreyben.

Nimb grüns naut stattz, stoss dm ge softig ein vnd schmirbs
dm ans mit beaw bonigs tuy, vnd bregans dm nabel, aus
gen leber die sam, vnd aus ber die gebusat,

Der frauen zeit zůrecht zůbringen.

Nimb wyse knifla sod under ber j sandbrad, vnd klaus Namin
Kraut j sandbrad, vnd eibrgriet tj g, das sae man
in minen kamz bein fridz, vnd dar ber ob vnd, vnd
morgens drinkts,

Vor der weissen bleus der frauen ein gewiss
pflüeblein.

Nimb weissz agtstein, streus, galgan, weissz klus, weiss=
=fingla, weissa pfäffrasts, fadrb j g vnd Cummi arabicum
die pflüeb alle klein gestuibt, mit in minen kamz bein ge=
=sabm, das beorgat nastaig, dan tz staigmad, wann gr=
=trinchs, aus wasch, darab sie der fleus beginst sagt,
vnd darnach streus, darumb sal man nachsoegt, vnd dm
trauch abent vnd morgans trinchs.

Mehr vor den Weissen Weibel fluss gewiess.

Nimb anss das Hyacinthus solum ammoniem gemacht, vergeuig Lauter
alleig mahl ein gedrunckh, ab fiehrt gros issleig,

Ein gar gůt stücklein, dass bewahrt ist vor dass ganz abgehen

Nimb Zeitlang 7 gedistillirta wassar, alss Warmůg wassar, fredl
Kümmel wassar, Kranss minzg wassar, Melissen wassar, Lauf
Eisenkrůt wassar, apolay wassar, mit gall Langessen wassar, jedes
j Kanne, mit nimb Lanigs Zeitlang, Muscatnuss bäumg, langen
=offeffer, Cardamůmg, Cubeben, galgan, jedes j Lath, klein
gestossen, salban, mit Lasen Marin, jedes j Handvoll, alss
Zerstossen, thůn alles in ein glass, mit gůtem Die Lauterbrun
wassar Darauf, mass 3 glass hoch, mit setz ab in die sonn
mit Lass stehen, mit dar von trinken 3 mahl, so 3 Tag
essen fast, abend mit morgens, anss j Mall 2 löffel voll
2 Monath lang,

Ein gar gůt Lattwergen, vor dass ganz Leben
ist bewahrt.

Nimb rothe Rosen, Negelen, Zimmet, Cubeben, weissen Ingber, aus=
=klauben, Muscaten blům, langen offeffer, Cubeben, Cardamůmg
galgan, Calmus blatter, Lasen Kranch, jedes j Lath, mass jedes
besonders zu stehen, mit rosen dal in siedem heiss honig, mit
Lass Wasser aus walchs an feuer, mit rosen 3 heiss Kalt einer,
darnach thů ab in ein Kranch, mit 3 abends so 3 Tag essen fast,
essa morgens mit abends, der Lattwergs als wie ein nuss gross,
2 Monath lang stehet gesund, vom Man nehmet, mit
dal feuchtig thůt, mit sich ans Lran als, mit Kalter getrunckh
als Coffee, mit Wasser mischet,

Dem Herz stechen, folget gewisslich ein Kalter und
schwager Magen, da soll man dis Wie folget nützen,

Nimb Calmus, entzues, Corbam, Zimetrinde, galgan, affaffar
Nüscatz nuss, und Clauy, Nelcken, Jngber, Cinna Krauss=
=dlumen, und Kalpa rossy, nit Jouo, lasse, alles gantz klein
gestossen, und in ein glass gethan, und j Kanne wasser gütz
gebrandt dein darauff gegossen, und fast bermacht, und
stehen lassen, des andern abends, und morgen z löffe=
=lee, und lege ein stewm tüch darein, und stosse den
Magen, dan der saft gnug an disch auff den nabel, wasch
darmit, gegen der warme, volge nach, thue es balsam
zeit dein Magen wirdt warm, und auch wol tauglich, und
gar wol gestilet,

L. ein gar köstlich Wasser, das die Weibliche zeit
treibet, und im gantz ersüchen gar nützlich.

Nimb j essend galgan, der wol gut ist, stoss den die gütter
zu dünnen schnitzlein, und thue in ein Kanne, und giess
z Kanne Krausem minsy wasser daran, und lass es tag und
nacht stehen, darnach seihe es wasser ab und lass den galgan,
in einem mörsel gar zu nusse und giesse das wasser
wider daran, und distillier ein wasser daraus, das wasser
zu dem abend, und auch zu morgen z löffel voll auff j Mall
bis in die dritte woche.

L. ein gute Reinigung einer Kindbetterin, so die
alten stet gebraucht haben, und seine gesunde
Weiber geblieben sind,

Nimb eins nüchtern kopff, da z Kanne ein gehe, im gut heer
gut bier, lass zusitzen, und nim den schaum gantz rein
weg, nimb darnach der gesachten Corbam, der von
dem gestrichen, zimet rinde, galgan, Nüscatz blumen
zitwar, Cardamomi, jedes j q, gantzen saffran j ß
stoss die stücke klein, und thue sie in ein subtil
und sengs in den kopff, und lass mit dem bier auf=

=frawen, Zů den ersten tagen, das sie ein flosset, vnd gibt jhr frawen
alle morgen, jhm ersten, vnd alle abend jhm letzten, das sie
im gůtem trunck warm gemacht, vnd darnach alle mall
wenn sie abwesset gibt, im sarbaum, wenn die frawen 9 tage
gelegen hat, so fangt sie an Zů trincken, vnd fahrt also
die wochen nach,

Ein gůte bewerte stück einer Kindbetterin
das gebeütz Zů der stopffen

Nimb die obern rinde aber stalde, von der Marica Kretzs wurtzel
das die mit wein essig, vnd lege die auf gerostbrodt, vnd
bindts auf die fůssolen, das wasser von jungen Kůben m=
=gemischelirt, gibt jm wein ein stetz nach Zů trincken
essig vnd wasser,

Legt jr die Kindbetterin in wasser, nim grosse grete laub, vnd klebs im
tayg fast Zů, vnd lendes Zů kranz vmb ans, vnd leg es auf nit
ein kalten ort, vnd stoss der frawen die füss vnd bein mit dem
leib bloss die knie, vnd die händt vnd arm bis an die ellenbogen
vnd laub kalt wind, so lege jn nit warm auff,

Brate ganze Muscaten in einer pfannen, Zů pulvers, schmid eine auf
z tpriel, vnd binde die so heiss auf das jr gemelt, ofn stirn
arm, vnd beinen, vnd brůst, auf den nabel, auf die schlöß adern, auf den
nabel, vnd auf die fartz ganz, vnd zůnder eine ofn, vnd
las den geruch in sie gehen, das gebeütz bewegt, vnd die
frawen wirdt kräfftig

Nimb einen saamen balck, der im mertz gefangen wurdt, vnd wasch
jnnen gewaschen ist, zůnde jm an, vnd las jm rauch der frawen
in den hals hinein gehen,

Nimb ein ganze schlangen haut, lege die in warm wein essig, vnd
legs der frawen in die gebrest Zů stopffen, vnd wegs dardurch

Nimb Lautzes wurtzel, und thue gross weisse wurtzel zusammen
und stoss sie an einem stein, und thue den safft
wans erwarmt,

Nimb braun Kressen, lege sie in wein essig, und thue es auf den
nabel wol warm, und band fest darüber, so liegt er wol
auf, es hilfft sehr,

Nimb Lassen kraut, stoss es in einem mörser, und mache daraus
einen teig mit roggen mehl, und lege einen auf die brust, und
auf den rucken, und lege immer wieder warm darauf, es
hilfft und dauhet gut,

Vor den Weissen fluss der frauen gar gewisse artzney

Zwischen den beyden frauen tagen, wenn gramssig krank mit
der wutter, ob keine 9 tage ohne und morgen,

Vor den Weissen fluss der frauen gar bewehrt,

Im namen dis[illegible] den drauen tag, die heimzeit, wo so
sich in den weissen stoss, wenn der heimden nit wol bath=
=met am tage, und nisse allen ihren trunck darmit, dass
sie nicht so lang eiss du besserung findest,
Wenn nit wol mit dem weissen fluss behaftet ist, die heimden
und tagen ist mach Malsen kraut wasser, dass trunckt
den fluss, bringet die zeit zurucke, und starcket die mutter,

Der frauen zeit zu treiben, auch in der wasser sucht.

Nimb und bass grabs nit Königs kertze, die marsig gras ist, und
lass die wurtzel in der erden nicht zu nimb sie mit ihr
wurtzel, kraut, und stengel, wie sie gewachsen ist, wasche sie
gantz wol rein, und stoss den safft aus, und thue ihn zu nötig
nach dem safft, und klebe den fluss zu, und lege ihn zu nötig
gutem acker, und bass nötig mit seinem safft auf, und streue die
nötig erde, mache den safft auf, und streue die feuchte
rein ab, dass feuchte auf zu feuchte, und nim bass obacht

= nach im andern wasser warm gemacht, und lasz nicht zu vil darein
das erdreich die zeit das wasser und dem stock gang, so mann
= bald im anfang zeucht, und nicht zu lang secret, so bleibt
die wasser nicht, und fault alles, man muss acht geben, das man
das königs kraütz, die andern heissen Maria kraütz, oder unser
liebs frawen zapffe, die hab gar lichte lange blätter, und weisse
weisse bleümlein, die rinnen zum stengel, als den blumen und
stengeln ist kein unterscheid zu erkennen.

Der frauen zeit zu vertreiben, und zu rechter zu bringen.

Nimb haasenkrautze mit dem kraütz, so gutes landbaw, stosse es
klein, und thu es in einen neuen tiegel, und giesse ein kannen
voll alten bier darauf, und klebe den tiegel fest zu,
und lasz 4 stund stehen, darnach mache es, und mache mit feinen
tuchern, so lasz darauf den kraütz stehen, und trinck abends
und morgens, eins guten trunckes 2 gantze Monath, es heilt
gewisslich, auch im fortgehen.

Noch ein sehr gutes die zeit zu treiben, ist bewehrt,

Nimb anis der dyadrich 2 lot Lata braidt Cortes, und dem tag so
der Mond neü wird, nimb das 1 mit 2 löffel hod rathen bey
= nechst wasser, so thue auch als neüe kreütle, und koch es
zu einer also auf als 4 neüel in maul, genomen fast und der
neüe weiber recht sol, so thut es 3 tage her dem neüe light, so
frau aber an ihrem nechst lasz, weil dem loegs neüe mond
nicht kommt, so nimb es neüe mond, aber massz wie zu vor
als kömmet gewisslich,

Ein gut stücklein die zeit zu treiben,

Zu dem ersten tage stets Sanct gueds kraütz, mit der wurtzel
und kreütle immer darein, so offnet die leber und lasz
und der leibgang komet zu recht,

= Die Knöpff abrey, vnn das fieber im Krampff anfäl
vnd ihn würgen wird die Zeibeln anffgebunden brauch,
vnd das sie 24 stund auffgelegt sein, ihn verstehig
stund nambt ab weichen ab, vnd lassen mit dem Zeibeln
vnd Zuglein damit es anffgebunden ist brauch, als bald
in ein klein band wassers wirfft, vnd im nach tragen
soll man mit niemandt reden, biss soll man zwmal brauch.

Vor das 4 täglich fieber gar gewisse Kunst.

Nimb Salpha, vnd sirfa nimb so viel als das andere, vnd thue
es in ein Topff vm 4 tag zeit bacc, vnd gnüg im mit
wasser all wall, vnd laß das bleyb nit, sonder die brüe
vnd nim fir blain, vnd trinck alle tag 3 morgens nüchtern
vnd nimb zu nacht, vnd an dem abend nim gute tranck
wann das stück 3 tag ist vorbygangen das fieber.

Vor grossen Durst der Kranken vnd gesunden
vnter die Zung legt ein Gnistacc, vnd ans Corrallz In
Durst hergesetzt.

Einem Lang Wenigen Fieber ab zu helffen.

Nimbt diss Kraut Wunder wasser, damit schmiert im
das nüchtern in wasser, vnd reib es wol
mit dem wasser 9 tag 3 mal, so wirt er
wider gesund dass Bad vil almächtigen helff.

Einen guten tranck für das fieber vnd reinigt
den Leib Wol.

Nimbt ein handvoll abgestreifft wermüdt, ein handvoll
Eschonigs blatter, 2 lot / mer blatter, darauf gist ein
Kanen wasser, vnd ein Kann wein, lest es 2 gute finger
breit ein sieden, dem Krancken alle morgen ein guten
trunck dar von geben.

Dieß ist der Seebachin Tranck fürs Fieber

Ein bewehrte artzney für alle Fieber

Nimmet Eibischwurtz damit man wäsche pflegt, die legt mit grad
9 adar die hirtz man weiß nimmt, und legt die in grüs
nest pfaffens brandz wein, lest die Eibischwurtz im saltz
stindt in gebrandz wein ligen, die soll man nimmt, wan
im das fieber ankommt weil,

Ein apfelier für das Fieber der sanct Magin lernt

Nimb apfelmarantz blatz, z lath angelica wurtze z lath, diß
alles klein gestossen, wo die fitz grassirt, so soll man das pulver
in bier nimmen mit butter gemacht, so aber die kält grassirt
ist dan die fitz, so soll man es in wein nimmen, mit grüen
coriander kraut, das abend, und drauf geschwitzt,

Vor das Fieber

Nathan wurtzel gestossen, und 3 massen pfitzig auf ein mahl abends
und morgens in warm bier gebraucht 9 tag nacheinander

Fieber kranck in eine kändlein bier oder Covent gesatz, und dem
3 h Knie ein stück lassen, und ans 4 mahl abends und
morgens ausgetrunck.

Oder das fieber kranck in wasser, und gnüg die brüe ab,
und thu zu dieser brue ein, und trinck abends und morgens
warm darvon,

Vor das Fieber

Nimb das kranckheit samt grünen mose drein lassen kaltz, und mach
es mit butter feist, und gib einem zu essen, die stund
muß einer farben sein,

die knaß saltz, und die knie mit essig, saltz, rautten, und wermuth
grünen, auf den abend,

Ein hüle wasser für die gitz, das weisse Wasser

Nimb Borrags wasser, Sanderamyss wasser, scabiosen wasser

Fadt 4 lotz Endivien wasser 16 lotz, gebrand hirss wasser,
2 lotz, Carmitz weiss agtstein, lotz, weiss Zimber 2 lotz,
diss alles mit einander temperirt anysmss 2 löffa
darzů 1 q. essig, und ij q. rotter Cörnitzer Essig,
diss wasser nimbt dz alles gitzigs lebers ausz dz trybs
und Cassny der gitz, starckt und bösets das gesicht und
ist sonnst gůt für die malicy heit,

Ver alten Frauen von Bine zům Abweissen fein hüfe=
=wasser damit in gitzigen Liebern viel menschen gehoffen.

Nymmt Carmitz weiss agtstein, vierdz vin faeb härig Cleů=
=lichs wasser, 1 kanns Borragis wasser 1 kanns Cörn=
=nitzer wasser, diss mag man dem kranken zů trin=
cken eoill, muss man aus dreyen einander Carmitz
sonst setzt sich der agtstein am bodn der faeb, man es
also einem einander giessen muss

Bewerts Recept für das stechen und gitzige Leber
Nimb rad Cörnitz saetz, stoss die stadn vin ab, und nimb gůter
Cörnitzer sandt rad in vin dreitz stublein, das vin Cörnitzer
das muss zů sams den saltz, thů das stublein in vins
Cappt gmüs darauff vin kanns Covendt. Cassis stadn, und
Cörnitzer vin, ess man vin es sol dz stund, so gmüs 36. löffe
bad Cörnitzer Essig darein, und stoss ausz dem stein ab, und
lege dem sack so warm in die stuben, als du ausz brauchs
kanst, und darnach weidts in die andre stuben in wegen
du wesse tag beisindes, und wöanne dem sack immer weidts
in den Cörnitzer und saeges nach ausz zeuge die gitz bauchs
Lebers und sauf ausz,

Ein ayßlüder für das Kalte, der Fieglin Lucyd

Item 6 Mesßer Fischs mähgmeel, 5 Mesßer Fischs mgebrandt fürst=
=sen das zerriss Leibs fraws tags gesaugt ist, 4 Mesßer Fischs
Hassen, 4 Mesßer Fischs Ingeber, ein Eyer dotter, wüss alles
Engel mitt ein ander gemüss darauff das Fisch gebrandt Corin
Linden vß mit einem Wasch liss, das Engel außbraemt
darnach Linden vß auff einem ofen, ob das Linden vß Kan
einem ayßlöder Fasß, das ayßlöder Linden auff 3 Finger, und
gibt dem Kranckhen von ihm das Kalte will ankommen in
Eer mitt dem, und las ihm darauff Pfeiffen.

Das 25. Capitel.

Bewiesse Recept vnd Künst vor alle der brande,
Schaden, auch die erfroren sein, vor das rotlauffen
oder wie mans nent.

Ein gutes stücklein wie man abschaedt thun solle, Wen ein
brandt geschehen ist, das den brandt auszeuget vnd lest
nicht blassen werden

Das schaedt so jhm ein Arm oder brandt hat, so schlage jhm einen
warmen stein mit auff den schadt, vnd lass ligen, denn
das thut vnd leindt lege ein warmen wieder auff, das zeucht
alles brandt auff,

Nimb frisch Eyer, rüre die in ein öle, mache ein offlader
lege es auff, vnd schlage immer nach, das zeucht alles brandt auß

Nimb flachs ein öle, vnd ein Federe, schmire den brandt wohl
mit dem öle vnd thue gar weiche tüchlein in öle
vnd lege auff, das lindert vnd zeucht den brandt auß

Nimb Zwiebel schmire den schadt mit einer federe mit der
Sindt gar wohl das ist trefflich brocht

Nimb Federe krauts blettere, vnd lege drauff den schadten
den brandt, vnd lege immer wieder auff wans drucken
leindt, das zeucht den brandt auß,

Wan der Brandt das fleisch tief angreifft
vnd die blassen gebrochen thut dann das.

Nimb ban krumdigs brodts die schale, thue in ein lauff, gibe den
lauff saltz zu, vnd setz den lauff auff ein feuer, vnd brenne
die schale zu aschen das blas klein vnd pulvers in den
schaden das zeucht gar bald.

Vor ein gutes den brandt zu heilen ist bewehrt.

Nimb den den Eindtschaden die schale gibe die aber grane vnder=

gantz rain ab, nimb dar gretz schalz, schmidt die gantz klain, mit nimb dar z gretz broe, mit fen die in nin grosz nüz schüssel dasz broe adar klar, mit mach salbroe gen daz an schwend. adar nagz wasser mit lasz kasz, mit schlag mit dem wasser adar Covent nag daz immer bar die vinder kasz mit las z sind z sind, mit bar lag dal mit fleisz, daz ab klain lagz nbar lassen, mit wirz daz schan auf, so nimb daz rain ab, dar nag nimb daz bar fürr, mit gnz die supp gar rain ab, dar nag nimb nin nüz paaz mit dar in, mit las nin nagt schlag, dar nag wirz nin fridäe wie nin butter on fidar schpan sind z, dal nimb rain ab, mit bar lagz z gar wasz, damit schmirz den brand, offmal, z schnidt adz brand aus, mit heilt in acht tagz gar. treffig gnz adz, z pis bewart.

Wer sich eins ex~~pro~~röret hat, die lassen gebrosen

die wasz den schadz offmal mit nüz wasser, mit schab exla laub zu schelin mit straüb darin, folgz nag z schnidgreisz mit nagz töpflin in nüz wasser mit lagz auf, mit wirz den grund nit ab,

Wer sich verbrandt hat ein salbe

Nimb rasz öe, eyr dar, schön in mschlit, weisz wag, nimb so hirz ab d anderz las zergasz in rinnen nüz tigel mit wagl sied en mit nüz ab dem so hirz der finger nimb, bez weisz dem klain gestasz darin, mit nüz. daz kalt wirt damit schmir den schadz mit schmirz schwadlin mit lag auf.

Wer sich ex pröret hat, die blasen braden mit ausz schl.

Nimb absarmig mit alant wurz nimb so hirz ab d anderz, klain daz in wasser darin lag daz ex pröte glid, so wasch du daz exlin z kunst, daz tagz z mal, mit straüe daz schelin dan exla laub darin, z schnidt.

Ein sehr verwesste brandsalbe mit schelen es hat mich ein berümbter Arzt aus gar hoch bitt gelert,

Nimb ę laz kom öle das rein ist, vnd ę laz vñ lonig wasser, las ẽ=
samen zergoss, vnd nimb im sam ganz ab, vnd giss rauch
in rossig wasser vnd las 6 stund drauf stos, vnd druck
es, darnach las das rossig wasser darin lauffe, vnd
nimb das wasz vnd öle, vnd giss darein in seefrisch fleisch
las wasser, vnd zu las es erdre, vnd nimb es ab vom
fewer, vnd nütze das gar wol bis es für kalt ist worden
da. thů darein 4 laz bey lonig vnd rein gestossen vnd laz
Kamphers der gestöst ist, vnd nütz es bis gar kalt ist worden
thů in ein büchs vnd bsalbt das, wan ein Mensch sich hat brandt
hat vnd bey dz wunden sein, das schaid die mit einem federlein
an, vnd las das wasser heraus laufft, darnach mach diss
öle, Nimb die rinde von einem boltz, vnd stoss die zu
öle vnd seych die durch ein tüchlein vnd streichs in die
aus geschnittene beschg auf das der wunden heiss, vnd
mach von des selbs ein afflester vnd legs vber alle tag
3 mall, es hilft gar bald ist bewert.

Das ein Mensch kein gleidt der höre.

Nimb der grossen schlangen nasen sampt haar in wein das sich ein
ein saebs weindt, darmit schmier ime gliedern für dich
im tag eilen sicher der frost,

Wann ein kindt gebohren weindt, vnd der han ein bin bad gebrest
weindt, so schmier im kindt seine gliedern mit gänss fett
gar wol, vnd reib es ein, darnach bada das, das kindt
3 tagen, im alters schadt kein frost,

Ein gewisse brandt saben

Nimb ę laz kalmöll, vnd than 6 nüss eyer die dotter vnd
wenig safran, schlag es wol ein ander vnd schmier es
mit eines fades an dem faden, vnd mach küglein, dessen
vnd legs ans dem schaden vnd folge nach es schützt den
brandt aus vnd heilet.

Wer ein gliedmaß erfröret hat.

Nimb laß gesaltz wax mit einer scharpffen bräwlen, laß binden auff den schadē, laß zuvor in dem brat auß, mit siedt han gründ rauß, laß baden in dem selben wasser erfröret hat, da selbē hab er fröste glid in ein gar haet wasser, bis es anfacht dem braun kombt, mit laß mit einer stundt darinne sitzē.

Es nemme auch gatran öle mit schmiers die han mit ander, mit bind das auff dz er fröste glid die nacht als das haet wasser mit nimb zuvor als frast auß,

L. ein ganz gewiessen ey der brandt laß sehr wolfeil.

Nimb sanct körner mit sossen, mit so hirse als das ander, klaub das in wasser da mit nacht einer das gelegen hat, oder damit gekaget ist, mit laß gar ein klar, darnach laß den sand mit sossen gar wol zů můß, mit streich den auff ein dyß, mit als hirse das den gar einen dicken gesaltzen dingen ist, vermischt mit wenig wasser mit nimb ein köpfflin voll kalm wasser mit laß wol anstehen, das bedeckt vber mit sey, mit wan ein mensch vor brandt ist vm schmir den selben mit disser salben mit mache offenen mit legs an, es hilfft das ist bewert.

Nimb j schmalz mit ein öle, mit j grüne landtvoll grüne einer körner, in sied es ein kraut auf das kam fredt, schab das klein mit laß in dem öle sieden, das das öle grün wirdt, darnach nimb j in dyß, mit j in ein tigel, mit sied es dicken mit nim wax: mit ein köpfflin voll kalm wasser mit laß wol anstehen, das bedeckt vber mit sey, mit wan ein mensch vor brandt ist vm schmir den selben mit disser salben mit mache offenen mit legs an, es hilfft das ist bewert.

L. Schöne gute stücklein die bewehrt sein vor dass Laboriren

Wann dass Laboriren in rin gleichmass gefallt ist, das nehme alsbaldt rin langes brau nisse holtz also gemacht, mit Ehr=
=beiben / lass saltz darinne dass also weiss ist wie rin nies
nudl macht mit Camillen öle wohl sauer, mudl netz dinser das=
=innen, mudl schlags auff rin weise warmlich, mudl warm brods
weindl, so mass weiters nass mudl folge nach mudl umbschlage
dass Kranckha gleichdt mit rasser schleiss spridz, mudl lass es
fort daran bleiben,

Nimb eibisch blatter mit der wurtze & fandl wol, Camillen blu=
=mlen, vergiss meine nicht, saass schappen, wintz kleis ja der
& fandl wol dass stass ehr samen, mudl kalb in rasser wein mudl
lass im zu schnee rin sieden, mudl nimbs mit sambt gesiedens
nach rin ley der rin netz rin tüchlein mudl legs sein
warm drauf warmlich mudl warm trucke weindl so mach
dass weiters nass mudl leg spanisch die kalt herzgrueblein
Wieder dasser nach unser anleitung machs sol, so nimbt man ab=
=geschrobens angedrückhtes zuger, nässel mudl ehr
der rin kan 3 mass eigs die rass sein dass weisse mudl
schneee dass eigelb weisse auch rasmäel ehr schlags gar
wol mudl leg spanisch die rass lose,

Wie man ein offlaster auffegen dass über=
=nacht schwären sol.

So nimb das rasse ding gestambts zuger & näsel mudl nisse
lorz mehl darein, mudl nimb ban & mass eigs die datter
die fast gekayet sein, auch darein mach gar dick mudl lass
im wärme wol stehn, dasselbe rin sieb wird, darnach
mach lass mit rasmäel wieder gemudl mudl schmire die rass
darmit mudl streichs auff rin ley leg spanisch, mudl lass es
die nacht liegs, ist gar gut.

Mese gůt vor die rosen Wese,

Nimb öle auss Cammer gerstz gerstengs, darmit stirs offt mosst dan
wesse, Nimb Lauge darinns vorstag knitz boums mee, und lassan
denns das Dickeis und sey gro werdt, darinns nehe hinstein
und stragt ans dem wesse fag,

Nimb Nüsse ranfft mit die Eüsse, und wegraf, und sam schöne, stoss
sie samms das klein werdt, und seims ans Rogen und lass dem ranff
ans das rosmeyse gest, und rüsse das vogel hinemach und lass
dem rauf an eine Eüsse gest, und stagt umb und stegs nass,

Wer sich erfröret hat der thue diss

Nimb Zwigs mieg, rass öle, und sönig sam, rint so hie aps das ander
und lass gergest, und rüsse dan sammer gerstz mest das sie
lass rin dennig ansstogen, mag rin affeasse und leg ans dem
stadt,

Nimb gram Roan, stoss das in assig, und reib den rin sib, und
mass in sanfte gar fein, und leg ans dem stadt, rüsse
fasser mee in sanfte, strich ans rin thue, und leg ans,

Vor das kalt tauffen

Nimb Wicken Körner stas die en mee und rüsse das mee in wein
=assig, las mit warm loans, und leg mit Eüsslin ans,

Vor den brandt gar gewiss bewesst.

Nimb die Nüsse dan sarg kranz, stas die mit linden Bösch wasser
und Reibs den rin thue, und leg ans dem brandt und segne
Nimb Eibisch wurtze und kranz, stas das in wasser, das leg ans dem
stadt, rs zerrigt adz brandt ans,

Wer sich erfröret hat dem hilft also.

Nimb grünen sasser kaps dm in wasser, das er weich werdt, grüs
die suppe ab, und streich dm sasser den rin thue, das diser
nimb und schmir dm stadt darmit, und leg es mit Eüsslin
darüber,

= Krafft gegen eyfferlaub weiß anffgelegt, heilet was zerbrochen
ist, hat sich mit erfrörett, und die beeff schmidt gebrochen und
gigt den schmertz mit dass schmelzt, und bröme ein mann
zu eyfenar und strauß darmi

Vor den brandt es sey Woher es Woelle

Nimb die eüerste han garre krafft blass und dambe den safft auß
miss darzu rosswasser und fenchelwasser, und streichs
mit einer federe auf den brandt, und lege es ang mit
leinlein darüber.

Wer sich erfröret hat der selbe also wie folget

Nimb der armmig krafft, und alandt eüerste, klopfe das in wasser
damit wasche den schaden offt und viele mit lawlich gemacht
und nacht leinlein darüber, und legs offt.

Wirdt ein mensch mit nessel oder verbrandt dass
einem bladern auffstaussen, und grosse schmertzen hat.

Nimb rasch öle schmiers die damit ein mall 4 oder fünffmahl
bestreichts gar bald,

393

Das 26 Capitel

Verschiedene Recept und Künste, welche Leznen salben zu machen, auff böse hitzige schwäre, auff beulen, auff blattern, pfisteln, krebs, den Wolff, und haasen schaden zu heilen

Ein salbe auff schwarze böse blattern

Item ein stamb oder schos, ein schwartz brams blattes ausschneidt so nimb frantz milch die einem knabe mögt, ist es ein eyrlos bleibt, so nimb milch von einer frauen die ein knabe mögt z löffel voll, darein las wirtz wachs werden, das es gar wolle druckt, nimb das ast ein wesse mus gras, und bindts gar fast auff die blattes gar ein auss, und von der teig fast ist worden, so leists im berg in ein fenst, und lege eins nachts auff und las in drinn wergen die müsse den teig erlanffe,

Alle stinckende Säule schaden zu heilen ist gantz bewehrt.

Wenn die same im herbst schneidt, das ist im sundt tags, da dieselbe ein wasser aus stein esschen der mit den mantz wächst, und grün beyfuss, damit wasse alle tag 3 mall, den schaden, und nehe linsten und schlagen sie haben, man sol auch zu derselbig zeit das kraut ein=tragen und in eins gemach da keine same nach beyssen, abtrucken und schnür kraut machen und alell mall von der schaden gewaschen ist, wie oben bescheidt so straüen das schnür saamen und schlag das wasser mit den tüchlein darüber, so man das wasser nicht haben kan, so leg das kraütz in wasser, und wasche damit

Faule Blattern oder verfochte geschwür auß fallen zů machen und zů heilen

Nimb alte mangen mit kranß und wurtzen, laß das saft geben, seihe den safft in ein, und mach ein pflaster im safft, und legs auf das geschwär, und sonderlich, mach dreyerley pflaster ein jedes besonder und leg eins nach dem andern auf, und laß jedes drey tag zů mal, so heilet das faule fleisch ohne schmertzen lange und heilet, ist vilmals bewehrt.

Eine Fistel zů heilen

Nim 6. lauben kranß das in dem wasser, wenn blůmen hat distelen wie wasser daran, darmit wasch die fistel oft und leg das pflaster ein, so heilet.

Eine Fistel zů heilen

Wasch im anfang oft mit wasser aus dem wurtzen von dem grossen nesseln gebrandt und leg das pflaster ein, so heilet.

Auff verfochte Blattern und harte geschwäre

Nimb frisch fleisch kayß das in baumöle, oder geflossen butter, das bedeckt ganz wenig wirdt, und koch gar und klär gekayt fleisch ein, und leg es offt ein, so heilet es, folge mir nach damit,

Distelen zů heilen

Wasch alle tag 3 mal im anfang mit lauge, und streich gestossen saltz wurtzen daran, so heilet, wan ich alle mal nimb 1 gestossen wurtzen allein mit speichel vorgebeitz wasser,

Auff böse gar hitzige geschwür

Nimb gar stig moos, und gaden wurtzen, nimb soviel als des andern, die wurtzen klein gestossen, das nüsse in honig und das andere den mosen ein pflastern und leg auf,

Ein gar gůt weich pflaster auff die harte geschwer unter den armen und finger den offen,

Nimb den klein blatter, scharbock die klein, und flos oder reiba die gar zů misse-

= vnd thů es in ein schwimz fruscht, vnd las wol sůdz, vnd mach
offlatos darauß, vnd leg es alle tag 3 mal an, biß es
anfangt,

Vor schwartze blatern, las den eitter vnd geuñnen
blůt auß zeůgt vnd seidet.

Nimb das grosse waldkrautz die man ůff die grossen beulen
nimbt mit krantz vnd krautz gestossen in einem morsel,
leg es bloß in offlatos dranf, vnd bind dz wol, so legts
in faißbanft,

Vor gar gůte salben auff harte geschwär, vnd
auch auff geschwůlst,

Nimb eines gantzen mit krantz, vnd strauß das krantz dran hangen
sein ab, sacht das krantz klein, vnd las in mörsel gar
wol das saft gibt, nimb wein vnd fremde öle, vnd solches
alles das ander, vnd gůß es auf das gestossen krantz, las
das krantz gesatt, nim es wol vnd las es die tag stoß,
vnd wenig, darnach siede das wol, das die kraft sich auß
dem krantz gibet, vnd mit gezwang drey ein tuch, vnd
thů in ein fleschlein vnd thů darzů rein wasch vnd misch,
von Venům Graecům das es dir dinck es dz gnug sey
las zergon, vnd nim es wol das bestreich vnd leg auf harte
geschwär

Auch wan ein mensch an einem gliedmas eine harte sichtig
geschwulst hat, der schmier sich, gegen der warme mit dieser
salben vñ sicht

Vor offlaster zů machen auff harte geschwär, vnter
den armen vnd finder den ohren

Nimb ein sams, las den ganz klein, vnd kochs in wasser der ganz
starck wirt, thů gestossen bůtter daran, mach es darnach

Wie dz Krütlin Schmidtkraut gesprengt ân̄ min Kny, vñ leggs ân̄ ein Blůt-ân̄
Auflege auff einen geschwär der Zeitlig ist.

Nim grün Schmidtkraut reibs dz Weiss im Eyer vñ schlags
vñ legts ân̄ es Zmůgt alsbald vñ stillts ân̄ das es vßgang.

Ein Wasser auß Lauten öpfeln gebrandt ist auch viel
geschwäre gůt wie volget.

Nim der Armen seelen Wurz die vñ die Krafft vñ dz Laubs
blatters, vñ Knoblochs oder wegrich, ân̄ schaftlang von Ayadem
brandt Wasser, dz nim ein Tüchlin in Lauttöpffelwasser, vñ legs
ân̄, vñ so bald dz Tuch Kalt wirdt, so wasch die Tüchlin ân̄ frischs
fleischmuß Wasser, vñ nim Wegerich in dem Lauten öpffelwasser
vñ legs ân̄ es Zmůgt alle Zit ân̄ gifft vñ Brandsan̄, vñ
machts schiltz

Ein bewert stücklein alte stinckende Wunden Zů heilen

Nim Ehrenpreis Wurtzel, Rosa die in Wasser, vñ lasses also stehen
der Tüpfen nim vñ mischs warm, vñ wasch den Schaden mit einer
scharpffen Lauge 3 tag vñ 3 mal des tags vñ des andern vñ
machs den Schaden rein mit einem stuck Tuch darnach den
Schaden also rein gemacht ist, so streüw ein gůten Pulver, das dran
Königs Kertzen Blůmen gestossen ist, vñ Kleibs den Schaden
gemacht, vñ folge nach der Schaden sicht es Zů heil der gross es
sein mag ists best mit fleiss.

Ein gůte Weichung auf einem schwären.

Nim einen essig ân̄, vñ Safran darein, vñ lass den essig
gantz kalt, Nim so viel Venedisch seiffs als des essigs ist,
vñ schnid vñ stoss es in Mörsel, vñ wirff es auch
ân̄ in Essig, vñ legs ân̄ den schwären, also kalt, also bald ân̄,
Nim den Marien Wurtzel stoss die Zů pulver, vñ rüre die in schnid
gantz starck, vñ stoss gantz wol in Mörsel, das es wie ein salb wirdt,

=mach ßflewdlein Jarban, vnd legt anß vnnen ßfloarr, Erggat
anß vnd fnidat.

Nimb greba fmaß Kömer, vnd alant lenßel gaßbß vnd nüßer
Jaß in fonig vnd laß es loarmß mach ßflewdlein darban
vnd legt anß.

L. in falbe auß ein böße gifftige blatter

Nimb ein grabe Zeiffle göla die anß, vnd ßtoß die aclroce,
gutz drüachad, vnd bratta die in einem löffl ein gar
Inagan ßlonig, nimb die ßfalz Jaben vnd ßaß die
Zeiffle mit dem drüachad gar loß, vnd mach ein
offlaßer daraß vnd legs anß die blatterß afßgmgßadet
gifft dongt.

Das den Krebs ein gantz beßeßat ßulüer Wen
der ßade offen iß, vnd vmbßich frißt,

Nimb weißß agßtein, ofterlan, Lepatinii, Lebarbara, lor=
=bam, Bibmarg lenßel, Balgamß lenßel, Bran, dißfe=
=lanb gelnßß weißß Kalch, jarb j ß, miß ab zuſamm
vnd laß in Zeiffle Jen ßade mit adar lenßel waßer, vnd
ßtraüa das ofterlar darein, afßpreat,

L. in offlaßer zu allen ßaden gar ßeltßam vnd gut.

Nimb Lein vnd rayt ßaßß mßalt, afßmit, leinßaag ß laß,
ein ßtarn bargea ßmaltz ß laß mgemayt ßaltz, daßanß
der Lemß gefcäßpatißt, ß laß, miß afßn jamm, vnd
laß waßer in Zeiffle Jen ßade, vnd ßtüa, vnd ßtß afß bißß
Kalt leindt, mach offlaßer daraß, afßpreit lewndm,
ßtüß vnd ßlorara.

Acte unfeilsame ſſäden zů feilen

Nimb ſaiſſa mörz, ſtaſs die anſſmiz riſſtz, mit ſmiſs im
ſaſſt, nag im dry, im ſaſſt nimb mit waſſa im ſtadzgrawin
ſatmit, mit nazza wonſſa ſaſſtain, mit legſt darüber, laſs
tzů das laſſt 3 mael mit ſolga nagſdamit.

Ein ſalbe acte ſinkende ſſäden zů feilen

Nimb liſt ſarz 3 anſs der Apadiz, mit mü wag ſwel 4 latz
mit bächſs myſſtil 4 latz, laſs das waſſ mit imander ſüdm
mit tzů darnag darm, latz traſſtin rüſſa das waſſ
mit tar waſſar daſsin nimar büſſt, mit wan der ſſadr
mit ſſarzſſtar langs zim gmagt mit waſſ gewaſſm
iſt ſo magſs tran, dürſſ ſachz aſſleaſſ mit legſanſſt alb
lag tzů 3 mall dry mit fleiſs, ſo ſind treſſlig
grüſſlig ſſadm darmit geſſniert wordz.

Ein gar gůte Küſſ ſachen auff acte fizige ſſwäre und andere ſſäden.

Nimb, oſſtmit barmäc, mit 6 latz venediſſa waſſ, laſſ darg
anſſdm ſaüra, darnag anſſa darain, oſſtmit klig
ſaſſ klain zerſſlaſſz iſt, mit 4 gradz kamſſar, müſſ
3 waſſ ſo im fizigan ſſadr iſt magſs aſſleaſſ dran
mit legſ anſſt.

Ein bewehrte ſalb die haaſſen ſſanden zů feilen, eſſ müſſ aber bald geſchehen.

Nimb, oſſtmit barmäc, oſſtmit ſſwarz ſaſſbaſſ, oſſtmit ſmidſ ſmalz,
i ſ. daſſ ſmalz, i ſ. bern ſmalz, laſſ es drag im amer leſſ im,
mit ſmidſ drag im dry, darnag nimb maſſkat, wenag, mit gal
nag es zů ſtükas gadz 2 latz, mit rüſſa daſs darain mit laſſ
es winder ain ſtidz, iſt die ſalb zů kalz, tů mag ſſwarz baſſ daran
iſt ſie zů hart, müg ſie mit mag ſmidſ ſmalz gelind, mit dar-

Laeba ſchmira Die gaaſam ſaatz das tagab 3 mall ándlmagſ
ſchwadem han des laebs, ándl bgrab an, ándl ſa gar das man
Zeit ja kaſſa d iſt ab ſchidat gleingt.

Eine Eſſea zú feilen gar bewegt.

Nimb ſein aſſafos Kranzkoaſſa, darin ghé ein lemig bámäe
das ab mit zú ſaaſſ laindt, darinn nim lemig ſaſtein, ándl
bgrab in dem ſtadz, ándl mim ein kiesſag tief in dem koaſſa
ándl bgrab kobs dem ſtadz, ándl lomb Kracht laindt, ſo nim das
laebas, ándl gib ihm abendts ándl morgens laánas ſein
aſſafos Kranzkoaſſa zú trinkh

Vor den Krebs gar gút zú feilen

Nimb laebas Die da aet iſt krama die zú apfelára, ándl ein grín=
ſchram, nim ſo viel aſs deb andez, dadel klein geſchnit
das miſſa zú ſamz, ándl ſtraú in dem ſtadz.

Aúff ein geſchwúr das es baedt aúſſgeſe.

Nimb Venedíſa ſaiffa gebrathnen äpffel, ándl baúm öa aebl gleich
viel ſaſſ ein mörſſel ándl maſſ ein ſalbe dran, ándl magſ
eſſ capſa ándl legs aúff.

Vor die blatteen, ándl baúllen ſo viel mall únter den armen, ándl am halſe aúſſſchiſſen

Nimb ein júnig ein ſaetzraiſſ brod, der ghé in einem liſſ dingel
ándl laſſ den ſtadz + viertel ſtúnd ghé der ein klein ſamz zú=
=mall geſchabt eine gúte ſandt brod ándl mißt mit einem —
ſaetzmeſſ ſchmalen gar ebne, ándl lang das ſich glenz aúſſmögt
wie ein leim, aſs den ghé der ein eingúte ſandt brod ſtimmel
der geſchabt iſt, ándl mißt ab gar ebne, ándl laſſ laindt aúſſ ſtadz,
mißt ſo lang aſs bor, ándl ſchab ab, ándl mißt nacht ſandt brod
Kimmel der ein, ándl macht mit geſchabt laibs ganz fein, ándl

nüsse ab lasse abstellen, straicht anstrin bein, vnd lass
loam anff die beine, vnd las es nacht vnd tag ligen darauff gantz
loam, vnd lege was darüber, das es loam bleibt, vnd
gantz loam sey, das verzehrt die gifftige, vnd zeucht
die beine, vnd legt den schmertz vnd lose, vnd so das
ist may man ein schiff anlegen, vom das erste 24 stund gethan
hat, vnd loo sich fast abgnügt may man es mit loamen
langen aber rossig lassen ablassen.

Ein schuer vor dem krebs gar gut.

Nimb alte schmaltz brenn die zu schuer, vnd stoss die klein, vnd
nimb grün span, eins so viel als die andern, stoss in dem schaden
des tags 3 mall,

Nimb attermanig mach die zu schuer, schuer zu alle dings
klein, vnd misch alle dings treuch mit attermanig krauttwasser
das ein dick gadistlei ist, vnd lass den schaden nimer damit
vnd ausstrauen das dürre schuer darein vnd stil mit
fleis ab fuer den krebs vnd den lufft dar zu vnd

Nimb krafft wurtze, stoss die das es safft gibt, vnd legs auff den
schaden trans wasser daran, vnd legs auff.

Wunden vnd alle schäden zu heilen

Nimb krafft erbess, kalch die in Covent, stos die klein, mit dem
eyger weis als lenges vnd alle offene schäden, es heilet
wan man darmit nachfolget,

Vor alle geschwär am leib, vnd wans auch den
Wein wäre

Nimb aloes krafft, vnd gantz safftran, stoss es wol klein, vnd
leg auf den schaden, folge nach es gilt auch vor den loam
an den finger, vnd alle schäden, es ist bewerth.

Wer den krebs oder ander köpffe geschwer hat.

Der wasser im haubt vnd allt mit grossem wasser,

den krebs vnd fisteln zů heilen

So man im haubt eines oder mehr krebs, oder fisteln hat, so nimb alls mell nims eyerus gänss drecks, mischs im honig mas nim sim säcklin, vnd leg es auff im haubt, das pflaster vnd gleb es, vnd nimb die würmlin im haubt vnd auch, vnd heilt gar bald gründlich,

Gänss dreck in büchsen gerüst, vnd auf den krebs gelegt, vertreibt vnd heilt es.

Ein gar meisterlich= trefflich= vnd köstliche sache zů machen vber alle andere vnd offtmals den krebs, die fisteln vnd alle alte stinckende faule schäden zů heylen

Nimb schön bux, Benedicten nim stadt, aschmidt, calbey, Serapium aromatum opopanaca nim stadt, latig, wachs latig, ostra aschmidt, Isatis laß wegen gleych, dem nimb terpetin vnd elastic stadt, latig, vnd lass zergehn, vnd thů alles dar in vnd stoss dass nit zů sehr, vnd lass es auf im wasser, vnd wenn es nimmer ist, so nimb es rauß, darnach arbeits dick wegen mit dem gleych, biß dass es nit vnd stoss dein wasser darinnen bleibt, vnd hat wachs wege, so heilt es wie geschrieben ist gleich vnd beständt.

Schwartze böse blatten zů heilen

Nimb bronckrautz saft die, darin dem salt auß, nimb so viel honig saim, misch es zůsamm, vnd wäsch das gesicht wol darmit Bleibs im sechs wochen, das trag auff, nimb Coliander salb=

auß Im krautt gatrinkt, hilfft Im nim Immer fürr
dz lege auf.

Auff grosse fitzig vnd entzünde schäden.

Nimb vnd stoß fenßbonätze, vnd Im fett, schmer nagstaltt
wasser, vnd schmer eyerclonis, misch alß zůsamm, vnd smirs
hinein Im nimm vnd legs auff dz lassts alle fitzige vnd ent=
=zündunge schäden

Eine köstliche salb zů alten faulen auch neüen
schäden ist bewert.

Nimb blatt clonis ℔ j. silbergleid ℔ ij. mastix ℔ ij. bonßray ℔ j. dampff
dz zů spriesmeel ℔. borras alß Im zů fein ℔. vnd gleich
dragagram, das alles zů ofelers gemacht, vnd in rata fürr
Inn rossig wasser hin misch, Bis clar wie ein grün srobein
wird, vnd wenn du Brauchs wirst, so mach das offlaster groß,
das es wol haben Im schad gelt, vnd nim es im Latum kosm
wasser vnd streichs die sache auff, vnd leg es auff, vnd mach
einen leg 3 mahl nach einander ein auff.

Ein sache auff schwarze bösse blattern gar gůt.

Nimb eins Muscata, reibs gantz klein, vnd nimb so viel honig
meel, das ein zůsamm, vnd nüsse es in sönig Dick wird
wie ein sach, Dz streichs auff Linnen vnd legs auff die blattern

Nimb frischs soltz sartz, wasser, vnd ein öll, nim so viel als Dz ander
las Inn sie einen irrigen, vnd misch es wol, vnd wenn
ist Back worden, so streichs auff ein Linn vnd legs auff die blattern

Eine salbe zů machen zů alten stinckenten faulen schaden
da faul fleisch innen ist zů heilen.

Nimb Bachoffen limig, vnd Kühr heiß, mach ein pulck zů schön
nimb eins so viel als des andern, vnd stöß in einen nüwen

= laß im 3 tz treill kraut vnd grüß essig darauff im laß
acht kraut, vnd laß 3 im sacke stund südz, vnd wind 3 ab,
vnd auf dm ander tag laß aber so lang südz, vnd leidrn
abgenomz, auf dm 3 tz tag laß 3 südz, daß es gar trocks
leidt, vnd mach 3 folgent pülfr, vnd laß vnd rüdz del
pülfs, vnd thů leidts in dm mörsr, vnd thůts darch laßm
fömig vnd cämöcht, so wirt daß leidt wie ein schmaltz
auf, vnd legts auf dm schadz, daß tags 3 mal streich,

Vor den krebs gar gewiß

Nimb die gallen auß dm cämmz damit bestreich im schadz alß
vnd wirt nit folgn immr nach gspürt.

Ein bewehrte salbe die bissen, beülen vnd
saüle blattern zů seilen.

Nimb im salb auf gründs schmaltz kranz gedrückt ijma lanzen so viel
rassts fömig laß es gmach auf südz, vnd leidrs zů küssts,
darnach habs auf so viel del brüdrs ist, mit dm 3 tz treill
so vil eez terpetin, vnd rüfrs wol das legts auf,

Diese salbe seilet den wolf vnd alle alte
vnreine schäden

Nimb 3 lath bleyweiß, 1 lath ungelöschts weissts kalcz, vnd 3 lath
weiß weych, darauß mach ein salbe vnd legts auf,

Zů dietů bad geschwer vnd blattern seilen

Rüfrs klar gerstn mehl in milch wie sie gnoch ist, mach es
wie ein salbe vnd legts auff,

Einen saülen steinharten schaden zů seilen

Nimb wasser auß angelica wurz gedistelirt vnd solch auf
manrs offtrs krautwasser, vñ bräyds wasser misch zů=
sam, vnd damit schmir man dn schadz dz tags 3 mal
wasch, vnd wasch nimigs, vnd alz mal schmirs von angelica=

=einẽzoc gemengt darnin streig, damit folgt nachgehendt
dran gemacht.

Ein geschütz auff zu ziehen, da es aber kein geschütz
ist so zerfeiet sichs davon.

Rimb ranfft, reissa ingesachzma buttra, darinn zimmlich grossa
mit gedörrat die ranfft muss ang gestossa mit klenin gra=
=dnatschin, dis in die buttra gethan, mit coss dinga mi=
=andra gemischt mit gestossa, mit essiga darinn aufgelegt.

Das 27 Capitel

Ein gůte Recept únd Künste vor die Leigkblattern zům Affter darm únd zůr ruck ader.

Vor die Leigkblattern, alßbald zů ßůn wen die außßtossen.

Laß Eutem nächß mit gerstß mell, únd lon ßie knistrin so laß ßie lonndig nit ßmirß, únd laß knistrin außß, únd laß ßmaltz alßbald, únd thů ßie in ein büchßlin únd behalt ßie wol ßor, únd lon ßie ein wenig ßchwitzen in die ßtockß, únd thů ßie alß in ßeinem ammen, laß ßein ßeiß bleibt, únd glai ßie in der ßtockß ßieden, únd nim ßie ab ßo lang, laß alß Lack ein dick wirt wie ein fadem, únd ßtrich die blattern mit dem ßälblin, laß thů alß zwey, die blattern werden gar lind, die ßich zůsůmen ßich außß, únd ßtrahlt ßich únd ßpreit,

Ein anders vor die Leigkblattern

Nimb wina zwibel die gras ist, pöla die außß, únd thů ßie ßaffran darin únd brata die in wnam löffelin daß ßie gantz

= lonig [illegible], daß die ganz zů mörsa, damit sy die blattrig, nit zmüg die fisch anß mörsa.

Wen die blattern gebrochen sein zů seilen ist bewesst.

Nim ain ehrnding stainig, in ain nüg hafen, kleiba dem fasst zů, und setz den hafen auf kolen, und brönn die stainig zů aschen, darnach stoß und reib es drig, das es ganz klein [illegible], sy klimer sy basser, und streich in die blattrig, wan man die stainig nit hab, nimb kreta und reib es und mach brodt, kamm die zů aschen, und stoß sie klein und reib es drig und streich darein, es trocknet gar wol, auch mag man essig nemen nit wasser, und das stoß und reib es mass, und in die angebrochne blattrig streich, es trocknet gar wol, das die stainig ist das greissa es die weiß und nit gelb hab.

Seigt blattern zů seilen gar gůt

Nimb hasen lorber, koch die wol lonig in gesaltzen wasser, butter, streich die drig in ein tuch, damit streich den schaden gar wol und offt.

Nimm wasser auß einer quellen, damit wasch offt die blattrig und streich sie dick in ein tuch, da man die nit wol mag, so trincks da wasser offt.

Wen die blattern gebrochen sein und seigen.

Von roggen brodt die rinden gebrandt, und das gepülver darein gestrewt und blatrig in rossig öll gerüert, und auch offt darein gestrichen und hart getrogt.

Die seigt blattern zů seilen

Nimb ain gesaltzne dicke butter, zů las die, und nimb hasen lorber

= Sie sein gelassen sein, sach schier alss das büttre ist, und
lass wass sieden, und giess das ann sein fein schwartzes, und
wenn gerunnen ist, so nimb den wassen, und zu lass
weichen, und giess abweichen ann das wassen, das zu
4 mall, darnach zu lass abweichen, und giess rasten wassen
darzu, und tauch dass ein dass, mach ein sachy daraus
und schmirb ann die leddern.

Das Gestühl zu lassen, und dass gantze mit einer feder da öle
ann, gestrichen, und mit einem schlag fürhin das öle
ann die leddern gebracht.

Vor die Leichte leddern, und secht auch die
Rück ader ist bessers bewesst.

Nimb Nüssa büttre, zu lass die ann einem feüer, und nimb
von stamm gar rein ab, und giess die ann ein wassen-
=wassen, und wenn gerunnen ist, nimb ab, und zu lass-
weichen, und giess weichen ann, das zu 3 mall, dar-
=nach nimb die büttre ein den wassen, und lass
die sieden, und nim goldwürtzel die klein zu schneiden gelass
den ein, und rüre es wohl, dass ein sachy weich, damit
schmirs die leddern wohl wasen gemacht.

Wenn aber die Knie ader den stocky, so reib und schmir den
ort, da die rüte ader ausgehet gar wohl damit, wenn
der schade mit der sachy also wohl verwicht ist, so nimb
sonig zu lass den, und rüre schön mit den sonig mit den schaff erbsen
ganz fort weich, darann mach rüre zäpflein wie
fingers lang die stecks in den Mastdarm, dass mit
die leddern so inwendig seyn, und nicht könny verwicht
werden, und stet ann die rute ader bessers,

Die Feigblättern zu feilen

Nimb ein rauhes, scharfes Ist ganz klein, und stoss sie sehr
gibst, und zu lass sie wasche, und säuy fadel, und wisse sie
rauhes darin und lass sie so das sie gar grün ist worde,
Darnach nim ein, und zu nim ein wenig blaw weiss darein
wisse und seige und schmire die blatter gar woll darmit
und leg es mit blawen wadt darüber

Nimb Caparen krist, und las sie, darin wisse fein Alaun mell
mit schmire die blatter gar woll,

Nimb rossig öle, und blaw schmiligs öle, darin wisse bey weiss,
darmit schmire die blatter offt mals,

Nimb feilspan, darin die in Corent, und wasse die blatter of
offt darmit, und streu die Corn, dann sie klein gestossen sein
in die blatter, und streue die auf dasselb, und las dan
offt nacht an die blatter, dass es sicht gar woll.

Wen sie euch aber herfort ist zu eröffnen

Nimb der blaw wasserwurtz mit sambt, die wirbel
wurtze, das gar woll das sie gibst, das stenglen dan
Nachdem, und legs auf den ort, da sie aber aufgat.
reib es woll darmit, und dann die wirdt so lege sie
auf, so gen nach die rinde aber gat.

Vor schweme die euch am Nachdarm auszutreiben
und mit Feigblättern sein.

Nimb der schwäms die auf dem misthauffen wachst, stos in mörs
nach auf, die bis rein ab her dan mit brot milch, mis
grüne handbroe, darnach her schwinds sie, und salbe die
klein, und las backen, misch ein lötig, und nim wasch es las
sie wasse, und wisse die schwem darin, und las wasse
sieden in selber hinweg stundt, darnach drucks durch in=

= Leib, vnd Gmüt darein, vnd rasset, vnd ——
wüest vmb sich, damit schmiss die Klamm vff spillet gar
greülich

Nimb das Kranck zu vansinnigkeit, sagen Sie in Coüent, damit
wasch die Klamm beatus, vnd legen das Kranck vorm
Altar vff die Erden.

Wenn der Mastdarm außtritt Wieder zu setzen

Nimb mausöhr Kraut, vnd Sonnenkraut, nim so viel als
des andern, das Sie in altes Leder, vnd stricks ——
abendts vnd morgens nit gantz trucken vorm, vnd
mit dannöle wohl schmirt gemacht. Nimb dann öle
vnd thon mües eyer vil Latwerg vnd Zu schlag wohl
so weindt nim salbe drauf das Kraut auf nit Sonnenkraut
vorm, vnd stiefft dem darm wieder in Leib, vnd folge
also mit dem Kranck vnd der salbe nach dem darm
hinein.

Wenne der Mastdarm ausgefest vnd wündt ist.

Nimb die Knaben schmaltz, so aus dem wasser tregt, vnd vermisch
es vnder vnd stoss das gantz zu mos, vnd wüst es in wasser=
öle, vnd lege sachts in Coüent, lege dem in eine seidlein
vorm bett vnd auf dem darm mit dem öle mit einer
federn, vnd drücke mit dem vorm seidlein dem darm
nein, vnd folge nach es stiefft.

Wenne der Mastdarm außtritt stifft vnd geschwollen ist

Nim die Knaben schmaltz, so aus dem wasser tregt, vnd vermisch
es vnder vnd stoss das gantz zu mos, vnd wüst es in wasser=
öle, vnd lege sachts in Coüent, lege dem in eine seidlein
vorm bett vnd auf dem darm mit dem öle mit einer
federn, vnd drücke mit dem vorm seidlein dem darm
nein, vnd folge nach es stiefft.

Wenne der Mastdarm außtritt stifft vnd geschwollen ist

Nim die Knaben schmaltz, so aus dem wasser tregt, vnd thon dem Kranck in mun
des Mörsers gedistoliret ist, vnd nach es vorm vnd stieff
dem Mastdarm damit wieder nein, vnd lege das auf vnd
folge nimer nach.

Wenn der Mastdarm geschwolen, vnd stritt auf, so nim die Bern von merb

=ofes Kranz, d blaulich Kälb, das Kopf in Wasser rümb trag
loam anf Im grossvodz, dann, rümb fillt Inn in besmiert
focyr nay.

Vor die schwine im Mast Darm

Nimb frindal wibs Wasser, rümb Kamrads Wasser, miscks zsamy, dor=
=mit Wasch gar offmacht Inn Stadt, rümb macht Quittz Kaum zi
schnidn, rümb streys dann offt anf straw stam mocht dor=
=rin, es heilt.

Wenn der Mast Darm ausfeldt, rümb gross geschwolln ist.

Nimb Leim das gantz rin gklopfts, rümb stos Sie, rümb macht mell dar=
=ab gantz klar rümb long, rürys das in Wasch äa, das rin
falbs Leimdt, d macht Loam, rümb schmirs es mit rinen fedar
anf Inn Darm gar Wohl, rümb legs die falbe mit Linig Tüchlin
Loam anf, das thus so lang, biss das der Darm Loech rümb
schlafft Leimdt, Inn 8 Tagen oder Zehnen rümb gits anf, das
rinb Karbsaigy, rümb Kratts die gar Wohl, rümb reibs Sie
in ander rümb schlags Inn Darm in Inn Leib gar rein, rümb
legs die saisse saigy, das in Condigs das saigy bor das Leim=
=lag Wohl sontan, rümb wen die saigy back Leimdt, so legs in
Loam anf, d thus mit Leib, das mast Darm schlagt zu rechts
anf sack das mans gklinds schleppy essy, d es nicht sant zu stäl
Leimdt nim monats lang.

Ein gantz sehr köstlich Viech Bewesste salben,

Vor die Leichs Blattern.

Nimb 9 Loth nätn Oyl, rümb Koch die sant, das ban nimb die Blatter
rümb reibs die gantz klain, nimb darzu 4 Loth nätn Wachs,
4 Loth Mailiche Butter die rin geklarets 4 Loth Lilyen mach
rümb 4 Loth Caspar Schmaltz, das alles rüre Wohl zusamm
rümb las in einem Tigel sidy, so lang biss das die Blatter
zergangy, rümb nicht mehr gischt Loemdt, rümb denn mit ge=

Zwang knay im kúe, darnach nimb das knay gar nucht ist,
und stee darzú im sack, dz er stat vnd blaw smitzig wer
und ij katz blaw coriss, und nim das eis klar vnd thú mit der
sach stain mit nim[en] federn die blattern, und nach stordeir
von der sach, und tregl dz er stain gar gleissig

Wen einem menschen der aller darm ausz fellt
sitzt und swirt

Man nem nessla kutter, und kraim, nim so vil als das andr
und mach kraim bis an dem stil, darnach nimb kam kraut,
und las sich wol in der kutter und kraim knay zesamen, und
leg das ein kraim auf den darm, und kam ist klar kraut
so mach als beider kraim, so leicht der darm stat da
nach den darm sein sanft in dem leib, und mach
ein und gar aspisstain von kam kraut, mach das auch
nass und fast in dem honig, und stich das von den darm
und las ligen, darnach kom man vil ein stro gang sach
so nimb das aspisstain rais, und kom der stro lang ist,
so stich den darm beider ein vil stro, und mach
ein andr und aspisstain, und tuche das ein Nessla oder
ader in stich[en] oder und stich das beider vor, und folge
also nach der darm kumbt beider zesamen, und smirt
gar wol,

Die rucken ader zu eröffnen

Nimb egela ausz nimm affter, die da ansetzt, und setz sie an
die rucken ader, und las sie saugen, ausz muss aber nit dann
die egela ansetzen der die rucken ader kumbt, und besteht
kain, und bestreich die ader zu hoch gar wol mit tauben
beut, darnach setze die egelen an, las sie so lang bis
das man genug mag.

Zo einem Menschen die rück ader schwerd und grosse
schmertzen, sitze und geschwaist leidt.

Do las baden im schwartz katzn ursprüss, las die krebs zersamm
und lags im speck katzn fein dorunder, und eb tag im
mund schlickhen, es sichr greiffleich

Wem die rück ader her loufft ist zu eröffnen

Schneidt von rasm scheitern haselein, und stupfs in den arm,
thu alsi mael esb gesagt

Wie den die gülden ader zu viel gesen
her loyffe sie also wie saegt.

Nimb tormentill, conträe, natter conträe ein fodt j calt schmaltz
wachss, galgan ein fodt j q fasdelein, und stoss das
in einer kamen coin, und las den 3 tag ein sind
drücken das drüg ein tuch, und thu j q kamffer darein
den wee gestädtich, das kamb alwaeg coem,

Wo ein Mensch grossen zwang in seinem gat, zum
schlag gange und kan nicht ausrichten, und macht
im wase und schmertzen, der thue das es sicht.

In der Apodeckey, kauffe die säms von einem Brandtewein
sie saetn stratzs, und ass dein stratzs damit cnüetz,
Nym kocht basicey krautz in coin, und mach es mit kam-
=ee frisch, d kamb alwaeg coem d legt den zwang
zum schlag gang, wo es ein besondere grosse schmertz.

Wo einem der Mast darm ausbleibt und verschwiet
Nimb corisse conträe, und rüere den in süse milch, wen sie nit
gemolcken ist, mach es in kräglein, das stoge coem
kumb den darm und folge nach,

In eodem das Konym distelir d krautz ostertuee dorin

- nazn nimm zwey pflaum Im lagr wasm, lomb Im
loam, zr wird long vnd faill nit vnd spillet.

Ein gar hitz bewerte Artzney vor die Weibes blattern.

Nimb ein claw Wölly Ays, mach drayß z subtem, ein jedes
3 finger breit vnd 1 hantbr dick lang, die spitz
alle hael klein zasen, vnd Kays die in ains nawm hax-
-glesly Layff in eines Kamy rafez lein, vnd Kerba dem
Layff Kaltz, vnd las wagl siedy, Darnach nimb den subtem vnd
vnd legl nff die blattez, vnd wan das Kaltz wordy, so nimb ab,
vnd lege das andere auf, alsmall so wasm merb zr lidy kan,
vnd wan das abas Kaltz wordy, so nimb das erste wider
auß dem wasm Layy, lege abauff, das tẽ so lang bis die
blattez sein, wesch vnd schlaff wordy, Darnach nim gerab
Lebrodt
zach Kraff ~~zaff~~ rößa das Auffsing rasl, Ds gar dinn vnd
schwarz wird, das mach zu Aleman mehl, vnd rößez zr
zatz zasen, vnd streu damit die blattez bis sie vergehen
vnd schrick, so aber grossa sie vorhanden wäre, so rößez in
das lasen wasser klẽ weis vnd streue blaw fridig wasser.

Den Bruch im leib zu heilen

Nimbt das gmässig das mitz wächst am stam des sagm dorn, vnd
schneidt lengbreitz berab das mandel gelegt, vnd quer
durchschnitts, nim so viel als des andern, misch es wol, vnd
stelle dz in ij subtem so groß der kindt ist, Kays beide subtem
in ratz wein nicht lang, am morgez legs dem Kindt
auff den nabel, stelle die dämer hin, da sie nicht
nin wolly, vnd das wasser wäre, so Kũnte man auch nicht
schiedy, da sie nun hinin wären, so lege das nin subtem so
wann es zu lidy kan auff den bruch, wenn das gethan ist,

So Lege Das Ander auff Einen Mit Mehl Ander Alaun Stundt
Darauff gesaltz, Und Leinder in Kaniz Lein Leim gemacht, als
morgs nüchtern, Und Allemall Ehe Kaniz Leider gesüet wie
Cäselein auf Dem Brey gelegt Bald nach Dem Essen, Und
einen Eündt angenacht Die Dämit wie Leinder Darauff
Laden, Es Laet gelassen Aäre Kunth als Simeren gras in wie
Engelein Eindt, Und Stetz in Sein Trancke Lege Eben 3 tage
ein Frisch.

Ein Salb Und Kerlich Die man einer Frauen Durch
Seiten soll Findasti am Bla.

Das 28 Capitel

Bewisse Recept vnd Künste, vor geschaden, geschossen, geschlagen schäden, für wesetům, vor Lippen brüche, wen man aus verlohren in schoss gebrochen seyn, Junge vnd alte, vie grosse nabel ein zu seiden, duss vor den heiee der Kinder, vnd wen ihn die gemechte geschwollen sein, zu diesen gebrechen seind viele saben

Eine gar köstliche rade krebt saben, wen ihm wese gethan, oder sost geschaden hat, vnd wass im leib zerbrochen, treibt auss geschossen bauch vnd macht stuelle.

Nimb gesegte buttern iij oder vier vnd j loth krebs, vnd schneid dass schwartze hinterste ding bey den augen rein weg, vnd dass sie mit allem leib sie sein rasse, vnd nicht gesaltz gantz klein vnd zu stosse, vnd thu's in die buttern vnd lass sie dann wenig grabs, vor dan nimb die schalen von krebsen wenig zu stosse, vnd nimb die schalen dal dass gibet, vnd thu die auch zu stosse, dass die auch zu stosse kreben in die butter, vnd lass sie wall sie dan vermag dunckel dunck sein tag mit gantzer kraft vnd nimb dal 3 dass gesumelt ist, vnd thu darzu 4 loth bauch bauch 4 loth bibergeil wenig, 4 loth lorgen wenig gar zu nicht 4 loth weisses brodt nicht, 4 loth bibergeil 4 loth dass grosse nasse wenig, nim stadel gar klein zu mosse gestossen vnd lass in die butter zu dem krafft reiben, vnd lass gar wohl sieden, dass die kraft an dem dinge sich gibet, vnd reiss ab die wile nass ist, loth wa-
=rath darein vnd rüre ans vor dem Bolcarme dass die

=Aysenbeyz, alß baide das sie die reda fürbat, und rädlich beint, nüßa das immer eiß kocht wird, und thü in nim ebelmeyßo büßß, und bas bapa das ebge, und bsalt das bbas ßo, und eam im nin Almußat bper gotgan, adas ist gont gsalbg das nßma das saeb 1 ß ßbeyß ,, ebaam nßig adas bias ßi= =ßleg und tuinba das eaam ans, und bbas z ßimz, gib ßm abas ßo biree, und ßo sb die nah nßandat, ßu gibißm abas in z ßimz d zum zb mal sb ßiß gbeißlig mit gutabßüß nim saeb gbeaaßems mußß gib + ß nimm bimß aßs mis ßaßbems gras.

Ein salbe wen ein bindt sont gschaden hat, oder sich jemandt gestossen, das beülen braün und blau werden

Nimb das weisse bon z naüz eyer, und so biree nassy öle, und zů quärla ab eoss, und nüßa darin bronn kümmel klein gestossen das die sich eis im saeba eindt, damit ßmire die beülen und flecka und mache ßlen darbon, und legs bbas ßo, ßo sb aber tags biree nbes, und abs bald in 4 tays ist kein flecka zs/ß

Ein gar gůte köstliche salbe bor das schaden gantz gewüsch.

Nimb die radix agst zinngs eünzte, grosse nasprecünzle das + bß und 4 lat bibernelz eünzte, nim das bsonder klein gestillt und in einem naüz hafft gotgan und ßbamm sauer eoni= ssig das ond gegossen und darinn gekocht das zů můsse eoindt, darnach raibs das in zuebloss auf Baderleinste und ßtreichs mit der sand dran in tuch oder fů darin fůbeim, und nibts ab klůßmoos, Bulgar und gestossen eoinat, und mischts bbas drein, ßůl in minn naüz tůgel und nüßa darin z lat eodrat und ij lat sperenaceti aus dz ßpadnbes, und nüß ol gar eogt, und ßtrs darin i lat kreb angs 4 lat eimz hoffz, ij lat gepülverte=

=und z eff und Mayssa essüttres, Sie ganz rein geseüsst,
aúss z lasz rasses büssüsses, Sie ding alla gas Klim zú
sülúr gemaszt, und zú dm dings alles in dm liegen
gresüszt in sacha sind mit Ins büttres und sindm
lassen, und immer gresüszt bis kalt wird, das kes=
=ses voll, und kom in Mons gesalz sal, so gib
ihm das salben ij ß ssoss mit voarms essig vin mall
aber z rb treibt Bgerams bürt, und sessl gloissliss
rins salbgewassens mass gib ij ß in voarms bier, —
vinum Rindl nasswinigen

Ein gúte salben Wen ein Rindl im schoss gebroden
ist, esszelet aúch den nabel so den Rinderen socht rausstritt

Nim 6 Biberneln conzire, voelt müsser Krauts, voniss gnúg,
mit dir voarme, Krauss mützen, voniss voss mosse,
sass garbs Krauts, rasse dom rossen, vin sadb be=
sonders zú ofn Bär gemagt, und vins so kreide ags db
anders genosens, und in vin Kapaún essmalz gresüszt
Bvins dicka salben voird, und kes voss und long
sied, und nüssel bis db kalt voird, mit vin süssem
Endrelin obda gerech ist, und essmiss die salben
Krauss, und legs ans im bann, und mags vinan
bünd dns sis zú dm bann essichat, darüber, und
zisse das sand ofn, und legs alla morgen vin nüs
schalen ans und schibs alla mall die dasmes
sin im kalb in ß voass ist db sreid, so aber die
Bärmer gross in das gesotta aiss nobl gringen
Nüss man schmalz nessen und vinter nüssen,

Des Römischen Königs Wolriechende grüne Salben,
ist gar trefflich gut, Wen ein Mensch sonst gefallen
oder geschlagen oder gestossen Were Worden, dass es gar
mit blut unterlauffen Wäre, oder ein oder und ge=
=lenke verrucht, auch den gliedern gantz gut die auss=
=gewest sein, und Wieder ein genicks Worden, und doch
nicht geschwoll und Wehetag vorfanden, dass keinen
sal der König den Chur fürsten von Sachsen geben
noch berümbter auch des Kraffts vor nicht befunden

Item 6. Loth Cham blatter, Loth Maria Krafft, Majoran Kraft,
Salby blatter, ana Eine Hand Rosmarin Cosles
oder Boiden ffor Lay blatter, Lavendel blümen Eine Hand voll
Sie man aus der Wurtzel frisch, Rosmarin blümen, Rosm=
münz, Thoss gorbs Kraut, der blums beim Wein Sonst
Sie man aus ffrauen Wurtzel nemb, der Inger ein Jedes
eine gute handt voll, rather fülle denn rosses, Weisse
fülle rosses, Wermüt Kraut, Johannis Kraut, Das
Hartheu mit der grossen blümen, Cypis Kraut, der
Inger ein Jedes ij gute handt voll, breite Wege brit=
=blatter, ffrauen Wegebreit, alten mannig, aus Jeglichem
=blatter, Lauter Jedes ij handt voll, Eines jeden Kraut
grossa nasse blatter, Thon, oder siegs Kraut Jedes eine
halbe handt voll, die abgeschnitten stücke, mit Jedes
Cleine besonders klein gehackt, und Wolgeschlos
dass es Lufftig Wirdt, und dan den Cognac mit
und der Venedig Cast" mache mit allen ganz sper
Klein, und thue die ding alle zu samen, und darmit es
Woll, und thue es in eines neuen breiglass topff, der am=

= Jrnẽh einer stosst, gar gramm, mit ſtir darzu bocks=
= mistlt assen gnäte fars. gross, mit ſtre. Nässa
bütter saranſt, wirem abgedarrt iſt, mit nẽh
loge, Jas die ſtütter nim gnäre sandt lebes die knoẽſter
sezat, mit des tagſt imb dm 4t ſtuell mist kae iſt,
klebe dm tagſt ſaſtẽ mit las kae bes sarſſẽ, mit
ſetze dm anſt koſez, mit las z ſtmdz ſtidz gar wose,
mit nẽhre dm tagſt wose mit dreimal imb, Jmist
anfangat, Jarnay imb dm tagſt ab, mit las bes=
=ſteagz, mit aſtaſt es dnẽy im ſäẽin ſarb, mit —
grosſẽ gezwang, nim das dnẽy gaſtrosſt iſt, mit
ſtre darin, affn mit weiſs wasſt mit 8 tag ſtidz
mistlt mit las weider anſtidz, Jarnay nimbt
weides kom ſaẽre mit las es dalt wordz ſo
nẽhre Jarin 8 tag maſtig mit 8 tag weiſſen
wirdz gar klein gestoſſẽ, mit nẽhs ſo lang das
kact wird ſtre Jr in bẽſſt, ſo iſt Jr ſoeba fraẽtig,
mit las wose Jr wose mit fast, Jas des nẽh mit
knasſt Jar bẽ bleibat, Jamit ſtmires gregz den
wẽame adr z ſtmdz gleig Jr obbeſtribẽ gebraſt
mit folge nach es ſtieſt greiſſtlig

Wenn ein Menſch ein Liye im leib enthwek
gefallen, und Mann nicht ſobald einen balbirer
haben kan.

Nimb Zigem mist mit kaſt Jr in actem gütz ſtaub, wan,
das dich eintt, wie im ſolbi ſtanig es bänſſt mit
Zuſſ, mit legt wam auf Im bauch es ſtiebt
gar greiſſtlig folge nach.

Wo ein Mensch von Katzen oder Hunden oder geschlagen groß reissen geschwolt und Wese im wirken oder ain andern gliedern Fette und gerunnen blůt da lege, ein bewesat Tüchlein

Nim 6 Knoblochs gebrandz kom, und raibs In ain Hafen tags gar wol gegen der warme oder in ainem Fenster bad, und nim gestossens affters ains fingers fůl wach und streůs daran, und reibs gegen fir gar wole, als Im ein Hirb trefflich wole thůt, und brams ob Du ab nicht wolle zu bringen kumt, ob ein oder mist lanze wörz darzů thůst brams gantz, und schmirbts alle schwol und Wesen ains, und wan das brams hargangen ist, so schmirbs wider mit dem gebrandz korn, das thů alle tag 2 mall und folge nach bis das ab gieng, Bist ain fromm Jäger dem löwen und Bassiun hon gespeist wes thůst und behalst wordz, dem aber das Almus brams ja nicht zu bringen kan, so mag Er das mit wasser ablaffs, aber besser ist ab es bringe ab.

Wen ein Kind, auch alte Menschen den nabel verstürzt haben.

Nim hon mörz Öhrz das weisse, und mags hon sam steinen ain Küchlin, und legs dir in das weisse hon dem Öhrz und bas sich ab es wol thůt, das bind dann ain den nabel ab zů nächst in wieder zů nacht,

Item Nim honig und bas sieds, und nim dann in den honig das weisse hon dem Öhrz und mags ain Küchlin darauß, und legs gantz warm ain den nabel das nicht Im herumb tum nabel wider rin

Hat ihm ein Mensch Wese getan, gar ein gůtes tranck

Nim Kranz münz, Katzen kranz, und Ertzpfaffen kranz, jedes ain hand vol, das thů in ainer Kann bier und mags mit gesaltzes schmaltz wol schmiren, das tranck alle mol ein.

Ein Trank da ein Mensch im Leib etwas Zerbrochen hat

Nimb Liberwelz Wurtzel 2 gůte handt voll, Kayn Ei in einer Kannen Ziegen miegs darvon trinck alle Tag gantz Nüchtern ein gůten Trunck.

Auß Agtstein Wurtzel Distelen einer Spann lang, Jast Trinck abendts und morgens und mittags 2 Leffel voll offt.

Ein gůte Seitzung, so ein Mensch gebrochen ist, und die Darmer in Brůch gefallen, das Jast der Schade nicht Lber ein Jahr Alt ist.

Nimb Jast Kraut und Blůmen Tag und Nacht, Barnikan Blůmen, und Jast Kraut und Blůmen Lor gris Mus mist, Jedes 2 gůte handt voll, und Kayn Jast, in einer Kessel mit Wassen, und Lassen Loge anstehen, und Lassen von jm Jeder Brůe Lorda, Nacht die in einer Badt Jast, Jast Er darin sitzen, und das Bad die Leber Jan Brůe gehe, und nimb Jast Kraut und Lugt auff Jan Brun, und sitz 3 Stund darinnen, und Erquet Warme Speyse im Kessel, und Trinck Jast Lorher Lorlet Warme, Jast nun abendtzen, und Schlaffen gehen, Jast mit einer Decken zu, und Schwitz gůt, Jast Morgens Lor Tag, und Nacht, Jast Lorsichtig Klein

geschossen lasse, so krankh dung vogel 4 lasse zů essen gesotten,
4 lasse nüw vogel zerlassen, das beel zůsamm gemüschet und offt=
=mals lassen, und mit einem sonder lederlam darauf in berg
auf den bauch gebunden, ist tags 3 mall 9 tag nach dem
bad, und den bauch mit einem bind gar fest und wollgebunden.

Wan ein Mannsperson im schoss oder bauch
zů brochen ist, gar gůte ordnung.

Nim das mas dran beruht dann soetz nin gůten sandthaell, und
rotten pfeffer dann rassen, 4 sandthaell, 1 sandthaell terra sigill
ein zů stossen, die ein zů stossen mit dem, und nim die selb alt=
=same, und mach dran rotten zunder, die da über
dem bauch gehn, und pfeffer die mit dunn leder gestrichen
und klopf die zů sammen mit einem hamer und wollgebunden
Wan ein Knab den Reis in gesessle hat
zů essen
Wo nim6 Reis krankh, klopf das in tanzen, und thů das kindt
darmit, und leg im 3 krankh an den Reis, und streich
wol darmit im reiben und lass 3 9 tag oder lag zwar
Nim Brunn samen Reis der in grossen wasser gesotten ist=

vnd dar da Dal Kindt in langa, vndt staingmit Im Knie Im Harz offnagel, Jnn 6 g tage, Dal tagel z mee Der Knie vorgegat.

Vmb Die Jaata vom Leimba, Die da Leimar vndt Lame, grün ist, Die beatta vndt nigs Can Jach Schiel, Kuga Da Jin Lagg Wassa, vndt Jetzt Dal Kindt Jorin, in min Jach vndt Lagg iß Kranz Wol Wo vm an Im Knie, vndt Da Da Jp mit Dar Jupps vin tag z mael 9 Lagg nafainanda Nacht vmg vigs Dil, Jnn Cap Jm 9 tag in minam Jarbel Lagg, vndt 9 gantz Kätzig Jatzn grevatzm vndt iß Kindt Lastz Dranf Jarmg. Jap Dar Knie vndt Die gantz Wol Ctanz, vndt Cap vin Jalbg tag Ligan Dar nach Jacka vntar vmg vigs gra Cadzan, vndt vmb Dar nach Dar gratz Cadz vin Jandt Kaal, vndt Jaimb Die gantz Darin, vndt Jfacka Dar nach mins Jrüga vigs an, vndt Leimt Die Kada mit Dar gantz Darin. vndt Jfeaga Dan Knie in Dal vnd Jgfacka Dar nigs, Dar Knie Dar gegat Dan tags zu tag vom Die gantz vorgat,

Wden zu nissen oder zu broken ist im Leibe

Vmb Daass Jmobliz, vndt Lan Jbeinatz vnd Jolaa aas Jap and Jbrata Jap zu Jpeina, vndt Lamba Jap abnelt vndt margnd Dal Jpeina, g in Jingz mieg as Jetzt gar Kaal.

Wan ein Mensch fort geschossen wirdt Jap Jap Kaatz nicht zu Jammen Kacke.

Vmb Dam Jaig, gaschla Kätta, vndt Jönig, vnd Jolaa aas Jap and, Jb Trunk aas Kaal Dam ans Jtaig mael as Jetzt gar Kaal.

Wen ein Kindt, oder actes, ihm den nabel herfürtzel hat.

Nimb varila rossts, vnd äpffelgrüen rossts kniess, koch sie in
weinem vnd lege auf die fortzgrüen an gar bispünter
den nabel vnd thüe im alle wochen ein alts wyse
äpffelein.

Vor Zorn geronnen bluet im leib, es komme
von fallen, schlegen, schlagen, oder was vrsachen
es her komme.

Nimb ains nüwen hafens grob z kogen wüemer, da wüelig vn
wurm sin gekrochen, loasse die selben vsm vnd schütt den
die schnurzlein, vnd die köpflein ab, vnd nimb die mitte
stücker, vnd binde die in ein tüchlein, leis in schüsslein
mit sunge äpffeln in das trinckts, darein solle die wurm
3 tage ob einander vnd alle tage frisch wyn wüemer
vn leys, vs hergezogen 3 tagen gesunt bluet ops coge.

Wen ein Kindt an seinen gemechs geschwollen ist.

Nimb vn nüsse bein sammt vnd 4 lath rossmärck, lasse zu=
=sam hacken wie kleins vnd nütz tüchlein darinn, vnd
leys ans vnd volge nach vs gibt

Wen ein Knab im schos gebrochen ist zu heilen

Lege das Kindt in eins gantz nidern vnd eins starcken knabs
knüw, den setze den knabs heimlichs seins bein in
sachen mit den gemächte an das knüw, den bind
vnd lass das kindt darauf sitzen, so wechst der stock er=
=bärmlich, so ist der schad bald vnd fein.

Wen einem Kindt der nabel sack ausstath

Nehe eins tüchlein in fast starck wasser, vnd binde vs
fest ans vnd nütz vs binnen wider vs gibt.

Durch diese nachbeschriebene salbe ist ein alter Mann gesegnet worden im spass.

Nimb dryan wúrtze, salbeiwúrtze, waldtwúrtze, maúrr rainfarn
jedes 3 q. dorauff gnúss j hierlöffel kumm gnadt drey dornag
schi, as in ain kapff mit dem dem kapff schlag schi, mit dem
schaub ainschidz, dornach schlag dem ainen mit dachmyz wider
in dem leib mit kraffte, den ainen mit wainen gnadt den nach
gelegen seit bestrich gemacht ist, mit lege des innyt tags.
und trinke die zeit den ainen tranck alle tag 3 mall
warm gnmacht immer 7 löffel hall auf i mall, mit sache
in alles ainig getranck nachts wúrtze als fridtlauf, adr
andren anfnúg ir mús sy mit essig wolle saetz und sy
nit beregt.

Noch eins dass die krútz in dem spass segnet

Nimb Batanigy wúrtze ain schuch ellaine spanne lang, schab die
klain mit gnúss j kumm erdbaar wein darauff mit
dem tag mit nagel steps, dornach trinck den ainen tag;
und trinck alle tag 3 mall darnach 14 tag mit lege
alle mall ains gemischt auf den krútz, wen du d
getrunken hast, mit trage den rock adr gnat wie
oben bemeldt.

Wen ein mensch an seinem gemecht geschwollen
ist, sitze und schmertzen hatt

Nimb Cardu benedict kraútz, mayerss gar klain zu schnidt,
und lege 3 in molcódasier mit mayss mit frischer
wolle frisch, schnitt auf ain tag, mit leg es wo warm
an die sonne mit dem taw lass es und so schnitt
ain warmb auff mit salcze dornach es ist beraitt
und gros ist.

Zů offnen schäden an dem heimlichen ort.

Nimb knüx bis krumm die zů asch, únd stray ash in ein schin únd lassz ein wasser dar mit wisz lauch wasser drei tagel 3 mall únd straych die asch immer nin, ist ains trefflich heylung des ötters.

Wer im leib etwas zů brochen hat.

Nimb kalbasz leattar, únd hopfrauth, dedl, jeder 1 handvoll, koch sz in wasser, únd kerbs dan dest fast zůs, mach es mit fayn vogel mösz 3 stund ass únd hirmach warm in gůte tranck.

Wen ein Mensch im hat wese getan únd im leibe zůruckt gar ein gůt stücklein.

Nimb 1 g muscatz, únd 1 g libanes körnlen, únd 1 g drachen únd 1 g saffes, únd stos es clar klein gestosz, únd zůsammen vermischt únd auf 3 spitz gemacht, únd sin in zů stimm auf 3 male nin gegeben, únd mit warmb wasser dar in, únd so es nit wirt fardaut,

Wen ein Mensch auszwendig am leibe, am kopff, oder an andern gliedern geschossen geworffen ist oder gefallen hat.

Nimb alsbald laubz dar in, únd mach dar mit safran wol gesalbt nach einander darumb, únd schlags an den stadt, wan aber darnach zůruck kombt so mach wider nasz únd folge 3 tag nach únd mach es alle male wider warm

So ein Mensch oder ein Rind gebrochen ist.

Lege gesaltz rindfleisch darauf, únd schabs stadt darauf, es fellt gleich ab.

Wer an seinem heimlichen stadt ein geschwer hat

Nimb Coriander gestosz, mischs in rosz öle, únd rüre es darein, das es dick wirdt, darmit schmir den ort offt mals es felt únd fellt,

Wenn ein Mensch an der Seimbeisen platt geschwollen ist.

Nim frische Brandweinöre, die wol lang ist bey die Schoss, und wend die wird so lang wie frisch Brunst, wie Leinen Tuch man die Weinöre nicht haben kan, so nem ein Tüchlein in Brandweinöre waschen und leg's drauff.

Item nim Kinds Harn gar warm das in frischen Brunst auff ein Tuch und leg's bey den Schoss.

Item nim Kuh Mist, den ganz warm, schlag das in Hünds-Harn, und gib ihm zu allerzeit Kampfer Weinöre in Wein zu trinken in warmen Wein ein gutes Trünk

Einem Kind ein grossen Nabel zu segen.

Nim das Kraut Krantz mit der Weinöre, sied es im Wein, und stoss das selbst gibt, und trink es drey mal Tüpflein, mit dem selb schmier den Nabel, und Kind es fest zu, und leg es auf's Bett liegs.

Wenn ein Mensch gebrochen an seinem gemächt.

oder Schoss, segen es also.

Brandweinöre waschen das trink abends und morgens und misch darein damit.

Vor das Herz gehen aus den Kindern

Trink Brunn Harn drey Loffel von Hasenblut Heu, und Brunn gebrandt, folgs nach.

Trink oft und mit Hirsch Talgweinöre wasch es fein gereiblich, Trink Zimmetrinds öl mit Wein das tags 3 mahl.

Vor den Reiß der Kinder.

Nimb grüna ranfft, und rib die ein wenig klein, darzů nimb
darzů nimb ungemůlts schweffel und thů es darzů in ge-
=saltzna butter, laß es ein wenig und kochs in einem
darnach ein jeder dran zů essen wie vorhin
beschrieben, und streichs in den mund, und legs also auf zů gemächt, folgs
nach, es hilfft gewißlich

Wen ein Mensch gefallen oder gesoßen hat,
der Wolff Lätisch schreibt

Nimb ig ratten kräutz, ig knoblauchs, ig bibernell ig gantze Muscat
nüß zů samen gepülvert, und auff 3 stuck gemacht, und in
wenig dicke wasser oder in essig eingebt, so das brodt
den gefallen oder gestoßen hatte, so muß man es in essig
geben biß es besserung spüret.

Wen ein Mensch gefallen, das bein das gebein
zům herzen kompt oder blůt außwirfft.

Nehme kindes koth, so in ein hafen scherbs oder wasser, darauff
kommet asch, der asch nimb ein gůte löffel voll, klar
kůnstig wasser, die beste lauge hat, schaff darein
wegen kůnstes. Sie můß man zůsamen bey zů samen, in
dicke essig gesaltz, mag auch auch noch gar nůtz mach
laß wasser ein weg und trag ein töpflein gestimbt, und
nim warmy sämy daran gethan wirdt lassy mit an-
weg, und gesaltzens Menschs daran abends und morgens
essen nim saltz temb gregen.

Wan ein Mensch geschlagen, oder gefallen ist, das er ersticken, oder sterben in der schlafsat.

Nimb warm wasser oder das sechigt nasse kalch, wan man sabs kan und
warms das wasser so weit als der vogel lange oder der flader ist,
das wasser und amal gnug sammen dick sein so warms ein
kan, so lags ob warm auff die lege tag immer umb und ander
wan kalt warm wider ein warms darmit feigt nag ob zu-
tuchet und mager eindrung und zugestanden,

Wen ein Mensch über gefallen hat.

Nimb zu nasse brennessel von dun grasse langs nesel so wagen
-weisen, schaff warm, das sie in ein kamp bier- oder
wein essig das man sabs kan, schon gnug einen tag oder
das gnug zu tunke kreitz, dis salb den menschen gefal-
len ist, und zu bassen das gelimet ben in leib ist, morgen
ein tunk warm, warm nas in bette leitz, und auf
den tunk solle es ein gute warm leitz legs stroh, und
nicht gar hoch drauf, sondern ein und ander auflegt, auf
nicht gar hoch bis das der leze tag herzu nyt ge-
nug gestanden.

Wen ein Mensch gefallen, das ihm an niben, oder in einer schlaffen Wese gut.

Nimb das mit dem safft und schaf, grün ein wenig warm,
-essig darunter, drit mit einander mit, und las also
dick beiben, streich auf ein tuch, so breit das loch ist,
und leg drauf mit das ander aufgelegt, auf
nicht gar hoch bis das der leze tag herzu nyt ge-
nug gestanden.

Das 20 Capitel

Bewiesse Leccot vnd künst welche sagen vnd lernen vor geswoll am Leibe aus aln armen, vnd beinen, Zesen, vnd Fingern, vmb wen die bein bon vier gesen wese Fün, aus vor dem Char baus, vnd katzen scha r, im naus der kinder, vnd bor den küss stanck.

Wer da schwäre vnd vngesunde beine hat, vnd sind nicht asen ganz bewesen.

Nimb knoblaw 3 assvnd, vnd schab die sanfte schin klein, vnd kaw sie im 2 wasser kumzhad wasse r, vnd gib darnaw in ein hafelin, vnd setz die bein daron, vnd wasch sie wole mit dem knoblaw, vnd beis j sennd daron sitzt, so wasm du abar lindz kanst, dasselbe abants vnd morgens j tag nacheinander, vnd wäm a schuman beinen, du darfst kein nüwe kosse, d bedörfst alle böse gesinte, vnd nacht die bein nicht vngesund.

Wen einem die bein sind geswollen gute stück.

Nimb ein same schabe klein, vnd gus warm bronnwasser dran, vnd lasse j nacht setze, vnd früe ab daraus du aw ein tüchlein, vnd nimb anf ½ tel kumin wasser vnd 2 eze alaun, klein gestossen, vnd j gute sandbacke sache, vnd lasse es anf sida, vnd lasse es ein dar kue wasen.

Varinus nütz nim kise sase eines tüchlein, vnd leg as warmlich anf die swere, vnd wan as kalt ist, so wasse die tüchlein an s warmes bronnen wasser allemale vnd nütz as bei der in das kalt wasser, vnd leg as anf die swere, damit folge mit fleis nach as bis es die swere.

Wen ein Mensch den Gebärdaus im Leibe hat, und hat grosse Wehe dran,

Nimb grün Hanff, und reibe im gar klein, vermisch mit Honig und Essig, und gibs dem Kranken zu trincken, und lege warm Tücher darauff, und lasse den Kranken nicht kalt werden.

Ein Pflaster vor den Gebärdaus.

Nimb das grosse nasse mit der Wurtzel, Cattig blatter mit der Wurtzel, und Garmer Lein, und Hüner in Wasser, und siede die in einer Pfannen so lange und mache wie Pflaster ist gar zu machen und lege es warm auff den Nabel, so hilfft es bald.

Ein ganz bewehrte Salbe vor den Gebärdaus, und Katzendreck, auch alte Feigen im Honig, im Mund und Hanff Fleisch, ist nehst den 10 Menschen gesotten.

Wer ist mir gewiss das hat lange Schmertzen und wer ist gar klein Leibes, und wer ist der Frucht ist an Füssen so lang und Schmertzen wie lange ist gar so und in Wehen ist, und sonst Geschwulst an Füssen, so lege ein Pflaster auff den Nabel, und lasse die Wehe, denn mit allem das abgeschrieben Schaden hatte, und sind Kinder aller Art das nehme der Hanff, und brenne die Asche zu Pulver, das Asche nimb und nehme ein Jungfrau Honig, das ist gar schwach und dicke mit der Salbe schmiere es an den Fleisch in Wehen die Wangen und Gaumen, und lasse es auff der Zungen in den Hals-

= schlag, das gnug das Fagl zu mach, wieder ass so offt
ass mit saltz wasser anß, oder mit Couand ass siest,

Zu ein ausserlesene gute salbe vor die Krankheit
das Schorbauch.

Nim 6 Krauß münz, und mescaty nuß, und klein achrig
krautz, stadel z lot, sagt Oss ij lot, 6 lot rauen
öpffel z 6 grossamy alaun, 4 lot kantz, nim stadel
besonder zu asche gemacht, und in nim z off und
das beste honig gemischt, und nist gar nim salbe
hinder einander, und das lassy, und darnach von fürer
gemachy, und z lot das allerbest Oxygalbey darunder
gemischt, biß das gar kalt wird, die salbe hat vor
aber gar wolle, und das Mensch der im schorbauch sat,
schmire. das maul in wendig auß das zan fleisch
auch salbe, wol darmit so wird es gesundt
das sagt 3 mall, und Com es ass viel aus gass
sat, so wusch das maul alle mall mit Com ass, das
mit saltz wasser das mist gar nim anß, und schmire
sie darnach wider mit das salby.

Wen einem Menschen von sorten gesen die
beine Wehe thun und schwellen

Nim b vergabraut, und raibe die, legs sie auf die fußsolen
ass zu nacht die schwelt und mudigkeit nim auß

Item nim b gebrandt Com, und raibe die mit Essig wole
darmit auß die fußsolen, und schmire, und mach
Tüchlein und schlags über die fuß und bind die
Com ass zu nacht alle wole und mudigkeit auß
Konst nicht gebrandt Com, so nim b sonst Com,

Wen einem Menschen, ein gliedt mast sant geschwollen
auch so es sorein gesentiget were.

Nimb corãce, vndt zieg mist, vndt sum mge, zu sseage vndt stos sie
zu aschen vndt nim sie in das corãce, so treip ans vm
offt casta vndt legs ans dem ant die eosa tags vor sie gar leste.

vor das reissen in den beinen.

Nim die ssaeg han dem rat conigs dam mer katzs in wasser
damit wasch dina bein warm vndt reib sie damit
vndt las sie ein alen abend vndt morgs, vndt stos
sie so warm as du sie erst kanst.

vor die geschwolst der beine.

Nim ein messer vnder dem brodt essen vndt schneid es rein
gleich, vndt legs in ein sper, vndt gus es
wein dran, das es gar wol nas bleib, vndt bind es
das nags erst an die fus sols, vndt las es ligs, bis das
es gar sal wird, das nags nim es weg, vndt bind es gar
ein warm tuch.

vor die Ruse vndt Wetag in beinen vndt aden

Nim ein naw hafen scherb wol rein, vndt mags dan mit salz
als wol, vndt las es ein 4 stund sied, das es nit
zu sehr ein vndt sig, vndt seig es durch, vndt gus es
vor geschwolst am leib vndt beinen

Nim Erbsen krob, das die zu masse, vndt nim es stos
wol rein, das die an sellen, vndt mis es zu samen, mit
distelen ein wasch dan, das es nit zu sehr ein sig, vndt
leg es dar vndt soeg es.

Wenn die Füß stincken und Kratten

Zů abnehmung deß stinckens nim ein gantz ganz rain, und stoß
das selb so dir gůt duncket, puluer darzů, und
streu es darein die füß, und wann es trucken ist, so
hengts.

Item Nim ein wisen tůch, und wermig, knoß es in wasser
und lasse deine füß alle abend damit, sind sie
krakt, daß ein wenig nagel weines streu es darein
das stanck hengt, wann es trucken ist.

Wenn die Hůn auß den abend schweeten, und
wesen sůn.

Nim ein weissen schindlmist ein pfund, und knoß ihn
in wasser, und zů nim ein gar wenig, und laß es
sig ein tag stehen, schöpf dz clar ab, und siehe die
hun darein so wann es dů es nicht kalt, und
lasse sie darin gar wol darmit, das mag man 3 tag
thůn, an dem abend, darnach mags nicht, und
thů immer fort also biß die hun gesund kommen.

Vor schwach ahn armen und beinen, und an gelenchen

Kaufe fisch in mey, und mache ihn wol gar und fisch mit
weissen gesaltzen brůtzen, darnach streich sie an mit bau-
=chůcker kuy, und leg es auf ein ein offen stein, das dů es
nicht kalt, und komm es hach ein und lege sie
ander blatt.

Wenn ein Mensch ist geschwachen ahn wad
ahn wasser sůchtig worden.

Winde aber abends und morgen ein wenig hew
gesaltzen ist mit solchem clar heiß wasser.

Vor geschwoll der glieder

Nimb rayg eñmar flos die gantz klain, und nüsse die in barmöll und nimb königskrautz baums saft dar zů, darmit schmir die geschwollen glieder gar eben.

Wen einem ein geselinger grosser wese in einen finger oder in eine zehe kombt,

Nimb das inna von disse schüsslin von zinn nüws rayer schalen wol nay rossen ist, und legs auff den tisch so wird sich das nay von essen zů, und rossen dispnig über, wen es nun sacht ist worden, und nasses tags so wasch mit lauggs so winds ab, und legs nit so winds auff, es zeücht alles an sich es sey gruen oder sey gros dings zů.

Ein gůt wasser vor geschwoll. es sey wie es wölle

Nimb 4 lassy knöpf, die da ausgebrandt sind, und ij saur knöpf daran sace gossen ist, ij eniss die klain und nimb 4 lath alaun stain zů sammen, und gůss 6 kanns regen wasser darzů und lass j stund sieden, nimb es ab und wasch dass in a inen kranz, und lass nin abgesevelt ist, es sey was es wöll so nimb das wasser und misch vom mell nätz stüblin darin und legs ein tüchlin vor die stelle und lass durch louffen so mags bleiben nass so mags man das stet, so es lassen das ist zu blauen oder schwartz das ist und schwach, es sey auch was es wöll das man wünscht, so nimb in mit wasser und legs die stell nider so lang, so auch in mit wasser und legs die wunden nach so lang, es passt das selbs.

Ein gewisse kunst vor geschwollen und geschwollen.

Nimb rahts ein pfund, adaxmayn, sodal 3 sandthaa, 3 sandthaal
Cammicx, 3 sandthaal weidr sacks, 3 sandthaa hoadm=
=Krautz, 2 hasa krinsen sacks von dm pmysen rim
abgassn nit fret vonng, und klim miteinander ge=
=sacht, dass man kein thar underscheidn kan
und sie alle zusamms in ein grins sack, und gis dm
in ein mitzig tayl, und gus dass wasser und 3 kanns
rein kraut, und klaibs dm tayl pfund und lass
3 gnaa singen nit pidg. thar rahts ein pfund, die adas=
=mayn und Cammicx sacks mit gesamt einigstrag
cohndg, die weidn sacks und das hoadg krautz, salbm
gleichs dm praun tayl nit gstrags cohndg, denn
die kamitzn e nim die is gschribn stet, also mit gsalt
sim, so kruchs sonst ingsin einplin, darnach
nazs einplin, und schlags thar dm pfadr
und legs darüber, ast tag eins einplin
gamacht, und sacht dass warm das ehr ist tag und
warts ab mit fleis, und wenn sanchs weich
nazs abseidas nim und thun die ist tag ans sind
so nimb aim perdation die dis coffe mit ist
dass zu dm die offs sin und dass ehr gar mit ist,
so legs im offa ofen dass alls schön spiedt darauf und
legs dass sichlein auf darauf in spiedt thun dm pfadr
die sat offa ast gras Videwis gstrewt.

Vor die katzen sicher den kindern im hauß

Nimb z milch eyer und schmids die sonn, und nimb die datter,
und schneids die in gesaltzer butter, und lass es
coche schön, darnach schneids ein einplin, damit
schmira dem kind das maul gar wohl.

Item nimb die grün schlemmen, so unter dem sodmdar
coche zu essen die mit ehr sie in ein coffe und
grüs bire oder praun mehl, und lass alles
stund siede, darnach trinck die ans, und gib das dem kind
zu trinck, das ehr hirvon sie kutz vor bruchen.

Wen einem ein Leissen oder Zücken in eine Zesen kommet umb erges zu besorgen

Nim b langs umb niss soetzass, die mas vose gess mit safran
umb nüsar, mit bosns mgt daran, dass dick sei umb
umb mach ein plim daring umb legan, umb lom es
auch zeit, so lass es vorder mach umb sorg nas.

Vor grass reissen in einen finger oder gelenck

Nim bonis cunze, lass die umb bind ras an, schin vor tags stess
ipsum bonis niss cunze.

Wen ein fleisch nit grosses wese in ein arm oder bein sech.

Vor essnis im vor gog der vorms mit vagetar wasser
ab da zeuss im frauz tags gebrandt umb steis
stein mael ab siess gleissens.

Wen einem Menschen grosse sitz gesetzen in ein arm. oder bein Kommet.

So nim b ganz fnissa ass in nin nüss tass, umb gnüss knoll
bronus vasser drauf, umb las es sie in im schus vace ra-
=sach, umb an bradrem, umb las es sie vass sach, umb sigt
vas im tuch, umb mas im ganss milch daraub, umb lass
die Kästa ab ganss milch, laiba die las umb com dar
milch ij Kanns ist, so nim b darzu ij essen löffel baumöl, umb
gnüss das es vass giess, darin nim tüplin, umb leg
es auf die sitz umb streich es sie an die adra an
gliad mas, umb com die tüplin vieder sind gestrichen
so vass sie auf vassa vieder rin, umb, umb streich
die vieder rin umb umb leg es vieder daran, umb so fort an
es sie sen.

Das xxx Capitel.

Bewiesse Kunst vnd Kunst, vor die beine vnd Kröpff am halss, vor die Warzeen, vnd füner augen, vnd vngeschaffene negel zu vertreiben, das Wer heilsam, gerne Woll Mager Werden, gar gute arzeney.

Ein Warzen abzubeissen ohne schaden

Nimb schlehen zinge, vnd mach sie dün, vnd stos die zu schnee, vnd rüre die in kalt schmaltz, vnd schmire die warzen mit eim federle darmit schmiert sie warzen vnd eindt draus,

Ein ganz bewerte Kunst einem Kropff am halss zuvertreiben

Kanstu bey dem Kramer die schwartz schwemme das allerweichste die man haben kan, schmid die klein als habergrüss gros, vnd thue die in ein newes hergelöffts hafft, das auch kein schand, vnd bleib dem hafft fast zu, mit nadem kein, vnd setze den hafft an hertz, vnd brenne die zu schlos, vnd rüre den hafft dreymal vmb das die schwalben nicht an hafft setze, das dem baet zu haben ist, vnd wen du die hast, nimb denn drey dünp ander dün ist, so mach den hafft ansst, vnd thue die schwemmlin alle schwartz sein, das sie nicht alle zu schlos sein gebrandt, vnd nach misst gantz schwartz vnd dün ist, vnd weis fortan, vnd das vnd schwartz vnd dün ist, zu schlos, vnd rüre die schlos dün vnder sie schlein, vnd nach nimb in den Apodeck schwam schmalzin, das sie alle klein, vnd nimb vnd schlos von dem schwamm

= z lach, vnd das eyerlen von dem flaisch j lach, vnd vormisse
vñ fleisch, vnd vorlegts a Bey gantz lege,

vnd was eyer das sol also gebrauchet werden, das man
krapfft am fasstag, vnd was zů backhtes eyerlen ge=
=brauchs wolle, sol acht vhr vorauß gebs aders fabs, am fast=
tag, fürth vnd Minutt, das Mone nüw wirdt, es
vormittag nüw vñ was es für ein Bloder, sorb gleich
nach mittarnacht gesche zů wolle vor Zeit wirdt, so wirdt
das eyerlen das zů gleich vnd quintz mit gruner
kreuter oder Coriander vnd wolle wol gar rein, vnd
nüws das eyerlen im wasser gar auß, vnd las nicht
darvon bleiben, klopf es gar vn vnd fasse z fündt
darauß, das es schnee weißer fabs mag, so aber
Mond nach mittarnacht, vnd vormittags entstünde, so sol
man diss eyerlen morgens zů dar vnd vñs nem
aders was es wirdt, vnd z stünde drauß fasse, vnd zů=
=dar aber mach nüchtern sein, also thů dan das nach
kindtbet nüw ist, darauß sol es frisch dar ist die grosse
macht gelegt, dann die stünde vnd minutta ist das es
nüws, aders der Mond entspart, das es also
nimbt es ein bassin, vnd dan das nüw, aders der Mond
nach mittarnacht, vnd vormittags entspart, so sol
man diss eyerlen gleich auf die Minutten eingang essen, vnd
diss eyerlen gleich auf die Minutten eingang essen, vnd
diss thů das Kind vorgot nachmittags nüw vnd
zů mall, der Kropff hat zů gnad diss vnd das gesundtheit
vorwar vnd gleich

Warzen zu vertreiben.

Nimb das wasser an dem kantal, so die fischmacher haben müssen damit basenig die warzen, und bind mit fischlein darüber

das ein greüliber nagel abgeset und ein anderer

Wachse

Lege mistmessig in lauig, und legs warm auff die nagel, und trags stets daran, das müa nagel vergeht, und vertreibt die acht nagel wirdas ab.

Ein gewissen und bewehrtes stück einen über beine abzu setzen ohne schaden.

Nimb das kraut drapwurz mit dem stengen, und schneid das klein, und lege das in gar sauer wein essig, und bind es warm auf d überbein, und trag es stets dran, und wann es hart wird, so lege wirdas warm das an in wenig tags gehet das überbein an, und fert an, und schneid ohne schaden, und schmerz, und ist vergangen.

Ein bewehrt meister stück, über beine, süner augen und Warzen ohne schaden abzu beissen.

Nimb ein über ster den, 3tz spitz hab wermuten asch Das an, gmüs 3 wasser darmg wohl sieden lass biss wasser und nehm das wohl mit rin schüsslein, lägrinus sachs kräbtes und lamb; das soll man den über im nüchtern darnach, so wohl man dan, das das wasser nicht gar rauß gehet, darnach den über mit minus dachs fest zu gemacht, und 8 tag stehen lass, und

Kasper alla tag vogel kúfen, mach nims grassen vnd langen
sack, das nim ain so kirel knaben affen vñ nim gerädm
ist, so kirel das corn rrbs ass gred ist, vnd nim vñ ass
im Zúbas wad lamb vnd mach die sais das ob gar am so ist,
vnd schütta den in den sack an die knaben affen vnd kas
ass Dúrr kanssy, vnd mach den die abgetanssne langy con
sais, vnd gnüg die coiander ain, das ains 3 mall, vnd slon die
langy also 3 mall abgetanssy ist, do ains die in ninen glasren
kapff, vnd messe die langy mit nim immer ain, vier fing
kann langy, ain vnd vierdass, ain vnd mgelapfs kalg
vnd kayden gar klain zu pulers gestossy, vnd zu samms
kasmischt, vnd in nim gar grassy kargelasy kapff gethan
vnd kas die langy siede, vnd gnüg die also sais in den
andern kapff an die vrüda ass vnd kalg, vnd nasse
kal vnd vnda den kapff fast zu kal den brodem
darbey bleibe vnd kasset, nach ains,

Darnach mach ab sais vnd schütta ab in den sack vnd kas
ablanssy, darnach thú die landig langy in ninen krüg die
sisstigre vnd kas ab vogl vnd lang sidy, so coiandt sis die
langy gar kastlossy, vnd coiandt kainn in stigre bleiben
da coixtu am baden ninen stin sindy, den kas vogl
gar vogl, in ninen glas vnd kas ander kal vnd sidy in
nim krüg 3 stinn den sis kom mag, so cnüg das
kombt, so coiandt das stin ab bacdt zu wassen, den vñ ab
nim branty coiet so nig nin sniger in stigre, vnd kam-
pfen kal kabsam, oder wasseln, oder simeranigy gar
voll darmit, das nag nimb kal stimb oder sandel, vnd stram
das ans, vnd legs darnach kabsam dasan, vnd bindt fast
auf das tüp alle tagy nin noll, vnd stand das die das
ain kagen bleibe, so kast die kam kabsam, kam
wasseln, nach simer angy ist meistenthy kregen.

Ein Knopff am faden abzuschreiben ohne faden

Nimb ganz tuch vnd anff den schnitz tuch, vnd staffir mysch
vnd an den staffz gewisch, vnd faetz nim schnee
ass vnd anderz, mit ass gar lugel zusamz vnd ein
im saden wirdt, die stainz an nim tuch, nim vnd legs
an dem knopff, vnd thue alle ahnn, vnd bestreich
vnd vbermalz, vnd nim ein weich gebrantz so nimb
vnd mysch hon nimm zuckz staff, vnd nimm klar
hon nimm sammel.

Ein Leder ein zu verschreiben ist auch beschehen.

Nimb alaun, tuch die mist gebrandt ist, vnd stuck mist, ig, ass vnd
klein zu, schabs vnd rürs vnd in eyerweiss, vnd ein
im sacke wirdt, vnd nimb alle morgez nüchtern
stuigra bastrais vnd streichs im wie vormit, vnd lass
vnd im trucken, darnach stuirs vnd gar weich mit einer schelen
vnd reibs vnd weich im, wan dass nun ausgestossen ist
so nimb die nachbastraibung sacke, vnd binde die mit
einem bend fest auff, vnd lass vnd liggs biss an den andern
morgen, so bastraichs vnd aber mit stuigra, vnd reibs dem
stuigra wasser im, vnd thue die sachen wie bastraibung
sacke mit dem bend wieder auff, vnd also immer fortan
biss vnd gifft, die sacke so nutzt dem bend soll angrünen
wieder mag vnd also. Nimb gebrandz rysten stucke vnd
beinz, rasps Corallen, gebrandt gestossen, wie die ausstain
sacke, ig, rasps Mysrin, wie gebrandz alaun ij ig mit opium
x grossz körnez stossz, vnd alles fast ans ij klainste, vnd
thue in ein zinnez schüssel, mit gn. wasser ovi mit
quintitatem, Nimb vnd so wie oft vonnöthen ist vnd rosen
wie wie ein sacke wirdt, das gebrantz mutz dem
bend, wie obne beschrieb ist,

Ein gewiessen plůcklein vor einen Kropff, es sey alt oder ein verůmbter Wůndtarzt gelernet gar bewest

Nimb das plůmlin so man in den pfeffer pflegt, die die Krämer an den pfeffer haben, das die gantz klein zů pulver pfelver mit nimb das j lotig, mit nimb das mûter j lotig safran auch klein gestossen, mit misch es zůsamm, des pfelvers nimb abents mit morgens j ß mit 3 löffel voll warms wasser, mit alle mall vor dů es gessen wirt, so nimb des pfelvers vor dem plůmlin allein mit klein safran darmit, mit leim es an stoss in ein klein löffelin mit druck fast mit einem fůß stoss zů, mit las im ruw drey oder vier löffelin in den halß voll fin wins gotts.

Einen Kropff zů vertreiben

Nimb weissen kranch, mit hack ims so klein als des andern, mit stoss es des es fast gibt des lege auff den kropff, mit las es tag mit nacht dranff es barzůgrat den kropff.

Las spitzbůben zů mosen mit kocht mit essig des dick wirt streichs auff in tůch mit trag es stets auff dem kropff, mit ehe es stets eins der kropff war pleibt.

Wer feist ist mit wol gern mager werden

Nimb fingelcraut, calmus, zitwar, anis Rörner, fenel siegwurtz, weissen kümel, aron wůrtze, balsam blůmen jedes j lotig, muscatnůß, zimmetrinde, tormentill wůrtze jedes j lotig, helenen leberwurtz, camillen beum jedes j ß, fingelsamen j lotig zůsamen dispella klein zůstossen, mit zů samen vermischt, mit des abents j ß morgens j ß thůe mit einer rohen supen, in gemeinen wein, mit trunck gefast, auff den abent nim ein schwein in einen warmen wein, mit gebrauch es alle tag 2 mol, vorab

Vor nasz ädn tag j mall, disz essen zu nimpt, die bain, die
leber, den magen, und darm, und fret gratz lebtag nicht
mehr nasz fürs gesicht.

Vor die pein, und herzeszel die böse feüchtigkeit des
magens, und wesel allen liedern

Nimb des centre tol man haran findt, und stoss die zu essen, nimb
tol essens als manges j ß mit essens kirs somen oder essens
zu ab nemens viel, ist dem leib gantz gut, und ver treibt leicht.
in engsten mass.

Ein köstlich essen der Brechtmessigen leib essen.

Nimb ehrist, kalmb, zibeben, leberam, jadwz lotg, zangelenstro
z lot Tarretin, lotg paris körner j ß, fenichelstro j ß
disz alles klein gestossz, und zu samen vermischt, und tol nimb
in tag alls abends und morgens mit essens essig j ß ein, nim-
mer und tol morgens fasta ij stünds darnach, und essen. die
in tag lumb sein, so nimb aber in tag, und fasz ab dornach
ewigen an, und gebrauch des tages ewigen ij mall, darnach
aber in tag ein mall des tages, und nicht eins in tag, und
so fortan.

Vor gifftige augen die zu lecken.

Nimb myrrhen lasstro kalch, und krüt mist, nicht ab drauf ein andre, und
binds auf die finger angs. ab legt

Von Warzecken.

Nimb lapis bentz, darmit bestreich die warzecken, offt und viel mall
ab legt.

Ein gantz bewestes stücklein von Warzecken
Nimb saltz ewigs stucz, und brenn die zu esslen und gantz fein

Wenn du wilt das ob tür in dein veld wechst, und kanst dir
ein Täublein, darnach nim 2 Feigbon schmid sie klein, und töpfe sie
ganz weich in Wein öle, und stüpf auch dein Täublein, und
darnach schnabs, die da in dem Täublein gesmirt werden, stos sie
in ein mörsel mit weissem holz Kol das sie schaum, das schäume
nim darnach, und gus in ein neu hafen und lasse es under
gehen nim auch die Feigbon schmid nim Judenleim, das
nim darnach das selbig saft so viel als des wein ist, und
alles wol zusamen das es ein veld werd, darnach nim ein
wenig Kol gestossen und Kalch, und stos es under die an,
mit Wasser die wurzeln wol damit, darnach schmier die
selbe daran, und binde die ast daran, das sie nit wegen,
die wurzen hat gethan, und setz sie in ein frischen acker,

Wer gute augen die selben abzutreiben.

Nim Knoblauch, und so viel saft gallen, das sie in ein wasser gon
wol, und nim ein wax, und binds auf die stirne ungefer wie
hat gethan,

Wer an den henden und füssen die nägel her haben sol.

Nim saltz asche, und lege die darein, und binde sie fest an, so lang
nach sie wirdt weicher gut,

Auf Warzeln gar gethan.

Nim 4 Loth weissen galitz stein, und 4 Loth grün span, stos sie
in ein töpflein, und lebs saltz, und brenn Darauf in
feüer, und stos es zu aschen, nim klein, und streu auf die
warzen, und binds wie nach darauf, so wirdt sie warz
in 3 tagen gar gethan.

Einen Tropff abzutreiben

Nimb die Cantze von der Pfitzigs Corpobraite, legs die anf den Tropff, mit Teig das Stuck auf das Tropffs fant 3 mondts Tag hargest.

Vor Bösen augen

Wan man eins backts Brot, so lessa man im Köb Weissin Cossa, aber das Gnat man hinemach, das Cossa da die Hex Weissa ins abgelaffet, sin legs man auf die Fümas augs mit Tüchlein.

Nimb eins Tanba stig die Jung Täyda federa, das Beut Ssmias man offtmol auf die fümas augs.

Nimb ein Jumas Jatz die mit dem Lapf da sie Unze mist auf die fümas augs das es rotwerd, den spritz mal ab Ssiehts.

Warzen und flecken Zuder treiben gantz gut.

Nimb Kübis Kam, Jonig, grea Jung Köpfas, las im Jusd Essang das Ja, mit Mispas in dem Jonig mit Topnay mess, Brs Ein im Jaeba Eindt, darmit Ssmiers die Cantza mit Federa offtmol.

Vor die fünf augen

Naja han Lonitz mess eins Jar alt Teig, mit Knata Jaetz Brein mit Ley auf die fümas augs, mit Band dirr Eindt, so legs nit mehr dran.

Vor die fünf augen und Hünds Ssor

Nimb Kalx Ein dem Ssalz, mit Brams die Hi Ssänis, mit Limb das Ssänas nigs ab im Ssig, das Ein nit Ley Eindt.

Warzen zů vertreiben

Nimb zwiben saft die mit saltz dar zů ein wie ain saden dar lege
darauff, so faldt sie von gar aůß

Vor fůnex augen, und Warzen gewisse stück.

Nimb asn din wasser die stnacks fůßlain, da die stnacks naß innen
sin, und ein saltz daran, so vergeht sie stamm, nimb dan=
=selbs stamm, damit stniere die fůnex augs und warzen

Wasch ein nagel abgefeil und ein neůer wächst

Nimb eondkrauts, und ack stnur, nim so viel als dar andre, so
als gar eogel zůsamm, und legs an dm nagel, und wer dar
nagel wag ist, so stab ewig lilgs leather mit ewin, und bind so
innen an, die eogst in stönen nagel.

Einem krogst am fass zů vertreiben

Nimb kettig stall, saltz, eoinn stig, schiff, nim so viel als dar andre
stass als zůsamm, darmit stniere den krogst, und streich an mit
ing, und stags an den krogst so vergeindt.

Vor die Warzen.

Nimb die beetter von innem fadenbaum, und kettig stass die zusamm
darmit vniba die warzen astmals.

Nimb die sant so man von dem fůnex grůß zůgst adas ab stanig
wan man sie brigt, darmit stniere die warzen astmals die
has stewing.

Nimb die gas von ninem sund, und brenn dizi astaus, und wisse dis stal
in sund gasn, darmit stniere die warzen und wasch sie darmit
gar astmals und bass stebes gar ein trocken.

Wen ein Mensch in einen nagel, horn, oder esser tritt wie im zu helffen ist,

Nim6 ein krang kranke, klopff im6 bindt daran, das zeuget alles aus,

Item hasen hertz daran gebunden, zeuget aus alles aus dem fleisch

Item ziplan cruzkraut gebunden zeuget auch im6 nissen aus dem fleisch wol das er ligt,

Wen ir ein nagel abgeset sol ein schöner glatter wieder wachse

Nim6 schwins schmaltz, honig, und honigtag, misch es zu samen, und trag an, und trag immer daran.

Einen greülichen nagel glatt zu machen

Nim6 ein samen klopff im zu mehl, und nim6 kressig kranke menge die und klopff es aus zu clüten, und misch es zu samen und nüsel in honig und trag fast an dem nagel gebunden,

Vor die warzen und mes stücklein

Nim6 wein, stim öle, eis weiss, und essig, mis es zu samen mag nim aebs daran, damit stryche die warzen und das kas eisigs samen und bindt an die warzen, und strych aus zeuget sie han gar und aus.

Item lege schwartz mistlen in essig und stoss an die warzen offt und vil.

Nim6 kanigs und stenis im fall daran damit bestryche die warzen gar offt.

Vor Güner augen gar gutt

Nimb Loberz Cruit vnder den Dobrr/ saltt gibt, Z Lege nimmz auff
stum nit zaggen Loinz stoeg vnd brenn Dürr zuleutt,
vnd ässen die assch in essig vnd streichs auff die fürwargen

Vor einem Kropff am Hals.

Nimb Lobr Kranz vnd stoeb es klein, vnd thu stewmss
Darzu vnd reibs Dal in einem reib Topff, das es Lei wie
Loeb Leimd Z streich auff ein Lüchlein vnd leg es vmb
den Hals auff den Kropff vnd trags stet Drauff.

Das XXXi Capitel

Bewiesse Recept vnd Künste vor die sindtende seüche, Kindern vnd alten, auch besondern schwangern Weibern, gantz bewehrt auch Köstliche Kinder spüler, auch wen Kindern auswachsen und krum werden, wie ihm zuthun sey.

Vor die schwere Krankheit gantz gewiss das vier leüssen geschaffen hat.

Wan an Imm anfangs die Krankheit anfacht, so gib ihm also bald ein Löffel eines gantz kleinen Löffel spüler gestrichen mit 3 löffel voll eines bösen wassers, bereit das mist vor ihm, und gesatt wan ihm, so gib ihm nach eins voriz wax, und wan die Krankheit vorgist, und auf den morgen fasse müssen gib ihm das einfache 2. und auf Im 3h morgen gib ihm das einfache 3. Ihr Kinder alle mall gantz klein das glass, mit eines bösen wassers, Kombt aber die sprüe wieder, wan sie 3 mall gemischt ist, so gib alsdan Imm Krankes in ankommender speise, aber wan es vorgist, so mach alsdan das glass einfache gib ihm Jedes ein, und gib ihm auf den nechsten folgenden morgen das einfache fünf ein, und alle mall gib es ihm mit eines bösen wassers die sprüe kombt mist wieder mit Gottes hilff.

Vor die schwere seüche

Auch Imm Letzes Benoning glass brann wassers, das gib Imm Krankes alle mal sonderlich Kindes.

Vor schwere Seüche.

Nimb dan Lufftmarx die Leber, und Lauba die und laß diese
lenges, und laß die zu glenär, dal gib imm aetm manss
i ß mit schippm wassar, adar lindz beün wassar, adar litter=
= schan wassar, dem die fruscht vorgangs ist imm kind 1/2 ß.

Vor die schwere Krankheit.

Nimb eissen mistren mit mit dar rinder, z Lot, kiun bamz mistre,
i Lot, gefriet kirschsam, dreissß dm frauz lags gefangs, adar
Ide rosta Conradi, i Lot, elmdb klaü i Lot, Ide allde mass
zu glenär, nin jedes besandar, missa ab zu samm, Ide gib
Im Kranken i ß mit lindz beün wassar, dan die smüss
anstoss, ans eben vorgangs ist, mit dermass 7 tag Ide
morgens nüchtarz, mass nin frühstün, aetz im sandbaris
dar nin glenär diss glenär mit Lindbem kranz in Im
nacha, Ide ab dan stellt, und mass alle abm andar
glenär nin, und las ab ihn nicht weissß, was ab ist, das
vorgenant die rinder dieser Krankheit

Vor die schwere Krankheit

Nimb Eibr zgalle, und Lauga, las nin jedes besandar zu glenär
und miss ab zu samz, und so bald die smüss nimm atmss
anfös, und ob er anß falle, so bald blass ihn das glenär
dirag nin sadar klice in die nassß, ast kombt ast bald
wider zu recht.

Ein bewehrte Lattwergen, vor die schwere
Krankheit, die lap in der Apodecken machen.

Vor zu wissen man Cedi anvotatum, Plicalen, Sesculeod
Pirctei ara Sueiß Dagerici Iraoma Vi Cantanium.

asse artistorat affactitarum, Cyquiritis Cayso
Laesami raticum peonia ana dr mette tunqua in=
=fundatur, Saxifragi aqua dr cum ipsa aqua fiant
electuca, Siccus calfactoriis, facies clunsgroess in
Castanien grossen, vom ihm Sie schmier des lassis sat
nüch alla nacht vom mir nüch mondt aber nüch hinder
stimmt auf in bettz mondt.

Vor die schwere Krankheit der jenirtzin Recept.

Nim 6 Beltzamigs mit der wurtzel, rindt eines taub, jeder z grossen
sandt hacke, kays ab in rinem kessel mit wasser, gnüg in
rine wanne, tob der kützig, ab nigt mit andrs wasser der
gschnitzlet worden, ist aber rin kindt, so nim jeder Krenter
rine sandt hacke, und gnüg in rine mieder, und bad
dem Krankhs darinn, und lege da Krenter, wie
dem ganzen leib, lass rine sacke schmidt in dem bad
sitzn, oder ligen.

Man sol auch ein Lebendig Kayz in bier, mit samat der
eingeweid, und dem Krankhs darein thun, und rinen gsotten
in kessel hacken oder rtleip nag dem selben das Krankhs
wider auf die scheiben legen, und auf
sond darein, und lass das Kayz mit der eingeweid
so lang darin ligen, bis es kalt wirt, und thu das Beltzamigs rumb
sagen nach ab ist offmals probirt

Item oder gepr. brod sol der Mensch der mit der
Krankheit behaft ist, nicht essen nach trinken,

Der Brustin von Mannsgeschl kinder abzuleiten

Nim 6 Hennd klau, Corralln, die braitsten, nissen nissen,
fürst sam ab gebrandt ist, Lebendig Kätzer, lavendel=

= klemmy, sodt ig, diss 6 stück gar klein gestossen, mit
loege Knop vin andre darmengt, mit so stewge diss stück
alle 6 sin, also stewge nimb Lötgonigs Cantzre, auch klein
gestossen, mit alle woll zusamy darmischt, mit ingeben,
so lange als sie nag mit sodt alter Linde Coll, in warmy
Brin oder gebrandy wassers ß dorch dinstey ist, so mag aber
vin klein Kindt ist, so gibt man es vin in Almuy mess-

Z. in gut Kinder clueer

Nimb Cammill klein, roter darmitz Conradi, clarin, wisem
wisse, gebrandt frissom, Lötgonigs samy, Cardobenitz
vin sodt ij g Lötgonig Centre z Lotg, z Lotg klein ge-
=stossen Zucker Kandt, diss stück alle klein gestossen
mit zusamy darmischt, die clarin, mit Conradi mischt
in der Apodeck zu darmischt werdy, wie man sie in ordny
pflegt zu gebrauy, dran diss ein clueer dem Kindt in gebe
dem sie sitzy, oder sonst gebrauch sie in Lindy beitz, oder
Cantz Kranty wassers, sunst einander, dem das Lindy beitz
wassers ist allein vin zu nehmy sitzig.

Z. in anders gut Kinder clueer, doctor Brambachs

Recept.

Nimb z g wisem, ij g Cammill klein, darmischt clarin, mit
Conradi, sodt ij g gebrandt frissom, wisem wisse sodt
½ tag stell vins g. diss alles klein gestossy, mit zusamm
darmischt, dem Kindes in warmy ein mag, darvon ingeby
so lange als man sie dinstig hat, nag dem alter des Kindes
in Lindy beitz wassers, z. sitzig ist so nehmst Cantz Kranty
wassers, oder Brinds zu samm, diss clueer treibt auch
fine die gifftigste Krankheit gebrenigt.

Wan Kinder geschwach auff den beinen sein, das sie langsam gehen können, oder das in die arm oder bein Raúm wachsen.

Nimb ein Raúm brodt, únd gestossne Negelein, ein Negelein mísse, gestossne Gummi Arabicum, thús alles in ein Tüchlein gebúndē, únd in warm brúe gelegt, das Gummi Arabicum zů gesetzt, morgens vor Raúm gleich darmit bestrichē, únd in warm tüchlein darein gelegt, das nicht erkaltet, únd so ir jrer beinder hat genamen, mús man es anff den abend auch darmit bestrichē,

Vor die schwere beúche.

Nimb ein gesúnde hanns Maúss, únd thús die in ein Topffleín, únd lass sie lebendig, únd herba dem Topff fast zů, únd setze in ein ofen auf Kolen, únd brenne die Maúss zů aschen, únd stos die gar klein, únd gib das eschen von der Maúss dem Kranckē ein zů trincken in die speise anstat, wan es aber nicht gessen kan, so gib im das eschen wen es im hergangē ist gar auf ein mal mit einem löffel wassers, oder mit warm wasser,

Ein anders gar gewiss vor die seúch

Las nimb schwartze schnecken auffgesúcht, die gantz únd gar schwartz ist, die nim lebendig, únd tůnck sie in ein töpffen voll rainwassers, macht denn, das gib dem Kranckē zů trincken wan es die speise gar nicht behalten wil, so gibt im das eschen wen es im hergangē ist gar auf ein mal mit einem löffel wassers, oder mit warm wasser,

Vor die schwere seúche gar gůt.

Der offtmals so mit der schweren Krankheit behaftet ist, der trage ein gůldē stück am bloßen fleisch, von einer morgenröthe bis auf die andere, die Krankheit nimmet im nicht mehr,

Ein gůt Kinder ſtüer vor die ſchwere Leüfft vnd böſe Zů fäller

Nimb 4 Lotz Bononigy wúrtze, 2 Lotz Natter wúrtze, 4 Lotz, Saffran, j ß. nigy mistre, j ß. Canel Klein, vnd 4 Lotz Zucker, die ding zuor beſonder klein geſtoſſen, vnd zůſammy vor miſchen, vnd die wayg 2 mall, anſt. comigſt — j mall nimm Kinder mit Lotz Eisen vn gůte Maſſer-ſtil wall hallgrobs, Do aber vn Kind Kranck Leidt ſo gib im Dafúnen des Leidt Krim, vn Wäſſer Leidem böſy Zů fraz, vnd Laibat anſe von der Bruſt, vnd vom ſaltz, vnd mayel gelinder,

Ein anders gor Köſtlich bewehrt Kinder ſtüer

Nimb Bonoriy Körner j ß. Jus Corianter anſ j ß, Corradt j ß, ſtelin 4 ß, ſüſſholtz 4 ß, ſaffe miſchel j ß, Alles klein geſtoſſen, vnd zůſammy vor miſcht, vnd von vn Kindt ſtüt oder ſam. Krancks Leidt, ſo gib im Dz ſtüenal in Canil Krant Waſſer vnd mutter milch wall vn Wäſſer oder Käſm anbrüſt,

Ein gor gůtt ſtüer vor die ſchwere Leüfft.

Nimb Bonoriy Körner 2 Lotz, Bonoriy Corianter 4 Lotz, 2 Lotz von edlen Lindy den Latſem ſamen, 2 Lotz Corianter Bonbon Leütz Dz gedörrt iſt, Roſen ſo man vnter den Eiſſ-nuſſ Pulver findt, j Lotz, nigy miſtre j Lotz, vnd diſſ alles beſonder zů ſtüer gemacht, darnach zůſamy vor miſcht, vnd Den Krancken, vor, vnd nach den ſpeiſſ, Dem er ſie gebat hat, vor, vnd nach, den ſpeiſſy diſſ ſtüer j ß gregen, nimm Kindt vn j ß in Lindy Bonik Coaſſen gregen, vnd folgat nach, alle mall Dem tag zů vor vſs den nüen man Leidt anſ alſo anſtalla nüen tinctur, vnd Dem holmond, diſſ Dz gar anſſy Leidt,

Ein gantz gerriessen stück, vor die schwere Leüt

Zeuscht im Hertz drawy tagy, in abnemy des mandts, last
schmidy nicht mistre, und last die nicht die nasa braüschy,
as baxt mist die krafft also bald, mit dab am nestsy an
dre nicht gestandy ist, as mit steigrab lany, und staeta
im han mit andre, und last sie nit mit staetzre ab=
=tracky, da kein krafft in kombt, wenn nun dem
mensch die speis angenat, so wird sie dy gestaty
mistren y nehy mit andre ansi an die knie, dann
nasa an dre asse, in lendig in aam ansi die mensch
und bindt sie ansi, und last drey tagy ligy, so aber
die krankheit wider kombt, so mit dab bei und bindre
sie nit nider dy ansi lassy, sondern aber die kindre
sagy, die mit dieser krankheit beladty sin, die sagy sie
kainy dass bindy, es kombt dan die krafft gnat.

Ein gantz sehr bewegt und kräfftig Wasser, vor
dem schweren gebrechen und schlagen, dise Recept hat
Doctor Johann nesse der Chür Fürstin geben, und es
hat viele Leüthen damit geholffen und noch täg thuen

Nim6 Liegm Consolidæ ij. affmdt, lavendre benedy j. affmdt,
lindy benedy, Betonigy benedy ansi die blumy, jedes
4 laty, asserlini, und brauns bethonigy beathen
die in soely wassy, jedes 2 laty, nimm mistre im ab=
=nemy des mandes geschnidty, der grüne ist, und klein
geschnidt 4 laty, weisse bethonigy beathen die im soely
wassen 2 laty, liberwurtz, und offnen Körnus jedes
1 laty, Cubeben 2 laty, diese ding alle gröblich gestossen
dann sie auch das klainesse geschnidty sin,
darnach in nive Kanne gethan, und 2 Kanny des allen beste
wein darauf gegossen, und woll umb gerüret, und

Die Kunst wasch bewahrt, das kein grüns rauh Komat, und
4 Loth ogn der Kunst stoss lassts, darnach singe Im lorin
ab, und lass die Materia gar woll, und gruss dan dun ander
darauf, darnach distelier im wasser darauf bis nimm gar
gering feuer, und las Reiba Inn sem gar woll, das die
Kraft darbey bleibet, darnach thu in ein glas, und lass
= bindt ab fest, das stanss so nim Erquickung sal thu diser
Krankheit, die Leimbe alle nüw manag, und Inn mand
Ding 6 Löffe troll, rx ist Ding gabel grüest sicht von Sulz
Krankheit, und vor dem stag, dem Kindt gibt man —
wenigen, nach nimb jedem alter und gelegenheit, Wenn im
alt stanss diser Krankheit sat, Inn sol man geben
wan rst im ankombt 3 Löffe troll, und wan rst im
bas lassts sat, aber 3 Löffe troll, nimm Kindt gib 1 Löffe
troll, trax, und fornach anspinn, dis wasser giest mit
Balsch gnadt gewüsst,

Z. in gewüsse salben, vor den schefren gebrechen

Nimb fol Löffe 2 talg die da grün ist, und Endt kraut, jedes
1 ß. Biber geil, stund ro Zusamb in Kam öle, und bestrich
Inn Krankheit das ruh kam, und streich immer von Kopff
unter sich und nicht auff vorsich, dan Inn Kopff ofn tüch
gar sin mit in Ofen Kam, das Zu alle ruw manag,
und nüw hierüber, auch im bad manag, alle mall Inn
tag vor Inn nüw manag, das verschont die rnsach
der Krankheit,

Vor die schübe gar gut

Las nimm Laban ex schissts, und gib dem Krankh das warm
raban gesotten, mit lindem bröch wasser, rst vorgesat,
und so man gaben kan, gib rhm nach nimmall, die süss
kommet nicht vorüber.

Vor vierzehen bewehrt vor die schwere Neüch.

Wan ein offenes Fäßel, alßbald das Kind gebohren ist, gerissen
ihm ins Maul, so hat es Krey ihm niehts als vor Zungen
das Blut, also sie das bedeutet ein Feingal von einem Fängstein
und auch von einem Mutter Kin, und wasse die nicht, und
mache die auch einen Nüx, da Kinder Kist sie von
und wan sie Nüx ist, so habe sie wohl bewogat auch, wan
das ein Kind zu offen gelassen worden, ein Jahr
nichts aber besonder, und nimb Harnay, von einem Jahr
nichts, Calc, und thue darzu Corraden, Enonim Körner
die gestoßen sein, misch Kistel, aber Lucia nehme, und
in gebrandt süssen Jahr ℔ j, und misch alles
=samm, wan es ein Kind gelassen ist, darnach gib dem
Kranche ℔ j stoße mit Lindy Kindswasser, einem Kind
aber wenigen, und alle mahl wan die Kranckheit an=
=kan ist, und auch wan es hat gelassen, und dem Mann
Koch gib die nicht von dem Fängsten, und dem Weib
Koch von dem Mutter Kin, es sicht mit Babel gnadgeweis,

Ein ganz trefflich bewehrt Mas, sehr gut ist, einem
schwangern Weib dis zu gebrauchen, die sich, und
ihr Kind für der schweren hinfallenden Neüche bewahren,
oder auch ihre Kinder mit der Krankheit beschwehrt sein,
und hier bekümmernüß an ihm sehen, auch Mose gar
verderben, dis und ihr Kind in Mutter Leib zu erretten
dies abscheuliche Trucknet auß Galle Wässerliche und böse
Feüchtigkeit des Gehirns, und steckt auß die böse Zuneig=
=unge zum Zorn und erschrecken, dass ußerlauben diese
Krankheiten der schaffen, es stärcket der Mutter, und
das Kindes Herz, und alle natürliche Kräffte,

Dieß Recept hat Fürst Rudolff von Anhalt, von des
Käysers Maximiliani Leibarzt, der da gar ein be=
=rümbter Doctor gewesen ist, mit grossen geschenk er=
=langet, und fort an dürfft erst, von Anfang ge=
=macht geben da die Fürsten Anhaltin solchem grossen
grossen rhum geben, und erlieben Jahren darmit
geschafft,

Nimb nüchtern Mistel, das gewisse dem Frauen tags, gar auf
die letzte des Monds abgeschnitten, und nicht auf die erst
gebrochen werden, dem wan das Mistel von stamm abge=
=schnitten, und so es dem wasser nächst mit seinen adr
krafft, dem das eydtreich zu nächst alle krafft an sich, und
ist also das nächsten mistel natur und nigmehr, dann
mag auf dem Mistel stocke im Monde auf die letzte
des Monds, ist auch sehr gut, Nimb das Mistel das adr=
=nächst des nächsten gestands, und nicht stross, und las
klein schneid, Nimb das ℔ j lotig, Benonien körner die
gestossen, und gar klein gestossen ℔ j lotig, auch Nimb
Bmonigs lapis des rotten, und weniger das ℔ j lotig,
Bmonig Corallen ℔ j lotig, dises alles im acht mandt ge=
=graben, nachgehends Edmund Kraus klein gepuluert ℔ j lotig,
rotter mürr ungefehrlich Corallen klein gestossen ℔ j lotig, und
ungefehrlich ofenlein klein gestossen ℔ j lotig, eines jeden
2 ℔, Liegum Consolgen blumen ij ℔, eines jeden von allem
eines im Mistel mond auf die letzte abgenom, und
rotten körnlein ℔ j lotig, Cibebum ij ℔, frisch gruntheil
gewisse dem Frauen tags gefangen ℔ j lotig, klein gepuluert
frisch saum des ersten wurtz ℔ j lotig, ostei Lucia j ℔, Zuder=
=koch j ℔, Cibergrill ℔ j. ungefehrlich gestossen Edelgestein

nimb ſ' mgrxiſſo gnedz ſſeveſſe, die ding, nit ſadz be=
=ſandes ganz klein ſſ' eſſ'lex gmacht, mit ſſ' ſamz gattan,
dar nach nimb zo ſſes groſſa eſſaxlin die am greviſt, g.
wägen, die laſſ wait läſſan, mit ſſ' die am nixen
dikez drat, mit nixta die alſo ſſ', ſtimb nit krümm
ſtmoe, nit reibs die anſſ nixen reib niſſt gar klein,
ſtimb ex'lex weiſſ und cartmdre waſſex, mit miſſ ni woſſl
mit maſſ nixen Laigle darinſſ dar dikz mit ſtarck iſſt,
mit ſſlags dan Laigle bax die eſſaxlin, aeſſ nit gätmeſſex=
=mit dikz, mit ſlegs die anſſ nin koſſſtüex mit laſſ die
woſſl rafitz, mit dan Laigle alſo ſtarck warde, darnach
eairſſ die in nin cartmdre waſſex, mit küſſte die ab, mit
wo dar Laigle will abfalle, ſo ſaba aſſting darauſſſ, mit
maſſeſſ weidex darübex, mit eairſſ die eſſaxlin weidex
anſſ die koſſlz, mit wan ſie abex fnisſ ſnin ſo eairſſ ſie
eainder in daſſ cartmdre waſſex, mit ſſ'm 3 t nachan'
aeſſ, dar nach nimb die eſſaxlin aüs dan Laig, mit laſſ
die gantz klein, darnach nimb die obm beſſchribnen ſtück,
alle ſſ' dan eſſaxlin, mit ſſ' ex in gar nin klein rein
mit glaſſ reibſſöſſlin, mit reibs daſſ adex waſſ ſſ'=
nin andex, mit ſſ' dar ſſ' 3 laſſ ſſ'ibex kandſſ, dargar
anſſ daſſ kleinſta gaſtoſſſz iſſ, mit reibs gar woſſl=
ſſ'ſamz, daſſ ſie daſſ goeldt gar ſſ' traibex, ſſ' ex in
nimz woſſlaex waſſta küſſſz, daſſ ſaal darnach aeſſ
gabrangt wardz,

Wan nin kaib greiſſ weiſſ daſſ ſie nin erbarndigſſ kindt gr=
=ſüſſt hat, mit anſſ dan naeſſta ſtand, dar nach ixex
ſüſſung nüx wirdt, ſo ſaal die frau anſſ dritte tag vom
dar ſtand naüxiſſt, diſſ aſſ'endex ſſ' mit iij diſſn gr=
=bratn äpffeln müſſnz nimeſſt, mit 3 ſtundz daran'
ſüſſt, mit anſſ dan andz, mit 3t morgz naeſſt dan=

= nächs man, ans also ans dass folgende nächte, und die
nasste ij morgs, ans darnach gleichfalls beissa, dem der stand hat ij
ans die nasste ij morgs, darnach, und also masse ans also, und
ans 3 letzte nächte, 3 zu allen malen im tag, dass coat
nächst, also hatt am mand ist, dass abnehmen soll ans die folgende
nasste ij morgs nit gemeins coarde bis geschieht,
Schwan soll die schwangere frau alle die nachfolgende monds, bis
zur zeit das gebürt fleissig gebrauch, dass sie alle monds dass
abnehmb ij morgs gebrauche dasselbe masse bis beschieht
Wan die zeit nun da ist, und die kindsschmertz da sind so soll das
corib das abnehmb nit nehmen ij q, mit linds bönig coassen, und
soll das frauen, das nichts mischen, die zu rechter zeit, bis
barmeth, geschieht, und geschaffen ist, als ij finger breit, oben
an dem kinder arm, abnehmig mit dem arm ans die mand
knochen, und lage stell liegen lassen, und also mit
dem nichts die kind gebaren, und dem das kind
zu mund soll die coat gebohren coarde, soll die frau aber
das abnehmb ij q mit linds bönig wasser, und darin als
ein eisig gross nichts, zu nehmen, also ein dinb dick
mit fleiss gebrauche, wird die schmächtige Bath, sein
gnad geben, das diese verschreibliche plag, wieder alle
nasse kindt, nimmermehr brauche wird, das ist an allen orthen
gewisslich bewehrt, so ein dinb dick das abnehmb mit dem
öffnen nicht gehen nichts mag, kan sie das mit kalt
nelcht trinken, oder kossmellam bönig trinken, ans 3 dicke
ein nichts, dick abnehmb mag sonsten ans gebrauche coarde, wie
die krankheit nimm acht q, nimm kind salb solche, mit
linden bönig wasser soll man gar gebe coarde, dem die
krankheit groß ist, ans alle male gegeben, dem tag das
dem nächs monds, ans ans alle nächte also, sy coms
gar kurtz kinder, die abgestalt hat, ist gewisslich, Bath
der schmächtige geben sein kraft und gnad dazu, dann

Ein Gar bewerlig Aquavit zů machen vor die bewere seůch und den schlagk.

Erstlich las schwarz gebrantz wein distilieren, ans gůtz wein sölle, das dz wasser gar rayt schaff wirdt gůt ist, und las im 3 mall durch lauffe, darnach lege darein Cinnoriges cunäre, schön= cunäre, lindz blůtz, und nimms wisse, und las 3 tag dar= inne ligen, ans dem 4 tz tag distilier im wein mit allem das darinne ist, zům 4 tzmall, im wein schwarz gar schön wasser wasser ans, darnach nimb j essl und Lauren Kalgadex stock gantz dů ist schrib den gantz klein, und thů im in ein glas, und giesse das gebrantz wein daran, das der wein 4 bar im handz ags ij finger breit treib, und las 3 nacht, und 3 tage stehen, nim ans dem nassen erbendigen kraut, die nach wisse farben haben, und thů die in ein töpfflein, klaibs dar zů, und brenne die zů asche, und las gar klein, und thů asche in ein glas und giesse das gebrantz wein daran ist, das wasser 4 bar über gestat, und las ans 3 tage und nacht stehen, nimb ij Lorbe= ren blet, nymm die federn ab, und brenne die auch zů asche, und thů in ein glas, und giesse das gebrantz wein daran, und las 3 tage und nacht stehen, nimb ij Cardi= mom, die knöpfflein, daran sind die rotten körner 3 tag las die und thů es in ein glas und giesse das gebrantz wein daran, und las 3 tag und nacht stehen, nimb ij las finn schare haar wisse wasser am las erstilet, und das finn schare haar das sonnen schein gebrandt, las 3 tag und nacht stehen, nimb haar weiss gebrandt wein, und thů in ein glas, und las 3 tage und nacht stehen, nimb haar alles zinck in alle= mand, die knöpfflein, daran sind die rotten körner 3 tag las die und thů es in ein glas und giesse das gebrantz wein daran, und las 3 tag und nacht stehen, wan nun nim jude 3 tag und 3 nacht also in dem gebrandz wein gewesen ist, und die kraft ausgezogen, so nimb ein jedes glas besonder und seihe durch ein dick tuch, und thů dan das alles zinck ge= seihet ist, in jedes besondre, so wisse dem gebrandz wein allen zů samen, und so sie etwas haar dem schein mit=

Inn̄ß gedämpfet ist, so lassen nay nin mall inn̄ß lauffs, darnach
nimb eindm benedig wassers, alß so viel dess gebrandts wein ist,
der auff dem dings alls gestands hat, misch dz̄ samb, mit dz̄
in nin newes gläsers topff der auf 3 dings steht, mit auf nider
flamm brad heiß wassers, stin 6 t lang zuhers rand, mit dz̄ dz̄
der zu, mit lassen auf nidam Rost fürer in warms, biß nach an
dem ersten, das der zuhers vergangen ist, darnach lass stressers
mit dz̄ in nin fleschs, mit der eindl ganz fest, so lasse das
Zuvorn mit der bereitte Aquavit der in flessen
fleschl mit dem fleschs ganz rugt schassen mit gut das
gebrauchs also=

Einen Menschen das die flewerey feüch hat,

Der soll alle morgen ein Aquavitl, löffel voll nimmen, mit
alle tag nin trinkes abstz, also viel er dem tag trinken
will, darnin dz̄ ij löffel voll Aquavitl, das trinken der
Kranken an, dem tag daran, mit nicht sach er trinkz, folgs
fünffzig nach, der Aquavit der gesaut, mit trinket auß
alle darsagts diser ein schwulige Krankheit,

Wann nin Menschs der flag getroffen, dem gieb alle tag
ein löffel voll Aquavitl, und schmier ihm die Lefftz mit Nacht,
auch die Füß allen thalben mit, schmiers aber ein löffel voll, mit
fortan, dz̄ beim ersten mahl, wie gar stin darin Bad darnach
gibt, mit wan der Patient, Bad darnach nimbt, mit das er
dings so grosse Kraft geben, es nimmet sich der Artzt der solch Recept
auf Erfahrung setzt gar seinig daran stehen wirdt oder Menschen
geben, das ihm ein Kranken, gemischet hatten auf ein tag
ein/dings Gewicht da ab im geben, da zuvorn nicht bald helffen wil
wil fast in 4 vierzehen tagen bestandt gehalt ist geholffen Anno 1
nach der geburt Christi, einem Kinde das die
Krankheit nicht hatte, soll man das Aquavitae Tröpfflein mit nin
loeb löffel linds Brunnwasser nin geben, wan nun darvon mit nin
kan kommt auf oder mall wan nin nin eingenommen, adder nin=

=nnd laszle, vor Lätzm kranckh ist Brnell gnt nimpt
in kayrn gesoet wardt,

Ein gar gütt und gewiss stücklein, Wan ein
Kindt ausbrecht und krum will warden

Nimb und kanste das weissenen, die grösste und dün dan
stain samlen die geschnidtn, zu pfalte und saue
die Rein, und kasa di ganz mösr wardt, darnan gansts
die speyz zum abr, und last im nagt ligz, und nimb das
selta gar zum ab, und seet das ganz eoegel zusamz, und
wan ein Kindt ausgrewachsn ist, es sey die Brust, die ayste,
ein seyda, adr spitta, streich d gegz dar wäama mit umgkay
pfeigrea, und raibs ein, und schmir das selb dar auss
gar wegk seist, und raibs ein, auf dem aband, nimb dar-
zu pfeigrea wan eins und folgs nach, es selbst sig-
und waschst nist gräsar,

Vor die schwere seüche gantz gütt und bewehrt,

Trayst dar nach, das du ein gär jungs saw stain Kriegs kaust, d
nach nis Kein dorn a gesetz, und dem mayz, brot nicht sat,
schneid dan ans, und nimb dem mayz rand, und fänge ni vasn
ni rauch, und last ihn abtrocken, und so einem Kindt die
schwere smär an Kopf, so nimb and dem mayz, das nicht
esse ein erbs gras, und gib das dem Kranckh mit brein zu-
trinckh 3 mal esse.

Ein vielmal bewehrtes stücklein vor die schwere
Seüche

Wan du dan, in dem frühlings, wan die Vögl in die
läbs schreist und der man an seinem liecht abnimbt, so
grabe Knoblauch ausze, und wan ein mensch die
Krankheit anstöst, so gib ihm der auszze in sein fündt, und
das ihn die darmb bleibt, und sauge ihm auch der auszze-

ass seinem fleisch, und lass die stell ausschneiden, sie muss
nüssen es muss nimmermehr,

Wenn ein jung Mensch will auswachsen, oder ein
Lippe klüglichen in einer jeden Wäche,

Wann man ein Kind schlagt, so schmeiss das Kind nachem aus, und schmeiss
das Ihre das Kindsbein, und nimb die warme milch von dem
Kind, und leg es alsbald warm auf den ausschlag, so zeuch
ass den Leib des Kindes, und lass blos warm, darauf
darnach schmeiss die milch aus, und wenn die Kinder und Ihre
eines, so mischt ihr ausschlag ab, das thue 9 mal, so bald
es man immer mehr kan, es hilft geschwindtiglich,

Vor die schwere Tieglag ein bewehrt stücklein

Hat die Krankheit ein Mann erschossen, so nimb es frisch ausm mann
loch, backs darin einem essen, schneid es klein, und thue 9 mal mit ein,
jedt das Im Krankes gar nichts auf 3 mal mit ein,
Hat eine Weibs erschossen, so nimb es frisch von einer hochfei,
und gib ihm es gleichfalls ein, wie obig,

Vor die schwere Krankheit.

Nimb einen Krantz, das es hell gibt, und Zeuch es durch ein
Tuch, das hell Zeuch im Mund, und mit der Krankheit beschwert
ist; wenn es gesund gewesen hat, und es esse hat, und darnach
die nechste morgen auf 3 esse hat nüchtern getrunken, das
thue das 9 morgen, und auf den 4ten morgen esse nüchtern darauf
auf den linken fuss deines den daumen den man den finger
finger heist, mit gutem fleiss nüchtern die Krankheit das
man nicht mehr,

Vor die schwere seüche, einem bewehrten Trank.

Nimb eine messige handvoll esse, Marian Krantz, Ehrenpreis
beeren, eine handvoll, 1 esse Essig, Majoran ein
handvoll, das thue und stund klein, und sieden das in 3 nösel

blanchs herein, vnd mach dem layff frisch, lass selb rin=
=finds, darnach vmb gestrichs nissen nissen, dz gantz
klein gemachsts, vnd vmb dz leims 3 löffel bol warm,
vnd thů dz nitz alles herein, vnd lirel man 3 mal
auf vnz klains gröpflein faltz thun, vnd [illegible]
dem morgs nüchtern, vnd pass 2 stunds darauff, vnd
2 stunds nach dem dz abents gessz hat sol man ewindes also
rsing, vnd darauff nist essz, noch trinchs in 3 stunds,
lass vmb also lang dz krank wärt, alle tag 3 mal
nimm mittermassig ains halbs wasserins abents, gib selb
also lirel, nimm linda im 3 stuck, dz abents vmb
sanfft vnd, vnd groba stuck mindz, vp ist brauchst,

Vor die Schwere Krankheit,

Vmb Kaisers im prach tags, dan im lindz sach die stross
die dz hoch gewachs, stain die klain, vnd thů sie in vnz
layff, vnd klaba ihn fein, vnd setz dem mit dem
brod in backofs, mit lass thů apfelen brams, dz vmb
i lotz, gebrandz corallen, i lotz, amdlkern, i lotz, Zenoig
i lotz, dz alles thů stüber gemacht, vnd zůsamm dz nist
mit nimm klinds 4 ringroz, mit lindz bainz wasser,
dem vp die krankheit anfäst, mit ains solichs dem vp
die krankheit darlass hat, dan die suss nimm
abents anfäst, vnd lege man ihn dz vp dz brod in
grüne tandz, nitz vnd ab gar lose diba, vnd
darmit bedeckt, vp ist krefftig gnug.

Das 32 Capitel

Hie weisset Recept und künste vor das zittern der
glieder, und weisse hend zumachen, vor flechten, liesen
und seuern der hände, vor dem krampff, und schlaffen
der glieder, und dem seine leüde abgaset.

Vor die liesen und seuern in henden, und in den füssen.

Die liesz las ausgraben, mit krauw gepulfer siedes wasser,
mit lom in die hend wasz weich, so wasse die mit
daczwasser, darein gethon asche, die smürz mit liesz
tragen.

Vor zittern der glieder und wese im lucken.

Nimbe abrutz, mit morgen, tattichwasser, mit schmira die
glieder, mit luchswax damit, mit reib es wol in
es fleisz, wan man nachgat.

Vor dem krampff in gliedern

Nimb esch mosz Cranitzsaczwasser, mit natz tüchlin darinn
mit schlag über die glieder, es fleisz.

Warm die glieder immer schlag mit amisz, der nimbe
ausz der Cranitzsaczwasser mit ley es mit tüchlin auff.

Wenne die hend und glieder zittern

Der wasse die hend und glieder, offt mit bircemosz ausz
sodt under der leüchtz wasser, mit laser win trauben,
Nim6 um6 morgan essa lassem" die nicht gritig sein, las die,
mit distelen in wasser derausz, mit natz tüchlin
darinn, mit schlag es über die hend,

Das 18 Capitel.

Das vnd wie man vnflath von den henden weg nimbt vnd weiß macht.

Wo man die hend aus nasse saltz wasser gebraucht, vnd das man = = drauß, vnd fischt.

Vor Zittern der hende,

Vnd Margarita, wan die ham im herbist, distelen wasser aus mineß haberminß, vnd nim so viel so viel der wassers darzu, tritt gegen den wam, vnd schmir die glider mit fleiß vm steil, vnd nimb ains stram, vm tunke in den brüh wassers wann gemacht, darmit schmira die glider gar wol vnd lange, vnd last es nit trocken, vnd nimb nit hier fast tuch, vnd wick es in brüh wassers, vnd schlags vber die zittrenta glider, vnd wickels wann trucken wirdt,

Vor Flechten an den henden

Nimb ains alten kayßkäß, feuchts vber das fuer, das er schweißt, damit schmira die flechten,

Weiße hend zu machen

offt an den nassen schafft, vnd nagschüng ist, so nimb wasser darauß, damit etwa täglich die hend, sie wandig glatt vnd weiß,

Vor zittern der fend vnd glider

Nimb biber gail, vnd auß biber schmaltz, vnd saltz pulfer, mischs so viel als des ander, das saltz gar wol, das es nit zu sehr trucken die sehn vnd lem nit am fleisch vnd knochen, so wann es das er leidig kan, vnd salbt die mit der hand darinn, das sie wol drab wann, das nachschmirt die fend mit der hand bestreichens sehn, gar wol, vnd last nit trucken, das thue alle tag 1 mal, vnd folgt nach vß sich greifflich,

Noch eins gar gütt vor das Zittern der Hende

Distell in wasser, auß einer Hasel leber, das nimb j nößel, und j nößel Canarie kranz wasser, j nößel Salbey wasser, j nößel von dem Saft dißer beumb wasser j nößel gebrandt wein, mischs zusamb, und mach ein Tranck damit, wasch die glieder, das tags offt mahl, und last sie = = traincken

Vor den Krampff

Nimb grüne birchen Lützlein, die nit von der birchen abgebrochen sein, und stoß sie zu gleich theil mall, der Krampff vergeht alsbaldt.

Aliud

Nimb von einer rechten Cammer katz j handtvoll, und nimb darzu ist passe remüß darin, und stoß gar wohl zusammen und legs auf den ofen, alsbaldt das es warm darin werde laß last,

Vor den Flechten

Nimb. Lauge wasser, ein Pechrein Topff, darin zu stoßen j ß Camphora, darmit schmier die flechten, so laß sie

Die Hend weiß zu machen

Nimb Eyer kreiß, und kein essig, zu stoßen ß Weitz, und lege ein stimm Tuch darein, und laß stehen, darmit wasch alle tag 2 mall deine hend.

Noch eins sehr bewehrt.

Nimb weiche wurtzel, nim grünspa, und 2 mall so viel Alaun, stüb klein, und giß a nim klaren wasser darauff, und laß stehen, wenn du die hend gleich und weiß haben wilt so nimb und giß das Laugen ab, und nimb weiß Essig und wasch damit die hend, damit sie eben schön,

Vor dem Krampff.

Las grün liegs centre graben, vnd dem sie benötigt, mags die Mutter trags, stoss das, mach ein gütz gebrantz wein darauf, las es 9 tag stehn, darnach distillirs ein wasser darauß, darmit wasch die hend offt, mit nutz Zücklein darein, vnd streichs vber die hende, vielt das wasser im einreiben nass, das nimb vor krampff die centre,

Nim ein gar gut stücklein vor alle gebrechen

Nimb die centre vor das grossen eisses hertzs, wasch die rein, vnd nimb die schalen vor das centre schneidt die klein, vnd stoss die gar zu mörsel, vnd thu darein ein centy essig vnd saltz vnd gar ein wenig alaun, vnd stoss gar wol, vnd reibs die feigten, in einem scherben da es gar wol mit diesen salben vnd schmiers darmit, vielt nit bads, so las stehn zu vnder, vnd giess darauff, vnd saltz die feigten darüber vnd schmiers die salben darauff, vnd reibs wol ein, vnd las wol schmiers, vnd wasch ab, thu es ein mus a das heissen essig,

Ein gar gut stücklein vor alle gebrechen

Nimb die centre vor das grossen eisses hertzs, wasch die rein, vnd nimb die schalen vor das centre schneidt die klein, vnd stoss die gar zu mörsel, vnd thu darein ein centy essig vnd saltz vnd gar ein wenig alaun, vnd stoss gar wol, vnd reibs die feigten, in einem scherben da es gar wol mit diesen salben vnd schmiers darmit, vielt nit bads, so las stehn zu vnder, vnd giess darauff, vnd saltz die feigten darüber vnd schmiers die salben darauff, vnd reibs wol ein, vnd las wol schmiers, vnd wasch ab, thu es ein mus a das heissen essig,

Ein gar gute salbe vor den Krampff, vnd stoss der glieder

Nimb gersten mel, laug, oele, mags die vür, vnd stos ein wenig darauß, Nimb Coriander körner vnd stos die auch, vnd saltz thu es zu samen, vnd stos wol mit dem, mags ein essen dem Krampff die glieder, vnd schmiers die darmit, den Krampff vnd stoss der glieder her fest,

Wenne die Hend zittern gar sehr gůt.

Nim Cattig essaw, mit saltz essaw, gleich viel das gröst
anschwimmets essig, mit rüst es wol umb, mit Cassyhen,
mit dem Hack, wasch es mit viel mol die gleider so da
zittren, mit reib sie ein darinn, mit schlag es über,
mit wend sie trocken, mit salb sie warm,
folge nach, mit mach es alle mol warm,

Mehr vor das Zittern auch gar gewiss,

Nim Wasoeder vor sich, mit sieb mit besen, mit brenn
das sie schön mit essig mit Honig, mit gies da rein auf
die essig, mit thů es gestossen Wasoeder besen ap, dar zu,
damit wasch dise ofmol, mit las trebes nit trocken,
reib sie ein darinn, mit schlag über, mit reib sie
immer warm, mit folge nach,

Wen einem Kind, oder jungen Menschen die
Hend ausschlagen, und grobe glaůtze aufstehen
stehen, oder sich sonst krimet,

Wan die hend voller grob aufstehen stehen mit krigt, das
Ergen oder morgs, die hend in warms Kalchwan
wenn es gemacht, das ganz sauber ist, und salt sie
eine stund darinn, und wasch immer mit einem Kalch
warm, mit wisch sie drein, mit salb sie wol, mit reib sie
gesund, thů aber den kleinen Kreb, und lieber, so offtmals
die hend mit den essen Honig sie, thů es also gemacht,
wie im 35. Capitel beschrieben, und thů heiss stein in mit
sesslein, und gies es wasser drauf, und den decken es, und
salt die hend unter den Decken, und las sie wol schwitzen,
und reib sie wol mit den salben, darnach wasch die mit
warmen wasser ab, und thů es 6. mal, die lieber und Kreb
kriegts,

Ein gůt aſůůer zů machen vber daſs zů behalten,
damit die hende zů waſchen, macht ſie weiß vnd glat,

Nimb ℔ calc. das vngeleſchens vnd ſubtiles vnder
einander, ℔ calc. ſommerrůbs
aſchen, ℔ calc. weiſſe ſchießling ſtein, die 3 mall groß dürr
gebrent ſind, ℔ calc. weiſſe bonen meſſe, ℔ calc. eichen meſſe,
℔ calc. weiſſe eyerſchalen, ℔ calc. weiſſen eyer ſtein, die ſtück
nim jedes beſonders gar klein geſtoſſen, vnd dann nim dich ſeüm
ſtüblein gereibt, je kleiner, je beſſer, vnd zů ſamen vermiſcht,
vnd dann du dir waſſer weicht, ſo nimb jedes abſůnderd, daß nim
nüſs groß, in nim dünnes tüchlein, waſſe die hend damit, auſs
friſchs waſſer, vnd reibe die fein ſanfft damit, ſo werdt
glat vnd weiſs,

Vor daſs zittern der hande

Nimb daſs graſſig fünfftingen kraůts, ſtoſſe nim waſſer dran,
damit waſſe die glider offt nach,

Item nach einer kranckheit ſein leib vnd
glider ſehr zittern gar gůt,

Nym taig die offt vnd viel mal zů eines groben haſen groſſe
ſo groß ůb einer gans groſſ, ſo baſt vnd kräfftigen die glider
einer, iſt offt vberprobiert,

Wem ſein haůt abgeſet, vnd robe wirdt

der kalc. vermüſchts in waſſer, vnd macht ihm ein warm
bad daran, iſts ob nim gleichwarm, ſo waſſe ihm
offt warm damit, vnd binde ihm kraůt daran, iſts
einer vnd heilet, vnd macht nim friſſe haůt,

Vor flechten an den henden vnd am leibe

Solle nim zeitig anſs, vnd ſeüe ſack daran, ſüſſen wein, vnd
einer manſs harn, laſs nim nacht ſtehen, darnach ſchmire
die flechten damit ſie hargehen,

Vor Zittern der Hende gar gůt.

Nimb gůnst grüner Kranūtz, mit dem stengeln vnd wurtzen vnd distelen vm wasser deranß, mit dem wasser coaßen vnd coaße alles pulvers gemiß die hende, vnd laß es stehen vm trucknen, so gehts nach, vß gůtt.

~~4~~

481

Das 33 Capitel

Bewiesse Recept und Künste vor die spüle Würm im Magen, vor den nabeel Würm der Kinder, vor den Leibten Würm, vor dem Würm an Fingern, vor Haarwürme, vor die mitesser in der Haut, und Hertz Würm, auch vor die Löüse, acken und der Kinder und Bloß Fädten.

Wer die spüle Würme im Magen hat,

Der nim Knoblauch sämpta, klaß die, mit distelein wasser darauß und trincks dob vber Nacht, dar von kombt, die Würmer sterbe, und gehe mit dem Harn,

Vor dem Würm am Finger, das mit einer gesellingen Wese kombt,

Der nim Knoblauch dar lege am finger gepflast vor die Nacht, und Morgens früe, in Mauer essig warm, und Combt darnach, ein Knoblauch Zwibel, in Mauer essig warm, und folgens nach, eß ist auch gut, auf einen brunlosen Zwibel, dan eß bald geschicht.

Vor dem Würm am Finger.

Der nim Knoblauch, distelein wasser auß Kindsgall, das Finger mit Engelein auf dem finger, der rechten, der bessern,

Vor die Würmlein, die den Kindern in den Schweißlöchern stechen, die mitesser genant.

Nim Canser dan nissens eß gemacht, darnach Kayn Eyder, Zibeben, und trags das Kind in im stewis bad, und wasch gar wohl mit dieser lauge, und dan das=

kindt schweizt, so lass im Barbierer mit minem schar-
=mässer das kindt gar überschärrn, über minen gantz
leib, in dem stoviss ab nemen er soor ab, darnach
wasch das kindt wider mit der lauge rein ab, das thun
in miner lauge 3 mal, das kindt mit dem handt wol
gerieben,

Wan kinder abnemen und verdorren wollen.

Nimb 4 schaff köpffe, koch die in wein, das sie gantz mürb werden
und das fleisch von dem beine fert, in der suppen bade das
kindt in einer grossen wannen, oder bein trogen einlicht, nicht
zu warm, oder tag eine stundt, wasche das kindt gar wol
mit der suppen, und thun 3 oder 4 tage, und in 3 tagen koch
frische schaff köpff, und gib dem kindt alle tag 1 mal von
einem gesottenen sind das fleisch, in suppen, alles wie
3 kindt mehr thun, und wie vor gesagt,

Vor dem leiten wurm, auch auff brust schwern.

Nimb knoblauch stock, und stoss 3 dran, und rüre dem safft mit einem
nimb öl, lasse wol in ein töpfflein, und giesse lassen
wasser daran, nimb röthe mose gleich so viel als des
knoblauchs, rühre öl gar wol, das es dick wie ein brey
wird, damit schmire den schaden, gar wol, und streüe auf
ein tuch, und leg auf den schaden, und lasse es 12 stunden
ligen und liege der wunden wird starck, und alle fäl
le gesch, nimb das wasser wegk ist der schade nicht offen
so muss man es öffnen, und leg die salben von knoblauch stock
wieder auf, und lass sie abermahl 12 stunden ligen, darnach
nimb die salben, und lege die nach beschribene salben darauf,
Nimb 4 loth kalm äll, und 4 loth colrat, auch der spaden
2 loth wachs, das wachs zu lasse, und nimb die 3 stücke zusam
und rühre wol durcheinander, bis es kalt wird, diese
salben, streich auff ein tuch, und leg es auf den schaden, ist gar

geweissa kunst vor dem baum, stengt sitzn, passega-
nagt stabs wassa vbas Daffasa,

Vor die pfäwerme im baüb

Nimb im fasch. sopffa ramba, da dz sopffa von aba ist gepfloch,
stop dis zu, stäbs dz gib dm kind mit dem fas essa, fümf
obnd nasmandas, stop knoblaj mit klainas stückas
eindt dm kind ans dm nabe, und lass sis iz stund drukt
dis bäüma mitz wegs,

Z. in gewiesse kunst vor der nabelwüm der
Kindes,

Wenn ein kind sper und sant stengt, und zu kimes
kommz kan, und man nit eigs weis wie gn ist, so kanz
esse sein dz es der nabel eman ist, dz erkanne also,
Nimb ein lebendige schnaxling, und bind dis dm
kindt an sinem nabel, und lass sis iz stund drukt
eigs, so nap nimb aber, ist der eman da, so eindt
zu dem dm nabel die schnaxling gar presst, eis auf
dan gtad, dz sanft, und schwanz, und dz kind ein und
stabs, wan das also ist, da nimb ain ungnützt nest=
=stuk vene ess glas, und stos dz klein, und rüd ra=
=stuk dz ganz fest klein eindt, und nüsta dal in sönig
und bind dm kindt an dm nabel, und dz dal in ein nüs schalen,
ob dz gantz dikt eindt, und dz kind sat unser barbeij,
wan du aber findst, dz dz sanig mit dem glas um=
=bracht bleibt, und die stuk so todt ist, als du die=

auff gebindts haar, so hab jhr der wurm todt gefressen, so
bind das nimmer auff, und gib dem Kindt ein gebrandt frisch=
=laus, mit rein saur wasser ein, alle abend, so gesat ein
grosser stanck mit dem stück vergeht, und das Kindt wirdt
gesund, vorgenn aber nicht gesoefft wirdt, das muss sterbe,

Vor dem Reitenten Würm, Menschen und Viehe.

Nimb die wurtz von Estin boetz, stoss die klein, Rasse die in wasser
in ein newes verglastes Topff, und Reibe den Topff, und
las sach ein wenig, das jnnen sach der stanck des Topffs nit
Trinckes, und den Patz zu mache des Topffs damit wasser
Bat ein offenbl den wurm, misse das jnnen mit 3 wasser
so offt mach du 3 Trinckes voll, und wasche den Patz mit
den jnnen adem, es stellt wunders und Reiche,

Ein gar gute Köstliche Salbe vor die spitze Würm.

Nimb ein gantz bon einem rein gesundem vieh, songe die auff,
und den spleng und lar fein, und lasse es trucken, stoss das
ganz, löffe klar, nimb enthiam, Tapsam, wurm samb,
und wermutz, jeder j Klein gestossen, und misse das
in die galtz, und thue darzu ij Loth Mayssa offter,
stoss wohl in einem mörser zu ein Salbe wirdt es stinke
auf ein gresigt tuch, und gemayt als ein Teig breit
und legs auf den nabel, und wenn du gantz bist, lege
wieder Salbe auff, und folge nach 3 tag mit nacht, und
gib dem Kindt Zitter sams drunter, es treibt die
würmer mit dem gantzen gesunden auss,

Ein Lab wurtzen vor die spitze Würm, man mag
es aber offt gebrauchen.

Nimb ein gantz Kranck, offenen dürre, und jung gestossen, die
nicht ausgebissen ist, wie so klein als das andere, stoss die
schöne, und misse es in frischen honig, und gibs dem Kindt
zu essen, als wie Castanien gross, es stellt,

Von Würme in Schäden, auch in Ohren, Nasen
und Füsse

Wan man grüne Wasmüs gabs, so stoss man die, mit Honig
im Saft darauss, mit wissa ein wenig Asschen darein
thue in dem Schadē, da die Würme inns gehn, Nimb
Camillē, mit Mausöra Kräuter, mit thu Sie, mit
rüsa wie Wurtze darein, mit thu es in dem Schad
mit Wasser dem Schadē Kühr rein mit Wasser, darinn
Carmantilla Wurtze gesotten ist.

Ein ganz viel bewehrte Stück, vor die grüne
Würme, und Augen Würme, die sich offmahls
Kloylich anlegen, Wie eine Beule Vber den Augen

Nimb ganze, Ey man ans Ohr weis gehn, mit Saft das
Landtvolck, in im Nasse Löcher wie, Ey Tümben
abends mit morgens Warm 9 tage, es stillt mit
Gottes Hülff ganz gewiss Eiter.

Wen einem Menschen ein gesetzinger grosser Wese
in einen Finger kombt, das ist der Finger Wurm
Wie man exponiren, das glieder Wegk schwerren.

Ein wenig also bald, wan der Wurm Lager schlet, nim mit Ey
dot rasse ist, mit stich das spitzlein Wan der Schalle ab,
mit klopf ans dem Wurm Loch tager, so wird sich das Haut
an stich, mit gar bald wie Eiter thun Wan, Wan
ans so Loch Ey es gewarlich wieder Kumt, das
Dich nicht irre, mit Wan es gesundt adir der mehr
gelegen hat, Wirstu es mit Wasser ab, mit leg Wieder
ein ans, da Wirstu es nicht so Loch thun, mit drab über
Pflaster mit, das Capelein, da Eiter ein Blöslein ans setzen
ehe Loch, das schmid ans, so ist Ihm gleich der grosse schmertz
mit gelassen sitzen,

Vor den Würm in Fingern

Nimb die spitzy Federn, auß einer alten Schwantz, reiß die Federn rein
klein, nimb den Eyer, und schneid die ein klöcklein, und loirff
sie in ein häfelein auf Kolen, und laß das mit einem trichterlein
fast ein, und rauch den finger offt darüber, daß
rauchlein, da ein auß geht,

Vor den Gantz Wurm, der in den Gantzen nagt.

Nimb die schaben von einem mistbe, einer gantze, ungebrandt
Kirschen, einer so viel als der andern, das Zeinlein mit einem
Eyer, alles wol ein gibt,

Item Mercia dem alles gestampfy, einmal den Gantzen

Vor den Wurm, Menschen und Viehe

Nimb die Wurtzel von dem Krauth Osterluzey, stoß zu pulver
und gib es im zu essen, eben so viel als der ander, das Zeinlein mit einem
Eyer, alles wol ein gibt,

Vor die klein Würmer gut.

Nimb Römisch Kümel, stoß im klein, und reibs in Kinder ga dem,
mache ein wunderlecker Saben, und leg den auf im nabel
auf ein Leder breit, und gib im Kinde heiß Commel zu trinken
in einer erbis suppen, oder mit brey, die würmer sterben alle

Vor die kleinen Würmlein, so den Kindern in

allen Darm wachsen

Nimb allaun Laub, und Coriander, ein Endt so groß, Kopf das
in wasser darinn Laub gelegt hat alle tag ij mahl, und spritz

auß die Kranckheit, darnach nimb Wermůt äẽ, Lauß äll, offrig=
=kraut äẽ, Bitter mandre äẽ, das mischt zůsamm, kan man die
äẽ nicht alle haben, so setz man die andern gleich wolgemelt,
mach Půlfflein dran darm voll, und legs in die äẽr, und
stehts in dem darm die Kindt, also bald man das gebadt hat,
und wirt das Kindt schwinn stůlgang nemen will so zihe das
Pulfflein auß, und nach dem stůlgang abgebadt wirts mit
Zeug mit fleiß, die Würmer sterben alle,

Die jhenen zů machen, die sterbet alle
Würmer im bauch,

Nimb frischen bosen mosel, Judenkäß, Wermůt, Römischen Kümmel,
der schwartze Adam, Lauß mit gůtem Krautt, Wurm samen,
und gebrandt gifft sam, Judenkäß, Alles, die dritte theil Klein
gestossen, und wirffs in Wein in Wermůtt äẽ, mit bitter=
=Mandre äẽ vermischt, und las drey mandre voll gutes
essens, und treib ij Kandt den Půls, mach Pulfflein wie der Půls,
so gros wie ein Erbs, und gib dem Kindt, so es schlaffen gehet,
saffran j ß, Bader mach Pulfflein auß, und gib dem Kindt 4 Kandt
Lauß am äẽ 4 Kandt Wermůtt äẽ, und so man im auß gi=
=bet, alsbald man im Kranckheit gespůrt kan, ist es besser
im die äẽ, so nimb auch offt gader darzů, und vermischs
zůsamm, und schmier das Kindt alle tag ij mahl gar wohl hier
im gantzen bauch, darmit gegen der kelte und treibts wohl=

Nimb j Kandt Adam mosel, Aloe j, und Kandt Coriander j ß
Wermůtt, und Naßlach Judenkäß j Kandt, gebrandt Coliander=
Körner ij Kandt, Knobloch mosel 6 Kandt, frischen bosen mosel j ß
saffran j ß, Bader mach Pulfflein auß, und gib dem Kindt 4 Kandt
Lauß am äẽ 4 Kandt Wermůtt äẽ, und so man im auß gi=
=bet, alsbald man im Kranckheit gespůrt kan, ist es besser
im die äẽ, so nimb auch offt gader darzů, und vermischs
zůsamm, und schmier das Kindt alle tag ij mahl gar wohl hier
im gantzen bauch, darmit gegen der kelte und treibts wohl=

=nin, vß thůt so langen, biß die würmer todt vom Hind außgehn.

Vor die Haarwürme an den fingern vnd zehen

Vßbasse den stab offt vnd vil mal, mit essig vnd wasser, vnd streüw das pulver von Kranetz vber den finger darin vß liegt.

Vor den Bäumen am finger.

Nimb schwartze, thů sie in ein neü töpfflin, vnd geuß darauff das wasser, vnd laß den finger darin vnd halt, vnd laß den harn daran klopfen, thů vß alleinmahl.

Nimb aschgaltz mach die speiß in einem pfännlin, vnd gieß das in ein eysen schalen, daran stecher den finger alle morgen dü vß erlaidig kanst, eine gute weile, thů vß mehr dann 6 mal das wenn es todt, vnd fülles Heims schwartz mehr,

Vor die mittasser Würmlein.

Nimb mußkraüt, vnd offtzkraüt, mach vß thů alles, das zů pulver, das laß vß in essig vnd honig, vber gesse,

Vor die pfützwürme im bauche gar gůt,

Nimb steinbrech, spreu die, klein gar schnidts, vnd thů vß in ein neüe=
=töpfflin, pfeffer vnd mach mit warm wasser als brey, vnd laß ein nacht stehn, thů morgens, andern, vnd 3 tag morgens, trinck das wasser wenn gůte zeit, vß thůt treibt alle würmer aus da dü wirst machen 3 wasser gůtes, vnd wirdt hoch lassen wardn, vnd darnach auf die zeit stan gießn, nimb ds wasser gießn vß an einem ort, da wird vngern wenig sein, pfauen da wirst du sie da für haben, vnd sterben,

Vor die man die feül Läuß nent,

Nimb bach bähe so wenig, vnd thů vß in ein gemach, in ein tag oder
acht, alß dann laß Knoblauch dar zů vnd sterben, ist gar gůt,
ein ůß bringt,

Noch eins die fläs zu sterben.

Nimb [illegible], vnd bestreich die mit dgeschmaltz, vnd lege die in
ein gmach, die fläs kommt gar darentt, vnd sterbt nit
sall any greiss sein,

Vor die Bleem lain in der gaut, so die bauern
mitt essen heissen.

Nimb das Kraut Plantago bisuor Kraut, vnd koch das
mit wasser, darvon. sol man die kindr alle tag ij mall
baden. dann
Nach dem bad nimm soelch ass, darinn sied die kind alle tag ij mall,
Zittwar wirtzel, darinn baden die kind alle tag ij mall,
Nimb weiss ass dorn, das man auf Tarant feist, koch das in
regen wasser, darinn bad die kinder vor die mitesser,

Vor die Haarwürme in zesen vnd fingern
gar gut.

Nim Bdorimmig Kraut, stoss im mit dem safft daraus, darmit be=
=streich den wee tag, vnd eins die beder daraus,

Vor die Würe, vnd Schwindsücht.

Nimb die linger, vnd das beut von einem Kalb, d distelwurz,
das wasser tainck offt, vnd das mischt mit Zwetschg tranck darmit,
darinn Eschong beder, mit wein gesotten, vnd
süss gemacht, vnd abend vnd morgens getrunckhen, ist gut
vor die Schwindsücht vnd Würe

Dinner dem Kraut wasser getrunckhen, vnd Schwin tranck
damit vermischt ist gut, vor die Schwindsücht vnd magst sucht,
Lorbeern gesotten, vnd gestossen, vnd in Zucker sack sönig vor=
=mischt genossen, vnd zu einer Latwerge gemacht, vnd
gessen, ist gut für die Schwindsücht vnd Würe,

Wenns mest, vnnsa in sönig, vnd leis nim lab wengs leindt
das sal man mögens asbrina mit gras esse magstsis,

Wen sägis krimbat, weis sgas heimg wassas, adas sumgestandt
wassas, ist gut vas die vnsa mit sseimsnet,

ein gesundes Mann von 30 Jahrs, im Mayo früe aus der gassen
das beig gedistreint, und gatrunchs, ist krafftig bewgat,
vas die vnsa mit sseim snet,

Vor dem reitten Wurm,

Wassa dem sgadn, ast und krut mit landnisse wassas, und
lags die beinas ast und folgs nay,

Wen ein Mensch sich abe gesicht hat, und von alter
markt kommen ist, und nimbt segr ab, am leibe dem
sol man also seelfen wie sie soegel,

Ist as ein Kind sol man nems zo acta semms, so actas, so basser
die sol man rain mays und früegts, alsos mass as bevel
man die früe nachgait früe barnigs, die sol man ans klains
snüblain vorsands, und alle beinlain vorstacts, beitt die
krbas, die mäys, die säes, und küssta ans darfü, und
nimb x sandtrol saen krants, smait das ans klein, und
bas mis as, unter die sünas, und früe as in ein sack,
adab früsammis, und mas sein gesamms ein, und früe as
mit dem sack in ein kasse, und gis es eins frübas bol
wassas darans, und lasgiets, bis das feuis von dem
beins fret, und saeys immas mit wassas nas, das das kasse
immas bol beibat, das as vogel kays kon, und sgaidn vogel=
=anss, das mist krbas lanstu, und nems dem sgam rain
darvon, darnas nimb bom saidas, und las das rasgil,
darnas nimb dm sache, und drings dm vogel ans und las-

= die ſuppen vnnd in tranck kaſſen, vnd mach dem kindt ein bad
in einer wiedren, darnach wider in die ſuppen, vnd ſie gar
haben vß dem kindt gethan, vnd laß dz darinnen ligen, alſo lang
als dz roß, darnach ſchöpff in ein warm tranck, vnd lege
das kindt, vnd laß dann ihm ſchwitzen vnd trocknen, vnd
gib ihm gutes kreftiges eſſen vnd tranck, das bad
ſoll man anſtellen, vnd 6 mall wider warmb, vnd das
kindt ſoll man 3 tage, eins jedem tag ij mall baden, das
fleiſch vnd kranck in ſoll man alß bald nehmen,
wenn es gnug gekocht iſt, vnd alle zu ſammen klopffen wie.
ein mueß, vnd ſoll man diſtelen, in eſſig ein wenig
vnd ſalcz ein wasſer wagen, vnd alſo gebrauchen
alle mall wan das kindt aus dem bad vnd getrucknet iſt,
lendt vnn gaſſen vnd gatzmuß gat, ſoll man das kindt gleich=
=mäſſig, vnd dann gantz leib mit dem waſſer wagen,
vnd linſamen darinnen nehen, vnd leber ſchaym, vnd ein=
=trucken laſſen, auch wan man das kindt weiß ſchlaffen legen,
ſo ſoll man das auch machen alſo, vnd wan das mit ferig
gebrauchet iſt 3 tagen, ſoll man wieder ein neuw bad zu=
=richten, mit ſchmer vnd kranck, aber maſſer wie zu wan
auch die ſchmer vnd kranck diſtelen vnd gebrauchen wie
zu vor dann wan nicht gnug, zu ſoll der nach, mag man
das bad zum 4ten mall wieder zurichten, iſt aber ein maſſer
deſto beſſer, Wo dieſe aber nit alle mall gebrauchen
der ſoll zu dem 20 ſchmer ja eſſig vnd kindt pleiſch thun
einen guten löffel, vnd 20 ſamt blat ſeren kranck
waſſers, vnd in 2 ſchüſſel waſſer kochen, vnd in einem
troge oder langen warmb das baad machen, auch das
fleiſch, ſchmer vnd kranck, diſtelen, vnd die dinge
alles maſſen brauchen, wie obs beſchrieben iſt,
Diß hat Ernſt Joachim von Anſpach in ſeiner kindheit=

=geschefft, in seinem alter 2 Jahr, darnach der krankheit der
mit essen gar verdorrt mich gesundt wordt.

Zum andern hat dise Junge Battes frölle meinem Hanse in
seiner krankheit, also volgen wirt angeschefft,

Zum 3ten hat die Christin von Anfaet, volgen meinem burger
zu Leipzig Hin bas gemmet, gebarnet, dem es sehr
geschefft, der liebe Gott der wolle seine gnad forder Amen

Wen ein Mensch lange sich abgesiechet, und krank
gelagen, das ihme das marche, und gebluere in
armen und beinen ex kalt, und ganz schwach ist
worden, so nim ihm mit diesem kraude, das hat
einem Edeman geholffen, ist ain meister bewehrt,

Nim laebs beiber, ranfen, wermüt, braune betonigen beiber,
ratten bas münze, edelber kranz, grasse nesselen kraz,
und ain dem sam, liebstöckel kranz, wegbraeder bar soch,
daran kirse barbim sangs, ratten Anis, ratten bönes,
ain hand ij hand kraz, ib salber ganz klein, und nim ain
j offenmil frisch barbam mit der schalz, die zinquntz ib
sie sie ebetschen, ib alles miss zu sam, und stell es ain
2 stuel, und thu ain kandt in ain grublein, und das kaes
in also kirse wasser als man zu einem warmz baad bedarf,
darinnz bade 3 tage des morgens müstz, und thue ain
ander wasser darzu, und las dir ib bad immer mit dem sack
eindes warmen, ain dem 4ten tag, kay dem andern sack alles
=mastz, wie du dem ersten gethan hast, und bade ain
morgen müstz, glaiser weis wie das erste mall, lass dan
nimb wain, darin thue frisch mark, und las zu gehz, und
so badt du ains dem bad gest, so nimb ain warmz steam
der zu kam ains gesotten ist, legs dem in dem wain, und
schmier dis gar wol darmit aber alle schwache glider nach.

=nnd sleyg warm tüchlin darüber das thů als abnd
komm dz dich viel schafft legt, branch dich mit fleiss
dann gleicher warm wider zů ihren kraft kommt.

Hat ein mensch böse feüchtigkeit zwischen fell vnd
fleisch, das die natůr nicht alle ding essen kan, vnd
schlecht ihm in die arm, vnd beine, vnd in alle glieder,
vnd der mensch ist siech, vnd alle seine leibs werx,
vnd weiss doch nichts zů klagen was ihme ist
dem sicht also.

Nimb naůw stall, der nach nicht gebrauch ist iij tag schwer, ohn
nimm schůch, vnd ij tag frische gesotzte barben, die schap gar
eenig, thů zů samb, mit kaze dach in nimm nůwe wein, vnd
las ij finger breit im sidem, daran tünche abendts vnd
morgens, im grůn tünch warm gemacht, die vaill es
verstreut, sinde es nach im mall, mit tünche es baden gar
ans, sinde es zům 3ten mall, mit tünche gar rein ans,
aller massen wie zůvor, mit branch mit fleiss dz vich aller
dinas verschwenig las vnd gesůn, das mercke dz sicht
aller mall, wann dz es sindt wiet naůw stall, mit barben
nehmy, vnd ib hoenige weg thů.

Wenn ein mensch ohn seinen g[illegible]dmass das fleisch
[illegible]indet, vnd entsetzt, dem sicht also,

Nimb nastůcz damit berstrich das gewindma fleisch, das
sagen z mach gegen der wham, mit reib es wol damit
es sicht, vnd ist georgnet,

Ein ofslaster für die Würme

Nehmet ij loffel laug vnder gall, j loffel laug wein essig, nehmet
ein handt laug wermůt, reibet es wie man offerzt sagt

= gnẽ reiben, gnẽ den lein essig darein, und tunckt es dann
ein tüchlein, vñ den warmen fuß darauff gelegt, gibt den
warmen fuß, mit dem essig in die rindte gade, lest es warm
werden, und nesset stets baß mehr, und rüret es in den
warmen fuß, und in die gade, vñ wie ein tüchlein weicht, leg
es stets den fünen warm werden, und rüret es gar offt
das seuget auß ein Endtlein, und legt es den kindt auf den
nabel, folgts nach dannit,

Item ans kindt leben mehr, die wolle heiß ist, dasselbe den
Grindt von der mehr im Angesicht, die würmer fallen darnach,

Noch eins für die Würm ist auch gar gut.

Nehmet ein faul heimlich offtmahl offtmahls, die jung ausstehen,
wann sie abtrocknen, so werden sie fast und langes nicht, sachen die
jungen stroßing gar klein, darumben nembt, laß zitterpappen
gesteudet, und ein heimlich offtmahl zuber, man sachs nicht klopfen
es sol gesaubert werden zu dem, wie ein klein zuber das gelt
den kindt fürs, vñ nicht vast dran ises, aber eine kleine Lessingzeug,

so diese würme vorhanden sein, vñ man sie mit gesingen artzney
nicht vertreiben kan, so nembt knoblauch zwischt fast darauß, gelt
den kindt des morgens, lösse trocken, und las es nicht vast
darauß essen.

Wan ein mensch die würme hat in leib, darfür hat ein gemein
und darnach mach suppen essig weiß, so thu, lösse trocken brennts
=öle so werden die würme gleat und müssig fort,
Item gleichs gib den kind, lösse trocken barnöle also ein, die würmer
werden gleat und gehen dorg.

Wan aber ein alt mensch die würm hat, so nimbt man den wer=
=mütigen öle, und vñ barnöle so viel den halben theil,

Das 34 Capitel

Etzliche Recept, und Künste vor den Schlaff zů vertreiben, einem Schlaffenden auß zů fragen, und wen Kinder auß der Ruhe kommen, zů ruhe zů bringen, und vor das alp trucken.

Wan Kinder auß der Ruhe kommen eh sie schlaffen zů machen

Nim Hirsch mark, Frawen milch, jedes, und schmiers im Kindt
in die Lenden ij mahl, wirt es nit besser, und Kindt etwas
damit, es beginnt auch selbs Kütz im schlaff zů bekommen.

Zům Schlaff.

Nim Wasser darin Eyer gesotten, wan es recht hart, schabe die schalen
dar an, und Kalch die mit Eyer, und wasche im Kopff
darmit.

Zům Schlaff.

Im frisch Hünerwasser, da im brach monats gedistrirt
ist, netze tüchlein, und lege warm auf die stirn
und schläfft.

Wan Kinder schreyen, und auß der ruhe kommen, Nim saltzwasser stoß die zů scheiben, und reibs auff Kopff
und wasche das Kindt gar wohl darmit, alle mahl
das schlaff Kombt wider.

Schlaff zů machen

Nim die galle auß einem Haasen, und schmier die schläff und
stirn wohl darmit, und netze tüchlein in Eingen
Saltzwasser, und lege warm darüber.

Zům Hcs Cast.

Nimb die Cinga ans minm ssleoin, ind legs die sleoam ans
die stim ind ssleff, ind eind es ans cas ligs, das ssleff
komat.

aliud.

Nimb diera lorasmés, strigs die lan dem stingren ab, ind
eind die ans das ssleff ind stirna, ind lan die ans kopff
es loasmat, so reiss die lagh; wile das ssleff ni ij stunda
nist kamma, so tsi es nag i mal, loies nag mis sim, tsů
zům 3tg mael, das ssleff komat greins

Nimb loaisses masem, loresa mis stam; sosmre benna, slas imb
so wiel aes des andra, tsi es in eina linba tagh, ind gis
kalga lam, ind set kimre wasser daran, ind rib es
eoge, strais ans in tse, mas wose ans minm saisses dagel=
=stin eoam, ind legs ans die stirna ind ssleff.

Li in sues bad das ssleffen macht, und die bösen
Künste vom Kopff zeugt, und legt Wese tage des
saúgtt.

Nimb sosmre benna, loaisses, und gram stin kesse, blá
heiliges kranta, sned i sandtrace, ssna benna i sandtrace
3 cas loaisses masen sniftes, i sandtrace rotes dan los
des adeb tsi es in eina gar grosses tagh, und gis
trace wasser, und kerba dan ssleffi, cas i stund sidem
seb es ab und cas loas dulat es knies; tsi es in in cas
und sitza die baina darin eis gen die knie, und sitz in
saeba stund das inna, und cas die baina mit dem kranta
coce unter sich streis, zů dem fisses, tsů das eidem
in dem tagh, und ans dem 3tg aband, cas es eidem=

=Warms, vnd folgs nach, In Einst Cassirung finds
vnd ans Glass.

Zum Schlaff gar gut

Nimb fast Smacz, vnd so viel Saffran, vnss das Zusamm
vnd schmiss die Glass vnd stiss darmit gar eben,
oll mach, das Glas kommt,

Den Schlaff zuvertreiben, Wen man gerne
Wachen Wolt.

Nimb weisse Eilgen Bonen, kom die fein im Lauff ist, vnd
sacks die Klein, Nimb grisse gemma Corbas, Stoss die,
vnd glass die ganz Klein, vnd Sancks im Saft ans,
vnd rüss die Zwey Ding Zusamm, Es dick ein, vnd
vnd leg vss in nin grisses mist, vnd lass so lang liegs
biss Sünam kim daraus Corbas, die Sünam mach dürr,
ans nims ass, vnd glass sie zu Glüer, vnd stell nin
lang Fuchlein, nin Sand Bank, das Glas vmb im Sees
gesatt, vnd leg vss vmb im See, vnd lass vss liegs
so fus lass du kimm Glas, als lange es dan nit, vnd kom
in Glass wied, nimb vss ab,

Eine köstliche Salbe die man kan vber Jahr Sacken
bringet den Schlaff, nimbt die fitz und Wege des Koyfs.

Nimb Ko:konigs Blatter ij Sandtroce, Königl Kranz Blumen ij Sandt=
:troc, Goldt Kümmel, Eisen Kraut j Sandtroc, Boxmütz
j Sandtroc, Cattig j Sandtroc, die Kräuter Sein Klein
vnd stos die Sandt besonders, es Sast gibet, thu Zusamm
in nin Tigel, vnd giss da Baumöl daran, es vss leber die
Kräuter gesatt, vnd las j Viertel Stund sied, vnd press es
durch nin Tuch, vnd Conservs nicht gar Kaltist, vnd nos=

=loa am liij, ſo nim̃ſtu j latz Muſcatblúmẽ, vnd iiij latz ſunet ſtmaltz
vnd j q geſtoſſts Saffran darein, vnd nim̃ſtu das loch, vnd lonja
vnd 3 r/ Kalcloinds, das kan vogtau voſſe, vnd kom in Mam̃ſ
m̃ſt ſtcaſſ kan, ſo laſſ das jacht ſorgeſſ, vnd ſtmir alſo vnd du
ſtcaſſ, vnd ſtiana aſtmal darmit, ſo ſtcaſſ Kommet.

Oder in gar gůtt meiſter ſtuchs, dem ſtcaſſ zů machen, wen
ſonſt nichts hat wollen faſſen, benimbt auch die fitz
und Weſe des hauſts.

Von Königs Kratzs blůmẽ, dem ſaft vnd gantzen, klimb j nöſſe
Königs blůmẽ gepacht vnd geſtoſſts, dem ſaft ein, dem
= gantzen, j nöſſe gretkrim̃el ſaft, j nöſſe wermutkrantſaft,
j nöſſe Eitem kranſtſaft, vnd Cattiſſaft, jedes j nöſſe,
diſem kranſtſaft, dem 3tg theil nim̃ nöſſel, die kernlen,
rin jedes beſonder gepacht, vnd geſtoſſts, vnd dem gantzen
dem ſaft, rin jedes wie beſchrieben, vnd zůſamm vermiſcht, vnd
j aſſn vnd koſm alles mit dem roſtm des zů gethan, vnd in
rin ſtaſſe gefaſſt, vnd gſtoſſts, ja gar, ja beſſer, wans dem
vnſs nachgat, dann rin Mam̃ſmiſſt ſtcaſſ kan, nim̃ die
ſtaſſe wacl vmb, vnd natze tüchlein in dem ſaft, vnd legs
beim anſt die ſtcaſſe vnd ſtiana, vnd wans trocken wird,
folgs nach, machts wider nas, dem ſtcaſſ Kommet, ſtganz
wie beſchrieben.

Den Scharlach zů machen

Nim̃ ſaft ſtmaltz rein abgeklaret, vnd thů darein geſtoſſten
Muſcatblúmẽ, vnd lorbeer binder das, vnd ſtatz alſo in die
ſonne, darmit ſtmiren die ſtcaſſ vnd ſtiana oft

Nim̃ milch von einer Krauen, vnd miſch das in ſtiſſmaltz, vnd
maſſ grec mit ſaffran, das ſtrichts an die ſtiana vnd ſtcaſſ
ſtreichs nach.

Einem verlassenden aus zu fragen, besondern ein Weib.

Nimb das fatz aus einer mülen, und lege ihm ein Weib, unter
sein linken fuss, wenn sie schafft, und frage sie so lange
sie alles was sie weiss.

Einen Menschen geschaffen zu machen, dass er nicht
pfeifet

Nimb asche von samen, und wasche ihn, und forme aus dasselbe
glas so gar eben, und leg es in ein krank bett, und leg es
in seinen ars, da die finger sind, und schaw darnach
durch durch ein tuch, so ist ihm die harnwinde alle
seine adern, an seinen, an händen, und füssen, so steckt
der mensch in seines herzen schrecken, und wenn er vermeint er wolle
sterben, so nimb haarn von einem ochsen, und wasche dieselben gar rein
ab, und lass ihn an einen ring sehen so wacht er auff,

Damit zu machen, dass er nicht pfeifet,
Was dir im gesicht, so lange du Wirst,

Nimb eine haasen galle, und mach die fein dünn, und nimb liebstöckel
wurtzel, mach die auch dünn, nimb so viel als deren beyder
dass sonst bekannt, misch es zusamen, und gib ihm 1 ß in brey
eines yeden, und wenn du leicht, der vermeint wolle, so
schütte ihm mit einer löffel voll in ein
wasser auff,

Wenn die Leute phantasiren, und klagen, Wie
sie der Alp im schlaff drücket, und ist doch in Warheit
eine krankheit des geblüts, dem hilft also.

Auff dem Berg, wenn du die leut schaffe lege, so nimb ein
löffel, stoss die schwartze schalen davon ab, und stoss die
körner, und nimb sie mit ij löffel brachmo, ij theil Aloes

=abends, das grobnüss kasseverspys, mit mansz woodsloegsz,
ist alles mael bevasat.

Nasz mus ist mi bevosat sinds vor sorgs kassevesrmy das manszigs
grobnüss, dan vir bauns um alesz sorissz, man so vil mael
am tags, mit basandas wan man sis veel sleafs tags
sleafs lieges vosbar sambs, is im maigs, mit mus vir sait
ans dam bems, mit kodnes godistolias ist, mit sol sminis
kanis damit kasmissz, mit sis mit sorgs balkas sleafs
tags, dis mus am Grists grobnüst, sorgs nasz sliefs,

Schlaffen zu machen

Nimb von dm missz Bsfäne weisse mas, giss a wain daran, mit
las 3 tag mit nagst sags, mit komt gegs abm kombt, so stes
mus zu disz dz mit bekomt, das sleaf kombt gweis.

Böse erschröckliche Träume, und unruhe des sleafs zu vertreiben.

Ans dm abens, wan di dis veil sleafs tags, so nimb anisam äle
dm kans man in dis Apodaks, mit stanis dm in die nasz=
löcher, mit nimb j tröpfl dm aus in mit streichs ans dis
Bsfne ales abens, esslieft gweis mit vorsichtig

So ein Mensch nicht schlaffen kan.

Nimb j handvol grüne Lanses, mit j handvol weisses mosen, sni
zv j vorsse müs, j lab wayras, mit stas es in mim Mörse
das sie gmüsz was, wasser j löffel vol dar ei, mit ans solts
vergbrikt wasser, mit j löffel vol dar z. gröz vom essig
eins es zleins tüpflein, dm atmes ins dm schlaf, wan sies
wil, eins wider zeichs ans es schlieft wol,

Ein Artzney zum schlaff, von der Hebamin bekommen

Nimb ein handvol ranfte scharbok kle klein zo vorsse müs
ist dm obig gleich.

Das 35. Capitel.

Gewiesse Recept und Künste vor die Läuden und außsatz und unreinigkeit am leib.

Wer asn seiner Heimlichen stadt verunreiniget ist.

Wer asn der heimlichen stadt mann ist, der wasse den arte des
tages mit liebplächer Kranste wasser, darinn Majo
gebrandt ist, oder lucia mit Kranste und wenzel im Majo
gebrandt, und an den manns artzan der heimlichen stadt
gewaschen, nimbt wegadie manniglait und seibat,

Wer asn seinen leib ausbricht, asp Wer es aussatz,
Nimb galdenwurtze, daß die zu pulver, und nimb so viel gebrandts
alaun, und reibe es in essig, und schmir dich den
ganzen leib, und gehe in ein schwitzbad, und wan dich
reibt und schwitzt gar wohl, und kom du ausgangen bist
schmire dich wieder, und bade dich in warmen
wasser, wieder dich, bis du ains bist,

Vor unreinigkeit am leibe, asp Wers der aussatz.

Nimb kran rysten soetz die schale, schneid der ein ganz faß voll,
asp eins bis zu des eins esselles groß, und koche die in eins
der grossen flaschen mit wasser, und las wohl siedig, und
mach die ein warmen bad darauf, und lege dich in einen
warmen trach, und das gantz lege umbher und las dz bad
warm auff dich gissen das kraut dir zugesatzt, und liege eine
stund darinne, das zu 9 tagen immer eins andern tag

vnd trinken im bad sanftmüt mit katonigs blatter wasser
vnd trinke 9 tag aber von Barbara, die saamen in
das haus genes, das reinigt inns vnd äuss, bis braucht

Wer sich kratzt vnd äuss schägt, vnd mager
davon wird,

Nimb grüner minz schlags im klein, vnd giess lags wasser, oder
fleissend wasser darauf, vnd thu 6 gröter landt woll misch-
holtzasch darzu, das grüner misch nimb 5 nacht mehr, vnd erhitz
es lang, vnd las im nacht stehn, seigs gar sauber ab, vnd
magers wenn stets die darin bis an fass, vz thu das
im andern tag bis fleisst, vnd mags immer in nützen.

Ein salben vor das kratzen gantz gewüss

Nimb die schalen von der grossen braitz aussen grüns, stoss die
corag, nimb die gestossen schalen, streich sie klein, vnd stoss die in mörsel
nachkeiner, vnd thu die in einen leibtopff, vnd thu
wänig rosen öhl darzu, vnd corinthen, vnd soltz darein, vnd las
corgewaichs, thu es in einen topff da vor mehr den ein klein
= gestat, mags dem ackerack, vnd setzs in einen kessel, vnd thue
die auss zu thriee, vnd giss in ein bad, vnd wenn du ausgestanden bist
so nimb ein thriell, vnd las dich bad dem gantzen leib corgewaichs damit
stimmen, vnd schweiss gar eben, vnd las dich corgewaichs, vnd schlofs
so lang du kanst, darnach wasch dich ab, ist noch bäss sämbtig heilt.
bis dir, so wiederhol dis mehr Raimung dreyen wochen, so bade auf den
6 tag wieder, vnd nimb aber ein thriell das saltz, vnd stimm
dich wie für, vnd aber haben den 6 tag bad vnd herstimm
das 3te thriell das Kratzs hingesetzt ist gewiss.

Ein gantz gut bewehrt bad vor die gantze Kratz

Nimb loorbletz grüns, mags dem dürr, vnd zureib dem, vnd las
ihn gantz klein, nimb büchsin asch ij mass schwefel asch stimm

=nd̄ gnůß sindt schnidwasser daranff, nnd nůß das vogel, nnd
lassß nacht ligen, darnach last kaltes abschnidt, nnd last vom
voralt, nnd nims laub darmit hin, darnin ligt dis bis an
den tag, so vom d' abschnidt kompt, nnd last dis mit
den laub wol weichen, nnd von d' j stund darnach gesotten
ist, so lags dis in ain hafen, nnd drucks dis last d', nnd trucknet
vogel ab, vnd brauchs wie vor 3 oder 4 tag ain mal, Also dann
der Mensch offt seinen krafft d' kommen kan, nnd bad 3=
oder 6 mal, nnd mags alle mal j new bad, dass kranck
darin ist gesessen, sach man nicht eh dan nachts, wenn d' also
die bad alle hat gebraucht, so nimb anff ain morgens j ay dass
lassay, dz gadert mit loarm vom, nnd schlags nicht vberanff
nnd lass dis last drucken, nnd schweiß gar vogel, nnd last
6 stund darauff, darnach wan d' gessen hast, so gang in ain
schon bad, nnd schweiß vogel anff, nit ayle nicht ob d'
nacht vorgang, d' wirst frisch nnd gesund,

Vor den Lauen vnd Krimmen an henden vnd am gantzen leib.

Nimb knoblauch, die außgetrogken nnd vogel raiben stempfen, vram
die hend offt, nnd laden die dryen ain stund, nimb honig vnd
mayssen buttern ains soviel als der bander, vnd außen die
offen drinn ist die laub heidt, vnd last in ainem mörsel vogel
vnd stoßen die darmit, dz thun die vogen j mall, d' weist
wie, vnd thuns auch gaben anstatt vorn vogen vnd nach,

Eine gar Edle köstliche salben, vor dem bösen
Lauden, vnd ob es der außsatz were

Im Maien nimb vram Krautz mit der wurtzel, sambt klein,
vnd stoß es fein gibt, vnd seihe es durch vnd thu=

Im fall in ein gefar, oder nyss, vnd eyssen das Ross
vnd loan die das gebrauch, eoiet, mit dem fall in einer maß
tigren, vnd dan sach so eine cammer, vnd mit eoagel, vnd
eas zu gross, vnd sprich greiner freiheit eoie dir thue, sprich ein tayffel
vnd sackers, damit schmir dich in baden oder eoagen, mach vnd
stoiss eoagel damit, das thue also lang eis die vain eoiss
vnd gicht greiss.

Eben Finder vnd Nacke clansen am Leib vacker flechten
vnd genatz Werden, vnd keine ruhe geben mögen gar gewiss.

Man nehme Kumy brod, vnd eoarm sie in frisch eoasser das
eoich wie ein taigh eoie dick, mit die Kumy brod, vnd reib
den Mensch eben ein gantz Leib damit, das es gar dick
an ihm klebet, vnd lass ihn damit im bad eoasser
vnd traiba es eoagel ob, vnd eoasch ihn mit eoasser ein
eoenig, so thue es alsmach, es sicht greiss.

Das 30 Capitel

Gewisse Recept und Künst, und gar gütte auser-
=wehlte aquavitæ, und mancherley trefflicher Kraft-
=wasser, zu distelieren, wie zum Kopff, gentzen
Fuessbadern, und allen treffen gantz nutzbar
seind, Wie bey einem jeden seine Kraft
und Tugent beschrieben

Zum ersten, das aller trefflichste, doch berümbte
güeten Carfunckel gentz Wasser, von K: M:
Maximiliano gemacht, auch gerüembt und
viele Leütten damit geholffen, und Künst Rüdolffen
von anhalt mit beschidersait das Recept bekommen.

Nimb Rosm Marie, Liegm Consolidæ, Klimp, der Ecoff=
=nischen, marb Ysop, Borrago Blumen, ain Jedes iz Lotz,
nimb nüssen, Lauendel Kranz, Cramb Sachs, Jan disses
Jedes 6. Lotz, der rotz Kronse nimb, 2 Lotz disser 3.
Kramben Sachs ganz klein, und nimb muscatz nüss
Muscatz Blumen, Lonisse Jngber, nelckh, Zimmetrinda
Corda mumigy, afaris Körner, Cubebs, galgan, Wasser=
=bras, Cipen misteln, Jasprem gesprent, Catonije
Körner, rayt Haaffs gesprent Krässen, ain Jedes 2 Lotz.

Nimb engrein Goed, Cardem, Amdl Klain, Krissamben,
Cardessem Jeden ain Jedes Lotz, die Cardembsa ist Jedes
mahls ain Quintin, und nimb Jedes in sonders seit, misse die alle
zu Samm, und stos 2 servpeck tassen mehl dar zu =

=vnd gemischt mit Lorbeer Blettern, vnd nimbs das es
wie ein dicke Brue, mach Rörlich drauf als wenn Hasen
gras, darnach nimb die gesaltze Kröten / samt jhrer Lauge
lege die Kröten in einen newen Hafen, gies das
=an jhre gute Lauge Blettern vnd stieben Lorbeer
Rosbeerbasser, Rosse Essig, ein Fewr vnder Kamer, vnd
mach den Hafen zu, vnd lass das Kraut nicht
an den Hafen kommen, vnd lass den Hafen in ein trocken Sandt, nit
im Keller stehen, vnd lass 3 Tage, lass an den Tag, wenn
das Kraut weder nass ist, da nimb den Hafen an den
Kröten, seige die Lauge ab, vnd thue die Kröten in
ein Morsel, vnd stoss das in 4 Brunnen, die mit
wasser stehen, vnd stoss auch die Lauge in 4 Brunnen, das
=mach die frem Essig, vnd Distillir es, vnd brenn das ein
Nacht, Es muss auch in Brunnen, das die Kröten nicht gar
an den Brunnen, sondern ein wenig Essig, sonst wird das wasser
bitter, nimb Es wasser, thue es in ein glas, vnd lass es
21 tag in der Sonnen stehen, vnd mach Es fein, Wenn Ihr
habt das Corpulent wasser recht vnd gut, hat die
Natura nach mehr Kraft, so soeg es mit einem nass, Etc
allein vnd nicht zum offt.

Bereitung vnd Kraft dieses Wassers.

So ein Mensch hart bresthaft vnd krank wird, so gib ihm offt
dieses wasser 3 Löffel voll Ein Trunck, Es reiset den Hertz=
=beutel, vnd las dem Hertzen nicht die Kraft entgehen, es
corrigirt den Mag, wo er schwach, der offen Krampff
vnd gibt grosse Starckung, es mag auch den alten Hu
ber dem Mag, vnd offen Krankheit gebraucht werden
ist sehr gewiss,

Ihr grossen Hungers vnd mangel der Kinder halb der Mensch dicke

= wasser off tag vnd nacht gebrawen, i coffe loe, das gantz
vnd offt dauon, damit sacht das auffstet vnd stercket, das
sein krafft, vnd hilfft krefftiglichen anfacht in sinigen=
=heit der H. H. B. frecht bewegt,

Wo in Krancheit der Mutter ist, der nemme dises wasser off
i coffe loe, vnd seihe die brüe dauon, im klopff damit, vnd
die nasse, es gibt grosse Crafft, dz man ansahen dz gar
krancke gantz matte knie loe vnd ansahen der Joffen
damit sein angesichte, vnd augen,

Wan der kopff schwach ist, vnd offt krancket, der nemme
auch von dem wasser, vnd offt dran gantz trinken
oder andern nemen, der seihe im kopff damit es
gesterckt,

Wan ein schwanger leib, die mate vnd kranck ist, vnd die frucht
matte bedindet, die trinke dises wasser i coffe loe,
vnd reibe ein schön tüchlein darinn, vnd lege des offt
im nabel, vnd seihe die brüe dauon damit es augenehm
ein kindt, vom mir ein lebendige oder ihn ihm ist, vnd mocht
auch ein leib gebrauchen in der schwang, vnd andern sorg eines
zu haben

Wan ein leib krancket zum kind, soe mocht es offt dises wasser
loe, vom d kindt ringert, es stercket das krancke gantzbaüch
vnd corrigirt dem stein, der stercken krancheit, der
ofnmacht, dem krampff, vnd gibt grosse krafft mütter
vnd kindt, vnd sönderlich die gebürt.

Wan ein schwanger kindt gebohren wirdt, lasse ihm 3 troppff auf
die zungen die es sauge, seihe ihm die nasse löcher
wasser damit, vnd reibe die ärmlein, die nabelgrüb
auch wasser damit, ist ein leb am kindt es komt zu
krafft,

Wan das kindlein nicht saugen will, nimb das wasser vnd=

= tragt die nacht schön darin, und saltz die darmit ein halb
als bad sagt Dr Cundlain, ist dise mayst brauchet in grossen nöt,

Wenn einem leib die Mutter ausgangen, und gantz erstickt will,
die nemen rains schwams, und las den in roten dest, wasser siedt,
trags das in dem schos, so tragt sich als bad die Mutter zu recht,
und las nit überschlagen,

Wenn du dest wasser gebrauchen wilt, so gaet rechts moos, gib
den jungen nicht solches als den alten,

Wie man das gülden Wasser machen soll, recht
und gut, dem Doctor Rasse sogrossen ruhm gibet,

Nimb 2 lot zimetrinden, 1 lot negelen, 1 lot ingwer, 1 lot muscat
1 lot paris körner 24 lot loeben beren, und 4 ayer=
lot calemendre kraut, diese stück zu schneid als fein klein,
und thue die in ains haefen glesle darin, und giesse 4
kanen das alter best darein darauf, und trag den kanen gantz
fest zu, und las 14 tag in einem warmen ofen, darnach setz
12 tag gantz den wein an die sonn, und lasse in einen neuen
gantz klein, wie ein thun, und thue den abgegossen wein, wieder
darauf, und thue es in ains braunen, und lere wasser darein
wasse, das dein rain dritthalb kanen, das dise gleser also.
Wenn die mutter zu sehr ausgebrandt ist, so nimb das
gäspelein ab, und lere wasser das wasse, und sam es an
an, und das letzte thue mit dem ersten, dan es ist gar lere
geringer dan der erste, also ist es gnedig wasser zu ge=

Bebrauch und Tugent dises Wassers.

Wenn ein Mensch erschrocken dem oder ecken sehr nach ist, und
schwach, so gib im 1 löffel drey, mit ein wenig lere
brod zu trinken, und bestreich im den Kopff und arm damit,
es gibt im sehr grosse Krafft, und labet sehr.

Ein sehr gut Wasser zum Kopff Wehe tagen

Nimb Rosmarin Maria blum, Calmendre blum, Mayoran jedes 4 lot,

daranß gemüß Rosen wassers, vnd Canna, vnd laß es 9 tag stehen
in einem Kolben, darnach thue ein wasser daranß, das ist
kreftig vnd sehr gůt zum Haupt, vnd legt alle hitze tages, vnd
zeücht die grobe feüchte auß, vnd stercket den Kopff, wann sich
ein Rauß, Ihm morgens mit also.

Ein ander Rößlich Wasser zum Kopff.

Nimb liegs Corsalium, gůt die in ein glaß oder hafen, vnd so fast
in die darein stopfs kan, darnach gemüß gůtes Canarien
wein, das glaß oder hafen, mach das glaß fest zu, vnd setze
das in die sonne 9 wochen, darnach seihe den wein von den
beinen, vnd nimb darzů 5 löffel hafen, Rosen wasser
5 löffel, Majoran 5 löffel, Salbey wasser 5 löffel Rosen wasser, vnd distillire
mit dem beinen die in dem wein gewesen, das wasser thue
1 löffel hafen bey morgens nüchtern Ihm Kopff damit, es gibt
eine gůte, vnd herzstercket die sinnen des Kopffs.

Ein anders gůt Haupt Wasser,

Nimb 1 gůte handt voll liegs Corsalium beinen, ij handt voll salbey=
=beinen, 3 loth Muscat, 3 loth Negeln, 1 loth Muscatbeinen,
ij handt voll dreyerley Kranß, iij handt voll Rosen, iiij handt voll
yssop beinen, das stücke alles klein geschnitten, vnd in ein
Krug gethan, vnd ein starcken wein darüber gegossen, das
das wein über die Kräuter gehet, vnd die hafen bedecken,
vnd fest zů gemacht, 3 tein nach daranß gehet, vnd in die
Erden eingegraben in einem Keller, vnd 21 tag stehen lassen,
darnach distiliren das in einem frey Rosen wasser, vnd hier=
unter dem frey 3 loth Kraft heraußgehet, diß wasser
mag ein Mensch 1 löffel hafen, vnd Ihm Kopff damit, be=
=streichen, 3 streichet vnd schützet Ihm Kopff darfür auß, Ihn
=massirt sehr wohl, vnd stercket Ihm sonsten hirn vnd sinn,

Ein sehr köstlich offt bewert Wasser zu machen gar kreftig

Nimb iij handtvoll Rautten, iij handtvoll Wegedorn blatter, j lott Muscatnus, j lott Muscatnus blumen, j lott Nelcken, j lott Cibetgriess, die stuck schneidt alles, vnd thuts gantz klein, vnd giesst iij nöss Dörnes gutes kreftiges darauff, vnd rührts gar wohl durcheinander, vnd lasst in der warme stehen, vnd wenn ihm abends gantz schwitzig so legt ihm das auff die brustadern, an arme, vnd füsse, es gibt grosse kraft, vnd man kann es vor sehr heilig, es mag auch ein kindbetterin sehr wohl vnd ohne schaden gebrauchen, vnd so du wilt, so magstu 3 in einen becher thun, es wirdt nit so kreftig essen wasser darauss gantz reichlich zu gebrauchen,

Wie man Nelcken Wasser brennen soll, dass recht kreftig und gut wirdt,

Nimb j lott welche die man wehlet, j lott Muscatnus, j lott Muscatnus blumen, j lott Zimmetrinden, stuck die klein, vnd gröss j lott Nelcken darauff, aber gar gutes starckes wein, vnd lass 3 wochen stehen, ab es lenger, aber nicht lenger, ist nicht darangelegen, darnach nim 6 vnd stoss die wehlet klein, wie ein mus, vnd thue es in ein, nimb die wehlen in ein, vnd giess so viel darauff des selben weins als zu vor, vnd lass abstehen, darnach nimb j essig vnd viol welches, die blettlein rein abgestrichen vnd nimb den wein von den wehlen getruncken, vnd giesse den auff die viol nehmen, die zu dem andern offt viol welches, die du hast zu, es kan auch darauff gethan, vnd lass die 3 stund stehen, darnach distillire das, vnd behalts das wasser gar wohl, vnd nimb alles nun wieder j essig vnd viol welches die blettlein rein abgestrichen, vnd lass mit den wehlen mit dem wein darein, vnd distillirs das, vnd thu es wasser zum andern, so wirstu ein sehr kreftig wasser haben, dis wasser ist ein trefflich starckes, schwar-

= wirbaz, wem sie sey, vnd die Kinder sterck machet, das
gibt grossa Kraft, Krancke entsetzt, Jung vnd alte, auch in
Kindes nöte, vnd ist gesunda, vnd leichtlich zu trincken.

So ein Mensch inwendig im leibe vergifft ist, ein
jeder köstlich Wasser, das da klar ist, Wecher gold
und alle metall, von trefflichen ertzten bereitet,
und hoch gerühmet,

Nimb Muscatz ij lotz, Ingwer iij lotz, malag ij lotz, Muscatz=
=blum ij lotz, Zimmet iiij lotz, galgan ij lotz, Cubeben
ij lotz, Cardamomen iij lotz, Cyperlein iiij lotz, negelin=
=nadi iij lotz, Liberygriell ij lotz, Lutz iiij lotz Brambeer
5 lotz, Lorbeern 5 lotz, fenchsamen ij lotz, Anis fenchsam
Bruyloch kümmel ij lotz, Pittonien ij lotz, Cardamomen
ij lotz, Zimbet Rauch 6 lotz, langen affran ij lotz,
Lignam Aloes ij lotz, diese stück stossen alles gar klein,
und thue die in einen Gläsen kolben, mit einem langen
hals, und giesse darauff den aller besten gebrandten wein
so du gehaben kanst, mache den kolben zu, und lasse den
6 wochen stehen, zu letzt, darnach gönß den wein
rein ab, und lasse die kürtz in einer mörsel gantz klein,
und thue den wein darauff, und distillire
das in einem glesin, da man gebrandts wein in brennet,
mache ein gelind feuer, so gemach anfangen, und so die
Materia wil temlich warm, so feure auff, so nicht kan
ein ist, und das wasser destillirt, so lasse das wasser
herrinnen, den dis wasser ist besser dan gold, und damit
nicht zu belegen, und alle kranckheit, wie solche sein mögen
=heyl, und ist zu gebrauchen in vielen Kranckheiten,

Gebrauch und Tugend dieses Wassers.

In allen gebrechen, Kranckheiten, und elenden, nicht

= bassen nach ordnung nach fridsammen, das dan diss ordtwassen
sie alss zů gebrauchen, die natz vndt schwachheit, vndtin bondig
sungen vndt wunden zůheilen, allein darauff gib achtung, so dan
krancken mit grossen fitz bessergreatisen, so mussen sie
gebrandt wassen, vnd da krefftig, vndt starcken. dazů nehmen
als da ist ysop lucia blumen wassen, adan endtbern wassen, adan
bein, hanfsen wassen, adan agstz zungen wassen, so mag man in allen
krankheitten, wie die sindt, diss wassen gebrauchen, sonnen kranckheit kan nimer=
=mehr so hag gewünscht werden, es bedeutet sie heimsuchung, vndt ist sehr
gůt für, böse tugt in sterbendt zeitten zů treiben, vndt die nasen, vndt
mund damit zů waschen.

Item in sehr köstlich viel bewehrt Wasser, vor den schlag
damit Hertzog Heinrich, seliger von Münsterberg, der alte
gar viel Jahr, alt gelaeben, bis er sein natürlich alter
erreicht, den in seinen jungen Jahren, der schlag getroffen,
vndt wen er diss Wasser nicht gebraucht, alsbaldt be=
=schedigung befunden.

Nimb wasserey boar blatz, zimmet rinden, vndt galgan jeder 2 latz,
saffran j ß, tarendre vndt salbey jeder j handt voll pulvis=
elactuarii te omnibus optimus, diacastorium pindt man in
der apodecken, jeder ij ß, gros dimpt körner, vndt ysop klein
pimlein jeder j latz, dis mag alles klein, nim jeder insonderheit
vndt thů in nim gefesse, vndt giess ij nösse gůten rosenwassen
gebrandts boin darauff, der 3 mall gedistelirt ist, setz das ge=
bogs an die sonn, oder auff nimb boarms asche, darnach distelir
das durch nimb glasen helm, vndt nimb das alles mag ij loffel
voll mit wasserey boy, oder mit gantz brodt, du bist dann
baldt gesundt 24 stundt, vor dem schlag gantz sicher.

Wie man die Hünsorlei Kraut Wasser machen
soll das recht gůt vndt krefftig werde.

Nimb ij handtvoll Hilgen Consolien beins, ij handtvoll salbey

ij handt voll Hopffen, ij handt voll Lorbeer, ij handt voll Salbey, ij handt=
=voll Lavendre, iiij handt voll weisse rosen, die Kernlein aller
klein geschnitten, vnd giesse 2 kandel Kumpf wein drauff, mach
das zu, vnd last 9 Nacht stehen, in einem steinen Krug, seige die
stöpsen dan ein, vnd last die Kräuter wohl in einem Mörsel
vnd giesse den wein daran, vnd thue in einen frem;
den vnd j lotig Muscatnus beim öle, vnd thue in wein in frem
den vnd thue das wohl, vnd distillire das wasser im frem
den gar sehr wohl, das keine Kraft daran gerat, vnd last nicht
Feuchtigkeit aus brennen, die wasser ist ein sehr grosse Kraft,
den Feuchtigkeit, den wirtz, vnd damit thue stösse, sehr Krenckt, vnd
matte Leute, aber vnd Kindern, besonders schwangern weibern
vnd auch in Kranckheit, ist auch viel gar kustig, vnd lieblich
gerucht, im handwasser, gibt grosse Kraft, allen die vnb=
=sehr stetz im bade auch also, Wenn sie sich damit
waschen, der gerucht vertreibt die gantze gesicht, vnd stirn
Kopff windt Lichter,

Ein sehr gut bewehrt Wasser, vor dem flug, vnd
schwachen gebrechen, das verzeichnüs hat Doctor
Nette, der Churfürstin, auff gar hohe bitt geben, ge=
=wiess vnd bewehrt.

Nimb allein Confalien blumen ij handt, Lavendre blumen
ij handt, Linden blüet, Romeinen blüet, Romen wurtzel
jedes iiij lot, Aspen Laube, Kramet Balsamen Kretten
jedes ij lot, gutt rosen essig, in abrechen des Mondts
gebrauch viij lot, weisse Balsamen Kretten ij lot, Liber=
=gniel, vnd gemein schwartz essig, jedes j lot, Cubeben
ij lot, Diese ding alle, vnd jedes in sonderheit gestossen, vnd
jedes grob gestossen wenn, darnach soll man in nun Kam=

= Item, nim ij Kamm Dis aller beste Kiniss Coriss, darauss gisse,
nim Die Kamm fein, mas ganz woll Dar Coss, Das
Kein gasnis, Darvon foransgess Kan, nim Das im ganz Monat
lang, an Der Coarus Jamm, Dss nim Coriss Cass, Darnach solle
man Ds mit geringer fitz, nim ganz Jan Dissolviss, Cass Das
in ein glas, nim Der Coss Das woll, Das Die Kraft Darbei=
beibat, ans Der Coss Dim frem Ds Kein gasnis Darvon gest
es Der Cinnet Die Kraft baldt,

Der Gebrauch und Kraft Dieses Wassers ist also.

Erstlen Dises wassers alle wag 5. oder 6 Coffe lade, Dss nim
mit gutem süss Der Dem essig, nim essens gebrens, Dem
Kindes gib Cowigen, nach sem alter, ist greifs nim Kraft,
wen ans nim Mensch Dm gebrens hat, so solle man ihm nim
Coffe lade geb, Dem Der Cess hat,

einen fest Köstlichen guten Balsam zu machen

fer bewehrt.

Nim iiij Cath Corisser Angelica, iiij Cath weich, iiij Cath maiss Rathen,
ij Cath asanis Körner, ij Cath Muscatis beem, iiij Cath Zimmet=
rinden, ij Cath Zitwar, ij Cath essaffer, j Cath Kanfer, j Cath
Corander, iiij Cath Corisser adgermänder Zucker, iiij Cath nagel
gütes Dreyacker, j Cath ganzes Safran, nim rin gnäs abcommandes
Dises stück alles schön Klein, ader stos die grobe stens Dss in
ij Kamm, Das Das Cath gebrandes Coriss, so mos Der gedistelirt so
Cassen Der ist, mas Das gefäss zu, Das gar Kein gemis Der=
Dan gest, nim Cas Das stos iij tag nim nast, Darnach thus in
nim glas in sem, wie die gedistirt sob, nim Coriss Der zu
iiij Cath fauler sob beider, nim Darmach Dm sem wollend
fest, Ds die Kraft Darin bleibt, nim distrirts mit Dem
truken ganz sant, Ds Cassen fas in nim glas, nim mas Dss
Der stos zu, so stos nim wasser so Kreftig als nim rechten
guten Balsam in aller Kraft nim tugend,

Der Gebrauch und Krafft dieses Balsam Wassers.

Nimb und bestreych dein Haupt damit, es benimbt grind, schin-
nen von böser Lufft, in böss Landts Wein, das heisst Landes, und
wasch schmertzen, trinck des morgens 1 löffel voll in 1j löffel voll
Wein, es vertreybt alles im Leib, mässe des stuhls, und
harn zugleich die, sonderlich des tags des angsts, Nimb des Wassers
iij löffel voll, mische so viel mysse, oder angst Wasser
und trincke alle tag 1 trophen ins böse auge, und sach das
darmit es fleisst, Nimb sach des balsam Wassers, und sach
nagel stahl Wasser, lasse wunder darmit, zu stund gesun-
der, ist greiss und erstarrt, es fleisst den tag des angsts, dass
von du den kopff und steins mit schabe, gib einen löffel voll
in lauter Wasser zu drincken zu zeiten, es vertreybt den
Stein, und bringt die stein wieder, es stercket die
Leber, und reiniget das Geblüt, und macht vom gebräch-
es vertreybt den Wasser sucht, wenn du alle morgen 3 trinck-
1 löffel voll, mit gleich löffel voll Rätig brunnen Wasser, es
benimbt im steinharnen, ätzen, und macht gesicht und
das gehör, wenn du 3 in wein vermischt, und vertreybt alle
Mangel des manns damit, das balsam Wasser ausser dem
Mensch, vor bösen lufft zu jederzeit Krancksheit, und gifft
sicht, Inwendig und auswendig, eins zu seiner natürlichen
zeit, und alters, 3 eben vor gall Wasser, ist es seiner
art vor alle gifft.

Wie man Kram nelcken Wasser brennen soll, das recht gut wird.

Nimb 1 ß und Kram oder Cränzmeth, wasche sie in 3 nösse
Malvasier, oder sonst in eyer starcken gutte wein, und von
sie die nacht gewinnet haben, so giesse wein gemein ob

= vnd laß die wolcken alle trucken, vnd ßů schaid die lengs dan vn=
= andas, vnd gießt dem dorn Leider dran, das ßů dor dasan gestanden
hat, vnd nimb ij stenyel Zappmet in vn stidz tüchlein, vnd senge
das in dem dorn, ßů dem wolchen, mach das gefäß fast ßů, vnd
setz es in vnsen heissen Kolen, vnd nütz eine tag das gefäß wole,
vnd, vnd laß es coche stege, dasnach nimb dem essenmet, vnd
senge dem Kunstle in seinen dor Röslein, Balsa sitz sie dor=
= nach ßů, vnd, vnd distelöle in sande am basz, vnd
lasse mach ßů dem fasse, vnd distelöle in sande am basz, vnd
lasse mach ßů dem fasse, vnd Kin Loadem daran gegat, dan
das Loin abgedistelliret ist, darinn die nolen gecocht, so
mag man mit Loin nach folgs, die Loill nach Kraft da ist,
aber Balsa wasser ßůt Loin, vnd das basmon nach
gemachs, so senge man das in Balsa wasser, vnd mach
gar wole so fein gar ein Libranß Köstlich starck wasser alles
Lünz, an ßtoches, Krauchs Lünzes,

Dieß ist ein sehr Kostlich, rechtig, Köstlich Heup=
= Wasser, vor alle Wehe des haupts, und schmertzen
auch in der grösten haupt Wehe zu gebrauchen, es
ist ein sehr reich Wasser, von tugent und nicht so gar
starck und reich vom gerüch. Dis Wasser hat der König
von Polen hoch gerühmet und Wehrt geacht, und das
Recept hat Herzog Georg von Sachsen gemahl Säl=
löblicher gedechtnis auß besonden gnad der alten frauen
von Mietz auff Harpffenbergk gegeben

Nimb 30 Lotz Loßm Marim, 20 Lotz Balsa, 20 Lotz Laventel Blümen,
ij Lotz Majoran, ij Lotz frembd Kümel, 20 Lotz Citzn Confalium=
Blumen, dise Kräuter stoß klein, nimb zimmetrinden, gelgan,
weissen Ingber, Negelen, Muscaten, Römisch Kümel, Muscaten Blum
oranis Körner, weissen Kümel, Cubeben, jedes 2 Lotz, diese Com=
stenck gantz fein klein, diese beschriebene Kräuter mit einem=

das mischt gantz wohl durcheinander, und thue in ein wohlver-
=wahrt gefäss, und giesse zu dem, der allen bösen Einflüss
wenden darauff, Nimb Koth, die weissen Augen rothe, die bösen
fluss die in einem Mörser, und stimbe dem selben durch ein
dz selbe nimb iij nässel, stimb dz selbe von stund an, und
ans gedrucket eine Kanne, stimbe dem selben auch ein wenig
Essigs bentzen, das gemelte Kraut, und selbiges
klein, wie auch Fenchel saat, und mische wie auch 1 gute Nässel
Nimb gar heimlich wasser 1 nässel, darinnen ij stunden bestimmt
sangen, und 9 tag in der sonne gestanden ist, diese ding thue
alle zusamen in ein gefäss zu einem Krüttig, und wohl
und stelle dz
gantze wohl, dz Kan gar fein darauff dz Kan, und setze es
in die erden in feuchte Kalcke, mitten im sommer, und lasse
die gruben fest zu, und oben mit dünn dünn bestreuet, dass
der tham auf das gefäss falle Kan, und lasse die 14 tag stehen,
auf dem ist tag mag die gruben auff, und begrabe die
Kanne aber gefäss gar wohl, dz der Kalck wohl geschehe
werde, darnach lasse die erden und Kannen in rein
nässel dz wie rein Asch erden, und giesse die vorn
wieder daran, die daran in Kalck gestanden hat, und distillire
dz fein sanft, und bewahre dem selben, und lasse nähe ein
gar wohl, dz Kan dann nach gantz darauf dz gantz Kan, und
von 6 Kanne auf distillirt sein, die lasse allein, wohl
darnach kombt dz hat die Kraft nicht, dz lasse auf allein,

Gebrauch aber dieses Wassers ist,

Wann ein Mensch der erkaltet, zu morgens auf sein haupt, stirne
kalt grün, und mit ambra, auf die Kraft und sinne, dar-
=mit salbet, dz tragt alle böse Lüfft und dampffe der
Augen hinweg, die schläfe und Kinn die böse feuchtigkeit hin-
aus, dz starckt dz gesicht, und gesichte, und die-

=sinnig, vnd fleisst dem gadnestwis, vnd bax traibet dem steindel vnd
fret die steinda fessax an, die oss dem mansses anb dem kopff in laib
an, die banst sacz, vnd in die gliedax,

Wan ein mansse in grossa kopfwe tagz, ob kopffsiplois abz, dasmit
sachat, ob lagat die schmaxzn, vnd kopfwe tagz, ob kopfwe masst
dem vnrainigz kopfschlaffz, wan man tüpflein dasinnz nesst, vnd
legt ihm an die stirn vnd schlaff, vnd wans tanbz loin dis so
nazn absoidax nim, es exquikat die matlosz, vnd die ganz ni
ehn mayst liegz, wan man ihm nit kopfwe trae, ob tainbz gibt,
vnd salbat ihm den kopff, vnd asnebadez, dasmit, vnd legt ihm
das mit tüpflein ans ohrz, vnd las ihm den grans, ob nasm
vnd mund nit gehz,

Wie man das kalt güeden Wassax des lebens
machen sae,

Erstlich sae man, nim güts gebrands loim distelcinz, das rain vnd
nicht stick stimbt sich, vnd sae oss distelcinl loindz, bis wie
ehn cramm sadez, darin gatan, am bodem seet, vnd sae man in die
kindz grabz, oder in nim tönigz sandt in nim kolax bax schaffz, also
flasz lassz, bis man sin zu dax arbait badarf, so loi das flasz
vnd nicht nimm malvasiax gleich, dem sae man die folgende stuck
gröblich zuxschlassz, vnd nim jeglichs stück, basundax in nim glasz
ihm, das gutz loim, vnd dasn bax giessz, so bleibt dz ebnd die
loinz gesz, vnd las j nacht stehz, dan giasz ab oder zu
samm in nim glasz, gnüsz loi dax gebrands loim dran, loi
zu bax, vnd andax tagz, gnüsz bs loi dax ab zum bonigen
abgeschaumbz, dz beste act dasin

Das abgeschnigte dan das zimetsuindz giesz an, dz ab=
=geschnigte an sae in nim glasz, giesz das wasser dasin, dz ab=
dal das gnedig wassax,

Erstlich nim 16 lot gute anisgebisna zimetsuindz, die stain gantz
klain, stos sie in nim glasz, gnüsz das gepatisirt gebrands
loim dran, dz beste vnn das gesst, las j nacht stehn,

=gnüßbab ab in min basandt glaß, gnüßmyr gebrandtm
wein darnäbar, das es abas jnagt stoß, gnüg es dm
zum trinkig, das es stoß, essig, gnüg es dm zum kochen, das es
Nimb galgant ij lotg, Cubeben j lotg, Bmonigwurtzel ij lotg,
Negelin arabaica j lotg, ayssnzingwer bänätg j lotg,
Borragen bänätg 3 ß, lotgs, gelbs, mußcatnuß
Canele, jadeb j lotg, semen annias ij ß, Lioni albes ß,
weiß zucker j lotg, Zitwar j lotg, Galgän ij ß.
Cardamömlin iij ß, paris körner ij lotg, langen essig j lotg,
Lindes essig j lotg, weiß brotig Bmenzwr ij lotg,
anis samen ij lotg, Fenchel samen ij lotg, lotg gedörrts=
lattich j lotg, Grossen körner j lotg, Rosen Marie bänätg j lotg
Maßoran ij ß, Lebarbara j lotg, Repentium j lotg,
Angelica ij lotg, Muscatnuß mäß j lotg, grüen saffran ij ß.
Dyacatholican gnotg ayssren j lotg, weissen Calmus j lotg,
fünff Cranätz 6. adernuß, Bisam 6 gersten körner
Negelen adernuß, Ambra Christi 6 gersten körner
Muscaten adernuß, Zibet 6 gersten körner Negelen,
Diß alles stück, sol man alle gröblich stoßen, mit dem wein anfeüchten,
wie oben bemeldt, allein den Bisam, Ambra, und Zibet,
sol man in rotg fridig täfflein thun, und mit gutem wasser
gemengt, wol sanft, gar angemacht ist, also sol man das
gestoßen pulfer, wenn man die Zimetrinden satt anfgetrocknet,
und die Kleinig gläßlein, mit dem Pfeffer anfgebrandten
ausgetrocknet sind, sol man alles zusamen thun, in ein grosß glaß,
den sol man nehmen, so lange reinen Malvasier, als der andere
ausgezogene Materia ist, darein sol man j lotg klars
zuckers kandt lassen zergehen, vogt bernsteins in einem
gläsern kopff fridig, den rechten lotg, sol gemelt mengen
alles zusammen, und thun es in ein ferr grosß glaß, fleng=

= aß dan Im brieff, Ambra, vnd Zibeth, Jasmin, soll das vnd
vnd sey köstlich güldy Wasser bereit,

Wie zů das gůlden Wasser gůt sey, vnd Wie man eß
gebrauchen soll

köstlich ist, vß gůt, bar alle gebrechen des gantzen Leibs, die bar kälte vnd
hartzigkeit seindt gantz, aber in gar fürtzig gebrechen
soll man mit grosser beschwirdigkeit brauchen, eß dienet wo alle
genommen gifft, dz man abends vnd morgens, ein löffel auß ein
kleinen bradt essen, vnd ein löffel ein tranck, Man mag ihm
anstatt ein ein wein thun, ein löffel bar tick vnd sonst Jeden
trunck, mag nimm tänlich mags, vnd bar zů great alle böse
seuchtigkeit, eß benimpt alle kalte gliedren, macht gůt vnd rein
gebläut, öffnet alle bar stopffung des gantzen Leibs, macht auß gůt
rein gäng, eß stercket auß sonderbarlich dz gantzen hirn, vnd
das glaitz auß die gliedmaß, bar zů great alle böse feuchtigkeit,
mindert die fleüß, die in Leib falle, stercket das gesicht, vnd
auß das gedächtnüß, ist ein sonderliche sterckung, eß dienet
bar alle ahnmacht, bar genommene sprach, angstnüß
eß an die bläß, nacht, zwingt, vnd ohnmächtig, eß ist auß sonder
gůt wider bar den schlag, vnd alle kalte gebrechen, gantz genommen, vnd
angstnüß, eß bringt die bar lohrne stimm wider, vnd ist
ein sonder artzney bar den schlag, wan nimm den schlag hat
zwo stund, soll man ihm alsbald die Ader schlahen, vnd ihm
Inwendig, ihm alsbald den nacken, stirn, nasen, vnd zwischen
beiden augen bestreichen, vnd den Leib alsbald mit warmen
tüchern reiben, auß dz barschaffte gelid damit den wasser schlag
schmirtzen, eß ist auch gůt für dz grimmen, vnd wann einer, die bar
kalte gantzen hirn, ein löffel eingenommen, vnd den nabel
oben darmit gesalbet, eß ist auch ein probat wider bar den schlag
grossen vnd kleinen, wan man abends vnd morgens, ein ein
löffel Zwinckert, vnd stet täglichen, Man mag auch ein wein

Ein trefftliche gúte Aerckúng auff den Magen
im Hertz zúcken,

Nimb Kreütz, galgan, Kalmús, mútt Kranútz wúrtz Kranútz, klein
zú aspúlvr gemacht ein Löffl ij Latz, Zwiffa zú samtz, mútt
Kayr Zin Malvasier, Zeris in wás Weinsl, darnach Hönt
darein Nássa abstihen, alß ein Ey groß, mútt rúhrs das
gar wohl, mútt Cassiatröpflen, darnach rúhrs darein ij Latz
Mastix öhl, mútt z Latz Kranútz wúrtz öhl, mútt rúhrs
gar wohl, mútt streichs an ein gravirt tuch, Zwischen
Pflastr, nach dem magen geschmiert ist, mútt legs vf die Pflas
in vf Hertz grúben, bis auff den nabel, mútt mags alle
morgen ein neúrs, mútt Cassiat tag mútt nacht liegen,
folgt nach immer dar,

Der Frauen übrigen Leút flúß zú verstehen.

Nimb aehn rothe rossen zúcker 4 Latz, rother Corralln gestossen j Latz
gebrandt gestossen bein j Latz, Bolús armenús j Latz, Leútstein
3 ß, Back zú aspúlvr gemacht, mútt in dem rossen zúcker
vermischt, mútt dem leib der Leütt morgens am Morgen
Mittag, mútt zú abend, alß mins Cassiats groß ein gestos
mútt folgs nach, alien.

Nimb Leútstein, mútt reibs dem wasser ein wenig wohl auff einen Wetzstein gar
rein ab, Zu dem wasser ein rötlich wirdt, und wohl roth,
das Frauen bey dem Leütt sehen, ist, mútt Cassiat nach
der speis darvon thut,

Vor den Weissen flúß ein gút stúck

Nimb Tista Kranútz, mansse Kranútz, mútt Coriandr samen, eins
so viel als des andern, mags ein jedes besonder zúspúlvr,
mútt so viel das alles ist, nimb jedes so viel zúcker, dar-
=mischs zú samtz, mútt nimb des spúlvrs alle abend mútt=

= morgen früh so kümbt sie, nimbt ihr macz, und leimt
ihm mast ans holtz, und last sie ihr lang wasz in den
leib ausgehen, und lagert sie.

Die zeit zu treiben und reiniget die mutter.

Man findt Tillen samen in heu, und mascht sie mit honig wasz
ser süsz, so treibt sie offt macz vom

Das 39 Capitell

Hernach volgen Recept und Künste, welche sagen von vielen guten Stücklein, der Frauen Brüst schweren zu gewinnen auch Weiche Brüst, gar zu machen, auch das zu wachsen der Mägdlein Brüst nicht groß werden, Lernet auch, wie ein Weib an der Milch sich gaelen soll, die Milch einer Kindbetterin auszutreiben zu machen, auch wen einer Frau die Milch erschwinget, die wieder zu bringen und die außgenissene Warzen zu gewinnen.

Ein viel new bewehrtes Stücklein vor Brüst
schwüre einem Weib gantz gut.

Nimb ein Handvoll mach mosel, j loffel voll nimer semmel, 2 löffel voll Zucker, Safran als man mit 3 fingern erfolt kan, rosen wasser, Eyerklar, rühr es gantz wol durch einander misch auch ein Ey, und legs auf den bosen, es zeucht und zeücht ohne schmertz auß, und zeücht alle gifft und unflat auß, vom Bauch nüchtern und hat es wirdt, mache ein warmes auf es ist bereitet,

Wen einem Weib eine brüst wehe thut, gifft und schwellen will gar gut,

Nimb kan 3 naidel eyer dotter, und so viel das bist, zucker und geschelte butter, rühre es gantz wol, und leg auf ein hanftuch, und legs auf die brüst bein, und laß nüchtern wirdt, mache ein naidel, und folge nach, es macht auch und zeücht ohne schmertz auß,

Ein gar gewiessed Mittel einem Weib die Milch zer=
=schwindt, dass sie wieder Milch kriegt,

Nimb dass öster stück, von einer Kuhe, dass dz gantz weiss ist,
und schneid dz dz dünn schnitz, legs auf brodt, und back
dz in einem ofen dz gantz hart wird, zu pass zu pulver
und rädt dz knap ein fl klein, von dass pulver von dem
öster 1 schnidt ist, so nimb dar zu 2 lotz anis körner, 2 lotz
junge körner, 4 lotz schwartz kümmel samb, und 5. lotz fenchel,
alles gar klein zu pulver gestossen, und zu alles zu jeder man
dar mischt, und das treib nechst das pulver, alss wie mit 4 finger
hebs dan, und in einem tromb voam bier gethan, und dass das
tags 3 mahl getrunckhs, und folgs nach, wird sie auf der zweissen das
pulver alle mahl brauchs mit trucks, ist sehr gut, da muss sie
3 tag nimmer, so gar wie mehr kombt dis fl vergeht

Ein gantz bewehrt stück einer Kindl Cätterin, die nicht
selber seügt, die Milch vergeht ohne schaden.

Nimb gar grob rochen brodt, reibs dz gantz klein, auf einem leib=
=nissen, und nimb halb so viel saltz, alss dz brodt ist, thu zu samb
in ein topff, und giess siedem heiss wasser darauf, und quirel
es gar wohl, und mach dick wie ein brey, streich auf ein linnen
tuch, und leg warm über die gantze brust, und schmid ein lap
darein und schneid die warmb da durch dz sie brey streich, und
wenn kalt wird, lege ein warmes auf, und lass die warme al=
=wegen streich, folge nach alle tag, wie mehr Milch auf und
verschwindt, aber wo sie nicht auf hören soll, so thu
dem pflaster offt ein besserung, dis offt mahl, und
wird vergeht,

Dass die ammen viele Milch kriegen, ist auch dem gesundt.
Im mehr dis, wie ein wasser auf Lattich bereitung, dass trincken die
ammen offt mahl, und misse auch ihren trauch damit,

Zů offenden Schäden einer Frauen Brüst.

Wann sie im Schatz offtmals mit kalt liegm wasser, Bmit Branntz
wayn, vnd liegm gwischt wirt ist,

Ein gewisses vor dem Krebs in der Frauen
Brüst gar gůt

Nimb die galln, aus einem geschmitten Lindn, vnd distillirs mit
wasser daraus darmit wasch im Schatz offt mals, vnd
mach ein kleyen teig darmit, vnd legs kalt vber den Schaden,

Das Jungen Mäglein die Brüst nicht grass Wachsen,

Im Mayg, las ein Tragg das Branntz Bwintzerling heiß, straichs
Bz Branntz kalt vber dem stongen, vnd aus dem Branntz brenn
ein wasser, vnd wen d' bestendest, Bz die kanstu grass
genug sein, so mach ein kleyen teig in dem wasser, vnd
legs kalt vber die gantz Brüst, vnd wenn Branntz weich, so mach
es weicher, Bz etlich tag vnd nacht, es gnůg Krantz schadt
vnd die Brüst wachst nicht mehr, ist bewehrt,

Einer Frauen Weiche Brüst, hart zůmachen,

Zwischen dem frawtz tagg, distillier Bienen Krantz mit der
wurtze, vnd wen ein weib aus dem bad ist gangen
vnd sein rein abgetrucknet, so mach ein kleyen teig,
leins tůch in dem wasser, vnd legs kalt vber die brust, vnd
wenn Krantz weich ist, so mach es weicher, das thů die nacht
kalt vber, vnd des morg in bad wenn, vnd Bz thů des gar offt
wendy die brüst hart,

Vor das Brüst schwern einer Frauen, vnd ob das
vatter gift ware vnd entzünden Wacke.

Da kann im 22 Capitel, ist beschriben, wie man im machen das
krass gesaltzen salt sangg, vnd distillirt das brebig wasser=

= lagen mit hier fasen Lüsen auf die brust gestigt 3 tag
so last mich sie etwas kommen ist sie nit stewig wordn
so last sie sag oder sitzen und lagen,

Vor das brüst schwären ein gar güte kunst, damit
sey vielen Weiben gesoffen, ist gantz gewiss.

Les tag vom dar loser tagen in der brüst gesnidet wird, so nimb
mastix kranz 3 güta handtvoll, und glas 3 klein, und
3 handtvoll fasten gruzlen, auf klein gestossen, und lagen
3 in Corand, und streich auf ein und tuch, und legs vor warm
vor die gantze brust, und wenn kalt wird, so mag es wider
warm 3 ei gnugat die gesuchte, 3 mist zum offtern kömbt,
es muss aber als bald gesetzt, vom dar loser tagen gesoffen wird
so aber sie lange gesäumt wer, und die brüst gestorben
begriffen hatte, so nimb stoffl vor baum, liss die wein, und sied
sie in süssem diken rasen, das die spitzen auf tritt nit es
gantz weich, und streich auf ein stock flag leins tuch, und legs
warm auf die brust, und wenn kalt wird so lege ein warmb
auf, damit foege nach, liss es darauf bleibt, im diss wird sie
sam zihen und weichen, und wenn es offen ist, so gnat ihm also.

Nimb wein kranz, armetilly wurzel, saide kraut, Camillen kranz,
winden grün mit der wurzel, rad leger kranz, mangolt kranz
Isaac garben, jedes 3 güta handtvoll, und streu das klein, und
lagen das in Corund, und wan sie im stock sein aus dem gitter
rein gemacht hast, mit aus tuchen, und abweichen, so wasse ihm
stadtm gantz rein, mit disem Corund, darnach die kamillen
gesatlm saba, alle tag 3 mall sein sanft warm, und sallsam
eingeschlagen, die sack sie streich auf dem stock lagen alle mall
und wan sie sich gewasen hat, und in der nacht, die leutter
2 mall streich auf legen, 3 tens sie 3 tag und 3 nacht, und die
leutter stets auflegen, die weichen und gichen aus, darnach lagen
diese nach geschrieben sachen darauf, die reinigen ihm gemüt=

=sonsten, die mass also, Nimb die abbrandy Kraütter
alle die beschriben, und nimb darzů clayppen, mit dem
einsten, nimb nim so viel als der andern, sachs dass
klein, und stoss im mörsel die saftgiber, den asin nin
reinz tüchel, und nimb ingesaltzne Mayen schmär
die gar rein abgeklaubt ist, und giess die ans die ge
=stossne Kraütter, das die schmär wohl darüber stitt,
und lass wohl sidy, das sich die kraft wohl in die schmär
gibat, darnach nimb Bab, und thue darein naüs wass
und han einem gesmitten bechs, so vil dich, und weiss
tanns sark, und tanns beider ein gůt teil, und so viel
als der andern, und lass mit dem Kraütter wohl ans sin dem
darnach drucke es dürr mit gantzem gewang,
und thů wider in einen naüy tigel, und lass wohl
sidy, und nimb den stam rein ab, das es gantz bleib
wirdt, nösse es der kalt wirdt, und thue es in ein krens
hardt dass fest, und kyalt dass über jar die salbe sall
man im Mayen mass, so ist es gar ein sehr küstlich bandt,
soill salbe, die gantz bewert ist, vor ins selber mag ein
offenster, und legs an, und salbe den stab damit, stelgt
sitza mit thue, so nacht tüplein, in wieds man wasser, und
legt dass die offenster, as zuvůgat als sitza ans, so man
das wasser kumb gesalbe mag, so nimb grün linden
staden, und stoss die und giess die gantze lautes lange
darans, lass stegs, der langer nimb, und nacht tüplein
das ganz kreütz darinn, und leg es dass es offenster
as zuvůgt als sitz ans, will man, so may man eyer=
=weiss darein thun und mischs,

Wan einem Weibe die brüste schwellen, das Weiber
und Wese thun, das sie gleich glanzen.

Nimb wasser aus Babst gnadz Kraütz gar stolirt, und leb=
=endige Kraütz wasser, grün brest milch wasser jeder, nösse=

= wisch es zů samen, und nacher nim darzů saltz vnnd semmel, und
lege es dar, und wann es wirdt weich, so wasch es auß warmen
fleischwasser rein auß, und nach so schneide es, und
leg es schneide auß, und folge nach es zů mus ader grůtze
auß das beste,

Wenn einem Weibe die Brüst Wehe thůn

Nimb alß bald dran stosß, saiba sie mit Zigen milch und lege
dar die Brüst, und wann die wird, so lege nim schwam,
Nimb stets lege krauts, alß Dos, und tunke den schwam, mit
den saft auß, und lege den selben darauff, do es weh thůt, und lege
nim tuch darüber, do es stets heiß mach den wehe,

Nimb safft grünß, alß den klein, und lege den in Oerm, und
mache den mit gar bester schüttes, sehr heiß, nim es eyer, und
lege mit einer Federn wann auf die brüst, und wann sie
wird, lege nim ander auf, und folge nach, es hilft kein ge=
=schwer wasser, wann es bald gestigt,

Nimb die schalen von den sodmörer eyer, alß die grobe rinde
berg, nimb die grünesten an den eyer, schneid die klein, und
stoß die in nim mörsel, nimb der 2. gute handt voll,
und so viel weiß weyssen eyer, und schneid es zů
zů samen,

Darnach nim 3 in siden tüchlin, 3 die schüttes an teil,
das lege vber die brust warm, und folge stets nach
do es hart wird als grützen es 3 mist stehen, wann es bald
gethan wirdt, wieder nim warme an, und greyff, und also
offten gebraucht.

Wenn einem Weib eine Brüst geschwürt, und
keiß ist, und nicht aufbrechen will gantz gůt.

Nimb alt bier, und laß siedt, und laß grob Rockhen brod, das
klein gerieben ist, darein quirlen, das es dick wie ein brey=

=bindt, vnd macht mit geschlossen Büchsen wolschmeckende Lagen
wann mit einer Lüchsen auff 3 gestorben vñ einer auff
in wenig stund, vñ legen nach, vnd legen immer wann auff.

Das Bad, wann ein Corper in ein Bad sol gesetzt, so nimb einen
Eimer mit dem groben Saltz, vnd stoß die zu
klein Pulver, vnd gieb die in das Bad zu trinken, mit
3 Löffel voll alten Lindenblumen wasser, das mit weiß Lilgen
wasser, des 3. Tags 3. mall, vnd thue gebrandte Lagen, das
Corper ein Bad nicht schwech.

Wann einem Weibe ein Kind sterbet, vnd die
Warzen außtreiben vnd schmertzen macht zu seiden.

Im 7. Capitel meines Buchs ist ein gar Köstliche vnd edle
Lehre beschrieben, darin vor Augen stellet, wie andere
gar Köstliche Stücke gebraucht werden, die rechte / edle
Myrra an die Hand gibt vnd lehret, das wir
Myrrhen zu seiden

Nimb Myrrhen, Weyrauch, Aloe, Mastix, ein jedes gleich viel,
Sarcocolla halb so viel, stoß alles klein, vnd laß durch
ein Haar Sieb, thue darein die Myrrhen, vnd Weyrauch
mit dem Brechen Krautwasser ein ab, vnd setze
das auff die Glut,

Ein gute Salben die Warzen zu seiden

Nimb Krausemünz, Salge Rosen, vnd der edlen Kraut
Farn ij. Handvoll, 3 Schneider Klein, vnd stoß das alles,
alles gibt, vnd presse die Safft Säure mache ein schöne
Darauß, vnd nehme 3 ein Maß in gesetzten Butter=

= Vir sein grecäärtisch, vnd lasß woll sprüch, vnd Innicht woll
vnd sorg vnsynn Kinß, damit sy mira vir kisßa gar woll
Bwoil soll alß mael vir wartzen mit warms Wasser ab=
=waschy wan sie Bm Kindt sitzy woll,
Vir wartzen mit Kappam alß samm frischs gesmirtt
sorgfeltt sey woll, vir kissa vnd Wundy der wartzen
Ein vnter richt Wie sich ein Weib aßn der Milch
Wen sie gelegen ist, sueten soll, daß sie gesundt bleibet.

Vir soll nit vnsich nicht gar grossa scheuy nch vir haußsorgy, vnd
vir alley Kindy vnsyn Kaibs, Bvir in Leib trett, der von Kombt
gar grossa Krankheit, ob Bglich nicht baed folgat, glaubt
nß bleibet nicht ausßy, wan man ihm gang der Natur wasser
woll, nß ist bessar nit wonig gedenn, vm hirel Diesen, dis
wir folgat ist ofns gefahr Bi gebrauchy, vnd hausshaltet vir
mich, mayst sie schwindy, vnd bleibet vir nicht Bi vnsyn in Leib,
Erstlich alßbald wan nit Weib gebrogy ist, vnd Bi lugy Komman
Bnimb Weissy aufstain, nit lang vnd breich, sunsy vir
sorgen ihm an vm fueß Bi wischy vir schiedy, vnd lasß stell
da ligy auf bessar faust, lag vnd nacht.

Nimb ganz reinsch wasser, vnd lege daß mit Tauch gloppen auf
vir Brust, vnd wans Kindl, mayst Wenden nit auf,
vir mich laufft auf, will aber vir mich nicht auf laufy, vnd
nit Weib hat grossa schmertzy darban, so nimb Bgoss Kuchen,
Kayse vir in schalen waina ganz Weiß vnd schneidt Brey nit in
vnd mach mit schnitten vir gesotten ist, wohl preist, vnd lege Weiß
vir ganzy Brust, dag wans Kalt Wirdt, mach Wenden warm
vnd Bi adem Weib mam aufleyt soll man vir Warme frey
lassy vnd nicht kaltlegy.
Folget ihr aber grossa hitz mit Bi, so legy man ihr saure Kraut
blatter auf vir Brust vnd Bi hitzy vir hitzy auf,
In der nicht ist gnäta achtung Bi haby, sag von nötty, Bnim Weib
nichtes sonderlig Bey, dan aufs kaltstellung Folgat hirel argk=

= ist mangre daran, so komm ihr vor mit Zepplein vndt
ander Ding außlommdig auf ihr legs, so ist stürtz mugt, wie
vn so im 20. Capitel Alles gnäte Recept Zepplein ihr =
= magst vndt andres mehr bringt findt wirst,

Wenn sichtbar Im die Milch gebrangt, lege darein wie —
hier das Tuch, las sich voll Imm Zieh vndt lege warm
auf Im nabre, folgs nach die stürtz gifft ist brostet,

Wehen einem Weib eine Brust Wehe Zuk vndt
Will schwerren.

Nimb Zwiffelsaft das Im klein Zu mose, vndt giesse rosß=
= essig darein, mach ein sacke, streichs auf wie
Tuch mach Lau lich auf einem feuer stein, vndt lege das
die Brust, vndt wans kalt wird, so mach ein warms
vndt folge nach, rsß fleißt,

Oder so man Essig nicht haben mag, so nehme man gestossen Im die
Capitel brau Im Sand gestossen, misse Rosß wessig darein,
mach dünn, nehe Leinen darein, vndt lege auff vndt wahe rsß
immer kaldes,

Wehen einem Weib die Milch herschwindt Wieder
Zu machen.

Nimb fenger vndt gersten, koche das in wasser, mache mit —
stuck fleisch, so kombs offmahl wann,

Wehen einem Weibe die Wartzeln außgerissen Zu setzen

Nimb Basilgen sang, vndt giesse ein wenig Rosenwasser daran
vndt lass wenig damit stehen die wartzen offmahl sie reibs,
Ein gar gute Salbe die außgerissene Wartzeln
Zu setzen

Im sechst, nimb gebleicht Mastix ausbrus als ein gans ey gros
las die Zergehe, vndt nimb darzu ebensoe Rosßhonig las

= K. vnn ßo ßchúlúer gaßloßß, vndt vorygdörffer ägßte ßaß d. löffe
hacc aúß dm ßaißß ägßten getámlet, ßo ßú dz ßamß, vndt
laß in das ßchúßer aúßßüdß, Begaet loßer Jogr damit ßmiß
die evarßen ßie ßnidß,

Vor Brúßt ßchwerren einer Frau Brúßt, iß gantz ßegr bewegt.

Nimb ßallúndter ßaltz, ßaba die aúßbemdige grúne ßalbe vnn vorg,
vndt mimb die grúne ßalbe ßo darúnter nagßt dam ßaltzbúdl, ßauber
die gantz klain, vndt ßo die in einen neúen Tigel, vndt gúß
dilg ßúßß Rahm daran, vndt bam öle vndt bim öle, vnn ßo viel alß
dan vnn, laß ßúdß, Bß der Rahm gleiß ßchúßer gibat, darnach
dringß únß vin Tuch, vndt vorß ßie gerimg voice, ßo ßo vorß
ßöß Cleer dorßha, ßo iß die vorße ßalbe nagt vndt gnat, nu-
mmt nehms Rahm öle, vndt bim öle, ßarnit gleiß viel, vndt ßo
dar ßo Bolosarnit ßo viel Bß Talk voindt, Bß ßo ßleagt gor
voale mit einem ßpatlein vndt ßmira die banßt mit einer fader
mit der ßalbe gor voße, darnach magß ein affenßer daß groß
iß Bübre die banßt gßat, vndt ßtraiß Borße affenßer bon dem
ßalbúnder daran, mit dagß vogl voam ein ßt die gßmorßte
banßt dab gebranßt alla mall alßo mit dem ßmerz, vndt anßlagt
daß Bamimbt alla ßitz, ßmarzß vndt ßtvagt der banßt, ßtvimmt
die banßt laßer die ßnellen alßo, mimb die vorbßribena ßalbe
darbäß der ßarmit iß, vndt ßo ßlage Tarpatin darnider dar-
=mit bßtraiß die banßta ßnaingen, bmb die laßner gor voßl
mit einer fadern, vndt ßnell es mit dißer ßalbe, die magalßo.

Nimb j. ßßvndt bammöle, j. ßßvnd ßtvarßz ßaßbarg j. ßßvndt dägt
=ßarßz, ßvndt ßmaltz, daß ßmaltz, darrum ßnvelß, vn. ßnd-
e. latz, Balch ßo ßamß in einem daßß, vndt laß leber ßtüßlß
voßl ßo ßleißß vndt ßnß boradß, Invidt dnß in Tuch, vndt
ßo es voidera in dm daßß vndt ßo das gebaßmß Alaßie
vndt bonißß bagßranß, vndt anß Galbum vin ßnd e. latz=

acht Zu klains schnör gemacht, Zu Leib gar woll, und las
anschaudt, und las schrift, ist die sach nicht nacht und Zu
essig, so thus mer schwarz lag darin, ist thu lang, so thus
nachmer findlschmaltz darin, das stinckhen thuts, und
vom die brust woll gesmirat sein, wie hasenbey mit der
sachs da der fatnis, und trapatie inn ist, so trey die sach
alle tag 3. mall auf und fact um schaadt sein, abgeht,
von grunden aus, die sach faidat aus schaadt sondern
vom sie geschwind und gerichtt sein,

Auß gerissene Wanzen Zu feillen gar gut

Nimb basilgen sam schab ihn und gnüß kasm wasser drauf,
nüssen ab vogel las sein nacht stehn, so tritt sein weisse gum i
auß die sein mit einer federn aber und schmeren die wanzen vogel

Dis macht den ammen viel milch, und sad nicht.

Nimb samen, anis körner, und schappeln mit der wurzel klein
mit miel und las die ammen viel mach trinkh eis for die
miel kommet

Noch eins das viel milch macht.

Nimb nim Gerstadt, schab die gantz klein, und nüssen ein nim
jüng, 3 las die stimm alt und hirse mel essen, ess
vanigt hirse miel,

Vor brust schwer einer frauen

Des bald sie nin weib der brust klagt, so lege ihr ein schwam=
=schabre krautz wasser, oder gall hargrass wasser, folge nach,

Wen eine kindbetterin an der milch grosse wehe
und reissen in den brüsten hat, und trefflich sitzen

Man nehme Ziegen mich wie die gemolchen ist, und rothy wasser
und dann öel, ein federn glaich, und misch Zusamb, und lege

mit einem heissen Tuch, wenn es kalt ist, und lasse es
es trucken, so mags wieder nass, und folge nach, wie
lange und sitz der Kranck lasse nach,

Vier nachts vicee Nicht den ammen

Nimb Lamen Koren die Körner, und koche dessen wasser, und
wasche die Kranck damit, und nimb die grüne schmier
stauden, und gemüss die safft daraus koren haben, lasse sie wohl
kalt die Kranke darüber und lasse sie wohl schwitzen, und wasche
sie mit das safft rein ab, dass 2. mahl, die mehr aber
wenig stercken und kräfftig, und nehmen zu, das soll man auf
ein Körner tuch thun und den ammen in safft geben, und auf in
ein tüchlein binden, und ins Kranke bettlegen.

Ein öll zu bösen brüsten

Nimb weiss Lilien öll, klar sailigen öll, und ungesaltzene butter
Jeglichen ein wenig, und zer lasse sie in einen tiegel, das ein
wenig warm werde, darein tunke 3. finger, und streiche die
ab, umb die brust, gegen der wärme, Bestreiche ein tüchlein dar-
=nach lege daran, gebrauche es offt, abend und morgens.

Vier öll soll man brauchen, wenn einem Menschen, heüsser aus der brust
fallen, Dman sie besorget, es möchte ein geschwür oder der brust
werden.

Eben einer Frauen die Milch verstocket wird ihr
schwarzen das Kreütter in brüsten Warten.

Nimb das Kraut, Dman wünschet einig mahl mann sein abnehmen
lasse Dz Kraut in einem Mörsel, und trey es auf die brust
es zeücht alle gift aus, wenn man das Kraut gibt, kan es
nit gut, wenns aber in winter were, Dmans nicht kan haben
so nim wasser darauf
zu nechsten zeit,

Das 40 Capittell

Bezbiesse Recept und Künste Wen einem Weib
die Mutter har mrrinigkeit ist, oder aus geweisse
sat, aus hor feüle, hor ambröse, und gesanck der
Mutter, vor Wese und austretten der Mutter, aus
Wen die Mutter zu unrecht leit, zu setzen, und
Fruchtbar zumachen, und die Mutter zu sarcken,
aus wie sichs ein Weib an der nachWese sacken soll,
berichtt, Dass sie bey gesundheit bleibe, aus den
Können sichs viele Krankheiten herrüren lassen.

Bben einem Weib die Mutter saüret, und stinckt.

Nimb weiss Liegs wasser j. Kanne, und weiss brod Kern wasser
j. nöszel, misch es zusamb; das Trinck alle und dreymal
die Mutter ein heiss und spreatig vergest.

vor dass ausstretten der Mutter gantz güet.

Nimb alle baldt wann die Mutter aus dritt und zum herzen
steigt nimm gütma Druck wilt Saltz kraüty wasser
und nimb ein stückh Quitzel in den mundt.

wen ein weib grosse wese am der Mutter hat.

Nimb Sillensamen nimm sack brod als nimm eines ein und
lang, koche den in einem hefel mit wasser und lass nehme
dass du obenbenden stanck darvon mache ein warm bad setze
dich darein biss über den nabell und lege den sack underm
nabell auf den Bauch so mache so warm, du obenbenden
und setze j. stundt darinnen das thue drey tagen ij mall und
folge nach und werme das bad wieder,

Wen einem weib die Mutter erkalt und unrein ist.

Nimb maister Wurzel meisterwurz Kraut und Rahm Creutz Kraut
i Handt hall finds in weins und Lauge den Dampf für das
Weibes soll nim dampf sein. darvon trincken 9. abent und morgen
jedes mall v. löffel hall warm gemacht ob giessen.

Zu reinigung der mutter sehr gut.

Nimb Casilgen Kraut ds da blüt ij gute Handt hall Hopfe ds in
wasser sotz die stucken aber und trincken des abent und
morgen nimm darnach trunck 9. tage und dieselbigen
9. nacht legs ds Kraut mit nimm wollen tuch warm unter
den nabel auf die Hoft und wenn hatt wirt machs warm

Wen einem weib die Mutter Faulet und kalt und
ist und wese stuk,

Die trincken nüchtern wachen abents und morgen brauntwein
wasser nimm grossen trunck warm gemacht sie stombt
der besserung tadig.

Leit einem weib die Mutter nicht Lecht.

Nimb Korbsprigen und sieben gro Zwiben sammt jedes ij stuck
3 Hasen in gutem wasser und sieden den dampf soll sich
soll sich in Voll kochen 9. abent und ist den tradam wol
kasen in Leib gehen alss warm man do erbeiden kann eins ij
und auf i mall und wenns ds weibes und darff kein andert
klagen.

Vor das wese stuk der Mutter.

Nimb Tormentan Hopfe den zu mosse und wirff den auf klopfen
mache ein dicken rauch und leit das über und lass den
rauch wol und lange in den Leib aufgehen 3 stuk des tages
ij mall und trincken Melissen wasser folge nach die warm gesund.

Vor das aufsteigen der Mutter gleicht wolf.

Wer einem weiber die Mutter auf leidt, nimb aspt wald Zurschlin

vndt wirt im auß hoffnung vndt laß dann kaüy dürr
röserwi in die nasen vndt mündt vn gossen die Mutter stedt
vndt vor sich so aber vn weib worden gebracht vndt die Mütter
vor leidt so macht ihr solchem raüch vor die gebürt die mütter
leicht aber sich sie leib vm raüch nicht wmist das.

wen einem weibe die Mutter schwirt vndt aüssteüsst.

Nimb blatt beilsam krautz kaüe d in Regen wasser
siedes dem dampf zür d krautz lege vnter wirem blatt
wöllen küss warm der frau vnter dem nabel auf die stos
vndt vom ob kalt wirdt so mach wirdes warm.

vor Aufsteigen der Mutter.

Nimb wilde krausemünten Johannis krautz das ist sanctor
Gain ehem ostreich, vnd j handt voll d kocht in
wassers vndt legts dem weiber warm vntes dem nabel
auf dem stos vndt wenns d jmmer kündes dem kalt wirdt,
einen trunck zum offen vor gewisse vndt schwerem
der mutter vndt blasen.

Nimb tannchene krautt erdbere krautt mit dem würtzel vndt
Zeisa stuck vn handvoll weiss mangel j kalb ostrolcia
vndt gall vorgessen stuck auf vnn handvoll d schmid-
klein vndt kochts in 2 kannen gütem alten bier darin
trincks abends vndt morgens nüchtern gütem trüncks warm
vndt folgs nach die weil gelassen.

vor das aufstretten der mutter bewahrt

Nimb Lürbern blandt würtzel vndt wasserdorr stuck j handt
voll vndt koche das in wein wie das vor trincks wirdt warm
vor ein geschwür in der Mutter einen trunck.

Nimb j handtvoll erdbere krautt mit dem würtzel j handtvoll
ostrolcia 6. weisse würtzel 6. armalien wurtzel. Zesta:

: kraut j handt voll, braun kraut j handt voll sind j handt voll wirtz. offlamen j handt voll, bibnel j handt voll, das alles schnaid klein und hackts in 3 näpfel wein und siedts dan das fleisch darin ist und thuts in ein hafen mit 3 näpfel wein und siedts gar weich das fleisch gar zu brich ab und thuts in ein — warm hültzin mal v löffel voll da ghür y tags nacheinander und schlags gar wüstlich mit gallen schüssel.

Ein gůt köstlich wasser zů reinigung des můter ůsser:

: wermet und secht die můter es treibts das böse weg und secht die můter und kindt wirdt von wegen seiner Zůgent der weiber aquavit genennet

Nim Zimmatrinda Můscaten und des selbig blumen Nelcken weissen Ingber, Cůbeby, Cardamůmje, yeder gůter 3 lat gelgan ij lat, langes offaster j. lat, Zitwar ij lat, die ding schneid gantz klein, und thůts in ein steinen krug, und last den 8 gar wol fast zů, wan die 6. kumt gar gůt lauter darauss gegossen, und setzts dan in ein kalter, und můlter im alle tag wol, und wan es 9 tag gestanden, so setzts darzů 3 můscatnůss, und nachts krafft, und macht ein gůt gesundt wasser.

Wan ein schwangers weib die kindes bösser und mangel hat, im grůss im wein raicht, und lasst sie ding gantz wol zů mussen, und grůss im wein — wieder daraus, und distelirt ein wasser daraus, und last wol im feuer wol, das die kraft nit rauss gehet, so hat man aquavit das weiber angst und gůt, ist man lieb, die můter man und rechet auss mit gewässt, distelirt, die trinkts des wassers abent und morgens 2. löffel voll 2 monath lang, so weichts böses aus, und macht die můter starck und frisch bey — ihr ein schwangers weib die kindes des wassers alle morgen j. löffel voll als bald wan sie zů gross ist, und folgt alzeit nach die weil sie noch zů tragen hat, so hat sie alle böse feuchtigkeit, so auch dem kinde ist und stercket můter — und kind starckts, und las die essen bilder nit

= vndt so wol Erffeorlich Jm kreiche Jns fridd alspmay
sein Jorn, vrsprunds sorn stosst sagg, vndt wens Dergleich
nosse, vnib, losse Dis Baqueritt, sadlot vnder Mutter
nor Kindt vndt sein abr, losse bade, spleibt mi bei vnd
vndt ihr Kindt, Jst aqueritt in acem Jgram gleidran
Erfindg wass Kraft D gatt,

Vor Das auffsteigen der Mutter gor ein Rösslis
vndt Eselsch Wasser.

Nimb 4. latz Gilleor, 4. latz weidz möss Jamz, 4. latz grüne
löffelkrue Domazor, 4. latz Rutes möss, 4 latz bibergeil
4. latz Eunomigs wurtzore vndt 6 latz, grün möss Mistre Jor
im abnemz Jst vnder gestridt ist, Jm Esse Klein faidg vndt
6. latz Kranzs münz Dis ratz ist, Dis Dinge alle stain Klein
stes vnd in ein Kamer, vndt gütz D Kamer Mutter Kranz Eosse
Dor auff vndt lass 9 tage wolig, darnach Distelire ein wasser
Dorauss, vndt las Eosse im sten fass, D Das Lufft vndt Kraft
Dardurg bekalt, D stat man also gebrauchg, wan sich eins Er=
=stesset vndt auf steigt, Jst in die Mutter auffsteigne mag
Jst nemm Dis wassers 2. löffe vol misse Dorein 3. löffe vol
Eines wassers, vndt trinke D ein wenig wann gemacht
Dass trinke ein, alle drei stund 2. mall, D macht die
Mutter natürlos, vndt stat die wieder aufrechte stat ist
aber die natz da, vndt Jst Kunst von der Mutter bekumdg
vndt darnider gelegt, Dem gebe man Dis wassers 2. löffe
vol, mit milch gemischt vndt darnach 3 g weiss agstein
ein zu trinkg, vndt darnach nicht mehr Dem agstein Jeber
Das wasser gib ihn wie offt bis man Eesserung befindt.
Dis wasser ist in Jalzer natz mit Kaine greda zu bereitg
D gebig gesetzt,

Vor Das auffsteigen der Mutter gewiss.

Nimb Kranzen Kunz 3 gutz handvol, Koch die in 3 nöss bier
siess die Jnpp Dorvon ab, Das trinke alle morgen 3. löffel vol

=Warm, vnd lege Jr warme Kranz auf den nabel, vnd wirdt
wirdt, so legt sie wieder warm auff.

Wenn sie warm die geschaft hat, streiffe sie den Jungen ab,
vnd macht sie in einer offenen, die fein Lauter ist, wohl fein
vnd Lauter sie in eine schüssel, vnd legt es so warm das es er=
=leidet ist, auf den nabel, vnd gibt jhr Bibergeil mit Mandel
die Mutter legt sich zu nacht.

Wenn einem Weibe die Mutter nicht zurecht leidt
ein gar vnd bereitet artzney, das die Mutter zu=
=recht kombt, starck vnd fruchtbar wirdt.

Wenn Bertwinde, ist mugna die sonst baum winde, die
einten vnd Homer grün ist, mit den wintz vnd bertram
zu pulver die Zwiebel klein, mit den 7. gute handvoll
vnd koch das in acht starcken bier, Jr mist saures ist,
vnd klaub den Topff zu, vnd las also 3 Tage,
diss artzney das Jr es leidig kanst, vnd wenn du die fass
schossen gelegt, so lege dich auf den rucken gleich nieder,
vnd leg die Jr Krantz wohl warm mitten den nabel, von
den nabel an bis auff die scham, vnd nim darauff, vnd
von einer schüssen zu der andern, vnd lege ein bleich leder
tuch, Jr mit wachs gesalbet ist, darauff Jr die lenge vnd
die breite hat, Jr gar bedeckt, so weit Jr Krantz leit.
vnd bleibt auf den rucken liegen, vnd wenn sie wird, so las
abnehmen, vnd in den warmen stuppen wieder warm machen,
vnd als bald man kan wieder nimmer auflegen, darumb soll
der topff mit der stuppen nimmer am feuer stehen, vnd
sein, auf Jr man diss Jr Krantz warm machen kan, vnd
auflegen, das soll man fleissig thun 12. stunden, mit nimmer
warmer auflegen, vnd auf keine seite nicht wenden, Jr soll=

=nin Weib 3. nacht nach nin ander Ihm, und nin Mann bey
Ihr schlaff, soll er vorans und anfangs, soll nin Weib an=
=fangs Ihnen, vom 9. Tage vorgangs sein, Bis sie ihre
Zeit nicht mehr gehabt hat, und soll sie ihre Blume
entfacht, bis ihre Zeit vberstan ist, Bis an 7 tagen
hirdem Weibes bewegt.

Der Landgräffin von Hessen Trank, der die Mutter
sehr reinigt und fruchtbar macht.

Nimb frey Kümel Krauts 1 lott. Wegwart saat 1. lott,
Muscatt blumen 1 q. Zimt 2 q. Ingwer, und koch das
in einem näpfel Fleisch Landts wein, und Weibe das
Täfflein fasten, und Lasz ingehen nimb Sammets breite
ein finger, Zu einer nin Weib abends und Morgens anff
1 mall 3. Löffel voll warm gemacht 5. wochen nach nin=
=andern, und wan ihre Zeit mit Ihr geht, darff sie
den Trank nicht meiden, sondern kan den offen allen
Tagen nehmen, wardt sie viel gnädt Ihm.

Ein erfahren bewehrt Receipt Wen ein Weib
gewisse bey Ihr hat, sie davon zu reinigen das sie
fruchtbar wird.

Nimb Melissen Kraut, das wieder haget welcher, adlig=
wurtzel, eibischwurtzel, wins jeden mittler Hasenn=
Ingen Täfflein wigt, das rein ausgewaschen, kalten
Brunnen wasser, der grauen Schmaltz fein Brein die an dem
wasser ligt, und der grossen blawen wegen knöpfen
ein Hand 1 Handvoll, koch das in wasser 1 stund lang
und klebe den Topff zu, und nimb in ab von
feuer und lasz den abgehen, seihe den in einen
nachtschirr, und Bewich seihe sich darüber, und lasz=

=ihr Jm brauw sein sambt in Leibgeding, ein gůte stund
lang, 3 tag, 9 abend und morgen, und Lon Jn 3 Krautt-
3. tage gemischt, so Rosa ein wörb, und nem die disch
bletter und Kamb zum tranck, Nimb Meliss 3 Krautt,
Jsop Krautt, Katzen bletter, apolay, Sinau Krautt, Rosa Marin=
=Krautt, das Kleine weisse ehrisch, die auf Jm angen wasser
ein stund j. handtvoll, garben schar lug + handtvoll, Cramēn
und galgan, jedes j. 9. Dalle schnaid klein, und Rosa die in ij.
Kanne guten bier, und klobe Jm topff fest zu, und las Jm
4 tag stehen ein sieden, und alle mall Lon 3 weib auf Jm topff
sitzen, so trincke sie des tranck 3. löffel voll warm gemischt
3 tag mit fleiss, und wan sie auf Jm topff aufsteht, so
lege sie sich nider, und lege ihr diss nach beschriebene stucker
auff, 3 mag also, Nimb epfpren krautz, und die schale von
der wurtzel, hasselstain, Kamb und farmel blumen, ein jedes
j. handvoll, Rose 3 in Legen wasser, gantz weich, das=
selb 3 gantz zu einem mus, und streich Jm ein tuch
und thue darein farmel öll, gebeutlein öll, und mosch
nüsse, und riere das gar wohl, 3 mus also weich
das fleisch warm auff 2. gebeugte finger, und lege eines
unter Jm nabel bis auff die schos von einer finger
der andern, und 3 andern lege in Jm mund gleich über die
schos auf 3 gantz blum, und wan Jm kalt wird, so mach wider
warm, und folge nach die tag mit fleiss die 9. tage über,
so wirst aller beschwernus los und gesund.

L. ein gůt stücklein zu reinigung der Mutter.

Nimb Meliss krautz, katzen bletter, und Rosen Marie, jedes
ein handvoll, 3 dorr in Lenen, darein treib abend
und morgen einen gůten tranck warm gemacht, und thue es
9. tage, es vertreibt seine Krafft, Nimb schelg, meister=
=wurtzel, und gal vorgessen, jedes j. handvoll, Rose des=

in j. Kanns Eyer, darvon trincka ein Weib, abmt vnd morgs, eß zuuiegat, vnd stanchet die Mutter,

Ein Weib die aüß Ursachen Natür vnfruchtbar ist,

Nimb Geißwasser, Bam sada ist, vnd nimb von eins naüws Hß Im Latten ganz rein Ist der Vogel vnd Eyssa ganz rein abgetzan, vnd Im dattes gar in ein klein Löffl rein gelegat vnd das Eyssa wasser darauf gegossy, Bolan Im dattes gesat, vnd 9. stund stehs lassy, darnach nimb das wasser vnd misse sach so viel dein Eyer, Bstrich ein Weib abmd vnd Morgens 3. Löffel voll, Ins Im tag aus, vnd Leib 4. wagy, ist Mutter Weibt vn= =vanat, vnd sie Weibt schwanger in kurtzer Zeit, eß ist bar fügt, vnd darauf straüw die Beschreiben eß man mit 3. fingen sachy Kan, vnd Bro ein, wen sie die gelegat hat, das tegs aus die 9. abem. Ist magst die Mutter staruby vnd fruchtbar.

Ein Wasser das die Mutter stärckt, vnd Fruchtbar macht, gantz gut.

Nimb Ingber, Nelcky, Cardamömis, muscatn= =blüms, Wasserbley, Rosen Mysse, galgan, gantz saffran, Jedes j. qt, Bdell Klein geschnitty, vnd Zusamms vermischt vnd 9. tage stehs lassy, darnach Im ein abgegossy, vnd die Materia gestossy, vnd Im ein Leder darauf ge= =gossy, vnd mit wasser darauf gedistillirt, das wasser trinck ein Weib abmd vnd Morgens 3. Löffel voll, die= =selbe das vergant, eß ist der Mutter sterckig gut.

Ein anders zů reinigung und stärckung der Mutter.

Nimb Majoran, und sanyce wurtze, jedes j handt brey, koch das in wasser wöhl, Trinck in weib alle abend und morgen 3. löffel brey warm, und koch Majoran in wein und setz es das läpfflein vor die gebuhrt, und las den brey in leib gehn, alle abend, die weill der tranck gemacht wirdt, das ist gar gůt der Mutter.

Ein gůt bewehrt stücklein das Frucht bar macht.

Nimb Rothen wasser, sunyce wasser, und fed kümel wasser, jedes j nöſſel, misch es zůsamen darein trinck 4. wochen abend und morgen, ein gůte handt voll kamil und gebrauche diß nach ver=
=zeichnus offenen, Nimb Cardamömlin, jngwer, und bibenell jedes j. lott, zůcker 3. lott, stoß zů offen und misch zůsamen und auf den morgen, nimb gerůſte kumel, lege die in wein, so wirdt, ist Malvasier, so ist es noch beſſer, darmit nimb des offenen j.q, und faste 2. stund darauff, thů es alle morgen die weill der tranck wehret, die Mutter wird warm, und starck und fruchtbar.

Das die Mutter Fruchtbar und starck macht.

Wann 9. tage sein, das weib jhre zeit hat oder hatt, so bade sie sich in einem schwitzbad gar wohl nach jhrer natůrſt, und wann sie ausgegangen ist, trage sie sich gleich wider auf dem ruhe, und wenden sich an eine wiesen, und nemen wasser=
=cresse, und schmire das gemächtlein im ruhe dran, und trage dem schaff gar wohl, als ein handtwercker hatt, darnach trage sich wieder auff dem ruhe, und bleib j. stundt darauff, thů das es alle mall vor dem 3j. tag und thů es 21. mall die Mutter, wird entlediget, oder böſes feuchtigkeit und vorath sambt.

Wen ein Weib abn Jrer Mutter Jerstaimet
und erkalt ist, Das sie unfruchtbar ist.

Nimb eyttich wurtzre mit Jm blattren, Jnsa Kranz, katzm
=tzen fues, Molisy Kranz, und Jres grossy Beudy lorge=
=tzuestz, ein fadem z. gutz Sandtbalt, Das Kyssa in lowin,
und Kleba Jm topff fest zu, und satz Jm topff in ains
nagst stuol, und mach im an, und satz dis darüber
und lass Dir im bradm topff in Jm Ofen gesy, alss
lang Du Bar Eidy Karst satz ans solange Jres bradm
ans gsat, und lon Jmmer lorm ist, so Kleba Jm topff
wirar fue, und lege dis alss bald fue Ofen, an dy morgy
lass Dy Kranz wider Ofen, und gebrauche Dy alle mess
ein fue lor, Dy fue g. abend und g. morgy, und lass z. mall
nauss Kasm und fue es mit fleis, und Du salt ans
Disem Beschribnen tranck gebrauche.

Nimb fenchel Kranz, Molisy Kranz, und eissen Kranz
fadem j. Sandtbalt, Eibrwurtzre j. Sandtbalt Corda=
=momigy j lotz, Muscatz Blumy j. q, langy pfeffer j. q.
galgan j. q. Die stuck alss klain, und stos Jm lowin ab, und stoss
Jm anst j. q. fenchel, satz dis mit mas darein, mit fenchel
gesat, und gus Jm lowin wider an sein sack, und
lass stegy, und allmall wan Du ans Jm Kranken sitzest,
so lass Dir Jes tranckh, Jm wing fuer gebs, Dy trinckes
warmaus, Das Du also den tranck ans Dir 14. mall gar
nimmest so dir aba, der tranck gar fus wider lorr, so
trinckes molisy eassen mit Corda momigy, Diss fall nit=

=Weib anfangs zů thůn, dem sie jhre weibliche zeit gefallt hat,
vnd gar mit jhr leber sie ist, vnd soll jhr anfs die zeit leben
die weill sie diss gebrauchet, dann mans mitsolle, vnd
ein weib dz mit fleiss thůn, sie wirdt gesundt vnd fruchtbar

Ein gar gůt stücklein zů verkehrung vnd der
Wermen der Mutter gar gut.

Nimb eines halben zeigers lang, vnd gruss Rainfarn kraut mit
dem saltz, wann es reif ist, darauff mit stram vf gelassen
vnd leben mutter darauff, vnd tritt darüber mit loss dem
grůtz gar eng in leib gehn, vnd lege dich als bald zů bette,
dass thůn 9. abendt vnd 9. sagt die zeit über diss gebrauch
eins sagen, nimb haberzagens samen 9. lath, Cardamomi
4. lath, Muscat 2. lath, glass klein, vnd mit eins Hammels
Hammen, vnd lege es in grůtz ein, dz es sich wohl dran
zeuge, darnach mache 3. küchen daraus,

Hiernach folgen etliche gar viel mahl bewehrte
stücklein vor dass aufsteigen der Mutter gantz gut.

Wann einem weib das aufsteigen der Mutter zů fret, vnd man
dan dz gesaltz, ist jhr gantz sehr gůt, nim Gnissing zů saltz
aber Eines haselstein, mit anderm dinge flügel zů mass, auf
dass der mage lendig wirdt, ist sonst vonnöthen, wan der=
=staffung mache solle krankheit gar sehr bessern kan, vnd
vor der sag nuhe zů fallen. Darnach thůt jhr mit anfleg
vnd nim grotz, wie viel gnůg sein in diesem Capitel
vorzeichnet sein, vnd was nach geschrieben stehet, vnd stos
klein zů reissig gat wirdt grade vor einer halben stund stos
fret der frawen vor die nasse nim angel vnd stos es klein=
=ein, vnd lege es dann, vnd lasse den gruss in die=

=nessa, vnd saess im gesz, dass ihr's altisz mach. —
Wirtt geschossz agstim, der kaisz ist, ausz Rosz, darbey dasz mit
im im pülle saëslain ihr, vnd lasz sie im ranszin die nasz gesz
Lasz sie an bibergeil, vnd pülfer drab straus, vnd gib ihr
bibergeil, vnd lëbstückel ins Mall.
Nimb ihra saar, vnd schüre die an Bsie stinckt, vnd saetlisz
tros die nasz;
Nimb gantz saffran, weiche dm in bleüwasszer schüre Bar,
vnd lasz sie im gemüsz ins mandl vnd nasz gesz;
Nimb kayssers saltz schüre die an, vnd lasz sie vorandrisz.
Nimb im saw, dan nimm ungesaltens bockz schüre dan vnd
saetz ihr tros.
Bib ihr asmoss saw mit Bibergeil vnd Saffran; löffelvol
Bilsensaeyer stanck mist saetz, so legs ihr in die gebrust basiey=
=krautz, ans legs man ihr in die gebrust, hin ausz vnd
Majoran, mit stiefs öl im loamig bestrangt.
Nimb Tisamm in rasz schüre, vnd legs dasz ihr sauer in die gebrust.
Landtsz alsz wasz man mitz thut, sol man ihr nimz stanck tros
die nasse mass, Nimb ij. gross matzen, vnd j. lëbstückel
Enzian, Osterluz mit wurmz eins ans j. mall auss, die
Mutter legt sich schnurgt.
Ein gar köstliche Latwerge tor dasz aufstergen
der Mutter.
Nimb bibergeil j. latz, lëbstückel Enzian j. latz, wilder mosz
saw j. latz, natter Kraut j. latz, saeyer Rinderin ij. latz,
Enmonigs körner die schwartz stabe saltzen gestan j. latz,
Latz Mysrra j. q. Enmonigs Enzian ij. latz, wie sonst bisandrs
schüle gemacht, vnd in ein saltz nössel für dz feisser=

= sönig gränsset, vnd aufstrüchs lassy, vnd immer grünset
biss kalt wird. Jy lasset haar sagen, vnd kom die Mutter
aufstritt dem gib ihr lattwerge, als nim grossa schlee
gross in mandl, vnd lass darinn sacky, die mutter krafftig
zu rayst, will man die haar mit kindbettrin gebrauchy, so
nimb ysmo dz sönigb, stattgarbsy zuker.

Ein gar gut ysalber, vor das auffsteigen der mutter.

Nimb zitt coar j lotg, ysommerantzy schalg j. lotg, saffr. knöplin j. lotg
weissy agtstein j lotg, canonigy körner j. lotg, weida mosch=
=samy j lotg, lattwerg nüssy j lotg. die ding jeds besonder zu
ysulver gestossy, mit mutter 4 lotg zuker vermischt, vnd
wan ninem die mutter anfstritt, so gib jm dis ysulver als
viel man mit 4 fingery fassy kan, in coarm coin, dass
zu ytlich mahl, die mutter komlich zu rayst.

Ein gar gut ysalber auff zu legen wieder das
auffsteigen der mutter ganz gewiss

Nimb auss der Apodachy ad caebum, ist nus Gummi 3. lotg.
lass das in nimm schoppy wermessig zergehy, med frisch=
=ay ein ay. Nimb aus Bdellij, ist auch nus Gummi aus
der Apodachy, nimb die schon weissy, nimb an 3. q.
schön weissy nüxy 4 q. mach Kraut klein gestossen
ij q, diss stück alls zu ysulver gemacht mit alla in dem
essig zu der gummi gethan, vnd auch ij. löffel voll fremd=
=den, vnd misch es, vnd rüchs es gar wohl zu samen, vnd
streich auf ein grund eines tuchs, mach es dan nim zu vier=
=lein vollen warm, vnd leg es mutter dem nabel auf die
brust, lass immer liegy tag vnd nacht, das zu nächst
die mutter zu rayst ist gewiss vnd bewehrt.

Nimb

Ein gantz Köstlich und bewehrt Saben vor Ihrs auffsteigen der Mutter.

Nimb Muscatennüss, Muscatenblum, Zimmet, Negelein, Cardamomen, Ingber, Galgan, Spica, Cubeben, Lorbeer, Cardobenedicten, Meyenwurtz, Bibergeil, Castoreum, Zittwar, Gentiana, Diptam, Pfeffer, Costwurtz, Alantwurtz, Ysopwurtz, Bertramwurtz, Meyenwurtz, Ruta, Salbey, Wermut, Rosmarin, Lavendel, Quendel, Poley, Thymian, Bachmünz, Rauten, Wolgemut, Ehrenpreis, Augentrost, Betonien, Wegbreit, Hirschzungen, Hirschkraut, Hirschhorn, Hasenohren, Hasenklee, Hasenlattich, Hasenpappelen, Hasenkraut, Hasenmilch, Hasenpfeffer, Hasenschmaltz, Hasenfleisch, Hasenhirn, Hasenblut, Hasenhertz, Hasenlung, Hasenleber, Hasenmilz, Hasenmagen, Hasendarm, Hasenblasen, Hasenhoden, Hasenschlegel, Hasenfüss, Hasenbalg, Hasenhaar, Hasenbein, Hasenmarck, Hasenhirnschalen, Hasenzähn, Hasenklauen, Hasenlosung, Hasenharn, Hasenschwantz, Hasenschwantzhaar, Hasenschwantzbein, Hasenschwantzmarck, Hasenschwantzschalen, Hasenschwantzzähn, Hasenschwantzklauen, Hasenschwantzlosung, Hasenschwantzharn, Hasenschwantzschwantz, Hasenschwantzschwantzhaar, Hasenschwantzschwantzbein, Hasenschwantzschwantzmarck, Hasenschwantzschwantzschalen, Hasenschwantzschwantzzähn, Hasenschwantzschwantzklauen, Hasenschwantzschwantzlosung, Hasenschwantzschwantzharn, Hasenschwantzschwantzschwantz, Hasenschwantzschwantzschwantzhaar, Hasenschwantzschwantzschwantzbein, Hasenschwantzschwantzschwantzmarck, Hasenschwantzschwantzschwantzschalen, Hasenschwantzschwantzschwantzzähn, Hasenschwantzschwantzschwantzklauen, Hasenschwantzschwantzschwantzlosung, Hasenschwantzschwantzschwantzharn, Hasenschwantzschwantzschwantzschwantz, Hasenschwantzschwantzschwantzschwantzhaar, Hasenschwantzschwantzschwantzschwantzbein, Hasenschwantzschwantzschwantzschwantzmarck, Hasenschwantzschwantzschwantzschwantzschalen, Hasenschwantzschwantzschwantzschwantzzähn, Hasenschwantzschwantzschwantzschwantzklauen, Hasenschwantzschwantzschwantzschwantzlosung, Hasenschwantzschwantzschwantzschwantzharn, Hasenschwantzschwantzschwantzschwantzschwantz, Hasenschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzhaar, Hasenschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzbein, Hasenschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzmarck, Hasenschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschalen, Hasenschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzzähn, Hasenschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzklauen, Hasenschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzlosung, Hasenschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzharn, Hasenschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantz, Hasenschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzhaar, Hasenschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzbein, Hasenschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzmarck, Hasenschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschalen, Hasenschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzzähn, Hasenschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzklauen, Hasenschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzlosung, Hasenschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzharn, Hasenschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantz, Hasenschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzhaar, Hasenschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzbein, Hasenschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzmarck, Hasenschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschalen, Hasenschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzzähn, Hasenschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzklauen, Hasenschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzlosung, Hasenschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzharn, Hasenschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantz, Hasenschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzhaar, Hasenschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzbein, Hasenschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzmarck, Hasenschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschalen, Hasenschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzzähn, Hasenschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzklauen, Hasenschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzlosung, Hasenschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzharn, Hasenschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantz, Hasenschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzhaar, Hasenschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzbein, Hasenschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzmarck, Hasenschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschalen, Hasenschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzzähn, Hasenschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzklauen, Hasenschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzlosung, Hasenschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzharn, Hasenschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantz, Hasenschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzhaar, Hasenschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzbein, Hasenschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzmarck, Hasenschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschalen, Hasenschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzzähn, Hasenschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzklauen, Hasenschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzlosung, Hasenschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzharn, Hasenschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantz, Hasenschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzhaar, Hasenschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzbein, Hasenschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzmarck, Hasenschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschalen, Hasenschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzzähn, Hasenschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzklauen, Hasenschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzlosung, Hasenschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzharn, Hasenschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantz, Hasenschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzhaar, Hasenschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzbein, Hasenschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzmarck, Hasenschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschalen, Hasenschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzzähn, Hasenschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzklauen, Hasenschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzlosung, Hasenschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzharn, Hasenschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantz, Hasenschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzhaar, Hasenschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzbein, Hasenschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzmarck, Hasenschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschalen, Hasenschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzzähn, Hasenschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzklauen, Hasenschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzlosung, Hasenschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzharn, Hasenschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantz, Hasenschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzhaar, Hasenschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzbein, Hasenschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzmarck, Hasenschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschalen, Hasenschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzzähn, Hasenschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzklauen, Hasenschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzlosung, Hasenschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzharn, Hasenschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantz, Hasenschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzhaar, Hasenschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzbein, Hasenschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzmarck, Hasenschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschalen, Hasenschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzzähn, Hasenschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzklauen, Hasenschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzlosung, Hasenschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzharn, Hasenschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantz, Hasenschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzhaar, Hasenschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzbein, Hasenschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzmarck, Hasenschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschalen, Hasenschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzzähn, Hasenschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzklauen, Hasenschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzlosung, Hasenschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzharn, Hasenschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantz, Hasenschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzhaar, Hasenschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzbein, Hasenschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzmarck, Hasenschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschalen, Hasenschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzzähn, Hasenschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzklauen, Hasenschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzlosung, Hasenschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzharn, Hasenschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantz, Hasenschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzhaar, Hasenschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzbein, Hasenschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzmarck, Hasenschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschalen, Hasenschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzzähn, Hasenschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzklauen, Hasenschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzlosung, Hasenschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzharn, Hasenschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantz, Hasenschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzhaar, Hasenschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzbein, Hasenschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzmarck, Hasenschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschalen, Hasenschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzzähn, Hasenschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzklauen, Hasenschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzlosung, Hasenschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzschwantzharn, Hasenschwantz, Hasenschwantzhaar, Hasenschwantzbein, Hasenschwantzmarck, Hasenschwantzschalen, Hasenschwantzzähn, Hasenschwantzklauen, Hasenschwantzlosung, Hasenschwantzharn, Hasenschwantz, Hasenschwantzhaar, Hasenschwantzbein, Hasenschwantzmarck, Hasenschwantzschalen, Hasenschwantzzähn, Hasenschwantzklauen, Hasenschwantzlosung, Hasenschwantz

= Ein Bäder in ein grosse Kammer sache brach, und gienge da ihr Kammer
alle brach mit gutem Wein, und nasse das Vogel, mache
fast zu, da der Leib und Kraft darbey bleibe, und setze
es in eine Kelter, und lasse 5 tag stehe, darnach distillire
ein Wasser daraus, und wan die schwache aufkeme, so
trinke offtmals einen gutes Löffel voll.

Vor die nachwehe, so ein Weib so unleidlich
noch so behertzt sein etwas darvor zu thun,
die zu vertreiben, esser folgen Wege grosser
Krankheit daraus, da nicht Wege zu leiden sein
oder die schmertzen zu lindern, und dem gebeütt
Wegk zu setzen das die schmertzen gross macht
dan ein Weib ohne schaden, die folgende stück thun.

Nimb grün Haselig öhl, mache das warm darmit schmire den
orth, da der leib lagen da dich am schmertz reist, und lege ein
heiz fay Linnen tuch gar warm gemacht, darüber, und
schmire die alte stelle gleich, offt dem das offt beuhe wegk-
und schmiert gar wohl.

Ein anders die nachwehe zu sänfftigen

Nimb Hayren Kraut, eibisch wurtze daran gepflz und klein zusam
jedes ij. handvoll, mische zu samen, und siede darmit z. mahl ein
ein jeder als lang in einem stuche, trinke die wohl aus, und
lege sich warm auf den ort da es schmertzt, und Bander
in den mehl auf Bsslas grün klein, und lasse kalt werde
mache ein speys wie der warm, und lege also auf, und
folge nach, das mache gar gute salbe und ist erfahren,
so sich leicht warm ein öhl mit dise stücke dan, ist der
treffliche gut, Man gebe der frauen zibeben mit dise ge-
=sotte zu trinke warm offtmals ij. löffel voll, da legt die
Kindes Winder die aus die nachbesse gras und schmert-
=lich mache.

Wen ein Weib grosse schmertzen hat in der
gebuhrt nach dem sie gebohren gute hülff.

Nimb Pappelen, Aloen, mundt Myrrhen, jeder j. handtvoll,
mundt vom bärentzschmeer Lorbeer beeren, jedes
dreyer in wasser, mundt lege der frau warm auf dem
leib mutter den nabel, mit einem büchs tuch.

Vor ein geschwür an der Mutter gar sehr gut.

Nim saltz, asche zweyerley, auß jedem vier, mundt außbergen=
=brait beeren, eines schmirel als drey andere, mundt eines
schmirel lasem öel, vermische zusammen, mundt streichs
der frauen in dem leib, mundt lasse sie in einem warmen
bad gar lang sitzen in dem leib außgehn, alle tag
j mahl, thue mit fleiß, sie wirt gesund.

Ein bad gar gut einer schadhafftigen Mutter

Nimb granatt mäßige schalen, salbey beeren, thue dem
nüssern die fünffte oder sechse, auß wasen kindem
Comp beeren, nadten würtze, fünff finger kraut würtze,
nimb sechs st. sandthal, koche dise in wasser, in einem
kessel, thue sie in ein wannen, mundt lasse sie baden, mundt
setze die person so warm sie dasselbe leyden kan, mundt
lege dasselbe kraut, umb den leib, unter den nabel,
auf die hose, mundt setze dieselbe baden nach nabel, mundt
baden alle tag 3. mahl j. stundt auf j. mahl, mundt warm
dasselbe immer warm, leyden.

Vor schmertzen und wehe der Mutter

Nasse brin samen thue scheuer, werff auf kohlen, mundt lasse den rauch
offt mahl in den leib aufgehn, mundt koche brin samen, mundt
frauen beeren, mundt lege das warm auf die scham.

Laußem in schmaltz gesotten, mundt den leib mutter den nabel damit
geschmirt, mundt aufgelegt, stillet die Mutter wehe, auch das
aufspringen der Mutter.

Dieß Reiniget die Mutter gar Wol ist Bewehrt.

Wird aus Römer gegessen, das Reiniget die Mutter von böser feuchtigkeit.

Wenn Mann Kranck, in Reissig Wasser gesotten, und abends und Morgens davon getrunken, macht die Mutter rein und starck,

Diese Kranckheit ist offenbar gemacht, und in dem gesotten, das Weib aus Bleibt, und mit seinem Mann beyschlaff gemacht, und an sich nimbt, und an die scham gelegt, Bey dem Beyschlaff die Mutter, und Lagen dem schmertz und macht sie rein,

Das ein Weib fruchtbahr Wird und empfängt.

Das Weib soll abends und Morgens 3 Loth Wein nehmen 3 Nehmen mit dem, das die Mutter in Wasser gesotten, und offt mahl Mißen, wenn eines gibt, es muß gethan, macht ein Weib geschikt zu empfangen, so aber ein Weib im Kranck Bett von sich ausBleibt, soll es ein gewiß Zeichen sein, das sie schwanger ist,

Wenn ein Weib in ihrer Heimbleiben stadt Bey unreinigen Were, und gesch Wellen, und die Mutter verschlossen

Loch Venum Grecum Körner in Wasser, und macht es mit gänse schmalz Wohl streich, nimb Weisse Lüpplein, Legen in die suppen machs darnach Zäpfflein daraus, und lege die, wo die Mutter Krümpt, und macht es offt mahl Wieder so fleisst.

Vor die naß Weße einer Frauen sehr gut.

Nimb ganss Körner, und laß die und Wasche die rein und reibe die so Weich mit gesotten Wasser, und schlag durch, und mach mit dick suppen daraus, und ganz Safran in ein Nüßlein gebunden, und mit gestossen Nutter Wohl streich gemacht, und ans sich lassen, so gibt eine Frau

=ntewasser oder drinke sieht ohne schaden.

Das Frauenblatt macht und reinigt die Mutter.

Nimb Mutter Kraut, und stoß, Raute dar in thun, das
trinck, ohne und mit saltz, mit 1 ß Fenchs darein, 3 mal 9. tag,
Zermanlich Coriander und Cardamom in wein gesotten, und
9. tag und ohne und mit mayen. Darvon warm gesammlet,
reinigt die Mutter, und stärcket den samen und mayt
saltz lager,

So einem Weib die Mutter im leibe gantz fitzig
und ex zünden Woche, oder aues inwendig im leib
sichtige Leibblattern setzt.

Nimb eyßig wurtzel in wasser gesotten, und mit
gänß schmaltz gar wohl fett gemacht, und tranet in darein
gethan, und ist die fitz an der Mutter so starck, so stucke
die wurtzel in leibe, ist aber an dem mastdarm, so stucke die
wurtze in darm, wie mit zäpfflein wasel in dem leib, darmit
fegen nach rath sicht.

Einem Weibe die Mutter geschworen und her=
=geloffen und zu frauenlager.

Kaue dieben gesaltzen Kraut lang in wasser, und schlucke die
supp rein ab, und mache dem saft wohl feist mit gnug
schmaltz, und thue darin wie recht, und setze die gebrate
darein wohl warm, und mache die supp ans wohl fein
mit gantz fett, und mache tupfflein von einem waitz, und
lege in die supp und stucke in leib wohl schwin, so
die Mutter entgehet, und nimb ein hirs faß tuch, und
mache ab ans in der supp, und leg es warm an
mitte den nabel an, die Mutter, damit fegen nach,
und thue es alle tag, so lang es gesund.

Ein sehr gute Salb vor geschwolst der Mutter, und
des Mans Harns, und aller anderer schwolst und hitze der
Kindern heimlichen örter gantz gut.

Nimb ein Klossa, des grosse, und kleine wagre leiche, beides
mehr mit dem fleisch, beni samen, und sieben Knöblauch samen,
stos ein jedes besonder zu pulver, mis es zu samen,
und streichs in mas oder schmaltz warm, und beni wolle
gesalbt, so gut baumöle und ein Eyer dotter dar-
=in, mi gut Kreide, so mehr zu nimb dicken, setze die
darüber, und las im Kampff wohl mit einander gehen,
des tages 2. mahl, und nimbs des Abens, und las es
in einen steinern, und nicht eisern, mis es zu samen,
über Nacht stehen, des morgens wider tag, es sey die Kälte
wo sie wolle,

Dis macht ein unfruchtbar Weib, fruchtbar.

Kaye Carmahlitz wurtze, in Kreyg wasser, siede die darinn, und
las im braun wohl in dem Eisen, las es 9 tage
abend und morgens, und stos die wurtzel ans pulver,
und rühre es in frische schmaltz, streichs ans ein, und leg
es ans dem haupt an die Mutter, und mache es immer
wieder warm, 3 tage 3. tag und nacht, nach dem
man sie die Besserung gethan hat,

Vor das auffsteigen der Mutter gar gut.

Nimb Storchs Kraut, und Camillen blumen, stos zu samen,
in ein sackleim, und streiche es in frischen schmaltz warm
und tücks es heisse, dem säuge aus, und leg
nicht dem nabel ans die Mutter, und wan es
immer wieder

Leit einem Weib die Mutter zu unrecht.

Nimb Rosenöle, und Rosen gezmitzsam, Kaye Lasen=

Das 4. Capitel.

Bewerte Recept und Künste wie man ein Kindt in der
Mutter leib stercken und Kettigen soll, also offt zu=
=stoet, so ein Kindt von erschrecken, zorn und schwach=
=heit der Mutter nieder stösst, auch auss andern krank=
=heit und ursachen ein Kindt offtmals in grosser noth
schwachist, wie den durch gottes hülffe zu helffen seye
das offtmals in grosser noth bleyben ist, auch so
ein Weib etwas geküsst, und nicht haben kan.

Das dem Kindt nicht schadt, der liebe
Amächtige Gott helffe seine
Gnade sonsten dar zue.

In dem hargesetzten 14. Capitel ist beschrieben wie man
stercken, die schwangere Frauwen, gar köstliche Recept.
mit gutt wasser von mirm gemachtt, bleuw zu=
ber von mirm saltz, Julep mit safft wasser, die mirm
schwangeren weib in fitz mit macht kreit zu stercken
des Kindes gar nützlich zu gebrauchen ist mit beweist
grosse Kraft.

Ein Kindt zu stercken im Mutter leib

Nimb Weloss, Muscatz nüss, mit der bleuw, ranfft, mit wasser=
=bose, das ist, klein zu stossen, nüsse die nit faul sein
mit ein stuck semmel, gröss, trockhen daran, mit so
gross eines Gnidebrodt, mache die mit roth wossenass.
mit Eyer gelb daran, mit Eyss der frau
an dem nabel, mit roth wein, ist gutt nütz muss, eiss=
=kalt mit wasser
mit Eyer gelb auf, ist gutt nütz muss, eiss=
=kalt nüchtern

Ein gůtt Artzney ẽẽa zů machen, darmit ein Weib, an zů greiffen, ẽs sterbt das Kindt trefflich vndt pündert die adter bůnde, vndt seet die Mutter auff rechter statt.

Nimb j. schnidt lonisz lilgen blůmẽẽa, 3 min jar anfangs lilgen gestandz sat, mit den ẽs in im wassen Krauẽ min das ahrn ung ist, magst mit dem ẽẽa sachstrack, mit den vberzů ausgerissz Casm grůtz zimetrinden, mach, jndz j. lat Nuscatn blům j. latz, Maioran, mit Caymdrebemz jndz j. sandtrack, die ding alas gantz klain, mit dem gestindten mit in das ẽẽa getan, gnat anfo vberzů j. sandtrack ehrsiby Krantz, mit j. sandtrack Kanfelz, mit j. lofre track stilam= =ẽẽa, mit ij stanpre sparadz zusammen, mit lomb also zů= =samz getan, so nim den Krantzwack lamb, das die Matrij= =wack in ẽẽa Kombt, mit binde das mit nim drij fayz= =flastar jar zů, mit setz ẽs an nit Kolstainan wind vber= =han, mit las sich wol ersitzn das nit zů, mit ferbas ab, mit den 9. tag nacheinander so sich immer wol er= =sitzt, las as wol ehe dz bindz sterb, biss man das krantz. will, wan nin wib in Kindz nötig ist, so nimb das ẽẽa in nin Lẽffelin ist han gerib gar klain, mit stroch so miss es mit andz wins lilgn ẽẽa, salb nin wib an= =gris in Kindz nate, mit das gantz wib in wendig ausz dem Kindt so Kẽffelin wol, tuts nit, so gilt dann Kind grossz krafft, so ausz so Kindt sterbz zů dz wol Kẽm so Kindt so gantz wol mit gantz schmẽrlin, ausz so ist offt gesehen das wib mit stanpt wol mit dem stanbz ẽẽa das frau in wib die adter bůnd gar fast, mit las die Mutter nit ausz staigz, mach ausz das frauz nin gestanb das die nasz, so sie dem gelz grins nit nitz dan, wan sie gelegz ist, vnser grins gibt allen wibez krafft so darmit schmirt,

Ein anders gar gůtt exquikung einem Kindt im Mutter Leibe.

Nimb ein Kinds offtters Knyes, Im Kösla gar fein Cram, vnd Pfeffer Jmber vnd beim oder Kosim beyssen Dran, vnd straůds gestossen Muscatn, vnd gestossen Mayoran Dran, vnd legs beym Feur Jm nahe, vnd beim Kuet vnd Tranck wirdt, so mayens wider beim, vnd fürchts, vnd stracks wirdts ans, vnd sorgs nach, das Kindt exquickt sich, vnd beim stercks.

Ein gar hoch krefftige Kreftung einem Kind in Mutter Leib.

Das ist der allersam das im gebarung Kindlein, der ist beschriben mit fünff wirckung, vnd Kreft in 36. Capitel, nach andern köstlich aqua vit vnd stark wassers, das sich nyemer Kraft verlirt, ein gůtes Kraftwasser, ein stercks edls vnd Kindt in Mutter Leib.

Vor ein krefftige gůte sterckung, einem schwangern Weibe es Kreftig Mutter vnd Kindt.

Nimb ℔ nüsse Nelnesser, mag Jm wolfeils, vnd thů darein Muscatnüsse, Muscatnblůmsöre, Negley, Kutzsafft, Fenchel j. ℔, Katzem Fenchel j. ℔, Kasm wasser, Salben wasser, Mayoran wasser, essem Rosmarin blům wasser, alles zůsam ane ℔ nüsse, mag man gesotz ein wolriechs wasser Vor aqua vit, Jr nemen man ane Safft, vnd thon 3. nüwz Eyer Jr weisse, thůs klar Jr gar wole vnd lange schlahen, das sich wole Schaum arbeitet, Jan nim ein grossz nüwz schwam, Jr thon schneid ein fein stücklein mit 3. flitzen ein fein stücklein gras, legs darein, vnd las sich das wole Jnsaugen, vnd trucks wie wenig an, vnd leg es dem weib an ir hertz, vnder die linckes seiten, Jr bereit aber, vnd die flitzen vnder gekrafft, schmidt 6. stücklein Fran=

= Inn ſtewanz, vnd laß ſich auß lege Inn ſeiten, nauſſ vnd
vm ein groß, vnd trucken die gar comigan, vnd treg vm 2.
vnder beider arme, Inden die lege vnder an den leib
vnd binde in beyde knie Kegen in ſtwas auß vnd, binde
vns in den vnderſten auß d ſtewſſ grüber ein, vnd vns auß
Im nabel, ſtreich aber ij langen ſtüchlein, vnd leg es
auff die knöchel in wendig in den ſeiten, ſtreich aber 2.
ſtüchlein laß auß lege Inn ſeiten, vnd binde des auß
die achſel aber an den armen, magſt nit lenglich vnd mit=
=wartzel mit ſeiß, wenn du vnden bindſt legt binde vm, vnd
legt wider auß, aber maſſig wie zu vor, d ſtu ein. ſtund.
Das weib vnd kindt bindt ſtwo vor die ſtrick beyde, man=
ſoll denn weib auß ſtrechung nit geben, als balſam den
kindern eingeben, aber ſonſt in kraft waſſer, oder
von dem Julep, wie oben gemeldt wird ſtwo ein ſtund
zu beſinden, aber auß von den nachfolgenden ſtüchlein nit
aber mehr das ſoll man thun zu alle dem man außlegt,
ſoll man auß den weibsbild nit geben zu ſtreichung der=
=mit ſo ſie ſich erat,

Einem Weib ein zu geben, das Mutter vnd Kindt wol ſterckt.

Nimb geſchelte mandlen die ſeiß vnd ſüß ſein, ſtoß die mit
zigen milch, vnd wirff ſein weyche ſamen darein, vnd laß mit
auß ſiedē, der brau tamben nit weib eß vnd kindt mach
es ſtarckt nit weib ſein wol,

Nimb muſcatn nuß, ſtreich die auff ein ſtrick, vnd röſte die in
ſeinig ſein wol, der ſoll nit weib eß noch nit kindt eß
ſtarckt gar wol,

Ein gar köſtlich Labwergen zu ſterckung des
Kindes in groſſer geſchr bewegt vnd ſchmeckt wol,

Nimb gar gutes rains ſeinig ℔ eſſe, vnd rathen Roſen zucker=

= 8. Latterwurtz, Ehrenpreis, Lampre, Latig, wolfs j Latig,
Muscatn j. Latig, Zimetrinden j Latig, die Leib Klem =
=pfmitz, gitig aquavit, so man ihm gesotz Kan j. löffe
bael wo mist, j. löffe bol Malvasier, mischs alles
mit gros Zucker, also siedt mit stärcket gar wol, ist in grossen na
bel vertreibt gall galle, stercket sonst Krafft nog darzu mit gnad
Nimb gar weissen Klaren Enzlin, binds die nus Zu =
=mus, so sie ganz stanke krätz haben, mit Laus die
nase verfaulet, mit man besorget sie, so Kindt sie
Etwas, so legs die Enzlin in Lauge wasser, mit Lege
sie ihr Leib, so die gebrest wegfaul in Leib der ge =
=nes stercket so Kind treflich wol, ihm Leib gib a =
=mach, brod weisse wasser zu trinck, ans dem bad
weiss Zucker zu essen, ist Mutter mit Kindt gut,
Ein Leib sol almach essen nimm gerösts affterm
Krutz eyer, mit saltz Leim Brauch trinck, ist der
mist da, gnus Leim ausschaln, trinck der ten,
Also Leis Ding nicht erzeigt können und doch nicht
gesagt sein.
Nimb Lauge, mit sod Krumel, Laub, j. Land brod, Kaps
das in einem nasse wasser, mit mach es mit sonig
wol süss, darvon trinck ein viertel almach, es
stercket ein Kindt.
Also ein Leib brodt sein eben, mit gnus Leim darauf
mit mach sie wol stinckt, mit sau Kraps mit
Brauch, mit leg die auf den bauch, mit Leim die Ding
Zu bloss, wenn mach ander wie zu bor, mit legs
an, so stercket Mutter mit Kindt.

Wenn ein Kindt in Mutter leib nieder ge=
=schaffen ist, auff die Geburt, und grosse schmertzen sitzt,
erstlich nimb fenchel Kümmel Kranich kampfer Kranich, und nim=
=Kranich, saltz j. sandt Lack, Lass dz j. näsze wasser
und mach mit honig süsz, Schmier ein weib allmehlich damit
2. lasze Lack warm gemacht, und salb j. tage den, mit dem
stein Lings auf dem nabel, und an ihm gemächt nimm
nidz, mache ein pflaster dar Zusammen, da salb ein
weib an nidz, nach nim pferd harn mit pferd öel da
nidz an, Lass man gesalbt wie vorgemelt wasser
aber aquavit, Lass sitzen nidz, und lauffe mit dem
gemächt nimmer ab, wie vmb andere, und nimb Zimet=
=rinden nüsze die in Malvasier, nimb alt ein erbis gross
ist gestossen, streuts auf nüchtern und faste den
tag, und trinckes dan den abgeschribenen Kraft=
wassers, und lege nidz in die geburt. Lauffe Knoblauch
und wirff Safftran auf Kolen, und Lass den rauch
in Leib gehen, Schmiere auch ab wie vmb andere,
darnach binde ihr j. Lack geslein aystein an nidz stuck
auf dem nabel, wie Jael stadt liegt Leibs, binde auch mit
binde band, unter wie Jadren + Lass auf gehen aystein,
wenn der j. stund aber 3 auf gelegt hat, so nimb ihn j. stun
weg, und aber also, die frau mus ihr wohl sehen, dass
sie gelinde stüle hat, wirdt dis wie gesagt gethan, der
liebe gast wirdt frölich, Das Kindt wirdt auch stark, und
zu seiner rechten leibs Kraft kom, das ist zu wissen
an 2. theilen theil, die samat dem Kindt in todt
nach gestanden, und dis geschaffe,
Ein anders ausgantz gut wen ein Kindt nieder
geschaffen ist in Mutter leib, Ist bewehrt.
Nimb essen Knoblauch wurtze, schneid sie zu dünn scheib, und=

= vnd sind sie gar eygel in sonig vnd bofaet lass
bers fass das lass nit leib abmagelass, vnd
sind sie im agstum ars, wie ob sie vermeint.

Ein gar trefftliche gute Cleidung Mutter
vnd Kinde in gefahr.

Nimb j nösse gar gutz reins sönig, vnd j. offne Zuber, vnd j. nösse
wolbegs wassers, thar nimm es das weisse, vnd klaub im
Zuber vnd sönig bas im fuder, vnd thun dz dz stain
vnd in stat gantz rein abgmagens fass, vnd drap ein sack
gleichs dz ist, so lasst dir die frucht wol ein halbis stell, vnd lass
das corallen, darnach nimb spösse fraise man den stock die
in kaltz wassers, vnd legs das eins stijfs in einem halbeis
tüchs vnd misch darzu gynger, Muscatz, nelck, vnd
zimat eins als gross vnd strau auf die Mandeln, vnd giess
dem sönig vnd Zuber darauf das die Mandeln bedeckt werd,
legs also eins stijfs mandeln, vnd strau wider darauf,
vnd giess als Zuber da thun will dz Zuber fast, das das best
das Zuber wol darüber gehet, vnd las stos, vnd dem nit
weich sig vnd jr Kind schad entpfind, so nim sie drey
Mandeln mit dem andern was darauf ist, vnd esse die
also nach einander frue nüchter.

Ein gut bewert stücklein, wan ein Weib, das
schwanger ist etwas gantz gelüst vnd sie das nicht
haben kan, das dem Kind keinen schaden bringt.

Im Mayen distillier wein laub zu wasser, von dem stöchs
da weisse blamen sind wagst, das stimba nit
conib z. stimba bad anfahen, vnd darnach alle=
=mael, so schadt dem Kinde keins, wie vil das anfahet Malvit

Ein bewert stuck so ein Weib ein grosse lust
leide zu essen und trinchen, und Kind ist nicht haben,
oder aus die Lust zu unleidigen ungewönlichen =
dingen, were, ob dem Kind nicht schad, aus nicht
mael und anstand macht.

Nimb also marantzo Schalo, und schmidt das bittre Jiska weissa
Jing rein wasser von der Schalo, wie auch die Schale von dem
Zitternatäpffeln, die schmidt alles masso wie die Schom=
=marantzo Schalo; nimb auch die Schalo von Granatäpffeln
auch so rein abschnitte, so nimb mirr so viel als der andern
und schmidt sie klein und grüss mirr gutes Malvasier darun=
das die Schalo gar bedaucht, las wohl ab wohl in einer Schüssel
Kanne, und las in ihr mirr drey oder 4. tage stehn, darnach grüss
im Malvasier rein ab, und schab die Schale ihr mehr, und
dissolvir ein wasser darauss, und las wohl im stehen
wohl 3 die 4 tag lang bedeckt, und las wohl das
wasser wohl in einem glas, fret einen wich salbe kühlen
ein abgeschrieben, die trinck als bald dis wasser alle morgen
ein schalen voll drink kühl, auch nicht zu starck ob ein
wich las etwas grünlich sich mit setzte oder angriffe hätte

Die wird beschrieben ein treflich überaus köstlich
Syrupp zu machen, ist ein kräftige arzney schwangern
Frauen, den ihren kindern sehr rein kühl, noch erschrocken
die den gebrauchen, ist auch schwangern Weibern, und
allen Leüthen ein treffliche arzney in grosser
mattigkeit, und ein gut labsal den schwachen sonder
lich lescht den durst der kranken und gesunden, be=
sondern schwangern Weibern, lescht die hitze im
leibe ist gut den magen, herzen und brechen, ist gut
den gallen und wirdt gifft aus ohne schaden der frucht
ist bewehrt.

Nimb marissa beim stranch, wenn und es reif ist, las die in
einen mörser und las den saft darin, auch lauffen
und schütt 3 stein langsame, nimb den saft aber nicht
zu viel darnach den zitternadapffel zu einer schnitz
geschnitten 4. den den saft 3. kann ist kan man die=
nicht gehabt, so nimb an statt der zitternadapffel, braunge=

=anÿs so Jnn zů essen gibt, und lass siedt, biss die barmig gar comissen, darnach thů in ein suchlein, und lass an= und lass aber siedt, und lege ij ℔. Jch lasse thů zůcker ein Jnn das dick in das dicke lose ein Jmer sönig sam adex ein gar clärer dicker zucker, das der wasser wolle, ein lob zů essen angar ist, sol billig der alle tag ij lösse troc gebrantz, und mag zů im gebrantz mit sitz ein essigs nach eines jeden gefallen, lennig oder hirs gebrantz wirt, das dasist in grosser gefar, und anss in essigs brengt, das lonissig, und billig zů lob, und nutz mag, der lieb gott wolle fordan seines segens und hülff gnädig sin dar zů barmhertzig Amen

Ein offlaser schwangern Weibern aůff zůlegen aůss der sieben bůch.

Nimb Roseiss krautz, wegerich kraůtz, Majoran, kasm= =marin, salue rosen, Muscatz blům, gantz Muscat nůss, negelen, zimetrinde, Jmer frau flöss, naw wasser, mandel= =kern, gestossen mach mit dem dotter, safft Corradts, Mastic, mengs alles zůsamen, die stücklen zů pulver gemacht, und bestreich damit gemischt das mist zů sein das die bůch mist die krafft behalten und mag nim Leig drauss, und streich es auff ein leder lein, und leg es im schwangern buch auff den bauch, es stercket das kindt.

Noch eins schwangern Weibern, dar von erschrocken oder zorn die kinder sitzen, aůss der sieben buch.

Nimb j. näßra flöss honig, j näßra Malvasier, lass das mit ein ander ein wenig anstossen, thů darein ein gantz knobloch, und lass das ein wenig sieden, und nim den safft darvon, und gibs der schwangern ein gůts trinckens abgezogen, und gar klein gestossen, ein gůts lösse voll malz gepulvert, j lösse voll malz klein gerieben 2. lösse voll, j lotz mutter=

gantze muscatz nusz j latt, zimetrinde j latt muscatz=
=blúmy j q Cardamómy, solest alles min lonnig mörsz nit=
=anders anstossz, usz mit bolter zů bor die cúrtze gröblich
gestossz lassz, lassz nit lang sidez, nim es eiss kaltes
die latt lonnigs, schmir ans min tadrelin, und legs dor
fraüez ans dun nobel, und gibs jr zů essz.

Ein gůte salben damit sich eine jecke Wöchnerin, für
der gebuert, sinden im schosse, und sornen, im
bade wasserschmiren, see und ein reiben lassen.

Nim kwasedes bley, und tarandisse snitz, gleich triel, stoss die
beidy klein, schmidt die saiffe ans klein, thů es zů=
zů sam, und lass ding ob mit wasz, lass es dick
werden, und lass also j. stund, mit nim anders nebem
dar nach nimb nibis wenigers schmidt es klein, und zů=
stoss alles in nimm mörsze, und lass dornach mit wasz
nim lonnig kotz, das wirdt wie nim salbe, nimes die
hosse, und saiffe wohl unter dir eb bis es nach das
zů sach, so hats du dich.

Das 42. Capitel.

Bewiesse Recept und Künste, Welche Lernen
Was einem Weib einzugeben, und auff zulegen,
sey in garter Kindes nat zu der gebürt, auch
Kindt Wese zu machen, da sie hergangen sein auch
die unzeitigen Wese zu legen, die gebürt zu fördern,
das auch zur allerbürde gar sehr gut ist, eine salbe
darmit sich ein Weib, etlich mach Kurtz vor der
gebürt, in einem bade Wose schmiren soll, sorne
die schoss, und lindern die schloss, auch eine Lodle
Zäpflin auss nutzer leib zu treiben, auch ein
pulver erpeet das hertz beut es
Wehret auch der Wündt starr
und bösen zufällen.

Das ein Weib bald zu der gebürt komme.
Der dis eröffnet die schoss.

Im Braachmonds, distelen hat Rose Kranz, in dem wasser nutz
Küplein, daran sol ein Weib in Kreutz, nimmer nutz
die gloss warz grimen und grebs dis anff.

Wan ein Weib nicht gebären kann, und die zeit daist,
Nimb sol ein warze, das die klein, und Rose die in dein, das
ewig nin dich mus beind, mach es mit dann öle wol feist,
darmit schmier die schos bis an den nabel, und sind an
die schos gar wol warm,

Einem Weib in sorter gebürt ein zu geben
Nimb fi[illegible] am, ist maine fir schrumpf, asbin nebis gross in mund,
das sack fi dogel Kruz, und nesse das sacht zwiel ans
dem Arm H, und schmier das umb den nabel, das andere

= spill saeta sie im Mundt, die klopp grob die auff, darumb soll man 3 nigst sper nin grob 3 Kindt stat dan gar in der gebert

Das ein Weib leichtlich gebären mag.

Nim6 corin tan6, 3 slaf in nimm Mörsa gar sin mösse, und darnach sol dirr sp nin tuch, dem sall misse in corin, 3 stimber sie dall mach sie gebern,

3 Wen ein Weib nicht gebären kan.

Nim6 wann gräsl brod, und reib der frau die füss gar wole, und lange darmit, nim6 immer wenn die frau wirdt Krätig, und die bandt gen auff.

3 Wen einem Weib die Kindt Wese hergangen sein, oder sonst klein und geringe Wese hat, die nicht treiben und die Zeit und natz da ist, gar ein ausser Weset sing die Wese zu machen.

Nim6 das saft ans minds stiefel natz ang, smeers das, und geb auf, der stiefl muss zuvor 3 der frauen tags gesangen sein, darmit stirbt der frauen die grüblein an dem nabel und den gliedern, als 3 in grossen kranckh, die lebe kom stockh, und kanibs nagstig sper, darumb soll man 3 nigsten essig dann die grossen nagel da, und sein muss.

Einer Weib ein Clüer ein zu geben in Kindesnoth das treibt der natür, Krätige Wese machen, Weserat der seüche und dem krampffe

Nim6 in Corn als 3 in erbss gross, darnach ag stein nim Mörser stöss all aus, so viel als 3 in Klauen, stein Corall, und aus misse, und 3 unz Römer, gedr. so viel als Klein gestossen, und com das Kindt in der gebert stegt, so soll man der frauen 3 ggs auf nin mell nin geb mit kindts=
=bätig wasser, 3 losen drey gattel pülfer allen eins zu samen und darein sauf.

Ein Salue der Frau ein zúgeben, das er gaet
das Krãtige fertz blůet únd Wesreh der Windsůcht.

Nimb im 3tz Kreiß nim ungrissen grieß klein gestillet, únd
nim 5 Roßfarb bain kom, las ain klein frilen únd j Múscatn
das gib imme weib nin, mit j. löffe kalt komm an, die
zeit wem die kinder nach am grõßt ist, únd das kind
sol nit sack gebaren werden, 3 pacchet 3 fartz treffen
nndlast mit das 3u sagen, er fret das fartz Kraft,
únd gebenät, ist gantz wole mit hilff gethon.

Hier nach seynd beschrieben etliche gúte, aúch be=
=wehrte stúcklein Rindt Wese zúmachen.

Nimb unser Liebfrawen nist, únd nim korn, das aus nim reins
gras klain zů einander gemacht, 3 sol man der frawen
nin geben, wem das kind nin gerathen ist, únd nach nidert
únd fast staichet mit weis liegs wassers.

Nimb nin gemachte rasen fänig das nin mes gras, stimb dan
nimm sabigt der nit meister ist, dem knechtlein dem
klein nüßen j ß in die rasen, las die frawen essen die koste
kömmet,

Ist die nach gras, únd das kind nit gehaben, gebt ir nin
han das köpf das hirn gestrelt, als nim j komm gras
es treibt gewaltig gib das mit wann,

Noch eins die kindt Wese zů treiben, sicht.

Nimb aus nim schwalben nest, das in wendrin, únd stos wole mit
disen kranz wasser, das wir nin öfter brauch wirdt, dann
dan nim 3 ß sol man der frawen offtmals zů trinken geben
j. löffe kalt.

Nimb corber kentz stos die zů einer únd süsser das nit sicht
sauss fänig, lüs es gar wole, únd legt dem kind komm
als nim mes gras an dem nabel, únd las es liegs die wesse
sunz sich.

Nimb engre süss Wnätze, Dass man ans stim knebrnätza soll, dass dass
sall gibat, dz Kind ans Kindsnöss dass ass gibt, und sobad
dass Kindt gebasen ist, niss ab evang, Nimb gässen saltz ans
dem stvantz, und Kindt die dan frau ans gat, nesst snäb
obs ansst süss bnätz, und kom die frau gebasen ist, niss ab
evang ist nöffnat die stoss örtlich und mag stnitlich gr=
=bösen, Kalt nass bis süss in bier, und Kerb dem stul
zu, Nimb dass v. gutta sandt krat, und kom dz Kind stin=
=katt zu dir gebüsst, so Kind dz Kranck evam nütes
evas, kom an dass nagst ein evas ab an dem Kib
in wendig an die gebüsst wasserm, und so bald dz
Kindt gebosen, Kindt so cass weg nehm ab nöffnat gesser.

Unnütze und unzeitige Wege zu vertreiben

Nimb fedl Kümel und samse, dass dass in evassen, dass gib ihr offmal
warm zu trinck, mast wol mit Hönig süss, die bösse
bags sie, und vergess wo sie nist nagst Kindsbösse, in
Kalt abat sigen Wnätze, und rat Kasbnätze in wassen
mass mit Hönig wol süss, und trinck offmass die böss bösse
vergess.

Leber offmal rimz Hönig, und cass dir ins supp mit Hönig süss
mass, und ass dar an, die bösse ergessie, wo sie fass nit
nist nagst sin,

Köst offnes Kuhn dass er sniss und brau evird, strich Hönig
daran, und nimb Küscalz, und stöb daran, dass sal nit
vird ass, ist sie böss, und nissen Kranck wasser daran
tunck, die bösse ergessie zu nagst.

Ein gar gute sache zu machen, damit sich ein Weib
im baade schmiren soll Kurtz vor der gebürt

Nimb Eyerschnätze, schneid die klein, und stos die, und kags die
in bier, und nimb die und stos die evidrs in ein nöffne
wenn sie stanck gebogt ist, und schneid ein gut teil, vonedisse=

saltz darzu, und nym Saltz, und thue das gar wohl, das
es nit salbe werd, damit schmir im thue, und thue
gar wohl in mim bad, oder thů mim offt die wyl zwo

Ein ander gůt schmir salbe.

Nimb lorber liljen wurtzel, schyppeln mit der wurtzel, wiedem grosschaffen und sermel blumen, jedes ij handvoll, laden das gar klein, und koche es in eim jungen hirs Kessel im lauff fleisch brů, das es dick werd, thů darzu ij stucke wein, thů in mim mörser, und thů darzu mygesaltzen butter als vil das ding ist, das gar wohl bedeckt sye, und thů es in ein hafen, und setz in ein Kessel, und thů wasser darzů, das es im bad oder thů mim schwitzen, da thue die thür zů, das nit vil dampf darvon gange, so ist die salb gůt.

Ein gůte bewerte stůcklein, wen die aller=
=best nicht folgen will zů essen.

Wenn die aller best nicht folgen will, sol man nim
den mist über ey, und die losse mitter zů hilff
zů sandten, so immer gemach dero fleisch zů, und
weich wist sin, so nimb das fleisch von einem mastern
hon nimm fůssen das ij klein spitzly, und weich das
nit gantz weich an Kolen, und stůrtz ein fůr eisen klein
daran, und lege das fleisch mit die nobel stuck, das
fraw in trib und las im rauch von dem selben fewr
hafen in im trib gesetzt, und weich immer mehr an, und
folge nach weis spricht und gesetzt, las im rauch nicht nach
rych ist bereit.

Das fraw sol man nit gebrat, sy vahe mysser mit schaden
essen und treib vaste ij stů so spitzig weich, und
weich auff im nabel.

Wann die offter büen gantz kelt sein, und nicht
fort will so sol man diss thün.

Nimb Liebstöckel, wurtzel vnd kraut, und laß dem ran
dung 3 kändlein in dem leib gesotten, wie obgeschrieben und
man solle der frau tränken, drey tag vor die nacht, das sie
dem gutten genug nicht schwitzen, es folget

Nimb des gar gutten und alten bastart aquavit, dan man
nicht haben, nimb sonst wol rein mit einem wasser und
reibe die nabel schnur gar wol darmit, es schmutzt sie
und gehet fast ist gar gut, in einem mörser, sol man
ein lebendigen Rotbe klein stossen, und dann 3 dreck in
thun, das gib dem weib ein mit holtz wann die büen
gehet es ist bewehrt.

Nimb eines gebrattenen Kapaun darm, das dem gebärenden
gib das der frau gar anstreichen mit warmen bier
Wann ein Kind gebohren ist, und ist gantz schwach.
und kraftlos dem sieht also.

Wann man sol gebrauchen aus und ein und ob zu besorgen
ein schmutz in mutter, blut, und wann das baden nicht
wol und darnach sol man dem Kind wein ins angesicht
sprützen gebrantz wein, oder Malvasier, oder aqua vit,
oder wasser das Kind etliche tröpflein auf die zunge
lassen fallen, und das gesichte wol darmit reiben, auf
sol man dem Kind ein subtilein mit einem in
Malvesier gewicht auf die stirn legen, und kau
einen und fange das Kind darmit an, und schmier
sein ohren oder darmit und zerreiben in die
nasen löcher reiben, dann gattet sie es requicht
sie das Kind so es ein leib in sein

Wöben ein Kindt schwerlich zů der gebürt kömbt, únd die nabel schnůr vor den laib facht das Kindt zů sterben.

Wann sich ein soelcher fall zů tragt so nimb Malua sůr
vnnd aquauit oder sonst ein krefftig wůrtz wasser
mach es warm gůt schlags ein mistlen oder Joppen
nimb warme tůcher darein netz die darinn únd schlags
die nabel schnůr darein biss in den laib dann man
so schlagt die zů recht, únd man gebe der frauen
das beschribens säuberung dann wassers únd anders
únd liegt sy die ding auf den nabel wie beschriben so
abem beschriben soll man nicht in ein ander bet misch
sonders brecht man gepulvert dann das soll man nehmen
das ist das beste aquauit das beste.

Die armen so soelch ding nicht haben, únd sich soelcher zů forchen
zů tragen, da nehme man warm bier, únd zů schlags dann
tůcher darinn, únd netz tůcher darinn, únd fasse die
ostern schnůr darein únd facht sie warm, der lieb gott verleihe
seine gnade únd krafft darzů.

Einem Weib zů thůn in harter gebürt, das die
gebürt. fördert.

Nimb Gummi oppionatum únd mischen, misse zůsammen
únd reibers in dann wasser, únd lege der frauen in die gebürt
únd eröffnet die pforten únd tůnckt mit gewacht das Kindt ires
für sich darin

Nimb Enisses krauts als vil als ein nusbis gross, únd übergeuß als ij nuß
gross, mach zů apfelen, únd tůnckt mit honig, die gebürt gehalten
Diese ebischblätter in wasser als Eymber ein weib warm klys=
=mel, es fördert die gebürt.

Noch eins Trefflich gůt

Nimb Nůßkern, Liberegaill, vnd Celitrae, vnd stoß j.q. mach zů
Pulůer vnd vnder Pulůer in somig, das es die frau
j. tag essen so treibts trefflich.

Die affter burde fort zů bringen.

Nimb schayrlen Kraut, Eisenhertes, vnd brin Klees Krautz, vn
darab j. gůte handvoll, sůd es in win suß ein, vnd laß
wol eynig in Coůmo, vnd leg warm vnder. Jm nabe
eiß auff die same die nachgebürt folgt.

Man sol der frau Laůter trer die nach gebs drauf wn homig
schaffen warm, vnd die frauw daran niesen
las, vnd ist der affter zů Kůmbt, so wirt sie nasß, alda
nicht man der frau die arme nimt vntersich, so fert
die affterbürde eindes zů gebůrt, ist trewlich in grosse nodt.

Ein todtes Kindt aůß Mutter leib zů treiben
Wans not ist.

Nimb 5z. Rosenfinger, vnd so viel Lauß, nag dem gewicht, vnd
so viel Kalcum vivum, stůs es in wein, so gib dem weib
alles trůnck warm gemacht, nag dem vnd die nach ist fordert.

Aůß nimb Safran j.q. Lauß Nůßkern j.q, mirr liberaim
j.q, mach es zů same, vnd gibs der frauen in schelck wasser
wein, ist wein maa j.q, vnd so es das erste mal nicht wirt fresch
so gib ist die andern 2 tag aůß, das treibt das todte
Kindt aůß die affterbürden.

Dammit den leib gesalbt mit wein vnd offt gestrichen
treibt es todt Kindt aůß die nachgebůrt.

Zů affter bürde gar gůt armen leůtten.

Rosa Ruoblat in wein, las Im zů nissen, vnd mach ein offlatz
daraůß vnd leg es gleich vber Im bauch, wirt nicht fort
so můß man nach j mal warm auffleg, es flicht.

Ein todt Kindt aůß Mutter leib zů treiben

Schelck vnd nach Eschenlaub in altem bir gesotten, vnd also
trůnck dar von gethan, Rosa vnd Kranß dar gissen mit
in wasser, das trunck also mach.

Die Kinder, aber zeitig von Bronchocele, als 3. Jahr alt
am greifsten in die Brüste gelegt, zeucht die Jungfrau
das Gift an sich, und heilet das Kind.

Das Kind tod zu
Das ein Weib leichtlich gebähre
Bibergeil gepulvert und eingenommen, mit so viel als Erbsen
und ihr 3. Löffel voll süßig genommen, und das Kind
vertreibt.

So ein Weib in Hoffer gebuhlt und geschwängert
und die Wehe ihr alle vergangen sein, Kindt Wehe zu machen
Nimb Gummi Galbano öhl, schmier die Frau um den Nabel mit
Handbreit die Hose Treibs sich gleich durch gantz Kraft.

Ein todt Kindt aus zu treiben, zu wie
Wenn man gewiß ist, daß die Frucht todt ist, so nimb Wermuth
Kraut die ganz klein, und treibe sie in einem Topff voll
Wasser, und nimb darzu Butter daß 16 Theil mit Saft
unsers Leibs gleich wie, und aus eins Frauen Mund gib ihr das Warm mit,

Die After Geburt aus zu treiben.

Nimb Eisen Consolen und Blum da die Geburt hin abgebrochen,
in Handbad, siede die in einer Lauge nasse Birk und
Wasser ein wenig, und reibe es durch ein Tuch hin
Trinck die Frau auf einmahl warm,
Hin sam zu Nacht und in Bier gesotten, und durch getrunken
und gethan, so fördert die After Geburt

Ein rauch gemacht
Nimb Kram Kümmel Pfeffer Bauch Roth, das der rauch in Leib
gehet, fördert die After Geburt

Brauch Christina von Mansfeld Recept.
Do nehmt gab das gesotten, und Haut in Bier, Haut so voll
Leibes drey mit Eyer, und mache frisch mit gestoßen Pfeffer,

vnd gebat ob vm vnib zů trinckhen, vnd ob die aſſter bürg
ey, vnd ſie dan nimm trinckt nit fort, ſo folgt nachmit
vm trunckh.

Zů aſſter bürde.

Nimb ſamen nigkum die blům ſo die in dier gibt der frawen.
Brokatz vnder vnd vber einander die frawen geſetzt, vnd das der
bradem in einbegriffen,

Nimb Kanſer mit im vanig aſſaffer beſtraůt, vnd die frawen
daran ſetzt, vnd ſie mit dem kan, dan nimbt das ewib
mit den armen vber ſich, ſo faelt die aſſterbürde vnder ſich
zů gebuſchat iſt erbermich in grabes nacht.

Nimat nim gebradem Kayſan im kopf daruon, vnd ſtoß
in zů pulůer, vnd frawen gebat das pulůer in warm
bier, die aſſterbürde gſchat auch.

Der kein frawen Recept zů aſſterbürde

Nimat Linſen die am waſſer ſind, ein dammer voll
ſie am kraftigſten ſind, ſo trenckt ſie im bachoffen,
vnd ſtoßt ein pulůer daraus, vnd gebat der frawen ein
gantz, oder halb ß darnach die aſſterbürde feſt iſt
in warm bier.

Wan ein kindt nicht fort will

von weim bettern, die nit auß geſeagt, vnd geſtorbet ſind,
den hoff auß gethnicht, vnd mit hönig ſüß gemacht,
vnd ſi. laffe bad den gebärenden weib mit gebs.

Der Braſſ Chriſtoffin von Manſfeld Recept.

zů einem kreiß pulůer, wenn kindt in der gebuhrt ſtat
vnd zů ſchs iſt, ſondern das ſie man keiner frawen
nicht mit geben, wenn es kindt nicht mit gelegen iſt, vnd
gehört zů dem pulůer diſe nachfolgende ſtück
kurtz angez, nemm mittre, weiſſen agſtein, ſchlangen moos
ſolrice aſch der andorn, gepulůert, vnd zů ſammen ge-

=misst, vnd auss 3. gůter massen spitzig vnn geschnidt
in 3 theil stain, vnd auss vnn mall in klain spitzlichen
wassers, oder lonigs liegs wassers zů trinkh geben
voll vnd misst offts vnd fast, so folgt mit dem
andern vnd 3ů nach.

Ein guter vnterricht von herständigen Wehe=
Můttern, hermeth vnd aůss erfahrung an tag
kommen, vnd gewiss worden, wan ein Kindh
nicht zůrecht zůr gebuhrt kömmet, wie sichs
offt den die Wehe Můtter, aůch andere Weiber
so darbey sindt hergehen sollen.

Erstlich soll man machen, leitt vnn Kindh vnn zů gebuhrt
mit seinem hinter theil, so soll ihr die frawen zů Rinner
fürsser thun, vnd die frau soll zů vnder vnderen ge=
=schenkhel hengen, vnd mit der gebuhrt vmmer ge=
=hegen, das nit gar schwer, vnd die Wehe Můtter
soll mit vnam finger, das mit hasnid mehr weit, auss
bey den fürsslein abnemen, die zů gebuhrt nichts
vnd die Kindlein zů gebuhrt bringen.

Wan aber vnn Kindh mit vnam beinlein, oder Knielein,
vor schüsse, so soll ihr die frawen aber mall nit stossen,
sondern die Wehe frau, soll zů vnder vnderen ge=
=schenkhel hengen, vnd mit der gebuhrt vmmer ge=
=hegen, das nit gar schwer, vnd die Wehe Můtter
zů gebuhrt nichts, vnd da nicht mehr thun, dan was
sie mit zween oder 3. finger aůssrichten kan,

Dergleichen massen soll vnn Wehe Můtter thun, wan vnnam
Kindh beide Knielein vor schüsse, vnd selbes haben, das
sie beide Knielein gleichen, vnd die füsslein zum
aůssgang stehen.

Do sich aber selbig aůf zů stossen, wan die gleichmass, vnd dan=

kind gebohren ist, und es köpfflein nach in den schoss kompt, und gebürt stecket, das gebürt ehe es herfür, es sie mit und den kinder hals schneide, und also es kind erstiche, bis endlich ein barständiger hoff mutter erfahren, darumb ist da noth an ihr hülff vonnöten, es nicht versaumet werde.

So aber ein kind mit seinen füssen, oder dem knie, oder ellenbogen, mit dem gesichte für die gebürt kömpt, das dem auch also bald mit einer barständigen hoff frauen hülff gethan werde, denn also gesichts, so ist es gefährlich, es kind ist zum mehrdenn in seinen geschlossen, da soll die hoff mutter mit einem finger den gebürt mutter sich und den kinder kopff greiffen, ob es gar gesunden wäre, und noch stehen, es nicht zu sehr hoch wäre, so muss die hoff mutter, den finger den nasedam mit einem finger greiffen, und es heben, das es recht zur gebürt ein komt.

Wenn nun den finger den dem darm gesicht mit gewalt schmertzt, hat auch gahr und gefahr das es kind zu ersticken, derowegen soll die hoff mutter eine zeit lang stehen, es wehe vorüber gehet,

So bald das wasser gebohren ist, und das kindt mit einem finger erreicht, soll sie es in der hoff auf den finger fassen, und also auf den finger es kopff zur gebürt, sanfft lassen, bis an die schoss, da es immer müssen sich selber kan,

Auch soll man ein warm tüch ein fort zu dem eingang und mit aller hoff glaich für den nasedarm legen, und fest an trucken, bis den nasedarm herfür geht, und hernach soeffe gossen, Do auch ein kindt nach, das verbindt eines stuck gang fahrs mässig, soll sie und soeffe gossen wider, nicht zum stuck so gar hernach fressen, und so es müglich ist hernach auch das nicht kindt soeffe fort nicht nach dem finger mögen, hiergegen gar einfeltig mag hernach ehrung, und nahrung, wenn ein kindt mit einer offne

aber schnetzt ihr gebrest kämt, so sol man das weib
wasser lassen, und han ausswendig im bauch, die mit a
da zu kopfstein ligt unter sich nach der gebrest, und die
ander hend über sich zum haupt mit gar ausstreckte, und
die beide hend mütter brüste mit minne finger, und unter
=nischt die weiber weis das streich zum hardel gestossen
mag, und setze der arsse zu sin kopfstein kömt
mag, und nach der gebrest nicht, so sol die hoge frau mit
grossen barmhertzigkeit thun, und wenn die hoge mütter mit
der arsse zu hoffe hat, sol sie die frau nit pressen, wenn
sie nun zu kopfstein gebrest bracht hond sol sie nit weiter
hoge pressen thun und auch nit gar hart und nachgestalt, und
gelegenheit der sach wie sie nun hat ständige hoge mütter
neben andere hat ständiges weiber hoch mütter nichts und
mütter wissen wirdt,

Komt nun hand mit dem kopfstein zu der gebrest, so lass
man hart nicht, die hand abzu wendig in den leib wo nit
so lass die gebrest also fort gehn, dem man kans nit wohl
bessers machen, zu mal wenn die hand hinter dem kopfstein
das an einer seiten kom wäre, so ist dem nit mit dem
finger wohl zu helfen und abzu stellen.

So aber zwo hand und arm hat kom, und das kind
sich aber recht legt sich für die gebrest, da sol man
zu weib gar nieder legen das mit dem kopff und
leib hinter sich sincken, und sol gar mit der gebrest
merder und hoch legen, und ein weib sol sie dem bauch
in beyder hänen wol unter dem nabel, und stet dem sein
hand beder sich gegen der frauen angesichts, und die hoge mütter
sol zu gleich mit sein gemach weiter in den leib mit sticken,
und schier als möglich ist mit einem finger unter das
kind kommen und stricken oder stehen, und nach dem kopfstein

oder kain kain ofrüsch, was sie am kasch nit reisch kan
mit yr gebrest nichts, da im mit fleis yr kan
sol nit gehabs wers nach kreft der vorsmutter,
Kumbt aber ain sam oder ain frusch zu gleich, kom scholl, da
sol man aber 3 kreb nider legs, 3 der kreb mus sich
winden und die gebrest empor mit nissem kan
ker kopff ains sants, sol die vorsmutter kor sichtig sin, ob sie
das hend lain oder ain kätz yr nicht kreng, kond
oder nit sin, so kanig sie die sam ains yr der gebrest
mit knitz des köpfflin zweisch dem kaidz ain lain ains
sam fingers nimer yr gebrest, dis gar ain schmertzlich
gebrest, ist aber das früsch lain kas kes yr gebrest yr kreng
so sol man im am oder sam lain kor sichtig, und
3 früsch lain yr gebrest nichts, mit mit fleis darnach
ofrüsch, 3 andren früsch lain ains yr kreng, und also
ains früsch und allamol auff yr gebrest ordnung yr=
geb, mit yr yr greiffs, 3 sie sich nit umb 3 frosch lain
yr fleisse, in alsam frosch wirt kain erfarn, das kes
vesch gefärlichs gebärn die notdurfft mit kon im
lain gest, mit 3 kind nach nit yr erkennisch ist, so sol die
vorsmutter die also bald in lain schicken, wil sie nit=

darinn bleibt, so nehme ein weiß Tüchlein in warmen
Malvasier, Wein, milch, oder bier, darinn man gebrennt
Lor, mit frauen Muscatenblumen, oder negelein vor-
=ans, mit wieder die nabelschnur darein, mit sacht
ans, nasse an die geburt, vom Tüchlein klar ein-
schmier, mit frauen weicher couß ans, mit
immer also, biß vermerkt die schmer, mit rasset sie
krefftig, mit, stercket das Kindlein gar starck, vñ
alle tage frue, alle die vogel mütter groß zu fleiß mit
der sichtig hilt brauch, das sie ihr nachdenk, mit
der wasser rösin, schön, vñ gebrauchte zum
weiber mahl, mit alle so sie vñ grossen weiber
sein, alle die vogel mütter ihr offt rechnen, vñ mit
weilen vogel sang daran gelegt ist.

Wo aus leber zu stopfen, das sie ein Kind in mütter leib gar
leber worffe hatte, mit das Kindl gantz mürbe liegt,
mit man ihr Kind wegs mus, das zu lassen
mütter mit Kind müssen bleibe, mit Kind sich
stellt, so thue ihr starcke mit gesaltze weiber
zu ihr wasser sie vogel mit leber abnehmen sie leber
mit leber, so gesegnen als es möglich zu schmer
ist, als ihm leber weiß sie Kind das zu grewing
mit die mütter zu rathe, diß sach nicht geschehe, man
sehe ihm grewiß, das Kind tod ist, sonst were es
grosse gefahr darbey, wie vogel selten mal geschehe
das ein leib leber worffe wordt, da man das Kind greiß
für todt sagt, Samsag erbendig kan der mütter das
gantz stvag erbete kann 3. stund, aber muß zu schmer
wan das Kind erbete, wolt ihr nicht zu rathe
in solcher gefehrlicher grosser sachen nach wie die für sache
mag, sol die vogel mutter das weib auß der die darbey
sein zu einem gleubigen und ernsthe gebett ermanen, und

vñ frebar ánzetzñ, vñd da man die gebúrt soll anfahen
das der gnädig liebe gott mit seiner hílff kom, vñd
inn solche mitel wunderbarlich helffen wolle, vñd mach
mit eygerschaft sage, das ich das kúg gewerb, vñd gott
hílffe gegen wártig vñd ánd angenemlich geschéhen
dem selben lob vñd danck, in alle kúg ewigkeit
vñd wolle Gott Amen.

Vornehm ist die gróste anzeig vñd tabacke, die gebrist,
vñd mist holtz hat, vñd man das ninen weib mit gutter
warm ainer gánklich hílffe, vñd grosser barmhertzig-
keit tróste, vñd zu gnedigen gebúrt helffe

Das 43 Capitel

Bewisse Recept und Künste, welche lernen
Wie einem Weibe zu helffen sey Das in der
gebürt zu nissen Wirdt Das sie ihr Wasser
nicht halten kann oder aus die Mutter her=
=tritt oder aus hon sonder füesse der nabel und
unter sich gebrechen Were und aus die gebürt
beuren ader schiessen, und aus an seim leiben —
ötten her unreinigkeit Wieder zu helffen und
halten sey, aus Wen ein Weib stet Wese im
leibe und schos hat, und Wen sie sitzet im ruken
sicht, aus Wen ein Weib Wese und gezwank hat
des Were sie under zu sammen gebunden.

Wen Weib stete Wese in der schos hat, und
Wen sie sich setzt im rücken sicht.

Nimb Kriesing stein cas die in minen zigre ostz, oder köstor
ostz mit min werstz, wan man zigre oder köst kramm
eoel, und wan man ausz minckt, so minck die ausz ausz
so wandz für zu kalck gebrandt sein, dem stos klein
und rästen ihn gar clar, Nimb Kriesz eoel wasse Is
dürr und stos es ausz klein, und minck vmmer sarffe
eins so viel als des andrz, und thue gar subtiliz öel
dar zu mischt wirdt, stosz es dus mit andrz, das ewi
ein salbe wird, stanicht ausz mit tuch, und lege klarz
stos und stam und folge nach.

Nimb rachz Mösz Kaze dun in brin, und schmire
dan mach dar an rsz fiell,

Wan ein Weib Wehe hat umb die Mutter, umb die
Scham, und umb den nabel, und hat unten ein Zwang
als were sie unden zusammen gebunden der Fleisch.

Nimb Fleischmachs, und dattar hon gebraten ayer, und
zu nicht dass Wasser in rosszöre, so dirb wie wir sieden
eindt, dal stoss auff ein tüchlein, und legs auff die
Scham und Hose, und trinckts nach nüchtern in ein ge=
=satten kriegs wam, Kaltis geschehen, und in sönig
ewss geschehen, und dass kriegs mach gesund, ist gut vor die
stucht Wehe im Hose, und stercks im Knibes.

Wan ein Mensch an der heimlichen statt der hundt
oder sonst der unreinigkeit ichtwas man den Weib,
so stellt ihm mit diesen stucken,

Nimb Mäusse stutter, wasse die ein auss, und drucks die
in ein gras gleser, und setze es in die sonne es sije die
stutter ab dass wasser gen, die soet thun ein Jeder
so mus mit an der heimlichen statt wund were, und
frau oder mann es schmire sich offtmals mit dieser
stutter wasser gericht gewiss

Nimb sunge eidexe Kayn die in ewin, damit wasse offtmals den
harschatz arse, der heimblichen statt wasse,

Wen ein Weib an der heimbleiben statt der unreinigkeit ist
die wasse den mit ewin arse offtmals mit weiss liegs wasser
dass auss den liegs, und den rebigs kruchte gedistelwasser.

Wen ein Weib ingebösen sodsuchtig ist,

Im Meyen distelkan lag zu wasser mit den kruchte und
kranten, darmit wasse den stadt offt und hirel und nutz
Lüglein samens, und legs here, es lag sicher Jungs zeuglin.

Wan ein Weib ihr Wasser nicht faeten kan

In Inn nächst Lege Cypress Krantz, Jur han tainds stell
ns fiell*,

Kaya saruss in grossz bossen, stranss auf nin knj, mdt Legrss
han nabre an eis auf Die stam, mdt Legt eoan auff, Dz
eins Dnin wasser saetz,

Wan ein Weib in der gebürt schadhafftig wirdt
von Wegen sontes gebossen.

Kaya Later hodr Dam kossz beatrr, kaya Dz in lonin Jasp
Zwicha Alijs waszs, mdt adr tag 3. mall eoam gemacht
mdt Dm stadz wie mall Dermit grwaszs.

Wan ein Weib Zu nissen Wirdt, Dass sie ihr Wasser
nicht faeten Kan.

Nimb fred Kümel, Jz man auf q'uandre saisst, kaya diss in Coam
mdt mayss mit Cayssam saisz eogl saisst, Nimb dass
eoam Krantz, mdt kaya nin zayssz Daraus, so gross
Dz Dm in Dz gebürt Andrang nin beings kumpt, wass
Dis mit Dm stuyss gar eoss in Dm Leib, mdt stubr
Dass Zuyssam nin, als eoam Dz Jrr knidz kumpt, und
kaya stat mdt minds offmall rauss, mdt mayst eindrr
eoam mdt stuss, mdt stubrss eindrr nin, mdt eoam
Dz Dass 4. eogss also gebraucht fast, mdt eill Dis nist
fressz, so gebrauchs nag 4. eogss, mdt eom Dz Dass Krantz
nin stubz eiel, so stumm Dass eogl mit ayrr Dutrr ädr
mdt mayss gleich eogl mit Dm Cayssam stusst gantz
fett, mdt stubrss allrmayss nin eis Zu bor, und all Dz
eoill Dz Dis also gebraucht, so mimb Dz fümrr stallen
kan Dm ayrr Dutrr, Dz stuss, Dmyr fümlein gebraszs, mis, dass
Dz Zu stulen, Dz stulen mimb Dz tagss 3. mall immr
i ß mit kaltz laub wassrr, mdt sagr mit seitz also nag,
mA gatdr fuess wirstu gesund.

Wenn ein Weib in Kindes nöt zů wissen wirdt
Das sie ihr Wasser nicht halten kan, ein gůt stücklein.

Nim Königl Kretzig mit einẽr Kränẽ blůmẽ und langen,
krags zůsamẽ den krawẽ tags nach, und stoppen mit den
einẽr, und gransig krant, und stoß es in den andern
kan man die nit gehaben, so nimb die dürre schmid die klein
und lags in wasser, und klebs den tag stehen zů, und
last j stund sieden, darüber seig die band und morgens
und las dir den brandt ein in den leib gehn, und wenn
du es kränklich zů mal gewärmet hast, so lege under
krancken, und thů es alle wochen lang, und allemall
wenn sich wie leib also leer den krancken gebrechet.
so sacht sie die wasser röhren mit schmeltz schmirs, dann
wirt wider katz, und thů den gedachten krancken in
ein schlain, und legs warm an den schadẽ, wenn du
die gelegt hast, und kainen besẽren rath den ainen
schaden wirt als empfinden.

Wenn einem Weib der nabell oder das fell gebrochen
ist, das die darmer ausstretten zů fühlen.

Las roggen körner nehmen, aus einem grab, da nüw lich ein
todt mensch frisch begraben worden ist, die klain körner
las rein lesen, und las die zů einem mehl, stoß und
walg, und mache das brait, mache ein breite schnitz der aus
das die schnitz wol leer den bauch gehet, und dicke, mache
2. finger dicke, darauf lege die gestossene körner, und stieben
die därmer fein in den leib, und beind es fast und fest
auf den bauch, und lege obenauf ein warmen nüwen
körner auff, das thů alle woche, den sechs schaden
findt nicht bald zů faulen, du solt auch alle woche 2 mahl
ein nehmen j g arron körner mit warmen bier, man findt das
auch sehr kräftig, auch bieds Jmsen.

Wen ein Weib zů nissen were, und ir Wasser nicht faeten kan.

Las nimm Hirtz Lachs der gesnidts ist, und nimm reins stroh oder sanft und nimm reins miscorben, dru miscorben corben Las rein ausbrtz, und thů j breitt Kamm Loch hall, und gůss vier daraus, die Kamm all hall und Las j nagst stopf, und smiss drey nin thů ganz fein Lanber, dz trincks nin Weib abents und morgens und Mittags nimm gůtz trunck wo am gmacht, wie wasz lang es stisst.

Wen ein Weib zů nissen wird, das ir die Mutter voraus gat gar gůt

Nimb můl wasz, mach das Loch ans Rosbz, und nist in wasser, mach gantz garm und glatt, so gros das gedrang in die gebrent stribs Kunst, dz bringts und stribs in die gebrent, und wen di ans dem můlz Crist, und die Lose mutter wechsin drin Leib gestilt Last also sag dz die Lose mutter auf dem wasse liegen beibt, dz trags stat 4. wasz, und wen die Zeit kumb ist, dz sey eben gros gat, so nimb schmalz wen mer bönin, und schmirs die damit gegen Rosbz die gemächt in můlz, wber den schossbz, als in gros Leibz, und nist berg" ter dz g. abent, und reibs gar wol in und berg die schossbz, gleich auf den můlz, dz" dz mit fleisch, du wirst spüren der gebarung, und fürdert die zeit kumb und gleich

Wen ein Weib ir Wasser nicht faeten kan.

Nimb dz gesalzen" Lein aus dem fünfer mayss, und mach es zů" aschen, und gib das dem Weib auf j. nagst ig in essen Laub wasser, thů es abents und morgens 4. wasz lang, und die zeit wber sol nit Weib faesen

Wann ein Weib gebehren will, und eine gute Zeit
wann daran ist, dann alle Tag geschieht, ist es ganz gut,
Wann ein Weib gebähren will, das ihr die
best Mütter ausbleibt gar bewahrt.

Wann ein Weib schwanger ist, die einen bösen Mann hat,
die offtmahl eine Krankheit an sich hat, die ihm
den Leib zerbricht, und gibt ihr nicht
den nöthigen Unterhalt, und schlecht sie zu offt, und
auch mit Unrecht Kinder macht, und alsbald die Frau
entbindet wird, soll man ihr den Bauch in Leib reiben
und den Wann mit warmen Tüchern der Frauen auf-
legen, dann den nächsten Tisch auf die Scham auf die
blosse Haut einer guten Henne Hertz, gebissen klein
schneiden, und von der Hüner Leber, legs bald in Wann
auf, wie es dann der Frauen steht, das muß man
3. Tage mit fleissigen, und immer auf den nächsten
legen, heißt aber dem Weibe zu hitzig sein, so braucht
sie es das zu viel, es ist ein Weibes Gebrechen die nach
der Geburt sind gekommen sein,

Wann einem Weibe in ihren Wochen gebührt
beeßen ausschießen, die kommen ganz grün
und werden als ein nüß groß, und fressen an
der gebührt, bringen treffliche schmertzen und
Hitze, und wird nicht eine gute Frau den
Weibern ist ein grosse Hitze.

Wann ein Weib krimmt, die in Eyter ein grosse Beule
auf gestossen ist, stirbt als bald nicht Leib besonders ist
das gut Wann es zu viel den Frauen tags, oder im
Magen ein getrags ist, koche das in Wasser, und wasche
die Beule gar wohl mit der Brühe, und lege das-

grosta j. blad auff Bandax, dass die ganzta bnẽtta, ist grosta fitz da, so mmb das fyssa dan nyssa land mdt nyssa rosam wassta darin, mdt dẽnẽ dan nyssa wassta die bnẽtta damit, mdt dan Bz land auff die bnẽtta gelegt ist, so mtz man dẽnẽ fyssa tyglain in das darmissta fyssa, mdt sseyn ast daz Bz land auff die bnẽtta hersseyngat gan boga mdt sgadz.

Noch eins gar gut auff die gebuttn bnẽtta

Wes bald dan die bnẽtta anfgessoss ist, mmb Mayssa dutter die mgesaetz ist, als man es gross, mdt j. lõffe ball zubax, Bz zu knetta mit den sand gar woyl, mdt fraisch auff tyglain, mdt legt auff die bnẽtta, ist grosta fitz da, so leg das Bssla star nagt sadtz wassta in das wassta darmissta, sseyn nag die bnẽtta dar=sseyngat gan boga mdt sgadz.

Wben ein Weib zu nissen ist mdt die Mutter ir dar kan, wie dan zu sagen ist.

Wmb sso man gar grob gan Bz auff Bz fan sprechs gessmy ist, das man als dar mass wie man sonst gan ssegt mit zu als fan, mdt sso mb gesatz ist, das man wol dar auff=wassta, so mmb dm dan mit dm gan mdt mtz in mmy nagt stygl mdt Bwmb wtz sie dar auff, mdt das man wol sso mb. das dm dan mmy bradm an dm sgadz wol sso mb gesse. das der brag wol nawarmt, das sie abnat mdt dar nmb, so lang bis der brag wmy mdt ssoss wid mdt mdt mm kan, Bgann das immer kinder dan mmy mdt dar sgat kein ander Rays, dan wib mus sie fnẽtta dar sniga, dan, sniga mdt sobs, auf gelinder knissa ass, Bsie nist sonta sneen Knigat, dan=

Wie ding alle vorrichtigs im hauss vorhanden, darnach nimb
königl. kratzs beum, hab die klain, mach schnidl das ein
fatum von grunss, da in kain wasser komb ist, und wan
die beum wenig gesatzt sein, so gee die in ain schlain
mach lagss mit gezwang in den trib das sich die mutter
mit auffhebe, und auff den schlain ligs bleibe, und
wan sich ain wib schwer will, sach sich schwach, vor
das sich da schlain auff in den leib stosse, und trags
da zwaier 3. tag und nacht, und wan du das schlain
ain legest, so bind ain lach gross agtstain auff den nabel, und
lass auff die 3. tag und nacht stil ligs, und nim dich nicht
ab, darnach stoss da wib auff, und trags gegn kopfs,
und las sie ain wib schwach, da sie die zeit leben
wider sie da gebrauch stil ligs, muss wind sie das mit
seins gebrauch, so wird sie mit gutter frücht gesund das sie
an gar grossn schaden bleibt.

Wan ain anders vor die best mutter

Nimb schefen dann koriander ains gutn gretz hace, kochs die
in wasser, und klaube den kopff, füss zů, und kochs
+ stund kochs darüber bess dick, und las den warm=

Wann man wöll in den Pad̃ gehn, d̃ thue abents vñd morgens so lange d̃ findet daß der Krop weicher in dem leib ist, vñd Kopf in 6. tagen mües wordē sonst wann d̃ die Finger weichen darnach, vom der Corp̃ auß gestrahlen ist so brauche d̃ bäder schmaltz oder wann man wil eben geschrieben vñd gesotten wie ein Pflaster.

Ein gar gůt vñd bewehrt stücklein zů der Mutter

Nimb der grossen schappen mit der Wurtzel sachen die klein vñd koch sie in wasser das gantz weich sey vnnach dem d̃ sie in ein tůch, vnd Eyer gestrotzet vñd wüsch vñd darein, vñd streich an stirn vñ wüllen tůch, vñd leg warm auf den nabel, vñ wer vorth nach dem pad̃. vñd bis gesund, vñ wann d̃ es wil so wirt darein gestrichen ist, so streich ein warm tůch darüber, d̃ zeůg die Mutter auf vñd vorgen, d̃ es in gleicher laigh bleibt, d̃ thue wie vorhē gesagt ist!

Ein gar gůt stücklein vor die bös Mutter, von der gröffin von Mansfeld.

Im Mayen nimb der rayhen Ehrnpfs saben ij. gantze hand=vol, las die gantz klein hacken, vñ den saft in ein mässene schüssel thon, das sie sall gibet, thue in ein Reschen vñ laßen

abgreläret ist, das die ehnder wol leben das geschehen
kan, gesat und das j. gute stund sein, die ehnder gar
gären eindt, dannach ehrsche es so frisch dingen thun, und
besaet das leben jore, Wan nun nim wider segen
Mutter brach zu kompt, so mus der saeb aes mir ganse Ey
gross, und ten es in ein täfflein, und las sie zergehen
und mus dan ein näwes eigen dem dotter, und quirel
wol in die saeb, das der dotter nimer gesehen eindt, und
las auf sieden, und quirel immer dar, bis es kalt eindt,
so eins ds duis gebranes eiel essen nim lonig thun, und
es sant und rund wie ein ballen in der grösse, wie sie dem
in leib dringen kan, und mus dan der saeb da die dotter
ninen sein in ein nesslein, und las lonig sieden, und
wesch dem Baal wol in der saeb, und stich es mit
die Mutter und geb die damit ober sie und wegleuff
in dem leib, das auf dem baalen die Mutter liegen beibet
3 fasttäglich tag und nacht, und bestreich den baalen
alle tag 2. mall mit dem fetten, und legt wider ein
folgen nach Aleis lagen, und nutzet dis dan fur den
brennen, wie obgemelt, so erlöst ein ein jeden
gattung der allmächtigen güete, ist bewert.

Wan einem Weib kon sonders Kindes güet
der nabel, oder das unter lose bint.

Das gröste also, nim 6 ß. calz der grossen korn welen wurze,
ß. calz winter grün mit der wurze, ß. calz wolt-
meister, ß. calz wris bonen mose, 2 calz kalter rosen
ein jeden gor klein zu stüben gestossen, und in ein j. ß.
kaysam schmalz gerüret, und darein beremischt j. calz-

=schmaltz han nimer kaynin, vndt nim lewnig aüschaüllz kaspz,
Jz liga aüf dem bänk mütter nimem Sibnen tadaxlain, vndt
nin klays Jaxnüber, hermüs esb adle tag 2. mall, vndt nimez
mist ab, dan lom dü esb hermüberst, sanst trag esb tag vndt
nagt biss dis fiell, vndt bada mist sie wrill dü kaspoltz
kost, dü wirst frisch vndt gesünd, folga mix nag.

Jz gar ganz gewiss vndt bewärt Laczni

Wen ein Weib zü nissen wirdt, zü seiten wen
sie ir. Wasser nicht kalten kann, aüs sagdat esb
mans ofenschnen, die von kaltem Leissen dus steins
ir Wasser nicht kalten können

Nimb nin blan aüs nimm Lidez schwin, Jz nims fein zwbla ist,
mach sie klain, vndt schab die zu schnee, nimb von dem
semez sie kama mach sie in nuam backoffz gantz hüss
vndt mach zü schnee, nimb nims so viel esb des andern
Jarnag nimb der Kemez ein loelez lönzle mach die Kem
zü schnee, vndt nimb darzü so viel esb des wenigz
schnee nit, nimb Gümmi darmit man die stimez aüfstraig
so viel als der lönzle schnee, mist schadt zü samen, vndt
gib zu dem leib, abnd vndt morgez 3 nin zü trinkhen
mit lowenz brüe sie wrill die schnee losent, Jz lewb
sack sie die zeit bess sie wrill sie Jz schnee gebrangt
nicht bidd nag sandt brengz, aüs gsundt mannsbildt sack.

Wo aber nin mans ofersehn dem stain so sack zü niessz, vndt dem
sack wassez nicht sackz, dasack man zü dem schnee nohmz
die beissz dran nimm wilden saüdez speemin, vnd die
Kämez dan dem saanz, vndt das schnee aber mass brengz
wie ob es frisch ist,

Wben ein mans gesch Wünde vndt vnreinigkait
an sinten sal zü sagen
Nimb weiss eigem wurzle, aüs essen kranz gresz mesz, vndt —

Kanpsam frist stass ewer Gesamm i vndt schmir In stadt gos
ewer Jasmit, vnnb Sie wnrchte von Im Kastt so Sie tug mach
stass Sie vnd kaya Sie in lorin vndt legt aufs gricket,

Wben ein Mensch an seiner schame geschwollen ist
vndt grosse sitz vndt Wese hat

Nimb Canda benedicta krautz ij. Jar D. voll vndt kaya Jass in
nimm klöfres Malvadier Jass stass ewig ewindt, Jz naza Jnap
nit schön sibenin, vndt legs ewann auff Im kasa, rst
zmigt ader schwaest auss, vndt legat die schmaltz.

Zu öffenen schäen an seimlichen örtern

Nimb Knöblis kraut Sie Zu assz, naza Jnap nit tüg kain, vndt
strau Jas epleüer in Im stadt rb gricket.

Ist ein Weib abn Jer seimlichen stat krunreiniget
stillt sie also.

Nimb vndt stass amis körner Zu epleüer, stres in nin sackle
vndt kayt in larmmtidg wassar, mit Jem wassar wasse
Sie rein vndt lega Jz sackle in warm auff, Jz ste Jass
tagas 3. mal bis Du frill ewirst,

Vor unreinigkait vndt sücken an der seimlichen stadt.

Kaya Cranz salby, vndt königs krautz. krautz, Jasselb Jnap mit
Jem wassar, wasse Sie imraina stadt, Jas tagas 3 mal, vnd
Sie grkaytz bestar leg daraus.

gleicher mass gebraucht ist gnt Zu aller swaest sitzen un=
=reinigkait Jass mastdarms.

Wirdt ein Weib in Jer gebusat Zu nissen

So nimb Jen soft aloe, vndt stmir Jas mit nines feders auf
Jen stadt, vndt legs mit tüchlein auf vndt sneb Jarmit,

Noch eins zů solchem Schaden

Lass in wassar astar lucia, damit wass dan schadz, und
leg das Kranz auff, so vergeht das tags 3 mall, Zu vnib schlaft,

So ein Weib an der heimlichen statt unrain oder
geschwulst hat.

Die wasch sich alle tag 3. mahl mit warmer wasser, und
und legt mit tüchlin auff, so vergeht und fellt gar wegk.

Wenn einem Weib die löse Mutter, oder auch der
Mastdarm fürfellt oder also.

Man sol nehmen Mastix öle, und warm machs, damit die
löse mutter oder auch den mastdarm wasch schmir, und
ein klain wachs tüchlin darinne netz, und vor den schadz
warm legs, und sags immer nach, vergeht zůrugk.

Wenn einem Weib nach der gebuhrt die schlos
und gebuhrt rose wirdt, sitz und schmertzen hat.

Nimb braun wachs wasser, misch Zu weiß eigelb öle, und
weiß darein eines rains schwams, damit wasch die gebuh-
gar wegk rain, und strauw gestossen quitten korn dar-
ein, lass zum offtmahl, vergeht gar gewiß, und ist bewehrt.

Wenn ein Weib Zu nissen wirdt, und das wasser
nicht halten kan, ein bewehrt stück ein das gewiß-
lich gesolten hat.

Nimb das Kraut gnat sonnig mit dem samb, wan der reiff
ist, samle das Kraut, und dörr es in einer warmen stub
fein ab, und behalt Zu vber jahr, Zu Krank nimb mit
dem stengel und samb 2. grosse handvoll, und koch
das in 3. kandt brun wasser halbein, und werde dan
taglich frisch Zů, Zu trinken Bewib Zu nissen ist, das tagk-

647.

Ist Lagas 3. mass. imm ein gůtz Tränck dz abend vnd morgens warm gmacht, vnd ihr bessere zeit Tränck ist Rad. Das thů 4. wochen, bekombt sie kein besserung, so soll sie = nemen j. gutes landtrad beintz gůn, der nierung anst der etwz wägt, sůgat stirt brů baum mlich, klimb aus mist Ist so in soltzes wachst, der ist weiss, sonders das klimb so in den gärtz vnter den bäumen wachst, vnd ist beinter vnd sumer gůn, das klimb ander sach landtrad das Kalb in zwo Kamz thein, vnd j nossel wassers, klaibe den kopff stat zů, vnd lasts aus sach nimpts, das Tränck acht tag nach einander abnutz vnd morgens mim gůtz Tränck warm gemacht, dornach lasts bleiben bessin Es bleib kein besserung nach mist, wie den soltz stůrtz gar schwartz lig stirtz, so sach sie wider den etwz krank dem gantzen sinnig wider sindem, vnd Tränckts alle masstz wie zů vor, vnd ass dann diss besserung gebrauchts,

Klimb blumz Ingea z. landtrad, sonderlein z. landtrad. weisse lassen rüben z. landtrad, saltz pfeffer mit blumz vnd kümltz z. landtrad, das Kalb in ains grossen kopff in wasser, vnd klaibs den kopff fast zů, vnd lasts z. finger lang in sich, vnd stetz den kopff mit den finger krätzgs vnter die haut vnd lasts die dar über tratt, vnd nicht sitzs, vnd klimb schaffs die wol mit langs klaidz, Wan der kopff mit wan ist gsalbt, sonders in vnd an dem leib, vnd stets j stund dar über, vnd legts sich schlaffs, Es thů sie alle masse aber den andern abend, vnd nicht alle abend Dornach sol sie nemen Cardamum, Cubeben, nelckh zimet rind, Jngber, galgan, muscatz, muscatz blumz, Kalmůt, saffran, ein jeds j. lotz, was zů schmidz ist, das zů schmid man klein, vnd misch alles zůsamz, vnd nimb =

Salban aßman mit 4 fingarz ar frßz Ran, vndt wirffs
anß Rollz, vndt laß dir daß Täfflain bar vm haß faetz, vnd
vm vanß wohl lastz, ßo vm ßadz vmgeßz, 3 tzno ada
abvnt vndt morgens, adain vm abvnd vonn ßiß min vnd
bar dir Kranßar brßat, ßoel ßie ßß mist tzno, vndt minr
fart vndt fart, ban vm gnädz ßminnig tzuchß vndt ada
=mael bar iiij eagz vnder ß. tagz ban vm vnitar
gain tzuchß, vndt alß nag folgz bißßßieht, vndt daß
eanb ßoel die zeit bar dir eniell ßie 3 adab gbraugt
ßoel ßie nist baadz.

Wßdan die nachbrßat nicht folgen will von einer frauen.

Mar kinßz vnßar gmacht, vndt zů ßnlar gmacht, vndt
dan frauz aßmin ßacbtanbz ẽß mit eilim baßar vin=
=gabz ßß mußwinßz.

Ein ßalbe vndt barnicht einer frauen brůcb zů ßagen

So imam wnb anßßandar ßnärßt adar andrar vßrßag, Es můßa
ßra bißßat, vnd die drumar anßgabz, ßandz ßnin vnd
nist baadz in knib tandz, Nimb daß Maß dan ßbßan
dorny, ßülla ßß in z. ßnablain, die ßo groß/nin ßo dm
banß baße bar knibz, vndt ßnr die in radtz komin bißt
ateiß Rorbßnigz, dadßn, vndt laßbaße ßadz in minm
bar Rbabtm lagßt, darnag laßbar knißz, vndt Es wnb
bage ßiß anßt dm vnibz, vndt bage Es ßnablain warm
anß dm banß womb Ract ißt, ßoußma ßie Bandar vndt
ßo fartam Atlißmaell ßbarabz die darmar ßcäßt vndt
laßz ßiß min ßnibz, ßo aber die darmar nagmist ßin min baddz
ßorniß groß Anna Rorbßnigz anß, bage daß ßbonndig min
nibz dar andar bar dm gantzn ßadz, ßo warm ßie ßß
ar knidz Ran, daß magt die darm ßbaßt Es ßie im gßm,
die frau ßall ßiß aber ßüntz für adar ßtnißs, vndt ab,
die fartz bßßrmůg magt, anß die baßa z. mael ßmit bßdtz=

oder Hasenöhrlen, in rothen Essig brauen, oder von Lebers=
=ber Träublen, Bis dann rainigat anß ist mit beraußtändig
artzt ofúrgation nach ihr brauch: Ja rainer, und ledigen
Bis dann sein ja offt nach ihr speiß.

Nach diesem allem sol man nimm und machs, nach dem brauch
gelegen sait, der sont anleit, der mit der brauen sie diser
nach beschreiben sachen.

Nimb Wintter grün mit der wurtzel, wolt meister Kraut,
ein wenig wurtz der grossen, weiß Bonen mehl, winter=
=grosen mehl, rasen Lessig ein jeden ein Kleinen mößgestossen,
salpeter halb ß. salz Hr sammen der mischt. und, offt Casonen
schmaltz gerúrt mit dem gar heiß ist, das es auff siedt, Nimb es
dann fúren, das es Rúßle, Rúre es offt in der und
Hrs es in ein Hafen, wen dú es gebrauchen wilt, so mache ein
kitten taig darein B nimb, und nim einen ringen Hafen
dem stand gesatt, und streich die salben auff als ein
messer rucken dicke, und lege es in ein bad warm, die
darin in Leib sind wie obs warmet, und lege ein
leich uff es offtes und Hrúre mit dem hand stetan
lang j. tag und nacht liegs, darnach streich die salben
wider auff, und so fortan, Hr es 14. tag, diser
zeit sol es wenig mehr Hailig liegs, nach 14. tagen
nimb schmaltz frau nimer lassen, das gerunnet und
lauter ist, B schmire mit einer federen auf die salben
auff ein Federlein fein dún, und lege auf den schad
mittag, und nacht j. mall, wenn das bösen schmaltz
gebraucht sol die frau nicht liegs, sie mag und gen
oder sitzs, das nicht hetz, nicht sagen, nicht schnigs, nicht
tanzs, sondern sich gerings lich halts und alles sonst be=
=wegen des hauß, so man die wurtze ein bad haben
kan, sol man Hr ofúnen hafen, auß Rosmarin offen=

Jadres gleich kriell zůsamm̃ mischs, vnd lass
weib j. g. mit wain vngrebs, kan man die wurtzel kain=
=krauts nicht haben, so nim rain gebrents harbaum kan nimm
gesundtrung bach thue sie in ain Kamerlain, saltz hall, vnd
grüss wain darauff alle bedt, vnd rüer es wol vnd
lang, vnd lass j. nacht stehs, darnach giss den luter
wain ab, vnd sig den rüer ain durch das rain ist,
damit keinen Bodn weib der abend j. g. Korbl angs
da man des aber mit fleiss brauchet wird den
gattes segs, sonder wünschung mit nutz ausbringen
wird offt bewert.

6 xxi

Das 44. Capitel.

Bewisse Recept und Künste welche lernen wie einer Kindbetterin zum besten mag geholffen werden, wen ihr ein sorges begegen, aus stechen und wese der seyden zu fleet, aus mit sitz, und loes wese beschwert würde, wie dem durch gottes hülffe vorzu kommen sey, aus wie man mägde probiren soe, die da wollen jung frauen sein, ob sie schwanger sein oder nicht, soe gewiss sein:

Ein gantz gewiess stücklein, wen einem schwangern Weibe, aus ein Weib in wochen, in der linken seyten unter den lippen gegen dem gantz nicht reiss und gantz wese ist.

Nimb brach rata dorn rosen, farn wurtz, einsamm venum körner, fünff zenyge beeren, ysticam tz dran tz ist in Apodeck zu finden, facel j. lotz, kniella dass in z. stücklein, und kegel in wein, nimb dornag Cayrn öel mags dass warm, und schmire dem weibe tags gar wole darmit, darnach lege ein warm stücklein daran, und wenn kalt ist worden, so schmirb wieder, und lege das erste wieder in die schüssel zu dem wein wieder warm wird, und folge also nach, biss es dass besser wird.

Vor gift und schadtig kait einer Kindbetterin.

Nimb fünff zenyge beeren wasser ein nüsschatz öel und saffran dorinnen tünken lanfftenicht aber ein wenig schwanken und legs unter die linken brust, und nacht wieder

Eben einer Kindbetterin ein fieber zu stöss

Der soll man geben 9. tage ohnn tz und morgens nimmer auss ein=mall 3. löffel kalt absatz siegs bürtzen wasser zu trinken dass fieber hat ein end.

Ein anders hart Liecht

Dieses ist abermahls gebrauchs für sich selbsten, dasselbige dem frawen Tages gesangs ist, mit Corda Benedicten wasser dass sie also ist nimmermehr, und lass sie alle mahl sanft dass wasser ist lassen drinnes ist bewahrt.

Dz dass mehr Kindbetterin in fiebers und sich zu dem selbigen ist zu finden in dem 24. Capitel, da gar gute stück sein, wie beschrieben da mag man sehen.

Vor sanfft brechen einer Kindbetterin

Man sall dem weib ein gebs nicht j. lassel brod comin 30. Korne coriander dz ihrs ist 3 mahl dz morgens vor essens.

aliud

Nimb die nüsse von einem haselbaum brod rösla die ganz wohl braun, und mache sie mit honig essig wohl nass, und streich geslossen Ram Kümel, und geslossen zimet rindes daran, und legs wohl warm über den nabel, biss sanfft die sane, und comt täuffig coriander, mache coriander warm hernach mit essig, und streich auff und legs wieder auff dz herz und lass also bald.

Dz dass mehr gut vor brechen zu thun sey, wird sie befinden im 12. Capitel Wass an schaden, auch Kindbetterin mag gebraucht werden, vor falsch Wehe Kindern und frauen die in Wochen liegen.

Nimb braunsaltz essig, im Schalb wasser, Kalck wasser eins soviel als der andern, alles zu samen j. nösse, und thu darein kasmehr, und mandel öhr salt, pfeffer j. lössel voll und 2. lössel voll honig essig, und salz auf walsch lassy, und thu ein thu teiges, damit sole das weib offmahls gnugsam warm gemacht.

Dat sie ihm sass grosse gitz somake Disz assoser.

Nimb venúm Graecum samen, kmi samen, Laser domrossen, stoss gantz klein zů pulúer, músto dasz ni wasser dein mi krüg eoindt, músto mosz es mit sos mel öder wos sriss, stoich ans in tuch, músto krg es eoann úmb den sass, músto mosz es immer eoinden eoann, longs kaet ist,

Mesz lied gütten stück ein zům sagen, a ecs kind = =ketterin ist zů finden im 10 Capitel

Ze grossen gitz nimes kind ketterin, gib ir laubdistel wassen mit losen zuker vermischt zů trinken, dasz rüglat mit sambet dasz gantz.

Vor dasz fieber einer kindketterin gar gesetzt.

Nesmet ange schellen, misen mistel mit der schalen, kos den klein stossen, músto nesmet dz j. lot, músto j. lot gebrandt sürsz somen, dasz ist den frawen lotz nit geben 5l. abem in warmen bier, alle mel nit g, músto misz daran esse noch trinken

Ecs einer kindketterin ein gross reissen in die arm únd beine, dem sies also.

Nesmet ans schellkrut, dem man ansz schellkrut nennet, dem man dan schellkrut machet, músto also kreftigen, zů schlagen es gantz durcheinander, músto mosz es klein lesset, stroich es ans in tuch, músto legs warm eis ans die wehe tag vnd nacht, es reissen dan sertigen an dem, es vnsinnigen músto dan sertigen vnd sinnigen, so folget immer nach, ist aber dz reissen dan kalte, so músto die kreuter mit essig vermischt sein, so tůn es sie losen, músto soet dasz die kreuter saegen tůn

Nesmet j handtvoll seisse wasoldern kraut, músto j handtvoll eschenrebenn, die da grünen sein, músto dasz die mit wasoldern kraut gar wohl, músto giss darüber gebrandt wein dar ans, músto lasz es mit dem wein =

pfeffer vnd pfmirat Ist frawen Brüstpande gleichmass gegen
Roßen Ist tagen 3. mall saegst nimmer nach ist gantz beschaft
an natürlich Kindt bettern.

Ob auch einer Kindtbetterin sonst andere schwachheit
zů sicx, so wirdt man in dem vorgesatzten Capitel
Last Jar zů finden Wen die lassen werden.

Ein pfrüffung ob ein Weib schwanger sey.

Hatz Jas weib ans nim nacht stůhl, vnd mublogt sie gantz wohl
Jol dem granss rauß gesatt, satz nimm Jasse mit Roßen mist
sie, vnd laast gras stuk rasen mässer Jaran, vnd
nach Jad Kinder zů, vnd gib Jem weib nimm granss Jar
Jie nassen, vnd Jumb stopffe sie gar wohl, Jz Jer stanck Jes
mässers nicht zů ir kombt nach riechen Jan, Jer Kinder ir
Jas mauel vnd nassen gar wohl, vnd sie sitze, vnd las ir
Jem stanck wohl in Jem leib gehen, wirdt Jas weib Jem
mässer schmecken, vnd Jie bitter keit im mund lassen nem
so ist sie nicht schwanger, wirdt sie aber im mund nicht
Jar mässer schmecken, vnd Jer mund Jan Jem geschwulst
Jes rasen mässers zum bleiben, vnd Jas nit grasser Jann ist
nutzen ist, so ist sie warhafftig schwanger.

Eine bewehrung Jenen Jie eine Jung frawen schwanger
Waren ob sie mag schwanger sein.

Nimb honig saim, Jer ausgetroffen ist, vnd misch an fünff
Kotter, vnd kalt wasser mit gleicher ahl Jes Jes andern
Last warm wasser, vnd misch sichs, Jas gib Jer
Jungfrawen zů trincken nim gutes to mich, auf Jen abend
wenn sie sich legen wil, vnd Jz sie nicht vorauß esse Jer
to mich, vnd bewahr legen vnd stahl, wirdt sie nicht gebs
vnd kaine weise nacht essen im bauch ligen, so ist sie nicht
schwanger, wirdt sie aber nit grosse brüste an kom, vnd kaine
rote mogen haben, so ist sie gewiss vnd warlich schwanger,

6 Cap. 51.

Das 451 Capitel.

Bewiesse Lucas / und Künste / welche lernen guten Bericht / aus wie und Wormit Jenen zu helffen sey / Das an die schwer nützige Krankheit leidet.

Wer demnach so mit dieser Krankheit behafft ist / dann ist also / er fühlet dass tags in einer seiten / und nicht ihm dann dass aass weet es ihm es stinckts / und könnt ihm in Kopff wie im schwindt / und wirdt gleich dass es / und zittert / und bebet / und förcht sich sehr / und weiss nicht für wann / und ist auss es sprechts / und minckt in was besonders in dem sinn / darüber es sich bekümmert / und ist allzeit in sorgen / und es sprechts ihm wieder dass es nicht / und kömbt nicht vom tage zu dem förtz / es kan auss nicht sagen / was / wie seine gebrechen / oder was es im sinn hat / dass ihm bekümmert / ist gleich anzusehen / als wäre es mit grosser gefengnus / des gewissens / und sorgen der seelen / und ist das nun Krankheit des gebeins / dann ist also zu sprechen / Je mehr man das zu thut / je besser das ist / und je weniger es wieder kompt /

Wo an nun ein Mensch also behafftet ist / so soll man mit ihm reden / Er liebster / und sich gutt zu ihm versihet / und sagen für mir zu / ich weiss die sage die dir ist / und soll ihm die vor beschribene stück vorhalten / so ist dir / Bist du / und sonst an ihm sagen / Wo nun natürliche Krankheit sey / und nicht nun anfechtung / sie halten / Wo für nun anfechtung / Wo muss man ihm also ausreden / und dann wenn / dass er es glaubt / dass es nun Krankheit / und dass dan / mit gar gutem wortes sagen und ausstreichen / was dass ihm anliegt / und bekümmert / Wo gesetzt aber gar stort-

=lich zů, als sie das sagen, zittern, und bleich, wenn sie aus
dem sich nahen und glauben, sie wie krankheit krig, so wird
bald ihr gemüth kräftig, und alles nicht nöthig
dar, darumb er sich format, als ob er alles anfangen müst.

Man sagt mir von 3 krebsen her sagen, einer war von
einem darüber gestellt, er war ein gemacht gewesen, er
war ihm zů gefallen, es wäre aus gestorben, und er hatte
gift im leib er müste aus sterben, und aus einer hat ihm
für genommen, der stieg wider in stegen, und sie grausam
sermet, der 3te hat gesönt sie mir gefallen war aus einer
ander, und hat nit dein gebrochen, der hatte solchen samm
und stückt gehabt er müste den sack bauch, sie schrib
ist darumb für ich, sie man darüber wisse, sie ist keinen=
=nen gar nötig ist, das aus allein gott vor dem behüte
müst, unser sorg stet klein in sache aus, dem gott allein
gutzund, nun ist ihm freier lässerlich

Item wan sie nun aus dem stuhlgang darauf sein, und auch mit
gabel voll summer nemmet, so soll man ihnen geben
alle tag einen löffel j. g. mit Borragen, und
essen zuppen deines wasser des tags 3 mahl, und seine
tranck mit dem wasser misse, und offtmahl ein gemachte
borragen deines essig, auch wie mehl die deines in 3
gemeine brauch essen, auch in dem salat und essig,

Sie in summer das man solchem menschen geben
zů stercknung das gesprenk.

Nimb Cubeben, weisses Cummel, eschalo krautz, Muscat=
deines, und ans körner, ein jedes j. lötz, und 2. lötz
zucker, mach zů pulver, und misch es zů samen, so solches
offters nützen, stellt das ihm trage, und offtmahls ein
trachs ein lachs ist ihm sehr gut.

Item wan also der krancke die dinge, wie beschrieben brauch

sol man ihn Abrain schlagen im Anfang und ans Ende
sandt, wenn es am liebsten will, alles mist aber sol es
die ader, so das grosse hertz lauft, so ists dem fornen
gleich, und dem nagel, gleich mitten an der hende, das
näher dem nagel, den dem gleich, es mus balde hier
wenn geschehen, ihmmer an seiner seite, umb die andre,
und auf das rechte hende, zum ersten male ausser das
ein schneidet.

Ein Lattwergen vor allen schwermütigen
auch für dem schlag, und schwindel, und die
seüche, und verruckung der sinnen, und vor
die Lungen Krankheit gantz gut.

In der Apotecken, las mans in Lattwergen seid die
Nuscati fulcis, Es las mans in Zuckerlein oder
Confect, wie man dan streüen formet, der sol
man auf ein mal nicht mehr ein stücklein, als einer
Castanien gros.

Ein Confect ist trefflich gut vor die schwer-
mütige Krankheit, die gleich fantasieren
und von Tode nicht können setzen werden.

In der Apotecken las mans Cumeron genandt, gebrauche
das Bad mache, Bist eine besondere köstliche Artzney
macht es ganz frölich und die seine lustig, und
vertreibt die seine traurigkeit.

Wie man das Reckenbrod backt und zurichtet.

Nimb j offtmal gestossen Zucker, Imber, Anyß min fäin
pleblin gar klar gesiebt, j kreitel offtmal Clar
weissen wee, j. latz Coriander, das wie stimb aber
3. ß wie winerspig gelegen hat, nidt weider abgestungen,
j g Muscatz blumy, j latz Corbäß, die Rinde muß man
schneidy, die Körner las ganz, nidt mayst sonst leichtz dar
zu nehmy, was du weist, auß at lieber stuck die stimb
kan diesem stick, wenn es aber die natur fordert, so may
man branchy, wie man will, nimb 6. Eyer, nimb
das weisse dar kan, nidt gnäre es lieb wall nidt
klar, dasnach nimb darz äyer dotter, wenn du angstung
brauch gibst, Z du weisse äyer dotter gahz könnst, so
wirdt Z brod nicht grel, nidt bleibet weiß, gnäre die
3. Eyer dotter auß mitz das weisse gar weg, wo du
aber Z brodt mer gahz wiest, nidt das du schmiest ayers,
Z grel wirdt, nidt nicht weiß bleibet, so nimb die 6. äyer
dotter mit min ander, nidt gnüß j. löffel hoch rosenwasser
drain, nidt gnäre es auß mit dem ayern, nimb nicht zu
laicht rosen wasser, es wirt pfeissig dar von, das nach —
spütta die äyer in dem Zuber, und in Z mehl, und nüsse
nidt zu treiba es gar wohl, dan so schmer man es dnäch=
=min ander las nicht, ja schmidiger nidt lassen es ist, und
wenn der taig wohl dnäch treiben ist, so spütta die Corüch
nidt Rörner was du der zu gahz weist in den taig,
nidt zu treiba es aber wohl, Z die Corüch nicht laben
wirt ganzß bleibet, las mir gefallen lieb wirt stund das
Z dnäch gesatt, mayß dan clappirs wie hier nebstig
Rößlein, stichs mit nadlen, das Z clappirs an dem
selben Ey min ander bleibet, mayß Z clappirs sogroß

aß Jn aß gahz wiet, Jol Jz Kaßz brod nicht gẽ Jnn
wirdt, ßnitte Jm täig in daß Kößlein, mit tog von
nßtz ablat, so Jrß gahz Rauh, mit Kestnig Jzablat
ein wanig mit kosm wassez, ßa Jr Jm täig Jeramb
tregt, wiessn ßs in einm backoffz bachßz, so ßtz ßs
nicht ßez ein Jm wm Jz brod gebachz ist, Jz nicht bes=
=kennt, man Kan ßpanß in einz ßpeltz offn
bachßz aber daß mit wonigz kolz, Jz nicht bekennt
man Kan anß in einez offn rößez bachß in winter
wen grosse kitze Jnnz ist, aber daß mußman gẽ
Jederzeit, man bachs wo man will aufstnig drauß
gehz, mit gẽ wnilz raußbrechz, wen man gebat
Jz ßich bestan will, ßticht man ein und weidez
mit einez nadel dein, mit wenn nun gar gebachß
ist, so nemt man ein tüchlein in kosm wassez, mit
kestnigß darmit.

Ein Verzeichnüß Wie Jre Cantzeyn von
Wirtzen daß gute Keiser brodt backt.

Erstlich sol man nehmen 12 oßer, die sol man gar klar
zergehen, darnach j. offnd schön weitz mehl
und vogel schmalz ein andez klößpez, stam j. offnd
gestossen zucker, und unter die beides stuck gethan,
darnach nim sauber gute Coriander körner, und
gestossen Muscatn blumen, und zimmet rinden, jedes
als man viel, darnach thun oblat nin dreyeckigt
Küstlein gemacht, und in nim dasselbig offauen ge=
=setzt, und den abgemelkts taig darin gegossen
und fein langsam mit einem kochlöffez ausbachen
lassen, als dan zu letzt gros oder klein, nach einer
jeden gefallen zu belieben lassen.

Wie man die Marxeban backen soll, das
der zeichnet ist auff ein offnündt Mandeln, wer
mehr haben oder zů nützten will, wird es darnach.
wohl ausrechnen, was man mehr darzů nehmen soll.

Nehmet j. offnündt Mandlen, brüehe sie auff den abend in heissem wasser
so zihet sie auff den morgen wohl ab, wenn man sie in
heissz wasser bindt, so werdt sie grob, und wann sie ab=
=zogen sein, so stosse sie gar dün, und stoss die mandlen
in ein mörser, auch ein wenig stoss dran, und gnüg also
bald zum löffel hat, das ein wasser daran, sonst werdt
die Mandlen gar stoss zeligt und gehl, das mehl aber
=mehl vom andern mandlen in mörser thun z. löffel
hell rosen wasser drauf giessz, und wenn sie nun alle
klein gestossen sein, so thun sie zů samen, in einem mörser
und thun dar zů j. offnündt gestossen weissz gůt zůcker
erhebt ein wenig daran, es du mit wenig kanst, und
stoss Mandlen und zůcker alles zů samen mit einander
darnach thun es in ein messing becken, es werden wohl
besser man nehme ein löffel feigen darzů, schmag=
=hafftiger aber bleibts ab, aber man müsse sie, mit dem
nutz wohl fein, es darf feigen nicht zů stossen
sein, und wann man nun dem gestossen zůcker
und mandlen thun will, in ein becken, also ein nimb
feigen, so setzt man das becken, und lasse ein stock
klein nutz, und so lang es sie die mandel feigen ablest
und lange wird, dasz sie nicht zů hart, darnach
nimbt rauh, und wenn es, eins das von die gross
du die Marzebon haben gelb wirst, mandel es mit einem
mandel sack nach gross das kann etwa recht darein
thun ein wenig Rosen wasser auff die, kann das die Marzebon=

abgesatzt, legs im läuff auff die pömm, mit stuchs
mit der sandt Johannß, so man es mörser hat, der
kann wol süssat, mags im rand frin sich und nim
nimb oblat, so gross der Mantz bosn ist, erstanfft mit
Kaffm wassar, das es käfsamy bleibt, und leg es auff
den Mantz bosn, und bind es zimb, so du im frin
gmach darst auff das pomm abbringy, darnach sach
die Mantz bosn in den köss, oder in ein safatz sach=
=affy, und so du astring drauff gibst, so sie nit fü
sast oder zu bram werdy, sonderlich auff dem
safatz affy, da must gut astring gegby werden
das nit zu hitz pomm darunter oder drüber ist.

Hier nach ist beschrieben Manchaley Ding, ein zu=
=nachen, einem hausswirtz nützlich, das mann
in Apodecken nicht sollen darff, gewiss das
ein und gut ist.

Quitten safft lauter und schön aus ein rater Wein an zu setzen.

Nimb die quitten, nach dem sie rein gesuecht sind, zu schneid die
gantz zu dünns scheibs, nim sueb seuls in einem topff,
mit wein, und las die gröbl und stain hin nit dar=
=inny kömmy, und gens wasser dran, und las kaltz
es wasser nit, und streu die in ein fain sib, und
las es auss laiffy, und lendes die mit einem coffe
loffel, und rüre die mit nicht zu nach, das
nimb so hitze das safft auss gelauffy, und thue das
lauter in einen hasglasty tüegle, das fein gesetzat
und leg es auff eine Kamer das safft 3 stund zuber,
und las es bey kaltz gantz gmach sidy, und vom=

j. stundt also gesatzt hat, so nimb Im Hann Jorkan ab, vnd
lass ihn so lang sitzen bis Im Trägstain auf seinen Hellen stoss
bleibt, vnd nicht Herfellt, so nimb ihn ab, kom fürher, vnd
nimb Im Hann sein ab, wiltu Im man die schön katze
forhin lan, so magstu Im wol ein kleins vor Hasen grisen
vnd so du der han abschneidst, wan du Im gebrantzen
wilt, so salt ihn gegen Liecht, so wirstu seine farb sehen,
Hider auf an sein nach in einem Liechte nicht mehr Im
was du an Im selbs spechs quitz solt sehen, wiltu mehr
mahen, so nimb mehr Liechte, vnd so du wilt in Im
suhen haben, so nim nicht Jo vil,

Quitten Latwergen zu machen die sehr gut ist.

Nimb die quitz, vnd grabe Ja den flaum ab, vnd wo die
faul oder anbrüchig ist, so schneid es rein hinweg, vnd
lege die in einen grossen Topff, giesse Im mit süssem
ein wein, das Ja Im Topff, vnd stürz Im frisch ein wein
andern Topff, der wol wasser ist, vnd mach ein
fewer, damit Ja wasser kuche, vnd also Im gradem
auf die quitz gehe lassen, vnd gantz weich werden
Darnach stelle die selben gantz kalt ab, vnd schneidt
die quitz, nimb die grobe vnd Rauen rein herauss
vnd stampf die durch ein tuch fein klein, vnd las die
wol durch seihen, Darnach nimb die quitz, so durch
gesihen sind, vnd thue die in einen Kessel, vnd thue
zuhen darein, wiltu die süss haben, vnd gantz wol=

schmaches, so nimb schwarz Zucker abs dar quitten,
abs Bier, so schmärzlich schadt, so nimb z Theil quitt, vnd
dass z te Theil Zucker, vnd lass es mit wnder sieden
biss Roth, vnd gantz mit grossen heiss brodts, damit
es nit anfangt, vnd vom abwendt es sich wan
lasse lasst, ader nimb saures, vnd steigt mit wnm
finger dran, wan nit am finger klebt, so ist es
zu dick gsotten, vnd lass sie in nit schaden, ader streich
sie auf brodt, vnd wan sie Rot wirdt, so schmidt
fürlein dar wan wie du wilt,

Auf eine andere art quitten tadt Wergen
zu machen sehr gut.

Nimb quitten die wohl reiff sein, vnd fein mürb ab zu griffen
schen die gantz rein, vnd lass kein mackel daran
vnd reibe die auff einem reibeisen, vnd thue schön,
zu dem dem gröbsten gar nicht dar ein kombt, sondern
nitze gute quitten, darnach wägs die, vnd nimb
halb so viel Zucker abs der quitten sein, des Zuckers
soll man nit ehe weiss stossen, vnd misse wasser
dran giessen, wan man sonst thut, wan man Zucker
stossen will, vnd wan der Zucker durchgesiegt
vnd noch gantz nimm von wasser ist, so thue die gerib=
=ne quitten darein, vnd mache nit gut Rose Zucker
dass der Zucker wohl über schmelzt, vnd nüsse dass
reissig mit nit, biss der Zucker gar nit gesotten ist,
vnd stosse wohl, da ist erstlich am besten auf zu essen
vnd wohl nützes, dass es nit anbrennt, vnd wann
Zucker wirdt, dass nit am finger klebt, wie obm
stehet, so ist es gut, abs dan mit gutter Zimmet, nelck,
ingwer, vnd muscatt, schneide die gantz klein, vnd
nüsse die darein hier ader wenig, nach dem du wil=

vnd thun die Katzworz wasser zu Rüstat, so thue disem
klein gestossz darain, auss die stenck dz viech von genus
habz, wüsz Bewahrnus, vnd thue dz in ain steinin
diesz Katzworz schmalz sehr wole, vnd starckat den
kopff vnd das gehirn kreftiglich auss sonderlich gilt
den schwangern vnd kindern gar grosze krafft.

Wie man gantze quitten soll einmachen sehr gutt.

Man sol nimbst 2. oder vnd zuckor, sogenüsz 3. nöszle wassor
vnd nimb von 2. eyern Bweisz, zerschlags dasz wasz
vnd lasz wole sieden, wan dasz zuckor wassor klar ist,
so nimb den schaum rein ab, vnd las den zuckor dicz
einen sack laufen, vnd setz den reibigen in einen
auss gewaschnen kessel vnder, vnd gib jn ain grosz zuckor
vnd nimb quitten reibigs gantz rein geschaut, vnd
auch 4. loeffel geschnitten, vnd auch die gröb, vnd ab gestant
samlat den stain rein ausgegraben, vnd als bleibt rain
abgeschnitten, vnd thue die in den zuckor, vnd las die wole
sieden, nimb ain leffel herauss, vnd wan das dönig ist,
vnd das dünig kaltes wasz, so nimb sie herauss, vnd
leg sie neben ain ander in ains schüsslen, vnd las sie er-
kaltes in den zuckor wasz quitten sieden, wan du
ains löffel darain thuest, das es sich krümpt, sogenüsz den in
ain rains kessel, vnd las jn erkaltes, vnd nimb welchs —
ainest vnd segkors, vnd lasslecks die leffel gantz —
wesz vnd abe trag, vnd wan es kaltes wordz, so leg die
leffel stigkig in ain glasz, vnd gensz dem zuckor darauss
vnd behalts die vnd mach es fest zu, so wardt sie
nutz gut.

Quitten vnd birn ein zu machen sehr gut.

Dasz wasz bis an den nabel quittes soll, vnd die latwergo,

Schan quitz salb geschribz ist, sol man han wosl smaknds
gnůg apffen, vnd Eiang, anys salb, vnd Catwargg wagz,
Ins ewndt anys schön Kurtzig, wosl smaknt mit Eiblyz.

Blawen Violen salb schön von farben vnd
krefftig zů machen.

Nimb j. apffvnd Zuibrat, gnůg j. nősse Coastar Iasan, vnd han Zwoyg
aynz Bewaisse, Im Zuibrat Cůtz Coie abz bastriben ist,
vnd han es drey gestossat, vnd Coidat in nin zinen
Kastel gethan, so nimb j. apffvnd Ins Cattar Eine, han kiebz
rein abgelesst, Is gar nist han grüss, Krautz, ads stingen
Ins bazsch, vnd saba Ins anst zimasta, vnd Kemista vnd
Zun sie adsbad in Zuibrat, Im han sie gar nins Klain
Coriell gesaat bat stoz, han Eigez sie Ins sarb, Ins vmb
sol man sie adsbad in Zuibrat tůn, Ins nist sogar
grüss ist, vnd nur grőber gobz, Ins es anstvnd i vnd
Ins Vriellen mit minan Cőffel vmbrüzz, vnd so lange
Eiedz lassz, adst nins kiebtel stund, Ins nach so grüss ni
minan sach gestossat, vnd mit Klobz Wosl ausz gestrichet
adat in ninen afenschz, vnd Ins sol es adst bad Ihan-
=gestat in minan Cőffal Eigez vnd gesatz, bis es
Cosl Ins an minan Cőffe Klebat, vnd Ham Cőffel
ins Baid sol, Ins gůssz in nin gesch, so ist es
schön wis ins Blaw Eng, Ins sol vmb Eleich tag
nis mol Imb gerüst werdz, mit minan Cőffel, sonst
stat Ins Zuibrat gar bi baden,

Kattan Kasen sol zů machen schön rotz,

Nimb Ins rotz rossz Cattar, stoid Ins weissz Kniepslin rein
ab, vnd lüss Ins Bein klain rein werg, vnd mach
Ins rebz Cattar massz, wie Ins Blawen Violen sol,
so wirdt es schön rotz wie Ins rossz.

Fast zů machen von Manicherley Blumen.

Was man für Blumen fast machen will, es sind die Blumen wie
sie wachsen, so muss man die Blumen nun lassen, und nach dem
gewächs nach nimb so wird zuletzt als die Blumen sind, und
dem Blatten, und allen ding machen, wie dem Blumen Blatten
fast, und wasser fast, was du in haben giessen wiest, das
lassen sees, und mit wassern da man schmirtzen will, das
muss gesaltzen werden, das die Blatt anfangen wie das quillen fast.

Johannis. Berlein fast zů machen.

Nimb die Berlein wan sie wohl reif und zeitig sein, lass
die gantz rein, und zerstoss sie ein wenig, das sie fast
gröb, und zeuch die in einen Kessel, und lass sie fast er-
=wermen, und wohl kochen, und umbrüren, das sie nicht
anfangen, wenn sie nun wohl gesaltzen, das die Körnlein
bleiben, so gauss die in ein fein sib, und lass den fast
den wan abrinnen, dem fast nimb, und zeuch zucker
darein, und lass den Kessel fürtz, bisser
dicke wird, das der Brey fein nimm dicke fast wohl
stehen, mache gelinge feuer das nicht anbrennet
und rühre den fast nicht in dem pann ab, und gemüss
dann lebigs worein du in haben wiest, die Berlein.
die in sib gestrichen die lass drüber streichen und legen
zucker darein, und mache nun Latwergen daraus
die bereit dann, oder man muss die nicht so fort essen sunder
als die gütte Latwergen, wenn sie wird lass nun
gelinde warm machen, so ist sie gut, und thun sie in glesser,

Johannes Träublein gantz ein zů machen sehr gůt.

Nimb das Träublein, wenn es gantz reif fast sein, schneid die
Zweiglein fast ab oben in den Berg, das nicht viel stiel
darein kom, und lass die ausrinnen schönen =

vnnd Lirß ſein Leber Tanßig, vnnd Cäntzen Zuckers laß
Im ſrebigs vnn auß ſiedy, d. nimb Waſſer darinny iſt, vnnd
laß ſie gemach verkühlen, vnnd trags die erſtein ſein ſeüber
vnnd gruß Im Zuckers darauß, vnnd verſchorre ſie ſo ſind
ſie recht gnug.

Kirſchen ſafft einzumachen.

Nimb die Kirſchy, nachdem ſie rein abgeſtielet ſind, vnnd
mags Im ſafft als mans will, wie Im Johannis Träublein
ſafft oben beſchrieben, ſo haſtu Im wol vnnd rechtgemacht.

Gantze Kirſchen eingemacht.

Die Kirſchy müſſy verlaſſy ſein ohne wandel vnnd ſtiepen
Im Kirſchy oben, vnnd ſetzy ſie nimb nach der andern
gar zu ſtilly in ein gefäß, vnnd Cläter nimb Zucker
darüber als mans will eb ſie mit Im Johannis Träublein

Wein ſafft zumachen der da gůt iſt.

Nimb rytel Weiſſa beer, wenn die ſrebigs wolreiff ſind, vnd
waſſa Im ſand rein ab der beer, laß ſie gantz wol ablauffy
ſtoß ſie in ein ſtock, vnnd laß Im ſafft darauß laufſy
Im ſafft ſatz beer, vnnd thů Zucker darein, vnnd laß
ihn gantz gemach ſiedy, auß ſo lange, biß Im nimm
laffe darein thůſt, da ſich Dicke daran beweibt, vnnd
Dicker nicht Im rß faſt bald anbrennt, vnnd gieß ihn
in ein Hafen, mit ſtetz dicke, ſo iſt es recht gůt, vnnd
nimb die grüßy in ſtock darauß der ſafft gelauffy, vnnd
laß ſie durch das ſiebreibs, auß das Lauterſte, laß
Zucker daran, laß Ihn wol mit ſafft kochy, mit augen
rß mit fleiß, biß das rß dicke wird, das Klar klar dar
laſſe falla, ſo iſt es gůt, thů das in Hafen, ſo haſtu
ein wolſchmackenden gutten Claret wergs.

Ein ander art Weinbeer Mäss, gantz lieblichen geschmacks zůmachen

Nimb die beer, wie obs, nachdem sie gewassen sind, und wol gerayft, schütte sie in ein saubers fäßlein, und nimb alles was dürr oder gelanfft, und drey gerübs, lege zůbers darein wie dick du eben, und giesse dz ob, biß zwayfach fürs, und nüssen mit schniß, dz dick beeren, wie ein messiger brey, und dicker nit, dz fast nicht lieff an brennt, und thů in schaffen, so hastu ein gůt Wasser Weinmass gantz gut.

Gantze Weinbar ein zů machen.

Nimb die beer, die nit gantz rein sein, und schneide sie mit dem stiel ab, und lautere den zůcker, mach sie also=dicy wie ein Johannis beerlein gestalt.

Nimb zůcker nachdem die beer, das du gefäss haben magst, dick oder dünn, dz du alle die offnen lege dick, und gnůg ab, biß wasser, und lauter den gebeigt, und schneide in Jnen wie ein stiegmadel breumedat, und nimb die beste offne, die wol zeitig sein, nimb ein rain nasse tüchlein und wüsche die offne gantz rein, und wüsse sie in dem kopfe in dem rainy abgelautten zůcker, das sie wol seyen damit sie kein weiß beer dz nicht gar zů weiß dz sie nicht zů fadt, nimb sie reuß und las sie stet werden und so du dick magstů nicht nim lege, und wan sie es süsse sind, dz man sie salten kan, so zůg das fäßlein rein ab, und las sie wol dann gar kalt werden, auch las dz zůcker darinn die offne gesaltzen, sind dz die beer dick, und sie glatt an dem fasse sind, und lege die offne in ein gefäss, eine nach der andern schichtig, und gnůg dem zůcker, wenn es sommer breicht ist darauff.

Auff ein andere art offirschen ein zů machen

Nimb die grossen vnd besten offirschen, so man haben kan, dieselbigen schele, vnd schneid sie haeben vnden, nimb dem kern heraus, vnd mach zů jeder, zimet rinden, der sey gůt vnd jung, Coriander, vnd zůcker, nimb so viel als der andern, vnd misch das zůsamen, vnd jede besonder gestosen, vnd thů das alles in die gruben da die kern gelegen sind, vnd schütt sie in ein backofen, der heis sey, das ein man darein bleiben kan, vnd stopffe den offen fast zů, vnd schütte darauff wenn sie gebrennet, vnd nicht gebacken sind, nim sie wenig gebrochen, so nimb sie heraus, vnd lege sie in ein gefess wenn sie kalt sind worden, vnd setze sie, vnd gůs den safft darauff gemacht, vnd lauter zůcker wie offt noth darvnder, vnd stoss, vnd gůss denn also heiss auff die offirschen, vnd decke den nicht bis es kalt worden.

Offirschen saft zů machen.

Nimb offirschen, die rot sind, die schelen, vnd schneid sie vnd gniss ein wenig essig daran, thů darzů kamm salbrad, vnd las sie wol sieden, das sie gantz zů mus worden, darnach nicht sie vnd gis ein fein sib, vnd thů es in ein kessel, thů zůcker darein, nach dem du es süss haben wilt, vnd sied es in der suben wie kamm wan = = mus gesagt ist,

Offirsing saft zů machen

Nimb offirsing die wol zeitig sind, vnd nimb die kern heraus, koch sie mit wenig wasser, vnd mach es alles mus, wie man offirschen saft gemacht

Pantze offirsing ein zů machen.

Nimb die aussern lopff gůt vnd fein sind, vnd das wol zeitig, lege sie auf brettern, vnd las sie in einem warmen bachofen dörren, vnd verzů stauts, das sie nicht zů tunckel = = bachen, sondern sie nur schrumpffen, nimb sie heraus, vnd =

wenn sie, wenn sie sonst auf Feuchtem wachsen, und lass sie in das Sonn; aber sonst auf einig ort, nach wie wenig dass sie wenn; darnach wenn sie fertig, und Feuchtes ganz Farbe, so sie gleich Rondiert, und gnüg im Feuchtes Fass.

Mußcatteller Birnlein ein zu machen.

Die Birnlein müss sie lass sein, die Kinn Rangel haben, streich sie ganz sehr dünn ab, und lass sie in einem frischen Feuchtes weichen, das sie die rechte maass an der dünne haben und lass sie Kalt werden, darnach wenn sie sie in ein Büchs gelegt hast, so gnüss den Feuchtes Kalt darauf, und der Feuchtes muss sein, und nach wasser in dem haben, so sie die Birnlein bald fertig Kühn, und wenn sie nach gestanden auf dem Birnes, so gnüss den Feuchtes ab, und schmeck den zweiten Feuchtes, und wenn es Kalt ist, so gnüss ihn wieder drauf, so offt nöthig, bis das sie Farbe sind, das die Birnlein Kinn, fast nuss haben, und der Feuchtes dick bleibt.

Rein Butten ein zu machen.

Rein Rain Butter die Zeitig sein, und das nicht zu sehr weich, und die Birnlein, die fleckig, und Löchlein rein davon, und schält sie schön einander, und rein die steinlein, und Begrabe rauhe rein fein ans und sie in gemüsterte Feuchtes, so sie die rechte weiche haben, darnach lass sie zu Büssel, und sind den Feuchtes braun ganz sieder, und wenn es Kalt worden die Butten in ein gross gelegt, so gnüss den Feuchtes drauf.

Rain Butten Latwergen zu machen sehr gut.

Wann die Rain Butter rein gemacht sein, aber massig wie oben, so gnüss einen wein drauf, und lass sie wohl sieden, das sie zu nein, und lass sie durch ein Sieb reiben, und rein das Breig, den Feuchtes darein, so viel sie viel, und lass es sieden, und rühre es mit dem Feuchtes lass das dick wird, wie ein mass geschrieben ist, oder genug.

ain wanig Zúkennen, so ist die sach nit gút, wer sagen, Ir
in schaden gar wol,

Von Pinbeer, Erdbeer, Heydelbeer, Holdúnderbeer,
Brambeer, Latwergen zú machen.

Wie sy súllen, wie man sy ain machen, wie die andern, nach dem
die beer ain gelesen sind, und ains gewaschen, so thún sy
in ain Kessel, und Zúcker sy mit ainem löffel Ir sy solle geben,
aber gúss gar ain wenig wasser so dú es ist Ir die beer anfangs
zú erwarmen, und mache ain gút feúer darunter, und rüre
sy wol, und las sy darbey nit sieden dann die beer gar mürb-
lich sind, und wenn sy gar gemasig werden, so las sy darbey
und weiter mit Zúcker sieden, Ir mogen hier aber wenig
der nit thún, nach dem gefallen, und wann sy Ir sind
und kaltes, wie man sain Latwerge gestrichen, so nimb
sy ab, und schaw wol zú, damit dú die rechte Konsistenz
Ir nit gar bald dú beer, Ir brandig machst, und
ganz Rosa und ungestalt werd,

Man aber sol zúmachen recht und sehr gút.

Nach dem die beer gelesen, so thún sy in ainen Kessel, und mach
sy aber nasse, wie man dem andern beern gesagt haben,
allain das nit vil Ir nit gesotten sein, sonders dünn,
Ir man sy mit löffen wol kan, in der sieden wie der
rasen sol, man muss sy auch wol rüren Zúcker gnug, dem
man zúm beern Latwerge gibt, darumb Ir will das
dünn ist, damit sy sol kan, und nit hart drob
Ir werde müss ain zú machen sehr gút

Nimb die nüsse wie sy Im Kern schälest, nim aber 14 tag
ain grosse hen Morgandes, und wasch sy mit warm
wasser in ains nim tüchel, und lege sy in ain wasser
gnüg alle tag Ir wasser 4 mal ab, und frisches auf, Ir
thún 9. tag oder wol länger, Ir dú gemerkest das Ir=

muß dann bittres mehr hat. Darnach legs sie in ein
Kessel, und gueß klar wasser darauff, und laß sie
sieden biß gutem früer, Das wasser gar ab sie muß
gahr klar, so lang man ein kratzen unter thun mag, alsdann
thu in ein sieb, und laß sie dann abtrieffen, leg sie mußen
und thu sie ebenso vil Zucker, und Kalch als sie,
und gieß dann Zuckerwasser, und laß sie
sieden biß sie dick werden, und sie rauch
mit spiegeln, und wenn sie Zimmet haben, legs sie dann
schichtig, und gieß den Zucker dann darüber, gemeldter
Kanelis darüber, so sind sie recht und gut.

Pommerantzen schalen ein zu machen

Nimb sie, und schneid die Schalen breitlecht ein darauß,
und schneid die fein, als die faden spitzes breits, und gueß
langs drauß, thue dann wenig gmacht, die fein scharff ist, gib
ihnen ein tag frische lauge, Thu so lang biß dein bittres
mehr darinnen ist, darnach legs sie in einen hafen, und laß
sie über tag und nacht ligen, gieß den harn ab, und
sieden sie in andrer wasser eine Stund weich biß dann
bittres schmack darinnen ist, legs sie darnach, wenn sie sind
trucken wendig in einen gemachten Zucker, und koch sie biß
Zu sie fein mürb werden, nimb die heraus, und sieden den
Zucker hochrund fein dicke, und wenn er Zucker recht ist.
werden, so thue sie auch zu.

Wie man Rosen Zucker machen soll.

Nimb die rosen außgezupfft, ohne spitzen, und wenn sie
schneid die weissen Köpflein rein ab, und laß dann sehen

nag̃ clẽr klain Jar zů Rom, ſarba Jr gantz roſs klain, zům
adar klainſt, mit ſolcher Jr lengs, ſo mus alz mall an
j. eſſn mit roſs 2. eſſn mit weiſs ſchön zůcker, mit ſaſs aſs
Jnag̃ nit anar in anam mörſer, biſs klain zůcker mör
zů klopfen iſt, Jarnag̃ tůn aſs in nidan rain, nam̃s rait kopff
mit rait Bafar anſſ pörs, biſs niter gůts, ſtůd iſſt langer
ſo iſt ſi alſo baſſer, ſarnag̃ tůs aſs in glaſer, mit obm
nigt gar trag, ber bindt aſs mit nin ſtaygier, mit ſtig B
haran lẽgſt mit niter nadl, ſetz daſs in Jr ſonn, mit
laſs ſi ſonn nit biz eſſs tag lang wagl nag̃ ainander
nacht aſs anſtatt tag, mit nidan ſtainar rain, ſchmöſtain
umb, wan du aſs agſt ſi ſonn ſetz biſt, mit ber wagſt
aſs gantz waſſ, mit wiel du darmit zů arbaitz haſt, B
klain brad, nag̃ ſonſt etwaſs wagſt bim brod gewaſſn
dar zů Rommat, darnag̃ nam̃s die gläſer all trag, ber=
bindt dirſelbig wagl, mit ſib anſſ.

Manchar lẽy blůman zůcker zů machen.

Trag in gluiſer maſs wie alſo bran roſs zůcker geſchrib,
mag man aber lẽy blům zůcker mags, aſs blonſſa roſs
trag a nralſs, lilium Conſalium, laſm Marian blům,
aſſm zwigs blům, lattmar blům, Majoran blům,
ſalbay blům, Jſop blům, ſoldander blům, ſchlehblüth
aſſraſſar Kraut blům, aſſirſſbs blům, Kirſſan blům,
rain ſack blům, mit wie ſi ſi ſnidſs mögs, Jr ſack man
auf ſchönſten, nur die blůſſ trokſs, mit aber ving mags
wie bran dem roſs geſchrib,

Manchar lẽy Kreůter zůcker zů machen.

Nimb ar ſtig ſaſſn klar, oder altheia, biſs Jm gantz rain
mit nur die beſter, ſtab ſi fein klain, mit nim bauſſ
j eſſnöl das Kraut ij eſſnöl zůcker, ſtas mit rait

Im, und salt im der sang, also masst, wie dan
im Lemmg Zucker der metall ist, also mag man Zucker
Zucker, als merlisg, salbg, wisen Rösser, und wass
du in Zucker mass viel,

Gebleben ein Zu machen

Lautern im Zucker mit aller weiss, wie obgesagt
und Zieh im wasser zimblich dick, und gruss
ihn bad bran die Schosen,

Bibenell Würzle ein Zumachen.

Nimb die bibenella, und schab die ganz rain, nimb im
dann rauss, und weiss im wegk, und lautern Zucker
Zieh die bibenella darinn, die weill der Zucker noch
klar wasser hat, is ganz fein worden, nimb sie heraus
und Zeuch im Zucker wacker dicke, und gruss ihn klar
auf die würzle, also magstu, alle ander spiegs würzle, und
andern würzle also zu machg.

Die Bibenell Trucken ein Zu machen.

Wenn die Bibenell fein rain gesaltz ist, und sie heraus
genomen hast, wie obsteht, so rundt im Zucker ganz
fast, wie sich Randirt, und lege die würzle darein
schlage die mit nimm stuck klein wass nimb, und nimb
kam stüren an die kefft, und rüre es stumer umb
und comm es gar dunckg ist, so leng es die nit mer schüsse
und lege die würzle fein nebg ein ander, so leicht sie
vast gnug, also magstu alle ander spiegs würzle, und
also einmachen nim magg.

Diese ding alle mag man mit könig nit machg, es hat aber im
sommag und Kraft mehr als im Zucker,

Wo dieh aber blůmy, oder kraützer in sönig sparb, oder raibs, so mayssů diss alles in sönig an stůdz lassen, und darff das nicht in die same setzy, wie die rasen, violy, und andere blůmy, und kraütter zůheer.

Der sönig muss gleich im zůber, zů dem zů dermit mayssy eicht mit aller eüss gar rain gestanden wassy, als wem ů das saltz von kams sönig, so nimb rin nässe wassy, und thů 4 ayer zů dem weissen zerquirla zů gantz wind und schlags also, und im rebig stainen, und sprüg ihn ein im zůber, wan dů zů dem gemayst anschaden bist, so mussů aufstehy, wenn dů herg wasy, daran sy die imme sessy, und dünn wind, so muss man wider abrigy, und im zůber, oder sönig was dranfist, wider stauk stidy, dass muss aller maß gessehy, wenn dů nachy rasiret oder rasiren dirst alles.

Mancherley öel zů bereitten

Wan dů dran blum, lilyy, violy, oder andery kraütter öder mayssy eicht, so schmeis die zimblich klein, und stoss rin glass sachen, gar mit rinem holtz rin=gedrucket, und süss mit baumöel zů glass misch, all trocken, und bind yss mit rinem offen, frisch zů und stell yss in die sonny gantz frey, und lass yss 4 wochy lang darnach süss zů glass mit öel all trocken und setzy yss auff rinem ort, da yss stey sey.

Dis seye helffen ein zůmachen, dass nützlich zů gebrauchen ist, zům schlaff aus den Kindern vor die Wörmer.

Nimb rin sack offnen dürs beüt, sache die klein, zů mimb offnen zůheer, stoss gar wole, und zů rin ander und treys wohl yss wole, und setz in den sack.

Wann dises zum Hals gebraucht wirdt, soll man den Kranken abendts und morgens nüchtern, man mag es mit offnem Laubwasser thun oder trincken, und auch den Hals bähen.

Man mag auch dises wie gemeldt offnes Laub thun wie gesagt, wann sie wöllen.

Wie man Kreütter bier machen soll, das gesündt im Leib bleibt.

Nimb nim Salbe Handtvoll Pfirchenwedi, nim Handtvoll Hirtzungen, nim Handtvoll Ysop, 1. Handtvoll Gamander, 1. Handtvoll Cranewitt saben, 1. Handtvoll Ehrenpreis, 1. Handtvoll aster tudia, verauffgemüs bier in einer Hafen dann, ist verlangen der bier möchte zu stigen, das mag nim thun wie gelegen mit beissen, das mag man zu morgens nüchtern trinken, und die Salbe dann beinder ausdrücken, so lang man heermint voll Bs Kreütig sinn Kraft hat.

Vom Seiten stechen.

Nehm Fenchel 1. Löffel voll klein gestossen.

3. Löffel rath rossig wasser
3. Löffel rath rossig essig
3. Löffel entiam wasser

Hoeger oder Ingwer nim andert gnug ist, und zerlass rathen Fenchel Cörner gnug ist, und warm gelegt ongefehrlich finden ist.

Ein andere

Nehm schappren, Wulaphrautz, Gichtrautz, zerstosse und nüchtern in aetz Schmutz gestossen, in einen subtilen warmen übers gelegt.

Bitte Tinten zu machen.

Ein offt und gutz Tüchisse gallis, j. loth offt und Kupfer-
=wasser, man nimt etz ans Victriol, und dem gallis ein
einem mörsel zerstossz, und das Kupfer wasser in
einem newz eingeschlagen tuch mit dem gallis zusam
und 4. Kann dar an gegossz, und alle tag
2. mal umb gerüret, und also 8. tag lang das warm
stehen lassz, wen sie aber zu dicke Tinte will, eingis
man ein wenig salz darein, und nach 8. tagen dan
den fülsz zum in einem andern krug abgesigt, und
6. loth gutz Arabisch gumi darein gethan, so wird
sie gar schön, und hat lange zeit stehens

Die Tinten zu Dalmitz

Nim j. offt und Tüchisch gallis. 3. loth offt und Kupfer
wasser, je loth Cumni 4. loth alaun, in einem
offt zu samen gethan, und zu der Tinte gethan.
Darauf 3. Kann Essig, j. Kann faull wasser, j. gut
faul stock sack, darnach zum süssen gesetzt, das sie
aber nicht sind, und 14. tag auf dem fülsen stehen
lassz, darnach von dem fülsz abgesigt.

Butte Sienten zu machen.

Ein offnes gutes Tüchtiges gaelib, j. hirschen offnes Knyffer-
=loffer, man nantes auch Victuel, und dem gaelib ei-
nem messer Gestoffs, und das Knyffer loffer ei-
nem nider im vorgehn, lasst mes dem gaelib gehn,
und 4. Ra[illegible] Tag-
2. mall um
stes lassen,
man mit
dem fülles,
6. tag gu
ti gar flei
Vie
ll mit j. offnen
loffen, j
sept zu
darauf
sandstrod
aber nicht
lassen, dann

BSB Bayerische StaatsBibliothek
MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Schmit, Pankraz [Kalligraf]

Ein Schönes Arzeneybuch für Allerley Gebrechen deß menschlichen Leibs zue gebrauchen, undt Gehört dem Reichs Frey Hochwohlgebornen Herrn Herrn Jörg von Guttenberg & der zeit Hochfürstl. Würzburg. Ober Ambt Mann zue Schlü ssel- und Thüngfeld - Staatliche Bibliothek Ansbach Ms. hist. 636

Schlüsselfeld (?) Angefangen den 1. Jannuarii Anno 1701

Ansbach, Staatliche Bibliothek -- Ms. hist. 636
urn:nbn:de:bvb:12-bsb00108545-3
SAN-Hss Ms. hist. 636